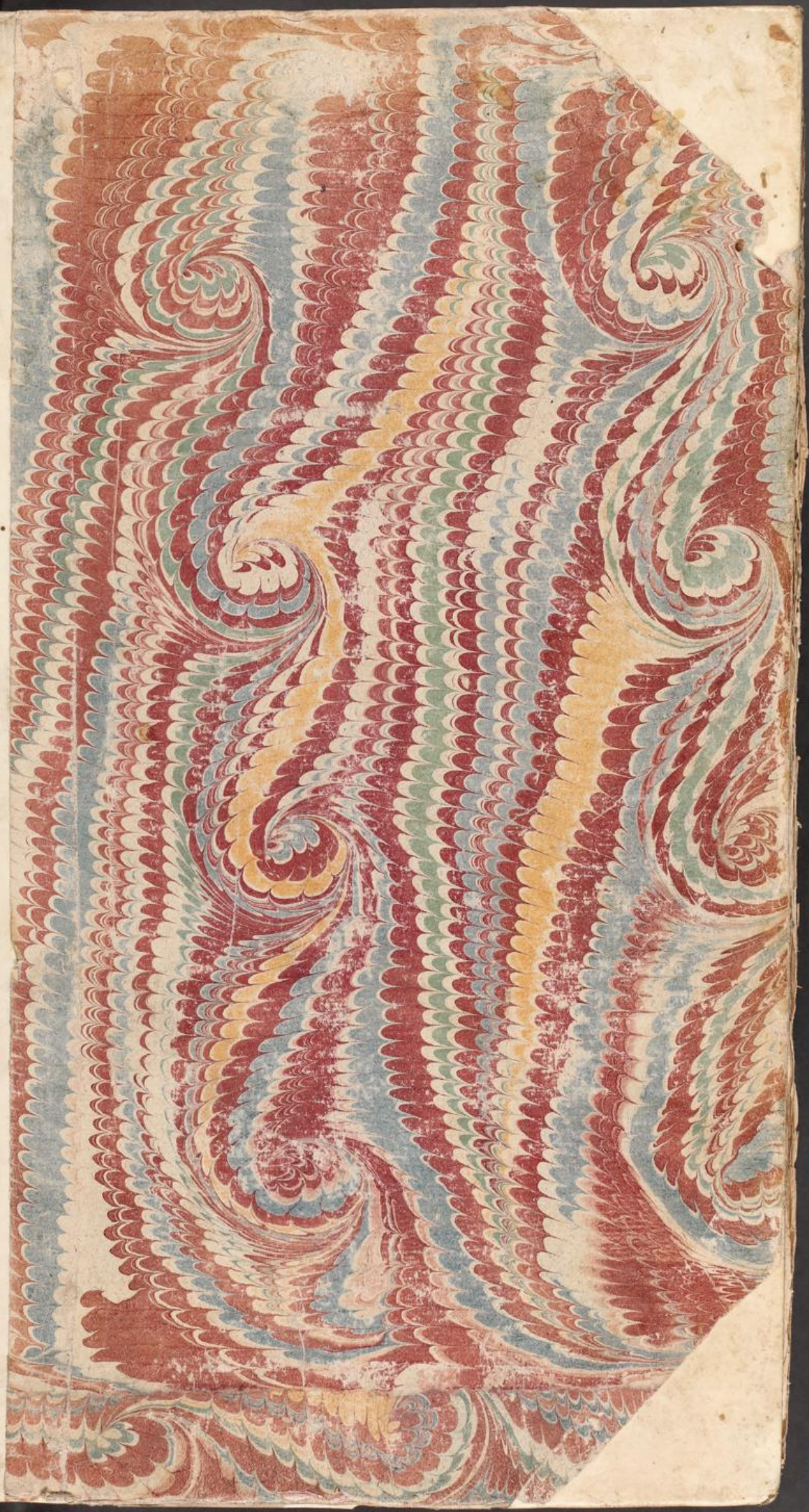


L. 1173

Bibl. Bank.

C. 5.

BIBL. SENCKENBERG. MS No. 477.

Landgerichtliche Causa

betreffend

Heelischen zerschlagenen Bünzburgischen Münz=
Contract, und postea erfolgte Arrest handlung;
auch Heelischen zeichens Mißbrauchs bezüchtigungen,
alles contra die Corelli Turinenses, und
Piovan Genuensem.

befinden würdt. Vnd Ich allsdann soviel
als solche arrestirte waaren wert, sind einter
am baarem gelt, hind ein lott. landgericht leg
oder sonst, ~~lust~~ ~~auf solche Jahr, gebührende~~ [illegible]
~~mitt bemüglicher~~ satisfaction, erstatten wölle
ohne alle ein- und widerred, trewlich und ohn
gefärde, auch bei verpfändung aller meiner
haab und güetter, soviel hiezu iedzeit vonnöthen
Welche auch hiemitt judicialiter inscribiert
und nicht anderst hafft sein sollen, als wann
sie specificirt allhie benent und mitt namen
getruckht wären. Dessen zu verhand, hab
Ich mich mitt eigner handen und schriben und
mein gewöhnlich pettschafft hiemit fürgetrückt.
Ad beschehen den 12/12. Decembris Anno 1622.

~~[illegible] allsobald~~

Ich Cyriacus Rentz der Rechten Doctor, deß aller
durchleüchtigsten Großmächtigsten fürsten und herrn,
herrn Ferdinandi deß andern, erwöhlten Römischen
Kaisers, zu allen zeiten mehrern deß Reichs, Inn Germanien,
zu Hungarn und Böhem Königs, und deß hochwürdigsten
und durchleüchtigsten fürsten und herrn, herrn Leopoldi,
auch anderer mit interessirter Ertzhertzogen zu Österreich,
und fürsten Inn Schwaben, meiner aller und gnedigsten
herrn, Rhat, und frei Landtrichter, Inn Obern und Nidern
Schwaben auff Leütkircher haid, und Inn der gebürs, von
gewaldt und gnaden Irer Röm: Kai: Mtt: und frl: dchl:
Thun kund allen und jeden, so gegenwürtigen offnen
brieff sehen, lesen, oder hören lesen, das heüt dato, vor
freiem Kay: Landtgericht, als das Inn deß Hay: Reichs Statt
Ayßni an offner Kai: Landtstraß besessen, und gehalten
worden, erschienen ist, vollmächtiger Anwald Lienhardt
Seelen, burgers und handelsmanns Inn Kempten, und
hat gegen und wider Marcum, Josephum und Antonium die
Carellen gebrüeder von Turino, auch Johann Pavianum
von Genua, ain schrifftliche supplication gerichtlich anigeben
und gebetten, selbige offenlich zuuerlesen, und als
Innhalt derselben zuerkennen, welche schrifft uff
begeren und deßhalb gehabte umbfrag, mit g erk

Urthel verlesen worden, die lautet von wort zu wort
alß,

Edler, vester, hochgelehrter, Herr Kai: frei Landtrichter
auch Ernuest fürsichtig, Ersam und weiß, Herrn Beisitzer,
Richter und Urthelsprecher dißes Lob: Landtgerichts, groß
und sonds gl: Herrn, vor E: Vtl: Hrtl: auch E: Fl:
Vtl: erscheint Anwaldt deß Edlen Ernuesten
Herrn Leonhardt Heelen, Burgers und Handelsmanns
zu Kempten, und ~~wer~~ bringt wider Marco, Joseph so und
Antonio die Carellen gebrüeder von Torin, auch Johann
Pauiano von Genua, E: Vtl: Hrtl: auch E: Fl: Wrl:
supplicando für, welcher maßen E: Vtl: Hrt: E: Fl: Wrl:
auß beiligender Frl: Kempt: Original Urkund, Patent
und Requisitoriala (deren Restitution retentis copijs,
facta collatione, Anwald hiemit wider begeren thut:)
großgl: und gl: zusehen, auch damit in continenti zuerweis
wie das besagter Herr Heel, von dem hochwürdigen Fürsten
und Herrn, Herrn Johann Lucharien, Abbte deß Frl: stiffts
Kempten, wegen ainer münz, Contracts, welchen er
neben gedachten Carell und Pauiano, alßseinen mit Constanten

mit Ir Frl: Gdn: getroffen, selbiger aber sich wegen von
den Beklagten gebrauchten Unwesens auch Irem nit haltens,
und andern von Inen verursachten Ungelegenheiten ohne Herrn
Klägers schuldt, wider zerschlagen, von Ir Frl: Gdn: (weil sie
Lavellen und Pavian nit zubetretten gewesst) Im Arrest ge-
nommen, auch was Ime Herrn Heelen, nach beschehner abfindung
gegen besagten Lavellen und Pavian, vorbehalten worden, alles
mehrern Innhalts, angeregter Patent, Dieweil dann er
Marx Lavell und Pavian, obbesagten Herrn Heelen, nit allain
Im solchen Costen schaden, schmach, schimpf und spott gebracht,
sonder auch er Marx Lavell, und obbenante seine Brüeder,
under sein Herrn Leonhardt Heelen, und seiner Herrn gebrüeder
Zeichin, und Special Privilegio, vil Tausendt guldin auss
Italia Im Teutschland geführt, und damit nit allain ain
sonders grossen falsch und betrug gebraucht, sonder auch
damit, sie Heelen gebrüedere, zu grossem nachtheil und
schaden gebracht, als will nun die höchste notdurfft erwerden,
auff alle mittel und weeg bedacht zu sein, wie dickhbe-
sagter Herr Heel, seines unerschwinglich erlittenen grossen
schadens, unwiderbringlichen andern ungemachs, schimpf
und spotts, darein er doch durch die Lavell ~~und~~ und
Pavian gerathen, welcher sich Im vil 1000 fl. erstreckht,
sich widerumb erholen, und seines verlusts und schmach
recompensirt, und ergetzt, wie nit weniger, und I
specie, Marx Anthoni und Joseph Lavell gebrüeder

mißbrauchten Zaichins, begangnen falschs, betrugs, und
dem Herrn Heelen hierauß entsprungnen schadens
halben, zu rechtmeßigem abtrag angehalten werden
möchten: Beuorab weil diß beklagte, kaine Incolae et
Ciues Romani Imperii, extranei diuersi territorii, sondern
gar Itali et peregrinae nationis, atque ita non facile con-
ueniendo, welche vff dem Reichsboden, sich nit mehr be-
tretten laßen, zumal auch weil periculum in mora, in
dem sie, die Inn dem H. Röm: Reich, bei Iren factoren
habende und ligende wahren, und gelt (deßen man
gewiße nachrichtung hatt) durch allerhand Partitel,
und mißbrauchung frembder Zaichin, auß dem
Reich zubringen, sich eußerst laboriren, und bemühen,
und dardurch (wauern solchem nit alsbald mit
allerhand Extraordinari mitteln, und Executiuis
processibus begegnet wurde) Anwaldts Herrn Princi-
pals seine rechtmäßige praetension und schuldt zu
weßer gemacht wurde. Alß erwoderte die höchste
notwendigkait nit vil zuschlaffen, sonder lieber den
stall bei Zeiten, weil noch etwas darinn, zuzuthun
als erst post vulneratam plane deploratamque causam
remedia zusuchen, Sintemmal nun bei sogestalten
dingen, vermög der Rechten, wider dergleichen Personen





Vnd Ire haab vnd güeter, a praecepto et Executione ange-
fangen, vnd derselben Personen gelt vnd wahren, wo
solbige zubetretten, arrestirt werden sollen, Sonderlichen
vnd abermalen, weiln auß dem Frc: Patent vnd
Requisitoriale, das solches auß rechtmessigen vrsachen
beschicht, ad oculum erscheinet, auch von deß herrn Prae-
laten zu Kempten Frc: Gdn: zugleich, dardurch
E: Vtl: Hrtl: E: Fl: Vtl: darumb ersucht werden,
vnd Inn solchen fähllen, ain Gerichtszwang den
andern die hand zubieten schuldig, vnd aber so wol
Marx Carell vnd seine brüeder, als Pauian, Inn
vnderschiedlichen Stätten vnd herrschafften, Innen vnd
außer Landtgrichtlichen bezirckhs, hin vnd wider, gelt
vnd wahren, bei Iren factoren ligen haben, an denen er
heel, sich wo nit In allem, doch Inn etwas erholen möchte
Als gelangt demnach an E: Vtl: Hrtl: E: Fl: Vtl:
Anwaldts, Innamen vilbesagts herrn helen, Instendigs
bitten vnd rechtlich anrüeffen, Inne an alle vnd Jede,
Inn vnd außerhalb dises districts gesessne Ober-
keiten, Inns gemainen literas Requisitoriales oder
Subsidiales (: sonnel als dergleichen zuuor auch ande
wie mit Originalien zubelegen, erkennt vnd a

fürbringt werden, in forma generali zuerkennen, und
vermittelst derselben, die Obrigkeiten nach gebür zu
mögen, das sie jhren angesetzten und verordneten
der Landschafft und Hauptmannschafft farben ernstlich
ansagten, jnen das geringste, wordes an gelt und
waaren, welchen zu klagen, oder auch wo die be-
klagten leibes und eigner Verbrechen, oder sonst gelts
und etwas schuldig wären, oder auch verfahren, als
bald anmelden, und zu Obrigkeitlichen handen liefern
und man selbige alda verwahrlich anhalten, auch
se et corpore, pro hac re sto constringiren, bis
so lang und bis obgedachter jhren schad, unkosten
ausstands, sambt rechtmessig schmach, costen, und
schaden, völlig contentirt, und bezahlt sein wird,
Item &c. &c. &c.

Wir Ferdinand, von Gottes gnaden Erwölter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, auch in Germanien, zu Hungern, Behaim, Dalmatien, Croatien und Sclavonien König, Ertzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, Graf zu Tyrol, etc. Bekennen für uns, unsere Erben und Nachkommen, Römische Kayser und König, auch in Germanien, zu Hungern, Behaim, Dalmatien, Croatien und Sclavonien, Ertzherzogen zu Oesterreich, Herzogen zu Burgund, Grafen zu Tyrol, etc. Als wir unsern Landtgerichts Ordnungen, Satzungen und Gebräuchen, so gemeiner Landtschaft zu Nutz und Aufnehmen unserer Landt und Leuth, auch Erhaltung guter Ruhe und Friedens, in unsern Fürstenthumben, Landen und Gebieten, in Ober und Nider Bayern, aufgericht, und gegeben haben, Inhalt unsers darüber ausgangen Mandats, Brief und Siegels, Datum Augspurg, den Neunzehenden Tag des Monats Augusti, nach Christi unsers lieben Herrn und Seligmachers Geburt, Funfzehenhundert und im Sechzehenden Jahre, unsern Reichen des Römischen im Dritten, des Hungerischen im Dritten, des Behaimischen im Dritten, und der andern im Ersten Jahren, Unter anderm auch gesetzt und geordnet haben, Wann Jemand, Er sey Geistlich oder Weltlich, Unser oder unserer Erben und Nachkommen Landtsassen, oder Unterthanen,

Mandatum Requisitoriale
et subsidiale.

Jnn sachen Arrecht

Herrn Leonhardt Heelen
zu Kempsten.

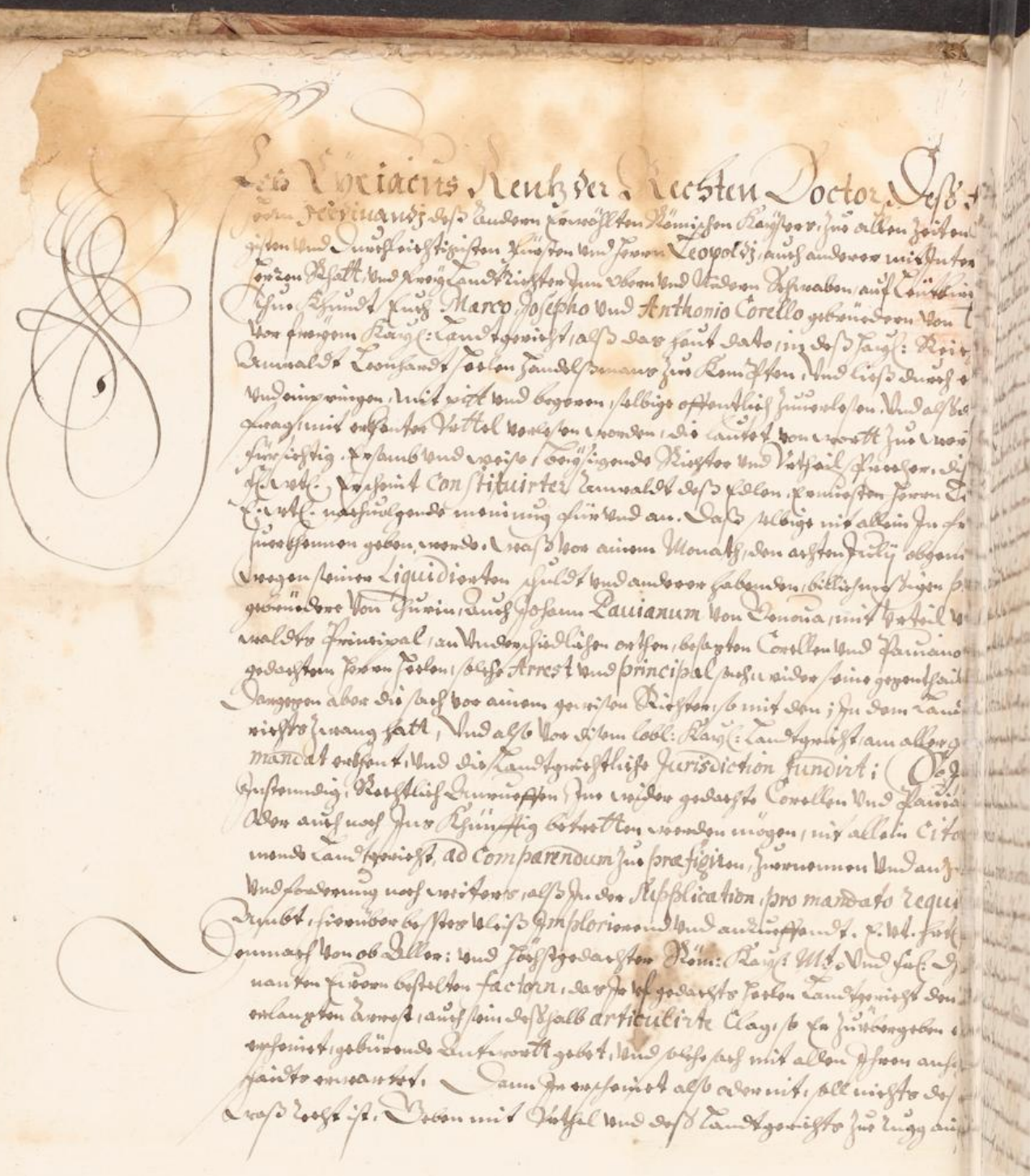
Contra.

Marium Lavellen von E.
et consorten.

Ich Cyriacus Nemitz Der Rechten Doctor
Herren Herrn Ferdinandi Deß Anndern Erwöhlten Röm
zu Hungern vnnd Böhaimb, etc König, vnnd deß Hochw
Interessirten Ertzhertzogen zu Oesterreich, vnnd Fürsten
richter im obern vnnd Vlidern Schwaben, Auff Leutkh
vnnd Gerichten, so mit disem offnen Mandat ersuecht
Anthoni vnnd Joseph die Corellen gebrueder vom Thurn
gerichtlich erkhennt: vnnd Ihme darinen vergonnt wo
waahren geltern vnnd andern sachen, sondern auch am ihre
mehreren Innhaltß solcheß außgeuertigten Mandats, vn
vnnd Vorderungen, vor disem Lob: Kay: Lanndtgericht
lassen, dannenhero vmb Cassation solcheß Arrest M
Persohnen gebetten, auch erlanngt, daß Ihnen solcheß
Kay: Mayt: etc. vnnd Fürstl: Dhl: etc. gewalte, auß Nich
gerichtß bezürckh gesessen seind, daß Ir sie die
am dem gantzen Lanndtgerichtlichen district vber
Lieb einem Jeden Sey Lanndtgerichtß Pöen vnnd straf
Truckten Innsigel besiglet, vff dem Vierzehenden Wlo

Ar: Des Allerdurchleichtigisten Grosmachtigisten Fürsten vnnd
Rechen Kaysers zu allen Zeiten mehrern deß Reichs, Im Germanien,
Gnädigisten vnnd Durchleuchtigisten Fürsten vnnd Herren Leopoldi, auch mit
Zu Schwaben, meiner Aller vnnd Gnädigsten Herren Raht, vnnd Freylandt
Herr Haydt, vnnd im der gepürs etc. Thue Kundt allen vnnd Jeden oberkheiten
Ehrenden, Nach dem Leonhardten Heelen burgern zu Kempten, wider Marx
Ann disem Lob: Landtgericht, Jüngsthin denn Achten Julij ein Mandat
gedachte Correllen wo solche betretten werdenn möchten, nicht nur mit ihren
Leibs vnnd Personen nider werffen vnnd Arrestieren zelassen, alles
nach aber Sie Correllen, vmb sein Heelen gegen Ihnen habende prætension
Rechten zu vertretten sich erpotten, auch alberaith würcklich einge-
Rathß, soul Ihre Leiber anlangt, vnnd vmb genugsame sicherhait ihrer
Gehennt worden, Hierumben von oballer: vnnd Hochstgedachter Röm:
Kayserlichem Ampt, So gebeut Ich allen vnnd Jeden oberkheiten, So im deß Landt
Correllen, vnngeirt, deß obangedeuten, vor disem außgangenen Mandatß
Freysicher vnnd vngehindert passieren Handlen vnnd wandlen lasset, So
zuuermeiden, Geben mit Urtel vnnd deß Landtgerichts zu Ruckh auffge-
Mosstag Nouembris Anno Sechszehenhundert vnnd zwaiundzwanzig. /.

curitatis.



Doctor

Ehrnuhrbeichtigsten Hochwürdigsten Fürsten und Herrn,

[illegible] des H. Reichs durch Germanien, Hungarn und Böheimb König, und des H. Römischen [illegible] Hochgeborenen Fürsten zu Pfaltzgraven bey Rhein, und Fürsten zu Obern und Nidern Bayern, meinen Gnädigsten Herrn, und Herrn, dero gesambten Hochansehnlichen Gewalt, und gnaden Herrn Römischer Kayserl. auch zu Hungarn und Böheimb Königl. Mt. [illegible] no, und Johann Lucano von Genoua, auch Mt. Derselben ordentlichen factorn, das [illegible] Kayserlichen offenen Kayserl. Landtgerichts Passau verwanden, eingeben lassen. Constituir der Notul Herren gesetzte Landgerichts Verwalter, werden hiemit in Supplication gehorsamblich [illegible] Innhalt denselben zuvernehmen, diese Supplication also, dass man des Orths gesatzte und [illegible] so: Der Edlen Vesten Herren gesetzten Herrn Kayserlichen Landrichter, auch Herrn [illegible] Kayserlichen Landtgerichts Obern Pfünzig und sonders günstig Herren. Vor Ehrn. Veste [illegible] auch Gestrenge, Fürsichtige, Ehrnuhrbeichtige, Hochgelehrte, Ehrnuhrbeichtige, Ehrnuhrbeichtige, Ehrnuhrbeichtige

Ich Cyriacus Rentz, der Rechten Doctor, Des Allerdurchleuchtigsten, Großmechtigsten Fürsten und Herren, Herrn Ferdinands, Des Andern, Erwöhlten Römischen Kayßers, zu allen Zeitten Mehrern des Reichs, In Germanien, zu Hungarn und Behaim, König, &c. und Des Hochgedachten Durchleuchtigsten Fürsten und Herren, Leopolds, Auch Andern mit Namen Ertzhertzogen zu Österreich, Und Hertzogen zu Burgundi, Steyer, Kärndten, Crain und Württemberg, Grafen zu Tyrol, &c. Meiner Gnedigsten Herren Rath und Hertz Landtmeister in Obern und Nidern Schwaben, auf Landtmeister Hand und In der Rabenau, Von Karpfen und Knad, Herr zu Rom: Kayß: Mayt: und Hrz: Mgl: &c. Herrn Marco, Josepho und Antonio Corello, gebrüdern von Turino, und Johann Pauiano von Cremona, Erzney M. M. Derselben Factorn, Bestalt Ihr Mayt: Landtgrfl. Als Nachkunft Dato. In Das H. Römischen Reich Ihrer Kayß: Landstraß Gesessen, Worden, Verordneter Constituierter Anwald, Procurator Fiscal, Landschreiber zu Thanstetten, und Hieß Hungarischen Urtheil Sprecher Des Lobl: Landgrfl. Landtgrichts, Under Nachgesetzten Supplication gehorsamst Lieb Haben gaben und mitbringen, mit Bitt und Begehren, selbige &c. Ihnen Lesen, und Als Dann Inhalt Derselben Fürnehmen, Welche Supplication, auf mein Deßfalls gethane Anfrag, mit Verfaßter Urtheil Verlesen Worden, Die Laut Von Wort zu Wort also Volet, Nester, Sonders Geleßter Herr Kayß: Landtrichter, Auch Hochnamst, Fürstlich, Hrz: und Rhein Gesitzender Richter und Urtheil Sprecher, Dises Lobl: Landtgrichts Großgünstig und Gnedig Günstige Herren Vor Ihr. Hrz. Mt. Fürsprecher Constituierter Anwald, Des Edlen, Ehrnvesten Herren Cronsart Hartard, Burgrave und Landschreiber zu Thanstetten, und bringt und anbringt E. Vrl. Hrl. E. Fr. Vrz. nachfolgende meinung für und an, Das selbige, mit allein In Fürsehung angezogen Ursachen: sondern Ab auch Die beiligende Victimierte Copia Ihro Gnedigsten Herrn, Kommen geben Worden, Nach Vor ainem Monat, Den 8. Julij, obgemelten, Ihrem gnedigen Fürpfal für ein Mandatum Regsitoriale et Subsidiale, Wegen Ihrem Liquidierten Gfäll, und andern Habenden, Billichen Hrz pretensionen, Dienst und Landsmanschaft Under Marcum, Josephum und Antonium, Die Corellen, Gebrüdern, von Turin, Auch Johann Pauianum, von Cremona,

mit Urteil und recht erkant und außgefertiget
worden seien, Krafft welches Mandats dan,
Anwalds Principal, an underschiedlichen orthen,
besagten Corellen und Pauiano, etliche wahren
Gelt und gelts werth, arrestieren und Nider-
legen lassen, Weil aber mehrgedachtem Hexo
heelen, solchen Arrest und Principalsach, und
seine gegentail an underschiedlichen orthen,
zu Ventilieren und außfindig zumachen, gantz
beschwerlich, Dargegen aber die sach,
vor einem gewissen Richter, so mit denen,
In dem Landtgerichtlich districtu und bezirckh
gesessenen Obrigkaiten, einen mitlauffen-
den Gerichtszwang hat, und also vor disem
Lobl. Kayß Landtght, am allerfüeglichsten
außgetragen werden kan und mag, Ert.
hrt. auch E. F. Wh. Ime zuuor das man-
datum erkant, und die Landtgerichtliche
Jurisdiction fundirt, So ist und ge-
langt solchem nach, Anwaldts Innamen
seines Principals, gantz gehorsam, In-
ständig, Rechtlich anruffen, Ime wider
gedachte Corellen und Pauianum, auch
Ire factorn, bei denen man alberaith, Ire
Wahren und gelt befunden, oder auch noch
Ins künfftig betreeten werden mögen, nitt
allein Citationem generalem zuerkhennen,
und außfertigen: sondern auch auf das
negstkommende Landtgericht, terminum
ad Comparendum zu praefigieren, zuernennen
und anzusetzen, da dan tempore Comparitionis
Anwalds Principals rechtmessige Spruch und
forderungen, noch weiters, als In d Supplication

pro mandato Reqsitoriali et Subsidiali, beschehen, außgefürth werden solle. Das Adenlich, mit richterlichem Ambt hierüber, bestes Vleis Imploriren und anruffendt. J. Vt. Chrt. f. f. Wt. Vnderd. Georgius Aigner, Kayß Notarius Heelischer Gewalthaber. Demnach von Ob aller: und höchstgedachter Röm: Kay: Mtt: und Erz: Dht: gewalt, auß Richterlichem Ambt, So gebeut Ich euch allen und Jeden, auch obernanten ewern Lesen Factorn, Daß Ir auf gedachts Heelen, Landtgh, den 8. Julij Jungsthin, außgebrachtes, mandatum Reqsitoriale et Subsidiale, und darauf erlangten arrest, auch sein deßhalb Articulierte Clag, so er zu vbergeben erbietig ist, selbsten Persönlich oder aber durch genugsamen beuolmechtigten Anwald erscheinet, gebürende Antwort gebet und solche sach, mit allen Iren anhangen und Clausulen rechtlich prosequt, auch entlichen darüber Rechtlichen Endschieds erwartet. Dan Ir erscheinet also oder nit, Soll nichtest weniger auf des Clegers oder seines Anwalds Verner anruffen ergehen und beschehen was recht ist. Geben mit Vrteil und des Landtghts zu rucke aufgetruckten Insigel besigelt, auf den fünfften Monatstag Augusti Ao. Sechzehenhundert, zway und zwantzig.

Collationam, & cum Originali, concordantem hanc esse Copiam. Attestor ego Georgius Aigner Imp: Author: Notarius publicus et Juratus, hac manus meae subscriptione signi Notariatus appositione & sigilli impressione. Actum 6. Augusti Ao 1621.



Idem Georgius Aigner Not. pub. manu propria.

Copia Vidimata Citationis.
Cum
Marcum Josephum und
thonium Corellen von Turi
Johann Pauiano von Geno
und N. N. derselbe bestelte fac
1622.

6.

Item [illegible] Herrn [illegible] Cöln

Cöln. [illegible]

Innhalt der Fahrt von Ramstein.

1. Erstlich demnach [illegible] Cöln, und [illegible] Herrn, und Innhalt der Fahrt Ramstein, sich mit einander vergleichen, und [illegible] Ramstein, [illegible] Ihr. f. g. Ihr [illegible] Ramstein, [illegible] Ihr. f. g. [illegible] Ihr [illegible] Ihr. f. g. [illegible] Ihr. f. g. [illegible] Ihr. f. g.

Die Herren Marcus Lorell und Leonhart Höll, haben im bestand genommen auf halben theil, von Ihr Frl. Gn. Herren Eucharien Abt des fürstlichen stiffts zu Kemmlten, ein Münzhauß zu Würtzburg gelegen, und dem Hochgemeltes Herren Prelaten, umb zwölffhausendt fl. zinß, für neun Monat, ein jed guldin gerechnet per sechzig Creutzer, die selbe zubezahlen alle Monat pro rata, mit den Conditionen die in dem bestandt brieff, zwischen sie und vorgemelten Herren Prelaten ist aufgerichtet, begriffen, wiewol noch nicht gefertiget.

Und wöllen vorernannte Marcus Lorell und Leonhart Hel, haben auch versprochen, dem Joann Piovan den dritten theil, so wol der nutzung als schaden zuerwarten und ein fall von gemelten Münzhauß in den neun Monaten, welche anfahen sollen, so bald das man wirdt darinnen Münzen schlagen.

Welchen drittentheil ermelter Pavian hat angenommen, und versprochen, davon benennte Lorell und Helen schadloß zu halten.

Item vorermelte Marcus Lorell und Joann Piovan versprechen, im fall der noht, zum dienst ermeltes Münzhauß, auf wechsel zu nemmen, wo es sein mag, zweytausend Silber Kronen alle wochen, und die gefahr von deßwegen, soll auff alle dreyen, Lorell, Helen und Piovan in solidum zugehören.

Zum Capital aber auff benennte Münzhauß sollen dreytausendt thaler gelegt werden. Nemblich tausendt von dem Lorell, tausendt von den Hel, und tausendt von den Piovan und wirt man, wo von nöthen, im ermeltes Münzhauß eine taugliche Persohn bestellen, Rechnung zu halten deß handlungs, nach aller dreyen vorgemelten belieben, und auf deß Münzhauß unkosten.

und

Vnd solle In summa alle nutzung vnd schadt auch alle gefahr
vnd außgab, vf vorgemelte Münz-hauß angewendt vnd ge-
braucht, auff alle form vnd weiß einen jedt deren dreyen vorgemelten
Persohn zugehören vnd zustehen.

Dessen zue Wahren Vrkundt hatt man drey gleich lautende
schrifft auffgerichtet, vnd einem jedern einem mitgetheilt,
Geschehen zue Memmingen den 25. Febr. Ao 1622./.

Ich Marcus Lorell bekhen wie obsteht, mich erklerendt, daß
ich will nicht benambstet werden, in dem Contract, der solle
auffgericht werden, mit dem herren Prelaten etc.

Ich Leonhart Hell bekhen wie obsteht etc.

Ich Joann Giovan bekhen wie obsteht etc.

Contract
zwischen Carell Pauciano
und Jr. Leonhart Herlen

Lit. A.

Ihr Hochwürdig Fürst, vnnd Herr, Herr Johanne Eucharius Abbte deß fürstlichen Stiffts Kempten, hat sich mit den Ernuesten Leonhart Heelen Burgern zu Kempten, vnnd Carelli Handelsmann von Turin deß Müntzens halben volgende gstalt verglichen, vnd accordirt.

Erstlich, wollen Ire Frl. Gl. die Müntzstatt zu zweyen Streckwercken, In dem Marckhtflecken Ginzburg, wie dieselbige Albereit durch sie beede selbst besichtiget, vnd Designiert worden, hergeben.

Dergegen vnd zum andern, sollen Heel vnd consorten solche Müntzstatt, vnd dz gantze Müntzwerck vff ihre Aigne Spesa, vnd costen zuerichten, accomodieren, vnd erbawen, doch sollen Ire Frl. Gl. hierzu allein die Materialia, von Holtz, Stain, Sand vnd Khalch hergeben, vnd auff den Platz liefern laßen, wann aber dißes Müntzwerckh schon zugericht, vnd einmal völlig accomodiert, vnd außgemacht sein wirdt, daßelbig sollen hernach Heel vnd consorten im allweg vff Ihren Costen vnd Spesa. ohn Ihrer Frl. Gnl. mit geltums zuerhalten, schuldig sein.

Drittens, wollen Ire Frl. Gl. auch daß Preeg, zu dreyen vnd Sechßpfennern hergeben, doch soll er Heel vnd Carelli daßelbig auf Ihren costen schneiden laßen.

Viertens. Sollen Ihre fürstl. Gnaden, für sich, Ihre Erben, Nachkommen und Nachfolger, und den fürstlichen Ihrer fürstl. Gnaden Vetter Herzog Johann Adolphen zu Holstein, Stormarn und der Dithmarschen, Grafen zu Oldenburg und Delmenhorst, Ihre Lebtage, Silber und Gold, Münzen, und in Landesnoth brauchen, Münze schlagen lassen.

Fünftens, sollen Ihre fürstl. Gnaden und Vetter Herzog Johann Adolph und mit Verwandten in obberührter Münzstadt, und mit gemeltem Herzog Johann Adolphen Ihrer fürstl. Gnaden Vetter (welcher anfangs selbige so bald sie die erste 100 Mark gemünzet haben) und nicht länger daselbst: und Ihre Münzbedienten, jedoch in solcher Einigkeit, Eyferer und Fleiß, als es Ihrer fürstl. Gnaden Münzen betrifft, Ihrer Treue anbefohlen sein, Münze schlagen, und damit für sich selbst, deshalben Ihre Abrechnung und Rechnung auf sich haben.

B.
Wann die Münzen werden ein gang und werthgemünzt werden sein, und mit beiden Fürsten sein gefasst sein.

Dasselbe soll und können Ihre fürstl. Gnaden Ihrer bezahlen und gerechnungen 12000 R; da dann dasselbe 7000 M. selber vorgestellt, oder ihre einigen gewinnen und profit aufgemünzen, da sie ihrer Mark auf [illegible] gemünzten Silbers, ihrem angestellten Münzen und probe nach, aufbringen und aufgeben mag, und noch zu gelten weiter auf jeder Mark darüber bezahlen Ihre Gnaden aber ihre fürstl. Gnaden einige Hitze und Kosten tragen, noch ein mehrers, denn die bloße selben und die darüber bezahlen sollen.

Man hatt accordirt ihr fürstl. Gnaden 7000 M. aufzumünzen: der und protist aufzumünzen, da sie jeder Mark auf [illegible] Silbers, ihrem angestellten Münzen und probe nach, aufbringen und aufgeben mag, und noch zu gelten weiter auf jeder Mark darüber bezahlen Ihre Gnaden aber ihre fürstl. Gnaden einige Hitze und Kosten tragen, noch ein mehrers, denn die bloße selben und die darüber bezahlen sollen.

Sechstens, soll die Münzordnung und alle andere münzsachen bei gedachten Münzwesen gebraucht werden, ihre fürstl. Gnaden verpflichtet sein, und einen allerg und ihrer wardeinen Münzverwalter, welcher zugleich und einer von ihrer fürstl. Gnaden Verordneten: Münzen auf den

fall

fall, vonn derselben d verschulten straf gewärtig sein.

Und wann letstens, die obgemelte 9. Monat verflossen, und hochermelter ihrer Kay. Ctz, nicht gefällig sein sollte, mitt mehrernanten Leonhart Herlen v. Consorten vom newem Tracordieren:

So soll alsdann denselben allein d streich hneid, und preczwerckh, soviel daran vom eysen oder stahel gemacht, bezahlen, und den billichen wärt darfür erstatten.

...en werckhzeug, so ...an weggenommen ...olte und im and... ...ey brauchen: Dein ...ie mit gebunden die ...Kay. Ctz. selbig Te ver... ...ufen; wann wir uns ...die 9. Monat, mit ...ehr accordieren khönden.

Verglis vnd accord
Klaß Müntzens
Zwischen
Ihren Pol. Chr. Fürstenthum
vnd
Leonhart Herlen vnd Consorten

Erstlich Demnach Ihro Fürstl. Gnaden zu Pfalz, Johann
Hertzog zu Zweybrücken, Graf zu Veldentz, Sponheim, Graf zu
Rappoltstein, Hohenack, Ribeaupierre, Herr zu Lautern, Ihro
Fürstl. Gnaden Herr Vatter, Hertzog Johann Casimir Pfalzgraf
bey Rhein, Churfürst, Administrator der Churfürstlichen Pfaltz
Regierung, Vormund, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vettern, Herrn
Friedrichen Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in Bayern, Grafen
zu Veldentz, Sponheim, Graf zu Rappoltstein, Hohenack, Ribeau-
pierre, Herrn zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vettern,
Herrn Ludwigen Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in Bayern,
Grafen zu Veldentz, Sponheim, Graf zu Rappoltstein, Hohenack,
Ribeaupierre, Herrn zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vet-
tern, Herrn Wolffgang Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in Bay-
ern, Grafen zu Veldentz, Sponheim, Graf zu Rappoltstein, Hohe-
nack, Ribeaupierre, Herrn zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn
Vettern, Herrn Christophen Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in
Bayern, Grafen zu Veldentz, Sponheim, Graf zu Rappoltstein,
Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden
Herrn Vettern, Herrn Johann Friedrichen Pfalzgrafen bey Rhein,
Hertzogen in Bayern, Grafen zu Veldentz, Sponheim, Graf zu
Rappoltstein, Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu Lautern, Ihro
Fürstl. Gnaden Herrn Vettern, Herrn Georg Gustaven Pfalzgrafen
bey Rhein, Hertzogen in Bayern, Grafen zu Veldentz, Sponheim,
Graf zu Rappoltstein, Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu Lautern,
Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vettern, Herrn Carll Johann Pfalzgra-
fen bey Rhein, Hertzogen in Bayern, Grafen zu Veldentz, Spon-
heim, Graf zu Rappoltstein, Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu
Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vettern, Herrn Friedrichen
Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in Bayern, Grafen zu Veldentz,
Sponheim, Graf zu Rappoltstein, Hohenack, Ribeaupierre, Herrn
zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vettern, Herrn Johann
Casimirn Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in Bayern, Grafen zu
Veldentz, Sponheim, Graf zu Rappoltstein, Hohenack, Ribeau-
pierre, Herrn zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vettern,
Herrn Friedrichen Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in Bayern,
Grafen zu Veldentz, Sponheim, Graf zu Rappoltstein, Hohenack,
Ribeaupierre, Herrn zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vet-
tern, Herrn Ludwigen Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in Bay-
ern, Grafen zu Veldentz, Sponheim, Graf zu Rappoltstein, Hohe-
nack, Ribeaupierre, Herrn zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn
Vettern, Herrn Wolffgang Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in
Bayern, Grafen zu Veldentz, Sponheim, Graf zu Rappoltstein,
Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden
Herrn Vettern, Herrn Christophen Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzo-
gen in Bayern, Grafen zu Veldentz, Sponheim, Graf zu Rappolt-
stein, Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu Lautern, Ihro Fürstl.
Gnaden Herrn Vettern, Herrn Johann Friedrichen Pfalzgrafen bey
Rhein, Hertzogen in Bayern, Grafen zu Veldentz, Sponheim,
Graf zu Rappoltstein, Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu Lautern,
Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vettern, Herrn Georg Gustaven Pfalz-
grafen bey Rhein, Hertzogen in Bayern, Grafen zu Veldentz,
Sponheim, Graf zu Rappoltstein, Hohenack, Ribeaupierre, Herrn
zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vettern, Herrn Carll Jo-
hann Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in Bayern, Grafen zu
Veldentz, Sponheim, Graf zu Rappoltstein, Hohenack, Ribeau-
pierre, Herrn zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vettern,
Herrn Friedrichen Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in Bayern,
Grafen zu Veldentz, Sponheim, Graf zu Rappoltstein, Hohenack,
Ribeaupierre, Herrn zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vet-
tern, Herrn Johann Casimirn Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in
Bayern, Grafen zu Veldentz, Sponheim, Graf zu Rappoltstein,
Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden
Herrn Vettern, Herrn Friedrichen Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzo-
gen in Bayern, Grafen zu Veldentz, Sponheim, Graf zu Rappolt-
stein, Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu Lautern, Ihro Fürstl.
Gnaden Herrn Vettern, Herrn Ludwigen Pfalzgrafen bey Rhein,
Hertzogen in Bayern, Grafen zu Veldentz, Sponheim, Graf zu
Rappoltstein, Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu Lautern, Ihro
Fürstl. Gnaden Herrn Vettern, Herrn Wolffgang Pfalzgrafen bey
Rhein, Hertzogen in Bayern, Grafen zu Veldentz, Sponheim,
Graf zu Rappoltstein, Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu Lautern,
Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vettern, Herrn Christophen Pfalzgra-
fen bey Rhein, Hertzogen in Bayern, Grafen zu Veldentz, Spon-
heim, Graf zu Rappoltstein, Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu
Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vettern, Herrn Johann Fried-
richen Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in Bayern, Grafen zu
Veldentz, Sponheim, Graf zu Rappoltstein, Hohenack, Ribeau-
pierre, Herrn zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vettern,
Herrn Georg Gustaven Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in Bay-
ern, Grafen zu Veldentz, Sponheim, Graf zu Rappoltstein, Hohe-
nack, Ribeaupierre, Herrn zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn
Vettern, Herrn Carll Johann Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in
Bayern, Grafen zu Veldentz, Sponheim, Graf zu Rappoltstein,
Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden
Herrn Vettern, Herrn Friedrichen Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzo-
gen in Bayern, Grafen zu Veldentz, Sponheim, Graf zu Rappolt-
stein, Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu Lautern, Ihro Fürstl.
Gnaden Herrn Vettern, Herrn Johann Casimirn Pfalzgrafen bey
Rhein, Hertzogen in Bayern, Grafen zu Veldentz, Sponheim,
Graf zu Rappoltstein, Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu Lautern,
Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vettern, Herrn Friedrichen Pfalzgra-
fen bey Rhein, Hertzogen in Bayern, Grafen zu Veldentz, Spon-
heim, Graf zu Rappoltstein, Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu
Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vettern, Herrn Ludwigen
Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in Bayern, Grafen zu Veldentz,
Sponheim, Graf zu Rappoltstein, Hohenack, Ribeaupierre, Herrn
zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vettern, Herrn Wolffgang
Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in Bayern, Grafen zu Veldentz,
Sponheim, Graf zu Rappoltstein, Hohenack, Ribeaupierre, Herrn
zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vettern, Herrn Christo-
phen Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in Bayern, Grafen zu
Veldentz, Sponheim, Graf zu Rappoltstein, Hohenack, Ribeau-
pierre, Herrn zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vettern,
Herrn Johann Friedrichen Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in
Bayern, Grafen zu Veldentz, Sponheim, Graf zu Rappoltstein,
Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden
Herrn Vettern, Herrn Georg Gustaven Pfalzgrafen bey Rhein,
Hertzogen in Bayern, Grafen zu Veldentz, Sponheim, Graf zu
Rappoltstein, Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu Lautern, Ihro
Fürstl. Gnaden Herrn Vettern, Herrn Carll Johann Pfalzgrafen bey
Rhein, Hertzogen in Bayern, Grafen zu Veldentz, Sponheim,
Graf zu Rappoltstein, Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu Lautern,
Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vettern, Herrn Friedrichen Pfalzgra-
fen bey Rhein, Hertzogen in Bayern, Grafen zu Veldentz, Spon-
heim, Graf zu Rappoltstein, Hohenack, Ribeaupierre, Herrn zu
Lautern, Ihro Fürstl. Gnaden Herrn Vettern, Herrn Johann Casi-
m

sich unschuldig befinden, dann ob man wohl wolte
fürwenden, Heel wehre d Müntz halben gestrafft
worden befindt sich doch als das widerspil, Im fall
daselbig wehre, heten sy doch die Müntzen, noch acht
Monat lang, dieselbigen zugeniessen und zugebrauchen
und sein auch nit schuldig die schlagschatzung, ehe und
von anfang des Müntzens zu bezahlen, wo fer
aber Inen die Müntz noch ingeraumpt wurden
wie es Inen versprochen worden, seyen sy erbietig
auch zuehalten, und ford darauff zu setzen x

Josephats Heelen
bericht
über den Nifftischen Kempstischen
Müntzcontract, mitt Carellen, Faiun
und Bonhart Heelen aufgericht.

5/15 Octobr. Ao 1622

Vollmacht Ann das Kay: Landgericht,

Ich Mary Carell habe [illegible] Thurn, bekhenn [illegible] offentlich [illegible] Carelburg, Joseph [illegible] bekhenn und thue kundt allermeniglich mit disem offnen brieffe, das ich zue volführung [illegible] hieuorigen, jetzigen und künfftigen sachen, gegen weme ich die an dem Lob: Kayserlichen Landgericht im Schwaben, der Mahlstatt [illegible], haben, und überkhomen mögen, zue meinem anzweiuelichen Syndico und Anwaldt constituirt habe, den Ernhafften, Johann [illegible] Procuratorn ermelts Kayserlichen Landgerichts daselbsten zue [illegible], also und dergestalt, das ich zuuorderst, alles und jedes, was durch ihne oder andere Anwäldt, oder sonsten [illegible], im angeregten sachen, von [illegible] meinetwegen gehandelt worden, ratificiren und das darauf ermelter [illegible] im angeregten sachen, actiuè und passiuè erscheinen, allerlei process aus; die wider einbringen, fori declinatorias, und andere Exceptiones übergeben, libellieren, litem contestieren, articulieren, respondieren, iuramentum veritatis malitiæ, calumniæ, dandorum respondendorum, in litem assectionis expensarum, damnorum et interesse, quartæ dilationis, eiusdemq

[illegible] meiner

Lob: Kayserlichen

[illegible]

[illegible] derselben, bestelten

[illegible] Gerichtshof [illegible]

[illegible]

meinem Anwaldt

[illegible]

~~Eclimationis~~

stimationis, purgationis, in supplementum probationis

prorogationis, auch einen jeden
andern zimblichen, im Rechten
zugelassenen und mit Urtheil
auferlegten Eidt, etiamsi litis
decisorium fuerit, Inn mein
Seel erstatten, allerlei beweis
einbringen, derwegen alle no
turfft verhandlen, dieselben tui
wider deß gegentheils beweisen
auch sonsten excipieren, und
respectiue replicieren, ~~suplicie~~
duplicieren, triplicieren & sigi
et manus recognoscieren oder
difficieren, in contumaciam
procedieren, dieselbig purgie
zu: bey: und endurtheilen be-
schliessen, die zueröffnen bitte
anhören, annehmen, ~~darwider~~
~~auch sonsten rectitutionem in~~
~~integrum, so vonnöten, begeren~~
expensas, damna et interesse de
signieren, zu taxieren bitten
und dieselbige, auch was inn der
Hauptsachen taxiert und erkent
erheben annehmen darfür qui
tieren, in executionem actiue pro
cedieren, biß zu endlicher vol
streckhung der Urtheilen, auch
passiue, da die Urtheil mir zu-
wider ergieng, und darauff
wider mich in executionem proce
dirt wurde, von meinetwegen,
alle nocturfft, biß zu entlicher

~~[illegible]~~

f ~~darin~~, od, wo nötig,
f, ~~im nocturfft fall~~, darin
appellieren, oder
darwider revisionem,
restitutionem in
integrum, ~~[illegible]~~ ald
ander devolutions-
mittel ~~gebrauch~~
begehren und ein-
gebrauchen,

f, Ich es darbei ver-
bleiben liest,

~~[illegible]~~

erörterung deß puncti executionis,
verhandlen, einen oder mehr Affter-
anwäldt, so offt ihme geliebt,
substituieren, reuocieren, auch alles
anders, handlen, thun und lassen,
das ich selbst zugegen jederzeit
handlen, thun und lassen solte,
könte oder möchte. Und da er-
melter mein Anwaldt eines
weitern gewalts, dann hierinnen
begriffen, bedürfftig wäre oder
sein würde, denselben will
ich ihme hiemit am aller kräfftig-
sten und beständigsten, das ver-
mög der Rechten und gewohnheit
wegen, und de stylo vorher vermelts Keyl:
Landtgerichts, der mahlstatt
Ihm beschehen soll, kan oder
mag, auch gegeben haben. Und
was also ermelter mein Syndicus
und Anwaldt, auch seine substi-
tuirte handlen, thun und lassen
werden: das versprich ich stet,
vest, und unuerbrüchlich, auch
gedachten herrn Johann Weidsatz,
und seine substituierte, aller
burden der rechten, præsertim
satisdationibus de iudicio sisti,
et judicatum solui, zuentheben
und allerdings schadloß zuhalten,
bei habhaffter verpfändung aller
meiner haab und güeter, souil

Jederzeit hierzu vonnöten sein
würdt. Und dessen zu wahrer
Urkhund hab Ich mich mitt eigner
hand unterschrieben und mei gewöhn-
lich handelsteich hienden fürgetrü-
ckt. Ge besehen den 1. Octobris ao
Christlich Jagl im 1622
Jahr.

Copia
General Bewaltts
an das Kayl. Landgericht
vom
Marq. Cecellen Jr Thurin,

In nomine Domini Amen. Anno à natiuitate eiusdem Domini millesimo sexcentesimo vigesimo secundo, indictione quarta secundum Genuae morem, die verò Mercurij septima mensis Septembris in tertijs. In mea Notarij publici testiumque infra scriptorum presentia personaliter constitutus Magnificus Joannes Piouani qd D. Stephani mihi dicto Notario plenè notus, sponte voluntariè. Omniquè modo meliori, fecit, constituit, creauit, et solenniter ordinauit, facitque, constituit, creat, et solenniter ordinat suum certum, verum, legitimum, & indubitatum nuntium, actorem, procuratorem, et negotiorum suorum infra scriptorum gestorem, et alias prout melius de jure fieri, dici & esse potest, et loco sui posuit & ponit D. Bandulphum Bensperg de Ciuitate Lindoli Germaniae absentem vti praesentem, specialiter & expressè ad nomine ipsius D. Joannis Constituentis & pro eo habendum, petendum, exigendum, recipiendum et recuperandum, seque dicto procuratorio nomine habuisse et recepisse confitendum à D. Leonhardo Hel de Chempto, et in eius bonis atque ab alia quauis persona pro eo obligata, seu soluere volente omnem summam et summas, atque quantitates

pecuniarum, rerum, bonorum & mercium
et omne aliud id, et totum quod, et quantum
idem D. Joannes Constituens à dicto D. Leonard
et mi eius bonis, et à quibuscunq, pro eo vt
supra obligatis habere debet, petereq & pret
dere potest ac debebit et poterit, in futurum
quauis ratione, occasione, et causa cum scripta
ris publicis et priuatis, ac sine et aliter quomod
cunq, et cum dicto D. Leonardo, et alijs pro e
computa et rationes quasuis dati et accepti
sine inde, et inter eos occurrorum quouismod
quouis tempore, et quauis de causa solidandi
et calculandum, eiq acceptandum, et sibi ac
ceptari faciendum, quasuis partitas ad eoru
sine inde debitum et creditum, ipsaq compu
et rationes terminandum et ad rectum &
Saldum finale reducendum, et quicquid erit
residui sine inde habendum et soluendum,
nec non cum dicto D. Leonardo, et alijs pro eo
componendum et quamcunq compositionem,
Conuentum & accordium cupiendum, sumen
dum et ineundum, etiam pro minori vel maio
Summa debiti vel crediti, et subpactis modis,
formis, promissionibus, renunciationibus,
poenis, juramentis, clausulis et cautelis necessar

& opportunis, et dicto procuratori suo beneuisis.
Et in prædictis omnibus et singulis, tam de ha-
bitis & receptis quam non, & de confectis etiam
non apparente reali numeratione seu con-
signatione confessandorum quitandum, libe-
randum & absoluendum, Jura, rationes &
actiones cedendum, renunciandum & aua-
landum, Vnumquemq & plura instrumenta,
et alias quasuis scripturas publicas & priuatas
conficiendum, seu fieri & confici rogandum,
manu vnius seu plurium Notariorum, &
aliarum quarumuis personarum publicarum
& priuatarum, cum clausulis & cautelis neces-
sarijs et opportunis, et dicto suo Procuratori
beneuisis, ipsumq Dominum Constituentem,
et bona sua obligandum & hypothecandum.
Et quoad prædicta cum ab eis dependentibus,
emergentibus, annexis & connexis compa-
rendum, in omni Curia, foro & tribunali,
et coram quocunq Judice, Officio, Præside et
Magistratu, Ecclesiastico & sæculari, Ciuili
& criminali, dellegato & subdellegato, ac mixti
fori & quacunq authoritate fungente vbilibet
residente, libellumq & libellos & quasuis peti-
tiones dandum et proponendum, executiones

reales & personales faciendum, sequestra &
impedimenta quaevis dandum & faciendum
eisq; renunciandum, sententias audiendum
& ferri instandum, jura & scripturas pro-
ducendum, probationes & justificationes
faciendum, debitores suspectos fugae jura-
dum, appellandum, promittendum, cavendum
jurandum & fidejubendum, ut erit opportun-
dationes in solutum consequendum, adiudica-
tiones nominum debitorum intentandum
et obtinendum, expensas sibi refici instandu
habendum, exigendum, et pro eis quitandum
Et demum faciendum & gerendum omnes &
singulos actus necessarios & opportunos, &
prout facere posset ipse constituens praesente
& personaliter interesset etiam exigerent
specialius praesentium. Item ad substi-
tuendum unum seu plures procures circa-
lites et actus judiciarios tantum, substitu-
tumq; & substitutos revocandum, & alios
si voluerit denuo substituendum, praesenti
tamen mandato, tam casu substitutionis,
quam revocationis in suo robore et firmi-
tate manente. Dans & concedens plenum
mandatum. Promittens mihi Notario

stipulanti, sed habiturum rati omne id, quod a dicto suo procuratore et a quocunque subst.to ut supra, factum & gestum fuerit, Releuans ab onere satisdandi sub hypotheca & obligatione personæ & bonorum. De quibus omnibus per me Bartholomeum Borsotum Notarium publicum Genuensem, actum Genuæ in foro mercatorio videlicet in scriptorio solitæ residentiæ meæ dicti Notarij, ibidem præsentibus Francisco Castellino quondam Rochi et Francisco de turre filio D. Bar.li, atque Leonardo Petra D. Jo: aug.m testibus ad præm.a vocatis & rogatis.

Nt.us publicus Genuensis

Bartholomeus Borsotus huic me subscripsi meumque solitum tabellionatus signum apposui in fidem omnium præmissorum.

Christophorus Menadantius J.V.D. prot.t Ap.lus coniunct.tu Janucen. vid. gralis vniuersis & singulis fidem facimus et att.r sup.tm M. Bart.m Borsotum not.m qui sup.tu Instrumentum confecit et eius prop.a manu subscripsit ac suo solito tabell.s signo sig.t fuisse & esse N.tm publicum auth.m fidelem, legalem & coll.o comast.a m.o act.re Genuæ eiusque Instrtis et scis publicis adhibitam fuisse et adhi.ri plenam fidem in Jud.o & extra, In prorum fidem Dat. Genuæ In pal.o Ad.d die 7. 7mbris 1622.

Siluester Merellus Not.s et Curiæ Archieptis Genuæ Can.ex

Johann Piouans ge-
neral gewalt

Nos Marcus, Josephus & Antonius Carelli Mercatores Thurinenses, notum facimus ~~omnibus & singulis, atq hisce literis fatemur~~, quod in lite, quae ~~vertitur~~ inter nos & Leonhardum Heelen, civem Campidonensem, ~~et~~ ejus heredes, coram inclyto dicasterio Provinciae Suevicae, in ~~Germania~~, agitata est & adhuc agitatur, Procuratorem nostrum constituerimus, egregium et cordatum virum, Dn. Georgium Eiselinum, ~~ejusdem dicasterij Procuratorem jura~~ civem ibidem; eundemq. denuò constituimus, ~~ad~~ ita & ad hunc finem, ut primitùs omnia, quae huc usq. nostro nomine egit, rata & grata habeamus; & ut dictus Procurator noster etiam porrò ~~vices nostras agere nostro nomi vices ne nostras~~ loco nostro, apparere, articulare, respondere, juramentum veritatis, malitiae, calumniae, dandorum, respondendorum, in litem, affectionis, aestimationis, purgationis, ~~in~~ supplementi, expensarum, damnor. & interesse, quartae dilationis, ejusdemque prorogationis, & deniq. omne ~~aliud~~ aliud licitum, jure admissum & sententiâ injunctum jusjurandum, etiamsi litis decisorium fuerit, in animas nostras, ~~praestare~~ jurare; omnis generis probationes inferre, ~~eâ re o~~ earum caussâ omnia necessaria perficere, eas tueri; contra adversariorum probationes & alia objecta excipere & respectivè replicare, du-

pli

& testamur hes literis,

olim

nunc

urbe imperiali Wangen,

~~& denuò constituimus~~,

plicare, triplicare, sigilla & ma-
nus recognoscere vel diffiteri, in
contumaciam procedere, eandem
purgare, in punctis interlocut
~~viâ vel definitivè viam~~ vias u
definitivas sententias requirem
~~ce~~ submittere vel concludere,
earum publicationes rogare, a
dire, acceptare; vel ab ijs appell
re, aut contra easdem revision
restitutionem in integrum vel
alia devolutionis sive recursu
remedia implorare & usurpar
expensas, damna & interesse des
gnare, earum taxationem ro
tere, taxatas & quod ulterius i
caussâ principali adjudicabitu
accipere, & ~~liberationem~~ apocham
sive quietantiam desuper largi
in executionem activè procedere
usq. ad omnimodam executionem
sententiarum; insuper etiam p
sivè (si sententiam contra nos
ferri, nosq. ei acquiescere, & câ
re ad executionem contra nos p
cedi contigerit) nostro ~~loco~~ nomine, ea
quae opus fuerit, ~~agere~~ usq. ad p
nam liquidationem puncti exe
cutionis ~~tractare~~ peragere; unum ve
plures, suo loco, quoties ipsi vid
bitur, substituere, revocare;
~~sed sum~~ denique omnia alia fa
cere, omittere, gerere possit & de
beat, quae nos ipsi praesentes
semper facere, omittere, gerere possemus
atq. deberemus. Insuper,
si dictum ~~noster Procurator~~ nostrum Procuratorem, majo
ri potestate, quam ~~hunc~~ hisce praeditus
est, ~~esse~~, indigere apparuerit; eam
pronunc ut ex tunc, & tunc
pronunc, omni meliore ~~et~~
juris, consuetudinis & stili pro
vincialis modo, ipsi concessam
volumus

volumus : Promittentes
~~insuper~~ porro, ~~ea nos~~ ea omnia, quae
d. Procurator & ejus substituti,
praefato ~~meg~~ modo, agent, omit-
tent, honeste, firmiter & inconcus-
se nos servaturos, & insimul
ipsum Procuratorem & ejus sub-
stitutos, omni onere jurium,
cum-primis satisdationis ~~de~~
judicio sisti & de judicato sol-
vendo, sublevaturos, & eos ~~prae~~
prorsus indemnes praestituros:
sub obligatione & hypotheca
omnium nostrorum bonorum, ¶
immobilium & mobilium, juri-
um, mercium, ¶ nihil omninò,
quocunq. nomine ~~appell~~ indigi-
tari ~~valet~~ potest, excepto. In
cujus rei fidem, literas has ¶ ~~sigillis~~
~~nostris & singulari subscriptio-~~
~~ne omnium~~ & proprijs ma-
nibus subscribendo communi-
mus. Datae

¶ facient,

¶ praesentium & futurorum,

¶ ubicunq. deprehendi valent,

¶ singuli sigillavimus,

Concept [illegible]

Mercatores Genuenses,

~~Ego~~ Nos Octavianus & Marcus Antonius Limagi notum facimus & testamur, ~~quod insti-~~
~~tor & socius noster Joannes Piovani, ob con-~~
~~tractam in Germaniâ, cum Leonardo Heel civem~~
~~civis Campidonensi societatem monetariam,~~ ~~coram~~
~~judicio provincialis Sueviae~~ Postea quam mi-
nistro nostro Joanni Piovano, ~~propter~~ à Leon-
ardo Heel civis Campidonensi Germani (ob con-
troversiam inter ipsos, caussâ monetarij alicuius contractus,
~~ortam~~ ortam), ab inclyto Sueviae Provinciae
dicasterio, quadringenti Ducatoni (apud
magnificum dn. ~~Jo~~ Jacobum Bensperg, insti-
torem & senatorem urbis Lindaugiae in ~~ad~~ lacum
Bodamicum sitae, ~~propter istam~~ ~~[illegible]~~, utrimq. depo-
siti) ~~[illegible]~~ manuum injectione seu arresto
ut vulgò nominant, ~~de~~ detenti fuere: quod
praefatus dn. Jacobus Bensperg, non solum ar-
restum istud, praestitâ sufficienti satisdatione,
iterum relaxari curârit, sed etiam ~~litis~~ ~~[illegible]~~
ob ~~litem postmodum~~ litem postea, praefati contractus
nomine, contrà ~~alia~~ modò nominatum Pavianum
intentatam, ~~ex nostrâ~~ voluntate promptè
susceperit, de judicio quoq. sisti & judicato solvendo
idoneè caverit; ~~pro~~ Paratus insuper & sata-
gens, etiam ~~aliud arrestum~~ aliarum ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ Costantiae arresta-
tas merces ~~[illegible]~~ (quarum pretium ad
sexcentos, plus minus, Thaleros aequat) ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ sub ~~aliâ & novâ satisdatione~~,
~~novâ atq. separatâ impetrare~~ nexu seu
vinculo illo detentionis ~~[illegible]~~ liberare.

Ne autem allegatus Jacobus Bensperg, ex
~~illâ~~ illâ suâ benevolâ & praeclarè
nob. petentib. navatâ operâ ullum damnum
aut periculum damni, incurrat: Eâ
re ~~nos~~ ante nominati duo Limagi, ulterius
~~testa~~ profitemur ~~testa & testo~~ ac testatò ~~[illegible]~~
promittimus, nos ipsum Jacobum Bensperg, ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~, propter
praetactas omnes & singulas fideiussiones & ac
litis defensiones, ~~à nobis~~ ~~[illegible]~~,
ratione personae suae, ~~[illegible]~~ bonorum omnium,
~~à nobis~~

~~ab eodem Heel~~

F, ad instantiam cuiusdam

~~controversiam~~

+ pro eo Piovano

~~[illegible]~~

F, Indice vulgò indigitant

F, ~~etiam~~ ne ~~vel etiam~~ minimum ~~& quantivis quidem~~ & cuiusq. notationis,

F, conjunctim ~~[illegible]~~, singuli & inse-~~[illegible]~~ parabiliter,

F, unà cum accessoriis & sequelis tam

generalibus, sive particularibus, de præsenti extantibus aut in posterum extituris, deniq. exceptioni rei non ita, aut plus vel minus gestæ: & summatim omnib. aliis in universum privilegiis sive generalib. sive specialibus, nec non exceptionib. de jure vel facto competentibus, ac specie nominatim juribus dicentibus, generalem renunciationem non valere, nisi præcesserit expressa specialis: Adeoq. hanc nostram obligationem in omnib. ac singulis punctis & clausulis, sine aliqua tergiversatione, vim legis & juramenti corporaliter præstiti habere volumus.

vide ⊙

Injuria fit facto, si quis fidejussorem sa-
rdonem recipere recusat. l. si vero. §
§. 1. D. qui satisd. cog. Ex quo textu Costa
notat, quod si reus captus pro relaxatione carce-
ris paratus sit satisdato cavere, & Judex
non recipiat cautionem, nec illum di-
mittat, Judex injuriar. teneatur. Idque
tam in civilib. quam criminalibus, in
quib. ad pecuniam agitur locum habet:
secus si poena corporalis, ced. l. 3. de cust.
& exhib. reor. Jas. in d. l. si pro. 5. §. 1. n. 4
& 5. D. qui satisd. cog. Harpp. ad §.
iniuria a. 1. J. de iniur. n. 25.

Ostio est, utrum iniuriarum actio compe-
tat aduersus eum, qui alteri obiicit crimen
de quo Princeps ei gratiam fecit. Et compete-
re probabilius crediderim. Ratio est: quia
per gratiam & restitutionem Principis, om-
nis infamia & macula ex crimine descen-
dens, abolita censetur. Et ideo ob crimen aliquod
bannitus, si à Principe restituatur, sicque à Ban-
no absoluatur, nomen Banniti amittit; & regu-
lariter non solùm bonis, verùm etiam famæ,
[illegible] restituitur. Tantùm enim red-
dit absolutio: quantùm abstulit condemnatio.
l. ult. §. ult. C. de sent. passis. & rest. l. 2. C. de bonis vacant.
præclarè Gail. lib. 2. de pace publ. c. 19. ubi de absolutionis
Bannis effectu, plura observatione dignæ tradit. Qua-
mobrem cùm crimen istud, cuius gratia à
principe facta est censeatur sublatum obiici
amplius citra iniuriam non potest. l. qui res
90. §. aream D. de solut. Similiter & ei qui pro de-
licto admisso pœnam legibus constitutam
sustinuit, illud absque iniuria obiici nequit. Est
enim regula generalis: quod inferre iniuri-
am dicatur, quisquis alteri delictum vel
crimen aliquod animo iniuriandi obijcit. l.
si non convicij. §. ubi Dd. C. h. t.

Nec obstat, eum qui nocentem. 18. in princ. D. eodem. ubi Paulus ait; eum
qui nocentem infamauit, non esse bonum æquum ob eam rem con-
demnari. Nam is duntaxat in illa lege ab actione iniuria-
rum excusatur, qui nocentem infamauit. Iste autem, qui ita
per magistratum ob crimen aliquod punitum infamat

noce

nocentem infamare non intelligitur: cùm pœna criminis, quæ
facinorosus perpessus est, omnem reatum tollat: adeóq; qui pœn
persoluit, pro absoluto haberi debeat. l. Diuus. 7. in fin. ff. de iure patron. Bald. in
sed nouo Jure. n. 46 de seru. fug. Wes. in parat. ff. de pœn. n. 9. Solutione enim eius,
quod debetur omnis obligatio extinguitur per princ. t. sup. quib. mod. tollit. o
Halbr. in d. hisp. de iniur. th. 12. ad lit. A. Unde et is qui alicui obiicit crimen
qd per torturam purgauit iniuriarum actione pulsari poterit. B.
in c. i. de iniur. et dam. de y. g. conclus. 7. tamq referens Ludon. Gilhausen in commentar.
de iniur. & fam. s. Ubell. d. c. n. 122. Hoppricht ad d. §. iniuri
a. 1. n. 57. 58. 59. 60. 61. 62

Hinc non dubium esse uidetur, quin iniuriarum teneatur, qui uel personam, uel bona alicuius iniquè & nullo iure detinuit, uel arrestauit arg. l. si creditores 16. in fin. Digest. de priuileg. creditor. Gin Gothofredi corpore est l. 31. ff. de rei auctor. iudic. possidend.) d. l. item apud. 10. d. si quis bona Digest. b. t. & l. penult. C. qui bon. ced. poss. Alexander consil. 19. in fin. lib. 3. Ioan. de Neuizanis cons. 52. n. 29. Hemingius Goden consil. 30. num. 6. Sete de Bella Pertica, Alberic & Salicet. ad l. ab executione. 2. C. quor. appellat. non recip. Cuius rei ratio parata est: quia istiusmodi detentio citra iniuriam fieri nequit. Alciat. ad l. 1. num. 9. C. de integr. restitut. Curt. in tract. de sequest. quæst. 9. Et sanè nobilib. præcipuè uiris, aliisq; in dignitate constitutis et potentibus Mercatores q. sæpe ex solâ promissorum fide dependent, arrestatio ualde ignominiosa, molesta et damnosa est, ut tradit Neuizanus d. cons. 52. n. 9. Imò bonis & grauibus personis metus infamiæ maior esse solet quam metus mortis: non solùm, quando metus infamiæ est de præsenti, sed etiam in futurum l. isti quidem. 9. d. penult. ibiq; glos. in verb. mulier. ff. quod met. caus. gest. Et minor persona coercitio, maior censetur quam pœnâ pecuniariâ, iuxta Horticens. ad tua. Vt lite non contest. non proced. et Iurisconsultum Collegium in quodam consilio, loquentem in terminis, nimirum de arrestatione iniuriosè factâ: prout eam refert & sequitur Petrus Seckius de iure sistendi cap. 10. num. 3. Quod si uerò quispiam iussu et auctoritate iudicis alium sistat, uel arrestet, iniuriarum actioni locum non esse, in aperto est: hac ratione, quoniam pro iudice præsumitur l. 2. ibiq; Gothofred. C. de offic. simil. cum iudic. Alciat. in tract. præsumption. regula 3. præsumpt. 29. Atq; hæc in simili recte statuitur: cum, qui auctoritate iudicis, possessione suâ priuatus est, non intelligi spoliatum esse, nec ante omnia restitui: cùm ei obstet iuris præsumptio: qua de re latè Menoch. recuper. possess. remed. 2. quæst. 1. n. 3. et seqq. Et istbac quidem conclusio indubitatè obtinet, quando iudex legitimè ac præuiâ causæ cognitione ad arrestum deuenit. Nec enim simpliciter ad uiuentis implorationem, á Iudice decernenda est arrestatio: sed ei faciendæ est aliqua fides de debito, uel per ostensionem instrumenti obligationis, uel per testes, si forte Syngrapha ad manum non adsit, uel denig per aliam legitimam et summariam probationem, quâ ipse Iudex aliquo modo credere potest, uerum esse quod asseritur, sicuti notat Seckius de iure sistendi cap. 16. n. 2. Cæterum si Iudex sine causæ cognitione, adeoq; nulli

ter

r Rot. de
c. 5. 5. c. 18.
c. 95. n. 1.
& 4.

nulliter procedit: quod fit, ubi arrestum ad nudam prorsus c[illegible]
ditoris assertionem, conceditur: iniuriarum actio tam adu[illegible]
sus impetrantem tale arrestum, quàm iudicem ipsum, non
immeritò competit, arg. l. iniuriarum. 15. §. quae iure iunctal. nec mag[illegible]
stratib. 32. ff. de minorib. l. meminerint. C. undi vi. c. conquerente. 7 de restitut. sp[illegible]
uideatur D. Halbritt, in Disputat. de iniurijs, de anno 1600. th. 20. Ratio manifes[illegible]
est: quia iudice absq causae cognitione, et nulliter siue de[illegible]
procedente, bona illa praesumptio, quae de eo erat, cessat: imò e[illegible]
impunè resisti potest. arg. l. factum. 120. ff. de reg. iur. l. prohibitum. 5. C. de iur[illegible]
sci. leg. omnes. 33. C. de Decurionib. l. contra. 5. C. de executorib. can. priusquam. 4.
20. Thomas Gramat, consi. 51 n. 1. & 2. voto. 1. n. 15. et voto. 32. n. 24. [illegible]
praest. ad §. iniuria autem. 1. n. 8. 9. 10. 11. 12. 13. & 1.

O. Et ab euidentissimè locupletè fideiussorem sibi d[illegible]
postulat, iniuriar. n tenetur. Harppr. ad d. §. iniuria
n. 26. cum seqq.

Iniuriar. tenetur, q hominem diuitem de paupertate dis[illegible]
mauit, vel eum inopem siue mendicum vocauit.
Harppr. ad d. §. iniuria. 1. n. 64.

Iniuriar. aestimo n ad id tempus, quo iudicatur; sed
ad id, quo facta e, referri debet. verba l. iniuriarum.
21. de iniur.



Die Herren Marcus Corell und Leonhart Heel, haben im bestand genommen auf halben theil, von Ihr Frl: Gn: Herren Eucharien Abt des Fürstlichen Stiffts zu Kempten, ein Müntzhaus zu Günzburg gelegen, under dem Gepiet gemeltes Herren Prelaten, umb zwölfftausend fl. Zinß, für Neun Monat ein Jeder güldin gerechnet p Seichzig Creuzer, dieselbe zubezahlen alle Monat pro rata mit den Conditionen, die in dem bestandt brieffe zwischen sie und vorgemelten Herren Prelaten ist auffgerichtet, begriffen, wie wol noch nicht gefertiget.

Und wöllen vorernente Marcus Corell und Leonhardt Heel, haben auch versprochen, dem Joann Pavian den dritten theil, der nutzung so wol als schaden zu erwarten und empfahen, von gemeltem Müntzhauß in den Neun Monaten, welche anfahen sollen, so bald daß man würdt darinnen Müntzschlagen.

Welchen dritten theil ermelter Pavian hat angenommen und versprochen, davon benente Corell und Heel schadloß zuehalten.

Item vorermelte, Marcus Corell und Joann Pavian versprechen, Inn fall der noht ermeltes Müntzhauß, auf wechsel zuenemmen, wo eß sein mag, zweytausend Cronen alle wochen, und die gefahr von deßweg, soll allen dreyen, Corell, Heel und Pavian in solidum zuegehören.

Zum Capital aber auf benentes Müntzhauß sollen dreytausend thaler gelegt werden. Nemblich tausend von dem Corell, tausend von dem Heel, und tausend von dem Pavian, und würdt

man wo

man, wo von nöthen, Jnn Ermeltes Müntzhauß ein taugliche Per-
sohn bestellen, zuehalten Rechnung deß handlungs, nach aller
dreyen vorgemelten belieben, und uf deß Müntzhaußes unkosten

Und soll Jnn summa alle mitzung und schaden, auch alle gefahr
und außgab, uf vorgemeltes Müntzhauß angewendt und
gebraucht werden, uf allen form und weiß einen Jeden deren
dreyen vorgemelten Persohnen zugehören und zustehn.

Dessen zur wahren urkhundt hatt man drey gleichlautende
schrifften aufgerichtet, und einem Jeden eine mitgetheilt,
Geschehen zu Meiningen den 25 Febr. Anno 1622.

Ich Marcus Lorell bekhenn wie obsteht, mich erklerendt, daß Ich wie
nicht benambstet werden in dem Contract, der soll auffge-
richtet werden, mit Herren Prelaten. etc.

Ich Leonhard Seel bekhenn wie obsteht etc.

Ich Joann Pauran bekhenn wie obsteht etc.

Contract

Zwischen Lorell, Pauiano vnnd
Jr. Leonhart Seelen p

A.

Jeden eine mitgeteilt, geschehen zu Mem-
ming den 23 Februarij Anno 1622.

Ich Marco Carel bekhen wie obsteht,
allein soll ich nit in dem contract ge-
nannt werden, so mit Frl: Frl: Gnl:
verfertiget.

Ich Conradt Heel bekhen wie obsteht. Ich Johan Pauna bekhen wie obsteht.

Accord.

Zwischen Carolly, Pauli und Hoel.

A.

Tur iske

Demnach vonn dem Hochwürdigen Fürsten
vnd Herren, Herren Johann Euchario Abbten
deß Frl. Gottshauses Kempten, Herr Marx
Lovell, Johann Pauian vnd Leonhart Heel den
gebrauch Ihrer Frl. Gdn. Müntz Regals, wie auch
die Müntzstatt zue Güntzburg, mit gewissen
condicionen, auch vff gewisse Zeit vnd vmb ein
gewisses bestandtgelt, nach laut darüber auf-
gerichteten Accords, verlihen, vnd von ihnen be-
standtsweiß angenommen, nit weniger auch
berührte Müntz mit Kupfer (den Centner
vmb 134 fl.) nach notturfft zuuersehen von Hoch-
gedachten Ihren Frl. Gdn. verwilligt worden:
Vnd aber obernandten dreyen conductoren oder
bestandtsmännern, vmb bewöglicher vrsachen
vnd gewisser verhinderung vnd vngelegen-
heiten willen, bedencklich sein wöllen, berührten
contract vnnd daß Müntzwesen fortzusetzen,
sonder vilmehr für rathsamb erachtet, den-
selben Ihren Frl. Gdn. wider zue resignieren,
vnd sich deßhalben zue ruhe zugeben.
Bey welcher ihrer verspürten intention vnd
maynung, die Ehrnuesten vnd fürnemen
Herr Martin Neff, Stattvogt zue Chur

vnd Jacob Prinz vonn Altorff sich bey ihnen
ob vermeldten dreyen gesellschafften derge-
stallt angemeldet, daß, wo fern ie sie
vonn solchem Müntzwesen ledigelich absetzen
vnd dasselbe deserieren wöllen, sie beide
Neff vnd Prinz allerdings inn ihr stell
tretten, vnd vonn mehr hochermeldten Ihren
Frl. Gdn. sich mit solchem bestand belehnen,
vnd solchen vonn Ihren Frl. Gdn. immediate
empfahen, auch dergestallt auf sich richten
lassen wolten, daß sie vorige drey Condu-
ctorn gäntzlich entlassen, vnd hinfürter mit
solchem wesen durchauß nichtzit mehr zu-
schaffen haben solten, ohne allein, wann ber-
benandte Persohnen, inn den bedingten 9 Mo-
naten, ann der Müntz nit souil profittiren
vnd erübrigen würden, daß sie davon Ihren
Frl. Gdn. die pactierte 12000 fl bestandt
gelt liefern köndten, daß auf solchen fall
sie drey, vnd dero ieder pro rata, den
abgang von dem Ihrigen supplieren vnd
ersetzen wöllen: Vnd dann nun
solche erlärung vnß, obvermeldten Co-
rellen, Heelen, vnd Pouian, beliebig vnd

nit zuwider gewesen, dero wir beede Parten
uns auch allso endtlich und schliesslich mit-
einander vereinbart und verglichen.

Sothun demnach wir obgenandte Lovell,
Heel und Povian, uns mehrmahlen zue
solcher unserer meynung hiemit austruckh-
lich erlären, wie nit weniger unns
vorangeregten Münzwesens, und
aller dessen dependentien, wolbedächt-
licher weiss gänzlich entschlagen, begeben,
abdicieren und renuncieren, und solches
mehrermeltem Neffen und Printzen cedieren
und überlassen, dasselbe nunmehr von
hochernandten Ihren Erl. Bd., wie ob ange-
deutet, zue empfahen und auf sich dirigieren
zulassen, und wöllen fürohin mit solchem
Münzwesen weder wenig noch vil zue-
schaffen haben, auch weder von dessen
gewinn noch verlust, gefahr oder
schaden participieren, Ohne, wie obge-
meldt, dass wir, zum fall der unergi-
bigkeit, den ohnuerhofften abgang bestandt-
gelles

gellts, pro rata mit ihnen supplieren, ersetzen
und erfüllen wöllen.

Entgegen thuen auch wir Statt vogt
Neff und Prinz, solche erclärung, ab-
dication und cession, von ihnen accep-
tieren und annemmen, bey Ihren Frl. Bd.
uns underthänig anzumelden, die Münz
auf die alte condicionem von ihnen de nov.
zu empfahen, und solchen bestand, mit
cassation der vorigen Namen, auff
uns richten, und sie gäntzlich dises
contracts sampt allen dessen dependen-
tzen und consequentzen, ausserhalb wie
oben angedeutet, ohnentbrossten zu-
lassen, und wir nunmehr dises gantze
wesen zu gemeinem gewinn und verlust
auf und über uns zu nemmen:

Welches unsers verglichs wir zwen
jedell mit allerseits underschribenen
Namen und fürgedruckten Pettschaffen
bekräfftiget ufgericht, und ieder theil
einen zu sich genommen. Actum Lindau
20/10 Aprilis Ao 1622.

Vor Euch Herren Kayserlichem offnem Notario
und dehnen hierzu Innsondheit beruffenen zweien
glaubwürdig gezeugen Erscheine ich Leonhart Heel, Bur-
g und Handelsman zu Kempten, und gib euch mei-
ner unvermeidenlich notturfft nach, hiemit zu
vernehmen, die Ich, und noch zwen andere
meine mit Consorten under denselben auch nachge-
welt Herr Joann Pioan, vor dem, von dem hochwür-
dig Fürsten und Herrn, Hrn. Johann Fuchario Abte des
Fürstl. Stiffts Kempten, unserm gnedigen Fürsten und
Hrn. eine Münz empfl., und selbige Albereit zuer-
bawen im Werckh gewesen, auch ein nambhafftes
daran erbawen, daß nunmehr bald Münz gemacht
werden mögen, darzue und dann unser mit Consort
Herr Joann Pioan von Genua, 3000 stff. Ducatione
ad Sülbkronen die zuuermünz hergeschossen,
dieses unser vorgehabte münzwesen aber be-
wegender ursach halb zu Ruech gangen, dahero
er Herr Joann Pioan angeregte 3000 stff. Sülber-
kronen, widerumb von mir Heelen erfordert, die
ich ihme auch nicht vorzuehalten begert, sondern also
baar 2600 Sülbkrff. zuhanden gestelt, die Restie-
rende 400 Sülbkrff. ab, so lang im Handen zuebehal-
ten begert, bis der aufgewandte bawen und andere
unkosten, mit Ihme Herrn Joann Pioan zusamen ge-
reit, und sein portion auch daran gut gemacht wor-
den, als er Herr Joan Pioan das nit wollen, solche 400
Sülberkronen, bis die Rechnung welche ich zwar gantz liqui-
dirt, aber selbige dismahls nicht bei der Hand, biß zu
dehren Richtigmachung hinder Hrn. Burgmeister Wolf-
gang Genfing und Sohn alhie Im Lindaw, als sein
Hrn. Joan Pioan Hrn. Factorn, und bevolmächtigte sich
walter,

Klagung d. Günz-
Münz
Carell v. Bauer
gegen
Nesen bei Jacob
1622.

Zuemach, von disem abschrifft zu Insinuiren, vnd
zuzustellen, darnach mir ob solches alles, ein oder mehr
glaubwürdig gegen Instrument souil ich derselben
notdürfftig auszurichten, vnd gegen erstattung
der gebühr mitzutheilen. Actum Lindau den 11 April
A° 1622. C.

Copia protestationis
Herrn Leuhart Geelens,
Contra

Herrn Jaum Sisan &c.

Vor Euch Herren Kayserlichem Offnem Notario,
vnnd denen hier zue Innsbrunder Heit beruffenen zweyen
glaubwürdigen gezeugen, Erscheine ich Leonhardt
Heel, Burger vnnd Handelsmann zue Kempten, vnd
gib euch, Meiner vnuermeidenlichen ~~lichen~~ Nott-
urfft nach, hiemit zuuernemmen, wie das ich,
vnnd noch zwen andere meine mit Consorten,
vnnder denselben auch nachgemelter Herr
Joann Pioan, vor dem, vonn dem hochwürdig-
~~ist~~ Fürsten vnnd Herren Herren Joann Euchario,
Abbte, deß Fürstlichen Stiffts Kempten, vnns-
erm Genedigen Fürsten vnnd Herren, eine Müntz
empfangen vnnd selbige albereith zuerbauen
Im Werckh gewesen, auch ein Namb hafftes dar-
an verbauen, das nun mehr baldt Müntz
gemacht werden müngen. Darzue vnnd dann
vnnser mit Consort Herr Joann Pioan von Genua,
3000. Stuckh Ducatone oder Sylber Cronen, die zuuer-
müntzen, hergeschossen, dises vnser vorgehabte
Müntz wesen aber, bewegender vrsach halb, zue
Rugg gangen, dahero er Herr Joann Pioan
angeregtest 3000. Sylber Cronen, widerumben
von mir hälen erfordert, die ich Ime auch nit
vorzue halten begerdt, sondern alls baar,
2600. Sylber Cronen zue handen gestelt, die Rest-
ierende 400. Sylber Cronen aber, so lang Im
handen zuebehalten begerdt, biß aler auff ge-
wendte Bau: vnd andere Costen, mit Ime
Herren Joann Pioan zuesammen gereith. vnd sein

Portion auch daran gueth gemacht worden, auch
alles er Herr Joann Pioan das nit wollen, solch
400. Sylbercronen, biß die Rechnung, welche
ich zwar gern liquidiert, aber selbige diß-
mahls nit bey der handt, biß zue deren
Richtigmachung, hinder Herren Burgermai-
ster Wolff ganng Bensperg vnnd Söhne, alhie,
Jnn Lindaw, alls sein Herren Joann Pioans
Herren Factoren, vnnd bevolmechtigte sach-
walter, zue Depositieren mich erbotten, auch
würcklich geleist, darbey mich verner
erlert, das, da er Herr Joann Pioan, mich,
für dise 3000. Sylber Cronen, genugsamb
Quittieren thüe, Ich Jme nit allein die selben
depositierte 400. Sylber Cronen hinauß volg-
en lassen, sondern noch darzue 300. Reichs
Daler, so ich auch, zur vorgehabten Mühe
zuuerwenden, empfangen, Ehrngedachten
Herren Burgermaister Bensperg vnnd
Söhne, biß zue ordenlicher Richtigmachung
angedeuter Rechnung, Depositieren wolle
welches aber er Herr Pioan, anderer ge-
stalt nit annemmen wollen, dann ich gebe
Jme von den 3000. Sylber Cronen, den Wer-
zniß vnnd oneosten, wann aber ich vnnd
meine Consorten, dise 3000. Sylber Cronen
Lenger nit, dann 14. tag Jnn handen gehabt
darzue so wol Jme Herr Joann Pioan, alls
mir vnnd meinen mit Consorten zum böst

Jn die Gnütz angewendet werden sollen,
Vnnd nit auff Wexel Zinß oder Costen ange-
nommen worden, so seindt weder ich noch
meine Consorten, auch Jme Herren Joann
Pioan, derhalb ainichen Wexel Zinß oder
Costen schuldig noch gestendig, ich will auch
die bewilligte 300. Reichs daler, nit
mehr Depositieren, sonder so lang Jm
handen behalten, biß mehr angezogne
Bau Costens Raitnung, allerdings liquid-
wirt, Vnnd sein Pioans portion, davon abge-
zogen oder erstattet sein würdt, deß-
wegen thue ich Leonhardt Heel hiemit vor
euch Herren Kayserlichen Notario Vnnd gezeug-
en, Pester form Vnnd massen, es Jmmer be-
schehen soll, Khan Vnnd mag, protestieren,
berueffen Vnnd bezeugen, euch hierzu
Jnsonders erbettne gezeugen, Dominent
Vnd sonders, diser meiner protestation,
berueffung Vnnd bezeugung, eingedenckh
Vnnd gezeugen zu sein, darbey euch Not-
arium Pittendt, Vnnd Ewers tragenden
ampts, hechstes fleiß Requirierendt Vnnd er-
forderent, Jme Joann Pioan, solliche protestati-
on, durch Ehrngedachten Herren Burgermaister
Bensperg oder Söhnen ainen, weilen er Pioan
der Teutschen Sprach nit erlernt Vnd ohne das
sy Herren Bensperg, sein Herren Pioans fact-
oren Vnnd von Jme bevollmechtigt wissent

zu machen, vnnd von disem abschrifft zu
insmuieren vnnd zuzustellen, darnach
mir, vberspliches alles, ain oder mer
glaubwürdig offen Instrument, sovil ich
derselben notturfftig, auffzurichten,
vnnd gegen erstattung der gebür mit
zutheilen. Actum Lindau den 1/11 Ap-
rilis, Anno 622.

Copia protestationis

Herren Leonhards Helmus,

Contra

Herren Joann Pioan.

NB. Montags den 1/11 Aprilis A.
1621 ist Herren Jacob Bansperg
en alles factorn, Herren Joann Pio-
ans weilen er Herr Pioan alberaitz
verkeist, dergleichen protestation
insmuiert worden.

[illegible]

In Gottes Namen Amen. Kundt offenbar
vnd Zeugnis sey / sey allen denen Jenigen / so dis
Instrument Jnnersehen
oder hören lesen / das Jm Jahr / als man zalt Nach Gottes Geburt
vnsers lieben Herren vnd Seligmachers Jhesu Christi
Tausent Fünffhundert Neun vnd Zwenzig /
Jn der Fünfften Römer Zinszal / Jn Laufung
Judicio genannt / Jnn Fürstlicher Herrschung
vnd Regierung / des Edlen Durchleuchtigsten /
Hochgebornen Fürsten / vnsers Allergnedigsten Herren
vnd Herrn / Herrn Ferdinanden / Erwelten
Römischen Keysers / zu allen Zeiten Mehrers des
Reichs / zu Hispanien / zu Hungarn vnd Be-
hem / Königs / Ertzhertzogs zu Oesterreich /
Hertzogs zu Burgund / Graffen zu Tyrol / etc. Regie-
rung vnd Jmperii / Jm Neunden / Jn Hungern
vnd Behem / Königs / Jm Zwantzigsten / Jn
Tyrol etc. vnsers Allergnedigsten Herren / etc.
Jnn Vberay / Jnn Fürstenthumb / Jnn Römischen / Jnn
Oesterreich / Jnn Hungern / Jnn Behem / Jnn Steyr / Jnn Kern-
then / vnd Crain / Jnn Fürstenthumb / Jnn Tyrol / vnd
Jnn Hohenzollern / Jnn Schwaben / Jnn Elsas / Jnn Hertzog-
thumb / Jnn Burgund / Jnn Brabant / Jnn Lützelburg / vnd
Jnn Wirtemberg / Jnn Graffschaft / Jnn Herrschaft / vnd
Jnn Windischen Marggrafthumb / Jnn Ober vnd Nider
Lausnitz / Jnn Graffschaft / Jnn Herrschaft / vnd Jnn Marggraf-
thumb / Jnn Mehren / Jnn Fürstenthumb / Jnn Schlesien /
Jnn Lucemburg / vnd Jnn Wirtemberg / auch
Jnn Würtenberg / Jnn Ober vnd Nider Lausnitz / Jnn
Graffschaft / Jnn Herrschaft / Jnn Marggrafthumb / Jnn
Mehren / Jnn Fürstenthumb / Jnn Schlesien / Jnn
Lucemburg / vnd Jnn Wirtemberg / auch
Jnn Würtenberg / Jnn Ober vnd Nider Lausnitz / Jnn
Graffschaft / Jnn Herrschaft / Jnn Marggrafthumb / Jnn
Mehren / Jnn Fürstenthumb / Jnn Schlesien / Jnn
Lucemburg / vnd Jnn Wirtemberg / auch

Münzstat zu Würzburg, zugebrauchen
und dardurch hochgedachte Ihre Frl. Gn. beredt
und bewegt, daß sie auch selbsten gnedig ver-
gont, besagtes Churerische Preg, auff Ihrer
Neuen Münzstat zugebrauchen, da sie jedoch
anjetzo das baare widerspill befinden
thuet und die einkommene Bischoffliches undt
der Statt Churschreiben, souil zuerkennen
geben, daß sie umb solchen consens und licenz
kein wissenschafft haben wöllen, sondern
dieselbige außtruckhenlich widersprechen.

2. Am Andern, daß er fürgeben, Er wölle
nun eingewisse anzahl etliche derselben
Sorten Marckh, Alls nur von vier biß auf
Fünfftausendguldin, dreybäzner außpreg
da er doch dem allgemeinen geschray nach,
Inmassen solches allenthalben erschollen,
dergleichen Sorten vil ein Stärckhere Suma
hin und wider außgeben, Auch dannenhero
und der ursachen menigelichen sagen thuet,
auch deßwegen ein gemeiner Rueff und
geschray, Er herr Leonhard Heel, hab alle
dieselbige Churer dreybäzner zu Würz-
burg gebräget und respe außgemünzt.

3. Dritens, daß er Leonhard Heel auch für-
geben, Er wölle die begerte anzahl, solch
Churerisch dreybäzner, In solcher bonitet
und In souil löttigem halt respective,

Heelen, defension und verantwortung
zuuernehmen begere, Also bite er auch
verner Instendig, weil in einem und
andern, die qualitates facti et Criminis
in etlichen Interrogatorien und fragstuckhen
begriffen, Ihr Gnt: E. und gstr wöllen
Ihnen Herr Leonhard Heelen hierüber und
über ein Jedes Fragstuckh Insonderheit
Singulariter Singulis genuegsamlichen und
alles vleiss befragen und Examinieren,
und obwol er nit verhoffe, das er Herr
Leonhard Heel, sich dessen widerigen
werde noch könde, So thue er doch solches
zu Ihrer Gnt: E. und gstr oberkaitlich
und rechtmässig erkantnus setzen, und
übergibt die fragstuckh auf Ihn Heelen
gestelt, Nach fürgebrachter Clag hat
obwolermelter Herr Landtuogt ~~nicht~~
mich Notarien meines tragenden Ambts p.
gl. requiriert, was bey disem Examen
Ich hören sehen und sonsten fürgenommen
werde, solches alles vleisig ad notam
zuuehmen und darüber ein: oder mehr
Instrumenta umbgebührende bezahlung,
aufzurichten, welches zuthun, Ich mich
der Schuldigkeit nach erbotten, und lauten
die übergebene fragstuckh wie volgt.

(5) Ob nit nach der beschehenen abhandlung
und da schon nach derselben, etlich viel Monat
verflossen gewest (daer Leonhart heel
zu münzen anfahen sollen, er solches dann
noch nit würckhlichen gelaist, sonder solches
von einer zeit auf die ander verschoben, Ihr
Fr: Dl. Ime heelen ganz ernstlichen getriben
und Ime solches verschieben lenger nimmer
mehr zusehen wöllen,

2 Ob nit auf solches antreyben, Er heel
sich mit dem entschuldiget, Er könne nit
anfahen, weil er mit dem gelt, nit habe
können gefast werden,

3. Ob Ihr Fr: Dl. er nit auch zugleich
fürgeben, er habe Albereit zu dem gelt, so
er nothwendig haben müesse, zu Chur die
Platten, blantschen und Silberzeim gürsten
streckhen, probieren und legieren lassen,
welche nur außgestochen, weis gesotten,
Trückhnet und gepreget werden dörffen,
aber doch Dieselbigen wegen damahliger ge-
schwebter Kriegsgefahr, er heel zu Chur und
auf selbiger Münzstatt, nit habe dörffen od
können außmünzen lassen.

4. Ob er heel auch nit vorgewendt, daß er selbige
Platen, blantschen und Silberzeim zu Costanz
außgemünzt hette, Ime auch solches daselbst

vergonth worden were, wan er mit der Stat
Costanz, nit In ein widerwillen (daß er
Inen Iren Münzmaister Martin Neffen
abgesetzt) gefallen were.

5. Ob nit er Heel außobstehenden und von Ime
fürgegebnen ursachen, bey Irer Kh. Dt.
anhalten lassen, daß sie Ihme vergonnen wölten
auf der Günzburgischen Münzstatt, ein
guldin, drey, vier oder fünfftausent, mit
dem Churerischen Preg aufzupregen und
außzumünzen.

6 Ob er nit auch außtruckhenlichen Ihrer
Kh. Dt. fürgeben, daß er erlaubnus und
vergnüstigung bei der Statt, oder dem
Herrn Bischouen zu Chur erlangt, desselben
dreybätzner Preg auf frembder und in
sonderhait Günzburgisch Münzstatt zu
gebrauchen.

7 Mitt was Condition, und welcher gestalt
Ime solche bewilligung von Chur ertailt
worden.

8 Ob er umb gemelte vergnüstigung selbst
zu Chur angehalten oder durch andere
darumb anhalten lassen.

9. Wer dieselbige seyen

10. Dieweil aber weder der Herr Bischoff noch

die Statt Chur, umb solche vergünstigung wa
wissen wöllen, sondern außtruckhenlichen
dieselbige widersprechen, warumb er so keck
und frech sein können, und hochgedachter
Ihrer Fr. Gn. solchen falsch und betrug, In
so wichtiger sach, fürgeben dörffen.

11 Was In darzue verursacht.

12 Wieuil Marckh solcher Dreybäzner, er
eigentlich under dem Churerischen Preg,
zu Bünzburg hab pregen oder ußmünzen
lassen,

13 Wieuil guldin an drei bäznern er In
allem außgeprägt und außgemünzet.

14 Ober solch Churerisch preg, nur zu Bünz-
burg oder auch anderstwo gebraucht habe,
und an was orthen

15 Wann, von wenne er das Preg empfangen
oder aber von Neüwem selbst aines schneiden
lassen,

16 Was seine in Bünzburg gepregte, und
sonst außgemünzte Dreibäzner, aur
feur gehalten, ob sie ain oder wieuil lötig
sie gewesen.

17 Wann, und was für persohnen er zu solchem
außpregen zu Bünzburg, oder zum münzen
anderstwo gebraucht habe.

18. Ob er nit Ihrer Frl. Rl. fürbringen
lassen, Er wölle seine dreybäzner in
dem halt, schrot und korn, oder souil lötig,
als eben die, so zu Thur selbst gemünzt
worden, müntzen und außpregen.

19 Wie es dann komme, das gemelte seine
Thurerische dreybäzner, welche er in
Wünzburg außgepregt, und sonst in
starckher anzahl und stunnen außgeben
so ~~einhelig~~ ringhältig seind, das vermög deß Schwäbisch
Crayß Jüngsten probation deren einer
kaum ein Creützer fein halten soll.

20 Warumb er heel, solche zu Wünzburg
gepregte Neue Thurer, nit zu vortsetzung
des münzwesens, Inmassen Ihr Frl.
Rl. er fürgeben, I gebraucht, sondern sie
neben andern dergleichen ringhältigen
Thurern dreybäznern, sonst hin und wid
In andern Contracten hauffenweiß auß
geben, Ja, so gar verlichen, und schier damit
das gantze Land eingefüllt habe.

21 Ob nit er heel auch viel ein mehrere anzahl,
als er von Ihrer Frl. Rl. begert und Ime
auf sein ungleiches überführen und unge-
gründtes fürgeben, gnedig vergunt, ge-
müntzt und in Wünzburg gepräget,

auch solche ringhältige Thurer all für voll
und guth, da jeden für fünfftzehen Creutz
außgeben habe.

22. Wie lang es hernach angestanden, da er
solche anfangen vertreiben und außgeben
biß sie ihme hin und wider (als zu gering
und nicht recht hältig) widerumb heimb
geben und verbotten worden seind, Allß
das es ihme auch von der Statt kempten,
per decretum abgeschafft, Sie ihme auch
ein fäßle, so uf ulm zu gehn sollen, aufge-
halten, biß sie es geöffnet und besichtiget,
und wie es auf kommen und auß was ur-
sachen er Heel, den Müntzmeister, Martin
Neffen, mit alles ernst getrüben, und auf
ihn gesetzt, da er Heel gesehen, und erfahren,
das die Newgemüntzten und zu Müntzburg
gepregten Thurer so ringhältig und nichts
werth, sondern darzue geschwigen, nichts
geandet, aller sachen zufriden verbliben,
zumahl ihme Näffen erst vernere und
weytere handlung gepflogen.

23. Ob Heel nicht gewust, das der Müntzmeister
Martin Näff, vorhin allenthalben verschreyet
und in bösem verdacht gewest, auch alberaith
damals zu langen Argaw, nicht passiert
worden.

24 Warumb sie zuuor seinethallen nit besser nachgefragt, und vorhinn, wie bei allen münzstätten der brauch, da er nit recht handlen, oder sie betriegen solle, caution begert haben.

25 So oder warumb die zu Würtzburg gepregte auch anderer orthen gemünzte Thurer dreybätzner nicht zuuor durch der sachen verstendige Leüth, Goldschmid oder einen unparteyischen Wardein haben legieren und probieren lassen,

26 Und warumb sie Ire Fr. Dl. das alle Plantschen, oder Silber Zain legiert und probiert vorgeben, dass es doch nit wahr gewest, sie auch solches daher wol wissen können, weil kein prob zaichen oder andere zeugnus hievon ist vorhanden gewest,

27 Was der Münzmaister, Martin Näff zu seinem behelff vorgeben, oder Inen vorgezeigt, das sie Inne glauben geben, und sie nicht selbst alles probieren lassen, wieuil Lötig selbige In Würtzburg gepregte, oder anderer orthen gemünzte außgebne Thurer seyen.

28. Ober Heel nicht zuuor schon etlichmal weg der münzen unfehl, widerwärtige anstöss

und bösen verdacht gehabt, und wolge-
wust, was gefährliches wesen dißsey, und
wie hoches verbotten, Er ihme solches dannocht
kein warnung sein lassen, sonder also blind
dise sachen, auf ein Newes also verübt habe
und sich der sachen nicht besser erkundiget,
oder aber sich hierinnen nicht besser für-
sehen habe.

29. Ob er Leonhardt Heel, nicht etliche lange
Zeit und Jahr herr, hin und wider, In und
schidlichen Landen, Fürstenthumben und Her-
schafften, auf weith und nach gelegene Münz-
stätten gelifert, gar vil tausent guldin, gegen
Silber und altem gelt, Newes gelt einge-
händlet, und also derselbigen orthen allezeit
wolgesehen und erfahren habe, was in dergleich
sachen und fählen, der brauch, und das man
an blossen worten und fürgeben nit ver-
mügt sein, wenig also, ohne alle Caution
und Prob, dein münzmeister trauen solle,
khönne od möge.

30 Ob nit erst newlich, bei wenig tagen, od
langst Innerhalb drei od vier wochen, der-
gleichen nicht haltende Silberzien oder Blantsch
zwey fässlin voll zugericht, welche Ihme Heelen

auch haben nach Wünzburg verführt, und
Ime dort auf ein Neweß haben abgemünzt
werden sollen.

31. Wa selbige zwaÿ fäßlin Jetziger Zeit
zu finden.

32 Wan und an welchen orthen, dergleichen
ringe Churer, mehr gemacht und gemünzt
worden,

33 Ob nit der Einspenninger von Chur,
Curatin genant, sein Lenhard heelen, und
deß Martin Neffen gemeiner diener sein,
und er heel Ime beuohlen habe, daß er die
zwaÿ ungeliferte fäßlin Blantsch, allerth-
hist herauß nach Wünzburg lifere.

34 Ob nit er Martin Neff, mit den herrn
der Statt Chur, einen Contract getroffen
In keinem andern Valor, halt und werth
zu münzen, alls wie die Statt St: Gallen
münzen thuet.

35 Sob er heel nicht In allen umbligend
auch an andern orthen bestallung gemacht
das selbige verrüffte und verbottene
Churer, welche thails zu Wünzburg ge-
preget, thails anderer orthen gemünzet,
geg allerhand wahren verhandlet, ver-
führt und außgeben werden,

36. Wie und was gestalt solche wahren von Inen gegen guetter Münz verführt und verschickht worden.

37 Ob nit die Pferdt, welche sein brüeder hanns Caspar und hans Heel, vor zwelf oder dreizehen tagen, durch Costanz, nach Saphoi verführt, er mit seinen Neuen Churern einge kaufft.

38 Ob bei den zu Wünzburg gepregten dreibeznern ausser Inne Heelen auch Jemand anderer, zuege Win oder verlust interessiert, und darzue geholffen Rhat oder andern fürschub gethon, und des ~~wegens~~ Nefens thailhafftig und in der gesellschafft sei.

39 Was ungefehr vor vierzehen oder mehr tagen zu Eindawsem Heelen, der Carellen abhandlung gewest, und warumb sie aldort zusammen kommen.

40 Demnach fürkhombt, daß er Heel, an und schidlichen Orthen vilmehr solcher Churer drei bäznern alls er zu Wünzburg geprägt bekennen thüe, außgeben, ob solches wahr und woher er solche habe.

Und seind deß herrn Hellen Antworten auf jedes fragstuckh absonderlich: diß Inhalts.

1. Auff das Erst Fragstuckh gibt herr Leonhard Heel Antwort Er seye gleichwol desselben geständig. Es hab aber ehendt nit In das werckh gericht werden, weil die Streckhwerckh und andere sachen mit haben können, färtig gemacht werden, und weg der grossen kältin Innmassen noch mit etlichen werckhleuthen zubeweisen, das d' Baw In allem nit fertig gewest, und ehender fertig werden könnden.

2. Auf das ander Antwort er, Er köndt dessen sich præcise nicht er Innern, auch wie solch gemanitt mit verstehn, hierauf herr Fiscalis Inne solchen und augen dahin interpretirt, damb es den verstand, er hab sich entschuldt, er könne mit verlag nit auffkommen, Er heel Repliciert, das es disen verstand nit haben köndt, dann er mit gelt wol gefast gewesen, wesse sich nochmals auch diser entschuldigung nit zuerinnern.

Auf das drit sagt er, Es habe disen
Puncten disen verstand, das alls herr
doctor Kölle zu Ihme kommen, und gelt
auf das kupfer begert, habe er sich ent-
schuldiget er habe nit müntz, er habe aber
silber kronen, wan Ire Fr. Dl. Ihme
gl. verwilliget, wölle ersehen, ob Ime
zu Costantz etlich tausent guldin
gemüntzt werden möchten, darauf Ire
Fr. Dl. Ihme solches gl. bewilliget, auch
deswegen ein offen patent und einschreiben
an herrn Statthschreiber zu Costantz (so
noch unerröffnet) gegeben worden, darauf
er herr Heel sich naher Costantz verfüegt
und beim ~~Mü~~ müntzmeister daselbst ange-
meldet, und vermeinet, sein vorhaben
in das werckh zurichten, so aber bemelter
müntzmeister Ime darumben abgeschlag
weil er sich beförcht, es möchte Ime das
Streckhwerckh, so er nacher Müntzburg
führen wöllen, wie dann hernacher ben-
schehen, vorgehalten, und selbiges vorth zu-
führen nit vergont ~~zu ungl.~~ zu ungl. vermerckht
werde, das er von Costantz naher Müntz-
burg zuziehen und Ime Heelen daselbsten

12. Beim zwelfften Anwort er Es sey in allem
mehrers nit und weiters nit, dan die zway-
hundert vier und achtzig Marckh Münz loth,
am schwarzen blaten in die Münz kommen, auß-
gesotten und daselbsten gepreget worden, wie
dan menigelich bewust, das zu solchem werckh
weder Schmelzofen, Tigel, Streckh, noch Schneidzeig
also, das das wenigste nit hat gefertigt werden
kunden verhanden gewest, wie auch die jenige, so
darbei gewesen bei ihren Ayden nit anderst be-
kennen und bekundtschafften müessen, und über-
gibt auf sie zeugen Johann Bayr und den Hafner
etliche Puncten, welche herrn Fiscalen zuuer-
greiffung der fragstuckh zugestelt werden,
bis sie darüber zuuerhören.

13 Bey dem dreyzehenden Anwort er Er gehe
dem gewicht nach und möchte bei fünfftausent
fünffhundert guldin gewest sein, dahin gegen von
ihren Ex. Dl. er verwilligung auf sechstausent
guldin gehabt habe.

14 Beim vierzehenden Anwort er Er hab das
Preg für sich selbsten nie gebraucht, sonder es
habe der Münzmeister selbiges durch seinen
diener naher Günzburg geschickht und es das
selbsten durch besagten seinen diener biß die
angedeute blaten, zwayhundert vier und achtzig

Marckh. Neun loth, gepregt worden, ge-
brauchen lassen, Nach vollendung dessen
seye dise Preg durch den Ehrenmacher aus
Teubas ganz abgeschliffen und andere
Stöckh zu Ihrer Fr. Dl. Preg zu machen an-
gefrimbt worden, und so man selbiges
lenger hete gebrauchen wöllen, hette man
sie nit abgeschliffen und also, das es nirgend
anderst, als zu Münzburg gebraucht worden
wie dan des Münzmeisters diener
selbsten sagen werde.

15 Beim Fünfftzehenden Antwort Er, wie
erst gemelt, Er und des Münzmeisters
diener hab kein anders schneiden lassen,

16 Beim Sechzehenden Antwort er drei lötig
sei seyen zu Thur geschmelzt, gestreckht, ge-
schnitten und biß zur schwarzen blatten, durch
den Münzmeister gericht worden, Er hab
für sich selbsten, nit umb ein haller werth
schmelzen lassen, es werde sich auch nit er-
finden, und die jenige dreybäzner, so
er vorhero vom Münzmeister empfang
seien auch drei lötig, und alles ein ding ge-
wesen,

17 Beim Sibenzehenden Antwort er des
Münzmeisters diener hab zu Münzburg

Der Münzmeister solche Münzen ausgeprägt, dann der Münzmeisteren Innsprugg ausständig, sonder gar nichts, auserhalb der Taxa, sein kein Platten, oder andere Platten andern orthen, auser Ihr. Mt. Münzstatt, müssen geprägt werden, dann sie sein keine breite Platten gemacht.

18 Item Satzung sonder Im runden: Es sollen die Münzmeister Ihre Silberprennen so sie abgemacht in Ihr Ihr. Mt. Münzstatt, so sie abgemacht in Ihr Ihr. Mt. Münzstatt, so sie abgemacht in Ihr Ihr. Mt. Münzstatt,

20 Beim zwanzigsten Antwort er, Er
wisse nit, daß er einhaller außgelichen
hette als einer Persohn zwayhundt guldin,
seiner mainung nach lauter Churer, hab
Ihre darumben ersucht und Ihrer Fl. Rc:
zwaytausent guldin umb Kupfer er-
legt, und das überig zu täglich außgab
gebraucht. Es habe auch das Bauren weg
eingefallener kältin auch anderer ur-
sachen halben nit ehender außgebaut werden
können, seye deßwegen an bezahlung der
handtwerckhs leuth und Tagwerckher kein
mangel erscheinen.

21 Beim Ain und zwanzigsten Antwort er,
Es seye zu Bunzburg mehrers nit
geyregt worden, alß wie oben gesagt,
und man habs gehen umb fünfzehen creutz
angenommen, sonsten hab er keine Platten
mehr gehabt, es hette auch sonsten, weil
nix verhandt, auch nit außgebaut gen-
wesen, nit gesein konden, zeucht sich auf
die Jenigen, welche mit und beygewesen,
und solche gemacht haben.

22 Beim zwai und zwanzigisten Antwort
er: Es seye ihme außerhalb vom uhren-
mach, hundert guldin, weil sie von dem
Freyberg, von selbigen ℔ fünfzehen creutz

Eigendes gelt legen lassen er Wisse auch
nit ob die von Chur die Dreybäzner in
disem halt höcher od Niderer für sich selbsten
machen lassen.

23 Beim drey und zweinzigisten antwortet
er, das er umb desselben Inhalt nichts gehört
noch gewust, Er hab in allzeit für einen
redlichen und Ehrlichen Mann gehalten und
sein allenthalben im grossem ansehen ge-
wesen, Inmassen es seine eigene Land-
leüth bezeugen.

24 Beim vier und zweinzigisten antwort er,
Er hab dem Münzmaisten gar zuwol
getrauet, dieweil der Carell Ine, deme
er vor disem Starckhe Posten vermünzt hat,
auch wol gekennt hab nicht gedacht das es
einer Action vonnöthen sein solte.

25. Beim fünff und zweinzigsten geantwort
das er dits orths solche nit probieren lassen
weiler wie vorgemelt, selbige nit selbsten
legiert, sondern da ein mangel daran erschienen
were, er darumben den Münzmaister zu
suchen hette, das sie nur P. ein kreuzer ge-
schätzt worden sein sollen, verstehe er dahin
das es dem alten Schrot nach da der Taler
nur achtzehen batzen gebten zuerechnen sein
Inmassen auch seines vermaniens diser zeit

nit müglich, Sintemal der taler so hoch gestigen,
solchen Valor nach zu müntzen und könde dahero
keines wegs gestendig sein, das er ain anziges
mal Ihrer Frl. Rl. fürgebracht oder fürbringen
lassen, sechs lötig zu müntzen, hab der Secre-
tarius Ihren Fr. Rl. deßwegen was angebracht
sein es einmahl sein leuelich nit gewesen, sonsten
wisse er sich zuerinnern, das er Ihren Fr. Rl.
selbsten angemeldt, wann man sechs lötig müntzen
wolte und der taler nur sechs guldin gelte-
kondt man dannocht darbey nit bestehen.

26 Beim sechs und zwenzigsten gibt er Antwort,
das er sich nicht zuerinnern weisse, das er ye-
malen vorgeben, das solche platten od. plantschen
anderst seyen probiert worden, als das sie
drey lötig haben sein sollen, wie man sie
dann allenthalben gern angenommen.

27 Beim sibenundtzwanzigsten Es hab sich
nit bedörfft, weil man die Sorten allenthalben
gern genommen und des Müntzmaisters
bericht nach drey lötig gewesen.

28 Beim acht und zwenzigsten Antwort er:
Es seyen vor dysem Ime, durch den Herrn Bischoff
von Bamberg etlich gelt an guten dreibäz-
ner angehalten, aber hernacher weil daran kein
fehl gefunden, widermub zugestelt, Ime gleich-
wol das verbotten sein weder Bruch: noch and
guet Silber von einem kreiß in andern zuuerführen

34 Vom vier und dreyssigsten, wisse er nichts zu sagen

35 Daß fünff und dreyssigst fragstuckh seie nit wahr, werde es auch niemandts sagen.

36 Daß sechs und dreyssigst, bestehet er nit.

37 Daß siben und dreyssigst, seye auch nit wahr, Er hab kein Pferdt nie gesehen, gehe ihne nichts an, hab kein bruder von ihme nichts empfangen.

38. Beim acht und dreyssigsten Fragstuckh, sagt er Nein Er seye alleinig, und niemandts mit ihme interessiert.

39 Beim neun und dreyssigsten antwortet er, Es seye wegen der Müntz zu Güntzburg geschehen, die habe man Underm Namen Hanß Jacob Prüntzen von Uhri und des Müntzmaisters Richten, und anfangen müntzen wollen.

40 Beim vier zigisten antwortet er, Es habe ihme der Müntzmaister etliche dreybätzner von Chur zugeschickht, welche er Müntzmaister vor und nach daselbsten zu Chur von den Siller Cronen gepreget.

Darbey ist es also für dißmal, mit dem herren heelen verbliben, allein bitt Ihre Ex. Gn. er heel underthänig, sie wollen ihme alles deßjenig was er gefragt wordt, und darauf er sich verantwort (: Seitemahlen er wird

Münzmaister, seinen Advocaten zu Informieren, derselben höchlich vonnöthen, gnädige Abschrifft fürderlichen ervolgen lassen.

Hierüber ist der verarrestierte Johannes Bayr von Chur, deß Münzmaisters diener fürgefordert, welcher Ihren Gnd. Herrn Landtnugt nach er Innerung Mainaydts angelobt, auch den leiblichen Ayd geschworen und volgendts auf deß Herren Leonhard Heelens übergebne Fragstuckh, auch über Herrn Doctor Schwarzen Gegenbedingnuß verhört worden, und lauten die gemelt Fragstuckh und Gegenbedingnuß, von wort zu wort also: Auswendig Seelische Articul über welche Johann Bayr, des Münzmaisters diener zu Examinieren, Inwendig Articul auf welche Johann Bayr des Münzmaisters diener zu Examinieren.

1. Ob nit das Churer Preg nach Bunzburg geschickht oder gebracht worden,

2. Ob es des Herren Bischoffs, od Statt Preg gewest,

3. Zue was Sorten das Preg ob es zu Drey od Sechsbäznern gewest,

4. Wie solch Preg nach Bunzburg kommen, und wer es dahin gebracht hab.

5. Wo solch Preg aufgeben worden, und durch wen,

6. Warzu mans hab gebrauchen sollen, undt warumb es daher geschickht sei worden, auch wers gebraucht habe.

7. Ob nit von Chur, schwarze Platten, zu Dreybätzneren nach Gnützburg geführt worden.

8 Wahr sie kommen, wers aufgeben, wieuil derselben gewest,

9 Was und wieuil mit dem Preg sein gepracht worden.

10. Obs Drey: od Sechsbätzner gewest,

11 Ob was von Silber zu Gnützburg geschmölzt od gegossen worden.

12 Ob zu Gnützburg damalen schon Schmölzöfen, Tigel, Strickh: und Schneidwerckh verhanden gewest, das man arbaiten und Müntzen könden

13 Wer es geschmölzt oder gegossen.

14. Wer damit und darbei gewest und umb solches alles wissenschafft habe,

Vber angeregte Articul, bitte Ew. Fr. Dl. Ich ganz underthönig, die gnedigste verordnung zuthun, das gedachter Johann Bayr, mit erstem examiniert werde. Ew. Fr. Dl. undthöniger. Leonhart Freln

Gegenbedingnuß. Herrn Doctor Schwartzen Gegenbedingnuß.

1 Ob Leonhardt Heel alleinig allezeit beim Pregen oder wer in seinem abwesen darbei gewesen.

2. Ob nit wahr, das so offt man vom dem Pregen zum Essen gangen allezeit das Zeinige was gepregt gewest, vom Herrn Heelen, in ein Geltsackh gefast und mit sich von dem Pregstockh genommen, und ab dem Rhathauß getragen worden.

3. Wie lang, tieff, breit, oder groß selbige geltsäckh gewest, das Zeug solches sage, und ungefahrlichen die länge, teiffe und breite anzeige.

4. Wieuil man in einem tag Marckh Silber münzen kände und sie gepregt haben.

5. Wie lang sie in die nacht gepregt, und umb was Zeit sie angefangen, und wieuil tag und nacht gepregt, wann sie auch den tag angefang und aufgehört, und wer alle Zeit dabei gewest.

6 Wer wann man zu nachts gepregt, die gepregt Churer Dreybätzner, von der Münzstat und ab dem Rhathauß getragen.

7 Ob Zeug allezeit gesehen, od sehen können, wieuil jederzeit so offt man gepreget, von dem Herrn Heelen weckhtragen und eingefast worden.

8 Wieuil Pfundt weinstain zum weiß sieden, gebraucht worden sein, wo man die weinstain wieuil weinstain man zu einer Marckh Müntz weiß zu sieden, haben müesse.

9. Warumb das gelt von Güntzburg weggeführt und was solche beede Bulgen halten.

10 Ob anderer orthen sonst nichts verführt worden und woher er solches wisse.

11 Wer die Bulgen aufs Roßtragen, und lad helfen.

12 Ob man die außgestossene platten, nit zum fregstockh gewogen, und wan sie gepreget, solche widerumb gewogen worden, wieuil Marckh selbiges seyen.

13 Waß Zeüg für ein underschied, zwischen den platten, Zainen und plantschen halte.

14 Warumb Martin Nef, von Chur nach Costantz gezogen.

15 Ob er Nef, nit mit der Statt Chur, einabhandlung getroffen, das gelt in dem werth zu müntzen wie es zu St: Gallen gemüntzt würdet.

16 Aber wisse, das die Herren von Chur, dem Nefen vergunth, die Churer dreybätzner, nur drei lötig zuemüntzen.

17 Ob er gewiß wisse, das sonst zu Güntzburg und disen Pfeng, weder was jetz gemüntzt, gepregt, und anderswo verführt worden.

18. Ob er nit wisse, wieuil der Nef, Ime
Heelen, von den Neunhundt Silber Cronen,
so er vom Heelen empfangen haben solle, ausser-
halb dister platten, so er Jezund zu Günzburg
gepregt, an Sorten, so er zur Thür gemacht, vor
und seithero herauß geschickht,

19 Ob er wisse, das Herr Heel dem Nefen,
Neunhundt Silber Cronen erlegt.

20 Ob er wisse, das er Nef dem Heelen vor und
nach gelt, und an was Sorten, drey oder Sechs
bäzner geschickht, und wieuil lötig, od ob sie
den andern gleich gewest.

21 Ob er keine deren Dreybäzner, so der Nef
dem Heelen geschickht, hab helffen Pregen, und ob
er gewiß wisse, das der Nef von seinen
22 Herren verlaubnuß, die Dreybäzner gering,
als Sechslötig zu Münzen gehabt habe.

23. Wa er Heel und dister Münzmeister am
maisten beysamen gewest.

24 Ob er nit wisse, was sie tractiert.

25. Ob er darfür halte, das sein Maister dem
Heelen, das Thürer Preg vorzuleyhen, Recht-
messig weiß, außgebracht,

26. Ob er auch entlich glaubt, das die Herren,
als Burgermaister und Rhat zu Thür, ge-
meltem seinem Maister erlaubt, die drei
bäzner drei lötig zu machen, so er doch ver-

mög seiner Aussag mit thuen dörffen und
was sie hierzue verursachen möchte, sonderlich,
das sie nit, wie andere orth, in gleich lippen
mehr müntzen thäte.

Darauf hat besagter Johannes Bayr nachvol-
gender gestalt außgesagt.

1 Er haiße Johannes Bayr von Chur.
2. Er seye ungefahr zwey und zweinzig Jahr alt
3 Er seie ledigs Stands und des Nefen diener.
4 Er seie weder in Acht noch Bann.
5 Er seye keiner Parthey verwandt, außerhalb
6 gegen deß Müntzmaisters Hausfrawen.
6. Er hab kein frindtschafft.
7. Er hoffe dieser kundtschafft nichts zuegewiesen
8. Er seye zur kundtschafft nit angewiesen
worden.
9. Er vergone den Sig, deme, der Recht hab

Heelische Articul

1 Den Ersten Antwort Zeug wahr sein.
2. Beim andern Antwort Zeug. Es seye der
Statt Prog gewesen.
3. Beim Dritten Es seie das Prog zu Dreybäz-
nern gewest
4 Beim Vierten, Sein herr habs biß gehn Lindaw
und herr Heel von dannen, biß gehn Kempten
gefertigt.

5 Beim fünfften, seie das Preg, In einem Kassle gehen kempten und Gnützburg kommen sambt anderem kleinen werckzeug, wiß nit, wie es aufgeben worden

6. Beim Sechsten, Er wisse nit, warumb das Preg gehen Gnützburg geschickht worden, Sonsten hab er zeug auß des Münzmaisters und Herren Heelen beuelch, In gegenwarth des Heelen gebraucht

7. Den Sibenden Antwort Zeug, wahr sein,

8. Beim Achten sagt er, Eß möchten ungefahr umb ein drey Tausent gulden werth Platten gewesen sein, vom übrigen wiß es nichts

9 Beim Neundten Antwort Zeug, Es seien zu Gnützburg mehrer nit, dan obgedachte Platten verbreget worden, Sonsten wiß er nit, das dises Preg anderer orthen mehr auserhalb Thür gebraucht worden,

10 Beim Zehenden, Es seyen drei bäzner gewesen

11 Beim Eilften antwort Zeug, Nain, Es sei nit beschehen,

12 Beim Zwelften antwort Zeug, Es seien keine Schmölzöfen, aber zum Streckhen und außschneiden sei wol was verhanden gewest.

13 Er wisse nichts, das zu Gnützburg was geschmölzt und gossen worden,

14 Es sei niemandts beim Pregen gewesen, als der Hafner, Herrn Heelen Diener, und noch zwen von kempten,

Fortter auf Herrn Fiscals Gegenbedingnuß.

1 Seine Ersten Anwort er, Herr Leonhard Heel seye anderthalb tag ungefahr selbst, und als er verraist, sein Bruder Josaphat darbei gewesen.

2 Den andern Anwort zeüg wahr sein, das man allzeit das gelt in ein Sackh gefast und zu Schindelniß Mändle getragen, das sein vom Heelen od den Dienern beschehen, es seye kain behaltnuß verhanden gewesen.

3. Die Sackh seyen ungefahr ein halb Elen lang und ein viertel braith, seyen aber nie vol gewest.

4 Man hete könden einen tag hundert Marckh pregen, Es seye aber nit alles beysamen gewesen, Es seye ungefahr einen tag, Sechtzig od Sibentzig Marckh gepreget worden, es hab dem Marckh ungefahr Sechtzehen oder Sibenzehen guldin getroffen.

5 Die Erst nacht, haben sie biß umb ain, und die ander nacht biß drey uhren gepreget, hab nit mehr, als die zwo nächt und noch darzue andt halb tag gemünzet, haben Morgens umb Sechsse angefangen, und Abendts umb Siben uhr auf gehört darbei der hafner zu Günzburg, und des Herrn Heelen Diener undt andere vorbe nambste, allerey gewesen.

6 Daß pregte gelt, hab Herr Heel oder der Diener

alle mahl, wann man auffgehört, ab dem Rhat:
In das würthshauß getragen.

7 Er seye gleichwol bei dem Einfassen des Gelts
gewesen, erhabe aber nit sehen mögen, was
es das ain: oder andermal antroffen habe
an gelt,

8 Ungefahr Acht oder Neun pfund weinstein,
haben sie verbraucht, haben zwey Sutt gethon
und kommen und Sechtzig Marckh, drei oder
vier pfund weinstein, der weinstein, seie
In ainer hafners hauß, welcher ein grossen
Mörser gehabt, gestossen worden,

9 Daß gelt seye In zweyen Raußbulgen nach
Kempten geführt worden, halte darfür, es
möchte In beede, bei drei tausent fünffhundt
guldin gangen sein, das seie von Josaphat
beschehen, es seye nit alles aufgemacht, dasselbig
habe der diener welches bei drey oder vier-
hundert gulden gewesen sein möchte, hinein
getragen.

10 Beim zehenden Anwort zeüg, Nain, Es
müeste nur haimlich beschehen sein, das er
doch nit wisse,

11 Der hafner habs auß der Obernstuben, auf
die Gass getragen, mit vermelden, er wolte
es gar biß gen Kempten tragen, hernach habs
deß helen diener, dem hafner selbiges helffen
auf das Roß laden,

12 Beim Zwölften, antwort Zeüg, Nain, seyen
kaine wagen verhanden gewesen.

13 Es seye under den Zain und Plantschen khein
underschied.

14 Er wisse nit, warumb der Müntzmaister
nach Costantz zogen, es seye den wägen der
Müntz zu Costantz geschehen.

15 Er wisse nit, was er mit der Statt Chur für
einen Contract getroffen, vor ainem halben
Jhar, als er Zeüg noch zu Chur gewesen, habe der
Nef drei bätzner, sechs lötig, vnndt sechsbätzner
Neun lötig gemacht, Man hab den Taler ℔. drei
gulden, und zwen guldin dreissig kreitzer
genommen.

16 Vom Sechtzehenden, wisse er nichts zu sagen

17 Er wisse, das nit mehr gemüntzet worden
als wie gehört, was auf ainmal in den beden
Bulhen hinweckh geführt, und durch den diener
hinein getragen worden,

18 Beim Achtzehenden und Nüntzehenden, Ant-
19 wort Zeüg, er wisse darvon nichts zu sagen,
hab darvon nichts gehört.

20 Antwort Zeüg, Er wisse, das er Jme
Feelen, vor und nach gelt geschickht seines be-
halts an drei bätznern, er wisse nit, was sie
gehalten, sonsten haben sie den Wintzburg Churen
gleich gesehen.

21 Antwort, Nain.

22. Antwort Zeug, Ja, Er habe wie obgemelt vor disem Sechs lötig gemünzt zu Kindaw und Costanz seyen sie am maisten beisamen gewest, das letste mahl er newlich zu Kempten,

23

24. Vom vier: fünff: und sechs und zweinzigsten
25. wisse er gar nichts zusagen, als das er vor
26. disem Sechs lötig dreybätzner gemünzt hab, beschloss damit sein Saag. Silentium, bey disem ist es heüttigen Tags auch verbliben.

Ferners, Sontags, den achteten May, vormittag zwischen zehen und Ahlf uhren, In obgedachtem Fürstlichen Zimmer, Ist mehr bemelter Herr Heel, durch Ihr Gnd: Herrn Landtvogt und Herrn Undvogt, nach dem Gottesdienst, Krafft nach gesetzter protestation und damit er Heel desto ehunder des Arrests relaxiert, auch darumben die sachen desto schleünig befürdert wärde, widerumb fürgefordert, und zu meinem, und der Herrn und gezeugen beiwesen, auf deß Herrn Fiscals übergebene vernere Fragstückh Examiniert worden, und lauten dieselbe also: Außwendig, Ubertails ungenuegsame, tails unlutere Antworten. Fernere Fragstückh über die bey dem Ersten Fragstückh, von Herrn Heelen gegebne Antwort: Ob er Heel nit wisse, das die werckhleüth Ine verclagt, Er Heel hindere sie, komme

münzet habe umbständtlichen und in specie
außführlich außsagen erzehlen und anzaigen.

Auf das dreizehendt frag stuckh das heel
fürgibt, Ihre Fl. Gl. habe Ihme sechstausent
gulden zuuerfregen vergnuth, wie er solches
beweysen wolle, Ihre Fl. Gl. seien nit mehr
als auf das allermaiste fünftausent gulden
gestendig.

Auf das sechzehend, wie uil tausent gulden
der Nef Ime heelen dargelichen Churer, außer
der zue Wünzburg gebregten gegeben hab.

Auf das achtzehend, ob Herr Secretarius
Ime heelen aber bericht, das er Herr Secretarig
Ihre Fl. Gl. solches außtruckhenlichen und
candide anzaigt, das die, so zu Wünzburg
auß zufregen, mit höher als drey lötig seyen,
Item, ob Ihre Fl. solches Recht erclärt und
zuuerstehen geben worden sei, dan Ihre Fl.
bey Ihren Frl. Ehren erhalten könden, das solches
Ir nie, sond das widspil, das sie nemblichen
sechslötig sein sollen, vorgebracht.

Auf das zwanizigst, ob er nit durch hansen
Fischer Werber in Kempten, Petern Müllern
zu Staingaden, und andern Bischouischen und
thonen, solche dreybäzig auß zu reyhen, gehandelt
und würcklich außgelichen habe. Auf das
Neün und zwanizigst. Weil er heel in
specie die wissenschafft und erfahrnus d.

gebräuch nit angezeit, daß er solches fragstuck
mit Ja, oder Nain, categorice beantwortet,
Auf das vierzigst fragstuckh widerumb
das zuuerhollen, was oben bei dem Sech-
zehenden weytter begert.

Darüber gibt der Heel Abermahls In
Antwortt.

1 Auf das Erst, Anwort Herr Heel, Es hab
ein Maister zwölf, und ein knecht Neun
bazen, sambt einer Maßwein des tags,
winters Zeit begert, darab hab er sich be-
schwert, und erlaß Ihr Gn. selbsten er-
kennen, Ob es winters Zeit, einbillich lohn
seye, da sey sie Ihrer Ihr. Gn. nachgelaufen,
Nachdem er sie licentiert gehabt, und sich
beclagt, darüber seye er vom Herrn Canzler
beschickht, worden, der Ime solche Clag fürge-
halten, Sonsten wisse er der Handtwerckhs
Leüthen kein andere Clag, und wan er nit
bey Inen gewesen, seie doch sein bruder zu
Inen kommen, referiert sich auf Herrn Canzler
diser Clag halben und dann das sie nie gefeüert
auf der Amman und Schindelnis Mändlin
zu Würtzburg, welcher alles bewust, und
wan sie gefeyrt hetten, were es allein
Ime schad gewesen, Sie haben alle Sambstag
den lohn eingenommen, Es seye nur Ime schad
gewesen, Es seie Herrens von Remmelberg

Burgermaister, Rath, vnd gantze gemeine der Statt Bern, vnsern gnedigen, lieben, getrewen, vnd Eydtgnossen, hierbey vnd sonnderlich angelegen, vnd sein was darvon wir wissen gemeint, vnd schaffen vnd gebieten vnserm Landtvogt zu Aarburg, das Er vnd ein jeder, der Statt Bern, vnd vnsern gnedigen, lieben, getrewen, vnd Eydtgnossen, hierbey vnd darinn gehorsam, vnd beystandig sye, vnd sich darinn gegen jedem, nach gestalt der sachen, vnd wie es die nothdurfft erheischen wirdt, vnd Er vnd wir gegen jedem, der vns darinn gehorsam vnd beystandig erfindt, vmb gleichs zu thun, vnd zu verdienen, gantz willig vnd geneigt sind.

Datum Sambstags, den sechtzehenden Tag Brachmonats, nach Christi vnsers lieben Herren vnd Seligmachers, gepurt, Tausent, Fünffhundert, Sechtzig vnd Sechs Jahren.

Wir Schultheiss, Rath, vnd gantze gemeine Burgerschafft der Statt Bern, thun kundt, vnd bekennen hiermit offentlich, vnd in crafft dis Brieffs, Demnach Wir vnsern Landtvogt zu Aarburg, Herren Hansen Rudolffen Graffen, vnd Herren zu Sultzbach, vnd Rappoltstein, etc. vnsern gnedigen, lieben, getrewen, vnd Eydtgnossen, vor etlichen Jahren, vmb gewüsse vrsachen, vnd handlungen, willen, vnd gelegenheiten, vns vnd vnser Statt Bern, Landtvogt zu Aarburg, vnd Castlan zu Arwangen, gemacht, vnd geordnet, vnd Er sich in solcher Landtvogtey, vnd Castlany, gegen vns, vnd vnsern Vnderthanen, gehalten, vnd gehalten hat, Das wir Ihme, vmb sein getrew, vnd gehorsam, vnd vnderthänig, vnd gutwillig dienen, vnd gehalten, vnd Er vns, vnd vnsern Vnderthanen, vnd Landtschafft, vnd Landtgericht, Aarburg, vnd Castlany Arwangen, vnd Bipp, vnd Wangen, vnd Aarwangen, vnd Bipp, vnd Wangen, vnd Aarwangen, vnd Bipp, vnd Wangen, vnd Aar

[illegible] alsin [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible]

Secretarij Außtruckhenlich gesagt, Er
soll Ihren Fl. Rl. anzaigen, die Drey-
bäzner seyen dreylötig, Er hab gegen Ihnen
der Sechs loth nit gedacht, habe er Ihre Fl.
Gl. anderst bericht, vermögs er nit, Er be-
gere doch Ihrer Fl. Rl. wort nit zuebrech.

7. Daß zwanzigst fragstuckh und antwort
betreffendt, besteth dessen Newen und
sibenden fragstuckh durchaußgar ~~ft~~ nicht.

8. Daß neun und zwanzigst fragstuckh und
gegebne Anwort betreffendt, Er hab des
Münzmaisters Landtsleüth seinethalben
gefragt, die haben Ime ein antwort geben
er seye ein anschenlich vermöglich Man
hab Ime darauf getraiet, und nicht ur-
sach gehabt, was weütters In Ime zue-
sezen.

9. Daß vierzigst fragstuckh und heelische
Anwort betreffendt, Er lasse es bei
seiner vorigen gegebnen Anwort verbleiben
was er sonsten weiters mit dem Nefen
zue handlen gehabt, gehe dise sach nit an.

Nach dem, übergibt Herr Heel ein Copey
Fl. Kemptischen Patents No. 1. Ein Fl.
Schreyben an Herren Statschreiber zue Lostan
so noch uneröffnet gewesen, und erst durch
Herrn Landtvogt eröffnet worden No. 2.

Silber zu Zainen giessen, stärckhen zu
Platen schneiden, und weiß geiden lassen wolte,
damit solche hernach zu Bünzburg und
Ihr Fl. Dl. von Kempten Preg. möchten
außgepregt werden.

2. Ob nit er herr Heel, Ime deßweg
Fl. Dl. patenta und ein promotorial
schreiben, an herrn Statthschreyber zu Costanz
fürgewisen.

3. Ob nit herr Heel darauf herrn Münz-
maistern Raths gefragt, wie solche sach
bey herrn Burgmaister und Rhat auß-
zu bringen und Innswerckh zu richten

4. Ob nit er Münzmaister sich anerbotten
für einen Münzmaister bei Ihr Fl. Dl.
zu Kempten Münzwerckh zu Bünz-
burg sich gebrauchen zu lassen.

5. Ob nit er herr Heel deßhalben mit
Ime Münzmaister handlen und darzu
bestellen wöllen.

6 Ob nit er Münzmaister herrn Heelen
gerathen er solle weder die Fl. patenta
fürweisen noch das schreyben, an herrn
Statthschreyber, umb nachvolgender ursach
willen, übergeben,

7. Dass er Münzmeister gantz [illegible]
[illegible] die Ordnung [illegible]
[illegible] Münzmeister [illegible]

8. Drafft man die Partey bey Leibs
[illegible] müssen, das er sich nach dem
der Münzberg [illegible] halten, sie Ihm
[illegible] Strafft [illegible]
[illegible] [illegible]

9 Wasse, das Münzmeister [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible]

10 Drafft, das er Münzmeister sich [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible]

11 Wahr, daß er verner vermelt, solche Concession und bewilligung desto gewisser zu erlangen, weil der Statt selbsten umb Iren tail damit Interessiert, und den profit darbei habe.

12 Wahr, daß auf solchen fürschlag und wan er Münzmaister solche gewiß vertröste erlaubnuß erlange, er herr Heel Im für die Rauche Marckh drei guldin per seinen lohn zu bezahlen versprochen.

13 Wahr, daß darauf zu ainem Anfang ermelter herr Heel Ime ~~Ime~~ Münzmaister Nein hundert Silber kronen, So hundert und Achtundzwanzig Marckh fein Silber gewegen, eingehendigt und hinderlassen.

14 Wahr, daß er Münzmaister solch Silber zu Chur zuuerarbaiten und Dreybäzner drei lötig darauß zuemachen, auch selbig nach Eindaw zuelifern zugesagt.

15. Wahr, daß er Münzmaister etliche herren, von denen er die bewilligung bekommen darauf naher Kempten kommen, Ime herrn Heeln vermeldt, und angezaigt

daß er Alberaith, die bewilligung, die
dreybäzner, obarticulierter massen drei
lötig zu machen erlangt und zuwegen
gebracht.

16 Wahr daß er Münzmaister etliche
herren, von denen er die bewilligung
bekommen nambhafft gemacht, die aber
herren heelen ganz unbekant gewest,

17 Wahr, daß er Münzmaister begert,
herr heel solle mit ime nach Chur
reithen, und den jenigen herren, so die
bewilligung gegeben, ein verehrung thun,

18 Wahr, daß er heel mit ime Münzmaister
nach Chur gewölt, und solche verehrungen
verrichten wöllen, daß aber auß andern
fürgefallenen verhinderungen, solche
Raiß, zu rugg gestelt worden,

19 Wahr, daß darauf er Münzmaister
etlich marckh gepregte dreibäzner
nacher Lindaw geschickht.

20. Wahr, als Ihr hoch Fr: Dl: Leopold
Erzherzog zu Österreich, zu Bregenz
und Lindaw mandata publicieren lassen
daß man keinem Brawpünter, weder Trai

Salz, noch andere Victualia volgen lassen
solle, Er Herr Heel Leüchtlich darauß
abnehmen könden, auch beraith das gemein
geschray gewesen, das es In Pfündten wid-
umb eine Newe Unrhue abgeben werde,
welches er Münzermaister selbst auch
geförcht.

21 Wahr, das er dahero besorgt, er möcht
In solch Unrhue, seines Silbers halb
In gefahr kommen,

22. Wahr, das er Heel, weil er der gefahr nit
erwarten wöllen, darauf seinen Rest
und außstehend Silber, an Münzmaister
begert.

23 Wahr, das er Münzmaister darauf
berichtet es sein vast alles anschwarzen
platten und weil er Herr Heel die gefahr
förchte wölle er solche platten sicher und
ungefahr nach Lindaw liefern lassen.

24. Benebens wahr, das er Münzmaister
Ime Herrn Heelen gerathen, bey Ihr FE.
GE zu Kempten anzuhalten, obange-
deute platten zu Wünzburg, under der
Statt Churschug außgebreegt werden möchten

25. Wahr, das vilbesagter Münzmaister sich erbotten, auch dargegen bei Herrn burgermaister und Rhat Thur, zuerlang das Ime das Preeg erlaubt werde.

Wahr, das er darauff Herrn Seelen berichtet, erhabe angedeuten Preegs halben alberaith die bewilligung bekommen.

Wahr, das er Münzmaister durch seinen diener das Preg, sambt den Platten nach Kempten und Münzburg gesandt.

Nach vollendung dessen alles, hab Ich die hernachgemelte Herrn und Gezeügen neben mir, dises alles auch vleissig eingedenckh zu sein, mit vleiß erinnert und vermahnet, dise ding alle, seind fürgangen und beschehen Im Jahr, Indiction Kayl: Regierung, Monattag, Stund und orth, wie obgeschriben steet, In Beggenwärtigkeit der Ehrnuesten, wohlfürnehmen und Erbern Herrn, Friderich Keüßlins, Rines hochEerwürdigen, wol Adelichen Capittels Oblayer Leonhard Böppells Fil: Kemptischen Burgvogts zu Liebenthann und Hansen Holdenrieds Landtvogtischem diners, als

glaubwürdigen gezeugen, hierzue
sonders requiriert und erfordert.

Dieweil dann Ich Georg Biechteler
von Gnüzburg, Augspurg Bischtumbs
auß kaiserlichem Gewalt offner, ~~geschw~~
geschworner Notarius der Zeit Ihr. Kemptisch Cammer:
Endt: und Hoffgerichtschreiber, bei allen ob
geschribnen dingen, sambt den gezeugen
selbst persönlich gegenwärtig, mit undt
beygewesen, solches also beschehen sein, ge-
sehen und gehört:
Hierumben hab Ich diß Instrumentum
darüber gefertiget, in gegenwärtige offne
formb gebracht, dasselbig, weil Ich ander
werths verhindert worden, durch ain andere
mir vertraute Persohn, Ingrossieren lassen,
volgendts gegen meinem Protocoll mit vleiß
Collationirt, mit meinem Tauff: und
Zunahmen undschriben, mein Insigel ange-
hengt, und mit meinem gewohnlichen Notar-
iat Signet corroboriert, zueglauben und
gezeugnuß aller obgeschribner dinig, deßhalb
sonderlich requiriert und erfordt, Actum ut
supra. Georgius Biech-
teller. P. N. mpprie subs.

Daß diese Copia, mit dem auf pergament
libellsweis geschribnen unuerserten Originali
Instrument Concordiere und gleichlautend sey
lezeug Ich Georg Aigner Imp: Author: Nota-
pub: mit diser meiner aignen hand und und-
schrifft, beygestelten Notariat Signet und aufge-
truckten petschafft. Actum Kempten d. 14 Junij
Anno 1622.

(L.S.)

Idem Georg Aigner
N. P. manuppria.

81

~~Vidimierte~~ Copia instrumenti
Liebenthannischer Action
und Handlung.
Ihr Fürstl. Gnaden Hr. Praelatens zu Kempten.
Mit
Herrn Leonhart Heelen etc.

Hochwürdiger Fürst L. Ldt. sein unnser freündtlich
dienst, und was wir liebs vermögen zuvor, besonders
lieber Herr und Freündt.

Ewer Ldt Intercession schreiben, welches Sie für Marco Carelli von Corin an unnß abgehn lassen, ist unnß eben so zur ungelegener Zeit eingeandtwortet, daß wir wegen anderer und unnsers Stiffts wichtigen sachen sondlichen auch, was wir eben in solchen tagen deß Kriegswesen halber zu thun gehabt, gar vil andere wichtige Sachen unexpedirt haben müessen ligen lassen, der ursachen Sie dan den Verzug, und daß man den Potten ehender nit hatt abfertigen khönden, unnß in khain unfreündtschafft aufnemen wölle, dan es ehender nit beschehen khönnen; Berichten demnach L. Ldt. mit wahrheit, daß unnß erstens gar verwunderlich fürkomen; daß L. Ldt: er Carelli so falschlichen und so unverschämbt für bringen lassen, Er habe mit unnß wegen dargebung und verleihung unnsers Münzstampffs und Pregs nur ainen conditional und bedingten Contract getroffen, Sie Consorten auch zu dem endhin nur auf ain gewisse Capitulation pactirt und verglichen, da aber bey gehaltnem Vlmischen Craißtag er Carelli so weit sich berichten lassen, daß Uns zur üb: und brauchung unnsers Münzstampffs waß hindernuß auf ain Interim wöllen an weeg gelegt werden, Er von der Capitulation abzuweichen befüegt gewesen seye, dan daß widerspil in continenti mit der zur Papeyr gebrachter Capitulation selbsten zu erweysen.

Wann dan unnß er Marco Carelli und Consorten durch ihr unrüemliches nit halten, auch gar gehässigen moram in gröste nachtheil und schaden gebracht, zumahlen auch die beste Zeit verfliesse

[illegible] Herr gelaits Ciſtaux ſolches, [illegible] abre [illegible]
Jurament [illegible] Herrſchaft [illegible] Cameſtey aufzuraumb
und auszugeben, [illegible] haben wir [illegible] nicht [illegible]
bolaiden, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
beraufſen [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
an Hannen gelt 600. Thaler [illegible] [illegible]
den, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Carolli [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Wortlicher [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Mein Hochgeehrter, hochgeehrter Herr, hochgeehrter Herr, hochgeehrter Herr

er nun ad pias causas was zu alhier
Stifft pro memorie verordnen, Lassen
dasselbige Ihr Fr: Gn: nit entgegen
sonder angenem sein.

So Ich den Herrn antwurtlichen neben
Göttlicher anbeuelhung auisieren wol
und verbleib Interim.

Des Herrn Allzeit

Beim Fürstlichen Stifft
Kempten, den: 17: Maij
Anno p. 1623: L

Dienstwilliger.

Johann Eberhardt Schen
von Castel ./.

Dem Edlen hochgelerten Herrn Johann Hardern,
der Rechten doctorn Fürstlichen St: Gallischen
Rath und Canzlern, meinem Insonders vilge-
liebten Herrn ./.

Sanct Gallen ./.

Copia

Leutkirchische Arrest-Handlungen

Edler Ernuester und Hochgelerter grossgünstig
herr, deme seind mein Jederzeit bereitwilligste
Dienst zuuor,

Wasmassen bey einem E. Rhot alhie, herr Leonhard
Hoel zu Kempten, mit fürlegung eines under
dess herrn Prelaten zu Kempten Secret, ver-
fertigten Urkhunds und requisitorials, umb ein
Arrest über 70. stuckh Leinrath, herrn Joseph, An-
thonij und Marco Carellj, zu Turin gehörig. So
deren Factor Ulrich Weiser alhie Inhanden, ange-
halten, und was darüber beedersaitz mundtlich
recessirt worden, das hat der herr beygefüegt
zuuernemen./.

Weil dann, herrn Heelen fürgeben nach, das
Silber, so zu disem müntzweesen auss Italia
kommen, dem Marco Carell, von seinen brüedern
Joseph und Anthonij, under sein Heelen handels-
zaichin (Inmassen er mir ad partem referirt)
herauss geschikt worden sein soll, So ist an E. E.
Ehrngedachts eines E. Rhots dienstfreündtlich
bitt, demselben deren gutachten zu communiciren
Ob der begerte Arrest periculo Requirentis, zube-
willigen oder abzuschlagen? Und wanner
derselbig bewilliget werden köndte: Ob solcher
auff alle 70. stuckh Leinrath, oder allein ~~auff~~
dess Marci Carellj gebürenden drittentail
anzulegen? Wasgestalt auch ernanter
Marcus Carell allein, oder mit Ime, seine
Interessirte gebrüeder sonnendtlich, auff ein
geraumbten Termin, zu anhörung sein Leon-
hard Heelen Clag und prætension zu citiren
und desswegen zu decretiren?

89

Das begerte vmb den herrn Ehrngemelter
vnd E. Rhat dankhberlich zubeschulden,
Es soll gedachter heel, zu Lindauer vnd S. Gal
auch Arresta vff der Carellen güeter erlan
haben, darumb Herr Amadeus Eggeldt, Ben
oder Meüer kom wissenschafft haben sollen, da
es damit eigentlich bewandt, möchten mein
gl. herrn, zu besserer nachrichtung gern ber
haben,

Damit was meinem grossgünstigen herrn
Jederzeit von mir dienstlichen lieb vnd
angenem, Göttlichem Schutz vnns Anwendt
beuelchendt, datum Leutkirch den 29ten Juni
Anno 1622./.

E. E.

Dienstbeflissner
willigster allzeit

Matthaeus Schwantz
Dälter Statthbr.
daselbst

Dem Edlen Ernuesten und hochgelehrten Herrn
Daniel Haidern der Rechten Doctorn und
deß Hay: Reichsstatt Lindauer Rhats adu-
-ratens meinem Insonders grossgünstig
Herrn.

fr°: [illegible]

Lindauer

Zinstag den 28 Junij
Ao: 1622.

Hat vor einem Ehr: Rhat der Statt Leutkirch
Juncker Leonhardt Heel von Kempten fürgebra
Nach dem er verschiener Zeiten mit Marco Carellen
von Torin, und Johann Pauian von Genua,
von Irer Frl: Gdn: deß stiffts Kempten die m
zu Güntzburg zuuerlegen übernommen, d
ain verhinderung eingefallen, das Carell un
Pauian dasselbige Silber, und Barschafft, zu ch
vermüntzen lassen, dardurch die müntz zu
Güntzburg ettlich monat lang verligen blibe
Dieweil nun bemelter Carell, und Pauian
versprechen und zusagen zuwider, Jnngehalten,
mit der müntz zu Güntzburg nit drau
setzen wollen, sonder sich ausser diser Landts
geben haben Ir Frl: Gdn: zu Kempten, J
allainig (: da doch die andern 2 eben s
Interessirt, sich aber wie gemelt absentirt
halten, und die Jenige Summa gelts, da

91

sie die müntz bestandtsweiß angenommen, bei
Jme Heelen allain gesucht, dardurch er Jm grossen
nachthail vnd schaden, auch allerhand schimpfliche nachred
gerathen. Er aber gründtlichen bericht, das sich Jm
70. stuckh hiesiger Leinwat, bemeltem Carellen
gehörig, Jm Vlrichen Wisers handen befinden, vnd er
Heel verhoffenlich fug vnd recht, den erlittnen schaden
bei seinen Mit Interessirten zusuchen. Als gelangte
an ain E: Rhat alhie, sein dienstfreundtlich ersuchen
vnd bitten, solche alhie ligende Leinwat Jm verhafft
vnd arrest zunemen, auch Jme Carellen, Jme red
vnd antwurt zugeben, zu Litiren, vnd damit ain
Er: Rhat der sachen bessere wissenschafft habe, über-
gab er ain Vrkundt, vnd Requisitoriales, vnder hochge-
dachter H: Gd: deß stiffts Kempten Secret auß-
gangen, wie hiebei sub Lit A. zubefinden, so alsbald
offenlich verlesen worden.

Hierwider Vlrich Wiser, Burger alhie, als Faeton Mar-
Carellen vnd gebrüder fürgebracht, Es sei nit weniger

Carelli sich mit Ime, und dem Pauiano Inn
diß versprechen der müntz Feingelassen, möchten
sie dessen von deß Carellen mitverwandten oder
Interessirten, kain Beuelch gehabt haben, Und weil
wie vorgemelt, Ime Marco die Leinwat allain
nit zuständig, wöll er zu ainem E: Rhat der Zuuer
sicht sein, dieweil der müntz halben alhie nichts
geschlossen, noch gehandelt worden, und solches kain
Burger angehe, sonder er Wiser, und andere mehr
Burger mit Ime, dises Arrests Inn vil weeg
zuentgelten hetten, man werde die Herrn Carelli
oder Ine Wisern von Irentwegen, dises Arrests
H: zuenthöben, und Ire wahren frei sicher passiren
lassen.

Junckher Leonhardt Heel weiter vermeldt, was
die Leinwath betreffe, hab er von Ulrich Wisern
selber bericht, das Inn 50 stuckh gemaine, und
2 Bällin klaine Leinwath, für den Carellen erkauft
worden, were also für das erst, nochmalen sein

Leinwat zukauffen, welche er auch liefern wolle, W
sie Jme das Jenig, über das so er empfangen, auch g
thun werden, das er sich aber auß dem Land, und ab
dem Reichsboden begeben, hette er doch kaine gefärl
orth, als die Falliten besucht, sonder sich nach Hauß
hain begeben, alda er wol gesessen, und ob er wol
gelt, uß Marco Carelli Hand empfangen, sei es
nit anderst, als Jnn namen sein, und seiner J
essirten geschehen. Was aber die proprio Handlung
sich selbst betreffe, wiß er wol, was er thue oder
so wol wann der andern ainer herauß komme,
Jnn solcher Handlung etwas schließe, das sich dar
zuuerlassen, und gehandelt sei. Was aber die
Handlung belange, weißt man wol, wie es
beschaffen, das es nit aines Jeden ding, so starck
ainen liebt, Jedoch dem andern mißfallet
darauß nit kan geschlossen werden, das de
mit Interessirte damit zufriden. Er hette d
schreiben darumb fürzuweisen, und wie
dieweil alhie deßwegen nichts gehandelt oder
worden, auch die Herren Carelli alhie wan

andern orthen zuhandlen. Zu denn, ob wol herr Heel
embringen lassen, das er dergleichen an andern
orthen gegen Jnen auch fürzunemmen, und sie gleichsam
Jnn schaden, schand und spott zusetzen willens sei. Jedoch
möchten seines erachtens die Carelli dafür halten, Er
hette wol darvor sein Könden, weil nun er und
andere vil Burger dessen zuentgelten, und dise sach
den Marco Carelli wie offtgemelt allain nit betreffe
bitt er Wiser nochmalen, Jne dises Arrests zuentlassen
und Jme zuuergünstigen, Jre wahren, unuerhinderlich
fortzusenden.

Jh: Leonhardt Heel nimbt für bekandt an, das Ulrich
Wiser Marco Carelli 70. fl: zu kauffen versprochen,
darauff nochmals anrüeffendt, solche alhie Jm
Arrest zubehalten, und dieweil dise sach Jm Reich
abgehandelt, Er Carell aber sich darauss absentiert,
hette er vermaint, Er Wiser hette sich der sach
nit beladen, seitenmal weder Jme, noch andern
Burgern, hierdurch gantz nichts benommen, Da

95

[illegible] [illegible] [illegible] [

Vlrich Wiser, weil Herr Marco Carelli sich mit seinen
Brüdern, Joseph und Anthoni, Inn Handelsbriefen
underschreibe, halte er Inn gemainer Handlung für
ain Mitverwandten, und Interessirten. Ob aber
Joseph und Anthoni, mit Jme Marco Im münz-
wesen zu Günzburg Interessirt, zweifle er
sehr, darumb bitt ernochmaln Jme deß begerten
Arrests zuenthöben, und sei er gleichwol deß vorigen
Bescheidts, biß zu völliger aines E: Rhats Resolution
wol Content.

H: Leonhardt Heel, weil Vlrich Wiser den Marco Carelli
für ain Interessirten Inn der Handlung halte, nemme
er solches für bekandt an, und were das Silber so auß
Italia kommen, Jme Marco von seinem Bruder Joseph
und Anthoni herauß geschickht worden, derowegen sie
auch Interessirt sein müesten, und gesetzt sie weren
Inn dem Contract, so mit Jr Frl: Gdn: zu Kembten
getroffen worden, nit Interessirt, so bringt es sich doch
mit und geben alle recht zuerkennen, daß Er Jme

Marco Carell oder seine güeter zu Arrestiren ma[illegible]
habe, werden dann seine Brüeder, oder jemandts
anderer vermainen vil außflüchten zuhaben, wer[illegible]
sich solches im außtrag befinden, und vermainet [illegible]
Wiser, solt sich dises Arrests so starckh widerfechten [illegible]
annemen, sonder seine Principals verantwort[illegible]
lassen, dann er heel mehrers nit begere als sie
Inns Reich zukommen, und sich zuuerantworte[illegible]
Litiren, Inmittelst aber er zu solcher Assecuration
zum Brett zubringen, gleichsam genötigt, und Ime
thue, alle Ire wahren, gelt und geltswert zuhöff[illegible]
zu Arrestiren, und niderzuwerffen, bitt alß
vor Ime die Oberkaitliche hand zubieten.

Ulrich Wiser, weil die Carelli Ime das Irig [illegible]
und er sein Prouision dauo habe, sei er schul[illegible]
zuuerthädingen, und könde an Marco meh[illegible]
Arrestiert werden, als Ime Procta zuständig [illegible]
ander sei billich ~~zuuerthädingen~~ passiren, bi[illegible]
uß gehörten Ursachen, umb gelichs erlassung [illegible]
Arrests.

97

Ex. Heel repetiert Priora, was ainer handle sey dem andern auch gehandlet, gehe alles uff gewin und verlust.

Ain E. Rhat hat es bei dem vorigen beschaid und genommenem bedacht, biss uff weitere resolution verbleiben lassen.

Freitag den 1. Julij hat Herr Leonhard Heel ainem E. Rhat ain schreiben, sambt ainem rechtlichen bedenckhen überschickht, sub literis C D.

Dauon der Carelln factorn abschrifft communiciert, und darüber weiter bedacht genommen worden.

Freitag den 15. Julij:
Ao. 1622.

Ist vor ainem Ers: Rhat zu Leütkirch erschienen, Herr Georg Eigner Kay: Notarius, als Anwald Herrn Leonhardheelen, Burgers und handelsmanns zu Kempten Welcheregen, und wider Ulrich Wisern Burgern zu Leütkirch als factorn Marci Carelln und gebrüeder von Turnauch Johann Piauano zu Genua, volgende maing fürgebracht, Es werde ainem E. Rhat

[illegible] abzuhalten, den [illegible] zuberaitten, [illegible]
[illegible], und [illegible] [illegible] ordnung zu [illegible]
und dieweil [illegible], albereit ain
namhaffte anzal Reuterey, den [illegible] gehörig, [illegible]
[illegible] gewonnen [illegible], als [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

hört. Und hette er Wiser mit Johann Giauano für sich
selbst nie nichts zuthun gehabt, aber für seine Herren
die Comago in Nürnberg und Genua gesassen, under-
schiedliche wahren kaufft, und versandt, aber die Cont[illegible]
schon langst gegen ainander haldirt, was aber die Herren [illegible]
anlange, hab er wie vor disem eingebracht, 3000. [illegible]
70. stl: Leinwat empfangen, so thails im gewölb, [illegible]
uff der Blaichin ligen, und sei er der hafnung das [illegible]
Herrn Amadei Eggolts zu Lindau schreiben täglich an [illegible]
herausskommen werd, langte derowegen nochm[illegible]
sein Bitt an ain E: Rhat, under dessen stillstand zuh[illegible]
und ime den Arrest nit aufzulegen. Er hab sonst [illegible]
kain Pfennig verschickht.

Notari Aigner begert zuuernemmen, ob Wiser
darumb anloben könd.

Wiser verhofft es werde ime nit aufferladen.

Hierauff Heelischer Anwald Rolieirt, was [illegible]
fürgebracht, und eingewendt, läse er an im selbst[illegible]
wölle der tröstlichen hoffnung leben, nit allain
zuuor angelegten Arrest zu continuiren sonder

Landtgerichtliche Mandat, Inn sonderbare Obacht zu-
nemmen, und Krafft desselben die allhie ligende
wahren, zu aines Ers: Rhats handen zuziehen, und
biß uff fernere verordnung verwahrlich auffzuhalten,
Beneben auch Ine herrn Wiser bei seinem aid zuer-
manen, anzuzeigen, Ob er was ferners Inn handen,
Oder, wie man gewisse nachrichtung, das er gelt ver-
sandt, wo solches anzutreffen, Das nun er Wiser
vermeldt, Er habe mit dem Piauano für sich selbst
nichts zuschaffen, sonder das Jenige so er hin und wider
verschickht, gehöre andern zu, könde man sich nit er-
settigen lassen, und mag zwar Piauano wol fürgeben,
das er diß orts nur factor, aber Inn warhait sich befinden
möcht, das er selbst aigenthumber herr, gestaltsam dann
auch underschiedliche, und anderer Leüt zaichin gebrauchen
und mißbrauchen, damit sie solche wahren, durch solche
partite auß dem Landt bringen, wie man dann
durch glaubwürdige Personen erfahren, das sie sich solcher
underschiedlicher zaichin, deren er Anwald hiemit ge-
muste wie Inn der Beilag hub lit M. zusehen, fürger-
wisen, gebrauchen, alß wöll er vermög Landtgerichts

Mandats ganz Innständig gebetten haben auch das
Jenig so er Wister Inn Piauani namen, Hin und her
versandt, oder noch bei handen, und bei wem solches
anzutreffen, vermittelst aidts anzuzaigen.

Gleich Wister etwas Anwald herrn Heelen, wider
Johann Piauano angebracht, referir er sich uff s
vorigs, das er seintwegen nichts Innhanden, f
Ine nie nichts kaufft, noch versandt, auch der Zeit
seinen Principalen gleicher gestalt nit ain Pfen
Innhanden, Innassen er Inen die latste wahre
Im monat Februario oder Martio verschickht
sie Ime Wister auff 180 fl. restirendt verblit
die hetten sie Ime durch Melchior Siger und Hel
Schrickh von Augspurg, vor alher sunden lassen,
welchen er di Conto Saldirt und der Zeit, we
Ime Piauano, noch seinen Principalen nichtzit zu
noch Irentwegen Ichtwas Innanden, was aber
Carelli anlange, habe er vo Irentwegen, wi
meldt 3000 fl. Innhanden davon aber Ma
Carelli der Inn d. Frz: Kentisch Patent begr
mehrers nit, als soviel Ime prata treffen w

gebüre. Aber die andere zwen brüeder Joseph und
Anthoni haben mit dem müntzwesen zu Güntzburg
laut angeregten Patents nichts zuthun, wölle dere-
wegen nit verhoffen, das man allen dreien gebrüdern
ire wahren aufhalten werde, sonder allain dem
jenigen, der das müntzwesen in proprio betreffen
mechte. Das aber er wiser irentwegen was
von gelt solte versandt haben, wisse er nichts davon
werde jme auch er Anwald auff sein berümbte
gewisse nachrichtung die er hat, kainen melden
könden, das er irentwegen ainem was zugesandt

Welischer Anwald Repetiat priora in allen petiten, mag-
malen jonständig bittendt, das landtgrichtlich man
dat jnn inter obacht, und reiffe Consideration zuziehen
das aber wiser verhoffen will. Es soll allain Marx
Carelle portion, weil selbiger nur für sich selbst beim
müntzwesen interessirt in arrest genommen,
das ubre aber seinen gebrüedern Johann und Anthoni
nit aufgehalten werden, möcht herr wiser obbesagt

Mandat villeicht nit gnugsam vernommen haben,
seitenmal solches nit allain vff das müntzwesen,
vnd deßwegen verursachte vngelegenheiten, sonder
auch auff die Corellen sammentlich, wegen ihres gebrauchten
betrugs, mit herausfüerung auß Italia deß Silber
vnder dem Herlischen Zaichin, dirigirt vnd gerichtet
ist, So würt auch sich ins künfftig befinden das
Corellen gebeürder, in disem müntzwesen auch
essirt gewesst. Derowegen man sich gentzlich
sehen wölle, Es werde ain E. Rhat die Corellisch
wahren, biß auff weitern beschaid zu ihren handen
ziehen, vnd weil herr Wiser im Abred, etwas
der Corellen namen versandt zu haben, thut man
gantz solenniter protestiren, im fahl sich was
anders befinden würde, solches bei ime Wiser z
suchen, will also Herlischer Anwald auff sein
vnd anbringen, willfahrige Resolution
warten.

Vlrich Wiser, weil er stundtlich nit allain schr
gewärtig, sonder auch seiner principaln amer

alher kommen soll, will er verhoffen, ain E: Rhat
werde under dessen Jme den Arrest nit aufferladen,
weil er ohne das, laut aines E: Rhats erthailten de
erets, von Jren wahren nichts zuuersenden begere,
Was dann Jre Zaichin, das sie solche underschiedlich
gebrauchen anlange, sei es nit erst angefangen
worden, warumb es aber beschehen, woll er sie selbst
verthädingen lassen.

Selischer Anwald Repetirt Priora, und bat nochmalen
das Landtgstlich mandat Jm Obacht zunemmen,
damit Herr Heal nit ursach, sich desselben zubeschweren.

Beschaid.

Ain E: Rhat zu Leutkirch nimpt uff alles der Partegen
für undenbringen, und übergeben Landtgstlich mandat
ain Bedenckhen, und soll vleichwiser als der Carellen
Factor anloben, die angezogne 70. Leinwatstuckh, biss
uff ain E: Rhats Vernere Resolution unuerendert bei
handen und Jm guter verwahrung zuhalten, darneben
anzuzeigen, was er von berürter Carellen und Kauzer
wegen ihrers Jm handen, dasselbig gleichfals, biss uff
weiten Beschaid alhie verbleiben zulassen.

Jelischer Anwald bedanckht sich beschaidts, bitt desselben,
auch aller vorgebrachten handlung abschrifft.

Gleich Wiser Cauit die 70 Leinwatstuckh vermög
beschaidts nit zuuerendern, und erlärt sich, da sich bi
Rechnung befinde, den Carellen was weiters schuldig
dasselbig vff eruolgende anies E. Rhats Resolution
und beschaid, dem jenigen, deme es gebüre, widerf
zulassen, begert gleichsfals, aller vorgebrachten sa
abschrifft.

Also ward baiden thailen die begert abschrifft z
lassen.

Freitag den 22. Julii
Ao. 1622.

Ward von aniem E. Rhat, jnn abstehender sache
genommen bedacht, hernachuolgender besch
eröffnet.

Beschaid. Ain E. Rhat dieser Statt Leukirch, gibt herrn Le
Heelen von Kempten seins vff herrn Marc
und gebrüdern von Curnelhio ligende 70 st
Leinwath begerten arrest halber den beschai

auff sein Seelen hieuor versprochne Caution vnd deß
Kay: Landtgerichts Im Schwaben beschehne Requisition
der gebettne Arrest hiemit verwilliget, vnd ange-
legt, solcher aber ainem E. Rhat Im Allarey vnpre-
iudicierlich sein solle.

Lantzlei zu Leütkirch.

Von disem beschaid ward beden theilen abschrifft
Communiciert.

Actum ut supra.

Protocollum.

Inn Sachen.

Herrn Lienhardt Heelen zu Kempsten.

Contra.

Marcum Lorell vnd gebrüeder zu Turin.

Zinstag den 28. Junij
Ao: 1622.

Hat vor einem E: Rhat der Statt Leütkirch
Junckher Leonhardt Heel von Kempten für-
gebracht, Nachdem er verschiner Zeiten mit
Marco Carellen von Torin, vnnd Johann Paul
von Genua, von Ihr Frl: Gdn: deß Stiffts
Kempten, die Müntz zu Güntzburg zuuerle
übernommen, aber ain verhinderung einge-
fallen, das Carell vnnd dasselbige Silber, vnd
Barschafft zu Chur vermüntzen lassen, dardurch
die müntz zu Güntzburg, etlich monat lang
verligen bliben, Dieweil nun bemelter Car
vnd Paulian, Irem versprechen vnnd zusagen
zuwider, Inngehalten, vnd mit der müntz zu
Güntzburg nit drauff setzen wöllen, sond
sich außer dieser Landtsart begeben, haben Ihr
Frl: Gdn: zu Kembten, Ine Heelen allainig
(da doch die andern 2 eben so wol Interessir

104

105

Marco die Leinwat allain nit zuständig, wöll er
zu ainem L: Rhat der Zuuersicht sein, dieweil
der Münz halben alhie nichts geschlossen noch geh
worden, vnd solches kain Burger angehe, sonder
Wiser vnd andere mehr Burger mit Jme, d
Arrests Jnn vil weeg zuentgelten hetten, ma
die herrn Corelli, oder Jne Wisern von Jren
dises Arrests gl: enthöben, vnd Jre Wahren
sicher passiren lassen.

Junckher Leonhardt Heel weiter vermeldt
die Leinwat betreffe, hab er von Vlrich
selber bericht, das Jnn 50. st: gemaine, vn
2. bällin klaine Leinwat, für den Carelli
kaufft worden. Were also für das erst noch
sein dienstlich ersuchen vnd bitten, das die
wat, vnd nit der werth darfür, alhie Jm
verbleibe, biß zu sein deß Corellen verantw
welcher thail dann recht oder vnrecht habe, w

die Zeit zuerkennen geben, und wolte er ainen
E: Rhat erinnert haben, hochgedachter Ir E: Gn
zu kempten Patent oder Urkund, Inn guter
obacht zuhaben, und zubedenckhen, das dise ab-
handlung nit In Italia, sonder Im Reich und
Teutschland beschehen, und die Jenigen, so Ires
versprechens ermanglen, sich ohn alle ursach
unverantwortlicher weiss, auss dem Reich Im
frembde Land begeben, und also sein Heelens,
als Ires mitgesellschaffters, Im geringsten nit
verschont, sonder Ine Inn nachthail, schaden, schim-
und spott steckhen unnd sitzen lassen, dahero Im
Heelen billich von nöthen, Ine Carellen, oder das
seinige, wo er dasselbige zubetretten, Inn Ders
zunemmen, Innmassen es dann nit allain als
sonder allen andern enden und orthen, wo er
etwas so dem Carellen oder Paiman gehörig

[illegible] Jhrer [illegible] Jhrer [illegible] Jhrer [

Gleich wiser kan nit Jnn abred sein, das er
von Marco Corelli, Jnnamen sein vnnd
seiner Mitconsorten 3000. fl. empfangen
vnd versprochen, darumb 70. fl. Leinwat
zukauffen, welche er auch liefern wöll, wann
sie Jme das Jenig, über das so er empfangen,
auch gut thun werden, das er sich aber auß
dem Land, vnd ab dem Reichsboden begeben, hette
er doch keine gefährliche ort, als die Falliten
besucht, sonder sich nach hauß vnnd hainb begeben
alda er wol gesessen, vnd ob er wol das gelt,
vß Marco Corelli hand empfangen, sei es doch
nit anderst, als Jnn namen seiner, vnd seiner
Interessirten geschehen, was aber die proprio hand
lung für sich selbst betreffe, wisse er wol was
er thue vnd handle, so wol wann der andern
ainer herauß komme, vnnd Jnn solchen handlung
etwas schliesse, das sich darauff zuuerlassen, vn

gehandlet sei, Was aber die müntzhandlung be-
weißt man wol, wie es damit beschaffen, das es
nit aines jeden ding, so starckh es dem ainen li[illegible]
jedoch dem andern mißfällt, und darauß [illegible]
kan geschlossen werden, das deß Corellen
interessirte damit zufriden, Er hette dann [illegible]
schreiben darumb fürzuweisen, Und wie [illegible]
deut, dieweil alhie deßwegen nichts gehandlet [illegible]
geschlossen worden, auch die Herrn Corelli alhie [illegible]
als an andern orthen zuhandlen, Zu dem ob wol [illegible]
Heel einbringen laßen, das er dergleichen an [illegible]
orten, gegen jnen auch fürzunemmen, und sie [illegible]
jnn schaden, schand und spott zusetzen willens sei [illegible]
möchten seines erachtens, die Corelli darfür [illegible]
Er hette wol darvor sein Könden, Weil nun [illegible]
andere vil burger deßen zuentgelten, und diß sach [illegible]
Marco Corelli wie offtgemelt allain nit betreffe[illegible]
er wiser nochmalen, jne diß Arrests zuentlaßen [illegible]
jme zuuergünstigen, jre wahren unverhinderlich fo[illegible]
sendt.

E: Leonhardt heel nimbt für bekandt an, das
Ulrich Wiser Marco Corelli 70 fl. zukauffen
versprochen, darauff nochmals anrüeffendt, solche
alhie Im Arrest zubehalten, und dieweil dise
sach Im Reich abgehandelt, Er Corell aber sich darauf
absentirt, hett er vermainet, Er Wiser hett sich der
sach nit beladen, seitenmahlen weder Ime noch
andern burgern, hierdurch gantz nichts benommen,
Dann er heel klage den Corellen für kain falliten
an, und werde hierinn von kainem falliment
tractirt, sonder weil er heel Ir Frl: Gdn: zu Kembt
für Ine Corellen befridigen müessen, wie das
Patent klar zuerkennen gebe, so sei auch billich und
hoch von nöthen, das jenig was er für Ine Corellen
erlitten, widerumb an dem seinigen da es zube-
trettten, zusuchen, hofft und bitt nochmals, Es werde
ain E: Rhat Ime hierinnen die Oberkaitliche hand
bitten, Ine Corellen citiren, welcher dann recht
oder unrecht, werde die zeit zuerkennen geben,

Vnd bitt abermals Inmitelst die wahren alhie verbleiben zulassen, damit er sich anderwerts zubeschwehren nit vrsach habe.

Als nun vlrich Wiser sein vorig fürbringen vnd anrüeffen Repetirt, hat ain E: Rhat folgenden beschaid eröffnet.

Zwischen H: Leonhardt Helen Burgern zu Kempten, vn[d] vlrich Wisern, Innamen Herrn Marco Corelli v[nd] gebrüeder, nimbt ain E: Rhat vff alles für: vn[d] einbringen, vff heütigen tag bedacht, vnnd soll de[r] Corellen Leinwath, biss vff aines E: Rhats w[eiter] beschaid alhie verbleiben.

Jede Partheyen begeren aller fürgelofften ha[ndlung] vnd dises beschaidts abschrifft, vnd hat sich vlrich darneben erclärt, das er die bei handen habend[e] Leinwat, vor ainem monat nit verschickhen w[ollen] doch soll es nit Arrests weise verstanden wer[den]

Nach solchem hat Vleich Wiser ain schrifftliche verzaichnuss vbergeben, vnd dem Protocoll einzuuerleiben gebetten, welche folgenden Innhalts.

Bitt vnderthenig, zu vorigem meinem ein vnnd anbringen, noch zuuerzaichnen.

Wann Marco Corelli den Contract der Müntz halt für sich vnd seine mituerwandten geschlossen, hette Er ja billich ermelten Contract auch also vnderschreiben, vnd verfertigen sollen, wie sie sich Innsgemain Inn handelsbrieffen vnderschreiben, als Joseph, Anthoni vnd Marco Corelli da doch auch Inn der, von Ihrer Fstl: Gdn: erthailten Patent oder Intercession, dass Marco gleich sowol auch nur allain gedacht wirt.

Hingegen H: Bonhardt Heel nach abhörung derselben verner fürgebracht, Er lasse solche, Inn Irem werdt vnd vnwerdt beruhen, vnd begere zuuer-

nemmen, Ob Wiser den Marco Carell für ain
Interessenten In Irer handlung erkenne oder nit,
Hette auch vermaint, das er mit so unnötigen
sachen, ainen E. Rhat nit behelliget, sonder sich über
den zuuor gegebnen beschaid, so wol als er, als
ain fremder geduldet haben solte, bitt nochmals
es woll ain E. Rhat, den erthailten beschaid ehist
so möglich befürdern, den Arrest, so an sich selbsten
billich, und jede Oberkait verhoffenlich schuldig, die
Justitiam zu administriren gl: zu consentiren,
und den Carell zu seiner verantwortung
litiren zulassen, begert nochmalen, Wiser soll sich mit
Ja od nain erklären, Ober den Carell, für ain
Interessirten halte oder nit.

Gleich Wiser, weil herr Marco Carelli sich mit sein
brüedern Joseph und Anthoni Inn handelsbriefen
underschreibe, halte er Ine Inn gemainer handlung
für ainen mitverwandten, und Interessirten, Ob

aber Joseph und Antoni mit Jme Marco Jnn münz
wesen zu Güntzburg Interessirt, zweiffle er
sehr, darumb bitte er nochmalen, Jne deß
begerten Arrests zuenthöben, und sei er gleichwol
deß vorigen bescheidts, biß zu völliger aines
E: Rhats Resolution, wol content.

H: Leonhardt Heel, weil Vleich Wiser den Marco
Carell, für ain Interessirten Jnn der handlung
halte, nemme er solches für bekandt an, und
were das Silber so auß Italia kommen Jme
Marco von seinen brüedern, Joseph und Antoni
herauß geschickht worden, derowegen sie auch
Interessirt sein müeßten, und gesetzt sie weren
Jnn dem Contract, so mit Jr Ex: Gdn: zu Kembten
getroffen worden, nit Interessirt so bring es
doch mit, und geben alle recht zuerkennen, daß er
Jme Marco Carell oder seine güeter zu Arrestiren
macht habe, werden dann seine brüeder, oder

Jemandts anderer vermainen vil außflüch-
haben, werde sich solches im außtrag befinden, und
vermaint, Herr Wiser solte sich dises arrest, so starcks
zuuerfechten nit annemen, sonder seine Principales
verantworten lassen, dann er heel mehrers nit begere,
als sie Carellen ins Reich zukommen, und sich zuuer-
antworten zu citiren, Inmittelst aber er zu solcher
assecuration sie zum Brett zubringen gleichsam genötigt,
und ime obligen thüe, alle ire wahren, gelt, und gelts
wert zuhöfften, zuarrestiren, und inderzuwerffen.
bittet also wie vor, ime die Oberkaitliche hand zubieten.

Ulrich Wiser, weil die Carellen ime das irig vertraut, und er
sein Provision dauon habe, sei er schuldig sie zuuertädigen,
und könde dem Marer mehrers nit arrestirt werden, als
ime Pro rata zuständig, das ander sei billich zupassiren, bitt
aber uß gehörten ursachen, umb gantzliche erlassung deß
arrests.

E: Heel Repetet priora, was ainer handle sei dz and
auch gehandelt, gehe alles uff gewin und verlust.

Ain E. Rhat hat es bey dem vorigen beschaid und
nommer bedacht, biß uff weitere Resolution [illegible]
bleiben [illegible].

111

Designatio Pro-
tocolli.

Zwischen Jh: Leonhardt Heel
von Kempsten

Contra.

Vlrich Wisern burgern zu Lin
kirch als factorn herrn Marc
Larelli und gebrüder von Tor

2

Wir Johann Lucharius von Gottes gnaden
Abbte deß fürstlichen Stiffts Kempten Urkunden
hiemit diser offnen Patent, Do wolen wir mit unserm
Lieben besondern Leonhardt Heelen Burgern und Handels-
mann zu Kempten sambt seinen Consorten Marco Lorell-
en von Torini und Johann Pauiano von Genua unser-
er Münzstatt halben ain Contract getroffen, und auffge-
richt, So hat doch selbiger umbsonderbarer Ursachen
Willen, auch das sie anndere Münzstätt gebraucht, und
die unsere versaumbt und steckhen Lassen, sich wider
zerschlagen, dahero dann wir jne Heelen umb unser
habendt Interesse und prætension (: weil seine Miteon-
sorten als Extranei nit zu betretten gewesst :) in Arrest
nemmen Lassen, Nachdem er sich aber jnn güete mit uns
Underthenig abgefunden, Wir jne auch deß Arrests
Quitirt, das wir es bey der fürgangnen außsönung,
und verglich verbleiben Lassen, hat er Heel jme sein Strüch
und forderung, wie auch Losten und schaden, so er deßhalben
erlitten, gegen seinen Miteonsorten, obbesagtem Marco
Lorellen, und Johann Pauiano, zu suchen außtruckhenlich
Reseruirt, und vorbehalten, auch solchen Reseruats
halben, uns underthenig umb Urkund und Schein
angelangt, und gebetten, So wir jme under unn
fürstlichen mindern Secret jnnsigel (: doch uns un
unserem anuertrauten Stifft ohne schaden :) zuerth

gnedig bewilligt, Vnnd dessen zu Wahrem Vrkund, dass-
selbige disser Patent offenlich fürtruckhen Lassen. Vnnd Ist
hierauff an alle Vnnd Jede Obrigkaiten, bey denen, oder
deren Jurisdiction etwas Jnen Corellen Vnnd Pauian zu-
stendig befunden Vnnd von Jme Heelen ersucht werden möch-
ten, Vnser genediges gesinnen, Vnnd Respectiue freundtlich-
es bitten, die wöllen Jme Heelen zu Recuperation hier-
under empfangnen schadens, Vnnd Vngemachs, die hülfflich
hannd bieten Vnnd Jhne dises Vrkundts Vnnd gnediger
Recommendation würckhlichen geniessen Lassen Geben
Jnn Vnnserm Fürstlichen Hof: Vnnd Stifft Kempten.
Di 14 Juny Ao. 1622.

Copia
Pol: Kemptische Patents
In Sachen
Herrn Leonhard Heelen
zu Kambten.

Contra
Herrn Marcum Carell
von Turin, und Johann
Pauian zu Genua

A. 3
Exhib. 28. Junij
Nº 22.

Wir Johann Lucharius von Gottes gna
Abbte deß fürstlichen Stiffts Kompten Urkunden hiemit
offnen Patent. Obwoln wir mit unserem lieben besondern
Heolen, Burgern und Handelsmann zu Kompten samb
Consorten Marco Lorellen von Torini und Johann Pa
Genua unserer Müntzstatt halben am Contract gebr
auffgericht, so hat doch selbiger, umb sonderbarer Ur
auch das sie anndere müntzstätt gebraucht, und die
saumbt, und stecken lassen sich wider zerschlagen. Da
wir jne Heolen, umb unser habendt Interesse und Pu
(: weil seine Miteon sorten als Extranei nit zu betrotten ge
Arrest nemmen lassen, nachdem er sich aber jnn güete mit
underthenig abgefunden, wie jne auch deß Arrest Qui
wir es bey der fürgangnen außsönung und verglich a
lassen, hat er Heol jme sein Spruch und forderung, wie au
und schaden, so er deß halben erlitten, gegen seinen Miteo
obbesagten Marco Lorellen, und Johann Pauiano zu si
truckhenlich Reseruirt, und vorbehalten, auch solchen
halben uns underthenig umb Urkund und Schein a
und gebetten, so wir jme under unserm fürstlichen m
Secret jnn sigel (: doch uns und unserm anuertrauten
schaden :) zuerthailen gnedig bewilligt. Und dessen z
Urkund, dasselbige disser Patent offentlich fürtruckhen
und ist hierauff an alle und jede Obrigkaiten bey de
der Jurisdiction etwas jnen Lorellen und Pauian

befunden, Vnnd von Jme Herlen ersucht worden möchten, Vnnser gnedi-
es gesinnen Vnnd Respectiue freündlichs Bitten, die wöllen
Jme Herlen zu Recuperation hierunder empfangnen schadens,
Vngemachs die hülffliche hanndt bieten. Vnnd Jhne dißes Vn-
Vrkundts Vnnd gnedige Recommendation wüpeklichen ge-
en Laßen Geben Jnn Vnserem Fürstlichen hof. Vnnd Stifft
Kempten d. 14 Junij Ao. 1622.

Urkund vnd Requisi-
toriales.

Für.

Lienhardt Heelen,

Contra.

Marcum Corallen von Torin,
vnnd Johann Pauiano von
Ezenua. &c.

A.

Exhib. d. 18/28 Junij a° 2

Edell, Ehrnuest, Fürsichtig, Ersamb vnd Weyse H

Burgermaister vnnd Rath, Insonnderß günstige Liebe Her

Denselben sind mein bereith willigste dienst, vnnd grue

erstem vermögen beuor./.

Demnach Ich nit vnnderlassen, ehe Ich alher vnnd nach

langt, vnnderwegens, ainen aignen Botten, zue ainen

partheyschen Rechtsgelehrten, ab zuesenden, vnnd sein

lich bedencken ein zulangen, was In sachen Verners zue

handlen: Alß Ist mir solch sein guettachten (: dauon

mit Copias eingeschlossen mitschickhe) In disser Stund

kommen./.

Weil dan vermög allgemainen deß Heyl: Röm: Reich

nach, wider dergleichen Außlendische, vnnd gar zu w

sessene Personen, die gebottene Arrest zuerkennen, d

nochmalen mein gantz Instendiges begeren wider ho

nur des Marco Lerollen anthail, In Arrest behalten,

alles vberiges, auch das Jenige so den aindern Brüe

116

hörig vnnd zuestendig ist, dann sie allesambt vnnd sonders
in sachen verbunden vnnd interessiert. Gestalt ich solches zu
seiner zeit, souil zu recht vonnöthen, darthun vnnd beweisen
werde, zu welchem Ende dan ich General Compassbrief bitte
vnnd begeren thue. Damit auch E. E. R. Wtz. desswegen
gesichert, so versprich ich hiemit selbigen bey verpfend vnd
aller meiner haab vnnd güettern, zu künfftiger vnnd gegen-
wertiger, souil hierzu vonnöthen, mit verzeihung aller
vnnd jeder beneficien, gnad vnnd freyhaiten, in sonderhaiten
aber des Priuilegij fori, hierinnen vnnd dessenthalben
wider gedachte vnnd in acten besagte arrestaten, allerdings
in der besten formb rechtens schadloss zue halten, auch inen
alle costen vnnd schaden, was inen hierauss entstehn möchte
zuentrichten vnnd zubezahlen. Aber im gegenfahl gantz zie-
lich protestierend, wo fern E. E. R. Wtz. mir auf solche Cau-
tion den Arrest nit fürderlich decernieren vnnd continuieren
wurden, das ich alles das jenige, was ich hierauss zu
tail vnnd schaden empfahen bey selbigen ersuchen wurde,
müessen. Dan so diser Arrest nit prosequiert, mir vnnmögl

Wer, vom Coroll einen einigen Heller, meins grosserlitte-
schadens zu bekommen, wofern es aber den Rechten vnd
der Billichait gemäss beschicht, so will Ich allem schuldig
nach die Zeit meines Lebens solches vmb E. E. Ex. W.
zuuerdienen mich befleissen, auch hierzu williger
schuldig sein. Denselben mich zur Grossgünstigen
ung vnnd vns allerseitz Göttlichen obhalt beuehlen.

Kempten den 20/30 Junij Ao. 1622. p.

E. E. Ex. Wttg.

Dienstwilliger p.

Leonhart Hoel

117

Edler, Ernuesler, Insonders günstiger geliebte
Heel, Ime seind meine bereitwillige dienst und
beuor, Deß Herrn Schreiben sambt Leütkirchischen
Extendirten Rhat Protocoll, wie nit weniger die
Kemptische Urkundt und requisition hab Ich als sie
abendts spat, von zaigern disem Botten empfangen
vleiß durchsehen, wie Ich nun gar nicht zweiffel,
ain E. E. Rhat der Statt Leütkirch mit dem
und anderem daraus entspringenden, auch zur
gehörigen Proceßen dem Herrn gutwillig willf
und gewehrige Decret erthailen werden: So he
doch gern gesehen, und achte es noch für ain notdu
Herr hette erstens, wider den Carellischen factora
eingewendt, und zum Protocoll kommen laß
diß orts im gantzen Teütschland ain allgemain
nemblich das de Consuetudine Germaniae, sol
Arrest, wider die Außlendisch, und im Röm
nit gesessne welche nit nur Extranei, und
fori, sondern gar kaine Incolae et Ciues Roman
Imperii sein, undisputirlich statt, auch dur
kain zweiffel, warumben aller orten, u

Arrest rechtmäßiger weiß, und gar nit perc
ignominiosè begert wirdt, ut ita praefatam
suetudinem Germaniae restringendam censet, G
tract. de arrestis Imperij c. 1. n. 11: cum seqq.
Coler. tractatu de process. Execut. pte 1. c
n. 207. vers. Judex inquam receptâ tantum su
fide de debito et pt. 3. c. 8. n. 41.

Am andern weil deß Herrn Vlrich Wisters
gewandte Exception etwas scheinlichs, Inn
er vorbracht, Es könde der Arrest verner
weiters nit passirt werden, dann pro vinli
und soul sein Marco Corellen theil
quod in bonis alienis, arrestum fieri non possi
quod e. notissimi.

Hingegen aber ~~aber~~ auch der Herr die Jenige
quisita, ex quibus et quando praesumitur soci
et quomodo probari possit societas, de qu

Mascard. volum. 3. concl. 1309. de probat. zubeweisen,
das deß Marx Corellen andere brüeder bei dem
müntzwesen, eben sowol interessirt, solche beweiß
aber er in Continenti nit zur hand bringen möge,
weil deßwegen lebendige zeügen zuverhören, so ist vor
allen dingen von nöthen, der herr thüe einem E: Rhat
zu Leütkirch ain schadloßhaltung anerbieten, auch solche
würckhlichen praestiren und laisten, das E. E: Rhat
hierauß nichts entspringen, noch sie sich zugefahren
haben sollen, wann bei dem müntzwesen ist schon
die andere deß Marco Corellen gebrüeder nit
interessirt weren. Ite a Judex ob arrestum concessum
aliquod damnum et incommodi incurrat, ideoque tutissimum
est, ut Judex à Creditore arrestum efflagitante, cautionem
seruando indemne tribunal Judicis, et refundendo ex-
pensas, cum omni interesse in casu succumbentiae, recipi-
quam cautionem etiam creditor praestare tenetur, alia

arrestum ei non decernitur. Matth. Coler. tract.
process. Execut. pt. 1. c. 7. n. 116. et seq. et pte 2.
3. n. 10. ibi ut plurimum Judices et n. seq. Kan
Rosa. in addit. ad Daniel. Moller. const. Sax. p
29. n. 20. vers. ideoq; Judices circumspecti J
Schult. (ubi quotidie ita practicari testatur.) n
ad loc. com. Brunor. à Sole. verb. arrestum n.
Ruland. tract. de commiss. pt. 4. l. 4. c. 6. inc
post sequestrum n. 4. Johann. Monach. in suo proc
pt. 20. c. 4. incipit. formalia arresti sunt. n. 3.
in l. ult. C. de poen. Judic. qui male Judic. n. u
fin. vers. qro. an Judex in hir. Referente Matth.
concl. pract. concl. 50. n. 52.

Wann nun der Herr Jnen solche Caution erbotten
solbige geleistet, aber Herr Burgermeister,
Rhat der Statt Leutkirch, denn Arrest vnnd
Persecution nit vortsetzen wolten, so mi
sie dem Herrn alles abtragen vnd erstatten, d
nachtheil vnd schaden dem Herrn hierauß ent

möchten, der ursachen so sich dess arrests ainmal nit
verwidern, sondern anlegen sollen und müessen.
Judex enim ita pro arresto decernendo requisitus, præ
cise tenetur illud decernere, aliâs, si hoc denegauerit,
et alij creditores hunc debitorem arrestare volentem
præveniant, tenetur Judex primo creditori arrestum
petenti, ad interesse, et ad æstimationem eiy Quantitatis
in qua creditor debitorem habebat obligatum. arg. l. ult.
C. de poen. iud. ff. malè iud. l. 4. C. de custod. reor. Quia
Judex de negligentia, quæ absorbet Jus partis, ad ~~tota~~ tot
interesse tenetur. l. si quando. 19. sub fin. C. de Testib. Pacis.
de puteo tract. syndicat. tit negligentia contra magistratum
n. 5. pag. mihi 204. Ita in specie concludunt Consul. const.
Sax. tom. 3. pte 4. qst 13. n. 9. et seqq. Matth. Coler.
tract. de process. Executi. pt. 1. c. 2. n. 116. 117. et 118. et
c. 3. n. 166. Henning Goeden. consil. 106. incip. primum
evidentiale sive fundamentum n. ibi, si a. adhuc st. alia
indicia, hæc idem Matth. Berlich. concl. 50. n. 51.

[illegible] Ihro [illegible] Ihrer [illegible]
[illegible] [illegible] Ihro [illegible]
[illegible] Ihro [illegible] Bürgermeister [illegible] [illegible] Ihro [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Copia.

Von ainem Unpartheyischen
Rechtsgelehrten eingelangten
Rhatsamen bedenckhens.

Pro decernendo Arrest
In Causa.

Leonhardt Seelen.

Contra.

Marx Cavellen et Consortes

D.

Exhib. 1° Julij Anno etc.

Cum E. Rhat diser Statt Leütkirch gibt herrn
Leonhard helen von Kempten seines
auff herrn Marco Carell und gebrüeder
von Turin alhie ligende 70 stuckh Kein-
wath begerten Arrests halben den be-
scheid. Das auff sein Geelen
hieuor versprochne caution und dess
Kay: Landtgerichts In Schwaben be-
schechne requisition. der gebettne Arrest
hiemit verwilliget und angelegt.
Solcher aber einem E. Rhat In Allweeg
ohnpraeudierlich sein solle.

Decretum in Cons. 12/22. Julij
Ao 22.

Lanzley zu Leütkirch

Beschaid In der
Arrest sachen.

Herrn Leonhard
Heelen von Kemben

Contra

Moremu Lavelle
und gebrüedern
zu Turin

Beschaid.

Ain E: Rhat diser Statt Leütkirch gibt uff herrn Leonhard Heelen Burgers zu Kempten auff herrn Marco Corellen Vnnd gebrueder zu Turin, alhie Ligenden Sibentzig stuckh Leinwath, begerten Arrest, den Beschaid.

Dieweil besagter Leonhardt Heel sein prætension gegen Marco Corell nicht specificirt noch beschenit, der handel auch zwischen Jnen Parteien alhie nit contrahirt Vnnd noch Vngewiss, ob gedachts Corellen gebrueder bey selbigen sach ainiche mitt Verwandtnus haben, das demnach Ain E: Rhat den begerten Arrest auf Marco Corell Vnnd seiner Brueder alhie zu Leütkirch Verhanden Leinwathen dergestalt Vnnd annderst nit, Verwilligen wolle, alss das er Heel zuuorderst, ainem E: Rhat mit haabhafften Leuthen alhie gesessnen Leüthen, oder gelegnen guetern, gnugsame Cantion Vnnd Versicherung Laiste, da auss solchem Arrest, ainem E: Rhat, der Gessen Burgern, ainicher schaden, oder Vngemach entstehen solle, die dessewegen In allweeg Vnnd gentzlich schadloss zuhalten. Vnnd dann das er Heel die haubtsach Vnnd prætension gegen gedachtem Corell an annderen gebüerenden orthen aussfueren soll derowegen auch Jme Heelen die begerte Citiction hiemit solle abgeschlagen sein.

123

Ich Cyriacus Rentz der Rechten Doctor, deß
Allerdurchleuchtigsten Großmächtigsten Fürsten
vnnd Herrn, Herrn Ferdinandi deß andern, er-
wöhlten Römischen Kaisers, zu allen Zeiten mehrern
deß Reichs Inn Germanien, zu Hungarn vnnd
Böhemb Königs ꝛc vnd deß hochwürdigsten Durch-
leuchtigsten Fürsten vnd Herrn Herrn Leopoldi, auch
anderer mit Interessirter Ertzhertzogen zu
Österreich, vnnd Fürsten Inn Schwaben ꝛc meiner
aller: vnd gnedigsten Herrn Rhat, vnd frei Landt-
richter Inn Obern vnd Nidern Schwaben, auff
Leutkircher Haid, vnnd Inn der gebürt ꝛc von gewalt
vnd gnad Irer Röm: Kai: Mtz: vnd Frl: Dhltz:
thun kund allen vnd Jeden, so gegenwertigen offnen
Brieff sehen, lesen, oder hören lesen, das heut dato
vor freiem Kai: Landtgericht, als das Inn deß
Hay: Reichs Statt Ysni, an offner Kai: Landtstraß
besessen vnd gehalten worden, erschienen ist, voll-
mächtiger Anwald Bernhardt Seelen, Burger

handelsmanns zu Kempten, und hat gegen und wider
Marcum, Josephum, und Antonium die Corellen gebrüder
von Turino, auch Johann Pauiano von Genua,
ain schrifftliche Supplication gerichtlich eingeben
und gebetten selbige offenlich zuuerlesen, und als
dann Innhalt derselben zuerkennen, welche schrifft
uff solch begeren und deßhalb gehabte umbfrag,
mit erkennter urthel verlesen worden, die laut
von wort zu wort also, Edler vester, hochgelehrter
herr Kai: frei Landtrichter, auch Ernuest, fürsichtig
Ersam und weiß, herrn Beisitzer, Richter und urthelsprecher
diß Lob: Landtgerichts, grossgl: und sonders gl: herrn
Vor E: vtl: hrtl: auch E: fl: Vat: erscheint an-
wald deß Edlen, Ernuesten, herrn Leonhardt
Seelen, burgers und handelsmanns zu Kempten
und bringt wider Marco, Joseph und Antonio
die Corellen gebrüder von Turin, auch Johann
Pauano von Genua, E: vtl: hrtl: auch E: fl: Vat:

supplicando für und an, welcher massen E: Vtl: Hrl:
E: Fl: Vtl: auß beiligender Fürstl: Kempstl: Original
verkundt, Patent und Requisitoriata (: deren Re-
stitution, retentis copijs, facta collatione, Anwald
hiemit wider begeren thut :) gressgl: und gl: zusehen,
auch damit in continenti zuerweisen, wie das besagt
Herr Seel, von den hochwürdigen Fürsten und Herrn
Herrn Johann Eucharien, Abbten deß Frl: Stiffts
Kempten, wegen eines mintz Contracts, welchen
er neben gedachten Carellen und Piauano als seinen
mit Consorten, mit Ir Fl: Gd: getroffen, selbiger aber
sich, wegen von d. beelagten gebrauchten unwesens,
auch Iren nit haltens, und andern von Inen ver-
ursachten ungelegenheiten, ohne Herrn Clägers
schuldt, wider zerschlagen, von Ir Fl: Gd: (weil
Sie Carellen und Pauian nit zubetretten gewesst:)
Im Arrest genommen, auch was Im Herrn Seelen,
nach beschehner abfündung, gegen besagten Carellen
und Pauian, vorbehalten worden, alles mehrern
Innhalts angeregten Patents. Dieweil dann
er Marx Carell und Pauian obbesagten

Heeln, nit allain Im solchen kosten schaden, schmach, schimpf
und spect gebracht, sonder auch er Marx Carell, und
obbenante seine brüeder, under sein herrn Bernhardt
Heelen, und seiner herrn gebrüeder Zaichin, und
Special Privilegio, vil Tausendt guldin auß
Italia Im Teutschland geführt, und damit nit
allain, ain sonders grossen falsch, und betrug gebrauchen
Sonder auch damit sie Heelen gebrüedere, zu grossen
nachthail und schaden gebracht, als will nun die
höchste nat durfft erwordern auf alle mittel und
weeg bedacht zu sein, wie dickhbesagter herr Heel
seines unerschwinglich erlittnen grossen schadens,
unwiderbringlichen andern ungemachs, schimpf
und spects, darein er durch die Carell und
Pavian gerathen, welcher sich Im vil Tausendt
guldin erstreckht sich widerumb erholen, und
seines verlusts und schmach recompensirt und er-
gezt, wie nit weniger und In specie, Marx, Anthoni
und Joseph Carell, gebrüder, wegen mißbrauchten
Zaichins, begangnen falschs, betrugs, und dann herrn
Heelen hierauß entsprungnen schadens halben

zu rechtmäßigem abtrag angehalten werden
möchten. Leuorab weil diß beklagte keine In-
colae et Ciues Romani Imperij, extranei, diuersi
territorij, sondern gar Itali et peregrinae nationis,
atq; ita non facile conueniendo, welche vff dem
Reichsboden sich nit mehr betretten lassen, zumal
auch weil periculum in mora, Inn dem sie, die
Inn dem H. Röm: Reich, bei Iren factora habende
vnd ligende wahren vnd gelt (dessen man ge-
wisse nachrichtung hatt:) durch allerhand partiten
vnd mißbrauchung frembder zeichen, auß dem
Reich zubringen sich eußerst laboriren, vnd bemühen,
vnd dardurch (wauer solchem nit alsbald, mit
allerhandt Extraordinari mittlen, vnd
Executiuis processibus begegnet wurde:)
Anwaldts Herrn Principaln, sein rechtmäßige
praetension vnd schuldt, zu wasser gemacht wurde,
Als erfordert die höchste netwendigkeit, nit vil
zuschlaffen sonder lieber den stall bei zeiten, weil
noch etwas darinnen zuzuthun, als erst post
vulneratam plane, deploratamq; causam, remedia
zusuchen, Seitenmal nun bei so gestalten

toriales oder subsidiales (: so wol als dergleichen
zuuor auch andern, wie mit Originalien zube-
legen, erkennt, und außgefertigt worden:) in forma
generali zuerkennen, und vermittelst derselben die
Oberkaiten nach gebür zuuermögen, das sie jren ange-
hörigen und underthonen, auch den Carellischen und
Pauianischen Factoren ernstlich anschaffen, jnen das
geringste, weder an gelt noch wahren volgen zulassen,
oder auch wo jr der beklagten leiber, und aigne
personen, oder jres gelts, und etwas solcher wahren,
oder anders verhanden, alsbald anmelden, vnnd
zu Obrigkaitlichen handen liefern, und man solbige
alda verwahrlich auffhalten auch sie, re et corpore,
publico arresto constringiren soll so lang und
vil biß obgedachter herr Heel, vmb sanien außstandt,
sambt erlittnen schmach, Costen und schaden völlig
contentirt und befridigt sein wirt, hierüber
E. vtl. hatt. E. fl. vtl. adenlichs milt-
richterlichs ambt, auff alle fürstündige weis,
dienstlichs vleiß ~~requirendt~~ imploriren dt. E. vtl.
hatt. E. fl. vtl. underdienstwilligster, Leonhardt
Heel

Derowegen von oballer: und höchstgedachter Röm: Kai: Mt:
und Frl: Dhl: gewalt auch von Gerichts und rechts
wegen, so gebeut ich allen und jeden Oberkaiten und
Amptleüten, so im deß Landtgerichts Bezürckh gesessen
die andere außländische aber ersuchend und Re-
quirirendte, daß ir euern angehörigen und under-
thonen, auch den Corellischen und Pauianischen Factoren
ernstlich gebieten und anschaffen, inen das geringste
weder an gelt, noch wahren volgen zulassen, oder auch
wa irer der beclagten Leiben und aigne Persohnen
oder ires gelts und etwas solcher wahren, oder
anders verhanden, alsbald anmelden, und zu Ober-
kaitlichen Händen liefern, und selbige bei euch ver-
wahrlich auffhalten auch die re et corpore, publico
arresto constringiren so lang und vil biß obgedachte
Heel umbsonien außstandt, sambt erlittenen schmach,
Costen und schaden, völligelich contentirt und befriedigt
wirt etc. Das will ich mich nochmalen zu den Landt-
gerichts eingesessnen zugeschehen versehen, die Auß-
ländische aber nochmalen darumb gebürlich requirirt
und ersucht haben, Geben mit Urtel, und deß

Landtgerichts zu ruckh auffgetruckhtem Innsigel
besigelt, vff den achten monatstag Julii Anno
Sechzehenhundert zwai vnd zwainzig

Mandatum Requisitoriale
et subsidiale.

Inn sachen Arrest

Herrn Leonhardt Perlen
zu Kempten.

Contra.

Maximum Carellen von
Turin et consorten.

Lit: L. Vt: r

Pmodl. ♀. 15. Julij Ao. 1[illegible]

9 10

Beschaid.

Ain Ersamer Rhatt zu Leutkirch, nimbt
uff alles den Partgeyen für: und Ainbringen
und übergeben Landtgerichtlich Mandat ain be-
dencken, und soll ulrich wisen, ahn den Ca-
rellen Factor anloben, die angezogne 70.
Leinwath stuckh, biß uff ain es E. Rhatts
fernere resolution, unverendert beyhanden
und jnn gutten verwahrung zuhalten, dar-
neben anzuzaigen, das Er von berürten Carellen
und Piavano wegen, mehrers jnnhande
dasselbig gleichfahls biß uff weitern Beschaid,
alhie verbleiben zulassen.

Welischen Anwalt bedanckt sich beschaidts, pitt
desselben, auch allen vorbrachten handlung
abschrifft.

Ulrich wisen Cavit. die 70. Leinwatt stuckh
vermög Beschaidts nit zuverendern, und er-
klert sich, do sich bey Rechnung befinde,
das Er den Carellen was weiters schuldig, das-
selbig uff erwolgende E. Ers. Rhatts resolution
und beschaid, dem jenigen deme es gebühr
wiederfahren zulassen, begehrt gleichfahls
aller vorgebrachten Sachen abschrifft.

Also ward beeden thailen die begehrte ab-
schrifft zugelassen.

Actum 15. Julij ff.

Beschuid
In Causa Arresti
Herrn Leonhardt Heelen
Contra
Marcum Carellen
et Consorten.

No. 3.

Eröffnet 5/15 Julij Anno

16.

Desselben schreiben sambt den beilagen (: so der her hiemit
widerumb zuempfahen :) hab ich heut umb 10. uhrn
wol empfangen, und darauß vernommen, was sich
Inn herlischer Arrest sachen, seitheer meines jüngsten weiter
verloffen, und halte ich darfür, Es möchte Leonhardt
Heel Inne selbsten die Rechnung oder gedanckhen gemacht
haben, Er werde den zu Leütkirch wider den Carell begerten
Arrest, mit allerdings nach seinem willen und gefallen er-
halten, und er deßwegen zu behaubt: und durchtringung
seines Intents, das Kai: Landtgericht angelauffen, und
zu hilff genommen, und alda d. Insinuirt Mandat
erlangt und außgebracht haben, welchs zwar nicht an Leüt-
kirch allain, sondern in genere an alle herrschafften und Ober-
kaiten, Inn und außerhalb deß Landtgerichtlichen districts
gelegen außgangen, gleichwol darinn der underschied gemacht,
das denen Inn deß Landtgerichts bezürckh gelegnen Oberkaiten
mandirt, die andere aber außerhalb districts Inn subsidium
zu anlegung deß begerten Arrests requirirt worden, welchs
nun uff Inne selbsten bewenden thut.

Demnach nun aber Inn solchem mandato kain Citatio begriffen,
das die Inn deß Landtgerichts district gelegne herrschafften
oder Oberkaiten denen solch mandat Insinuirt, vor

131

Landtgericht erscheinen, vnnd der Partition halber anzaig thun,
oder aber vrsach vorbringen sollen, warumben sie solchem
mandat zu pariren nit schuldig zu sein vermainen, So halte
Ich meins theils vnnonkten, das von aines E: Rhats wegen
deßhalber bei negstem Landtgericht was für vnd einzubringen,
Sonder ist gnug das ain Ers: Rhat vff solch Ime Insinuirt
mandat, vnd bedertheil, oder derselben Anwald vnnd Respectiue
factoren, beschehen Necessiren, der beschaid gegeben, das Vlrich
Wiser als der Carellen factor anleben solle, die angezogne
70. stuckh Leinwath, biß vff aines E: Rhats vernere Re-
solution beihanden, vnnd Im guter verwahrung zuhalten &c.

Weil nun heelischer Anwald mit solchem beschaid wol zufriden
gewesst, vnd zu danckh angenommen, So vermaine Ich
ain E: Rhat solte es nun mehr bei solchem beschaid verbleiben
lassen, vnd dem heelen der Caution halben weiter nichts auffer-
laden, Sonder wann Inns Künfftig die Carellen, oder Jemandt
von Jrentwegen kommen, vnd ainen E: Rhat deßwegen an-
fechten, oder die Relaxation berürter 70. stuckh Leinwath
begeren wurde, das denselben darauff anzuzaigen: Es
hette ain E: Rhat ermelte Leinwatstuckh nit für sich selbs,
oder vff sein heelen zuuor beschehen anhalten vnnd begeren, Im
verhafft genommen, Sonder weil demselben solches von

Dem Landtgericht mandirs worden, deme ain E: Rhat nit
zuwider sein könden, sonder jm allweg pariren müessen,
Dero wegen dann sie Carellen, oder jr Anwald dise sachen
wider den Heelen nun mehr, an besagtem Landtgericht auszu-
tragen schuldig, Da nun sie Carellen die Relaxation solcher
Leinwath stuckh daselbsten außbringen und erlangen, sein
ain E: Rhat erbietig solche alsbald volgen zulassen, außer-
halb dessen aber könd sich ain E: Rhat darzu keins weegs
verstehn: C.

Vnnd solle ain E: Rhat gleich froh sein, das sie diser sach
(dabei dann derselb anders nichts dann vil müe und
vnruo, und villeicht auch andere beschwerliche vngelegenheit
mer zugewarten gehabt.) also durch deß Landtgerichts
Interuention mit glimpf abkommen, sonsten und wann
das Landtgrichtlich mandat nicht darzwischen kommen,
hette jeh es bei dem zuuor verfaßten beschaid verbleiben lassen,
dessen es sich aber nun mehr rebus sic stantibus weiter nicht
bedarff, doch wolle ain E: Rhat hierüber zuuorderst, auch
Herrn Dr. Jenischs (welcher ohnzweiffenlich bald wider
zu hauß sein wirdt) mainung und bedenckhen vernemmen.

Wolte dem Herrn jch jnn antwort seines schreibens anfüegen,
damit was demselben von mir dienstlich lieb, und vnns
sammtlich Göttlicher Protection beuelehendt, Datum 17. Julii
Ao. 22.

Deß Herrn.

Dw:

J. Fr. C.

132

Expia Schreibens
an Stattschreiber zu
Leutkirch.

Inn sachen.

Herrn Heelen.

Contra.

Lavell et Consorten.

Edler,

Demnach herr Bonhardt Heel zu Rempten, wider herren Marcz, Joseph und Antonium die Carellen, etlicher wider sie angeblicher praetensionen halber, am disem lobl. landgericht, erstens den 8. July ein general arrestmandat, volgends den 5. Augusti, eine general Citation, außgehogen, und im den narratis solcher Citation vertrostung gethan, daß auf nechstkommend landgericht den 13. Septembris, als terminum compaciti oris, seine spruch und forderungen, noch weiters damals im der supplication pro mandato beschehen außgeführt werden sollen: Alles hett ihme herren Heelen im allweg gebührt, berührten 13 Septembris, eine articuliert special Clag libell (massen damals wider Martin Nefen und sein haußfrau, damals dergleichen Clag libell eingeführt worden) zu übergeben. Hierauf weil sie herren Carellen, sich durch einen vertretters angemeldet, und, zwar wegen lindawischen arrests, durch eine Anzeig und excusationschrifft, forum declinirt; deß lutthiehischen arrests halben aber, daß recht am disem lobl. landgericht zu vertretten, so wol bei selbigem, als volgenden gerichtstägen, ~~ab erbotten~~; Dahero ~~Impetrantischer~~ Clagend Heel genug sein abzuenemen gehabt, daß er sich den ~~jenigen~~ tractatum concordiae (welchen gute freund und tertij, zwischen ihme Heelen und ihnen herren Carellen fürzuenemen, sich vnd standen) am einreichung seiner specificierten Clag, sich ~~vorhin~~ nicht verhindern, sondern, darmitt, pro cautelâ, nichts ~~nichts~~ ~~[illegible]~~ desto. ~~[illegible]~~

gnugsthin

wider sie Carellen,

~~gleich~~ eâ juri: dicâ, nicht, wie Martin Nef, außgeblieben; sondern sich, ~~gleich~~ justo tempore, mittelst eines

sich expressenlich offeriert;

eventualischer

137

f. d' instructe. dorf
Cöllnische
amptb,

Cum, quia multa tractantur, quae non
perficiuntur, quam requiam in termin
similib. appellationis introducendae applic
Gail. 1. obs. 140. ~~de~~ n. 89. cum. seq.
Tum, quia etiam excusans impedimento
justaque absentiae causa, ut ut ex
a contumacia si non tamen excusat a
citatione termini; quia judic
ium non debet esse in suspenso. l. non qu
madmodum. 35. De judic. . idq. ex dign
tate & majestate judiciorum est, ne inst
tiae frustratoriis expectationib. detinan
tur & litis-pendentia, clusoria vocat
Peter. Gröder. De mandat. lib 2. cap. 20.

a Cl. contumacia
De re judic.

Nun aber er prosequiren d' sach, nach alh
hin mehrbesagten den 13. Septembris erfolgt
Endurtheil, sind nach hin fernere gefolgte
judiciis, Als den 11. octobris, 8. No
vembris, 13. Decembris, bis auf den
heutigen tag, noch nie keine sententz, no
tirliche od. ordentliche Clag ~~einge~~
kombt, da sonst jemals protestation
contra dilationes fori &c. gebraucht
~~Da dessen sich Camerlich~~
~~wurde selbsmahls bestund, und dann~~
~~da sich bestund Hirt~~
~~will sich~~ ~~Da~~ ~~da~~
~~diesen sich selbs dahin~~ Dardurch
~~anerkennen, sein natural~~

~~Auf diesen bestehenden~~
~~beruhen sie~~
~~Clerici~~
~~tate respondendo~~
~~ane bestendigen~~
~~anerkennen~~

Ostensa sehen die anerkennen, sein natür
relaxitatem prosequendi erpeten. Dass
dieser Cöllnische Hass, ~~einige~~ ~~Ein~~
~~angeführten abschlag der Einwand~~
propter jurisque dum more ~~in~~ ~~weit~~ be
wegen ~~anerkennen~~ abschlägl. der Ein
wands-vorgeben, schleunig Justiz ertheilt
werden sollen, ~~angebracht~~ Da sie
sich gar seine sonderung noch nicht ~~Eigen~~
~~ersehen~~ ~~anerkennen~~ ~~de~~ ~~gewissen~~ ~~discern~~
~~dum est~~ ; ~~absolvir~~ sich ~~ein~~ ~~Cam~~
Lisor

f. den Rolles

f. den ord

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Quin maior est contumacia comparentis, quam non comparentis. Gail. 1. obs. 80. n. 3.

Dahero ~~der~~ Carellischen Anwalts, vnd dienstliches ersuchen vnd rechtmässiges begehren ist, E. Hochf. Gn. W. E. W. geruhen, ~~wöllen~~ seine herren Principalen vom aussgegangener general Citation, so vil den aussgebürgten Leutthirchischen arrest concerniert, allsobald sohn ~~einiches weiters hindersich stehen~~ einichen weitere ~~bedacht od~~ dilation od anhörung des gegentheils

Reus enim, ob actoris ~~contumaciam~~ absentiam vel ~~contumaciam~~ omissam paritionem, indubitanter absolutionem à Citatione emissâ obtinere debet; absq. ullâ caussæ cognitione, sine ulla actoris euocatione; quia terminus cum insequentibus iuridicis plenè purificatus, circumductus est. d. l. et post edictum. §. 1. d. tit. 42. Petr. Ferder. alleg. cap. 20. n. 17.

Zu absol ~~absolu~~nieren vnd ledig zu zehlen; Auch ihne zu ~~aussgehung~~ extrahirung einer andern vnd newen specialladung ~~[illegible]~~ eher nicht zu admittieren vnd zu zulassen, Er habe dann zuvor ihnen herren Carellen, ~~die~~ alle ~~ihre bisher~~ ihnen bisher caussierte ~~gerichts~~ Cösten vnd schäden, würcklich widerumb abgethan vnd guettgemacht; darzu genugsame bürgschafft erstattet, daß ~~da recht bis zu end der gebühr~~ er den process ~~bis zu end der gebühr vollführen wölle~~ der gebühr fort, vnd bis ans end vollführen wölle

Is enim, qui semel contumax fuit, postea

1 gehorsamst

, ~~im~~, bei so ~~gethaner~~ bewandten dingen

f, ~~weil es ohne~~

f ~~Eleged~~ herrn haben (da er hierüber noch nicht ruwig sein, sondern einmal die herren Carelli weiter rechtlich verfolgen wollte)

e, bis auf den letsten heller,

A

iterum comparens in judicio, non aliter auditur, nisi prius actualiter vel realiter solutis omnib. expensis litis l. properandum .ii. §. et siquidem pars. ps. et siquidem nihil, ibi in omnes expensas, C. de judic. auth. qui semel. ibi nisi prius Reo litis expensas, quas sustinuit, inferet. C. quom. et quando. Judex, Nauell. de litigios. iiz. cap. omnem vero. 3. §. si vero propositis, ps. si verò intra, atq. damnis. l. sancimus. 13. ibi. nisi prius omnia damna restituat. vbi et Zasi n. 7. et Sichard. n. 4. C. de judic.; adeò, ut quam diu unicus numus de expensis vel damnis deest, contumax volens purgare contumatiam non audiatur, Jason. in d. l. sacimus n. 7. vers. octauo extende et Zasi. ibid. n. 19. et Schrader. tr. feud. part. 9. cap. 7. n. 63. Cum insuper cauere debet sufficienter, quod velit stare judicio usq. in finem litis. Nou. de exhib. reis. cap. si vero. 4. et c. 1. in fi. de dol. et cont. Zasi: ad d. l. sancimus n. 7. ps. tu adde. et ibid. Sichard. n. 4. a qua cautione non releuatur, quamuis inobilia possideat. Schrader. d. cap. 7. n. 66. Neq. verò sufficit, si contumax iste paratus sit aduersario exponere tantum cautionem vel satisdationem de soluendis expensis litis: nisi expensæ illæ adhuc sint illiquidæ et ex continen liquidari non possint; tunc enim licet de illis

hierüber daß Adenlich mit richterlich Vmbt, nicht allein gebettner massen, sondern auf all ander mehr erspriesslicher weiß, wie daß die jure, more, stilo iuer beschehen khan oder soll, pro administratione justitiæ & fauorabili æquitatis complemento, besten fleissig ehrufend.

restituendis, cum liquidata fuerint, cautionem exponere. Bald. in auth. qui semel. C. quom. et quando fiid. Jas. in d. l. sancimus n. 13. et ibid. Zasi n. 20. Schrader. tr. feud. 2ª pte ga ptis pr. sect. 2. n. 125. et 132.

Imploration,
umb absoluterung wem
außgezeugner Citation,
Unwalts
herren Marcy, Joseph und Anthony
der Carellen Citaten

O
herre Bonhardt herbn die Rechten
~~Citanten~~ Impetranten,

Educt. den 13/3.
Jann. Ao
1623.

vide Marant.
in spec. pt. 5.
ubi in Stantia.
n. 49. fol. 225.

In p°. Leutt
Hirschischen arr

Lindauischer Arrest

neq. consuetudo vel prescriptio [illegible]
[illegible] cum dicatur num tempus de bim arbitr
desiderant. Juxta doctrinam Myrsing. cont
6. obl. 41. n. [illegible] 7. 8. 9. & 10. Adde, que
ex actibus, quib. pars tacito consensu
mutari potest, non inducitur consuetu
nisi sit in contradictorio judicio observat
sit Rutg. Ruland. d. cap. 5. n. 24.
eingesetzt und bestätiget worden.
Consuetudo enim vel prescriptio contrarium
actum de persona ad personam & se
trium de statu in statum alium
Gudelb. de Modelb in tract. loc. ab obstat n
15. Balb. de prescript. pte 2ª ppo 3ª pr. q
2. n. 25. & Mynsing. dec. 9. n. 178. & 180. l
2. lib. 2.

Es wollte man aber, sumsten [illegible] dal [illegible] jure communi [illegible] für halten, daß ein Lobl. Landgericht, gleic
wie andere Recht tribunalia, in ordinari
mandata cum clausula justificatoria &, et
in casibus licitis, etiam mandata sine cla
sula, anstehen lassen möge; und dann, in
obigen gezogenen Fällen, auf mandata sine
clausula, anstehen lassen möge, quam de re
videantur Gail. 1 obs. 13.

Wo [illegible] arrest mandata, [illegible] ein Concept mit Lateinis
sirtes Recht, allein nach der Natur und
thun, [illegible] nicht die Stadt selbst, de
reicht; [illegible] ihre
& Landstände [illegible] allen Stä
anden müssten, sig. weder nur in pa
non habet imperium. l. nam magistratus. 4
verpt. ab. & idque provedit, etiamsi alteri
Secundum quidlibet distinctè Magistratus
tus quidem aliter mandare, imperare & instrui
rum vel sine clausula; [illegible], quam si ma
qualitas id ferat vel desideret, aut subdito
privilegia non obstent. Pete Kinder. Mind
da mand. fud. lib. 2. cap. 8. in pr. vs. hos
sidemodo.
Ufm ad wenigere ist [illegible] Zuver [illegible] sig. ni
Lobl.

f. binis etiam vel
pluribus.

f Domingue, in vitembi
bilig. per veritum
ritum, non presu
diratur & in statu
rum. Klerksnar.
dorsi. 9. n. 51. to. 2.
lib. 1. & Myns. dcad.
2. vesp. 19. n. 28.

f. nicht [illegible] auf
sig Vorlesen vorbringen?
[illegible] communi solemni alle
legirenden Ed. in acht
f C Cöler. de pro
cess. exec. part.
1. cap. 2. n. 231.
cum multis segg.
f vorbey [illegible] decernen
[illegible]
man sich hier wieder
sey Verwunderung
streuen,

f. Heinecc. 3 negot.
de verborum sig.
ibi

dignitatis & facultatis
prerogativa excellat;
quia pleb & minus non
differunt specie, sed be
ne quia [illegible] litate.
text. in l. fin. de fund.
instr. & in l. humilem
C. de incest. nupt.
Gail. de arrest. cap.
4. n. 3. & 4.

f. pro texte,

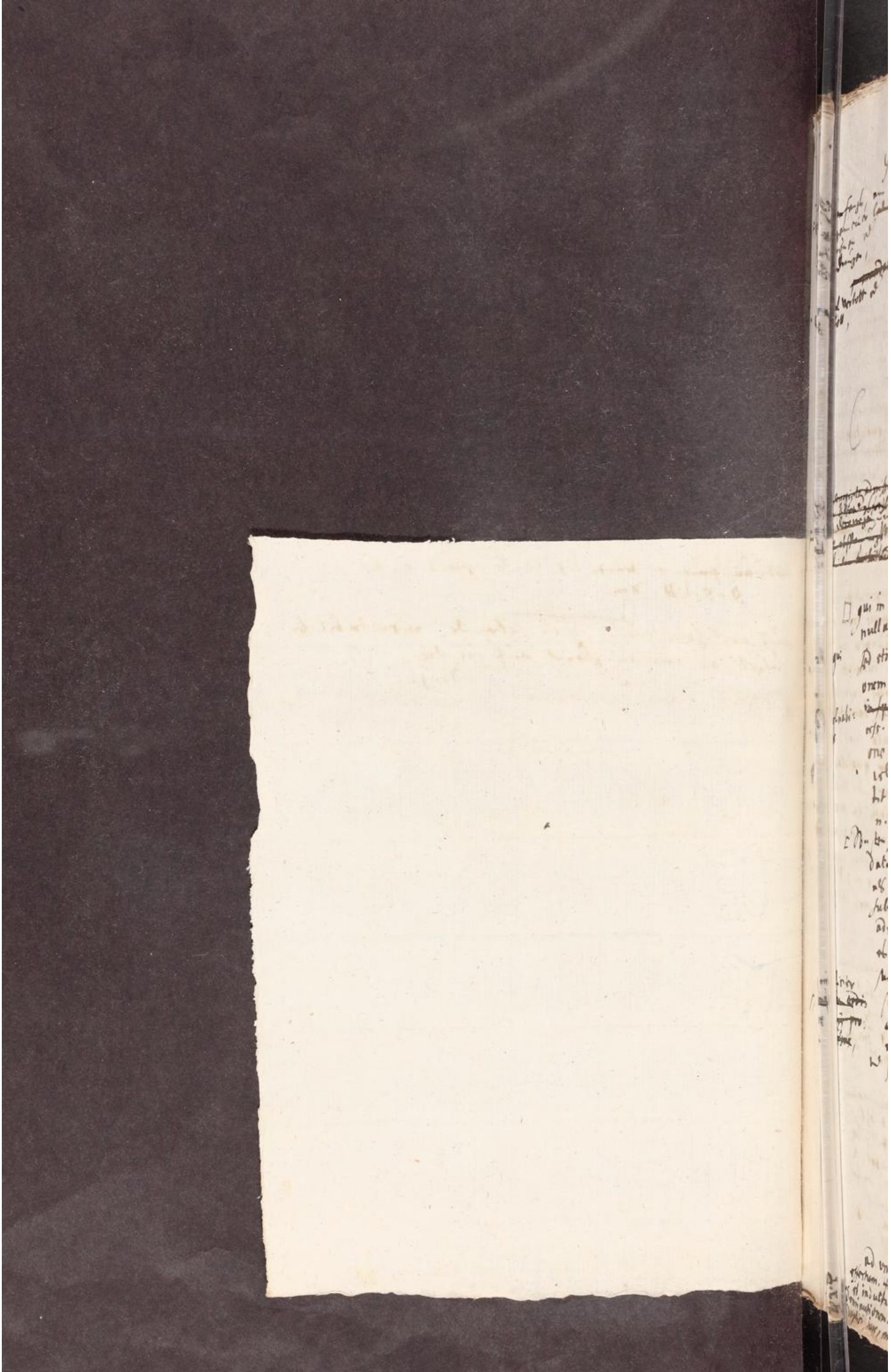
l. ille. 13. §. rom.
postumus. ff. D.
ad Sc. Trebell.

d. ~~not. ad part. 2. tit. 2.~~ lit. bb. & part. 5. tit. 5.
9. 5. litt. Dm.

~~Auß welchem~~

Auß welchem nun, fürs sibende, inevitabiliter folget, es werden gleich auf sie die

Weigh. [illegible]



□, qui in personam citati ~~aliquam~~ ~~ju~~
nullam omnino jurisdictionem habet.
sed etiam [f] eo casu, quo habet jurisdicti-
onem; ~~sed tamen~~ declinabilis est. ~~Manuel.~~
~~in speculo part. 4. dist. 16. n.~~ Coler. de pro-
cess. execut. part. 4. cap. 1. n. 52. [F] vel rati-
one ~~causae~~, vel rei, vel litigatorum,
vel loci aut temporis. Vant. d.
lit. de null. sent. ex defect. jurisd.
n. 33.

[f] ille, qui

[F] & declinabilis

[Wusten, wie ~~da~~ ~~im~~ wird ~~die~~ aussgehende man-
data, die Abfordungen nicht eben so wol
als wird gemeine ~~Verkündt~~ citationen, oder
sub. & obreptitie ~~ex~~ extrahierte Verkündungen
admittiert werden sollen. Würde
es allerdings dz ansehen ~~[illegible]~~ bekommen,
sumb ob man den Ständen dz gönnt,
so ihnen mitt der einen hand [f] ~~ratione~~
~~[illegible] per citationes introducendarum~~
ertheilt werden ~~[illegible]~~ mitt der andern fauss
per viam mandatorum, widerumb benem-
men wolte, cum tamen indultum a
à jure vel principe beneficium, nemi-
ni auferendum sit. c. decret. 16. & c. indultum
17. de reg. jur. in 6° Et quod ob
gratiam alicui conceditur, in dispendium
ejusdem retorqueri non debeat. l.
quod favore. 6 C. de LL. c. quod ob gra-
tiam. 61. de R. J. in 6°. Quia inducta
ad unum finem, non debent producere contrarium
effectum. Hart. Ristor. lib. 1. quaest. 43. n. 17. vers. tum quia cum ibid
alleg. et indulta ad augmentum, non debent ~~deminutionem~~ opera-
ri deminutionem. Vrani. to. 2. cons. 82 n. 14. adeoque eadem res non
debet duplici jure, multo minus duplici jure contrario censetur. P. Keck. ad
d. c. quod ob gratiam. n. 10.

[f] simpliciter ~~respectu ordi-~~ ~~nari pro-~~ ~~cessus~~,

148

Itaq.

~~Mandata enim Judicem incompetentem esse oportet qui mandare vult~~. Ubicunque enim certa qualitas est ratio seu caussa fundandae jurisdictionis & introducendi personam in Judicium (veluti ~~laudatissimi judicij provincialis~~ casus reservati vel caussae inavocabiles. huic laudatissimo dicasterio peculiariter attributae sunt): tunc ante omnia ~~illa~~ & necessario qualitas illa non tantum specifice allegari, sed etiam negata liquido probari debet, etiam in materia mandatorum, per tradita Myansing. dec. 3. resp. 26. n. 2. cum seqq. Gail. tr. de pignorat. cap. 14. n. 6. 7. cum seqq. & tr. de arrest. cap. 4. n. 1. & 2. Siquidem incompetens Judex dicitur, non tantum is, qui

& Vantitit. de nullitat. ex defect. jurisd. n. 53.

Sonderlich aber und in specie, ist den eingesessenen Ständen, der generalarrestmandat haller, die ~~hand~~ abforderungs hand keines wegs Besserren, dieweil die arresta contentiosae jurisdictionis sind und ~~caussae~~ cognitionem erfordern ~~Müller~~ Möller. l. 6. 3. semestr. c. 44. n. 5. ps. nec obstat ; Es sei dann, daß ~~periculum in mora~~ ~~[illegible]~~ welches aber, im gegenwärtigen und dergleichen fallen, nicht wol angezogen werden kan, Alldieweil der genug, so die particularität, da er seines schildnerns waahren weist, ~~[illegible]~~ ~~lasse~~ der ~~[illegible]~~ auf ein ordinarium gerecht warten ~~[illegible]~~ thuet, periculum in mora mit beyfluchtung der waahrheit, nicht ~~[illegible]~~ allegiren ~~[illegible]~~ kan.

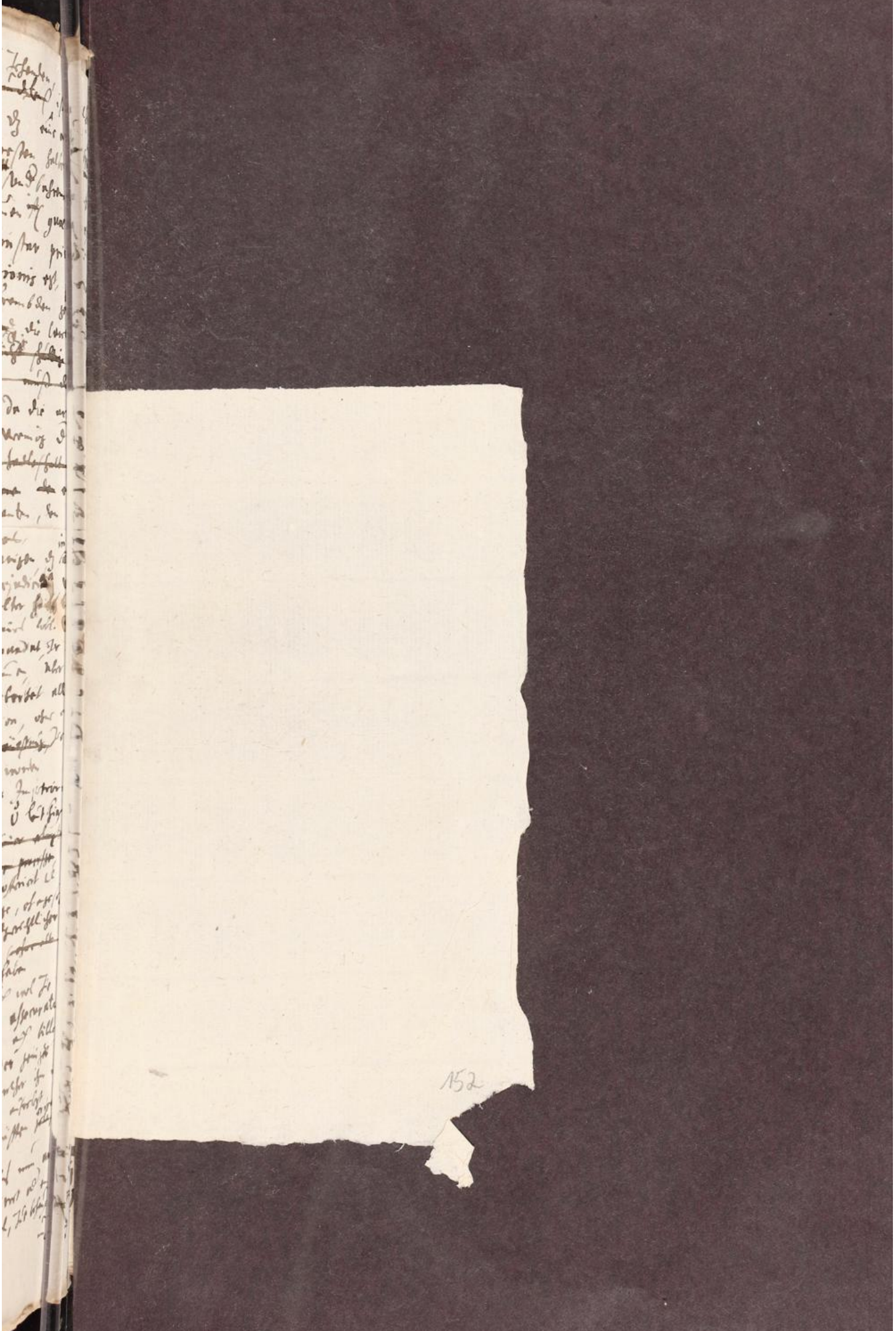
gefahr auf dem Verzug beruhe Möller d. loc.

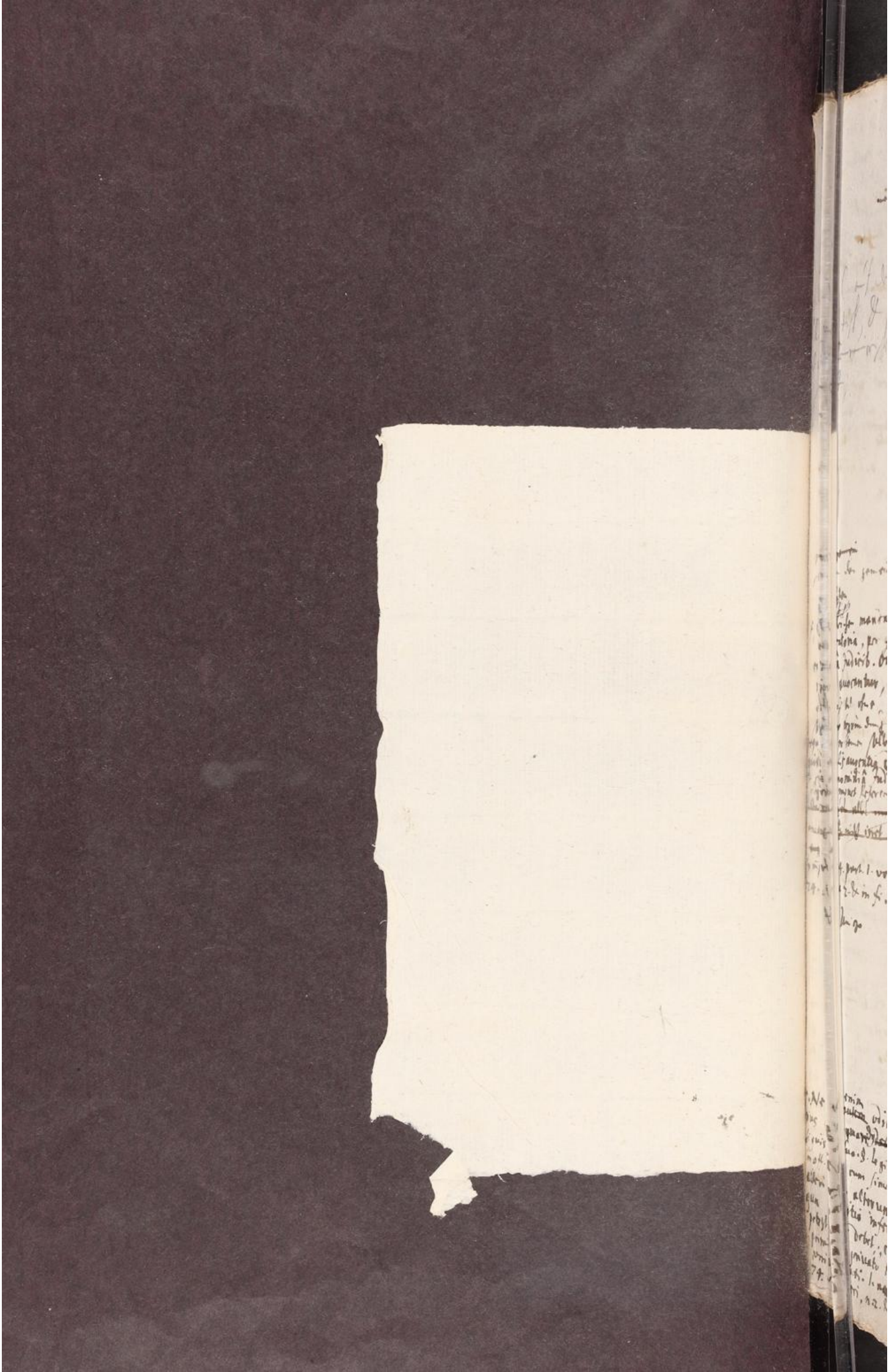
gleich nicht anlaufen

Zu dem und am achten, hatt mehrangezogenes arrestmandat auch dahero desto mehr beden, hat

~~Uber dz und neundlich, ist bei dieser ma-~~
~~tere nicht ausser obacht zu lassen~~
nicht umb ohnbewegliche, und weit entlegenen
jurisdictionen der streyte, güetter; sondern
umb mobilia und Kaufmanswahren, im
nechstgelegenen Reichsstätten befindtlich,
Zuethuen, Atque
atqui in continentia caussae se funda-
re volens, non solum exprimere debet,
bona sub diversis territorijs sita; sed
ita dissita, ut nullibi singulariter
agendo pervenire ad sufficientem so-
lutionem possit. Frider. d. cap. 4. n. 31.
Econtra mobilia non censentur
de territorijs, in quib. reperiuntur,
sed ossib. domini adhaerent, eiusq. per-
sonam sequuntur; adeoq. juxta naturam
sui principalis, tanquam accessoria,
judicatur. Cöler. de process. execut. part.
2. cap. 3. n. 28. cum seqq.)
genugsam begründet; Neben dem, dz
ob ~~umb~~ executionsmittel ~~Zuethuen~~ betrifft,
in quib. caussae continentia non atten-
ditur. Jason ad d. l. nulli. 10. n. 8. C. de
judic. & Menoch. de arbitr. jud. lib. 2. cas.
371. n. 25. siquidem ab uno remedio
executivo ad aliud transilire licet, do-
nec creditori plene satisfiat. late. Cöler
de process. execut. part. 1. cap. 8. n. 31.
cum seqq. multis.

Uber dz





„privatæ utilitati longè præferendus; & adeò, ut publ.
„utilitatis gratiâ, multa permittantur, quæ al-
„as sunt interdicta. Gail. 2. obs. 56. n. 3. & 4. /

Und wurt er ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ lobl. landgericht,
~~[illegible]~~ wol einer iglichen ~~[illegible]~~ Oberkeit
bei d'er etwas arrestiert, sondern bahr und idonee
cavieren müessen, als ~~[illegible]~~ wann er es
eben in locis rev. arrestatarum, thatte; 2 Mal
sein er auch ~~[illegible]~~ gleicher gestalt, den arrest
wol etwan am einem ort prosequieren und
man am übrigen orten, ~~[illegible]~~ dem ausschlag
desselben, Gewarten ~~[illegible]~~; 2 Wie sich
dann die Statt lindaw, auf erstattende
caution, allbereit erpotten, ; dahero
die haubtsach am andern orten, da er heel
gleiche hafft angelegt, ein, und ausführen Ge-
lassen.

~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~

Darwider nun abermahlen nichts impedir
an d'hindern mag, daß Impetrant heel
vilangezeigt landgerichtlich mandat, allbereit
Juvor und

~~Gleicher gestalt hatt auch nichts Ge impe-
tiantieren und Gebedeuten, daß er Impe-
trant heel, seine ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ allbereit
~~[illegible]~~ ob er nach Ge lindaw
halten, ausgebracht und also ~~[illegible]~~ die
lindawisch jurisdiction, dem ansehen nach
præveniert hatt ; ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ist dargegen Readuertiren
~~[illegible]~~ quod præventio tum demum ob-
tinet, quando inter plures Judices Citati
par & principalis est jurisdictio, ita, ut
Citatus aliquem ex ipsis declinare non p-
sit. Dd. in l. si quis postea. & in l. ubi coepit
De judic. Mynsing. decad. 3. resp. 24. n.
21. Quando autem præveniens ~~[illegible]~~

demum

/ Quin in terminis continentia caus-
sæ attendenda non
e, ut non de
vor. sed de tertij
præjudicio agitur,
arg. eorum, quæ
habet Frider. d. tr. de
contin. cap. 3. n. 16.
17. & 18.

/ Und er allso ~~[illegible]~~ gleich
so leicht dein, als
am landgericht
~~[illegible]~~ zur austräglich-
heit und execution
gelangen möchte
(quo casu iterum
connexitatis ra-
tio cessat, per
visionem Frider.
d. cap. tr. de contin.
cap. 4. n. 29. & 30.)

r umb arrest

/ (juxta sæpè allegatam
ordinat. ~~[illegible]~~
part. 2. tit. 4. §.
und dieweil am
disem)

(siquidem bona inno-
centia h. e. libera
non alijs simul
obligata aut hypo-
theca ad cautionem
idoneam requiruntur
per j. dicenda. §. Da auch gleich schon, pro tertio.)

demum habet jurisdictionem in de-
fectum alterius, vel ex negligentiâ vel
ex impedimento: tunc oportet expe-
ctare negligentiam vel impedimentum.
c. prudentia de offic. deleg. in 6°. De-
cian. tr. crim. lib. 4. cap. 20. n. 7.
Ita etiam praeventio facta ante tempus
nocere non debet. l. sororem. ubi not.
Bart. C. de his quib. ut indign. Decian.
d. cap. 20. n. 21. Und diser
rechten nach, ist ~~auch~~ der, auf landgericht-
licher ordnung allegirte ~~locus~~ fall auf
~~Ebenmässig mag ich nicht gedencken~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ und Kerckhaven: ~~Dieweil~~
Theils, weil noti juris, quod etiam con-
stitutiones, & Camerae Imp. ordinatio
secundum jus commune intelligenda &
restringenda sint. Ludolph. Schrader. tr.
feud. part. 10. sect. 18. n. 148. p multas
auctoritates & Wesemb. cons. 48. n. 22.
etiam in articulis juris communis cor-
rectoriis. Bernh. Gräven. Lib. 2. concl. 33.
n. 10. et quantumvis necesse esset, verba
illat. constitutionum ad significationem
impropriam detorquere. Myns. decad.
15. resp. 1. n. 23. cum seq.
Theils, dieweil ~~[illegible]~~ alles dz genig, so
vom Abfordnung, remissione, weisung
und exhibition der Reys. freiheiten,
im d. landgerichtsordnung begreifen, ist
vorgehen und ~~[illegible]~~ wann die
praeventio simpliciter indeclinabilis, und
dz genig, so einmal bei landgericht ange-
bracht, ohn alle ~~[illegible]~~ ohnwider-
rufflich und ~~[illegible]~~ ohnabforderlich war; F
~~Ja es thet die abfordnung necessario~~
~~eius praeventionem praesupponiere.~~
Jam a. lex non rebus verbis sed rebus posita
est, & non credendum est, Imp. Ferdinan-
dum l. totum ~~jus~~ angulum avocationis tot vigiliis
elaboratum, vno ictu tollere voluisse
p vulg. ~~Cum non est sumendus ille~~
~~intellectus ex quo~~; adeoq. generalis dispo-
sitio, ob absurditatem vitandam, semper
restringenda est. l. 2. C. de noxal. act. Euerh.
in topic. loc. ab absurd. n. 4. ⊢

F. und umb sonst,
Ja ein absicht und
ohngeräumbt dinge
~~[illegible]~~
sein mercke,

F. da doch die ~~abfordnung~~ avocatio
necessario eius prae-
ventionem oder
praecedentiam litis-
tionis praesuppo-
niert.

denig. ~~[illegible]~~ consequens necessario
antecedens arguat
per notiss. jura.

☿ Ebenmässig

☿ Ebenmässig mag ihre Impetrantischen Herren
auch nicht secundieren od. fürtragen, daß er
die narrata deß außgetragenen ~~falschen~~ mandats
zum theil und soviel die Carelli beterbrüchet
auf einen falsch und betrug gerichtet, allso und hier-
durch einen casum reservatum od. eine thäffin
zu ergringen, od. die Abfordnung zu citieren
vermeint. Dieweil daß crimen
falsi, ~~nirgendt~~ ~~[illegible]~~ imb gemein und
vor haupt, nirgendt und die thäffteien
gezehlt, sondern ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ vermög der erwer-
ten ordnung (superiori cautela eam ci-
tando) pt. 2. tit. 6. 7, nur im 2. special-
fallen (nämlich, wann einer landgerichtliche pro-
cess, brief, od. daß insigel verfälscht alle miß-
braucht. Nodem, wer bei landgericht selbs,
ein offentlichen falsch od. betrug begehet.)
für ein causam inavocabilem gehalten würdt
Exceptio autem est de regula, & vitiat eam
in casib. exceptis, in casib. vero non exce-
ptis firmat regulam. Eneb. in topic. loc. ab
exception. ad regul. n. 1. & 9.

und glei

155

Ob dann ein und sein Gegentheil Notarius
Eigener, Gemeiner Eydgenossen (als er ein
andern gemeiner Eydgenossen Leben, Ehr
Leib und, und dem Gericht zu verlieren, und sich
mittel vorgeschriebener Ordnung Rechts allda dem
Rechtbürgermeister, wer und wo er sich
erklärt,) die originalia die Schrifften re:
quisitorial ad subsidial mandats re: ge:
dachten Rechtbürgermeister
möchte erbracht haben: Ob Gericht das
desselben und befohlen und Recht
fürgeschrieben, darauf wir Urtheil sprechen allererst
Ob Gericht Nr.
E Collation [illegible] mit Recht)
27. July [illegible] und actum darauf setzen re
die petition dahin gerichtet worden
// N. Rath wöllen nicht allein, ein Gericht
// angerichter arrest mandaten, sondern auch
// aber entfremdete fahrende Pretosen, die allbe:
// reit arrestierte Cantische, Italianische und
Nefische waaren, stelt
[illegible] aber die statt re: von [illegible]
[illegible] Ille [illegible] aber [illegible]
[illegible] Recht [illegible] non amplig inte:
gra, allererst 15. tag, nach dem er
sie anlangen re: darüber ergangenen Urtheil
Gericht; Ist recht aber [illegible] E cum
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
// Ob er fahl die aufforderte, wo ein ab:
// läufe deren, und die recht genugsame af:
// firmation re: handlshaltung Gerichtsman
// recht fällig; Ob, ein Eingeber ver:
// meinung dessen (dreyer ihm auf 14. tag
// peremptorie bestimmt) re: Endurtheile ab:
// weist, deren prestation re: von der Rul:
// weber (re: [illegible] Rul: [illegible] Gericht:
// ofterwerter Cautionen, ergeht alsdann re:
// dann also ergeht ein und aufgehebt und er:
// klärt (ein [illegible]

Ult. Mart. [illegible] [illegible] [illegible]

nisi Imperio Judicis illius loci, in quo arre-
statio facta fuit, coerceri possint. Paris. cons.
99. n. 28. lib. 3. Nam si debitor vel extraneos
fidejussores, vel pignora alibi sita, obligare
aut hypothecae supponere velit, non est audien-
dus l. fidejussor §. si necessaria ff. qui satisd.
cog. & ibi Jas. n. 8. vers. puto contrarium.
Ang. ad d. l. sciendum §. i. Faber. in d. §. sed
hodie. & in §. si vero. Instit. de satisd. n. 9.
vers. credo. quippe quod sic deterior fieret
conditio creditoris, propter difficultatem
fidejussores tales excutiendi, vel pignora
illa prosequendi, cum tamen in tali conve-
niendi facilitate, usus atq. comoditas arresti
potissimum versetur: absurdumq. esset, ad
hoc creditorem cogi, ut debitorem quem prae-
sentem habet, dimittat & ad difficultatem
alibi prosequendi pignora vel fidejussores
se astringat. Etenim sicut multum refert
quo loco debitum soluatur & recipiatur:
unde qui plus loco petit, in poenam legis inci-
dit §. plus autem. Instit. de act. quia scilicet,
ut ait Justinianus, utilitatem quam habet
promissor adimit; Ita quoq. non parum
refert, quo loco debitum exigatur, & cum
improbo fidejussore, aut pro pignori tradita,
litigetur. Et quamuis Bart. cuius semp

159

ferè æquæ & benignæ sunt opiniones, cum
nonnullis alijs, existimet ad d. l. si fidejussor,
§. possessor. hoc non esse verum, si in loco omnino
vicino illa bona mobilia existant; tamen
Baldi, Aretini, Fulgosij, Jasonisq. sententia,
directò illi contraria, & usu & moribus populi
magis recepta atq. probata videtur gl. in
l. fin. C. de princ. agent. in reb. libir. Quod
non ita præcisè intelligi velim, sed quod suf-
ficit ea imperio magistratus illius loci esse
subiecta & coram eodem evinci posse:
quod ex multis alijs pulchrè & latè ex-
plicat Rodericus d. c. incip. Ulterius
quæritur, quem omnino vide.

— — Im erwegung (damit man etliche
ursachen ahnmelde), daß dergleichen translation
der ~~waahren~~ ~~arre~~ verschimmerten sachen, in mate-
riâ arresti ganz ohngewohnt, ~~auch~~ (extra
caussam justæ suspicionis aut timorem
a sufficientem amissionis) ~~ganz~~ gar nicht nötig
Zuemahlen auch der Statt Lindaw ~~[illegible]~~
(weil ~~er~~ sie, ~~auf einen~~ in p° cautionis auf
einer Oberkeit, zur ~~einer~~ parthey gemacht,
und ~~[illegible]~~ doch darauf, der auf sich ge-
ladenen gefahr, Zuesegung und ohngelegenheit
halber, nicht genugsam ~~entladen~~ befreyet,
weniger versichert wurde) ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ sampt allerhand arg-
wohn, nachred und verschimpfung (alls ob
sie nicht genugsam und tüchtig, ein handvoll
gelt oder waahr zu custodieren) verursachen,
so dann den Factorn, ihr jus retentionis
(so sie bei solchen waahren, ihrer impensen auf-
stand und verdienst halber, haben und
herlicher Anwald Notarius Megger ~~ihm~~
dasselbig, nach ~~den~~ — — jüngsthin selbs
agnosciert) allerdings benommen ~~[illegible]~~ thätte.
Non autem debet quis se exponere periculo
~~Vrillens, ist zu recht versehen, quod~~ alterius
caussa l. si quando (de testib. Menoch. ~~cons.~~
de arbitr. jud. cons. 487. n. 5. & ~~publi~~ reip.
utilitas privatæ commodo longè anteponenda.
per tradita s. d. damit allhie nicht so scha-
~~et jus etiam alicui quæsitum, [illegible]~~
~~[illegible]~~ facto alte-
~~rius auctoritate non potest. Cravet. cons.~~
~~cons. 44 n. 7.~~ ubi et jure suo quis
privari non debet sine suâ culpâ.
c. sine culpa. 18. de R. I. in 6°. Cravet.
cons. 201. n. 36.

Remer

Im sich selbs
aber
F. deren Theuer
allhie entspor gehet,

F. vil præjudiz, ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
schaden

So dann ~~den rechten~~ analogiæ juris im ~~genaue~~ ~~[illegible]~~
Edict, Erbl. ~~[illegible]~~ vormundschaft und andern universal als generalsachen (ubi continen-
tia caussæ, ~~quam maximè domi~~ ratione rerum in diversis
territoriis sitarum, quam maximè dominatur, ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ wäre; und aber doch dergleichen Zusammenführung
der ~~[illegible]~~ ohnbeweglichen stuckhen, und auch mobilien, respectivè,
per rerum naturam, & moribus notoriis, ~~[illegible]~~ ohnerhört)
allerdings ohngemäß und widrig wär

Zuemahlen

160

Unum est in cognatis materijs be-
handlen rechten ~~quod litigans, etiam~~
~~Cum pendente~~

~~Cum quod litigans, etiam~~

Primò, quod litigans, etiam ~~pendente~~ introductâ
modò appellatione, cogi possit ad cauendum
coram Iudice à Quo: quia est actus,
qui potest fieri & innouari, ~~etiam~~ quan-
tumuis causa principalis pendet, per l.
postquam. §. Impp. D. ut legat. nom. caue.
Marant. in specul. part. 6. tit. de appellatio.
n. 173. ac 175. & Rob. Lancellot. de attent. F

F pt. 2. cap. 12.
limit. 15. n. 1.

Deinde, etsi appellandi solemnitate (
putà iuramento, cautione, omis-
sâ, Appellatio nihilominus à superiore
recipi possit; si nimirum Appellans
offerat superiori satisfactionem illorum
solemnium. Gail. 1 obs. 124. n. 1. : Ta-
men solemnia illa nihilominus coram Iu-
dice à Quo praestari debent; & si ille
non recipiat, tum demum à superiore
ad illorum praestationem admittitur.
Mynsing. Cent. 3. obs. 56. ps. sufficit.

F Appellans

Tertiò, victor ~~[illegible]~~ ~~postulatâ~~ in ~~inte-~~
~~grum restitutione, nihilominus~~ ad ~~exe-~~
~~cutionem sententiae~~, qui, ~~ob~~ postulatâ
in integrum restitutione, ~~cautionem~~
executionem sententiae nihilominus,
ob praesumptiones contra restitui
desiderantem, meretur; cautionem
de perceptis in eventum refundendis F
non coram Iudice de restitutione
cognoscente; sed coram executore
peti ac praestari debet. c. suscitata. 6. ps.
de in integr. rest. Mylis in repert. ubi
restitutio in integrum si intentatur in fi.

F qui

F militantes,

F praestare tenetur.
Ea autem cautio
F causae principa-
lis, h. e.

& sic coram
Iudice rei sitae volumus.

Quin imò quartum, omnis Iudex, cui man-
data est executio in subsidium juris-
dictionis, potest de exceptionibus cir-
ca res, in quib. executio facienda est,
cogn.

regnoscere. l. à D. Pio. 15 §. super vt. & §. in
venditione D. de jud. Item de alijs exceptionibus, quæ merita causæ decisæ non attingunt, aut sententiam infringunt; sed solum executionem contemnunt, cognoscere & pronunciare potest. l. cum fideicommissum de condit. Mev. in vt. l. dec. 28. n. 110. cum seq. post Vital. Camb. in tr. claus. cap. sita ubi f. Quintum, in materia quæ. dam. in: Cauti, Prætor vel Præses cautionem & possessionis ministerium, Magistratib. municipalibus observat; nec non vectigalium inquisitionem, scribis eâ opus sit, ad eos remittit. l. 1. & l. 4. D. dam. inf.

f. contemnunt, nec

f. constituerit & Myn. sing. vsq. b. n. 15.

f. Regula enim, quod idem juris esse in accessorio, quod in principali, non est intelligenda de causis concludentibus, statutis legis aliquibus aut. de caus. sib. dividendi: de de nov. priorib. gothic. officijs de simil. legat. sic. Ad c. accessorium. 42. n. 1. & seq. de h. t. in 6. & seqq. de. tr. cap. 20. quinto

f. Mittag

37.

~~f. d. cautionspunct~~

~~[illegible] am dem coll. landgericht, [illegible] d. hauptsach, ad ohne ausfall [illegible] verhinderung derselben, nicht [illegible] werd~~

f. ist, gemeiniglich stabiliert, und dowegen nunmehr sicherlich durchgeben ist, daß f. ~~leichter [illegible] ohne verletzung d. hauptsächlichen~~ ~~[illegible] die [illegible] assecuration, [illegible] in p° [illegible] [illegible] ohne verletzung d. hauptsächlichen processes am landgericht gar wol [illegible] vollendet und effectuiert werden mögen~~: siquidem ea, quae non fiunt in praejudicium Litis, sed secundum aut praeter litem, non possunt pro attentatis haberi aut inhiberi per tradita Lancell. d. tr. de attent. pt. 2. cap. 4. declar. 1. per integr. cum ibid. alleg. Et quotiescunq. partis adversae non interest, aliquid innovari: tunc non habet locum titulus Ut, lite pendente, et remedium attentatorum. Fr. Hercul., d. tr. de attent. cap. 5. n. 9. Adeoq. universaliter verum est, quando judicia tendunt ad diversos fines, ita, ut exceptio rei judicatae in uno judicio, non obstet in alio: quod tunc lite coram uno Judice pendente possit validè procedi coram alio. Stat. Gabriel. com. concl. lib. 2. tit. de judic. concl. 1. n. 31. ps. decimotertio limita. post Socin. cons. 38. vol. 4. lib. 1. & Jas. cons. 9. vol. 3. lib. 1. in 2° resp. ad motiva Vicarij quib. adde Bursat. cons. 74. mirabitur. n. 120. lib. 1. Sichard. ad l. nulli. 10. n. 8. C. de judic. & Lancell. d. cap. 4. limit. 2. n. 41.; Quia tunc, non est lis eadem vel similis. Rot. Genuens. decis. 179. n. 9. Unde, ~~quoad articulum separatum seu diversum, inhibet~~ Judex, qui inhibuit, si viderit articulum, expedire, per primum Judicem procedi, inhibitionem moderari poterit, et declarare, ne, quoad illum articulum, inhibitio se extendat, quia putà articulus ille separatus sit; nec, quoad articulum

f. wie die special petitio der zu lindern ligenden waaren, alda zu lindern, [illegible] angestellt [illegible] [illegible] die [illegible] gehörige protestatio indemnitatis [illegible] [illegible] [illegible] zu lindern,

Ad summam, sive una caus. sit diversa ab aliâ; sive causa sit eadem inter eadem personas super unâ re; sive ~~ad summam~~ causa non verè diversa aut eadem sit, ed invicem connexa: exceptio litis pendentiae, nunquam obstat jurisdictioni alterutrius Judicis. Res judicata non obstat actioni per latè tradita Lob. Lancell. tr. de attent. part. 2. cap. 4. limit. n. 8. n. 47. ps. quoad secundum [illegible] n. [illegible] & 98. f. quoad aliquem

culum separatum seu diuersum inhibendum fuisset, ad text. in c. fin. de. 1. b. [illegible] Rutri. aty. sbb. de appell. & Mandos. d. tr. inhib. quaest. 91. n. 1. & 2.

Und hatt hierumb nichts zu verwunderen, quod cautionis punctum ibi tractandum, vbi causa principalis ventilatur, arg. eorum quae notat Fränd. Mind. de rentin. cens. cap. 9. n. 33. & cap. 5. n. 37.

Dann also pflegt man nichts vngereimbts zu verfangen, wo ein ratio diuersitatis vorhanden (Idem Frider. d. tr. cap. 21. n. 15). Oder die vrsach ein anderer zeigen fürgibt, vtcunque hic aliud inducatur veritas regula cessat, idem iuris esse in diuersis, quod in principali, non est intelligenda de causis consuetudinis, statuti, legis, aut iuram. de cautionibus, sed de corporibus, contractibus, officijs & similibus. Bart. Bart. ad c. 1. de arrestorum. 42. n. 1. & seqq. & d. Bart. in 6°. & Frider. d. cap. 21.

Wie dann vber hundt gemeldtem bericht offt, da die vrsach, die sicherung der cautionen vnd selbst bestehen oder verlauben, da es allein, in gegenwärtigem fall, an dem bestellen landgericht, cautions annemen, vnd gebürtlich, oder ohne nothfall selbes, nit nöthig worden.

Dann erstlichen, so ist ein jeder landgerichtsordnung (quam quae cum sequentibus allegatur) part. 3. tit. 3. ausdrücklich zu lesen, das die executiones im landgericht, mit recht vnd rechtlichen vrsachen, [illegible] [illegible] [illegible]

Dieweil dann beclagt sol ein hoff lad
sachen begriffen mit pfandt
halb ist gar pflichtig verbor
, Cui [illegible] ordnung, wann glaubwirdig
selb, [illegible] haftung [illegible] caution
sicher wol an dem ort, da er sol an
wesen angelegt, officierer bogen werden
kan.

Und gleich, wo andern [illegible]
gestellt, da die vorsprech auf dem
tell. Landgericht [illegible] wurde, dissen sam
da klagbaren [illegible] pfandt prosequiert
werden wollte: Da stehts
doch [illegible] sufficiens oder idonea cautio
da selbst erstattet werde; Weil es stehe
[illegible] da [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] allenthalben dorben
ist und gehet, wie Dorita demonstriert
da die bürger, ehrliche redliche gesellen, auf
stand, [illegible] Jüden ascurationen, gezogen
werden, der Magistrat des orts, da
arrest angelegt worden ist, [illegible] sein
müessen.

Da nun [illegible], pro tertio innocens pro
suppon[illegible] und gewiss [illegible]
orts genehmt werden [illegible] selbe, der
stadthaltung in loco judicii principalis,
am der Magistrat sei, [illegible]
[illegible] wann gleichwol
der Statt leibaus nicht [illegible] dan
mit gebeten, Weil die bürger [illegible]
die leuthen sein selb [illegible] billigt
nicht bestand und gesetz nicht allerdings
idonei sein; oder die depositirende
gastfreundschaft erfordern, oder, auf
den fall, erfolgenden [illegible], nicht gleich
seine [illegible], a Jüden bestellung
angestalten alle respective burgen an
werden möchten. Extraneos enim aut
ignotos fidejussores suppone[illegible] non licet.
Sterzing. tr. de fidejuss. cap. 4. n. 7. Ad
nos. [illegible] religiosi, ecclesiastici, scholares
[illegible], consiliarii principis, procura-

[illegible]

p. sein sicam sedem domicilium, od sein stellige wohnung hat

p. nichtdestoweniger

d. und aber er sol, so sich ein seinen dritten bürgen [illegible] [illegible] [illegible]

tores, leves & molesti homines sufficiunt ne lis
ex lite nascatur ~~& dum unam litem evadere~~
~~conamur, incid~~ P. Rock. d. tr. de jure hist. cap.
45. n. 12. Uti nec idoneus fideiussor reputatur
qui non habet bona propria in loco, ubi fide
~~jur~~ jubere ~~intendit~~ intendit, licet in alijs
locis possideat. Meichsner. decis. 15. n. 24. to. 3
cum alleg. ibid. ; sed debet in loco fideiussionis
possidere tot immobilia aut mobilia bona (talia tamen, ut non facile occultari, subverti aut
auferri possint) quae ad valorem caussae, pro
qua intercessum est, ascendant & pro quantitate debiti, usurarum & expensarum litis
sufficiant. Promissio enim indemnitatis
continet promissionem defensionis : & idem
est indemnitatem vel defensionem stipulari
et ideo talis promittens debet judicium suscipere : et qui indemnitatem promisit, obligatur
ad sortem, usuras & omne interesse sive damna
Hurd. cons. 150. n. 1. 3. & ante n. 77.

Praeterea bona illa ~~quae fideiussio~~
~~fidei securitati cautioni fideiussoris~~ innocentia, h. e. libera, & controversa non vel
litigiosa aut alijs ~~hy~~ obligata sive hypothecata requiruntur. Meichsner d. decis. 15
n. 25. Et denique illa fideiussoris bona
nominatim pro indemnitate obligari &
hypothecae subiici ~~debent~~ oportet. Retr. Rock. d. cap.
45. n. 11. Quae omnia etiam de
~~bonis~~ in ipsius ~~cautionis~~ arrestantis bonis
cautioni supponendis, & quidem multo
magis exiguatur. ~~Praeterea~~ Porro fideiussores & pignora facilia etiam conveniendo esse ~~debent~~ debent, & quidem ita facilia,
ut ~~exactio~~ sine novo processu, perveniri ~~in~~ queat. Rock. d. cap. 45. n. 16.
Horum unum si deficiat, cautio non
recte interposita dicitur. Paria autem
sunt, non cavere, vel minus legitime
cavere. d. l. quoties. d. qui satisd. cog. l. de
die. §. 1. d. ~~[illegible]~~. & c. non praestat. 52. de reg.
jur. in 6°. Gail. tr. de arrest. cap. 4. n. 13.

Tolle

5

r arg. l. 1. & l. quoties. 6. d. qui satisd. cog.

F, casu ferente, ff ad solutionem

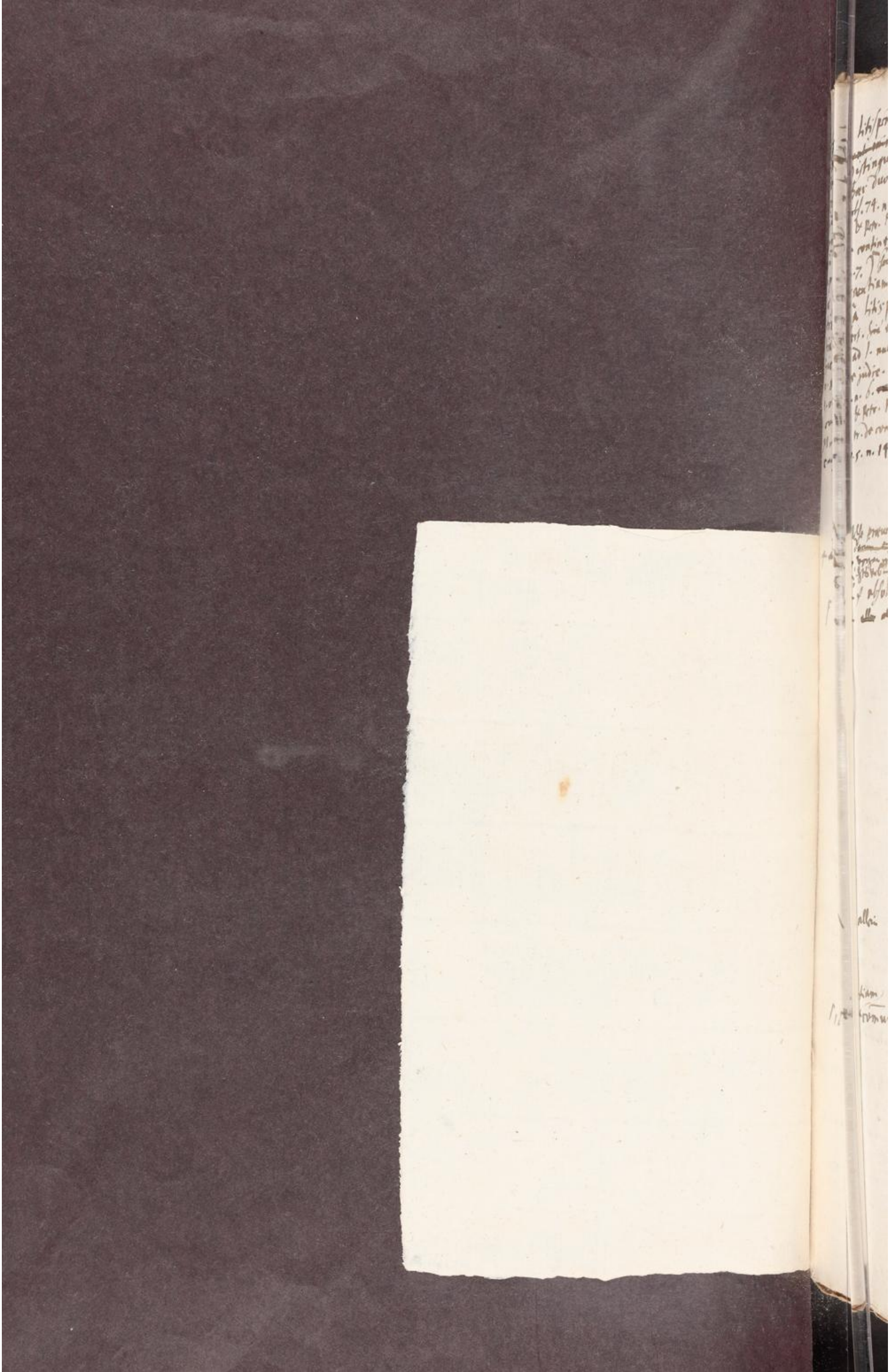
consilior. vol. 3. resp. 72. n. 10. Et vni quaq; quis elegit patere ipsi. l. si mulier. 9. fin. D. quod met. caus. Et Iudicis auctoritas aut processus impune calcari. bald. in l. qui cum mil. n. 15. C. qui accus. non poss. Inmittels ab jenem klegte aber vf gen Stat, stellt er sein ansuchen vmb ein andern Termin vff den 27. alten Julij ebenfalls

Nach dem aber jhme solches ebenfalls vom Rath solches nit gestattet, wie dann auch ein jeder Burger, der sich vor Gericht zu stellen schuldig, sich selbsten vor Gericht stellen muß, Alß ist er auf den 27. alten Julij selbsten erschienen, vnd hat sein Gebett vorgebracht, Darauf er dann abgefertigt worden; Darüber er sich aber alsbald beschwert, vnd sein landgerichtlich mandat vff sein landgerichtlich mandat vff sein landgerichtlich mandat vff

Ob nun wol dieser judicial Process
Ob nun wol dieser judicial Process wo-
wolgedachten Herrn Conrad Notario
Morgen angesetzt, abgeschafft, Ihr gnaden
Ihnen solches ~~worden~~ : Ob sich
dann Ihr Gnaden Landvogt Herr Carl Pfyffer
über so viel, all den vorigen, stillschweigend
in dem Judicio ~~gemachten~~ gefassten, setzigen aber
Ob die Landvogt Herr Carl Pfyffer
~~Citation~~ von Notario Ihr Zeugen, Appellation
auf den 17. Augusti ~~Closing Clausul~~
~~Citat Inquisitions Artic. No 6~~
appr. No 5. Ihr 6. Clausul Ihr Gnaden
wol einen Ersamen Rath die Herren, als
Herrn Conrad Notario Morgen Ihr
Zeugen lassen: Dagegen der
darbey Ihr Gnaden wolle billig seien Herren
Ihr, Oberkeit sie Ihrem Landgerichtlichen
Verboten, ihnen billichmässigen, schein und Ihr
rechtlichen Zeugen halt.
Dann ob wol er Carl Pfyffer den 5.
neuen Augusti an obbl. Landgerichts nüe
generall Citation, wider sedachte wol Conrad
Ihr Pauianum, auf ihre Partey, Ihr denen
nach allgemein ihre vermeinen und gelt Ihr
finden, Ihr auf was end ihnen Ihr Citation
werde mögen, auffgehen, des Inhalts
Tenors, Ihr sie, auf verlangts Fordern, Landgrich-
den 8. Julij jüngsthin auffgehabt mandatum
Inquisitoriale & subsidiale, Ihr darüber erlangte
Arrest, auf sein deshalb erhobene Clag, Ihr wie
obgehört eingeben, selbsten possessorisch Ihr aber
Ihren gnädigen Herren Landvogten Herrn Carl pfyffer
gebührende antwort gebotz Ihr selbe sey nit alle
ihre anhängen Ihr Clausulen weitläuf prote-
giert selbe
Vollge Citation selbe Herren Ihr Gegenpart in
Fordern, Ihr post Ihnen Conrad Herr Pauian
Fordern Ihr Endtlich Confirmiert vorgelesen
Ob sich es sey der, ersuchen
selber erlangter Landgrichtlichen process,
ihnen

f wem dem selben,
ß um die Ihr: Ihrig:
Ihr. Ihr dem Cantz.
appellation Ihrigkeit,
Citation
f sich Ihrer, Ihr
die Ihrig nichts von
selbst (an f sorg
wie die sub

f ihnen Vollgezogen den 15
Augusti,
selbe Herren Herren
f dieser der Landgrichts
Ihrer,



Hoc. litispendenz
Distinguuntur enim hæc duo apud Gail. 1. obs. 74. n. 17. Myns. cent. 5. obs. 38. Hahn. de continent. cas. tit. 5. n. 7. Hoc. cas. continentiam (quæ à litispendentia distert. Sic eleganter Richard. ad l. null. 16. C. de judic. & Gail. 1. obs. 32. n. 6. cum 11. & Peter. Fridem. Mindan. tr. de contin. cas. cap. 5. n. 14.

Hoc. Hæc prærogativa ad alios, quam ante alios inchoantes, non autem absolute

Hoc. allein

Hoc. etiam l. juris communis.

Hoc. prævention ad litispendenz, wird sie Camerlich gemainclich, Item ob sie verpindtlich / Item allgemein, wenigist ihr verstandnuss stab stab dieselb an der Obrigkeit Appellation darmit Sie sich entziehen.

Item die prævention betreffend, ist zwar ein der Landgerichtsordnung, andern Theil tit. 9. und sicherlich um dissen Bischofflich fürsehen, dieweil nun dem Landgericht, als einem ordenlichen mitlaufenden gerecht Zwang, gegen andern ordenlichen gerichtbarkeiten die prævention und vorgang der gerichtsverbungen, statt hatt: Ob mogen die sachen, so allso daran anhengig gemacht, ausgetragen und erörtert werden.

Es ist aber dass diese nicht von den Citationibus (quippe quæ ordinatoriæ non sub: & obreptionis vitium habent) sondern von den, durch Citationes (dieselbe basis & fundamentum cuiusque) propriè non incipit: sed demum a litis contestatione, per elegantem traditionem Gail. lib. 1. obs. 74. n. 1. cum seq. & Myns. ad Clementinam unicam tit. 11. n. 45. de probat. & Berl. Gramm. lib. 1. tract. 74.

Zu mehrer erclerung, Ob und wenn die prævention ad præparatoria oder infirmiorte citation introducirt und eingeführt werde. Gail. d. obs. 74. n. 18.

Damit ein solche allbereit erst statt und platz hatt, wenn et prævention tum demum obtinet, quando inter plures judices citati par & principalis est jurisdictio, ita, ut citatus aliquem ex ipsis declinare non possit. Dd. in l. si quis postea & in l. ubi cæptum de judic. Myns. Decad. 3. resp. 24. n. 21. Quando autem prævenions demum habet juris dictionem in defectum alterius, vel ex negligentia vel ex impedimento: tunc apparet expectare negligentiam vel impedimentum. a prudentia de offic.

de leg. in 6.o Decian. tr. crim. lib. 4. cap. 20. n. 7. Ita etiam praeuentio ante tempus facta nocere non debet. l. sororem. vbi not. Bart. C. de his quib. vt indign. Decian. d. cap. 20. n. 21.

Nun dann Schmutz vnd schandtlicher notorietet, daß die Stand deß Schwäb. Kreises vnd in specie auch die Statt Lindaw, wider deß loblich. landgerichts ~~mittlerweilen~~ vniuersal gerichtsgwang, mitt Kayß. exemptionsfreiheiten versehen, vnd ~~dowegen ihre vnd~~ ~~thanen~~ die Auocationes allein im gewissen fällen abgeschlagen worden: Als ist ohnwidersprechlicher volgerei, daß ~~die landgerichts~~ obangezogener vaß landgerichtlicher ordnung, nach solchen gemeinen rechten, außgelegt (Juris enim est non ~~ire~~ incogniti, quod etiam Imp. constitutiones & Cam. Imp. ordinatio secundum jus commune intelligenda & restringenda sint. Ludolph. Schrad. tr. feud. part. 10. sect. 18. n. 148. p multas auctoritates, & Wesemb. cons. 48. n. 22. etiam in articulis juris communis correctorijs. Bernh. Gräuen. lib. 2. concl. 33. n. 10. et quantumuis necesse esset, verba illar. constitutionum ad significationem impropriam detorquere. Mynsing. decad. 15. resp. 1. n. 23. cum seq.

vnd allso, saluo jure statuum, verstanden werden müesse. Sonsten alles daß jenig, so bloß der Puor, vom Abfordnungen, remissionen, weisungen vnd fürlegung Kayß. exemptionsfreiheiten, ~~statuiert vnd ein~~ angemeldet vnd bestättiget worden, vmb sonst oder vergeblich

cum tamen lex reb. non verbis posita esse debeat; & credendum non sit Imp. ordinandum 1.m totum articulum auocationis tot vigilijs elaboratum, vno ictu tollere voluisse per notiss. jura

~~vnd ja~~ dies ~~ja~~ die sequentia ~~dem praecedentis~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ sein,

cum tamen nemo se in continenti corrigere velle praesumatur, per vulg. jura

vnd ja eine contrarietet ~~[illegible]~~ implicieren ~~vnd allso eine nicht gein~~

cum auocatio necessario praeuentionem seu praecedentiam aliquam citationis, praesupponat,

vnd

ob quam absurditatem vitandam, generalis dispositio semper restringenda est l. 2. C. de mand. actor. Everhard. in topic. loc. ab absurd. n. 4.

~~Cum in litisprudentz obtinuerit~~ obtinuit quidem, quod mandata non solum in primo limine litis, sed etiam mandata contra personam absentem, quae dicuntur personalia, ante litem contestatam, ante primum terminum, ante primam citationem, ante primum actum, ante primum gradum, ante primum diem, ante primum ictum, ante primum mandatum, ante primum decretum, ante primum edictum, ante primum interdictum, ante primum praeceptum, ante primum rescriptum, ante primum privilegium, ante primum indultum, ante primum beneficium, ante primum gratiam, ante primum favorem, ante primum favorem, ante primum favorem

Nota dem ꝙ ab allegio, vnde non
datur executionis remedium debitori, in quibus
litis-pendentia allegari non potest: hi-
quidem ab uno remedio executivo ad ali-
ud transitus licet, si donec creditori ple-
nè satisfiat. late Cõbr. de proces. execut.
part. 1. cap. 8. n. 32. & seqq. & Zanger. de ex-
cept. part. 2. d. cap. 12. n. 8. Cum primis
verò pendente judicio super arresto contra
debitorem per implorationem officij judicis
obtento; potest contra eundem debitorem
provideri super debito principali, intentan-
do actionem & judicium formiter. Bal.
Lancell. de attentat. 2. part. cap. 4. limit.
2. n. 3. ff.

Item dic causae contrariam be-
neficium, ff. de dispensatis,
quod juris, non obstante perempta vel
causarum remotoria, quae fuerit, si velit,
in diversis locis agere, exempli gratia.
ob res hereditarias in separatis territo-
rijs constitutas; potest in diversis locis,
in quibus res sunt constitutae, hereditatis
petitio adversus possessores intentari. Bald.
& Ualter. ad l. unic. C. in fi. C. ubi de
haered. agat. Eximit sequitur unde con-
sequens est, si pars remotoriam causae
justo tempore non objiciat: quod tunc
processus coram diversis judicib. unah:
latus valeat; etiamsi coram uno eodem
judice ab initio objicere potuisset. Jason
in d. l. nulli. 10. n. 6. ff. tertio. Myns-
ing. cent. 1. obs. 97. ad fi. Gail. d. obs. 32. n. 13.
Monoch. consil. 374. n. 20. & Gruen. lib.
1. consil. 32. consid. 1.

Jm anfang

Uia enim, quam quis de-
cret obtinet, in posterum
ff. patere l. si mulier §. fin. D.
ad mot. cauſs. Et judicis auctoritas
& processus minime calcari. Bald.
de jur. carmen. nais. C. qui accus non
pos. Praeterea ad jura renunciatu
praesus dari non debet. c. quam
periculosum 7. quaest. 1. l. quaeritur
si venditor. De aedilit. edict. cum
simil. Paria enim sunt jus alie-
num esse, & esse sed ei renuncia-
tum. C. quand. non pet. part.
2. ni. & l. 4. De bonor. possess.
Matthei Harpurg. consilior. vol. 1.
cons. 17. n. 67.)

Anfang geschrieben, ꝙ der Cautionspfl,
wegen der sie Lindaw angestrengt
hette, gar wol, ohne Verletzung des Hauptpr principal vñ Hauptpro-
cesses, publice respectu eines andern oder anstrebe
gen solle vollendet vñ fort, vnd außgeführt werden könne,
siquidem ea quae non sunt in praejudicium litis, sed secundum
aut praeter eam, non possunt pro attentatis haberi aut inhiberi per

tradita Lancell. d. tr. de attent. part. 2. cap. 4. declar. 1. per integr. cum ibi alleg. Et quotiescunq. partis diuersæ non interest, aliquid immutari: tunc non habet locum titulus, Vt lite pendente, & remedium attentatorum. Fr. Hercul. d. tr. de attent. cap. 8. n. 9. Adeoq. vniuersaliter verum est, quando judicia tendunt ad diuersos fines, ita, vt exceptio rei judicatæ in vno judicio non obstet in alio: quod tunc lite coram vno Judice pendente, possit valide procedi coram alio. Ant. Gabriel. com. concl. lib. 2. tit. de judic. concl. 1. n. 31. post decimo tertio limitat. post Socin. cons. 38. col. 4. lib. 1. & Paris. cons. 9. col. 7. lib. 1. in 2. resp. ad nouissimum Vicarij, quæ adde Dürfat. cons. 24. num. 16. lib. 1. Richard. ad l. nulli. ff. n. 9. C. de judic. & Lancell. d. cap. 4. num. 2. n. 41. Cuius tunc non est lis eadem vel similis Rot. Genuens. decis. 179. n. 9. Ad summam, siue vna causa sit diuersa ab alia; siue causa sit eadem inter easdem personas super vna re; siue causa non vere diuersa aut eadem sit, sed mutuo connexa; exceptio litis pendentiæ, nunquam obstat jurisdictioni alterutrius Judicis, si res judicata non obstat actioni per late tradita Rob. Lancell. d. tr. de attent. part. 2. cap. 4. limit. 2. n. 8. n. 47. præquod secundum, & junct. n. 52. & n. 53. Vnde quoad aliquem Judex qui mandat, scribit, quoad aliquem articulum, expediret per primum Judicem procedi, inhibitionem moderari poterit, & declarare, ne quoad illum articulum, mandatio extendat, puta quia articulus ille separatus sit; nec, quoad articulum separatum secundum mandandum fuerit. ad text. in c. super eo 1. & ibi Butr. &

Item an schuldt dessen allen,

Vom alten Rath gott wöllen den Landen will man, am Forchheimer oder Landen und Poians, der die Pleichen Lehen versetzt gehabt, ob wurde hey, auch der fürst. Rath Lehen leihen ansprechen, der Christen vermögen hierüber zu lassen und sie mit den alten Lehen Landen Caroli und Poian, samt ihren factorn, die selber haben Streit, dieweil rechtliche und gerichtliche processe darüber nicht gehalten worden. Weiln weil sie Caroli und Poian, sampt ihren factorn, haben, ab den Lehen leihen ansprechen, und dann vorgenannte Caution und darüber erlassen anspruch gefallen, und sie derwegen der fürstlichen interponirten appellation und [illegible] weiter

F
arty. Abb. de appell.
Riandos. d. tr. de inhib.
quæst. 91. n. 18.

zedi

f. und, vorgenannte
Lehen Leuten

f. Weil die Lehen Leuten
einen anspruch
vorgenannte vnsern
und seiner
vorfahren
concernirt)

ff. die jetzige Besitzer
der sie

‡ ad constit. Regn. reg. to. 1. art. 6. gl. 3. n. 93. Petr. Rak. d. tr. de iure hist. cap. 16. n. 3. adde Gail. d. tr. de arrest. cap. 1. n. 11. (ubi grauis admonitio de circumstantijs a prouido & circumspecto Iudice in concessione arresti considerandis) & Coler. de process. exec. part. 3. c. 1. n. 28. cum seq. & cap. 11. n. 70. cum seq.

trum Herbipm dederint, siquidem ... Atque non sufficit, vt culpa sit ad casum apta nisi ostendatur mediate vel immediate ad casum hunc damnum casu datum, prout hoc per communiter. Mascard. de probat. concl. q. 67. n. 24. & Joh. Gozadin. Marquard. consilior. tit. 3. vol. 33. n. 205.

Das klag ohn präjudicierlich gesetzt vnd ...

... Ferdinandi ... Hertzog ... Landgraff ... Graff ... Herr ... Marggraff ... Burgundi ... Brabant ... Limpurg ... Graff ... Herr ... Ravenspurg ... Herr ... Mechlen ... Landgraff ... Elsaß ... Graff ... Herr ... Salins ... Tirol ... Pfaltzgraff ... Hennegaw ... Holland ... Seeland ... Graff ... Herr ... Friesland ... Marggraff ... Burgaw ... Herr ... Portenaw ... Windischen Marck ... Pfaltzgraff ... Namur ... Graff ... Herr ... Asti ... Mechlen ... Landgraff ... Nidern vnd Obern

Antzeig- und excusation-
schrifft,
mitt angehenckten Verwahr-
ungen und reservationen,

Marq. Josephs und Antonij de Carellen zu
Thurin, auch Johann Poions zu Genua
Citaten,

Leonhart Herlen zu Kempten, Mandat,
und Citations Impetranten,

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] filior.

Dedicirt
Ihm den 13
Septembr. 6.
Ao 1622.

Mit beilag Nro 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

Lgd. den 11. octobr. Ao 1622.

Im sachen Wohl. Herlens Cy Mary, Joseph und Antonien die Carellen, auf Johann Raion,

Nexiert Carellisch und Raianischer Vertrett, wider die bei jüngstem landgericht, ex parte Impetrandischen Herlens eingelegte 2. supplicationes, seine eadem juridicâ eingelegte Ungeig, und excusation schrifft, Mitt angehenckten verwahrungen, und reservationen, und dz. bittend, sie Carell v. Roian darbei grossgr. verbleiben zu lassen.

Clägerisch Herl hatt dargegen in proprio und für sich selbs die widerhohlte supplication pro mandato übergeben, mitt fernerm einbringen, wann auch die gegentheill Carell, auf angebottne, durch Lorentz Kellen u. St. Gallen güettliche handlung, sich biss an landgericht mit vergleichen: so soll aufs jüngste gegen ihnen handlung folgen, und bitten dilation, salvo processu.

Dargegen Anwald, im namen der Carell v. Raian, sein obiges einbringen repetiert, v. dis gethanen fürbringens recess gebetten,

hierauff ist die supplicatio pro mandato erkhendt worden

Lecess,
In C.a Leonhart Heelen d.
G
Marq. Joseph und Antonium die
Curellen und Consorten

Lgt. den 11. Octobr. 1762.

Edler, Gestrenger, Hochgelehrter, Herr Kayl: Frey Landrichter, auch Ehrnveste, Fürsichtige und Weise ~~[illegible]~~ Rathsprecher, Gebüetend und günstige liebe Herren,

Wiewohl sich Carellischer und Poionischer Unwald versehen gänzlich, es sollte Leonhart Heel vom Kempten, auf sein Unwald sich, den 13. Septembris jüngsthin pro dieingegebene Anzeig und protestation: schrifft, mitt angehenckten Verwahrungen und reservationen, [volgendere ~~landge~~ landgerichts den 11. Octobris hernegst,] eintweder die gebühr: und gegennotturfft verhandelt, oder ~~der~~ aber (welches ihm besser angestanden wäre) [nunmehr] bonam fidem agnosciert, und ~~sein~~ ~~seine Principalen~~, bei die ~~denen~~ Ihr lindaw ausgefallen in rem judicatam erwachsnen bescheidt, ~~ohn gelassen haben~~ nunmehr ausstrucklich beliebet haben:

Da ~~befindet er~~ hatt er doch im wider: spihl, ~~sehen und hören mir~~ erfahren müessen, daß sein Leonhart Heelens ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~, Georg Aigmer Notarius, ~~more domestico~~ weder auf ein od die ander weiß, directe einkhomen; sondern, more domestico, per cuniculos & obliquè auf: gezogen, und hind dem buß vortheilhafftig weiß darein geschlagen: [Im dem er eine, vorigen landgerichts, [dicta] pro vom ihm [wid Martin Nefen, produ: cierte, und ihm Unwald damals ~~[illegible]~~ abschrifft: liche erhandte] ~~producierte~~ supplication pro mandato inventationis (wie die hiebei sub ~~[illegible]~~ lit. a. zu befinden), ~~die~~ ~~[illegible]~~ [auf] berührte juridicam, wiederholt [producierte] ~~vorgelegt~~; ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ [Ohn angesehen Carellisch und Poionischer Unwald, wid solche supplication, allbereit sein proximè überreichte Anzeig, und excusation schrifft, repetiert gehabt. [Und ist darbei diser fürstliche dolus mitt undgelaufen,

[dicta] proxima juridica, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~11. Octobris~~, Cantor Classicus,

Da

(de liquidis autem & paratam execu-
tionem habentibus. ~~allegat~~ nequaquam
verò de incertis adhuc, dubijs & de-
mum nominandis atq. probandis ac
debitis, allegata praecedentia loquun-
tur, ut ibi ad oculum videre &
apud omnes cordatos in confesso est)

f ex Colero

Theils, weil er die arrestierte sachen,
seine forderung (wie er heel sie extrajudi-
cialiter, im ~~obbelleg~~ obangezogener
missif sub lit. C., vberspannt gethan)
ann behandtlichen wert, weit vber-
treffen.

f ~~inmittel~~ hergewisen

Zu dem gleich, fürs dritte, ~~gesetz~~ ohn-
praejudicierlich gesetzt, es ~~hette~~ heel
~~seine~~ forderungen allbereit judicialiter
liquidiert, ~~und~~ die arrestierte waaren,
Ie doch abrichtung, ~~ohn~~ nicht genug-
samer ergiligkeit befunden worden:

f wären dass

Ob müesste doch er heel noch
vil ode vil mehrere requisita dar-
thuen ~~vil~~ vnd beleuchten, lise er
der Carellen vnd Prions niderwerfung,
befüeglich fürnemen vnd behaupten
möchte, siquidem captura hominis
est magni praejudicii & infamiae, & atq.
multò major, quam captura rerum:
Jos. Mascard. de probat. concl. 455.
n. 9. ideoq. ~~non~~ creditor, qui petit
suum debitorem ~~detineri~~, ut suspectum
de fuga, detineri, non tantum debi-
tum liquidum, sed etiam suspicionem
fugae, & quod illa fuga ex post
facto supervenerit, probare debet.
Idem Mascard. d. concl. 455 n. 1.
& seqq.

f ipsum

Vnd hatt hierwider nichts in beleidenten
dz heel, ohnangesehen er dergleichen
requisita nicht justificiert, dannoch
durch seine scheinliche narrata, vnd lamen-
tationes vnd erdichtes periculum in
mora, offtberührtes mandat, ~~dergestalt~~
~~erlangt~~
erlangt, dz,

nicht erst neulich, und nach dem er
sich in Mutzgesellschafft mitt ihnen
allbereit begeben gehabt, erfahren;
sondern ein solches vorhin, ehe er mitt
ihnen ~~contrahirt~~ ohnvermeinlich wol
gewisst, quemadmodum igitur is,
qui cum suspecto de fugâ, sciens prudensq;
contraxit; prehendere postea cum non
potest: ita ~~etiam~~ pariter etiam, ob
peregrinitatem, ~~cum~~ quam quis ante
contractum cum aliquo scivit, captu-
ra permitti non debet, ob paritatem
rationis, ~~ff~~

Ab welchem allem dann, vierdtens,
~~widerumb~~ erfolglich, daß berührtes
arrestmandat (der ~~[illegible]~~ persönlichen
anhaltung halber) eintwed, dem
gesunden rechtlichen verstand nach
allein ~~alternative~~ (nimirum ~~in~~ si
bona arrestata non sufficerint)
und ~~mitt vorbehalt mehrer Justi-~~
in eventum (si requisita, vel
ex post facto, ~~sufficient debito modo~~
~~probaverit~~, uti decet, ~~probata~~
probabuntur) zu verstehen ~~[illegible]~~
~~Oder aber~~ und also, ~~[illegible]~~ bei
~~[illegible]~~ der Zeit, bei befindtlichem Ober-
schuss der arrestirten waahren, und
ermangelnd nachmaliger belegung der
gehörigen requisiten, ~~in all~~ re ra-
tione capturae personalis, dem
Impetrirenden heelen, ganz nichts
nutz ~~[illegible]~~ all fürträglich ~~sein~~;
Oder aber, da es ein andere meinung
mitt solchem mandat ~~[illegible]~~ gehabt haben solte, nochmalen
dahin Verclären und Zutemperiren
~~sein~~ seye,

Facit, quod aliogui
~~cum primis~~, ~~quia arresta~~ ~~[illegible]~~ peregr. ad arrestationem adversus fo-
renses, jure civili regulariter pervenire nequit; si saltem
alibi habeat suas possessiones; nisi insuper sint vaga-
bundi, vel dilapidationis aut fugae suspicio concurrat.
Cöler. d. tr. de process. exec. part. 1. cap. 2. sub n. 86. &
Bernh. Gräuen. lib. 2. ~~obs. 44.~~ concl. 44. consid. 2. exinde
Gailium in d. obs. 44 n. 10. temperandum esse monens.

sed sibi culpam imputare debet
f Gail. 2. obs. 44.

f initum

f alternative

seye, Si enim ad capturam vel pars
vel Judex, posthabitis requisitis, ~~ad~~ ni-
hilominus procederet: debitor sua libertate per
hoc spoliatus, ante omnia restituendus
veniret. per l. plerique. De in jus vocand.
l. 1. & 2. De lib. hom. exhib. Gail. d. obs.
44. n. 9. & Köppen decis. 29. n. 18. cum
seq. Quin etsi ~~pars~~ creditor, ante
capturam debitoris suspicionem fu-
gae summariae ~~probaret~~ probasset: Si tamen
~~plene~~ non ~~probet &~~ plene & eam
~~probet & justificet~~ probaret & justi-
ficaret; captura exinde redderetur
injusta &, tanquam contra justitiam
facta, iterum revocari ~~debet~~ deberet.
Mascard. d. concl. 455. n. 16. Satius
igitur est, ab initio ~~capt~~
~~(Wann auch endlich die arresta, die~~
~~nicht [illegible] dann die versicherung~~
~~des arrestanten fordnung, die [illegible]~~
~~liche hätte aber, die vertrettung~~
~~angesehen~~ capturam huiusmodi denega-
re, quam post vulneratam causam
remedium quaerere, per vulg.

Wann auch endlich, die arresta die
scheinen andern ~~[illegible]~~ angesehen, dann daß
der arrestat, daß recht, am gehörigen ende
ort, ~~[illegible]~~ vertrette und erfülle; die
herren Carellen ~~aber sich für sich selbs~~
~~sponte erpietig~~, des lindwischen ar-
rests halber, die ~~gebühr~~ die lindaer
und herrschaft an disem loth. lan-
gericht verhandelt; die dem end auch
ihren Unwald, mit genugsamen ge-
wälten versehen; wie dann ferner
die herren Carellen, daß ihnen die leutkirch
angelegten arrest, ~~[illegible]~~ halber, ~~[illegible]~~ die
~~[illegible]~~ wegen gleicher relaxierung
desselben, hoch Unwalden Luzgolde,
des Raths und burgen die lindaer, als

gegen

[illegible] probasset

[illegible] deinceps, post capturam, ~~non~~

~~tam~~ ~~[illegible] quam~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~

[illegible] gebühr

[illegible] Poion aber

[illegible] albereit vorhin

~~[illegible] Carellen [illegible] des leutkirchischen arrests halber, daß [illegible]~~ vor E. [illegible] und [illegible] auf E. [illegible] [illegible] und [illegible] antwort zu geben, erpietig ~~sind~~ sind; und derentwegen, die

& im dem landgerichtlichen begirck an-
gesessen, und, dieser ~~[illegible]~~ halber genug-
sam begüettet, zum bürgen ~~[illegible]~~ fürschlagend;
hierumben, und im
anschauung dessen allen, gelangt ann
E. hoch und M., auch Ehl. R. E. M.
Unwalds, im namen, wie obsteht,
gar gehorsamst dieselbigs ersuchen und
rechtmässigs begehren, sie wöllen vor-
derst ~~[illegible]~~ den impetrierenden heelen
und seinen ~~[illegible]~~ Notarium Eigner,
vom vorhabender ~~[illegible]~~ und angetretter ~~[illegible]~~ nider-
legung ihrer Carellen und Voiansen, ~~[illegible]~~
weisen, und, ihnen ihrer personen halb
zu besuchung dieses löbl. landgerichts und
ander örter ~~[illegible]~~ im dessen begirck, wo
es ihr handlung und andere notturfft er-
fordert,) für sich und die ihrige, vor den
besagten heelen und seinen ~~[illegible]~~ Adhaeren-
ten, genugsame sicherheit ertheilen;
volgends auch; dess leutkirchischen
arrestshalber, gedachten herrn Cyggell,
für genugsamen bürgen annemmen,
und berührten arrest relaxieren; Ab
dann besagtem heelen dahin compel-
lieren und anhalten, daß er, auf
die dess lindawischen arrests wegen,
einkhomme Anzeig und excusation schrifft
nunmehr die gebühr verhandlen, und
im längerer verbleibung dessen ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
derthalben Irmaniere, allerdings
abgeschnitten und benommen, ~~[illegible]~~;
und noch dazu die hierüber causierte
Costen, schäden und interesse wider ab-
getragen, schuldig u. gehalten sein

soll

F ~~[illegible]~~ datio-
nis
de judicio sisti
& judicato
solvendo,

F ~~[illegible]~~
Anhetzer

F Carellen und Voian,

F (Zu ohnverhindter

F ihme etwas
weiters darwider

Edler Vöster hochgelerter herr Kays: Landt-
richter, auch Ernuest Fürsichtig Ersamb Vnd
weise. H. Richter Vnd vrteilsprechere, diß Lob:
Landtgchts groß gl. Vnd gl. herren.

Demnach Anwaldts Günstig herr. Principal
Leonhart heel, burger Vnd handelsmann zu
Kempten, auff erkente Landtgerichtliche
Mandata den Carelln Pauian Vnd Martini
Nefen zu Lindau Vnd Costantz etliche
wahren Vnd truckhen arrestieren lassen,
mann aber nit wissen mag, was darinnen
auch wie weit herr heel, Vmb seine liqdirte
schulden Vnd andere habende prætensionen
sich bei disem Arrest erholen kan. wiewol
nun angeregter Lindawische Arrest, der
begerten Caution halben, noch der Zeit
litigios, so hat doch obermelte Statt Cost-
antz dem Landtgerichtlichen Arrestmandat,
ohne alles bedenckhen parition gelaistet:
So gelangt derwegen an E. V. H. E. P. Wt.
Anwaldts Im namen seines H. princi-
paln rechtlich anrüeffen Vnd bitten, Im

ein Mandat zuer kennen, Crafft dessen
die zue Costanz arrestierte truchen eröffnet
und uber das waß darinen ein ordenlich
specificiert Inuentarium aufgericht, damit
und zue bob: Landtgfts handen gelifert,
damit alß dann fernere gebüer Ver-
ordnet werden möge, daß adenlich
miltrichterlich Ampt hüerüber böstes
fleiß anrueffent.

Saluo &c.

Supplicatio pro Mandato.

Anwaldts H. Leonhardt
Heely

Contra

Carell Pauian und Nes

lit. a.

Edler Vester Hochgelehrter Herr Kayß: Landt-
richter, auch Ernuest Fürsichtig Ersamb und
weise Herrn beisizer und Urteilsprechere diß
lobl. Landtgerichts, großgünstige Herren.

Demnach auff eins Lob: Landtgh̄ts erkante
Requisitorial und Arrest Mandata, Anwaldts
Principaln, Herrn Leonhardt, den Sprellen,
Pauian und Martin Neffen, zu Lindaw,
und Costanz etliche wahren, Legeln und
Pallen, Item ein verschlossen Felleysin
und Truchen arrestieren lassen, man aber
nit wissen mag, was darinnen, und wie
weit sich besagter Heel, wegen seiner
Liquidierten und anderer habender billich
und alberaith respectiuè judicialiter ein-
gebrachten Cptensionen und forderungen
bey sollichen arresten erholen möchte,
welches doch Ime zuwissen höchlichen
vonnöthen, damit er auff den nothfall,
umb fernere arrest sich bewerben möge
und khönde, und nit etwan Ins khünfftig,

eines lob: Landtgchts erkantnus, In mangel
der Execution, elusoria gemacht werde:
So gelangt solchem nach an E. Vt. H. E. F.
Wtl. Anwaldts In namen seines Principals,
Rechtlich anrueffen und biten, Ihme die Zuuor
wider die Corell, Pauian und Neffen be-
gerte mandata oder ersuchschreiben zuer-
khennen, Krafft deren die zue Lindaw und
Costanz arrestierte sachen, eröffnet, und
ein Ordenlich inuentarium, In beysein
Herrn Heelen oder seins gwalthabers, umb
gebürende bezahlung auffgericht werde ꝛ.

Das Adenlich Miltrichterlich ampt hierüber
bösts vleiß anrueffendt ꝛ.

Saluo
Fr.

Widerholte Supplication pro
Mandato oder Ersuch-Schreib-
ens,
Herrn Leonhardt Heelens,
Contra
Corell et Consorten,
Und Martin Nefen.

Litt: ii. ad. 622. diß Mand
erkent, doch allein auf den
Neffen.

(Corell.)

lit. b.

.2. Zum andern, Ob der Herr sich ann deß Carellen statt, für einen Schidsmann und Undhändler, ann sein Herren Carell statt, neben Herrn Nicolao Wertemann den Ich ann mein statt fürschlag thue, wölle gebrauch lassen.

.3. Oder aber noch einen drit und Obmann, den Herrn Landrichter, alß da die sach albereit anhängig, darzu, welches mir nicht zuwid, haben wölle.

.4. Zum Vierten, soll solche zusamenkhunfft, entweders zu Weingarth od Lindau angestellt werden.

.5. Damit und aber zum 5ten man auch wissen möge, wie und waßgestalt Ich mich zuer güete einlassen wölle, so seind dise meine billiche Pretensiones, sprüch und forderung, die auch er Carell nicht nin abred sein kan,

Nemlich, daß Er mir den 2. Martij jüngsthin in specie 180 Thaler und 2 fl münz schuldig verbliben, so inn Summa nin guldin 1802 fl. daran hab Ich empfangen, vom Thoman Baldenhofers sec: Erben 17. Taler, so ich

55 Rt. doble

darvon ziehe ℔ 10 fl. thut 170 fl. Es bleibt
also mir 1632 fl. Mer hab ich ihme
geben 16½ Doppel de Spania und 15 Doppel
de Italia macht zusamen 31½ Doppel, die
Es bleibt er mir in specie, und diset
sein die liquidirte und unstrittige Post,
so er mir zuentrichten ohne alle widrede
schuldig.

Weil daß ich wegen deß Münz Contracts
und mir dahero entstandener ungelegen-
heiten halber, nun schimpff, spott und schad
gerhaten und kommen, Als ist er auch
billich als mit interessent, nicht allein
wegen gemachten und auffgerichten
Contracts, sondern auch anderer habender
Urkhunden halben, solchen zuerstatten und
abzutragen schuldig.

Und hab ich deßhalb erstatten müessen,
den Bestandschilling oder Zinßgelt, Nemlich
12000 fl. belauff ihm für sein 3te theil
4000 fl. Den Bawschilling, laut der
Rechnung 3000 fl. betrifft ihm 1000 fl.
Einem wol Adenlich Capitel, laut
quittung, geben müessen 1200 fl. betrifft
ihm für sein 3te theil 400 fl. Dem
Herrn Capitular Schenckh nimbendheit 80 fl.
sein 3te theil 26 fl. 40 kr. Herrn Doctor
Schwarzl nimbendheit 1000 fl. Pro rata

seinem 3. theil 333 fl rolle.
Und dann für Raiß Costen, den Doctoribus, Advocat, Notarien und Schreibern, zum wenigsten 1000 fl belaufft ihm für sein theil 333 fl rolle.

Meiner Versäumnuß, schimpff und spotts anizo zugeschweig, Item so Extendiert der Münzmeister, wegen ihme confisciert werckhzeugs und anderß zur Münz gehörig, dasselbig ist er auch pro rata abzustatten schuldig, wann ihm waßstell erkhennt werd.

Ebenmessig und gleiche meinung hatt mit dem Jovian, und ist er das jenig, so er Carell erstatten muß, auch zubezalen schuldig.

Über welche Punct mir der Herr sich zu resolvieren, oder solliche Ihme Carell zu notificieren, und mich die erobrung mit erstem und eignem Bott berichtet wirdt, damit Ich auff bevorstehend Landgericht, nein nottdurfft ferner anzustellen wissen möge.

Wann ihme Carell ernst, kan innerhalb 10. od 12 tag, ein tag angestellt und eintwederß die Maestatt nach

Copia Schreibens,

Herrn Leonhard Heelen zu Kempten,

Dann

~~Herrn~~ Amadeum Eggolt im Lindau,

Vom 24. Febri
Ao 1800

Lit. C.

Edler vester hochgelarter Herr Kayß.
Landrichter, auch Ernuest Fürsichtig
Ersam und Weise, beysitzende Herren
Richter und Vetlsprochere, gebietende
grosgl. Herren.

In sach Herrn Leonhardt Heelens zue
Kunfften, Rechtmässigen Citanten
und Klägers anis. Gegen und Länder
Marxen, Joseph und Anthon die Corellen
In Thurin, auch Johann Paion zue Genua
Citaten und beklagten, andern Theils, auff
die den 13. Eschinen 7bris, neben diesen
beilagen Producierte sehr weitlauffige
und vill blätterige schrifft, verum
vero pondere leuiculum commentum
welches anzaig und Excusationschrifft
rubriciert ist, an Heelischer seitten, souil
pp augustiam temporis gesein khan,
die rechtliche notturfft, kürzlich

doch

Gründtlich zu handlen, thuet
Herlischer Anwaldt zuvorderst
alles dienstliche, in berierter
schrifft begriffen, pro Judiciali
confessione acceptiren vnnd
annemmen, dz überig vnd widerig
aber, generali contradictioni Juris
et facti ablenien.

In specie aber darauff zu handlen,
vnderstehen die beede Correllische
vnd Pauianische factoren zu Lindau
dz rechtmässige erlangte Mandatum
arresti, fürnemblich auß der vn-
gegründten Vrsach zu impugniren
alß sollte einem Ersz. Schat der
Statt Lindau nit insinuiert, noch
die auffgelegte Caution, von Herrn
Klegern erstattet, vnd derowegen
der Conditionaliter bewilligte

vnigelegtes Man-
datum

Arrest

Carrest, wa nit für sich selbsten gefallen, jedoch von Rechts wegen zu Cassieren.

Souil nun dz erste Thuet betreffen, ist wolgedachtem E. Ers: Rhat, angeregtes Mandat, nit allein mit und neben deß herr Landrichters Herrlichait abgangnem schreyben, darinn de quantitate et qualitate præfatæ Cautionis, erkundigung begert, durch einen landgerichtlichen Afterbotten überantwortet, sonder auch lang zuvor, dem herr Ambts burgermaister daselbsten, durch einen Kayst. Notarium

um praesentiert worden,
deren deshalben von einem
Erß: Rhat erthailten recepisse
zugeschweigen, welches alles
Anwaldt, auff den unverhofften
Vahl widersprechens, soviel
zurecht von nöthen, zuerweisen
erpietig.

Was dan für den Ander, die begerte
Caution thuet betreffen, hat
Herr Kläger derselben sich niemalen
verweigert, sonder jedt Zeitt
wie noch, zugebierender Cau-
tion sich anerpoffen, und ist
Ein Erb: Rhat selber, wegen
Vweillender erörtterung,
biß hero in Mora gewesen.

Endtlich. die übrige
grundlose Excusationes
betreffendt. Ist anwald
erpietig, selbige ad proxima
zur notturfft auspüerlichen
abzuleimen, wie nit
weniger seine Clag Articul
zu übergeben, weil es
dißmal pp diuturna absen-
tiam aduocati, wid herr
Clägers willen, nit beschehen
mögen: Mit Rechtlicher
Pitt herrn Cl: nit allein
bei wollerlangtem Arrest
handt zuhaben, sondern auch
dem Gegen Procurator zu auff-
erlegen, dz er von beeden factoren
sich gnugsam legitimiert

machen thüe. Damit man
in hoc processu sine nullitatis
vitio, sicherlich fortfahren möge.

Hierüber dz adenlich miltrichter-
lich ambt meliori noie implo-
rirend und anruffendt.

Salvo Jure.

Replic Reseruation
vnd petitionschrifft

Hieronhart Heelen Annalen

Contra

Correllich vnd Paianischen
angegebenen Procurator

pt. Lit: 8. 9bris 1622.

N.° 8.

Leonhart Heel gl. marx Corell et gsorten, auch Johann Paian, übergeben A. 1 schrifft mit 3 beilag A. B. C.

Herr Hannß Heelen see: Erben gl. eodem übergeben A. except: mit beilag A. B. und Pitten in p.o der sicherheit für Ihre Persohnen, und dann in p.o Leütkirchischen arrests gl. bescheidt ergeen zulaßen, und dann übergibt widersaz gewalt.

Cl. begeren abschrifft.

Ant. sagen, weil periculum in mora, hoffen sie abschrifft werd nicht zuegelaßen.

Leonhart Heel übergibt replic, und dann Pitt er umb d. vor 4 Wochen erkant mandat, daß Corell: und Paianische sachen eröffnet und Inventiert werden.

Corellischer Anno: sagt, d. mandat seye allein wider Nefen erkent und außgefertigt.

Heel gl. Nefen und sein hauß Pitten, c. die lag articul pro g. fesso anzunemen, oder doch ad prox. einen termin zur antwort anzusezen, d. auch Nefisch Procurator sich legitimier. Corell und Paian begeren abschl.

Bescheid.

Auff Anno: der Corell: und Paian einkomne beschwert und petition schrifft, ist erstlichen ihnen bee: gebetne sicherheit und glaibt Ihrer Persohnen halber hiemit erkennt, so dann, wegen deß Leütkirchischen arrests, Amade Eggolt alß fürgeschlagner birg, d. gestalt angenomen, wo er souil caution, alß die Leütkhürch arrestirte güeter anlaufft, praestieren wirt, d. also dann d. daselbst angelegte arrest relaxirt werden solle.

Den Lindawischen arrest betr. ist klagendem Anno: Ut die hievor ex parte der bee: einkomene anzeig und excusation schrifft, nochmals zeit biß zum n: Cyt. perempt: angesezt, sonsten last man es nochmals bei jüngsterkantem mandat, weg inventier: und beschreibung d. Nefischen arrestierten, güeter verbleiben.

Sein Cl. begeren aber, weg der Corell: und Paianisch güeter beschreibung, nochmahls abgeschlagen, so dann inn d. Verkhündung

sach, die sämptliche Heelische Erben betreffendt, Ist Klagend
Anno: von Heul einkommen Except: abschrifft, ad prox: dara
zuehandlen, erkent und zuegelaßen.
Zu sach Heel gl. Nefen, ist ber: Nefen nochmals auf ein-
kommen Klag ad prox: zuehandlen zeit zuegelaßen, mit
dem anhang, da solches verbleibt, daß weiter beschey
solle waß recht ist.
Sonsten ist Heel: Anno: fürohin formlich, und im Jeden
puncten absonderlich zur procediren beistraf auffer-
legt.

Receß.
in Ca Leonhart Heelenß, Item
Hanß Heelischer Erben
Cg
Carell & paion
Ehe. G. den 8. Nouembr.
Anno p 1622.

♁ den 13 xbris Ao 1622.

In sachen Herren Carell und Paion, Ich contra Leonhart Heel recessiert. Weil Ll: alsdann die sach weret, uff die anfangs à parte d. Hrn Antworter eingelegt excusation schrifft, noch der zeit nit gehandelt, und noch zum überfluß der letstere termin peremptorisch gewesen, hofft Herren Bee: Anno: wofern er heut nit handle, es werde ferner nicht gehört, und uff die schrifft bescheid zuertheilen bedencken genommen werden, und setzts. Übergibt auch beneben ein birgschafft verschreibung, von Herren Amade Egoldten, mit underthe-niger pitt, überselbige, ohne vorgehende Copeiliche Communication dem gegentheil, zur erkhennen, und für gnugsam anzunemen.

Dagegen Heelischer Anno: fürbracht, daß sich gegentheil höchlich irre, dan auff ir zuvor einkhommen schrifft, verschinen lang ff, ain replic uff die reservation und petition schrifft übergeben worden, also daß die handlung an ihnen. Und weil sie so importun, pittet Herr Heel, daß solche replic und die sach pro conclusu angenommen werde.

Die Eggoltischen Caution belangdt, begehre man d. Inlag abschrifft und Dilation.

Darauff ich, nach deme Stadtschreiber selbs, bei offnem sitzendem Gericht, angedeutes, die acta haben nach ynsprugg gesandt werden müessen, und seyen ihm erst heut, durch den fiscum Korrossen wider zuekhommen, darinnen sich die replic befindt: habs ich dabei verbleiben lassen müessen; aber d. caution halber, mein bereith gethon pittlich anbringen, repetiert; doch beneben auch so viel angedieten, daß gegentheil mit Wissenschafft, daß Heel auff die excusation schrifften einmal gehandlet. Und muß meiner einfalt noch, eben in dißer sach, von dem Zeigner, wider ein falsch eingefüert werden, den obwol n. gh, von dem Ll. und replic

eingeben

ist angenom

wid sez, ribt vom xbris Ao 1622, mer hab schrifft dar: en erlangt.

Stt. den 13 Januarij 1623.

Cruciferi Fral.

Otto

Jacob Carroll und Florio

Übergeben Jacob Otto: Fürgehabte oblation, Nebens unser asseveration
des Jacob Burgkgrafs, und Mündtliche oblation gegenwärtigen
Jacob Thomas Feldmachers bei: Lubec.
Unsers ein misperation. und Jüngerung fürender negotiation.
mit fürbehaltigen Fil, Übergebung fürgenommene schrifft und fürgehabter
gewöhnlicher Caution Intratheln, und gegen dessen Jemes dann abschrifft
Jüngestattung.
Unsers ein Imploration, und abfolgierung des außgegangenen
Citation.
Des Lubecki accusatione contumaciæ et submissionis m p. Ludovici
Ottonis verlesen, und will Otto: Anw: gnädigst der 2, letsteren
Schrifften abschrifft gestatten, darauf dann n. fürt handlung folgen. und resp.

Jacob Thomas Feldmacher Otto Jacob Carroll und Florio. Übergibt
Otto: Anw: accusatione contumaciæ annexa petitione duplicæ.
mit Fil C. bis zu. fürt handlung Abschrifft

Jacob D. negotii 1624. Comitis Fris. Fiscalis Anw: beyde Copiam
Jedem unter schrifft, Fiscali zu regierung des Lehn, Fiscalis aber
die vorhin gesetzte notturfft darüber fürderung. In specie
aber der Lubeckischen verlesen Bitt. weiln nun sich der exadverso
hierüber nicht vernehmen lassen, noch auch beschwerung fürgewendet
worden. Damit nun mit Lubec. Sach mit gebührer fürderung
fortgesetzt abgehalten, auch der Interlocutorius übergeben, auch
Jüngsthin der Lubecki Begehren verlesen worden: Als werden
die Fiscal dahin. Weil E. Ehrs: Rhat die Lubecki, krafft
Jacob, sub N.o 2. Ihnen mitkommen Decrets, selbes begert, zu dem
Clag andern an ordten, wieder die Carroll und Florio vorgebracht
gepürent werden solle. Alß aber Carroll: und Florianische factores
an diesem Königl. Hof genügsame Caution, de Judicio sisti et
Judicatum solui thun, Ihro Fürstl: der Lubeckischen begehren gnädigst
willig relaxiret und nachgesehen, und hinfüro und künftig E. Ehrs:
Rhat die Lubecki nicht mehr begehren, noch E. Königl: Mayst: re.,
handlung gleichfalls genügsame caution thun wolle.

Fürs 2. übergibt Cl: articuliert Clag Libel. g Corell und Paian. sambt einer beilag.
Herr Corell: und Paianisch Anno: begt so wol fürtrags, als der Clag abschrifft: und repetiert sein vorig einbring.

Beschaid.

Uff der Bee: Corel. und Paianischen so schrifft: so mündtliche prostierte caution, von Herrn Bensperger, und Herrn Balden-hauen, auch des Cl: selbsten zugeben nach, ist der Lindawische arrest hiemit relaxiert. So dan ist uff solche cautioner den Bee: die begte sicherung Ihrer negotiation halber urkund erkendt: und sollen darauff beede theill zugebierend fernerer handlung hiemit gewisen sein.

Recess.
und zwischen Leonhart Heelen
Contra
Corel und Paian.

Lett. d. 13. Januarij Ao. 1623.

Ober, Gestr

Wiewol herren Haelen zu Kempten, alls mandat und ~~[illegible]~~ Citations Impetranten, im allweg obgelegen, auff die, ex parte der ~~arrestierten und~~ citierten herren Carellen, noch den 13. Septembris jüngsthin ~~[illegible]~~ übergebene Anzeig, und Excusationschrifft, mitt genuegsamer gegenhandlung, einzuekommen: Nun hatt er doch, ~~mitt~~ in seiner, den 8. Novembris hernegst, producierter Replicschrifft, dz geringste verantwortet; sondern allein soviel, principium petendo und diris a causâ, ~~auf die baan gebracht~~ generaliter fürgewendet,

Es seye einem Ers. Rath zu Lindaw sein landgerichtlich arrestmandat, nit allein, mitt und neben des herren landrichters Hrn. abgegangnem schreiben, ~~[illegible]~~ durch einen landgerichtlichen ~~[illegible]~~ bottens, überantwortet, sondern auch lang zuvor, dem herren Amtsburgermeister daselbst, durch einen Kays: Notarium praesentiert ~~worden~~. Wie gleichfalls vom ihme Impetrantischen Haelen ~~[illegible]~~ gebührende caution nie geweygert worden, und allso ~~ein~~ gedachter ein Ers. Rath zu Lindaw, wegen verweylender erörterung, selbs in morâ gewesen: Mitt beschliesslichen erbietten ~~[illegible]~~, die übrige excusationes ad proximam ausführlich abzuelainen.

Dieweil aber herren landrichters Hrn. auf ohngezogenem recepisse und volgend handlung genuegsam bewusst, dz berührt do schreiben, samlt der herren Carellen und Pavians Citationen, allererst den 5. Augusti,

Ic

f und Pavians,

f schleinig

f, allererst nach 2. Monaten, benantlich

f (laut des darüber ertheilten recepisse)

Zu Lindaw insinuiert, und darauf vom
allsobald den 13/3. Septembris nechstvolgend,
besagte Anzeig- und Excusationschrifft, im namen
ihrer der Citaten übergeben, darinnen in Spe-
cie, mitt beilegung der Urkunden, ~~bei~~ dedu-
ciert worden; ~~[illegible]~~ Wie es
mitt anbegung Lindawischen arrests, für-
weisung landgerichtlichen mandats, und
darüber erfolgten Oberkeitlichen bescheiden
hergegangen: Alles hatt ein
löbl. landgericht solche ~~[illegible]~~ in Speciem
~~[illegible]~~ producierte ~~nicht~~ Replicschrifft, für nichts
gehalten (paria siquidem sunt, ~~nihil~~ re-
spondere vel non legitime respondere)
und ~~[illegible]~~ dannenhero ~~[illegible]~~ sachführern, dem
Zigmer ~~auferlegt~~ ~~[illegible]~~, durch gerichtlichen
bescheid, auf die hievor ex parte der Beklagten
einkommene Anzeig- und Excusationschrifft noch-
malen Zeit, biß zum nechsten landgericht
peremptorie angesetzt; zumahlen auch
bei straf auferlegt, fürohin formblicher
zu procedieren.
Es ist aber solchem bescheid er Eigner, daß
nechste landgericht (nämlich den 13. De-
cembris) so gar nicht nachkommen, daß
er vil mehr daß gegenspiel ~~[illegible]~~,
offentlich und praefracte practiciert; Inn-
dem er, nun statt der ihm nochmals
peremptorie auferlegten und von der Citaten
Anwalt, so die starck erfordernden gegenhandlung
sich nicht allein auf sein vorige ver-
worfne schein replic wider gezogen, sondern in
auch instrumente darbei bestritten, daß die
handlung nun ihme der Citaten Anwalt
seye, mitt weitern ohnverschamptem
begehren, weil sie Citaten so importun,
Bitte herr heel, solche replic — — —
~~(darinnen sich doch selbst weiterer~~
~~ableinung erbotten)~~
und die sach pro conclusa anzunemmen.

~~Oblation und~~ ahnerbiettung Caution,

f. d. juridica (den 8. Novembris)

f. omnino non

~~durch gerichtliche bescheid~~

bloßig

Dieweil sich dann er herlicher Unwalt, durch solche contumaciam, ferner ~~handl~~ handlung ohnfähig gemacht; darneben auch selbst begert, ~~der diesen~~ die sach pro ~~[illegible]~~ für beschlossen angenommen:

Alß ist es im allweg darbei verlassen, und vom ihme Impetranten, in hoc puncto nichts weiters angenommen;

Wie dann hierauf Citatischer Unwalt ~~gleicher gestalt~~ ebenmäßig, cum oblatione si quid facti, submittiren, und darüber schleunigen außschlags begehrlichen erwarten ~~thiett~~, demahlen auch erinnern

Salvo omni ulteriore remedio

wie vernommen,

Lindewischen arrestes,

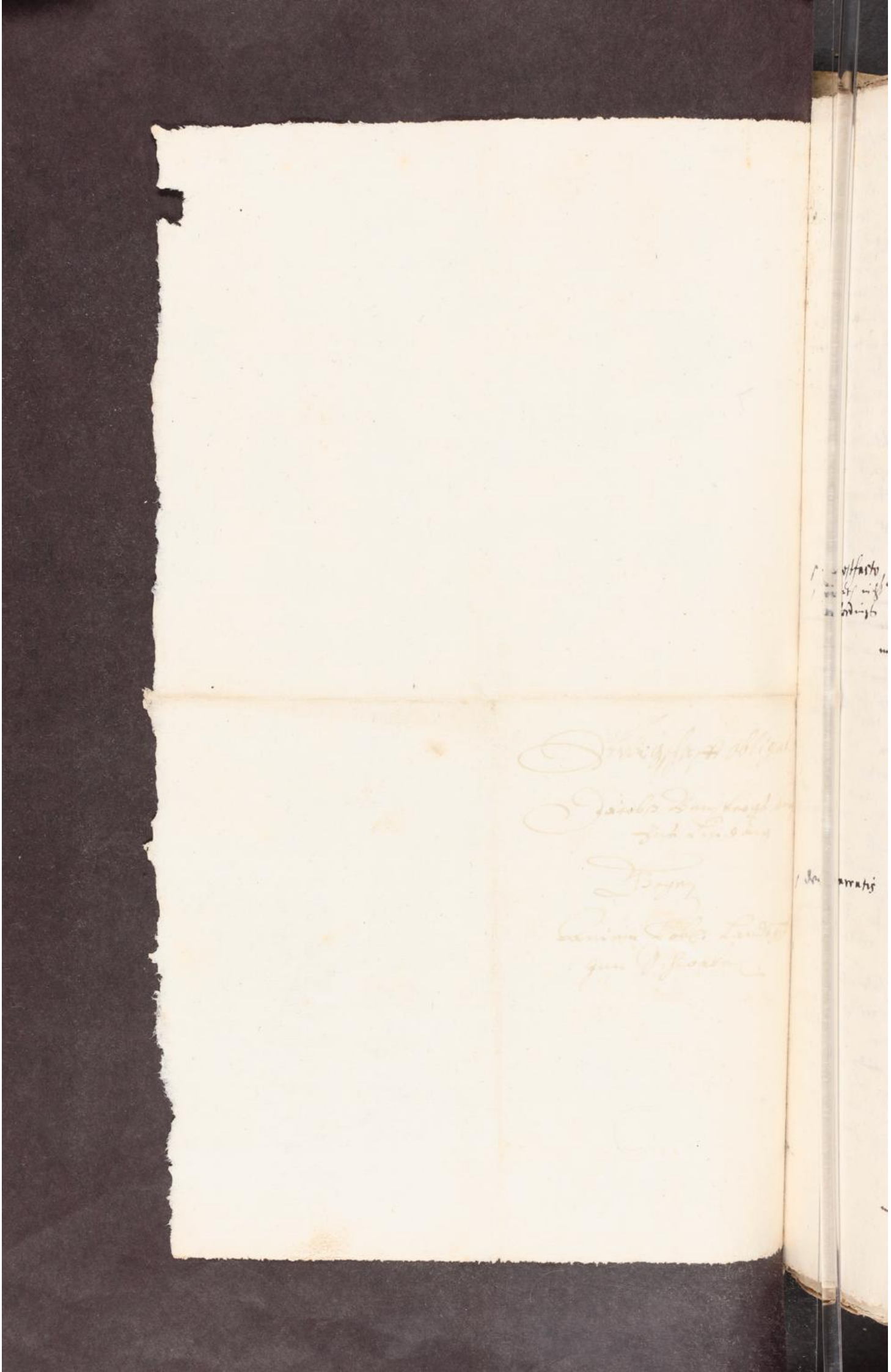
und Ingestalt, (aber anderst nicht)

thiett, ~~daß ohnerstes~~ der lösten und schälen (cum ob ipsius causae iniquitatem, tum etiam propter contumaciam) nicht vergessen.

Lorentz Gsell Burger zu St. Gallen
bekhenne hiemitt offentlich, Alß:
dann herr Ilenhart heel, burger zu
Nempten, [wider] herren Marq, Joseph und An:
tonium ~~den gebrüedern~~ die Carellen
gebrüedere und handelsleutter zu Thurin
im Saphoya, umb etlicher gegen sie
praetendierender forderung willen, ~~freitags~~
~~den 12/22 July nechsthin, ihre damals im~~
~~lindaw befindtliche waahren, bey einem~~
~~Ers. Rath daselbst im verbott einen~~
~~den 8ten neuen July jüngsthin~~, am dem
Reys. landgericht im Schwaben, der Maahl:
statt Ysni, [den 8ten neuen July jüngsthin,] ein general arrest mandat, auf
ihr herren Carellen leib, und güetter;
Wie gleichfalls ~~hernach~~ hernegst den 5.
neuen Augusti, ein general citation, solches
mandats halber, außgezogen; Inn:
mittelst aber auch [als nämlich den 12/22. July,] in specie zu lindaw,
~~wider~~ ihr der Carellen allda befindtliche
waahren, im [Oberkeitliches] verbott zu legen gesucht,
und etliche bedingliche bescheid ~~dar~~ deß:
wegen bekhomen; Welchen bescheiden
~~volgendts~~ ~~sie herren Carellen allerdings~~
~~anhangen, und darauf~~ nachgehendts, sie
Carellen allerdings anzuhangen, und
solchen lindawischen [speciale] Kummerrechts halber
~~in specie~~, ~~die~~ den landgerichtlichen [general] processen ~~zu~~
~~zu derlinieren~~ zu entgehen [Entzog] begert; ~~wo~~
~~Darüber beede Theil Arrestanten und~~
~~arrestatoren, nach bei lobl. landgericht~~
Darüber ~~welchem puncten~~ beede Theil
noch der zeit, ~~im~~ [F] ~~lobl. landgericht~~
~~ohnerörtert schreiben~~ im ohnerörterter
strittigkeit schreiben; und nun
ihnen herren Carellen ie länger ie be:
schwerlich

[Entzog] herr heel ~~aber auch~~
~~solch lindawische~~
~~solchen~~ solchen
lindawischen, nicht
weniger, dann
andere arrest, am lobl.
~~daselbst~~ außfündig
zu machen begert;
[F] ~~am~~ vor mehr wolge:
dachten landge:
richt,

Concept.



Ehr: gestrenger, hochgelehrter, Herr Kays: Frey:
landrichter, auch Edle, Ehrnveste, Fürsichtige
vnd Weise Herren Vortheilsprecher, Gebiettender,
gros: vnd günstige liebe Herren,

~~E. Hoch. vnd Vn. E. Wn.~~

Wiewol E. Hoch. vnd Vn. E. Wn., Herren Mary
Joseph vnd Antonio den Carellen, gebrüedern vnd
handelsleuten zu Thurin, Zinstags den 8.ten
Novembris jüngsthin, ~~[illegible]~~ für ihre per:
sonen, sicherheit vnd glait, vor deß arrestier:
enden Heelens & vnd seines assistenten deß
Notarij Eigenthums bedrowlicher ahnmassung,
gerichtlich erkhendt; dessen sich ~~Carellischer~~ ihr
Anwald nochmalen gehorsam, vnd vnderdienst:
lich bedanckhen thuet : Nu
befinden sie sich doch ~~hierdurch~~ ~~nicht genugsam~~
~~versichert~~ abgeneigt, oder ~~ihren~~ ihre commercien
guten namen vnd credito ~~hierdurch~~ genugsam ~~[illegible]~~ dar-
mitt solviert; sondern ~~noch~~ bleiben noch um deme merck:
lich beschwert, daß sie ihre, im ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ dem gezirck deß loblichen
landgerichts, lange zeit hergebrachte traficier:
ung, ~~[illegible]~~ zu, ab, vnd durchführ ihrer
waahren, ~~nicht sicherlich fortsetzen der~~
~~vor deß Impetrantischen Heelens wie~~
wegen befahrender weiterer niderwerf, vnd
anhaltung derselben, (wie sich dann Im:
petrantischer Heel, dessen, so wol im seiner
den 5. Augusti nechsthin extrahierter general
Citation, ibi, oder auch noch ins künfftig
betretten werden mögen &c; Alß hernacher
mehrfältig, so schrifft, so mündtlich vernemen
lassen) nicht sicherlich vnd frey, wie hieuor,
exercieren vnd fortsetzen dörffen.

Wann aber ~~Carellischer~~ sie Herren Carellen,
im ihrer, berührten 8.ten Novembris judicia:
liter eingereichter beschwerung vnd petitionschrifft
(darüber obbemelte persönliche frey, vnd
sicherheit allsobald erfolgt), ex actis vnd da:
malß beigefüegter sein Heelens eigner missif, notorie
beleuchtet

ex postfacto, ~~[illegible]~~ hierdurch nicht allerdings

den narratis

Edler, vöster vnnd hochgelehrter, herr
Kay: freÿ Landtrichter, auch Ermuöst,
fürsichtig, Ersam vnnd weise beÿsizend
Vrthel strecker dises Loblichen Landtge-
richts, gepietenden vnnd sonders
gnüstige Herren.

Zu sachen Caldts herrn Leonhardt Heelens,
Burgers zu Kempten, Rechtmessigen
Degers Eins, gegen vnnd wider Marcum,
Josephum vnnd Antoninum die Carelln
gepäneder von Thurin, vnnd Johan Pavian
von Genova, sampt vnnd sonders wohl-
verlagte andern theils, auf ordenlicher
weiß Ihrem Factorn vnnd Gewaldthaben
Cornaden Eggolten zu Lindau, in-
hinuirte Citation, vnnd desselben ver-
schinen Landtgericht Comparieren, vber-
gibt Heelischer Anwaldt, nachvolgende
articulierte elog, mit dienst: vnnd
rechtlichem pitten, die Verlagte oder

Ihren

Ihren Anwaldt anzuhalten, das sie auf
einen jeden Artieul insonderheit
mediante iuramento respondendorum
clare, lautere, underschidliche vnnd
vnverschlagne andtwortten, ohne alle
verpottene Anhäng der Rechten,
gemeß, durch das wortt Ja, od Nain
glaubwahr oder nit wahr sein, thuen
geben, souihl alß dann deren vernemmen
oder nit wahr geglaubt werden, die
erpiett sich ~~aldt~~, souihl zum Recht
liehen Sig diser sachen von nötten
zuerweisen: mit der protestation
wafern er einen oder mehr
artieul setzen, vnd khünftig nit
erweisen wurden, das Er den, oder
dieselben für nit gesetzt, sonder
iezt alß dan, vnd den alß jezt, lassiert
vnd revociert haben wölle.

T. Letzt vn

1. Setzt und legt demnach erstlich wahr sein, das in specie Marx Corell alls der elteste Bruder neben Anwaldts herrn Principalen, mit Ihren Frl: Gdn: dem herren Prälathen zu Kempten einen Müntz Contract abgehandelt.

2. Item wahr, das Marx Corell, auch mit Ihren Frl: Gdn: undt etlichen dero Schätten und beampten, selber gehen Bundzburg geritten, das ort und gelegenheitt, was zum Müntzpreckh notturfftig, besichtiget, und Ime wol belieben lassen.

3. Item wahr, daß Marx Corell, von dannen gehen Liebenthon geritten, und den Contract, neben Anwaldts herrn Principalen vollendts beschliessen helffen.

4. Item wahr, das Marx Corell über beschehenes und acceptiertes Glückwünschen, sich erlerdt und anerbotten, wann angeregter bestandts vergleich beschriben, so wöll Er Jn. 3. wochen, wann Er wider gehen Kempten kommen, neben herren Legern, selbig auch sefertig und undschreiben.

5. Item wahr,

5. Item wahr, das Marx Carell, mit herrn Clegern
von Liebenthon aus, nacher Erolzheimb geritten
den, daselbst gewesten Müntzmaister Hannsen
Vogel, in bestallung helffen zunemmen.

6. Item wahr, das Ihro Gl: den Freyherr
von Bemmelberg, in solchen Müntz Contract
umb den 1/3. theil gleichsfalls einstehen, und
dero Müntzmaister, gehen Güntzburg zu
ziehen bewilligen wöllen.

7. Item wahr, das Marx Carell, solches
Müntzens halber, mit herrn Clegern, nach
klag, und von dannen gehen Schwebischen Bemündt
geraist.

8. Item wahr, das offternanten Carell,
mit herrn Clegern ausstruckhenlich abgeredt
und ime befohlen, mit verfertigung und
erbauung, was zu solchem Müntz
wesen von nöthen, starckh fortzufahren,
wöll Er in seiner zur Druckh kunfft
die Müntz mit geldt und anderm proc-
dieren und versehen, damit man alsdann
gleich einen anfang machen könde.

9. Item wahr

mit sich zu pringen, expiettig sein.

11. Item wahr, daß marx Corell ihme Eyger darauff geantwortet, besagdter Nef, und sein freundtschafft, sey ihme gar wol bekandt, Eyger soll sich auch nichts Reuen lassen, und trachten denselben in bestellung zubekhommen.

12. Item wahr, daß marx Corell, seines langen außpleibens halben, und das Er die Müntz mit geldt und anderer Notturfft nit providiren thue, sich damit entschuldiget, das Er nit zum besten auff sein, auch vom Herren Strafen zu weisen steig, welcher ihme ein grosse Summa geldts zuethuen nicht zit einpringen könde; mit dem erbietten, so baldt selbige bezahlung Richtig, das Er alsdann gleich gehen Kempten, und von dannen gehen Costantz kommen wölle.

13. Item wahr, das Herr Eyger, auf daß

Corell

[illegible] Contracts, [illegible]
[illegible].

[illegible] 3 Ehegen [illegible] Erwerb [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

22. Item wahr, das Corell gegen Wegern sich dan selbsten außtruckhenlich vernemmen lassen, es gefallen Ihme alle sachen zur Buntzburg wohl, mit begeren, Wegen solle mit gehen Memmingen Reitten, Ihren Contract daselbsten zuverfertigen.

23. Item wahr, das Corell so wohl zu Ottenbeuren, als auch underwegs und zu Memmingen gesagt, der herr von Bemmelberg beliebe Ihme nit zu einem Interessenten, dan Sie beede müessten mühe und arbeitt für Ihne haben und verrichten.

24. Item wahr, das Corell sich erlärdt, das er an seiner Ehrl. stelle, ernanten Johan Pavian zum Gesellschafft der haben wölle.

25. Und obwohl wahr, das Wegen die außschließung des herren von Bemmelberg nit gern gesehen mit vermelden, man

Kündte.

Könnte seiner Exc: hilff und Thatt
In vichen, sonderlich aber In fürfallenden
wichtigen sachen, sich gebrauchen.

26. So Ist doch wahr, das Corell seine Exc:
dannacht nit haben wöllen, mit ~~[illegible]~~
anzaig, Eleger solle dorfür sechen, dz
sie drey sich mit einander Ergleich.

27. Item wahr, das drauff Eleger, Corell,
und Pavian, mit einander einen Contract,
de dato 25. Februarij. Ao. 1622. auff-
Lit. A. gerichtet, wie die beylag Lit. A. zuer-
kennen thuet geben.

28. Item wahr, dz herr Eleger Ihm Corellen,
ein Copij des obgeredten Bestandt ver-
glichs, mit Ihrem Frl: Exc: zu kunfften,
fürgewisen, und begerdt, dz sie beede
naeher kunfften Dritten, und selbige Ab-
handlung, gleichfalls verfertigen
sollen.

29. Item wahr, das Corell sich deßhalben
entschuldiget,

und schuldiget, fürgebendt, er müesse
zuvor gen Lindaw, vnnd der Pavian
noch vlm, er wölle aber Innen 14 tagen
nach kempten kommen, daselbst hin werde
der Pavian von Augspurg auß, auch
gelangen, vnd alsdann angezogenen
Bestandts Contract mit Ihrer Kre:
Exc: auch verfertigen, dieselb
soll Eleger zu solcher kurtzen gedult
ersuechen.

30. Item wahr, das Corell an Herrn Eleger
begerdt, das derselb vff damahlen
kommenden Sambstag, sich gen Lindaw
verfügen, vnd mit dem Müntz-
maister die sachen richtig machen
helffen solle.

31. Item wahr, daß solches also erfolgt.

32. Item wahr, das Martin Ref, als ange-
nommener Müntzmaister, das Schneidt
vnd streckh werckh, auch Preg stockh
gleich gen kempten gesandt.

33. Item

33 Item wahr, daß Corell Aldts Principals
zu Lindau ersucht, bey Ihrer Frl:
Gdl: zu kempten, die sach dahin ze-
richten, damit der Pavian auch in
der Gesellschafft passiert werde.

34. Item wahr, daß zwar Herr Eleger, solches
underthenig begert, aber anderer ge-
stalt nit erlangen könden, den weil
ermelter Pavian unbekandt seye,
daß Ihre Frl: Gdl: daß bestandt
gelt, von Herrn Eleger haben wöllen.

35. Item wahr, daß auch Ihre Frl: Gdl: sehr
übel zu friden gewesen, daß daß
Müntzen, über die versprochne Zeitt,
so lang verschoben worden, mit be-
feleh, daß selbe hist ins werckh zu-
richten,

36. Und ob wohl wahr, daß Herr Eleger
sich wegen damahls im Martio zu
Ulm angestelten Kraißtag und was

daselbsten

daselbsten im Müntzwesen gehandlet werde
möchte, gedult zu haben gebetten.

36. So ist doch wahr, daß der völlige Zinß
oder Bestanndtgelt, benanndtlich
in 9. Monaten $\frac{m}{12}$. ~~43~~. fl. an herren
Klegern erfordert worden, weil
man Ihre Ehr: Rdl: mit dem
Müntz, wider verspreche, so lanng
vff gehalten.

38. Item wahr, daß Corell daran einig und
allein schuldig gewesen, und solches
verursacht, weil er über und wider
sein verspreche die Müntz mit nott-
wendigem Silber nit providiert.

39. So doch wahr, daß er solches wol thun
können, da Corell mit andern
Müntzen, als sonderlich die zu ...
gebraucht, und das Silber, wegen
grösern profits, dahin gewendet.

40. Item

40. Item wahr, daß wegen deß Schwäbischen Kreises ~~scharf~~ scharpffen Müntz Edicts, daß vorgehabte Müntzen, sich ohne sonderen schaden, mit practiciren lassen wöllen.

41. Item wahr, daß Corell sich erklärt, den dritten theil an dem Bestandtgelt alß 4000 fl. zu bezahlen, damit er daß, mit dem Frl. Stifft Kempten uffgerichten Contracts, erlassen werden möchte.

42. Item wahr, daß Corell, eben so wohl mit den 3. Löttigen Kurer 3. Bäzner, als Anwaldts Herrn Principalen, Interessiert gewesen.

43. Item wahr, daß alle drey Interessenten, Hrn. D. Funckhen zu Lindau, an Ihro Frl. Gdn. nacher dem Stifft Kempten gesandt, deroselben die Müntz Hamb zuschlagen, mit erpiettem, den Bauwcosten zuverlieren, aber nichts erhalten werden mögen.

44. Item

44. Item wahr, daß alle drey Interessenten,
mit Jacob Prinsen von Urs, In tractation
gestanden, mit Ihrer Frl. Dl. Cohens,
demselben neben Martin Nessen, daß
Müntzwesen zu Cedieren und zu über-
hassen.

45. Item wahr, daß Ihre Frl. Dl. hierüber
14 tag, bedenckhs zeitt genommen

46. Item wahr, daß In solcher zeitt, nach dem
Herr Clig, Ins Stifft Zuspring ge-
trachtet, und aß Er sich gutwillig
eingestellt, strackhs daselbst, und
vollgendts zu Liebeithan, In ver-
hafft genommen, und In allem
tag endthalten worden.

47. Item ob wohl wahr, daß der mit-
beklagte panian, zwar, 4000 Silber
Cronen zum Müntzwesen geliffert,

48. So Ist doch wahr, daß Er selbige alle,

bißan

biß an 400. stuckh, wider erfordert
vnnd empfangen, welche 400.
Silbercronen, herr Eleger Ihme
Panian, wegen seiner quota, der
4000 fl Bestandtgeld, vnd ander
forderungen zur Lindau Inbrust
legen lassen.

49. Item wahr, da Anwaldts principal
deß schwehren verhaffts sich anderst
ledig machen, vnd mit sich selber
sampt beeden mit Interessenten,
in noch grössern nachtail Costen
vnd schaden pringen wollen, daß Er
mit Ihren Chrl: Rdl: fur sich vnd
Consortes sich nottwendig In einen
Vglich einlassen müessen.

50. Item wahr, daß herr Eleger Ime seinen
wohlbefugten Regreß, wider die
beclagte Lorelln vnd Panian, auß-
trückhenlich reservirt vnd vorbe-
halten.

51. Item wahr,

51. Item wahr, das vermög solches vergliche
Herrn Eleger dem Frl: Stifft Kempten,
Bestandtgelt wegen verliehener Müntz,
bezahlen müssen —— 12000 fl. thuet
dem Corollen 4000 fl. und dem Panian
gleichfalls.

52. Item wahr, das Herr Eleg. dem adelich
Capittel bezahlt 1200 fl. und dann
noch weitters, Herrn Schenckhen
Capitularen 120 fl. thuet jedem In-
teressenten 326 fl. 40 kr.

53. Item ~~wahr~~ Herrn D. Christoff Schwerdt
1000 fl. daran zwar noch in
restiert.

54. Item jeder Parthey angepührnus, an
dem Bawcosten der Müntz, bey wenigst
1000 fl.

55. Item sonsten allerlay unnosten, unden-
schidlich Doctoribus, Notarijs, procura-
toribus,

toribus, Schreibern und andern, sampt
den Zehrungen, aufs wenigst bezahlt
1000 fl. Inmassen dann solches künfftig
bey der execution liquidiert werden
solle, belauffe meinen thail 333 fl. 20 kr.

56. Item wahr, daß jedes thails angepühr,
sich uff 6000 fl. thuett erstreckh.

57. Item wahr, daß in specie die Corellen
nach weitters liquidirter schuldt Herrn
Ehegern zuethuen seindt, erstlich, ver-
mög der, den 2. Martij Ao. 22.
gepflogner Rechnung — 100. Reichs-
thaler und 2. fl. Münz den thaler
zu 10 fl. geraitt ~~ff.~~ 1102. fl. davon
17. Taller bezahlt worden, restiert
1632 fl.

58. Item wahr, daß die Corellen, Herrn
Ehegern nach weitters 31½ duplen,
bahr empfangnen geldt, so gegen

R. C. zu

R. T. zu St: Gallen verwechslet
werden solle, zu 30 fl. gerait, thuet
945 fl.

59 Item wohr, weil Anwaldts Herr
Principal, durch den Verlagten
nit halten, mit nottwendiger
und zeitlicher providirung
der Müntz statt mit Silber nit
zugehalten, und dardurch
Uberticulierten grossen kosten,
nachthail und schaden verursacht,
das die verlagdte, nit allein ab-
articulierte Ihr quotem zu-
statten, sondern auch Herren
Legern allerdings schadloß zu-
halten von Rechtswegen schuldig.
Wann dann die sachen jetzt ar-
ticulierter massen gründtlich
beschaffen, als gelangt an E: Ehr.

Gott.

Hertz. auch E. E. wtz. Seelischen Aldts
dienst: und Rechtlich, Bitten und be-
geren, die wöllen mit Urtel und
Recht, Sententyren, erkennen und
sprechen, daß die beklagten, und zwar
erstlich die Eorelen die bekandtliche
2577 fl. und dann beede be-
klagte thail, nit allein Ihr quotam
alls jeder die 6000 fl. starren
Elegen wider zu refundieren,
sondern auch denselben alle-
dings schadloß zuhalten schuldig,
und pönuden seien, sie auch darin
würcklich condemnieren und ver-
dammen, ff alles mit abtrag
Costen und schaden.

Welches Anwaldt tam conjunctim
quam divisim, nit allein gehörter
massen, sondern auch in der besten

und

vnnd bestendigsten formb. Rechtens,
Als es zuuor beschehen soll, kan
oder mag, petiert vnnd gebetten,
vnnd vber solches alles, E. vte.
hrtl: vnnd gunsten, pro administratione
Juris & Justitiae, vnnd dienstliches
vleiß implorirt haben will.

Additionalium, Corre-
ctorialium. & quovis
alio Jure Salvo.

Articulierte Clag.

Anwaldts Herren Leonhardt Heelens Burgers zu Kempten.

Contra.

Corvellen vnnd Pavian, sampt vnnd sonnders Beclagdte.

Pd: Lat: 14 January 623.

Sampt beylag Lit. A.

Beclagdte.

Tax 1 fl. 30. Kr.

Ich Cyriacus Reutz der Rechten doctor, deß
allerdurchleüchtigisten, Großmächtigisten Fürsten
und Herrn, Herrn Ferdinandi deß Andern er-
wölten Römischen Käysers, zu allen Zeüthen
mehrers deß Reichs, im Germanien, zu
Hungern und Böhrumb, Königs, und deß
Hochwürdigisten und durchleüchtigisten Fürsten
und Herrn Leopoldi, auch anderer, mit inter-
nessirter Ertzhertzogen zu Oesterreich, und
Fürsten zu Schwaben, meiner aller: und
gnedigisten Herrn Rath, und Frey Landt-
richter im Obern und Nidern Schwaben
auff Leütkircher Haydt, und im der gepürß,
von gewalt und gnaden Ihrer Röm: Käy:
Mtl., und Erstl. Dchtl., thue kundt allen
und jeden Oberkhaiten, so gegenwertig
offnen brieff sehen, lesen, oder hören lesen,
das heüt dato vor Freyem Käy: Landt-
gericht, alß das im deß H. Reichsstatt
Yßni, an offner Käy: Landtstraß befesten
worden, erschinen ist, Vollmächtiger anwaldt

Und sonders gl: Herrn, Es haben Herrn
Hansen Heelen seeligen gewesten Burgers
Und Handelsmanns, Oberbawmeisters Und
deß Raths zu Kempten nachgelassne
Herrn Söhn, von der Königl: Mtl: im
Hispania Und Ir Dhtl: dem Hertzog zu
Mayllandt durch Ire getrewe dienst Und
schwer erlittne Cösten, die gnad Und diß
privilegium erlangt, daß sie auß
Italia, allerhandt Müntzsorten im Teütsch=
land, frey Und sicher führen dörffen:
Nun kommen sie im erfahrung, Ja werden
gewiß berichtet, das vil welche Kauff=
leüth, Und sonderlich Marx, Anthoni Und
Joseph die Carellen von Turin, Johann Pa=
uian von Genua, Und Franciscus Pauarell,
neben mehr Andern, solch Ir Zeichen, welches
sie also zuführen pflegen hinder=
ruggs Und Iren gantz ohnwissendt, miß=
braucht, Und dardurch im wenig Jaren ein

erschrecklichen summa gelts auß Italia im
Teutschland gebracht, da sie werden auch
ausstruckhenlich beschuldiget, als hetten
sie Ihre privilegia, verbottner weiß,
verlihen, dardurch dann weder Ihre Leiber noch
Güeter versichert, sondern im gefahr
das, wo selbige betrecken, sie alßbald
gefengelich angenommen und confisciert
werden, gestaltsame sie dardurch
schon im 300. fl. im schaden kommen,
auch dessen noch mehrers, wo solchem
nit begegnet würdt, mit spott und
schaden erwarten müessen, Wann
dann über berürte Carellen und Pavian
schon allbereit ein Lob: Landtgericht arrest
mandatum, wegen solches mißbrauchten
Zeichens, ertheilt, und dardurch die
Landtgerichtliche Jurisdiction fundiert, als
ist der heelischen Erben rechtlich anruffen

Ihnen Citationem Contrà obbesagte Carellen,
Und pauian, wie nit weniger mandatum
requisitoriale, an alle Und Jede, Inn: Und
außerhalb Landtgerichtlichen districtu ge=
sessnen Oberkhaiten zuerthailen, Krafft
dessen Jede Oberkhait, die Under Ihnen ge=
sessne ~~auch~~ angehörige Carellische Und
pauianische factoren Und Pocten, da solches
Zaichen gesehen, gefüehrt Und gebraucht
worden, bey ihren Eyden Examiniren
lassen, wann? wie offt? Und von
wem? mehrangedeüt Zaichen miß=
braucht worden, damit auch sie ~~zum~~ zur de=
fension ihrer Ehren, saluierung ihrer
Leiber Und wahren sich solches Argwohns
Und Verdachts purgieren Und liberirn,
auch Ires schadens erholen mögen, Das
Ademlich Richterlich Ampt, omni meliori
modo hierüber bestes fleiß anrueffendt
E. V. HE. E. Fl. Wtl. Underdienstwilliger

Und beschehen möge, was sich von Rechts und
billichait wegen, aignen und gepüren würde
daß will Ich mich nochmahlen zu den Land-
gerichts eingesessnen zugeschehen versehen,
die Aufländische aber nochmahlen darumben
ersuecht und ermant haben, mit erpieten,
solches im dergleichen und andern zu-
tragenden occasionen zubeschulden. Geben
mit Urthel, und deß Landtgerichts zu
Ruckh auffgetruckhtem Secret Innsigel
besigelt, uff den 5. Monatstag Augusti
Anno. 1622./

de dato
5. Aug.
A° 1622

Copia

Landtgerichtlichen Mandats

Inn sachen

Herrn Hanß Heelen zu
Kempten S. Söhn,

Contra.

Die Carellen Von Thurin
Pauian Und Pauerell.

B

Diß Mandat hat Herr d. Sy[illegible]
zu Kempten Montags den 10.
February A° 1623. [illegible]
meistern durch einen Jungen [illegible]
mit begehrt [illegible] zu ihme zu [illegible]
der hat auf Volgenden Zinßtag [illegible]
Es hat sich aber Herr [illegible]
[illegible] Burg [illegible]

zeigt, sind das Mandat
durch seinen Jungen wider ab-
fordern lassen, dieweil er bei
[illegible] bericht [illegible]
Mittwoch den 12. Februarij

Edler Vester, Hochgelehrter, Herr Kayß: Landt-
richter, auch E. F. E. weise beisitzende HH:
Richter und Urthelsprechere diß lob: Landt-
gerichts, Großgl. und sonders günstige
Herren,

E. Vest HH: E. Ft: Wt: werden sich großgl.
zuerinnern haben, das Anwaldt Jr. Leon-
hardt Heelen, Burgers und Handelsmans
zue Kempten, verschinen. 5ten Augusti, wegen
Carelli, Pauians und Nefens, beedes zue
Lindaw, Costanz und Lewkhirch, arrestierten
Ligenden mobilien, gelt und wahren, sich
zue gnuegsamber Caution anerbocken,
die dann auch vermög Jr. Vest HH: H.
Landtrichters, an die Stadt Lindaw, ab-
gangnen schreibens, acceptiert und ange-
nommen worden ist, auch ermelter Herr
Heel, nochmahlen erbietig, solliche Caution
würckhlichen zulaisten, so bald Jme die
quotta, oder wie hoch dieselbige sein mueß,
erclert und angezaigt würdt. Wann
aber dickhobbesagter Herr Heel, solcher

von lob: Landgericht angenommener Caution
halben, Glaubwürdigen Schein bedörfftig,
weil sollicher sonderlich von der Stadt Lew-
kirch, wegen Aldorten angelegten Arrests,
von ihme begerth und erfordert würdt, so
gelangt solichen noch an E. V: HH: E. F:
WH: Anwaldts Im Namen seines Herren
Principals, gerichtlich anrueffen und bitten,
Ime wegen vilbesagter Caution, under des
lob: Landtgerichts Innsigel, Urkhund
und Schein zuerkhennen und fertigen
zulassen, das adelich miltrichterlich Ampt
hierüber bostes Fleiß anrueffendt.

Salus

Heelischer Anwaldt.

An ain Lob: Landtgericht,

Gehorsambs supplicieren
vnd bitten, vmb vrkhundt
vnd Schein, angenomener
Caution.

Anwaldts H. Leonhardt
Heelen.

Contra

Carell, Pauian vnd Martin
Nesen.

Landgerichtliche Sachen,

in puncto Relaxationis
Arresti Constan-
tiensis.

Jacob

~~Wolfgang~~ Bensperg ~~der Zeit~~ Burgermeister
zu Lindaw ~~und seine Söhne, sämbtliche~~
~~Handelsverwandte~~, bekhennen hiemitt und
thuen khund offentlich, inn krafft dis brieffs,

Allsdann herr Leonhart Heel des Raths und
Burger zu Kempten, wider herren ~~Marx~~
~~Joseph und Anthonium die Carolle, gebrüder~~
~~und Handelsleutt zu Thurin im Sapheyn~~
umb etlicher gegen ihm prætendierender
forderung willen, ann dem Kays. landge-
richt im Schwaben, der Maahlstatt Ysin,
den 8t. newen July jüngsthin, ein general-
arrestmandat, auf sein herren Poians leib
und gutt; wie gleichfalls hernegst den
5t. newen Augusti, ein general citation,
solches mandats halber, außgezogen;
Inmittelst aber auch, den $\frac{12}{22}$ July in
specie, ~~allhie~~ 400, hinder ~~und~~ hieuor de-
positierte und ihm herren ~~Poian~~ Pavian
~~Jüngsthin~~ ~~Vermain~~ zugehörige silber kronen, f
im oberkeitliches verbott ~~zuelegen~~ ~~zuelegen~~ f
gesucht, und etliche f conditionierte be-
scheid darauf hin erlangt; Welche
bescheiden nachgehendts er herr Pavian aller-
dings anzuhangen, und solchen, f ~~arrestierten~~
~~gelltz halber~~ ~~in arre~~ ~~in hafft genommen~~
gelltz halber, den landgerichtlichen general-
processen, ~~allerdings~~ gentzlich zeitgehen; Entgegen
herr Heel solch Kummerrecht am ~~lobl~~ lichen
landgericht zu ziehen begert; Darüber
beede Theil, ~~vor~~ ~~ohn~~ nach der Zeit, vor
wolgedachtem landgericht, im ohnerörterten

strittig

Ivan Pavian handelsmann zu Nua im Welsch-land,

f mich ~~meinen~~ ~~Jacob Bensperg~~ ~~selbst~~

f, bey einem Ers. Rath allhie zu Lindaw

f bedingglich verhafften

Edler, gestr

E. hrn. 12 gl. Auch tl. wr. gibt Anwald
herren Johann Pauianß im Genua, suppli-
cando zuerkhennen
Ob wol ermeldter sein principal, herren
Bonhart Heelen zu Kempten, wegen seiner
vermeinten zuspruch und darüber angelegter
arrest, ~~auf~~ ~~schon~~ vor längsten, am löbl.
Maahlstatt Ysni, stattliche bürgschafft,
mitt herren Jacob Bensperger, burgern und
deß Raths zu Lindaw, geleistet;
Auch hernegst sich am diser löbl.
Maahlstatt, hauptsächlich gegen ihme
herren Heelen, eingelassen : dz
doch dessen ohngeachtet, er Clagender herr
Heel, er nicht allein vor diser zeit, einen
arrest zu Costenz, bei herren Bernhardt
Schenckhen, auf sein herr Pauianß allda
befundenen Endes od dessen wert
so sich ohngefährlich auf 600. Reichs-
thaler belaufft geschlagen; sondern
auch denselben bisher ohnbillich be-
harret hatt.
Wann aber kündtlichen rechtens, dz auf
~~geleistete bürgschafft~~ niemand, mitt ~~gepfändt~~
gepfändter hand zu recht stehen soll, sto ~~quod~~
nec nudi contendere, nec inermes inimi-
cis nos opponere debemus. c. 1. in fi. pr.
de restitut. spol. in 6°. : und dz sonder-
lich ~~ein arrest wi~~ alle arrest wider re-
laxiert werden sollen, so bald der arrestat,
de judicio sisti caviert;
per notata per K. tr. de jure sistend.
c. 45. n. 7. & Cöler. de process. exec.
part.

und bequem-
liche

quia

ein angesessener
und zu haus wol
begüetteter

part. 2. cap. 1. n. 83. cum seqq.
beuorab, wann er sich zuemahl auch würck-
lich im dz recht wider den arrestanten ein-
gelassen hatt,
Siquidem in conueniendi facilitate vsus
atq. commoditas arresti potissimum versa-
tur. Reck. d. c. 45. n. 15.
Alls gelangt nun E. Hoch. u. gl. Auch Ex. Vn.
Stauianischen Unwalds gegen gehorsame u.
dienstliche bitt, Auch rechtlich begehren, d.
solchen Costanzischen arrest allsobald, auf
Richterlichen Umpfr. zu entschlagen, Auch
hierüber Urkund zu ertheilen, damitt
seltige zu Costenz fürgewisen, u. d.
~~[illegible]~~ d. Edich u. dessen wert, dardurch
allsobald erhebt werden möge:
Darbey F ~~ihme~~ Beklagter Unwalt ~~auch be-~~
~~dingtlich reseruiert~~, dass der durch diesen
arrest causirten schadens u. verlegen
gewinns, E nach erfolgter relaxirung, ~~[illegible]~~
ihm ~~arrestirten der gebühr~~ arrestanten
d. gebühr zu ersuchen, hiemitt per expressum
vorbehalten haben will, für eins,
Um andern, haben E. Hoch. u. gl. Auch
Ex. Vnd. ab deß herren Herrn protestation
(so hieuor zu Jesu vidimiert einkommen,
u. anjetzo ~~[illegible]~~ d. litiscontestation widerum
authentisch beigelegt worden) Clärlich zu
vernemen, dz er herr Herr nicht allein
3000. silberlinnen, sondern auch 300 Reichs-
thaler ~~[illegible]~~ wegen vorgehabten
Münzwesens, wenn herren Stauian F em-
pfangen: Welche ~~[illegible]~~ 300. Reichsthaler aber
~~er bisher nicht~~ wider herausserzogten F sondern
am seinen prætendierenden baw, u.
andern Costen, ~~im behalt~~ eigenthättlich
im behalten hatt.
Nun ist widerumb sonnenklaren
rechtens, dz sich einer nicht selbs begeben
machen; od. dz ohnrichtige, ~~[illegible]~~ wegen dess
noch ohnrichtigen

geruhen

F sich aber auch

E gang nicht begeben, sondern denselben,

F d. Stauianische

F beschandtlich

E, er hat sich bis-her verwaygert u. sie

hand zur Recht sehen soll, hat doch solches,
nun gegen denen Statt, die facilis conveni-
endo, und im landt anzutreffen seindt,
mit gegen landes frembden, die sich auch weder
mit personen noch wahren, offentlich
mehr betretten lassen, sonder die gantze
Zeit hero das land genuten, und ihre
wahren unter frembden Zeichen gefürth,
auch in angefangnem proceß nit
fortgeschriten, und noch dise sünd die
klag nit verantwortet, also die gethane
caution de Judicio sisti, ipso facto über-
tretten, Judicem et partes frustrirt haben,
und aber gegen thäils selbs einbringen
nach, usus et comoditas Arresti potissi-
mum in conveniendi facilitate ver-
sirt dero weg auch, und umb willen
sie morosos litigantes, quorum alias

Wann es dann des andern puncten
halben, die 300 taller betreffend, die
meinung hat, das, wie aus der beelagt
eingebrachten protestation zuer sehen,
erpiouan die selbe anwaldts prin-
cipallen auf Rechnung der Unössen
weg der müng zue Nuntzburg erlegt,
die müng auch notorie erbauen und
hernach alda geeinigt worden, an-
waldts principall aber alle spesa und
Unössen vil tausent fl belauffend
auch sein mühe und arbeit, da hin
conferiert, welches alles beelagter Pquian
in Krafft bey kommenden Accordts
A zum triten teil zuetrag obligiert ist, so
ist ie kein ration vorhanden, warumben
anwaldts principal solche 300 taller
wider her aus geben solte, weillen ihme

244

Kress
ein Sachen Johann Heinrich Kress Klagers
an Nachlassers, wider Conrad Hasen
Beklagter an Nachklagten, den 14.
Decembris Anno 1623. nachmittags
Vorhalten,

Weiland Hannsen Heinrich Kressen seligen nachgelassene Wittib, Frau Barbara Hasenmeyerin, gebrauchte Hannsen Conraden Hasen Procuratorn, bis auf heutige Juridicam, Dilation erstattet worden: Ob gleich derselben Termin der Gebühr nach lange Zeit angestanden, Sie Clägerin mündlich lange Zeit angestanden, Sie Clägerin mündlich lange Zeit angestanden, Sie Clägerin mündlich

Memorial
auf 14. Xbr. 1625
Stammbuch
bonh. Perlen

Zum mehrern ist sein anzug ab dem
[illegible] ist sein klagen, nicht wenig Ire verwun-
dig an klägers der braut, dass Ihr ehr gantz gütter
freund und diener sein, und dass sonnen
nicht aber wenn ihnen [illegible] verschafft und eigen-
handt klagzeugnüss bestätigter [illegible] nicht ver-
tretten, [illegible] sie kommen oder
bleibt nicht confirmirt und ratificirt, für ehr-
mässig halten will. Da sie dass ver-
mög ehrbrüchten beyschlaff, allermaß wenn sonnen
darneben Ihr nicht klar und richtig für sufficient
angenommen Ihr erhalt werden. Und dass
klagen der braut, dass diese impregnation
ehrbrüchlich, ihnen schaden ihrer ehren nicht ein ge-
ringes [illegible] injuri und verletzung
Ihr Ehrlichen thuet,

injuria enim fit facto, si quis foederis sortem
satis idoneam recipiat l. si verò. C. d. [illegible] qui
pro min. d. qui satisd. cog. Jac. Ludou. de ris. Leuen. f.
q. n. 36. cum seq. Harpprecht ad d. iniuria autem. I.
Inst. de iniur. n. 25. Hering. d. tr. de fidei iusor.
cap. 25. n. 146. cum seq.

Und lasst sich [illegible]
[illegible] nicht darmit [illegible] oder
[illegible] der verstricken, [illegible]
klägerischer braut, Ihr ehr
[illegible] nutz, wieder
[illegible] stricket, es sei [illegible]

[illegible] lasst [illegible] ehr klag,
tempore datæ cautionis (d. c. de 23. Februa. an.
1623) auf sich patria potestate zu wesen:
Alldieweil ein [illegible] ehrmal sie offen-
bahrer ehrenschänd und [illegible] leichter
leichtfertigkeit notorisch ist, dass er ehr
klag allda damaln eben etlich tage ver-
heirathet, da kann [illegible] seinem ehren
halb sorg, mit d. haushaltung abgestellet
zu werden. Neben dem, dass nicht mehr
ein [illegible] zu verhoffen

Contractus enim matrimonio patriam potestatem dissolui, non tantum apud Italos, Gallos, Hispanos, Lusitanos, Neapol: tanen Belgas, per auctoritatem d. Hering. d. tr. de fidei iusor. cap. 7. n. 621. f: verum etiam moribus et consuetudine Germaner. est text: ptum. Hern. Vultei. tit. Inst. Quib. mod.

für

250

~~jus~~ jus patr. pot. solu. in fi. Nic. Reusner. decis. n. 9. Heinr. Breulæ. de renunc. filiar. caus. 4. 10. n. 17. Et quando ~~filijfa~~ extra domum & panem patris, negociantur, atq. se à parentib. [illegible] rant, aut seorsim à parentib. habitant: tunc pro emancipatis habentur, & sui juris fiunt. Hering. d. cap. 7. n. 622.

filijfamiliâs,

; Wie er dan auf ~~[illegible]~~ damalen schon weit über die .25 Jahr gewesen,

Hering. n. 327.

Sic autem habendum est, nullam rem prohibere, quò minus filijfamiliâs, majores 25. annis, pro alijs fidejubeant. l. nulla. C. quod cum eo. Hippol. in rubr. de fideiuss. n. 307. Bouen. singulari. 11. n. 2. et plurib. explicat Heringi. cap. 7. n. 327. cum seqq.

C. ~~[illegible]~~ Über dz ist gar ein ohngeräumbl[illegible] ~~[illegible]~~ volgerey, die Welsche haben, „ unserer der Teuttschen vierjährigen blindheit, und „ unserm höchsten schaden, dz gantze land am „ gelt, allerhand waahren und victualien, gentzlich „ ennengiert und aufs marckh aussgezogen; dz „ schädliche verderbliche Müntzwesen erstens in „ Teuttschland gebracht, alle Müntzen verlegt, Silber „ und gold hinauss, und dargegen kupfer eingeschoben, land u. leutt damitt gentzlich verderbt; „ Potten und lachen noch amicos über unser thorheit. Derohalben so ist es kein sünd, sondern ~~wäre~~ nun mehr Zeit, dz wir Teuttschen der dermahlen wider aufwachen; unsers auch diese expilatores und auri ~~furos~~ vores erlottnen schaden quovis modo wider erholen, u. unserer schantz besser achtung geben; Alles ihnen noch zu ihrem vortheil und vertreibung ihrer ohngebührlichen emunctionen, fürschub ~~thetten~~ zu thuen, und ihnen hierinnen zu continuieren, verhülflich ~~waren~~.

freylich

Dann

Item hierauf ist der antwort
gemacht worden, erstlich deren antwortens, ist
die antwort, sy die welschen, weil die hand-
lungen hinder jenen nit auch offen weren, sy
gewesen, gehorsam nicht offnen thun, da wir
den fridum notwendiglich erhalten, darauf sy
auch ihre gedanken einen teutschen landfrieden
solt nicht vermögen wenn [illegible]
und hingeführt. Sy aber
sy aber dermassen auf solch Münzen gelt
nigen haben und dergegen gute silber, auf
solchergestalt auffgeführt: darmit
wird die welt, und Nachbarschaft beschwert.
Aber hierauf wenn den Reichsstenden solle
fürbildt beschwerlicher beschwert werden, welche
den welschen, ersten anhang der disem unrat
tragen, dergestalt einen italiäner verbrieft,
und dieselb darinn tragen und verhalten
sonnder thun an klagen. Darauf
von E Clagen sol auch etwas be-
reichen, darbei aber [illegible]
darüber ein unterschid
[illegible] derselben Verbot
sie nicht sich nicht gleichförmig informieren
lassen, etliche auch welchen haben die
für selborne Münzen nit gehabt, E.
haben sie es alle, Ob sie hatt ob auf
keinen haben. Und eben diser
meinung hatt es auch mit den loser-
quente des hochlichen argumentes sy
sonder die Teutsche Obrigkeiten nun mehr nicht
obrigkeitlich mit den Übergriffen aufzuwachen,
ihrer ganz bisser abstraffen, und die
obgedachtlichen [illegible] communicationen thun und
an und dero verwandten, thun fürhalb und
sich thun [illegible] sy
aber darumb sol es sonst gleichen thun
sind, sonder gestalt sei, wann Clagen sol
ne die [illegible], die selb im [illegible]
dem hochsten thun [illegible]
in diser ob jenen welschen, [illegible]
ungna nemen da gewalts weder, ihrer

der selben

f. Zwischen Italiä
& Germaniä,

f. den teutschen [illegible]
der proportion des
Müngenfuß, welchen
wachsen, thun sy
hoch steigern,

f. allerhand sonderen

f. auf ihren subordi-
nierte sy drücken
damit sonder sie
und

f sonder dirt, da es
wenigen (nunc
sapienti sat dictum)
den mehrern interpre-
tiren und verdächtigen
folgen; alle dessen
aber unsern Clagen sol
hochsten thun nicht
vorgehalten und nimer-
mehr hochsten sorgen
nicht es thatt selb ver-
führen wendt, sy er

f privat ordnen,

f sub nudo prætextu
abstinendi ex re no-
tariâ accepti
damni,

Hinc orta olim illa & antiquissima prælatio & præstantia, vespertinæ illi Vesperarum functionis, quæ ab aggressu ad templum, & ab ingressu ejusdem, usque ad finem ejus, tantopere celebratur, & omnibus cæremoniis præcellit. Illud est, quod diu & multum disputatum est inter Canonistas, an Vesperæ Dominicæ, vel Festivæ, Vesperis Ferialibus, vel Sanctorum, præferendæ sint? Dicebant illi, Vesperas Dominicas, vel Festivas, Vesperis Ferialibus, vel Sanctorum, præferendas esse, quia Dominicæ, vel Festivæ, Vesperæ, ratione Officii, Ferialibus, vel Sanctorum, præferuntur: Ergo & ratione Vesperarum præferendæ sunt. Sed hæc ratio non valet, quia Officium & Vesperæ non sunt idem, sed diversa. Officium enim est Psalmodia, Lectiones, Responsoria, Hymni, Antiphonæ, Versiculi, Orationes, & cætera, quæ in Choro dicuntur, vel cantantur: Vesperæ autem sunt Psalmi, Antiphonæ, Hymnus, Capitulum, Versiculus, Oratio, & Benedictio, quæ ante Altare dicuntur, vel cantantur. Officium ergo & Vesperæ sunt diversa, & ideo ratione Officii præferri non debent ratione Vesperarum. Quamvis autem Vesperæ Dominicæ, vel Festivæ, Vesperis Ferialibus, vel Sanctorum, præferendæ non sint, tamen Vesperæ Dominicæ, vel Festivæ, Vesperis Ferialibus, vel Sanctorum, præferuntur, quia

restum, tergiversatio & malitia adversarij li-
tem protelantis deprehenditur: istud iterum
relaxari, & vel interposita desuper appella-
tio, attendi non debet, per notata Cludij tr.
de sequestr. cap. 10. n. 38.

Was anigo den andern puncten der erlegten
und wider herauß erforderten 300. Reichsthaler
concerniert: Begert Jwer Beklagter
Pavian ~~mit~~, durch solchen puncten, ~~die de-~~
~~cision der~~ die ~~über~~ decision deß ~~ersten~~,
~~nicht auf zuschwellen, oder~~ vorgehenden,
nicht zu stecken oder aufzuhalten, sondern
dises letstern ~~dessen~~ geleglichere entscheidung (da die ge-
sampte expedition nicht bestehen kan) gern
im gedult zu erwarten.

Es kan aber doch, sein Beklagtens Anwalt
interea nicht undlassen, E. Hoch. W. gl.
Auch Ehrn, abermalen die augenscheinliche
cavillationes ~~&~~ ludificationes, welche ~~die~~ Cläger
im mehrbesagter contradictionschrifft, wider
solcher 300. Reichsthaler ~~gebetene~~ gesuchte restitution
eingestreyet, ~~nur~~ nur umb etwas zu ent-
werfen.

~~Und und~~ Erstlich ~~sagt~~ ~~Jna~~ sagt er Cläger gleich zu
im vortrab solcher seiner contradictionschrifft,
Es hab Beklagter Pavian sein beilag A.
(die sein hartens protestationschrifft verstehend)
sine omni protestatione produciert:

Welches aber contra ~~fid~~ ~~veri~~ manifestam
veritatem & fidem actorum streitet. Alles
im welchen und benantlich
~~welche Clärlich ausweisen, daß Beklagten An-~~
~~wald solche protestationschrifft, mit seiner litiscon-~~
~~testation~~ im Beklagtens Litiscontestation-
schrifft (§. und ist bei dem 49. denuo)
lauter zu befinden, daß sein Beklagten Pa-
vians Anwalt solche protestationschrifft, mit
außtrucklicher bedingung de non appro-
bando, nisi in passibus utilibus, produciert;
und sich auch im seinem Implorationschrifft-
lin, bei allegierung berührter protestation,
auf solche producierung referiert

~~Vade~~ Atqui relatum cum omnib. suis
qualitatib. referenti inesse censetur

Gail 253

Gail. 1. obs. 82. n. 5. Et protestatio semel facta sufficiens est, ad jus protestantis conseruandum. Meichsn. decis. 41. n. 22. cum seq. lib. 1. lib. 1. & in sequentib. actib. repetita censetur. Crauet. cons. 135. n. 13. cum seq.

Darnach, ist ex collatione augenscheinlich zu befinden, daß obballegiertes, ~~[illegible]~~ vom Cläger olim zu Ihm translation deß Müngaccords, mitt dem genigen so er iegt, neben seiner contradictionschrifft sub lit. A. eingelegt, im etlichen passen nicht concordiret; ~~[illegible]~~

~~[illegible]~~ produciert ~~[illegible]~~

~~[illegible]~~ und ist doch, drittens, im beeden f zu befinden, daß dem Pavian ~~nichtgit an dem bawcost~~ ~~[illegible]~~ ~~allein 1000. Thaler zu bezahlen~~ ist, wegen deß Capitals der Müng, und gar nicht deß bawcostens halber, eine hum Thaler erlegen sollen; Daher billich zu vermuten, daß dieß Jor. R. ~~in executionem~~ ~~tractat~~ Thaler (siquidem actus secutus, factus censetur in executionem tractatus praecedentis) nicht ~~[illegible]~~ auf rechnung der f bawcosten, wie Cläger ex post facto, zu seinem vortheil, wider sein protestation

f (superiori protestatione eas allegando)

f darauf ~~erlegte~~ in antecessum ~~erlegte~~ ~~[illegible]~~ erstattete

f niemals agnoscierten

f besag so, er solche Jor. Weiß Thaler auf die Müng ~~[illegible]~~, ~~und nicht [illegible]~~ ~~[illegible]~~ verwenden sollen, f ~~sondern~~ ~~[illegible]~~ ~~Capitals~~ im abschlag solchen ~~Cap.~~ Müngla[illegible] adnumeriert od. fürgeschossen ~~hab~~; und dowegen auf verblibenen fortgang deß Müngens, selbige per coadictionem causa data, causa non secuta, ~~[illegible]~~ und heraußer zu fordern; aber solche, am seinen Müngbawcosten (dar zu Beschlagter Pavian nullo modo sich verobligiert) keines wegs im zu behalten, und sich seiner noch allerdings ohnrichtigen fordernung halber, contra edictum d. Marci, zu bezahlen, und daß richtig mitt dem ohnrichtigen zu compensieren hab.

f fürgibt, und darnach die Leut überreden will, es sei sonst kein andere ratio f solcher zu stellung ab adverso zu erdencken sondern

f darumb

Und irret, fürs vierdte hierwider, gar nicht, daß Cläger fürwendet, dolo malo peti id quod paulo post restituendum sit;

Sintemal

Dürbenmal [illegible] regal, in diversis summis [illegible] in
prohibitâ compensatione liquidi non, ita quod
gar nicht statt hat; [illegible] Beweg-
Clager, datum ex aliâ causâ vnd [illegible] rag-
osante causâ, in aliam [illegible]
negatam & controversiam causam, nehmen
do, sich einmal selbst schlagen, [illegible] &
sonst [illegible], so einmal sein eigen stuck
werden, [illegible] auf in dubium
Zeichen, bezeit: [illegible] darbei auf sonst
[illegible] Zeichen gibt, weil [illegible] dem ihm
Zeichen; weil er selbst [illegible] da be-
stehl, als sein [illegible] bis, & andre ihnen,
dem Meinen, auf [illegible] [illegible] Ver-
mügens, Irgestalt Zeug. Dürbenmal
ihnen Pagen, so [illegible] [illegible]
Die nichtsorgen Münz [illegible], wider
sein [illegible] soll.

Es [illegible] klar ist, dem [illegible], wenn
dann nichts [illegible] & Münzbau (wie
der beweis der Streit vom Zeugnis)
vor augen steht; [illegible] & Meinen, sich im
dem contract ad damna de [illegible], obli-
giert: Dürbenmal Clagad soll sich allein
(Clär [illegible] [illegible]) [illegible]
[illegible], pro tertia, obligirt, wofer
[illegible] angestellten [illegible] gehaltenen
Münzprob ein [illegible] & [illegible] &
Meinen sich wegen [illegible] wolle.

Also auch ist, so [illegible], eine [illegible]
illatio, & Clager die wort einig vnd
allein [illegible] [illegible] positivual
articuliert) in [illegible]
[illegible] contra [illegible] [illegible]
[illegible] nur, wofern
sie [illegible] Zeugen [illegible] auf den Be-
klagten Meinen [illegible] haben will;
Da [illegible] die ratio [illegible] annexa,
tanquam anima huius assertionis,
ein [illegible] [illegible] [illegible], & Clärl
[illegible], & Carell, wird sein [illegible]
die Münz nicht notwendig selber nicht

pro-

[illegible] bonam fidem
einmal agnoscit,
&

[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]

Edler Hochgelerter Vnnd vesster, Herr Kayserlich
Frey Landtrichter, groß günstiger Herr, auch Ehrn-
vest, fürsichtige Weyse Herrn Mit vrtheilsprechere
günstige Herrn,

E: Vtl: Hlt: Vnnd Vtl: Ist ohn verborgen, waß
verwichene Juridica den 6. Januarij, für eine
schrifft, Beständige ablaiuung der ex aduerso einkhomenen
condradiction, Von seiten Herrn Johann Bauians
zue Genua, wid Clagenden Herrn Leonhardt
Heelen, In pto. relaxandi Arresti Constantiensis et
restitutionis 300. Thalerorum, einkhomen, vnnd
darauff Heelischem Procurator anbefohlen worden
vff selbige dises iezige Landtgericht den 12/2 Februarij
zum beschluß zuehandlen, weilen aber selbige
lange blätterige schrifft nit allein, erst
Donnerstag den 8. Februarij, von Heelischen
Anwald auß der Canzley, vnnd allso vmb khaum
Viertag ante terminum erhalten worden, sondern
auch wegen Ires Innhalts in so khurtz Zeit
weder von Herrn Principali Heelen bericht ein-

geholt, weniger die notturfft verfasst werden
mögen: Alß Gelangt an E: Vt: Hrtl:
vnnd Wtl: Anwaldts nomine sui principalis,
dienst vnnd Rechtlich bitten, weilen Jme hierüber
an nit wenig gelegen, vnnd er ann dem Impedimento
nit schuldig, Jne diß orts nit zuübereilen,
vnnd dilation biß ad proximam großgl: zuege-
statten E: Vtl: vnnd Wtl: zue gnädiger
gewehrung sich gehorsamblich empfelchend.

E: Vtl: Hrtl: vnnd Wtl:

D: Williger,

Heelisch Aduocat,

Petitio dilationis

Leonhardt Heelischen Anwalt

Prod: Die 12 Februarij [illegible]

erlangt.

Jo: Beth. Pannenhuder [illegible]
bestellen.

Nos, Wir von Gottsgnaden, Johann Casimir, Pfalzgraf bey Rhein, Herzog zu Bayern, Graf zu Veldenz, Sponheim, Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein

Thun Kund und bekennen hiermit vor uns, unsere Erben und Nachkommen, auch sonst jedermänniglichen, daß wir, nachdem unsere Vorfahren, Churfürsten zu Pfalz, Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen in Bayern, Grafen zu Veldenz, Sponheim, Mark und Ravensberg, Herren zu Ravenstein, Christmilder Gedächtnus, mit allgemeiner Contribution sowohl Ihrer selbsten, als auch Ihrer Unterthanen, zu Erbauung und Unterhaltung der Universität Heidelberg, auch anderen gemeinen Landesnothdurften, ein ziemliches beygetragen, Wir demnach, in Betrachtung, daß solche Universität, zu Aufnehmen gemeiner Christlicher Religion, auch guter Policey und Regierung, nicht wenig gedeihen, und Ihren Nutzen schaffen möge, Uns gnädigst entschlossen, solche Universität, mit einem Pädagogio, oder Gymnasio, zu versehen, und dasselbige, mit Unterhaltung etlicher Lehrer, Professoren, Regenten, Stipendiaten, und anderen Personen, zu begnaden, und zu versehen, Wir auch, zu Erhaltung solches Pädagogii, oder Gymnasii, und Unterhaltung der Lehrer, Professoren, Regenten, Stipendiaten, und anderen Personen, Unsere Aemter, Gefälle, Zehenden, Zinsen, Renten, Gülten, Einkommen, Nutzungen, Gerechtigkeiten, Obrigkeiten, Herrlichkeiten, Zugehörungen, und Anderes, so Uns, Unsern Erben und Nachkommen, Churfürsten zu Pfalz, Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen in Bayern, Grafen zu Veldenz, Sponheim, Mark und Ravensberg, Herren zu Ravenstein, zugehörig, und Unsere Unterthanen, Amtleute, Schultheißen, Vögte, Keller, Zöllner, Gefällschaffner, Rentmeister, Forstmeister, Jäger, Förster, Hirten, Schäfer, Fischer, Weidmänner, Hofmeister, Hofdiener, Hofgesinde, Bürgermeister, Schultheißen, Gerichtsverwandte, Bürger, Gemeinden, Hintersassen, und Andere, so Uns, Unsern Erben und Nachkommen, Churfürsten zu Pfalz, Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen in Bayern, Grafen zu Veldenz, Sponheim, Mark und Ravensberg, Herren zu Ravenstein, Pflichtig, Gehorsam, Dienstbar, Leibeigen, Zinsbar, Gültbar, Zehendbar, oder sonsten verwandt sind, oder werden möchten, Unsern Erben und Nachkommen, Churfürsten zu Pfalz, Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen in Bayern, Grafen zu Veldenz, Sponheim, Mark und Ravensberg, Herren zu Ravenstein, Pflichtig, Gehorsam, Dienstbar, Leibeigen, Zinsbar, Gültbar, Zehendbar, oder sonsten verwandt sind, oder werden möchten, Unsern Erben und Nachkommen, Churfürsten zu Pfalz, Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen in Bayern, Grafen zu Veldenz, Sponheim, Mark und Ravensberg, Herren zu Ravenstein, Pflichtig, Gehorsam, Dienstbar, Leibeigen, Zinsbar, Gültbar, Zehendbar, oder sonsten verwandt sind, oder werden möchten,

⊕ Umb die arrestierte sach (ut surrogatum sapiat naturam surrogantis) oder aber, ~~tale~~

~~# Et quemadmodum arrestum ab initio fide, quod in arresto impe~~ concedendo,

~~non~~

~~# Et in arrestum vel sequestratione concedendâ Judex, non nudam assertionem ac petitionem creditoris, sed eius summam debiti, quod summariè saltem probatur,~~

~~summi-~~ ~~tionem~~

Et in detentione seu sequestratione concedendâ, Judex non nudam assertionem ac petitionem Creditoris ~~id~~; sed id, quod summariè probare potest ~~in~~ sequi debet. Si enim ad nudam ac simplicem cuiusuis petitionem ac instantiam, sequestrum decernendum esset: quilibet hoc petere, & reum in personâ vel reb. impedire, aut fructuum perceptione ~~impedire~~ spoliare posset: quod non tantum ipsis LL^us, sed rationi etiam naturali vehementer adversatur; neq. à Judice discreto est admittendum. Judex enim fidem adhibere non debet, rem ita se habere asserenti; nisi etiam, quod proponitur, rationib. fuerit comprobatum. c. circa. de elect. in 6°. Socin. cons. 39. n. 80. vol. 2. & Cludi. tr. sequestr. cap. 5. n. 100. & cap. 6. n. 7.

arrestu vel

Andr.

Vergleichen wahrhafftes schuld aber, wo ~~[illegible]~~ viel weniger ein summ wenn etlich 1000. Cronen Clager bisher noch nie, vel ~~[illegible]~~ plenè vel semiplenè bescheint;

aber ###

269

#, ~~extra~~ citra huiusmodi pronunciationem, vel de solo iure comuni)

Ꝑ Zu arrestieren, [illegible] nicht mehrern Vermeinten glimpfs willen, darbey [illegible] ziehen, [illegible] Beschlagter Pauian, ausserhalb dess Reichs gesessen sein; Da [illegible] Clager ein solches [illegible] wol gewusst, [illegible] ~~[illegible]~~ ([illegible] darumb [illegible] er ein welscher gewesen [illegible] Dowegen silber Cronen besser dann [illegible] Zur verlag, aufbringen [illegible]) einen Mungcontract mit ihm getroffen.

Iam autem, qui sciens prudensque cum alio difficulter conveniendo, contrahit postmodum arrestare eum, praetextu illius difficultatis conveniendi, neque quam; sed hanc difficultatem suae [illegible]vitati ~~adscribere~~ debet imputare, [illegible] ea, quae in terminis similib. praeit [illegible] Gail. 2. obs. 44. n. 5. Adde, quod (etiam ante cautionem de judicio sisti praestitam & desuper incoeatum processum; [illegible] post) ad sequestrationem adversus [illegible] iure civili regulariter non pervenitur, [illegible] saltem alibi suas habeat possessiones; [illegible] sint vagabundi, vel dilapidationis aut [illegible] gae nomine suspecti. Coler. de process. [illegible]

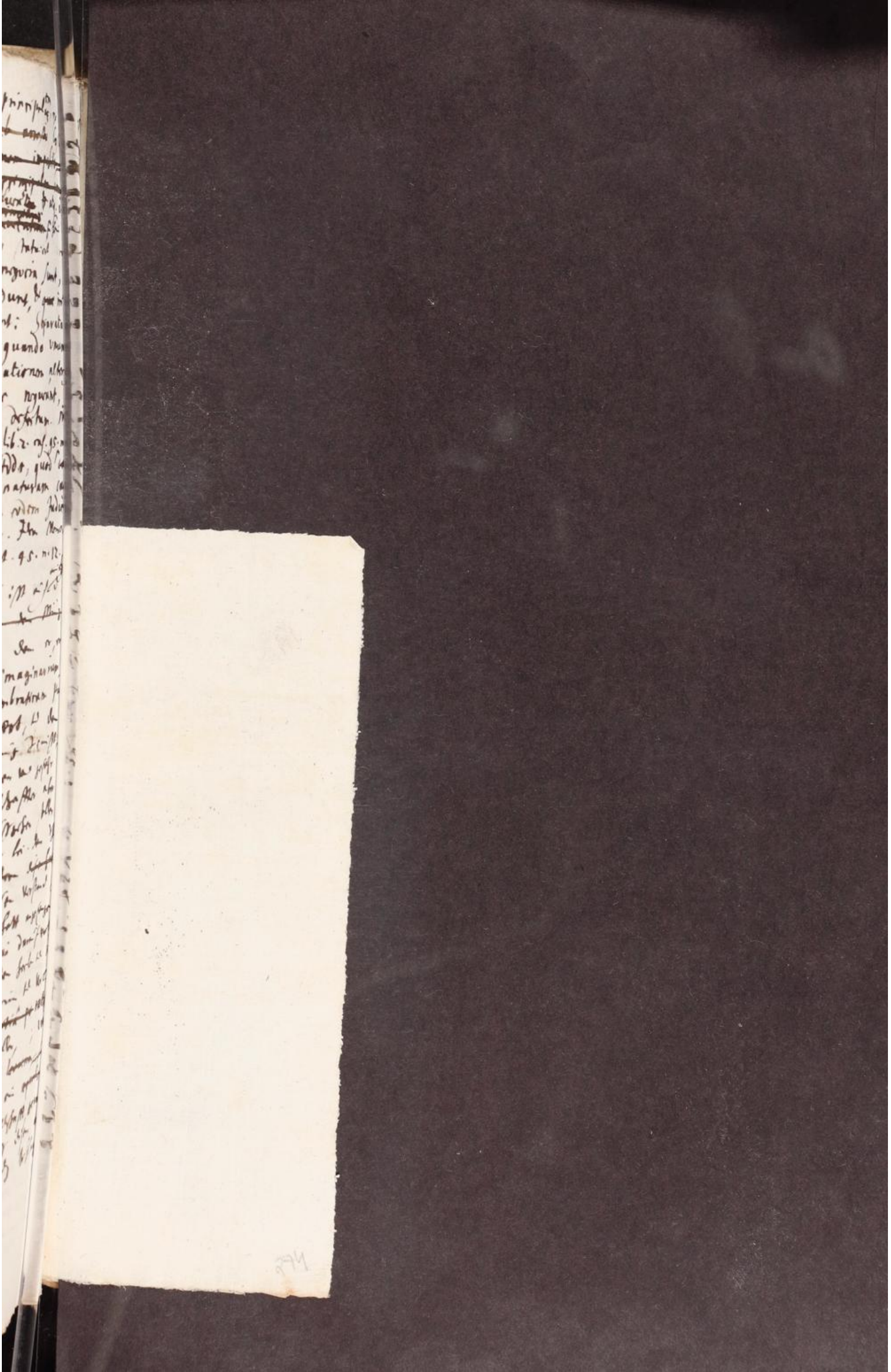
F. pt. 1. c. 2. n. 86. & pt. 2. c. 3. n. 37. cum seqq. & pt. 3. c. 7. n. 17. Gräven lib. 2. concl. 44. consid. 2. n. 3.

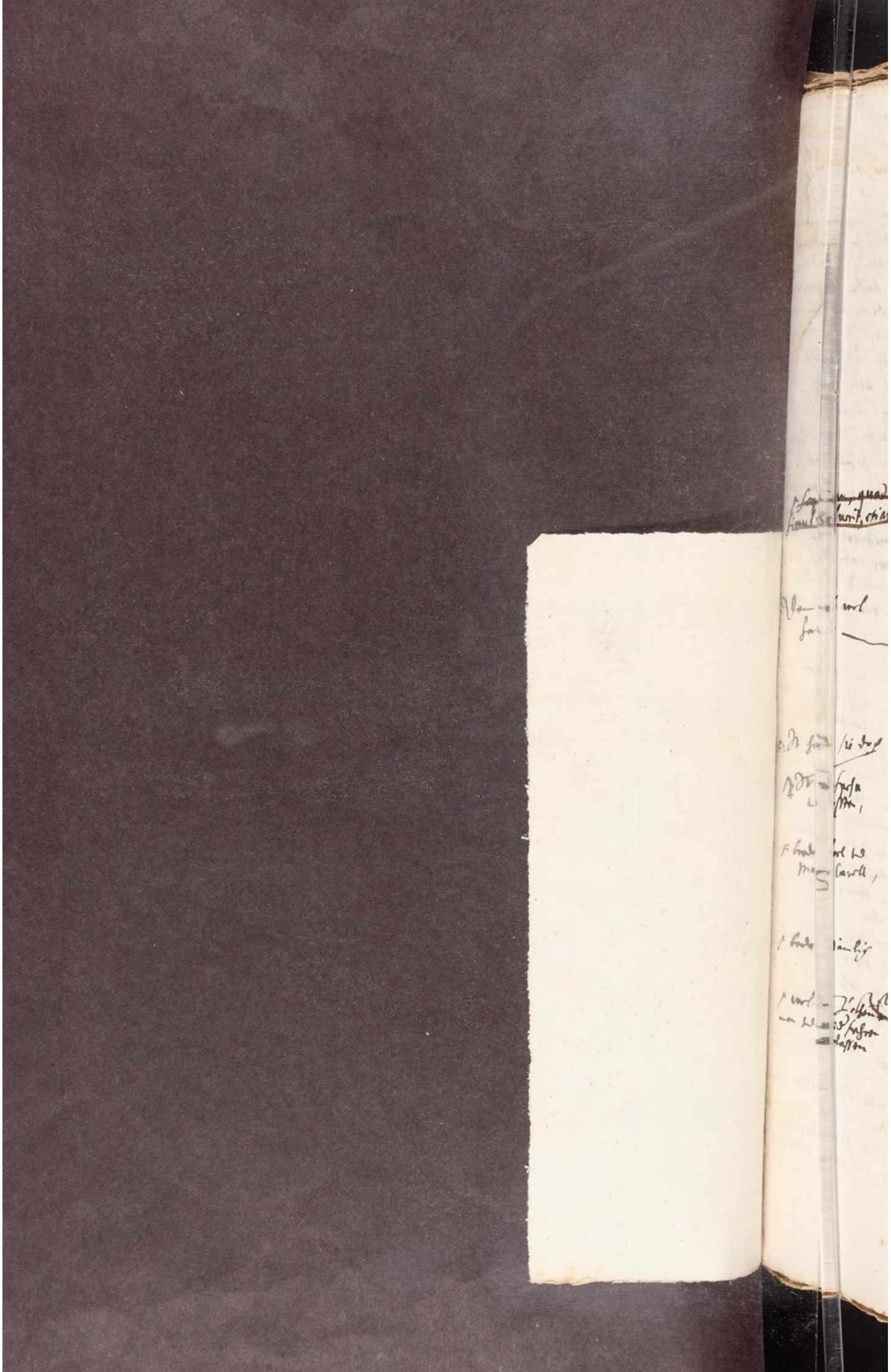
maagl eadem chordâ : Jm dem er ~~weiter~~ denuo
schreitt, ~~in die Carelli~~
die Carelli werden im ~~allegirten art~~ den 38.
und 48. art seines Claglibells, καθ' ἐξοχὴν
als potiores, genennet; und doch dardurch ihr Con-
fort Riouan nit eximiert : dessen nicht halten
auch eben diese action, ausweise, und dowegen nit
vil beweisens bedörfe, weilen er, laut offt produ-
cierten Müntzaccords, mitt heben und legen, und
alle ohncossen tragen helfen sollen, dessen er
sich ~~aber~~ noch diese stund weigere.

Dieweil aber die ohngeräumbte explication
à potiori, allbereit im Pauians, bestärdiger,
den 16. Januarij jüngsthin einkommener Ablainung
§. ~~per antiquam~~ ~~de~~ peremptorio (und ist hiebey zu-
gleich) genugsam widerlegt; wie gleichfalls,
auf den fürgeworfnen Müntzaccord im der
den Pauianischen, nemlich den 11. Aprilis produ-
cierten Replicschrifft (in pr. §. So ist auch nie-
mal mitt beklagtem herr Pauian geschlossen
und circa fin. ferè §. und eben dess widerholt
man auch) fundamentaliter geantwortet;
~~ex adverso aber anigo~~ ; und doch dargegen
anigo nichts neues, sondern allein mera peti-
tio principij eingeworfen worden.
So ~~lasst es~~ hatt ~~sich~~ Pauianischer Anwalt allhie
~~nicht~~ ferner vergeblich aufgehalten, ; sondern
~~thut thut allein, die allen Oberkeit, & ut fere~~
~~semel securis ad arborem ponatur~~ . ~~Oder~~
~~wider der claren accord, die niemals partieren~~
Oder auch mit ~~ferner~~ weiter operose zu refutieren, was
herr Gegensäher, der Caution halber, pro pallian-
dâ sugillatione fideiussoris ~~auf~~ effingiert;
Sintemal ob wiederspiel seines fürgetens,
(Nämlich ob die Cautiones, und handelsleutten,
oder auch vor gericht, ~~wenn~~ mehr vom den prin-
cipalen selbs, wenn sie handelszeichen und
wappen haben, dann vom der Oberkeit besiegelt
werden) notorij permanentis, ist; und die
Genstergesche ~~tröstung~~ caution allbreit + durch
bescheid, für ein ~~gnig~~ genugsame tröstung zum
rechten erkandt worden. darbei es nun
mehr billich, propter jus Reo inde quaesitum,
verbleibt.

nicht versuch, sich

+ die Jesui,





an dem jenigen Costen, der vor anrichtung deß
würcklichen pregens, auf erbauen, und Zurichtung
deß Münzhauses, gewendet worden müessen,
gleicher gestalt den dritten theil übernommen
haben habe und anjetzo tragen soll.

~~quia qui vult consequens, etiam ante:~~
~~cedens videtur velle.~~

~~Dann es ist hierauf zu wissen, quod haec re:~~
~~gula non procedat in contractibus, et sed dun:~~
~~taxat in ultimis voluntatibus. Eucharid. in~~
~~topic. loc. à concess. consequ. n. 4. pr. s. eleganter.~~
~~et ut maxime Regnum Pavianus maluerit ante:~~
~~voluerit antecedens, h. e. ut officina moneta:~~
~~ria prius aedificetur, quam in eâ moneta~~
~~percutiatur. tamen non voluit, ut suis~~
~~sumptibus aedificetur onus aedificationis et in:~~
~~structionis sibi pro tertiâ parte imponi;~~
~~neque verba operari debent ultra intentionem~~
~~contrahentium.~~

~~Nun ist aber um den haben aber die heel und~~
Carelli, um den bestandbrief (so sie mit deß
herren Prelatens und Zu Kempten Rg. Cmdten
aufgericht und den herneggst um den Münzac:
cord angezogen) lauter ~~aber~~ pactiat, daß sie
die Münzstatt und das gange Münzwerck, auf
ihre eigne spesa und Costen zurichten, accomodieren
und erbauen wöllen: ist ~~einstellen~~ aber im
besagten Münzaccord ~~gar nicht~~, auf den
Pavian Zem, pro tertiâ, zu transferieren, gang nicht begert,
sondern allein eingänglich vermelt, daß sie vom
ihren Rg. Dt, ~~auf halben~~ ein Münzhauß zu
Günzburg gelegen, auf halben theil, im be:
stand genommen haben, und darvon, für 9. Monat,
12000. fl. zu bezahlen ~~versprochen~~ haben; ist Obli:
gieren sich hierauf vorernanter heel und Carelli, al:
daß sie dem Johann Pavian, den dritten theil
deß gewinns und verlusts, so vom gemeltem Münz:
hauß entspringen würdt, inn den neun Monaten,
welche anfahen sollen, so bald man darinner würdt
anhelen die Münz zu schlagen: Welchen
~~Welches~~ dritten theil auch ermelter Pavian auf angenommen,
und versprochen hat, benente Carell und
heelen derenthalber schadloß zu halten:

~~Welches~~

Sequitur, quod simul voluerit, etiam

Dann ob wol heel und

Ist haben sie doch

Solche spesa und Costen,

Brede heel und Marx Carell,

Brede (Nämlich

Welche zu Schaden man und wider fahren ~~zu~~ lassen

Argumentum enim ab expressione ad aliud omissum valet, nisi aliud ex his istud aliud aequè expressum fuisse, si illo consistent. arg. l. 1. §. haec verba. l. pro. sed. mercedem. D. de mens. fals. mod. & l. si vir. 63. de vir. g. D. solut. matr. cum similib. Cravet. cons. 956. n. 16.

Atqui in hominum dispositionibus, cum verba
clara, standum est dispositioni importatæ per
ba; nec alia admittenda est voluntatis quæsti
de conjecturis agendum: idque tam in ul
voluntatibus. l. ille aut ille. §. cum in verbis
leg. 3. quam etiam in contractibus. l. continu
§. cum quis. de V. O. ubi gl. adducit concord
tos. et est generale in omni materia. c. ex
ij. de reg. jur. in 6. Menoch. cons. 399. n. 9
Idcoq. cum verba sunt clara, textum habe
nec indigemus glossa ad explicandam dis
mentis mentem. Bald. cons. 343. de Rom
tr. de fideicom. art. 11. n. 2. & 3. Unde
porro sequitur, quod casus per verba non
fitus considerari non debeat; siquidem n
situm in mente retentum nihil obst opor
l. si negotium. C. de condict. ob caus. & la
dispositione omissus regulariter pro omiss
beatur. l. convenit. de Lib. & posth. l. si pa
nus. De condict. caus. dat. adeo, ut in
omisso ne quidem tacita dispositionis vo
tas videatur inesse. Bald. notanter in
176. quidam Franciscus. col. 2. lib. 5. per
in l. militis edictalis. § veteranus. De testa
Mella cons. 191. n. 6. & Menoch. cons. 97. n.

Und hatt allhie abermahlen nicht zu bedeuten
ob im disem Münz contract begriffen, die
auf Kamerlicht wirdt,
ob im summa, alles gereim, schaden, ha
fahr, im waz form es gestalt der sein m
allen dem in treuhirsten inn gemein o
inn begriffen sein soll
Dieweil die wort (wie obstehet) dem
angeborn sein, ob sie wort gegen theil im
translation ausslagen,
atqui referens regulatur secundum natu
vlati. auth. si quis in aliquo. C. de edm.
Castren. dec. Rodem. 110. n. 3. & Herm. Vul
Mayn. Consilior. vol. 1. resp. 15. n. 23. &
~~non enim~~ Zu dem
~~de sequentibus et per sequentia praeteritum~~
~~declaratum non creditur quia a praesente~~
& verbum (sive membrum) in
una parte dispositionis prolatum in
sit clare, operatur, ut per hoc dicatur
idem verbum (vel membrum) in eadem

f dispositione unius legis
prolatum. l. qui filiab.
in pr. cum ibi notat.
& l. si ita scripsit pluribus. §.
fin. ubi dd. De leg. 1. Thes
Cardi. Jurisc. vol. 2. cons.
26. n. 6.

Debra

leber gleich den obgestandenen fall, sine praejudicio tamen, gesetzt, dise clausel dorgestalt, wie sie in der gegenwärtig translation befunden, nämlich sine omni restrictione, generalissimè eingestellt werden wäre.

Ob solle sich der clagend fal, sey clausel [illegible] gemäß, sich nicht bestreuniger in gerichten [illegible] [illegible] [illegible]

Item, quod verba quantumcunque generalitas instrumenti per secundum praecedentia restringi debeant. ff. l. cum filio. §. cui dubia. De test. tut. & l. si seruus §. finium. §. cui dubia. De test. tut. & l. si seruus §. finium. & l. qui filiabus. De leg. 1. Cravet. cons. 526. n. 2. et praecedentia sint maioris efficaciae ad declarationem sequentium, quam è converso. Tiraquell. in tract. retract. lignag. §. 1. gl. 14. n. 25.

Item quod verba, quamuis generalia, posita in contractu, debent operari tantum secundum naturam contractus & secundum naturam vi deductae in contractu per l. fi stipulatio. De V. O. & verba generalia sunt restringenda atq; rationaliter interpretanda. Iac. Mascard. de probat. vol. 3. concl. 1131. n. 18 & 20.

Nun ist aber [illegible] gemainschafft [illegible] ainer [illegible] gemainschafft [illegible] ainer [illegible] gemainschafft [illegible] ainer

Endtliche deduction vnd Confutation
in puncto relaxationis des Cosseng:
ischen arrests, sambt angehenckter be:
~~eine~~ oblation ~~haubt~~ ~~haubtsächlicher~~ ohnverlangt
beschliessung ~~des~~ im dem haubtprocess,

Vnd wahl
herr Johann Riouans zu Genua beklagten
sy
herren Bonhart Herben zu Kempten Clägern

dingglich

Ducend. ☽. den
9. July
1624.

1. 4. Lotter lehn

Mitt ~~dey~~ beylagen sub
signis ☽. ♂. ☿ a. & ☿ b.

Ich Jacob Bensperg, burger und des raths zu
Lindaw bekhenne hiemitt, Demnach
inn der landgerichtlichen sach herr Leonhart
Herlens Clägers ann einem, wider herren Johann
Pioian zu Genua, beklagten, andern theils,
ein geraume Zeit her, wegen eines arrests, so
herr Herl auf herr Pauians zu Costenz, bey herren
Bernhardt Schenckhen, gehalten endich od dessen
wert (so sich ohngefehrlich auf 600. Thaler
belaufft) geschlagen, incidenter gestritten worden.
Und nun er beklagter Pauian, zu abschneidung
allen weitern aufhalts, mich er bitt-
lich ersucht, solchen arrest ann dem
loll. landgericht für ihn, auszu-
burgen: Und ich hierauf gläublich ver-
sprochen und zugesagt hab, thue ich auch hiemitt noch-
mal wissentlich, wolbedachtlich, bei inn. Krafft
dis briefs, für solchen endich und dessen wert
(er belaufe gleich 600. od mehr Thaler), gegen
entschlagung des darauf gelegten arrests, allerdings
gutt, burg, gewehr und selbs beyzahler zu sein
der gestalt und also, wo ferren herr Clagend herr
Herl, wider beklagten herren Poiuan, ann er-
melter Maahlstatt, wenig od vil rechtlich be-
haupten, u. darauf ein loll. landgericht wider
solchen endich od dessen wert, executive Ver-
fahren, für nottwendig befinden würt; Und
ich alsdann, soviel, als solcher endich sich immer
belaufen mögen, eintweder ann baarem gelt
hinder ein loll. landgericht ohnverlängt legen
od sonsten, durch andere vermögliche und beliebige
satisfaction, erstatten wölle, sonder alle ein,
und widerred, trewlich und ausser gefahrde;
Auch bei verpfändung aller meiner haab und güett,
soviel hierzu vonnöthen; Welche auch hiemitt
judicialiter inscribiert und nicht anderst hafft sein
sollen, als wann ein od der ander stuck specificirt
benent.

relaxation

~~damitt~~

und stritte in hoc puncto,

der Maahlstatt wegen,

od dessen wert,

Zuewissen, Vnd alsdann ~~[illegible]~~ herr Leonhardt Heel
zu Kempten, herren Marx Carellen vnd ge-
brüeder zu Thurn, wie auch herren Johann
Pavian zu Genua, mitt landgerichtlichen
processen, ann der Maagstatt Ysni, für-
genommen; vnd sich aber gedachte Carellen
vnd Pavian, ~~wegen~~ der ihnen zu Lindau
im arrest ~~[illegible]~~ waahren vnd gelter halben
allein deere declinatorie; ~~[illegible]~~ wegen
anderer aber zu Leuthurch arrestierter lein-
wat, sie Carellen (die solch arrest allein
betroffen) haubtsächlich eingelassen; auch
mitt ietztgehörtem vnd hinfür solche ~~gelten~~
waahren vnd gelter, endlich beeder orten, außge-
bürget; ~~Der~~ zuemahlen auch, nach et-
was verflossner zeit, ~~[illegible]~~
hof vnd ann seiten herr Heelens verweilender
handlung, ~~vnd er respective contum~~ einst
theils contumaciam accusiert vnd darüber
submittiert; anderwerts aber absoluti-
onem vom außgegangner Citation be-
get gert: Vnd ~~hinauff~~
demnach, auf wolmeinende grossgr inter-
position ~~[illegible]~~ des Edlen, gestrengen, hochgelehrten
herren Cyriac Reichens, der beeden rechten Doctorn,
Röm: Kay: Mt. vnd Erz: Hr. Zu Österreich
Raths vnd landrichter im Schwaben,
obgedachter herr Heel, ~~mitt beistand~~ vmbst herren Jo-
hann Vlrich Pruchenff, der rechten Doctorn
vnd herren Notarijs Georg Rigneckhen, seinen ~~als~~ beständen,
sich mitt ihrem der Carellen vnd Pavians
~~Advocaten~~ Advocaten, herren Daniel Heidern
der rechten Doctorn, volgender massen
interimsweise vnd veranlässig ver-
glichen.

~~Zu~~ Nämlich ~~[illegible]~~, hatt gedachter D. Heider, im erdeute
seiner principalen namen, eingewilligt
vnd

bedingglich gelegter

berührte Carellen vnd Pavian,

gnugsamer

Vergleichung der Regel Pavian

285

Nachdeme die Sach in p.o relaxationis arresti beschlossen; alß ist folgender massen in causa principali gehandelt vnnd recessirt worden, vnnd zwar hat Reus auff actoris Libellum articulatum annexâ reconventione, geantwortet vnd Litem contestirt.

Ich Leonhart Seel burger zu Kempten, Nechem
Demnach d. hochw. R. W. H. H. Joh. Eucharius, Abbte deß
Frey. Stiffts Kempten, mein gdiger Fürst v. Hr., wegen
sachen v. Clagen, vermög d. acten examinis und
hierüb aufgerichten instrs, ♄ de vor Exaudi, den
7t. May, im dem schloss Liebenthann diß laufenden
1622t. Jahrs verfertiget, ☿ den 27/17. April., besagten
1622t. Jahrs, rechtmässiger, wolbefugter weiß,
im arrest nomen lassen ∴ Dz. bb mein
gethane v. gnugsamlich angehörte Verantwort-
ung, auf d. hochthrw. Wolfdl. gestr. Wolgeb. Herren,
Herren Dechant, Custor v. Capitular Herren deß
hochadelichen Stiffts Kempten, meiner gdigen Hrn,
gdige intercession, alle sach, Clagen v. Pretensiones
frey, ohngezw. v. ohngetrungen, güetlich be-
handelt, vglich verzig, von mir versprochen v. zuge-
sagt worden, wie hnach vom Puncten zu Pun
volget, v. dem ist allso

1. Erstlich, hab Ich im d. besten formb rechtens, deß
zu Güngburg am d. Mühl, auch im Rathhauß,
Schmelzofen v. andern bezahlten außgegebnen
bawerstens, Item, außer Kupfer und Wein-
stein und d. trüchen bei Baltass Schultheissen,
ferner v. weiter all d. im Güngb. Varrestirt
zur Münz gehörigen sach, hr v. d. Pfwert, wie
solches namen hat mag, es sei ann streckwerck,
Pregstöckh, Kampfredn, Wällen, Barchen, Nagel
und nuetz, benants v. ohbenantsdn nichts vo-
all außgenommen, gänzlich und entlich all-
dgb

eigthumb, hiemitt Vergeich v. ihrer F. G. für frei eig
vergeben, will auch ihr Fr. Gn. alle sollige sachen wirck-
lich einantwort, wann und welche stund sie will, doch
daß sie selbsten, ihrem Gnädigen gefallen nach, was an
der arbeit v. eisen daran nicht bezahlt, mitt den
Ohrmachern oder andern abkommen mag.

Gleichfalls 5tens, den Gürtler M. Wolfflin zum
Kempten, deme Ich das frey Präg Zuschneiden geben
betr., : steht es auch bei ihr F. G. Gnädigen belieben,
wie sie sich mitt ihme Vergleich will, thue
mich desselbigen auch gänzlich entschlag.

Und sein mir, 6tens heutt dato des briefs auf
rechnung aller obschon posten, am Reichsthaler
allsolvar, am gut gangbarer Reichsmünz bezahlt
v. Je meinen sich handenselbst worden, 3700 fl.
Wie Ich dann hiemitt umb solche summ d. 3700.
fl. hochg. ihre F. G. in d. allerbesten form rechtens
für mich v. meine erben, frei, quitt ledig v. los
Jehl v. sag thue.

Sitzenden v. soviel den aufgericht gut, gestion, be-
Verwilligung v. abhandlung, darinn vom hochgeb.
ihrer F. G. mir die Münz Pflich, v. was denselben
anhängig, betr., : hab Ich mich desselbigen gar
v. gänzlich begeben, Verzeig, cediert o. renunciert:
Vergeich, verzeih v. renuncier auch denselbigen hiemitt
v. in Crafft deß briefs, wissentlich v. wolbedachtlich
ohngeg. v. ohngetrungen : hab auch alles wirck-
lich abgetretten, tritte auch alles irgend v. hiemitt
ab, v. verzeih es ihr F. G. zu ihren eigen handen
allmassen v. in d. gestalt, als ob es deßweg nie nichts
nichts

Leonhart Haelen
Revers
gegen dem Fr. Stifft Kempten
de dato 7/17. May Ao 1622

Edler vester vnd Hochgelerter, Herr Kayserlicher
Frey Landtrichter, grosgünstig gepietender
Herr, auch Ernuest, fürsichtig vnnd weise Her-
ren mit Vrthelsprechere günstige Herren,

In Sachen Anwaldts Herren Leonhardt Heelen,
Burgs zu Kempten, Rechtmässigen Clägs
eins, gegen vnnd wid Marcum Josephum
vnnd Anthonium die Carellen, gebrüed,
von Thurin, vnnd Johann Jouian von Ge-
nua, sampt vnnd sonds, od dero einge-
standene Rechts bürgen in actis benandt wol-
beclagte andernthails, vff jnnigst den 13/3.
Martij, cum authoritate Domini Judicis zwisch
beeden Parten vnnd dero Advocaten, com-
promittirtes procedere, übergibt Heelischer An-
walds nachuolgende Articulirte Clag, Mit
dienst: vnnd Rechtlichem pitten, die beclagte
od jren Anwald anzuhalten, daß sie auf

295

einen jeden Articul in sondhait, mediante iura-
mento respondendorum, clare, lautere, und-
schidliche vnnd vnuerschlagene antwortt,
ohne alle verbottene anhäng, den Rechten
gemäß, durch daß wortt ja od Nain,
glaub wahr od nit wahr sein, khüen geben
souil allß dann deren verneint, erpiet sich
Anwaldt, souill zum Rechtlichen sieg diser
Sachen vonnöthen, fuerweisen: mit der pro-
testation, wafern Er einen od mehr Articul
setzen, vnnd khünfftig nit erweisen wurden
daß er den od dieselben für nit gesetzt
sond jetzt, allß dann, vnnd dann allß
ietzt, cassirt vnnd reuocirt haben wölle.

1. Jetzt vnnd sagt demnach erstlich wahr sein
daß in specie Marx Carell, neben Anwaldt
herren Principalen, mit jren frl. gl. den

Herren Prælaten zu Kempten, einen Müntz contract abgehandelt,

2. Item wahr daß Max Cärell, auch mit Iren frl. gl. vnnd etlich dero Räthen vnnd Beampten, selber gehn Güntzburg geritten, daß orth vnnd gelegenhait, waß zum Müntzwerckh notturfftig, besichtiget, vnnd Ime auch wol belieben lassen,

3. Item wahr, daß Max Cärell, von dannen nach Liebenthan geritten, vnnd den Contract, neben Anwaldts Herren Principalen, vollendts beschliessen helffen.

4. Item wahr, daß Max Cärell, über beschehenes vnnd acceptirtes glückhwünschen, sich erclert vnnd anerbotten, wann angeregter bestandts verglich beschriben, so wöll er in 3. woch neben Herren Kägen,

wann er wid gehn Kempten khom̄, sal-
bigen auch verfertigen vnnd vnnder
schreiben.

5. Item wahr, daß Marx Lärell, mit
herren Klägern, von Liebethon auß, nacher
Erolzhain geritten, den, daselbst gewesten
Müntzmaister, Hansen vogel, in bestallung
helffen fürnemen.

6. Item wahr, das Ire Gl. d. Freyherr
von Bem̄elberg, In solchen Müntz contract
vmb den $\frac{1}{3}$ theil gleichfals einstehen, vnnd
dero Müntzmaister, Gehn Güntzburg zu
ziehen, bewilligen wöllen.

7. Item wahr, daß Marx Lärell, solches Müntz
ens halber, mit herren Klägern nach Vlm
vnnd von Dannen gehn Schwäbischen Gmünd
geraist.

8. Item wahr, daß offternanter Lärell, mit

Herren Clägern außtruckhenlich abgeredt, vnnd Jme befehlen, mit verfertigung vnd erbauung, was zu solchem Müntzwesen vonnöthen, starckh fortzufahren, wöll Er zu seiner zuruckh kunfft, die Müntz mit gelt vnnd andern prouidiren vnnd versehen, damit man allß dann gleich ainen anfang machen khönde.

9. Item wahr, daß der Carel Hernach, Herren Clägern, durch seinen Brued Josaphat Heelen, von Gmündt vnnd Vlm auß, schrifft: vnnd mündtlich Guentbotten vnnd erinnert, Cläger solle mit dem Bau fortfahren, Er wölle in wenig tagen selbs gen Kempten khomen, vnnd Jne mit gelt vnnd aller notturfft versehen,

10. Aber wahr, allß deren kheins ervolgt, daß

Clag, besagten seinen bruder, per poste,
zum Marx Carellen gehn Ulm gesandt, und
bey demselben ime geschriben, weil
vorbesagter hannß Vogel, sich nit mehr
zum Müntzmaister in Güntzburg gebrauch
lassen wölle, daß herr Clag, mit Mar-
tin Neffen von Chur, damahlen gewesten
Müntzmaister zue Costantz, uff gutachten ihrer
gl. zue Evolzheim, in handlung stehen thue,
welch Neff, zur sachen willig, und allen
werckzeug mit sich zuebring erbietig seye.

11. Item wahr, daß Marx Carell ime Clägern
darauff geantwortet, besagter Neff und
sein freundtschafft, sey ime gar wol er-
kandt, Clag soll sich auch nichts reuen
lassen, und trachten denselben in bestall
zuebekhomen etc.

12. Item wahr, daß Marx Carell, seines langens ausbleibens halben, vnnd daß Er die Müntz mit gelt vnnd ander notturfft nit providiren khue, sich damit entschuldiget, daß er nit zum besten auff seye, auch von herren Grafen zue Wisenstaig, welch Ime ein grosse Summa gelts zue khun, nichtzit einbringen khönde: mit dem erbieten, so bald selbige bezahlung richtig, daß Er alß dann gleich geen Kempten, vnnd von dannen gehn Costantz khommen wölle,

13. Item wahr, daß herr Cläger, auff deß Carellen einwilligen, mit dem Müntzmaister Martin Neffen accordirt, vnnd denselben, auf besagt Carellens ankhunfft, ain bestallung mit Ime aufzuerichten vertröstet,

14. Item wahr, alß deß Cärellen so offt: vnnd starckh versprochene ankhunfft, sich ie länger, ie mehr verweilt, Er aber in ein Münz nit weit von Augspurg geweist, daß Herr Cläg auff d Post zue ihme geritten, vnnd sich bescheidts erholt, wessen er gegen dem Neffen der bestallung halben sich zuuerhalten

15. Item wahr, daß Carell sich ausstruckhenlich dahin erklärt, vnnd Clägern befohlen, Er solle ine Neffen nit auß handen laßen, sondern selben souil von d Marckh zuuermünzen versprechen, alß dem Münzmaister zue Cal en Arg bezalt werde.

16. Item wahr, daß Clag ine Cärellen damals hocherinnert vnnd gebetten, weil ihre Frl. Gl. zue Kempten, wegen deß verzüglichen Münzwesens, sehr vnwillig, [illegible]

Er doch die Sachen befürdn, den contract vnndschriben, vnnd daß Müntzen in gang richten solle.

17. Item wahr daß Cärell sich abermahl mit der Wisenstaigischen mißzahlung endtschuldiget, mit versprechen, er wölle Clägern etlich 1000 fl. zum bauschilling vnd abstattung deß Herren Prælatens versprochenen bestandtgelts, vff die hanndt geben, Er solle sich nur noch einen tag od 10. gedulden.

18. Item, daß Cärell seinem versprechen dannoch khein benügen gethen, sond allein seinen diener zu Herren Clägern geschickht, vnnd begert, Er solle wegen verfertigung ires contracts, gehn Memmingen khomen,

19. Item wahr, daß Cläger ine Cärellen, vff solches schrifftlich erinnert, der selbe müeste nit allein gehn Memmingen, sond gehn

Kempten vnnd Günzburg khommen, zue ford ist
mit jren frl. Gl. vollents, vnnd dann
mit dem Herren von Bemelberg, weil
seine Gl. vmb den dritten theil anzue-
ligen begeren, abkhommen,

20. Item wahr, das zwar Carell sich hierüber
gehn Günzburg verfüegt, den obernandten
Johann Jouian mit sich gebracht, daselbst
alle Sachen besichtiget, Clägen auch Mahin
beschriben, desselben Ankhunfft aber nit er-
warttet,

21. Item wahr, daß Cläg jnen beeden gleich
nach geuolgt, vnnd dieselben noch zue
Ottobeüren angetroffen,

22. Item wahr, daß Carell gegen Clägern sich
daselbsten außtruckhenlich vernennen las-
sen, es gefalle jme alle Sach zue Günz-
burg wol, mit begehren, Cläger solle mit
gehn Memmingen Reüten, jren Contract daselbst
zuverfertigen

23. Item wahr, daß Carell, sowol zue Ottenbeüren, allß auch Andweegs vnnd zue Memmingen, gesagt, der Herr von Bemmelberg beliebe Jme nit zue einem interessenten, dan sie beide müesten müch vnnd Arbeit für Jne haben vnnd verrichten,

24. Item wahr, daß Carell sich erclert, daß er an seiner Gl. statt, ernanten Johan Pouian zum gesellschaffter haben wölle,

25. Vnnd Obwol wahr, daß Cläg die ausschliesung deß Herren von Bemmelberg nit gehen gesehen, mit vermeldt, mann Köndte seiner Gl. hülff vnnd Raths in Vihlen, sondlich aber in fürfallenden wüchtigen sachen, sich gebrauch,

26. So ist doch wahr, daß Carell seine Gnl. dannoch nit haben wöllen, mit anzeyg, Cläger solle darfür sehen, daß sie drey sich mit einand vergleichen,

27. Item wahr, daß darauff Cläg, Carell, vnnd Po-
uian, mit einand einen contract, de dato 25.
februarij Ao 1622. auffgerichtet, wie die
beylag Lit: A. zuerkhennen thut geben,

NB. ist noch bey der Canzley
nit einkhommen.

28. Item wahr, daß Herr Cläg jme Carellen
ein Copi deß abgeredten bestandt verglichs,
mit jren Frl. Gl. zue Kempten, fürge-
wisen, vnnd begerth, das sie beede nach
Kempten Reitten, vnnd selbige abhandlung
gleichfahls verfertig sollen.

29. Aber wahr, daß Carell sich desselben ent-
schuldiget, fürgebend er müesse zuuor
gehn Lindau vnnd der Pouian nach vlm,
er wöll aber jnner 14 tag nach Kempten
khommen, daselbst hin wurde der Pauian von Lug-
spurg auß auch gelang, vnnd allß dann
angezogenen bestandts contract mit jren

Frl: Gnl: auch verfertigen, die selbe soll Cläger zue diser Kurtzen gedult ersuechen,

30. Item wahr, das Carell an Herren Cläger begerth, daß derselb vff damahlen khommenden Sambstag, sich gehn Lindaw verfüeg, vnnd mit dem Müntzmaister die Sachen richtig machen helffen solle.

31. Item wahr, das solches also ervolgt,

32. Item wahr daß Martin Neff, alls angenommener Müntzmaister, daß Scheid: vnnd streckwerckh, auch Trögstöckhs gleich gehn Kempten gesandt,

33. Item wahr, daß Carell Anwaldts Principalen zue Lindaw ersucht, bey Ihren Frl: Gnl: zue Kempten ~~gesandt~~, die Sach dahin zuerichten, damit der Pouian auch in d Gesellschafft passirt werde,

34. Item wahr, daß zwar Herr Kläg solches un-
derthenig begert, aber anderer gstalt nit er-
langen khönden, dann weil ermelter Pouian
unbekhandt seye, daß ihre Frl. Ehrl. daß
bestandt gelt von ime Kläg haben wöllen,

35. Item wahr, daß auch ihre Frl. Ehrl. seer vil
zufriden gewesen, daß das Müntzen, über
die versprochene Zeit, so lang verschoben wor-
den mit befelch dasselb ehist inswerckh,
zu richten,

36 Und Obwol wahr, daß Herr Kläger sich
wegen damals im Plartio zu Ulm an-
gestelten Craystag, und was daselbsten
im Müntzwesen verhandelt werden möch-
geduldt zu haben gebetten,

37. So ist doch wahr, daß der völlige Zinß od.
bstandgelt, benandtlich in 9. Monaten $\frac{m}{12}$ fl.
an Herren Klägern erfordt worden, weil

man ihre Erl. Ehrl. mit den Müntzen wid
versprechen so lang vfgehalten,

38. Item wahr, daß Carell daran einig vnnd
allein schuldig gewesen, vnnd solches ver-
ursacht, weil er über vnnd wid sein
versprechen, die Müntz mit nothwendigem
silber nit providirt,

39. So doch wahr, daß er solches wol thun
khönd, da Carell nit andere Müntzen
allß endlich die zue
gebraucht, vnnd daß Silber wegen grös-
sern ~~politic~~ profits, dahin gewendet,

40. Item wahr, daß wegen des Schwäbisch
Crayses scharpfen Müntz edicts, das vor-
gehabte Müntzen, sich ohne sondern Schadt,
nit practiciren lassen wöllen,

41. Item wahr, daß Carell sich erlert, den
dritten theil an dem bestandtgelt, allß

4000 fl. zuebezahlen, damit er dz mit dem
frl. Stifft Kempten vffgerichten contracts er-
laßen werden möchte,

42. Item wahr, daß Lirell, eben sowoll mit
den 3. löttigen Lirer Zbl. Allß Anwaldts
herr Principal, Interessirt gewesen,

43. Inmassen dann wahr, sein factor herr
Amade Eggelt solche empfangen, verstandt
vnnd außgetheilt,

44. Item wahr, daß alle drey interessenten, herrn
dr: Kunckhen zu Lindaw, an ihre frl. Ehrn
nach dem Stifft Kempten gesandt, derselben
die Müntz hemibzeschlagen, mit erpieten
den Baw Lösten zuuerlieren, aber nichts er-
halten werden mögen,

45. Item wahr, daß alle drey interessenten,
mit Jacob Printzen von Vri, in tractation

gestanden, mit ihrer Erl. Gnl. consens, den-
selben neben Martin Neffen daß Müntz-
weesen zu concediren vnnd zu überlassen.

46. Item wahr, daß ihre Erl. Gnl. hierüber
14. tag bedenckhens zeit genommen.

47. Item wahr, daß in solcher zeit, nach dem
Herren Cläger ins Stifft zu bringen ge-
trachtet, vnnd alß er sich guettwillig
eingestelt, strackhs daselbst, vnnd volgendts
zu Liebethen, in verhafftung genommen vnd
in Allem tag enthalten worden,

48. Item Obwol wahr, daß der mitbeclagte
Povian zwar 3000. Silber Cronen zum
Müntzweesen geliefert,

49. So ist doch wahr, daß er selbige alle, biß
an 400. stuckh, wid erfordert, vnnd em-
pfang, welche 400. Silber Cronen, Herr

Kläg jme Dovian, wegen seiner quota der
4000 fl. bestandgelt vnnd anderer fordnung,
zu Lindaw in Arrest legen lassen,

50. Item wahr, da Anwaldts Principal,
deß Schweren verhafftts sich anderst ledig
machen, vnnd nit sich selber, sambt
beeden mit Interessenten, in noch grös-
sern nachthail, Lösten vnnd schaden bringen
wöllen, das Er mit jren Frl. Dnl. für
sich vnnd Consorten, sich nothwendig in ein
verglich einlassen müessen,

51. Item wahr, das Herr Kläger Ihme seinen
wolbefüegten recress, wid die verlagte
Cärellen vnnd Dovian, austruckhenlich reser-
virt vnnd vorbehalten,

52. Item wahr, daß vermög solches verglichs
Herr Kläg dz Bestandtgelt wegen verglichener
Müntz, bezahlen müessen 12000 fl. thut

dem Cärellen 4000 fl. vnnd dem Pouian gleichfahls,

53. Item wahr daß Herr Kläger dem Adelichen Capitul bezalt 1200 fl. vnnd dann noch weiters Herren Schenckhen capitularem 80 fl. thut jedem interessenten 326 fl. 40 kr.

54. Item Herren D: Christoph Schwartzen 1000 fl. daran gleich wol nach zu 300 fl. restirt,

55. Item jed Parthey angebürnus an den Baw Costen der Müntz, vff's wenigst 1000 fl.

56. Item sonsten Allelay vncösten, vnnd schidlich Doctoribus, Notarijs, Procuratoribus, Schreibern vnnd andern, sampt den Fahrung

vfs wenigste 1000 fl. Inmassen dann solches
künfftig bey der execution, liquidirt wer-
den solle, belaufft einem theil 333 fl.
20 kr. . . .

57. Item wahr daß jedes theils angepür
sich vff 6000 fl. thut erstreckhen.

58. Item wahr, weil Anwaldts Principal,
durch der beclagten nit halten, mit
nothwendiger vnnd gentlicher providirung
d Münzstatt mit silber nit zugehal-
ten, vnnd dardurch obarticulirten grossen
costen, nachtheil vnnd schaden verursacht
daß die beclagte nit allein obarticulirte
Ir quotam zuerstatten, sondern auch herren
Clägern allerdings schadloß zu halten,
von Rechts wegen schuldig.

Wann dann die Sachen jetzt articulir=
ter massen gründtlich beschaffen, allß
gelangt an E: Vtl: Hrtl: auch E: E:
Frl: Wl: Heelischen Anwaldts dienst:
vnnd Rechtlich, bitten vnnd begeren,
die wöllen mit Vrthel vnnd Recht,
sententyren, erkhennen vnnd sprechen, das
die beclagten, nit allein jr quotam,
allß jeder die 6000 fl. herren kläger
wider zue refundiren, sonder auch
den selben allerdings schadloß zuehalten
schuldig vnnd verbunden seyen, Sye
auch darein würckhlich condemniren
vnnd verdamen, alles mit abtrag
Costen vnnd Schaden : Welch=
es Anwald tam coniunctim quam di=
visim, nit allein gehörter massen, sondern
auch in der bösten vnnd beständigisten

formb, Alß solches von Recht: vnnd Bil-
licheit wegen zuuor beschehen soll, khan, od
mag, petirt vnnd gebetten, vnnd über
solches alles E: V: Hltt. vnnd gl. pro
administratione iuris et iustitiae, vnnder-
dienstliches vleiß implorirt haben will.

Saluo Sure quouis:

Articulirte Klaglibell,

Anwaldts

Herren Leonhardt Heelens [illegible]
zue Kempten,

Contra,

Herren Marco, Josepho, vnnd
Anthonio Carelli (auch Johann [illegible]
Sambt vnnd Sonders [illegible]

Mit beylagt.
Einkhommen vor Lichtt den 6
Aprilis A 1623.

Herrn Marco Carello
[illegible] gehörig.

Nobilis et Consultissime Domine Judex provincialis,
Spectatissimi & integerrimi Domini Assessores, fautores
colendi.

In causâ procuratoris Domini Leonhardi Heelii, civis
Campidonensis, actoris ex unâ, Contra Marcum,
Josephum, et Antonium Carellos, fratres germanos
Burinenser, & Johannem Povianum Genuensem,
conjunctim et divisim, aut horum fidejussores in
actis nominatos, Reos ex alterâ partibus: pro-
ducit Domini Heelii Procurator sequentem articu-
latam querelam, officiosè petens, Reos aut eorum
Procuratorem eò compelli, ut ad omnes et singu-
los articulos, mediante juramento Respondendorum,
speciatim, clarè, distinctèq; sine omni equivocatio-
ne, per verba sta vel non, aut verba, credo vel non
credo verum, respondeant. Quod si unum aut plu-
res articulos negaverint, vel non veros esse credi-
derint: eum vel eos offert se Procurator probatu-
rum, quantum ad victoriam hujus causæ opus
erit: hâc tamen additâ protestatione, si continge-
ret ipsum unum vel plures articulos ponere, et
tamen postea non probare, quod illum vel illos
nunc prout tunc, et tunc prout nunc, pro non

posito

posito vel positis, adeoq; pro revocatis haberi velit.

1. Principio ergò verum esse asserit, quod Marcus Carellus nominatim, ut & ipse Actor cum Reverendissimo Domino Abbate Campidonensi contractum inierint.

2. Verum idem, quod Marcus Carellus ipse cum prefato Domino Abbate, ejusq; aliquot consiliariis & officiariis, Gunzburgum equitarit, ibiq; locum et cetera ad rem monetariam necessaria inspexerit, & ad placitum invenerit.

3. Verum etiam, quod Marcus Carellus ipse, inde se versus Liebenthan receperit, et contractum prefatum una cum Domino Actore perfecerit vel penitus stabilierit.

4. Haud minus verum, quod Marcus Carellus, factam sibi desuper gratulationem acceptârit simulq; significârit, et obtulerit, quod contracta in scripturam redacto, intra trium septimanarum spacium Campidonum redire, et eum, una cum Dn. Actore, subscriptione et signeto suo confirmare velit.

5. Verum itidem, quod Marcus Carellus, una cum Dn. Actore, à Libenthono Erolzheimium

versus

versus equitarit, Johannem Vogelium conducturus, monetæ ibidem quondam magistrum.

6. Verum, quod Illustris Dominus Baro à Bemmelberg, pro parte 3ª hujus contractûs particeps fieri, & prefato monetæ magistro licentiam Gunzburgum adeundi concedere voluit.

7. Verum item, quod Marcus Carellus hujus rei monetariæ causâ, cum Dn. Actore Ulmam, et inde Gamundam Suevorum profectus est.

8. Verum idem, quòd sæpius dictus Carellus cum Dn. Actore expressè convenerit, eigi mandarit, ut ea, quæ ad ædificationem & reliquam curam monetariæ officinæ pertinent, graviter promovent: Velle se vicissim, quamprimum redierit, officinam suppeditatione monetæ & aliarum rerum instruere, quo initium cudendi quamprimum fieri possit.

9. Verum, quòd Carellus postea Dn. Actorem per litteras & ipsius fratrem Dn. Josephatum Heelium, ex Ulmâ et Gamundâ, adhortatus, ut operi et ædificio instaret: se enim intra paucos dies Campidonum venturum, eumgi pecuniâ et aliis rebus necessariis instructurum esse.

10. Sed

10. Sed et hoc verum, cum Reus neutrum horum fecisset, quod Actor præfatum fratrem suum per celeres equos, quam postam vocant, ad Marcum Carellum Ulmam miserit, et ad eum scripserit, quandoquidem dictus Johannes Vogellius posthac monetæ Magistrum Gunzburgi agere recuset, quòd Dn. Actor jam cum Martino Neffen Curiensi, quondam monetario Constantiensi, ex consilio Domini Baronis Erolzheimensis tractare laboret, qui Martinus Neff etiam ad hanc rem promptus, & omnia instrumenta monetaria eò secum allaturus sit.

11. Verum item, quod Marcus Carellus ad illud responderit, dictum Neffium ejusq; cognationem sibi optimè notam esse, et propterea actorem nullis impensis ~~vel operis~~ laboribus absterreri debere, quo minus ejus operas conducat.

12. Verum item, quod Marcus Carellus diuturnam absentiam suam, et quod officinam pecuniâ cæterisq; necessariis non instruxerit, excusavit: causam hujus rei valetudini incertæ adscribens, & quòd Domino Comiti à Wisensteig, qui ipsi grandem pecuniæ molem debeat, nihil extorquere queat:

additi

additâ hâc protestatione, se quamprimum sibi satisfactum fuerit, Campidonum et inde Constantium profecturum esse.

13. Verum, quod Dn. Hector, consentiente Carello, cum Martino Neffen monete Magistro tractarit, cijs spem fecerit, fore, ut veniente prefato Carello, salarium ei constitueretur.

14. Verum, quod Carelli reditu tubies et tàm sæpè promisso reditu nihilominus tardante, & tamen ipso Carello interea in aliam officinam monetariam non procul ab Augustâ Vindelicorum, sitâ proficiscente: Dn. Hector, per postam, cum adverit et perquisiverit, quâ ratione tandem opera Neffii conducenda et remuneranda sit.

15. Verum, quod Carellus expressè id voluerit, et Hectori præcepent, ne istum Neffium manibus suis elabi pateretur, quin potius ei tantùm mercedis de unâ Marcâ pollicetur, quantum Moneta magistro inn Laugen Argen persolvatur.

16. Verum, quod Hector Carellum hunc admonuerit et rogarit, quoniam Reverendiss. Dn. Abbas procrastinationem percussionis monetæ novæ, agrè ferat,

ut

ut ipse maturaret rem, contractui subscriberet, et rem monetariam promoveret.

17. Verum item, quod Carellus sese iterum excusarit prolatione solutionis Wisenstaigensis; insimul promittens, se aliquot florenorum millia Actori, pro sumtuum edificii, item precii locationis Reverendiss. Dn. Abbati promissi levatione, in antecessum numeraturum, modò tantisper ad decendium moram toleret.

18. Verum, quòd Carellus, ne his quidem promissis stetit, sed famulum tantùm ad Dn. Actorem misit et petiit, ut contractûs communis perficiendi gratiâ Memmingam veniret.

19. Verum, quod Actor ipsum Carellum post hac litteris admonuerit, opus esse, ut non tantùm Memmingam sed etiam Campidonum et Gunzburgum veniat, precipuè verò cum Reverendiss. Dn. Abbate et Illustri Dn. Barone à Bemmelberg in parter socias hujus negocii venire desiderante, transigat.

20. Verùm, quòd Carellus quidem ad hæc Günzburgum venerit, præfatum Johannem Povianum secum eò duxerit, ibiq; omnia visitarit,

Actorem

Actorem etiam eò vocarit, sed adventum ejus non expectato iterum discesserit.

21. Verum itidem, quod Actor utrumq; illicò persecutus sit, & in ottobeuren offenderit.

22. Verum, quod Carellus ibi expressè ad Actorem dixerit, sibi rem omnem Günzburgi optimè placere, simul petens, ut actor secum Memmingam, ad contractum ibidem perficiendum, se conferret.

23. Verum item, quòd Carellus tàm in ottobeuren, quàm Memminga et alibi dixerit, sibi Dominum à Bemmelberg pro consorte hujus contractûs non placere: propterea quod ipsis postea omnes labores incubituri essent.

24. Verum, quod Carellus dixerit, se in domini Baronis locum, dictum Johannem Vorianum pro socio recepturum esse.

25. Et quanquam verum, quod Actor hanc Dn. Baronis à Bemmelberg exclusionem non usquequaq; probarit, dicendo, in multis præcipuè arduis negocijs, opem & auxilium ejus utile ipsis futurum:

26. Verum attamen est, quod Carellus in rejectione ipsius persteterit, monens Actorem, potius in id incumbendum

cumbendum esse, ut ipsi tres inter se conveniant.

27. Verum item, quod posthac actor, Carellus et Povianus 25° Februarij Ao. 1622. contractum inierint, uti in Copiâ sub literâ A. videre est.

28. Verum, quod Dn. Actor ipso Carello exemplar vel Copiam contractûs locationis cum Reverendiss° Dn. Abbate Campid. initi monstrarit et petierit, ut ambo Campidonum se conferre, eamq; tractationem ipsi quoq; perficere velint.

29. Verum, quod Carellus se excusarit prætendens opus esse, ut ipse prius Lindavium et Povianus Ulmam proficisceretur: se intra 14. dierum spacium Campidonum venturum, et eò Povianum quoq; intra 14. dies Augusta profecturum esse: et tunc velle ipsos initum contractum roborare; ideóq; opus esse, ut Actor interea Dn. Abbati moram excuset.

30. Verum etiam, quod Carellus petierit à Dn. Actore, ut is futuro tum Sabathi die Lindavium se reciperet, et se in perficiendo contractu cum monetæ magistro juvaret.

31. Id quod uti verum est, ita etiam effectui datum.

32.

32. Item verum, quòd Martinus Neff ita constitutus Monetæ Magister instrumenta sua monetaria Campidonum miserit.

33. Verum quòd Carellus Dn. Rectorem Limdaviæ rogarit, Reverendiss.^m Dn. Abbatem eò disponere, ut Poviarus etiam in societate itidem tolerarctur.

34. Verum quòd quidem hoc submissè Dn. Rector petierit à dicto Rev.^mo Dn. Abbate Campid. sed aliâ ratione impetrare non potuerit, quàm si ipse Rector dicti Poviani, hominis quippe ignoti fidejussor pro precio locationis esset.

35. Verum etiam, quod Reverendiss.^s Dn. Abbas egrè tulerit percussionem monetæ tàm diu differri, mandaritq; ut opus maturaretur.

36. Et quanquam verum, quòd Dn. Rector rem (propter conventum Mense Martio tùm Ulmæ à circulo Suevico habendum) differri et expectari petierit, quid ibi de re nummariâ decerneretur.

37. Tamen verum est, quod nihilominus

integrum

integrum precium locationis (nempe duodecim millia florenorum, quæ pro novem necessitas pactæ sunt) ab Autore, eo prætextu, flagitatum sit, quia Dn. Abbas, contra fidem promissorum, tam diu exercitio percutiendi monetam defraudatus sit.

38. Verum, quod solus Carellus et unicus in culpâ fuerit et hanc rem causatus sit, propterea, quod nullâ promissorum habitâ ratione officinam argento necessario non instruxerit seu providerit.

39. Cum tamen verum, quod hoc præstare facilè potuisset, si non ipse Carellus alios officinæ monetarios, præcipuè N. N. interea prospexisset et argentum eò, propter magnas lucrum, destinasset.

40. Verum item, quòd propter acerrimum Circuli Suevici edictum rem nummariam concernens, sine magnâ jacturâ damnoque in opus perducere propositum cudendi monetas in Günzburg non potuerit.

41.

41. Verum, quod Carellus obtulerit solvere tertiam partem precii locationis, nempe quatuor florenorum millia, ut à contractu cum Rev.ssmo dno Abbate inito recedere sibi liceat.

42. Item verum, quòd negocium cum Curiensibus termonibus, (qui tres semiuncias argenti pendebant) ad Carellum non minùs quàm ad Actorem pertinuerit.

43. Siquidem verum, quod Institor ipsius Dn. Amadæus Eggolt eos acceperit et distribuerit.

44. Verum, quòd omnes tres socii Dn. d' Tunccium Lindaviâ Campidonum ad Rev.ssm Dn. Abbatem ablegarint, ad resignandam ei officinam, hâc cum oblatione, libenter se sumptibus hactenus in ædificium illud impensis carere velle: sed impetrare nihil potuit.

45. Verum et hoc est, quòd omnes tres socii, cum Jacobo Prinzen Altorfensi tractarint, quomodo ei et Martino Neffen, cum consensu tamen

Dn.

Dn. Abbatis rem monetariam transportare
possent.

46. Verum quòd Reverendiss.us Dn. Ab-
bas spacium 14. dierum pro dilatione deliberandi
petierit.

47. Sicut et hoc verum, quod interea tem-
poris Actorem in Monasterium allexerit, et ve-
nientem eò, illic ibidem, post in arce Liebenthan
custodiæ mandarit et N. diebus detinuerit.

48. Porrò quamvis verum, quod centum
Pavianos tria millia Ducatenorum seu Coronato-
rum argenteorum ad rem numariam contulerit.

49. Verum tamen iterum, quod hos omnes
præter quadringentos repetierit et acceperit, quos
Ducatuos quadringentos Dn. Actor pro quotâ ipsius
precii locationis, Lindavii detineri et arresta-
ri curavit.

50. Iterum verum, quod Actor gravi
illa custodiâ aliter se liberandi, seipsumq; et so-
cios suos à majoribus malis, damnis et sumtibus
exone-

exonerandi viam aliam invenire non potuerit, quàm si prose et socii cum Reverendiss.o Dno Abbate transigeret.

51. Propterea verum est, quod Dn. Actor sibi in tractatu transactionis hujusmodi, subsidiarium regressum contra reos Carellos et Paviam expressè reservarit.

52. Verum et hoc est, quod vi hujus transactionis Dn. Actor pro precio locationis integro exsolvere necesse habuerit duodecim florenorum millia; quorum trien Carelli et alter trien Paviam oneribus itidem incumbit.

53. Verum quod Dn. Actor nobili Capitulo monasterii Campidonensis solverit mille & ducentos florenos, et præterea Dn. Schenkio Capitulari 80. fl. quâ summâ in tres partes divisâ, quilibet sociorum, 32. florenos & 40. cruciferos in se transferre dignoscitur.

54. Verum, quòd Dn. Actor Dn. D. Christophoro Schwartzio mille florenos deputarit, quorum quidem trecenti nondum numerati sunt.

55.

55. Cuilibet porrò Sociorum pro Sumptibus ædificationis incumbunt ad minimum 1000. fl.

56. Item pro varijs expensis circa diversos Doctores, Notarios, Procuratores, Scribas aliosq; factos item pro sumptibus cauponarijs mille florenj supputantur, olim in executione liquidandi: quorum rata cuilibet sociorum relinquit 333. florenos. 20. cancigeros exolvendos.

57. Verum, quòd cujuslibet socij portio ad sex florenorum millia ascendit.

58. Verum denique hoc quoque est, quandoquidem Actor propter fidem à reis non servatam, rem monetariam, necessariâ et maturâ suppeditatione argenti rectè curare non potuerit, et exinde in præfatas grandes expensas, damna et interesse incurrerit: quod ipsi Rei non solùm ratas suas 12m. millium exolvere, sed etiam Dn. Actorem penitus indemnem servare de jure obligati sint.

Quæ cùm ita nec aliter se habeant, Heclij procurator, eo quo supra nomine petit pronunciari, decerni et declarari, quòd Rei non solum quotas suas

puta

puta quilibet 6000 fl.m millia solvere sed etiam eum
indemnem prorsus servare teneantur, una cum refusione
omnium damnorum et interesse: Jd quod Procurator
tam conjunctim quam divisim, non dicto solum modo,
sed etiam in omni meliori formâ, quâ de jure vel
equitate fieri debet, et potest, contendit, desuper pro
administratione Justitiæ officio Judicis nobili instan-
tissimè implorato.

Salvo jure quovis

Libellus articulatus
Procuratoris
Domini Leonhardi Hcelii civis Cam-
pidonensis, Actoris.

Contra
Dnn. Marcum, Josephum, et Antoni-
um Carellos, et Johannem Pavia-
num, Reos, conjunctim et divi-
sim.

Cum copia sub lit. A.

Productus comm judicio
Provinciali, d. 6. April.
Anno 1623.

2. Marcus Carellus cum curam.to mal. et cal. respondet deductis ex adverso positionibus, seu articulis singillatim, prout sequitur, videlicet.

Ad p.m resp.t quod credit inivisse contractũ quendam, sub pluribus tamen conditionibus, qui nullum effectum habuit, propter defectum earum.

Ad sec.m credit iuisse ad videndum locum, cætera negat

3. vt supra ad p.m responsum fuit

4. vt supra ad p.m

5. vt supra ad p.m ad effectum destinatũ, qui non evenit, pp defectũ conditionum.

6. ignorat, quia hominem non novit, nisi quatenus audivit dici ab actore

7. credit, sed pro alijs suis negotijs

8. credit, discursum aliquem habuisse; sed omnem inanem evasisse, propter defectũ conditionum principalis tractatus.

9. credit, vt sup.a proxime.

10. credit habuisse aliquas notificationes, quibus respondit, quod quando officia monetaria, cæteraq omnia essent parata et nullum obstaret impedimentum, iuxta facturus ea, quæ ad se pertinuissent.

11. respondit tenuisse Neffium; pro uiro probo cætera negat.

12. non recordatur precise, nisi quod negat absolute se unquam aliquo iturum fuisse quia res opportunæ paratæ non erant neq aliter expediebat.

13. ignorat

14. non recordatur, nisi quod semel in itinere sibi inuicem obuiam iuerunt; et ipse monuit actorem de dicta Vellmæ habenda super prohibitione fabricæ monetæ.

15. credit laudasse conductionem, dum omnia nullum obstaret impedimentum; quin persuasisse; ne ~~[illegible]~~ principium ullo ~~[illegible]~~ daretur, nec prius decretum dietæ publicaretur quod permitteret, quia nulli præcepto contrauenire uolebat.

16. credit aliquam admonitionem, sed inanem,
quoniam res instructa, et parata non
erant; et ipse expectabat exitum decreti
dicta futura, cui credebat omnimodo parere.
17. negat, quoniam R.mus D. Abbati nihil erat
debitum ante principium fabrica, et cetera
parata non erant: nec decretum dicta publicatum
18. credit ad eum finem, vt rebus paratis,
conditionibus implitis, et decreto per-
misso publicato, et non aliter, nec alio
modo res expediatur
19. non recordatur precise
20. credit, sed non omnia fuisse parata,
uti prædixerat actor, quinimo parum,
aut fere nihil, idcoq statim recessit.
21. credit
22. negat, credit, cum omnem sibi planum
esse eo quod fere nihil adhuc prastitum
fuerat, ne impensa frustratoria fiant
donec decretum publicatum: credit
porro contractum perfectum fuisse, sub
primis tamen conditionibus, et cautelis
et non aliter, nec alio modo, quæ postea
defecerunt

23. credit, quia eum non cognoscebat.
24. credit
25. non recordatur
26. non recordatur
27. credit; sed effectum nullum habuisse
28. credit, ut supra
29. credit,
30. credit,
31. credit, sed sub conditionibus primi contra
et ita ut nullum obstare impedimentum
32. ignorat, nisi quatenus audiuit dici.
33. ut sup. n. 3.
34. ignorat
35. ignorat
36. credit
37. non credit, quia D. Abbas nihil petere pot
stantibus conditionibus conuentis, nondum ad
pletis
38. Negat, quia officina nõ erat instructa,
39. negat, ut sup. proxime cretum ultima non dum pa
40. credit, quia de hoc semper maxime du
tauit
41. Negat
42. non liquet de quo negotio loquatur,
se refert ad scripturam. ubi de ea constitu
43. resp. nihil habuisse ab Amadaeo Eggo
quod legitimè, et iustè non deberetur

44. ignorat, nisi quatenus audiuit ab actore sibi dici; imò in nulla expensa concurrere voluit, quia prætendebat se non esse obligatum, propter defectu conditionum, et edictum publicatum.

45. credit adfuisse aliquem tractatum, ita tamen, quod adirent D. Abbatem, et Ipse respondens nihil comune haberet in sui persona, aut nomine

46. ignorat

47. ignorat, nisi quatenus audiuit dici à tertijs incertis personis.

48. Ita audiuit dici, ante publicatum edictum, sed officinam non fuisse paratã ideóq eandem summam reportasse vt infra

49. Ita audiuit dici

50. ignorat, nisi quatenus audiuit dici; sed respondentem nihil comune habuisse cum custodia, et detentione, ideóq nulla opus habuisse transactione

51. ignorat, et negat sibi ullam competere actionem

52. ignorat, audiuisse tamen soluisse sex mille florenos tantum, sed ex alia causa

quam locationis, quae nullum habuit effectum

13. ignorat, et negat se ad quidpiam tene

14. ut supra, quinimo audivit dici, ~~contra~~ ~~et sine actione~~ illum fuisse missum ad locum Sangalli, Lindaugii, et Constantiae contra mercatores Pedemontanos, et nihil praegi

15. ignorat, et ideo negat se teneri, quin actor dicebat, non opus fuisse ultra flor 300. vel circa in totum.

16. ignorat

17. ut supra

18. ignorat, et ideo negat ad quidpiam te

Opponunt Dni fratres Carelli, exceptionem iuris, et actionis deficientis, sine quo nemo legitime expeditur.

quod asserta ab actore captura, et detentio provenit ex suo mero facto, culpa, et delicto; Et quia poena quaeque suos debet tenere auctores, non item ullos alios, ideoque Ipsi fratres non tenentur ad ulla ex adverso petita.

Quinimo Idem actor fuit punitus propter suum proprium delictum, monetae non legitime cussae, quo casu si quam poenam, aut expensam Ipsi fratres pp. hoc fuissent passi, competeret eisdem adversus eundem actorem actio ad consequendam omnem indemnitatem, et relevium omnium damnorum, et expensarum passarum

quarum nomine reconveniunt eundem actorem, petendo sibi in eisdem condemnari, prout ex liquidatione resultabunt

Et ad eundem finem protestantes de damnis, et
expensis passis, et paciendis; reducunt ad
animum, et iniuriam omnia male proposi
in actis, quae dolum, et culpam sapiunt, circa
assertum negotium cum Curiensibus ternio:
nibus, male ab aduersario gestum, quoniam
in eo ijdem fratres nullam prorsus scienti
at per consequens, neq culpam, dolum, dol
comistionem, aut comunionem cum aduersa
habuerunt, neq habent

Igitur in conuentionali causa instanter
petunt, propositos articulos repelli, qui
ad causam non facientes, atq ab aduer
rijs petitionibus se absolui

In reconuentionali porro condemnari ac
Ecclium in praedictis damnis, et expensis, cu
alijs ex victoria causae prouenientibus, i
et iustitiam sibi omni meliori modo ad
nistrari, benignum iudicis officium i
plorando, et omne magis opportunum, re
dium, et iuris beneficium intentando

D. Marcus Carellus acceptat libellata partis in utilibus tantum, in eum iudicialis confessionis, et verbo irrevocabilis.

Praesertim quatenus actor confitetur se recepisse ab heredibus Thomae Bardenholferi, ff. n.° 120. in talaris n.° 17. quos vere, et realiter recepit, eosque restituere tenetur, cum legitimis usuris, alijsque accessorijs

In reliquis vero partibus odiosis, negat eadem libellata, quatenus supponit se esse creditorem eiusdem Carelli ff. 1802. quoniam ubi constiterit Actorem probare se creditorem eiusdem summae, cum inter eos persaepe inita fuerint plurima negotia, quae sunt finita, aderunt plurimae correspectivae, et compensativae causae, quae elident ipso iure, et facto summam eandem.

Sic circa duplas Ispaniae n.° 31 ½ ubi liquido constiterit actorem esse creditorem; eodem iure supposito sunt in credito liquido, et legitimo D. Carello aliae duplae Ispaniae n.° 55. eidem Heelio mutuo datae, die 15. Martij 1622. in loco Lyndavij, quae veniunt prorata compensandae, et persolvendae

141 1/3 ff.

quinimo Idem D. Carellus est creditor eiusdem Kealij
ff. 212. solutorum. sibi à D. Josepho, quos Idem K.
~~[illegible]~~ asserit se solui
DD. Milodij, quod non apparet, neque verum
Ideoque eosdem restituere tenetur cum usuris,
legitimis accessorijs, et expensis.

Inde reconveniendo partem adversam pro pra
tis summis cum legitimis accessorijs, petit,
instat, absolui se oportere in conventiona
et condemnari Kealium in reconventiona
cum expensis, iusque et iustitiam omni me
modo sibi ministrari, Intentando omni
lius remedium, et beneficium, et benign
officium implorando.

Extract Laustgegerichts Prothocolls
De Dato 7. Augusti Anno 623.

Leonhardt Heel Cgt Marcum Carellum et Cons:

Cl: hofft da Bec: vff daß Jenige, so Albereith liquidirt noch vor Richterlichem Aufstandt nit Andtwurtt geben solte, das solches ex officio in Contumatiam fürbekhandt angenommen, vnnd Cl: Alß dann zue ferner handlung gelaßen werden solle, das vnliquidirte betreffen, bitt Anwaldt vmb fernere Ton, weil Aduocatus Caussae Jetzt lang hero von Hauß gewesen,

Anwaldt deß Bec: zaigt an, dz'd Vrsachen vff des Clägers langes Articulirtes Clag libell biß hero nit handlen khönden, weil sich solches vff ain beylag sub lit: A. referirt darvon die beclagte aber bißhero khain Abschl: gehabt, bitten Alß Jnen nochmahlen Abschrifft davon mitzuethaillen, Alß dan seien sie erbiettig die gebür darauff zuehandlen, wie dann dises Alles, beykhommendes Schreiben mit mehrerm zuerkhennen gibt, hoffen Alß bis

beschaffenen Dingen nit übereilt zuewerden, Clagender
waldt lasst sich dise aller erst gesuchte Aufflüchten
nichts irren, Repetirt obiges sein anbringen, vnd
bitt nochmals wie daselbst gebetten vmb beschaid
sonsten bitt Anwaldt auch ad Complendum Acta
von allem so heudt einkhomen abschl.

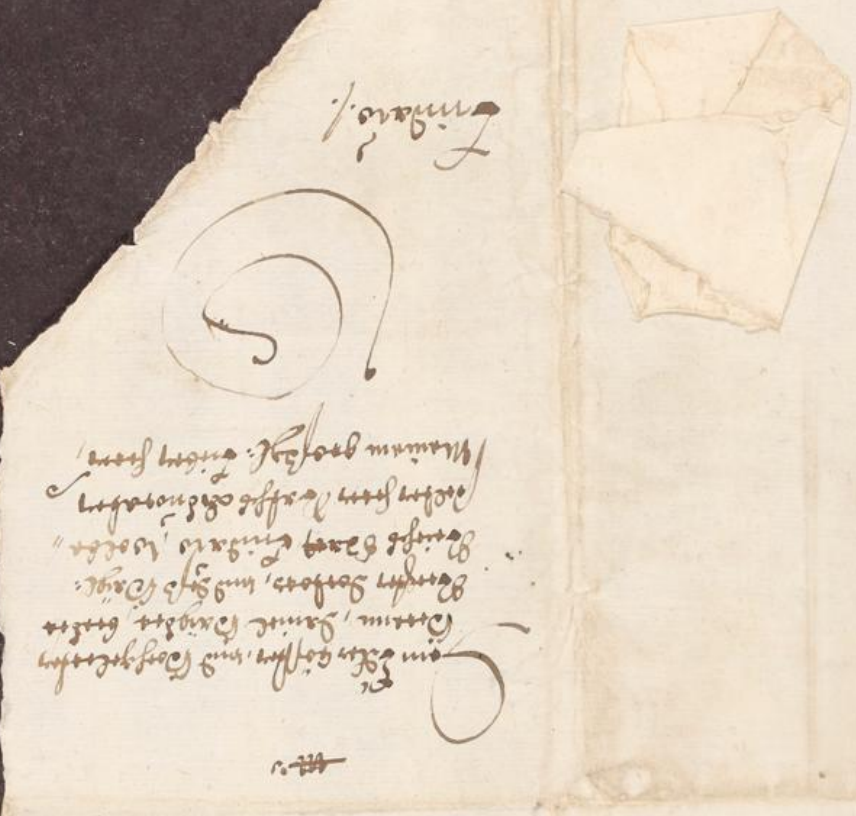
Anwaldt d Bee: bitt wie gebetten, dann ihme
vnmöglich auß mangel obbegerter beylag zu
handlen,

Cl: repetirt priora vnnd übergibt darbey schreiben
Anwaldt der Beelagt, bitt von disem Missbr
mäßig abschl.

Bschaidt

Sein beeden thailly abschl. vnnd zeit darüber
handlen Non ad proximam erkhendt.

Landtgerichts Lanzley



Extract Landtgerichts Prothoc[illegible]

zu Sachen,

Leonhardt Heel,

Contra,

Marcum Carellum et Co[illegible]

7. Aug. Ao 1623.

Carellen gehörig.

Ein Alter Göttler, und Hochgelehrter Herrn, Daniel Häydeck, bedeta Vergler Dorfes, und Hofs Häyl: Reichs Stadt Findaro, welche selber herr Rathsh Adnotaten Mainem gropsgl: Lieber herr,

Findaro.

Ehrnvester Fürnemer Insonds günstiger Herr
Korros, neben entbietung meiner willigen
diensten, wolle der Herr auf bevorstehend
Landtgericht anhalten Das mann In Sachen
Contra Carell (wann vom Gegenthail nichts
einkhompt) soviel das liquidirte vnnd richtige
belangt, die Sach fürbeschlossen annemme:
Belangend die erleüterung der Clag Articul, weil
Herr Dr. Funck allß mein Advocat wegen seinen
langwürigen abwesenhait, die notturfft noch
nit verfasst, Allß wölle der Herr dargegen für-
bringen, es wende Ins khünfftig, wann mann
zur beweysung khomme, der vom Corel, mit
dem Newen gemachte vnnd vnndschribne Contract
zuerkhennen geben, was, vmb wieuil, vnnd weit
derselbige sich der dreybäzner halben erstreckh
thue, sonsten seyen berürte Articul an Ihnen

selbst clar vnnd lauter gnug, derowegen wölle
der Herr auff die Responsiones trung od das
mann die Sach in Contumatiam fürbeschlossen
annemme, würdt Also d Herr den Sachen Rech
zuthun wissen, sonsten bitte den Herrn geh
zuberichten, wie es mit deß Neffen Sachen
oder ob seithero Ir Vest Hrtl: nichts von
sprugg zukhommen, vnnd wo möglich dahin
müth sein, daß mir das mandatum pro m
one auff den Costanzisch Arrest, erkhendt vn
ausgefertiget werde, das steht mir vmb d
Herrn wider zuebeschulden, Gott mit vn
Kempten 26. July Ao 23.

Des Herrn
Dienstwillig
Leonhardt Seel

Dem Ernuesten Fürnemen, Mathiae Korros
deß Tobl: Landtgerichts wolbestelten Fiscaln
vnnd Procuratorn meinen sonders gl. Herren,

327

Copia Schreibens,

Procu:

An Herrn Mathiam [illegible]

Abgangen,

In Sach.

Leonhardt Heel,

Contra,

Marcum Carellum &c.

[illegible] D. den 7. Aug. [illegible]

Titel
Gedingliche
[illegible] contestation
responsiones,
[illegible] annexis
[illegible] reconven-
[illegible]
[illegible]
Johann [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Copia Schreiben
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Edler, gestr.

Nemlich herr Leonhart Hal zu Kempten, auf den 6. Aprilis jüngsthin, wider herren Marco, Josepho und Anthonio Carelli zu Thurin, auch herren Johann Pavian zu Genua, sambt und sonder ein articuliert Claglibell übergeben; und aber gedachter Pavian (auf beschehene abschrifft ~~und dere übersetzung~~ besagten ~~[illegible]~~ libells, und dessen übersetzung im dz Italiänisch) sonderlich befunden, dz der ~~grössere~~ grössere theil solcher ~~besagter~~ Clagartl, nicht ihne Pavian, sondern allein die herren Carelli berüehren und dowegen sein Pavians notturfft erforden wölle, sich absonderlich gegen ihme herren Hallen einzulassen, und allein die jenige positionales so ihne angehen, zu beantworten.

Alls thuett ~~er~~, im solcher meinung und mitt iegt vernommener distinction, litem ~~&~~ negative contestiren auch (mitt vorbehalt aller und jeden beneficien, ~~defensionen~~ behelfen, defensionen und peremptionen, so den Theclagten zu recht erlaubt sind) volgende responsiones, ~~&~~ jure tamen impertinentium &c non admittendorum semper salvo ~~&~~, ~~über~~ einreichen, kürtzlich sagend,

~~auf sich hierauf~~ ~~[illegible]~~ herren Pavians Anwaltt,

~~und~~ volgendes, bis zum 19.

dz der erste probatorial ~~nicht an~~ ~~bis auf den~~ 19. ~~inclusive~~ inclusive, nicht auf ~~ihne~~ seinen herren principalen, den Pavian, sondern allein auf herren Marco Carellen gerichtet und dowegen auch vom denselben allein zu beantworten seien.

+. L.

Und eben die meinung d' ohnwissenheit
hatt es auch mitt dem 34. ~~probatorial~~
positional: welchen gleichwol sonsten Ra-
uianischer Anwalt für bekhendt ahnnimpt.

Der 35. 36. 37. probatoriales sind gleichfalls
facti alieni u. derowegen, ~~[illegible]~~ auß ohn-
wissenheit, ~~[illegible]~~ nicht gläublich.

Und ob wol bei dem 38. artl gleichförmige
ohnwissenheit vorhanden: so will doch
Rauianischer Anwalt dieselbe (soviel ~~[illegible]~~ sie
zu seinen principalen darauß erscheinenden exo-
neration, dienstlich und bequem ~~ist~~) pro
confessione judiciali hiemitt utiliter ac-
ceptiert haben.

~~Nicht weniger thutt Rauian der 40 art~~
Ferner sind auch der 41. 42. 43. artl
Rauianischen Anwalten ohnbekhendt u.
derowegen nicht waahr zugleuben.

Aber der 44. artl sind ~~ist~~ gar nicht waahr:
~~u. hette Rauian lieber gesehen~~, weil
sein Rauianß participation, erst ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ bei dem würcklichen Mungwesen
~~sein~~ anfang nemen sollen, u. er dero-
wegen lieber gesehen hett, daß herr Heel u.
Carell den Contract effectuiert u. daß
Mungwerck im gang gerichtet hetten.

Der 46. u. 47. artl werden widerumb
als facti alieni & ignorati, nicht waahr
geglaubt.

Aber der 48. ~~prob~~ positional ist dergestalt
waahr, daß herr Rauian (auf herr Heels
Vertrostung, ordinary u. quietation),
3010. silberkronen, in antecessum, für-
geschossen.

Und ist bei dem 49. denuo soviel waahr,
daß ~~[illegible]~~ herr Rauian, als er gesehen daß
herr Heel u. Carell den contract nicht
hatten, und zu werck richten wollen, sein
fürgeschossen gelt vom Heelen wider er-
fordert u. daran 2600. silberkronen
empfangen: die übrige 400. aber
hatt herr Heel zu Lindaw bei Herrn
Thenstergen deponiert, auf maaß
u. was,

Panian volgende articulierte Reconventionen
überreichen, und darbei gehorsamen dienstlichen
fleisses bitten, ihne herrn Cläger und nunmehr
~~nachbet~~ gegen beklagten, ~~zu gebührend~~ zu ge-
~~bühren~~ rechtmässiger beantwortung eines
jeden reconventionals, mittelst eydts respon-
dendorum, ernstlich anzuhalten; Ist
~~der~~ Nachcläger hinwiderumb erpietig, was
er herr Nachbeklagt vernemen und nicht
waahr glauben würdt, solches, der notturfft
nach jedoch ohne überfluss, de quo pro-
testatur, zu beweisen. Mitt eventua-
lischer bitt, ihne hierzu rechtlich zu admittier-
en; darbei er aber auf sich ferner
bedingglichen verwaahrt, wo er ~~mehr~~ einen
oder mehr ohndienstlichen arl einbringen, h-
nacher aber, den oder dieselben nicht bewehr-
lich darthuen würde, daß er ~~ist~~ solche oder
solche, ietzt alsdann und dann als ietzt für
nicht gesetzt. Auch, zu ~~der~~ dess oder do proba-
tion, sich keines wegs adstringiert, sondern
hiemitt widerrufft. Ist dann, im notturfft
fall additionales oder declaratoriales noch
anzubringen, per expressum vorbehalten
haben wölle.

Nachbeklagter
sein, ohne zu thuen
Cläger Panians,
zu eingang des
auf halben theil,

1. Sagt hierauf Nachcläger, Anwalt waahr
und erweislich sein, daß herr Leonhart
Heel und herr Marcus Carell, vom ihren
Frz. Ch. herren Eucharis Abbt dess Frz.
Stiffts Kempten, ~~ist~~ 1622. Jahrs
eine Müngstatt bestanden, und daß
gange Müngwerck, auf ihrer beeder
Costen (ausserhalb der materialien
vom holtz, stein, und sand und kalch, welche
hochgedachter herr Abbt auf den Platz
liefern sollen) zu zerrichten, zu accomo-
dieren und zu verbawen versprochen.

2 waahr, daß sie beede weiter verheissen
und zugesagt, ihren Frz. Ch. für
den gebrauch solcher Müng auf 9.
Monatlang (welche aber erst anfahen
sollen, wann daß Müngwesen im
gang kommen, und ~~oder so bald daß erst~~
~~1000 R. gemünzt sein werde~~) 12000. R.

(oder so bald man zu
Müngen an-
schlagen ~~fahen~~ werde)

Zehr

Fehlgraben und gütlichen Tag.

3. Wenn, [illegible] Klage, daß Herauf Herr Graf und Herr [illegible] Klagenden Theilen, [illegible] [illegible] [illegible]

9. Auf solches hin nun hatt sich begeben und ist
waahr, daß Nachclagend Pavian seine 3000.
silbercronen vom herren Nachbeklagten wid
herausser begert begert; Aber mehr nicht
dann 2600. silbercronen vom ihme wid
empfangen.

10. Darbei gleichwol erhoben
wie waahr, erbotten, der kauff die
restierende 400. silbercronen
hinauß zu verfolgen, und allein die 300.
Reichsthaler so lang, biß er er her Nach-
clager sich, der aufgewenten baw-
costen halber, mitt ihm ver-
gleiche) dero hinder herren V. Wolfgang Bensberg
und sohn im lindaw, zu depositieren;
wo nur er herr Nachclager ihme Nachbe-
klagten, für die 3000. silbercronen, völlig
quitieren, und alle die geforderte wechsel, Zins
und ohncosten, fallen lassen wolle.

11. Alß sich aber Nachclagend Pavian dessen,
wie waahr und billich, verwaygert, und
ihme Nachbeklagten herbei keiner lawcosten,
laut claren contracts, geständig sein,
auch die wechselsohncosten (weil sie
sehr groß) nicht auf sich allein behalten
wollen: weil die 9. Monat noch
ihren anfang nie erreicht, und doch er
Nachclager, nach ahnlaß dessen berührts
contracts und auf herrlichs starcke vertröstung,
solche sum, in
antecessum, auf wechsel genommen;

12. hatt Nachbeklagter, (massen widerumb waahr)
allein obernante restierende 400. silbercronen
bei oberwentem herren V. Bensberg seligen
od. seinem sohn herrn Jacob Bensberg, hinder-
legt: die 300. Reichsthaler aber nicht
mehr depositieren wolle:

13. Wonden sich den 1/11 Aprilis Ao 1622.
gegen ermeltem herrn Jacob Bensberg,
durch ein schriftliche vom Notario Johann
Wochern insinuierte protestation erklärt,
daß er besagte 300. Reichsthaler

so

[margin: ~~die 300 Reichsthaler~~ sumpt den wechselsinsen und ohncosten wie auch die 300. Reichsthaler]

[margin: ihm herrn Nachclagern]

[margin: hinwidumb]

[margin: solche 3000 silbercr.]

[margin: beuorab]

[margin: bewilligte]

[margin: und]

Edler, gestr

Wiewol Anwald herren Marxen, Josephen und Antoni der Carellen, Ihr sämptlich beklagter verhofft, es sollte herr Leonhardt Heel Cläger f den 42. und 43.) positional seines längern und articulierten Clagbelts (auf sein Anwalts allbereit den 8. May eingebrachts rechtmässigs und ohnt bgängliches begehren) nunmehr etwas bessers und auf angedeute weiss erläret haben. Hierauf, weil er herr Heel, im seiner jüngst producierten missif (die man doch, durch diese allegation, anderst oder weiter nicht, dann in proferendis agnosciert, zierlich hierüber bedingend) sich eines vom herren Carellen, mitt dem Nefen gemachten contracts ~~berühmet (welcher vorgemeinen gelt, wol, umb wieuil und wieweit derselb sich, der dreybäzner halben~~ berühmet: So befindet doch er Carellischer Anwalt ~~hoben~~ hiebeneben auss solcher missif soviel, daß er ~~solche~~ nichtsdestoweniger, solche ann sich selbst allgemeine captiosische generalart, etwas mehrers und der gebühr Zerläuttern, ein ohnbillichs abschewen trägt, und die solche art, ~~gem~~ sub nube et nebula, vel in folle, für confess anzunemen thätten.

Dieweil aber solches begehren wider alle recht und vernunfft: So will Carellischer Anwald der Zuuersichtlichen hofnung gelebet, man werde ihn, so lang Cläger auf seiner ohnbillichen intention verharret, Ie einicher antwort nicht müessigen: Oder da er ie etwas Zerespondieren schuldig sein solt, ihne weiter

Jnnen ohnleutere (Nämlich

der dreybäzner halben, wie es darmitt beschaffen)

und ich [illegible] wolte, daß ie ~~lieber darfür~~ wie die iezo sind

Dem nach Anwaldt ~~Antoin~~ Johann Piouans, das
hieuorige Landtgericht Underschidliche producta
Und dar Under sonderlich ain bedingliche litis
contestation und responsiones, wie nit wenig-
ger imploration pro relaxatione arrestier-
ten Endichs, auch restitution vermaindtlich
vorenthaltender 300 Reichstaller wider
Leonhard Seelen eingebracht.
Und aber der selbe Raß in 2 Monat Ur-
raiß gewesen, und erst diser tag, wie man
vermainet, wider nach haus gelangt,
Da hero und weg solcher abwesenheit,
Anwaldt von seinem principalen bis
dato ainich bericht, so wolle der eingebracht,
responsionen, alls auch der neulich ange-
stelten reconuentionalen, wie nit wenig-
er des Arrests halber, nit einziehen kündt,
~~und~~, und für sich selbs der sach, sonderlich
der gegenlag Artic. und wie die selbe zu-
beantwurten, nit informirt, alls gelangt

Recess.
Anwaldts
Herrn Bernhard Hel[illegible]
Contra:
~~Dr. Johann Carelli~~
Johann Pauwan

Hd. den 13. Nov.
1623.
B.

Anthonius pivoan [illegible]
[illegible]

+ Ölen gestr.

Demnach, ~~Der~~ Carellischer Anwald über die
Heeliche, ins dz latinisch übergesetzte und per ~~im~~ Italiam
versandte arl, nunmehr vom seinem Herren
Principalen, ~~latinische~~ gebührende ebenmässig im
latinischer sprach verfasste ~~antwort~~ ~~responsiones~~ erläuterungen
empfangen; Auch hiergewischen Mitbeklagter Herr
Pavian seine notturfft absonderlich eingereichet:

Alls thuett gedachter Carellisch Anwald,
Zu volg gehorsamer vorgethaner Vertröstungen,
im namen d'Herr Carellen, litem gleichfalls ~~ne-~~
~~gativi~~ mitt nein verfahen, und (mitt reser-
vation aller und ieder ~~ben~~ gutthaten, ~~behelfen~~, ~~schirmb~~
~~schirmen und elisionen~~ ausreden, schirmb behelfen
und elisionen) volgende ~~responsiones~~ antworten (jure tamen
impertinentium & non admittendorum semper
salvo) übergeben.

Und zwar soviel Joseph und Antonium vom
Carellis ahn belangt: glauben sie die Heeliche
positionabs, sambt und sonds, über haubt
auß ohnwissenheit, nicht waahr.

Was aber ~~den~~ Herren Marx Carellen con-
cerniert: gibt ~~er~~ nachgesetzte, und schidliche,
~~antworten~~ ~~ex latino ins teutsch~~ ~~Es gutt~~
~~man~~ ~~kurtzkhönen~~ ex latinâ in Germanicam
linguam (so gutt man die lesen und ver-
stehen khönnen) ~~convertiente~~ convertiente re-
sponsiones, ~~kürzlich sagende~~ ~~sagend~~ ~~andeutend~~,
~~erstl~~ Anfänglich glaubt er bei dem ersten posi-
tional, waahr, dz er zwar ~~einen contract~~
dergleichen contract, wie articuliert; ~~einge-~~
~~gangen~~, ~~aber~~ mitt etlichen gewissen, con-
ditionen; ~~wegen welcher ermanglung aber~~
~~solcher contract hernach nicht~~ eingegangen;

welcher

Welcher contract aber, wegen ermanglung [illegible]
conditionen, niemal seine würckligkeit [illegible]

Bey dem 2ten glaubt herr Marq Carell, daß er [illegible]
Gunzburg, den ort Jebesichtigen, geritten, [illegible]
daß übrig aber nicht waahr.

Auf den dritten arl antwort er, wie auf
ersten: Nämlich, daß alles auf ~~[illegible]~~
destinierten effect beschehen, welcher aber,
defect d conditionen, nicht erfolgt.

Den 6ten arl glaubt er, auß ohnwissenheit, [illegible]
nicht waahr, dann wie er ~~[illegible]~~ [illegible]
herren selbs gehört.

~~Den 7ten arl glaubt er~~
Den innhalt sibenden arls glaubt er, [illegible]
doch + an wegen oder seiner geschäfften, [illegible]
erfolgt sein.

Bey dem 8ten glaubt herr Marq, daß er [illegible]
~~etwas discurs dann dergleichen discurs~~
~~halten, welcher aber~~ [illegible]
auf daß hin, wann alles fertig, Jüer gelt [illegible]
oder provision [illegible] erbotten: [illegible] aber [illegible]
wegen ermanglender conditionen deß [illegible]
tractats, wenn sich selbs wird gefallen.

Allß auch und ~~[illegible]~~ glaubt er den
9ten waahr.

~~Nicht wenn~~ Bey dem 10ten glaubt er widerumb
waahr, daß dergleichen notification ihme [illegible]
Darauf er aber geantwortet, wann die Müngs[illegible]
werckstatt, sambt ihrer Zugehörd, werde [illegible]
kein hindernuß mehr vorhanden sein: daß [illegible]
dann kommen und die versprochene gebühr [illegible]
wöll.

Bey dem 11ten glaubt er allein soviel geantwortet
haben, er halte den Nefen für einen redlichen
Mann: daß übrig nicht waahr.

~~Deß innhalts~~ Deß tenors im 12ten arls, weißt er
nicht mehr eigentlich Verinnern: [illegible]
nicht glauben, daß er iemal versprochen, [illegible]
eingestellen, es seien dann die gehörige [illegible]
Jüer fertig; ~~weil~~ anderst es mitt seinem [illegible]
nicht beschehen können.

[illegible] 4ten und 5ten

[illegible] daß er den articulierten herren nit ~~nicht~~ kommet,

[illegible] hernach solch [illegible] versprechen,

[illegible] anderst nicht,

[illegible] halten

[illegible]

[illegible] Müngcontr[illegible]

Ist glaubt er auch

Aber den 13t. ~~glaubt~~ arl er auß ohnwissenheit, gar nicht waahr.

Deß 14t. arls hatt er sich widerumb nichts weiters zu entsinnen, dann daß Cläger und er herr Marx einmal auf der reyß einander begegnet: da dann er den Cläger, ~~deß~~ der damals ~~vorhabenden Creystags~~ beuorstehender ~~der~~ Schwäbischer Creyßversamblung und darbey angesehener Müngtaxation erinnert.

Bey dem 15t. glaubt er ~~waahr~~ die bestellung ~~eines~~ deß Müngmeisters dergestalt beliebt zu haben: Woferren kein hindernuß werde fürfallen: Mitt ~~obbemelter~~ weiterer erinnerung, keinen anfang deß sach zu machen, biß vor deß Schwäbischen Creyßes abschid und dessen permission herauser kheme; weil er keiner Müngordnung begere widerzuthuen.

Also auch glaubt er bei dem 16t. waahr, daß ihr Cläger, umb befürderung deß Müngens, bei ihme Beklagten herr Marxen angehalten habe: aber vergeblich, dieweil die darzue gehörige sachen noch nicht gemacht und zubereitet gewesen; zumahlen auch er herr Marx auf den Abschid beuorstehenden ~~künfftigen~~ Creystags, ~~dem er sich~~ darnach, dem er sich im allweg bequemen wollen, gewartet.

Aber den 17t. glaubt er ganz nicht waahr, dieweil ~~er~~ man herren Abbt zu Kempten, vor angehender würcklichem Müngsregung, nichts schuldig ~~gewesen~~; und die Müngstatt noch nicht im gang gerichtet zumahlen ~~noch kein~~ der Schwäbischer Creyßabschid publiciert gewesen.

Widerumb glaubt er bei dem 18. arl mehrers nicht, dann daß er zu dem end, ihme Cläger, Mamingen bescheiden, damitt der ~~sach~~ (woferren zuvorderst alle ~~sach~~ dinge fertig und der Schwäbische Creyßabschid ~~der~~ solchem Müngcontract nicht abbrüchig sein würde) zu vollendlicher ~~fer~~ würfertigung und würcklichkeit gelangen möge.

Aber der Contenten deß 19t. arls hatt er sich nicht mehr eigentlich zu erinnern.

Weiter glaubt er ~~den~~ 20. arl ~~glaubt er zwar~~ durchaus doch mitt der erklärung,

waahr

nichts begehren können.

und 39. — Allso sind auch der 38. arl simpliciter nicht waahr weil die Müntzofficin noch nicht zugerüstet, auch d. Craisabschid nicht publiciert gewesen.

Uber den 40. arl glaubt er gern waahr weil er vorhin solches iedergeit besorget.

Vicissim glaubt er den 41. arl theils wegs waahr.

Der 42. und 43. arl sind, wie vormals gelegt, gar general, dunckel und bischer noch nicht erläuttert, und allso tantisper irrespensabel: wofern man aber ie darauf zu respondieren schuldig: hofft Carellischer Anwalt, man werde ihn bei der geniten respension, so er den 11. Septembr. jüngsthin, im seinen Entschuldigung und Erbietten, eventualiter eingebracht, ohnschwerlich verbleiben lassen: darbey er ihme auch, auf bescheinung einiger Cons. od. Scriptur, alle fernere gebührende antwort bedingglich vorbehält.

Vonn dem innhalt des 44. arls, bis auf die wort mitt entbietten, exclusive: weisst beklagter herr Marq. nichts, als was ihm d. Cläger hernach angezeigt. Der übrige innhalt aber ist gar nicht waahr, weil herr Marq. er darfür gehalten, er sei, wegen ermanglung d. conditionen und erfolgten widrigen Craisabschids, im nichten obligiert.

Bei dem 45. glaubt er zwar, daß man mitt dem Nefen etwas tractiert; iedoch mitt dieser bescheidenheit, daß andere mitt dem herren Abbt handlen, und er herr Marq. seiner person d. namens halber, nichts darmitt zu thuen haben soll.

Den 46. und 47. glaubt herr Marq. auch ohnwissenheit nicht waahr, ohne daß er vom d. fänglichen annemmung eusserlich gehört.

Allso glaubt er auch den 48. allein ex auditu waahr, auch solches vor verfertigung der Münz und vor publication des Craisabschids beschehen sein.

Eben ex eodem auditu glaubt er auch den 49. waahr sein,

Erstlich, daß ~~Nachklagende herrn Carellen~~ die 12 ~~Ballen Leutkirchen 20 ... 20er Leinwatt~~, damalen als sie Nachbeklagter herr Heel, ~~durch~~ ohne nott und ursach, arrestieren lassen, ~~(daß stuck per~~ ohngefehr auf die 1584 ~~(daß stuck~~ Reichsthaler (daß stuck per 12. Thaler gerechnet) gegolten ~~welche~~ hetten: Wellcher preß aber, inmittelst und biß die relaxation rechtlich erhalten worden, wider gefallen und biß daß stuck biß auf 8. Thaler abgestigen ist; dardurch nun Nachklagenden herrn Carellen auf die 528. Rthaler verlust zugewachsen.

Darnach und fürs ander, hatt sich der wert der im Lindaw arrestierter 16. Leinwatt legen biß in die 7000. Rthaler damals belaufen; darunder ~~noch~~ vil rohe stuck gewesen, welche noch abgebleicht, und zusambt den feinen, im die Aster Meß geführt werden sollen. Nun aber durch herrn Heelens ohnnöttigen ohnbeurtheilten arrest, die blaich Meß und Zollfreyheit, für vergangnes Jahr versumbt, auch die Käufer, weil man sie nicht versehen können, verlohren worden: So ist der schaden, so ihnen herrn Carellen dardurch zugestanden, auf ~~wenigst~~ geringst mitt 350. Reichsthalern, nicht wol zu ersetzen.

So dann und drittens, sind sie Nachklagende herrn Carellen, durch herrn Nachbeklagten Heelens angedrowte persönliche ~~anhalt~~ niderlegung, nicht allein vom allem handel und wandel, disseits des Bodensees, ~~abgehalten~~ abgehalten; ~~sondern~~ sondern auch, durch ~~solche~~ die außgebrachte generalarrest mandata, an ihren ehren, guten leumbden und handels credito, allso gekränckhet und verringert worden, daß sie lieber 7000. Reichsthaler verlieren oder nicht gewinnen, ~~und~~ dann solchen schaden und schmach, ohnersetzt und ohngeendet auf sich ersitzen lassen,

und weiter

... stuck leutkirch ... 12. Ballen ... Leinwat,

... angeschlagen,

... in Zeitlang

... willschweigend verschmiechen,

und weiter verfahren wollten:

Ehrn. L. Ihr Ehl. Wo. [illegible] alle-
[illegible] obberührten [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] begehrend, die wollten
beklagten [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] drey [illegible] Jumen, [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] altrag [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Gestreng, Hochgelert: vnd vester Herr
Kayl: Frey Landtrichter, Ehrnvest, Fürsichtig, Er:
same, vnnd weise Herrn Vrthelsprechere, grosgünstig
vnnd günstige Herrn,

Demnach Herr Leonhardt Heel, Contra Herrn Marco
Carellen vnnd Consorten seinen articulirten Klag libell
schon vor einem gantzen Jar eingebracht, vnnd denselben
den 6. Aprilis diß Jars denuo producirt,
vnnd sich darbey versehen, das beclagte Carellen,
auffs nechste Landtgericht, darüber andtworten
würden, so aber biß dato noch nit erfolgt, vnnd
sie die sach, vnnder dem vnerheblichen fürwandt Er-
zögert ~~verzögert~~, daß einmal sie eine beylag lit: A desi:
derirt, vnnd ermanglet (welche doch sie beclagte
vnnd dero Herr Advocat ohne das gleichlautend ori:
ginaliter in handen) daß andere mahl haben sie
explication vnnd erclerung, etwelch Articul, alß
deß 42. vnnd 43. begert, welche aber weiter, alß

gesetzt, mann auszuelegen ist: sie aber dieselbe ge-
bürend zuuerandtworten schuldig, Alles aber nun
zue protelation deß process angesehen: Alß will
Clagender Anwaldt hiemit dero contumaciam accusi-
vnnd die Articulos Pro confessatis, in poenam
non respondentium, anzuenemmen gebetten haben, und
lich aber haben sie beelagte, in der einen sach v
dero Summarischen Clag libell, einiches impediment
für zuschützen gehabt, vnnd dannach vff dasselbe,
quamuis liquidam causam, bischero biß in b. Mon
nichtzit gehandlet, Alß daß wenigst selbige
sach, in contumaciam für confess angenommen, und
dieselbe durch die andere nit auffgehalten
werden solte,

Alß bittet Clagender Anwaldt in utraq
wie gebetten, mit zuerkhennung der

Expensen potelatae litis, vnnd seyts zue
bescheid &c.

Schrifft: pro Munstu[illegible]
Recess,

Anwalts,

Herrn Leonhardt Haelens, [illegible]

Contra

Die Herrn Carellen [illegible]
[illegible]

A.

8. Xbr.

Ist den 13. Nov.
A 1623.

Carellischem Anwalt [illegible]
gehörig.

Edler, Hochgelerter und vester, Herr
Kayserlicher Freylandtrichter, auch Erbuns,
fürsichtig, Ersame und weyse, Herrn bey-
sitzende Urtheilsprecher, gestrengen, und
gnuntzige Herrn.

Uber die von Anwalden Johann Giovans
den 15 Septembris, absonderlich ein-
gebrachte litis contestation und responsionen,
auch mit angehengte reconuention, Eleger-
ischer seits die fernere nothurfft zuhandlen,
acceptirt Anwald Vordreys das dienliche
darinnen begriffen, cum generali contra-
dictione sequutiorum.

In specie aber wirt darinnen die Ursach
seine Giovans separat handlung wider-
sproch, das nämlich der grösste theil
der Klag Articul mit ihm Giovan,
sonder allein die Herrn Carolen beruhen sollen,

Diese welche Gespanen geheider und für-
sichtigier zuweisen, als Anwaldts prin-
cipall Herr Heel, den sie Jezunder auch
gern in der brüe stecken lassen, und
sie unentgolten dar von kommen wolten
die doch die meyste Ursacher der unnüz
Verhinderung von dero Hernach alles
übrige Unheill entsprossen.

Dentweg nun alle die Jenige Articul,
so weg Verhinderten fortgangs der unnüz
allein auf Carellen s: ~~[illegible]~~, als der
sich des principalen Angemaßt: hauten,
die sollen auch ebenmäßig auf den
Panier s: als der Albrecht die Com-
pagnie mit Carellen heimlich überlegt
und abgeredt gehabt, ehe dan er sich dessen
offentlich erklert und verschriben: ver-
standen werden.

Befindt sich demnach nun hier aus Augen-
scheinlich, das beklagten Pauiar Theinen
Einzig Articul legitimè, und einzue
Recht besetzt sollen, beantwurtheilhabe, cum
tamen oporteat simpliciter clarè, di-
stinctè, purè et ordinatè responderi, vel
intelligatur, ac per hoc ponens à pro-
batione releuetur, quod nisi fiat, et
illegitimè respondere, et planè non re-
spondere parificentur, Articuli in poenam
taliter respondentis pro confessis haben-
tur Ordin: cam: part: 3 tit: 15. et 43.
Der auf bittet nun Anwald solche
Articulos weillen nun nicht von 6 Ap-
pellen an, bis dato, darauf nit: oder
doch nit ordenlich respondirt, in contuma-
ciam pro confessatis anzuenamen.
Und weillen Ersten ain beklagten des
Actoris Articul und hernach erst, ein

Oder, gestrenger, hochg

p° responsionum,

Wider Clagenden herrn Bonhart herlens den 14. xbris jüngsthin + producierte exceptiones und, erstlich, deren eingang : Thut der Beklagten herren Pavians Anwalt (nechst annemmung des sigdienstlichen und generalcontradiction des widrigen) sich nochmal auf den lautern buchstaben und gesunden verstand der Clagerischen arl re: ferieren ; Als welche den herren Clager selbs refutieren, und soviel erthonen geh geben, Ob es wol bei Clagendem herren herlen und herren Mary Carellen, allegirt den verstand gehabt haben mag, daß der gesellschafter sollen drey sein : daß doch anfänglich die dritte stell, nicht auf Mitbeklagten herren Pavian, sondern (laut dess 6. arls) auf herren v. Neuelberg angesehen gewesen ; dahero (besag 24. positionalen) Mitbeklagter herr Pavian, erst lang hernegst vom herren Carellen, für wol: gemelten herren v. Neuelberg, fürgeschlagen und entlich v. Clagenden herr herlen beliebt worden : Wie hatt dann er herr Pavian, die antecedentia, bei denen er noch nicht interessirt gewesen, wissen, Oder gegen den herr herlen (als er noch herren v. Neuelberg im seinem concept gehabt) etwas abwesend simulieren können?

Es ist auch niemals mitt beklagten herren Pavian geschlossen und abgeredt worden, daß die aufricht, und erbauung der Münz, auch seinethalber, ein gemeinwerck sein, und er daran participieren solle :

Wenn

~~Nicht mitt vil bestem schein~~

Scheinet demnach hierauß schier soviel, daß nicht Mittbeklagter Pavian; sondern vil mehr Clagender herr, als ein Italiänisierter Teutscher, sich einer welschen astutiâ gebrauchen; und solliches auch im ~~dem~~ den erzeigen thue, daß er seine Clagarl, ohne alle oblation, weniger praestation deß juramenti dandorum, produciert; und doch dargegen vom dem Mittbeklagten Pavian daß juramentum respondendorum, ~~[illegible]~~ begehren dörfen; Ja es ~~noch~~ anzeige, ~~[illegible]~~ vrgiert; da doch dermelter herr Pavian, seine responsiones, ertheilt allbereit, und solche exactio verstattete juramenti, nicht mehr ~~statt~~ ~~hatt~~; siquidem ante, non post responsiones praestari debet, cum ex formulâ in Ord. Cam. part. 1. cap. 71. & 72. & 73.

Neben dem, daß er herr Cläger sich auch noch hierbei mitt einer handgreiflichen contradiction impliciert; Im dem er begert, herr Pavian soll ~~[illegible]~~ mitt dem juramento sein responsion bestercken: und doch der Richter solche responsion, als ohntüchtig, verwerfen, ja die articul in contumaciam, für behandt annemen; ~~Quâ [illegible] Quomodo igitur, quod nullum non est, juramento~~ Atqui quod nullum est, nullam quoq. recipit confirmationem; & quomodo Judex ~~[illegible]~~ jubere potest, ~~ut~~ ut illud partis juramento roboretur, quod ipse omnis roboris ~~[illegible]~~ expers esse pronunciare jubetur?

ntra practicam
tit. D. quod
quisq. jur.

[illegible] ist.

[illegible] & [illegible]
[illegible] ptra

~~[illegible]~~ discrete ap-
paret.

Weiter sind d. 41. 42. 43. art. nicht allein
Pauianischem Unwald, sondern auch seinem
principalen selbst, ~~allerdings~~ ohnbekandt.
Ja der 42. und 43. ist general und dunckel,
daß Herr Carell selbst darwider bisher excipiert.
Den 41t. aber allerdings verneint; dahero
man sie auch alle drei, am seiten Herrn
Pauianz, billich nicht waahr geglaubt, und
also abermal den rechten u. reichsord-
nung gemäß respondiert hatt. Mitt
was fuegen und schein darf dann Herr gegen-
Unwald dergleichen responsiones impugnieren
und noch darzu Herrn Pauianen den ohn-
gebettenen rath geben, daß Pauianischer Un-
waldtheil und leutt hierauf sich beruchts er-
holen, und also hierdurch daß jenig, so
ihme Herrn Kläger, zu verificierung seiner
probatorial, beuerstehet, anticipando ver-
richten sollen. Es sei dann daß ihme er-
laubt, ~~einen newen modum respondendi~~,
in quavis causâ, einen newen modum
respondendi, wie d. nämlich ihme ahnnämb-
lich und gefällt, seinem gegentheil zu zu-
mucken und aufzusäyben!

Und eben dieß wiederholt man auch, respectu
~~daß~~ der beantwortung deß 44t. und 45t.
Arts: darbei weiter anhänget, daß nicht
d. Heel ein narr und d. Pauian ein löw,
sondern daß blatt umbgekehret gewesen wär,
da er Pauian, ~~die den~~ den credit und
cargo, zu ~~aufbringung~~ providierung der
~~Mur Münz~~ mitt + gelt, darstammen und über-
nemmen; Entgegen d. Heel ~~ab~~ nichts thut
darzu thun, sondern allein ~~den Münzbaro~~
~~zu rüsten; und daß er Pauian solchen Münz~~
~~bewrossen mitt~~ den geertrag od. gewinn
einnemmen helfen, und noch darzu die
vorher angewandte bewrossten, an ihme
Herrn Pauian wieder erfordern dürfen: ~~darbei~~
Ab welchem auch ferner ohnschwer zu berechnen,
wenn die schuldigen, dem Pauian od.
herben billicher beizumessen!

erlaubten Münz

+ materi und gelt

355

hält Pauianischer Anwall für ein Ohn-
notturfft, mitt refutierung dergleichen Charlen
einstreyens, sich selbs zu Zuerderst diß
inclytum dicasterium länger aufzuhalten ~~[illegible]~~
~~[illegible] thuett hiemitt herre Clägers petition~~
de articulis in contumaciam pro confessis
habendis, aut imponendâ ulteriori cor-
responsione, ~~[illegible]~~ contradicieren, Ent-
gegen ‡ seine reconventionaley wegen mutt-
williger tergiversation (die hiemitt ~~[illegible]~~ ac-
cusiert) für behandt angenommen, [illegible]
hierüber, weil den gegentheil, in hoc [illegible]
hin ferner handlung gelüstet, de beschwerd
hübmittierend; ~~[illegible]~~ gleichwol

Mitt vorbehalt
aller ferren
notturfft.

+ umb sonil
verfänglich
‡ rechtmässig begehren,
[illegible]

Wann auch, ~~endlichen~~ beschlüsslich, Clagens heel deß mitt be-
klagten herren Carellens absonderliche responsione
allbereit den Juridica den 12. Februarij nechsthin,
für genugsam, + mitt etwas bedingung, erhendt
zu angenommen. Dahero er + ~~umb sonil~~
weniger ursach, die Pauianische antworten ferner
zu impugnieren od angefechten; Als
thuett Pauianischer Anwall sein herren Clägers
endtangehenchte petition

De articulis.

+ gleichwol
+, praeter Su-
perioria, dieses

Eller, hochgelerter und Vester, Herr Kayserlicher
frey Landtrichter, grossgl. Herr, auch Ehrnvest
fürsichtig und weyse, Herren Urtelsprechere
günstige Herren,

Es seindt nunmehr 9. ganzer Monat verflossen,
dass Carellischer Anwaldt uf die denn 6. Aprilis
exparte Herren Leonhart Heelens eingebrachte
Articulierte elaglibelli nit respondiert, sonder die-
selbe, thaills, under dem fürwandt einer ermanglet
beilag, thails wegen praetendirter obscuritat
des 42. und 43. Articuls, muetwillig verzogen,
darüber auch hernach dessen Contumacia gebürendt
accusiert, und sovill angezaigt worden, dass man
diseits an ermanglung berürter beylag A. nit schuldig,
sonderlich aber beelagten Herr advocat selbige selbsten
beyn acten und er solche bey dem im Martio für-
gangenen Compromissliehen Verglich, fürgezaigt,
die geandete articuli auch also clar seyen, dass
solche wohl zu beantworten, oder aber er hierinn
bedenckhens, er doch auf solche antworten solle,

so guet er möge, entweder pure oder cum distinctione
vel limitatione, auch entweder ganz oder halb
affirmieren oder negieren. Und man darüber verg
Er wurde doch uf solche erklerung hin nunmehr
respondiert, oder doch wenigist die übrige arti
beantwortet haben: So kombt er aber dem ij
mit neuer scusa ein, wie dass er solche positio
erst ins Welschlandt schicken, und dero Rückh
erwarten, darnach erst ins latin transferieren
wider hineinsenden, darauf antwort aus Italie
warten müessen, und was dess verzüglich fürwa
mehr ist. Da doch er herr Aduocat schon la
allen bericht der Sachen gehabt, oder solchen von d
im 42. und 43. articul benanten herren, all
und augenblicklich einlangen khönden:

Dallso dass diese eingewante purgationen, einen
langen verzug, von der accusierten Contumacia
nit entschuldigen mögen: Thuet demnach
Anwaldt solche accusationem Contumaciae denuo
repetieren und neben refusion der Unkösten, die

pro confessatis anzuenemen beten, Negst solchem,
Und damit man sich gegenseits weder ermanglender
Scriptur noch der obscuritat der articul weiter zu-
beschweren, thuet Anwaldt dieselbe beylag denuo
producieren, und deß 42 und 43 articulß halben
dise declaration, daß die darinen vermelte euer
dreybäzner eben die jenigen seyen, welche Martin
Nef dem Carellen, durch herrn Eggolts diener
denn Schreyvogel herabgeschickht, und solche zu Lu-
lauth ains zwischen ime Carellen und Nefen uf-
gerichten vergliehs gemacht, auch herr Eggolt solche
empfangen, versandt, und außgetailt hat, bey deme
aller bericht zu funden: Man lasst es aber
Heelischer seits nachmahlen bey voriger accusation
verbleiben, und hoft selbigem begehren gemäß zu-
erkhennen. Nobile &c.

359

Edler, hochgelerter und vester, Herr Kayserlich-
er, Landtrichter Ambts Verweser auch
Ernuest, fürsichtig, Ersame weyse Herrn
Urthel Sprecher, grosgunstiger und gnuß-
ige Herrn.

Wie wol Anwald Klagenden Herrn Lean-
hart Hellens, über die, von Anwalden Herren
Marx Carellen, und consorten der mahlen
Eingebrachte responsionen und reconven-
tion, weillen solche ohnzweifenlich ver-
spattet, und dero contumatia zum
öfftern darüber accusirt worden,
ferner zu procedieren billich sich ver-
waigern, und in pto. contumaciae zu-
vor interloquieren lassen, Ete, nit
zweiflend, die Articuli begerter
massen in contumaciam pro confes-
satis angenommen, die responsionen
verworffen, und Actor zu weiterer

nit Vilmehr, mit dero Verwerffung
die Articuli für bekhandt angenommen
werden solten, desuper protestando.

Wehr solchem nun und in eum eventu,
daß die einkhommene responsionen die
gebür zu handlen, acceptirt anwald
Vordrist das jenige, was gegen seitts
an den Articulen gestanden worden,
und sonsten ad Victoriam dienlich
sein mag, cum generali contradicti-
one sequiorum und wolte wünschen das
die responsionen also beschaffen wehren,
wie sie rechtlicher ordnung nach billich
sein solten; man befindet aber bey
denselben, das beklagte ihr conscientia
schlechtlich ~~[illegible]~~ inacht genommen und ihre
antwurten also gestelt, das man dar-
mit etwas scherrlich content sein khon.

Übrige aber thuet er contra conscientiam
nit wahr glauben: aber lieber was
hat man woll dorten zu schaffen gehabt,
wann es nit umb die gelegenheit zu er-
bauung der Mutz abzuesech zu thun
gewesen, welche man sich allerdings
woll belieben lassen und für erwünscht
geachtet!

Die responsionen des 3.4.5 Articuls
werden pro puris acceptirt, weillen
beklagter die appendirte condicionen
nit benamen thun, und ohne das die
appendices zuuerwerffen sein.

Heyms befindt sich ein ohnverschambtes
leugnen, das nämblich Corell den
Herrn von Erolzhanis nit kenne, mit
deme doch beide seines Mutzmeisters
halben, tractirt haben.

iectione Appendicum, was negiert
wird, soll beweisen werden; an die
Antwurt des 44. Articuls kan man
sich gar nit schicken, wird derohalben
billich verworffen, doch das dienlich
darinen acceptirt.

Der 45 wird für zur bekhandt angenom
das übrige angeschmützt negirt.
wie kan er den 48 und 49. nun
auditu wahr glauben, da er doch zu
Lindau, selbs hierinnen gehandelt, wie
Ist simpliciter acceptirt, und das
übrige verworffen: die be
wurtung des 50. und volgenden nun
man auch für unbedingt bekh
an, und lassen die anhang fahren, er
bietet sich auch die übrige negation
den volgenden Articul nach not
durfft zu beweysen.

Ob dann nun Klagender Anwaldt wider
solche illegitimas et qualificatas re-
sponsiones wolle excipieren und dann
Rechten gemäßere Antwurthen er-
fordern könnte, iedoch wan die Anhäng
allenthalben (darumben hiemit Mäßig
gebetten wirdt) refecirt, und die be-
dingte bekhandtnußen pro puris et ab-
solutis gehalten werden, wille er ver-
gewiß submissionen zu Umbgehen in
Gottes Nammen gleich adgesciren, und
nunmehr uf beweyßung des Jenigen was
vernaindt worden, bedacht sein, bittende
sich hierzue müßig zu admittieren.

Soviel aber die den responsionen subnec-
tierte Gegenlag anlangt, kan man die selbe
in vim reconventionis propriae, ut se-
pari passu cum reconventione ambulet,
nit admittiren, weillen die selbe vil
zue spot, und Erschwerung gantzer Landtge-

Dieselbe aus der causa conventionis her-
fließen, und zu mahl auf schaden und
iniurien, und dero beyder abtrag und
ersetzung gerichtet seindt. Derowegen die-
selbe vor erörterung der conventions
sach nit introducirt werden könden.
Dan wie will man wissen oder urtheilen
kinden, ob anwaldt principal mit
seinem arrestirten recht oder unrecht ge-
than habe od nit, ehe dann die conven-
tions sach vollendet. ꝛc. Et si igitur
causa reconventionis statim ab in-
itio litis proponatur, tamen si alte-
rutra earum e praeiudicialis vel
similis qualitatis, ut ea indiscussa
alterius cognitio fieri comode non
possit, primo omnium tractanda
et expedienda est, et ulterius causae
exercitium tantisper differendum,

Petr: Frid: Mynd: de contin: caus:
lib: 3. c. 7. Artic. 5. et 6. Et mani-
festi iuris ē, quod iniuria vel damnum
praecedens seu resultans ex aliquo ac-
super quo litigat non possit prose-
qui nisi post finitam litem, super
lite l. siquidem. C. B. iniur: l. si tu
servitutis C. De liber caus. Hern
Goeden. cons. in ordin: 30 N. 15 [illegible]
cum hic quaestio damni et iniu
per reconventionem introductae
pendeat ex conventione, sive c
sa principali, Ideo principalis ha
naturam praeiudicij, et primum
pediendo est l. fundum De except
quando enim una causa litis est
ut sententia in ea lata pariat
ceptionem rei iudicatae ad illam
tum dicitur praeiudicialis et p

De ea cognosci debet, quam ad alte-
ram pervenientem Menoch: cons. 201
n. 24. usq. 44. Cravett: cons. 200 et
529. et 907. Adr: Sylm: decis. com: lib.
1 pag: 230. et 540.

Gelangt demnach an E: V: Hlt. und
Lt: Klägerisch und respective Ver-
meintlich nach beklagte Anwaldts
Vleissig bit und Rechtlich begeren
Diese verspaltete und vermaindte
reconvention mit nichts zuzulassen,
sondern dieselbe entweder zuverwerffen
oder doch bis nach wörterung der Haubt
sach tanquam nec praeiudicialis
vermög der Rechten hinzuweisen,
oder was sonsten dieselbe omni meli-
ori modo zubilligen und zuerkennen
sein mochte: Vorderist aber in

Eventualis et conditionata acceptatio
desponsionum cum oblatione necessariae
probationis

Item
Exceptiones contra reconventionem
intempestivè institutam cum annexa peti-
tione et submissione

Inwaldts
Herren Leonhardt Helen, Klägers und Ver-
mandtlich wegen beklagte

Con:
Herrn Marco Carelli und Consorten
beklagte und Vermandte nach Kläger.

Oro: 12 Febr. Anno: 24.

Marco Corello Et Cons. Jurisdictionem.

Fol. 54 kl

Edler, gestr: Hochg.

Wiewol Clagender Heel, im seiner den 12. Februarij jüngsthin producierten Eventuali & conditionata acceptatione Responsionum ihme selbst vil müh, bedinggnussen und vrabraticas pugnas causiert; sonderlich aber die begerte bekhandtannemmung seiner Clagart, mitt volgender ~~disputier~~ examination der darüber erfolgten Carellischen Antworten (welche zu Thurin, vor Oberkeitlichem Notario und Zeugen, mittelst eydt malitiae & calumniae, Italiänisch ertheilt, volgents im latinischer Sprach Advocato eorum zugeschickt, und darauf ~~im~~ teutscher ~~Sprach~~, vor loblichen Landgericht eingebracht worden; dahero auch Carellischer deren, wider solche ~~Nuss~~ responsiones und sonst der Carellen person, ausgestossner injuriarum halber, seinen principalen alle gebührende notturfft per expressum vorbehalten, zierlich hierüber bedingend) selbs wider annihiliert und zu wasser macht; Dintenmal er aber letstlich, post inane temporis perdium, sich fernerer beantwortung ultro begibt, und sich beweistumbs erbiettet, wofern man nämlich die ~~Verbottene~~ anhäng allenthalben, verwerfen, und die bedingte bekhandtnussen pro puris & absolutis halten werde: So lasst es Beklagter Carellischer Unwald auch darbei, jedoch solcher gestalt und anderst nicht, bewenden, dann ich sein herr herbeyst ~~be~~ modificierte acceptation, allein wenn denen anhängen und bedingten bekhandtnussen, die zu recht verbotten; mitt nichten aber auch

wenn

Unwald.

370

tabili. & ibi etiam Fulg. & Alex. et est senten:
tia comunis, teste Ferd. Vasquio controvers. il:
lustr. cap. 91. n. 25. vers. 4a principalis limitatio.
lib. 3 (qui & dissentientes refert) sequitur
Farinac. oper. crim. to. 1. quaest. 10. n. 51.

Vahero Reconvenierend Unwald, beschliesslich
bittet, Nach beschlagten Herr Herrn, Zur
Kriegs beuestigung & vf die Nachlag,
rechtlich Zecompellieren; od. ein
mängel dessen, litem, in contumaciam,
pro contestata Zehalten,

Salvo omni
ulteriore jure.

N°. 3.

Edler, vester und hochgelerter herr Kayl: frey Landt-
richter, auch Ehrnvest, fürsichtig und weise
herren beisitzende Urtelsprechere, gross: und
gnüstige herren.

Obwohlen Inn Sachen herren Leonhart Heelen,
Contra herren Marx Carrelen und Consorten,
hellischer Anwaldt wider gedachter Carrellen
eingebrachte unordenliche responsionen zu
excipieren und richtigere Antworten zu be-
geren genugsamen fuegen und Ursach gehabt
hete, und aber befürchten müesten, dass
beklagte fugienten, solches nur pro ansa denn
process nach belieben zu protelieren, arri-
pieren wurden, derowegen er gleich solches,
umb mehrer dess processus ~~willen~~ fürder-
ung willen eingestelt, und die gegebne
responsionen bedinglich und mit der außtruckhen-
lichen protestation acceptiert, wann nemblich

372

außerhalb ja, oder nhain, daß übrige alles dann
resecirt, abgeschnitten und verworfen werde;

Wann jedoch gegentheilen solches nit belieben,
und er seine hinangesetzte appendices fürgulte
und passierlich gehalten, und also die acceptation
nit statt haben lassen will, Im Gottes Nam
so will seelischen Anwalds sein in bernerten
acceptation vorhergesetzte contumaciam reat
und in dero poen die articulos nochmahlen
confessatis zuhalten, und darüber umb fürs
liche interloquirung gebetten haben,

Dafern aber solches, von Rechtswegen, über
nit zuerhalten, so will er abermahlen, umb
fürderung willen, entweder andere und
et simplices responsiones erfordert, oder aber
die appendices gänzlich zuverwerfen gebe
haben. Immassen dann auch sonsten die

berkhantannemmung der articul, durch die darauf
gevolgte, examinationem responsionum, (weilen
solches alles nur mit Condition, alternative und
eventualiter beschehen) ganz nit Cassirt, ufge-
hebt und zuewasser gemacht wirdt; Und
das Gegentheil die Verwerfung der ap-
pendicum nur de vetitis verstanden haben, und
doch keinen für verpocten gehalten haben wolle,
damit gibt er genuge zuuerstehen, das inne
alle seine Anhäung passiert: und in effectu
der Herr Leger nur damit illudiert werden
solle;

Dann obgleich, uf ein position, die absonder-
liche capitula begreiffe, auch distincta re-
sponsio zuuadmittiren, so findt sich doch disparat,
das uf simplices positiones distinctae responsi-
onen applicirt werden wollen, und alß die hier-
zue allegierte Rechts fundamenten nichts dienen,
wie dann auch der allegierte Hail. meldet

quod ad positiones plura capitula continentes distincta responsio admittatur, ut partim confi[illegible] partim negari possit;

Wann nun gegentheil secundum doctrinam [illegible] uf solche positionen, uf dass eine Capitulum mit Ja, und auf dass ander mit Nain, adeo distincte geantwortet hete, were es noch zu gedulden, aber solche directas distinctiones mit Ja oder nhain underlassen, und dargegen lange weitleüfige explicationes und discussiones auch auf einfache articulos zuemachen, ist im Rechte ganz interlaubt.

Ein vermeinte reconuention betreffendt, [illegible] Lagender Heel dess versehens, es solle und werde dieselbe genzlich und durchaus biss zue Volendung dess Judicij conuention reyciert und verwisen werden, weilen [illegible]

sonderlich dissorts, der perpetuierung halben, denn
litem zu Contestieren kahain nothurfft, sinte-
mahlen Anwaldts Principal auch post finitam
causam Conuentionis auch wohl zufinden
sein wirdt;

Und wie solte solche gegenlag tempore
perieren können, wann solche vom Judice
expresse, usq; ad finitum Conuentionis Judicium
vorbehalten, und eben durch solche verweisung
das iudicium sustiniert wirdt, in welchem
verstandt dann baide angezogene textus
D. et Cod. de liberali causa, lauten, und solche
sustentatio Judicij allain de fundando foro
zuuerstehen, das nemblich, peracto Con-
uentionis Juditio, auch die reconuentio coram
illo ipso Judice erörtert werden solle. Darauf
thuet Anwaldt beider puncten halber seine vorige
petita erholen, und darüber nunmehr submittieren

In puncto Responsio[illegible]
reconuentionis [illegible]
recess.

Annualdus

Herrn Leonhart [illegible]
Leger[illegible]

Contra

Herrn Marcum Carr[illegible]
vnd Consorten

Prod: 9t Julij [illegible]

C. F. [illegible]

Marco Corvellen [illegible]
[illegible]

Edler, gestrenger, hoch

Demnach Anwalt der Herren Carellen Beklagter, auß dem jüngsthin den 9. July eingebrachten schlußweeß, in p.o responsionis & reconventionis, befindet, daß es nichts anders, dann ein vergebliche defatigatio Judicis, mutwillige protelation causae, ahnmaßlicher aufhalt partis, und in summa ein vergebloßt tautologisch gewäsch seie: : So will er ~~wider~~ alles dem jenige, so in p.o responsionis eingestrigt worden (acceptatis prius proficuis) hiemitt allein per generalia contradiciert, und sich dargegen auf sein hievor producirtes beliebungsschrifftlin referiert haben. Alles in welchem gnugsam zu befinden, was gestalt die anhäng der responsionen zu verwerfen ~~und~~ oder zu admittiren. Item welcher maßen ~~nicht nur auf die positi~~ die ~~quali~~ qualificatae responsiones, nicht nur auf multiplices, sondern auch auf simplices positiones, zu ~~admittiren~~ passiren oder zu rejicieren seien. Darbei es (quia Judici, non parti concluditur) nochmal sein bewenden, und durch den gegentheilischen weeß die wenigste ~~allaimung~~ ruin erlitten hatt.

Was dann disseitige reconvention ahnbelangen thuett: läufft es darmitt eben auch auf dise meinung hinauß, nämlich, daß der contrapartei darwider aufgesuchte fürwäd, nur ein blosses spiegelfechten seie: Sintemal ein blinder sehen und ein lamer greifen kan daß die der dritte Clagpunct der reconvention, eine injuriar. actio, und demnach der perpetuation (siquidem injuriar. actio, ante litis contestationem neque in bonis nostris ~~non est~~, ~~neque in heredem transit, per notiss. jura~~) im allweg notturfftig ~~sein~~ ist.

Ist

p computatur l. iniuriarum actio. 28. De iniur. neque heredib. vel in heredes competit. §. 1. Inst. de perpet. & temp. actio.

aliquod jus de nouo; sed tantum quod habeatur, de nouo reseruet. & si nullum jus appareat, nihil intelligatur reseruatum, vt est bon. text. in l. si in venditione. in fi. D. comun. praed. ad idem text. in l. si quis legauerit De leg. 1. quem text. Ang. ita sumat reseruatio non reperiens reseruabile, nihil operatur, solent enim istae jurium reseruationes tantum jus quod quis habet, conseruare. juxt. l. eleganter in pr. cum ibid. notat. in gl. de pigner. act. & per Bart. in l. fi. eod. tit. non autem earum virtute jus aliquod quaeritur. & de hoc dicit Socin. esse casum in l. si debitor §. si venditione D. quib. mod. pign. vel hypoth. solu. Haec habet & probat Natta. cons. 636. n. 197. & 199.

Dannenhero schliess ohnwidtreiblich volgen, daß auf die injuriar. actio, quia ante litis contestationem in bonis nostris non est nicht ~~[illegible]~~ an ein könne per nudam ~~[illegible]~~ reseruationem, sondern allein per litis contestationem, wie d. lex. ordinata in terminis decidiret; und deshalb gegen mitt seinem ohnlegalischen traum wol schlafen gehen mag: hierüber mitt widerholung der in replicis entlangen Chor titt, Zu bestand & ad condemnationem aduersarij in expensas & damna prolatae litis, submittiren.

als wenn da ohn, sie in bonis nostris com: putiret und für etwas gehalten würde) per: petuiret oder erhalten werden,

N°. 2.

Edler vester, hochgelerter Herr Kayserlicher
freylandtrichter, auch Ehrnveste, achtbare,
weise Herren beisitzende urtelsprechere, groß
günstiger und günstige liebe Herren,

Über die von Pauianischem Anwaldt in puncto
responsionum wider Herren Leonhart Heelen
eingebrachte replicschrifft, die fernere notürfft
duplicando zuuerhanden, acceptiert Heelischer
Anwaldt vorderist daß sigdienstliche cum
generali contradictione sequiorum i Er-
holt darauf abermallen seine Rechtmessige
exceptionen, und sagt nochmahlen, daß,
ob es gleich anfangs getroffenen Müntz-
contracts, zwischen Carrellen und Heelen den
Verstandt gehabt, das der gesellschafftter
drey sein sollen, auch Anwaldts Prin-
cipal klagender Herr Heel seine gedanne
ieder zeit uf denn Herren von Bemelberg
gehabt, beklagter Carrell auch deselben

Diß orts, da piouan sich zu allem dem jenigen
auch retro obligirt, was jemahlen zwischen
Carrellen und Herrn Seelen diser Münz halber
tractirt worden,

Dahero er auch billich der dem Carrellen in 300 und
39 clar articul zugeschriebenen Münzverhinde-
rung zu entgelten hat, und im ganz nichts re-
leuieren mag, daß er, laut 400 Articuls
3000 cronen hergeschossen haben solle, weilen
solches damahlen schon zu Stath und gleich-
sambt versaumbt gewesen, also die tempora
vil besser zu distinguieren, weilen sonderlich,
wie vermeldt, er piouan sich quoad antecedentia
et consequentia, mit außtruckhenlicher Über-
nemmung aller gefahr, in dise gesellschafft ein-
gelassen, adeo ut d de alterius culpa, imo
et quouis periculo teneatur; Dahero
und bei solchem piouanischen außflüchten,
daß leibliche juramentum respondendorum

379

Also beschaffen sein mögen, es hette solcher exaction nit bedürffen,

Weillen er Piouan aber mit der Sprach nit herauß, noch secundum conscientiam antwort geben wollen, hat man uff die würckliche praestation des Aidts gedenckhen müessen, ob doch vermittelst solchen tormentß herauß käme, was sonst nit herauß will, und eben damit, daß ime also vor diser Speiß erkhelt, ist wohl zuerachten, daß er nit die wahrhait geantwurtet habe, auch noch nit sincere antworten wolle, also daß man bey solcher bewantnuß, si non iuramentum respondendorum, attamen malitiae, in quouis puncto, von ime erforderen khöute.

Hiernacher hette Herr gegen Anwaldt, auch wohl ohne implication einicher contradiction, vermerckhen köuden, wie, und daß es nämblich alternatiue gemaint, daß disseits gebetten worden, endtweder denn beklagten zue Neuen denn Rechten gemessen responsionen, und

dieselbe mit dem jurament zu bestreiten, mit ver-
werfung der vorigen unpassierlichen anzuhalten
oder die articul nunmehr in poenam non legitimae
respondentis für bekhant anzunemmen.

Ad 6 und obgleich Carell alberaith uf die ig er-
articul geantwurtet, ist nit desto weniger an
der mitbeklagte Piouan dieselbe ebenermaß
zu beantwurten schuldig, wann solche gleich
nur uf den Carrel oder wohl gar uf den unterthan
Kaiser gericht weren, tamen debet respondere de
sua scientia —

Die beantwortung des 20 articuls anlangend
obwohlen articuliert, daß Carel Anwaldts prin-
cipalen nach Hünzburg beschriben, hats doch eben
die vorangezaigte meinung, daß zwar Carel
allein den brief aber doch in ihrer beider, sein
Carrellen und piouans Namen, und zu ainem
gemainen werckh und thun, Anwaldts prin-
cipalen dahin beschriben habe, dahero er solchen
articul auch billich zuuerantwurten, und
kain immutierung, sonder ain bloße declara-

Der beantwurtungen deß 21. 22. biß 25t Articuls
halben, bleibts noch bey Vorigem, Und begert man
dis orts gar nit einen neuen modum respondendi
uf zu bringen, sonder eben darumb, daß beclagt
die warhait occultiert und verschlaßt, da er
doch de proprio facto befragt, wirdt daß iura-
ment desto beharrlicher erfordert; dann war-
zu anders werden die responsionen begert, als
daß dardurch der articulant der probationen
über hebt werde; Und wann einer seine articul
vorher probieren müeste, weren die positionen
und responsionen ganz vergeblich erfunden.

Wegen der Volgenden biß uf denn 34t laßt
mans noch bey Vorigen exceptionen bewenden,
und ist nit genug, daß Carrel dieselbe albereith
war geglaubt, sonder weill piouan ein mit-
beclagter qui ad paria iudicantur, soll er
sein wissenschafft auch darüber anzaigen, wie
in gleichem auch über die Volgendte biß uf
denn 41t. man setze sich gleich hernach wider

denn Carrelen bedient oder nit; muß doch wohl
einer, wann er sincere und legitime handlen will
bey seinem Eydt wider sich selbs antwurten, wann
er gleich daraus die baare Condemnation vor ain
sehe, was dörffe man sonst der responsionen

Deß 41t wie auch der zwaien volgendten halben lass
mans bey vorigem verbleiben, und sein dieselben
ganz nit obscur oder dunckhel, denn, der ge
darauf antwortete; Es hat aber darmit
die bewantnuß, daß Carell und Martin Ve
laut aines mit ainanderen gemachten verglich
zu Chur, 3 lötige Cuer dreibezner gemacht
und dieselbe Anwaldts Principalen p herren Ge
xgolts diener Schrai Vogel genant, uf Kemp
zugefertiget, darüber er hernach in leiden
kommen, wie seiner Zeit beiwisen werden solle,

Uber denn 44. und 45t articul lasst man noch
denn zwischen Anwaldts Principalen dem
seelen auch Carrellen und Pavian uffgerichten

Und albereit mehrmalen iudicialiter einkommenen
accordo Reeden, darinnen er Piouan sich aus-
truckhenlich obligiert, gegen empfachung des
Müntznutzen, für seinen dritten thail, mit dem
Unrosten, sein zwen mitgesellschaffter zu re-
leuieren und entheben zuhelfen, da sich dann
nun Pouian dissorts gern aushalffen, allein
vom nutzen participieren und die bauerosten
und anders gern dem Heelen allein uffseylen wolte,
ist leicht abzusehen, welcher da lieber der bere
oder Narr sein wolte; Dann das
Piouan denn Credit und Cargo, zur prouidier-
ung der Müntz allein übernommen, und Heel
nichts darzu thun sollen, da fret sich Herr Gegen-
anwaldt villeicht aus miss verstandt des ac-
cords, in dem §.° li detti Carelli so austruckh-
lich prouidiert, das die ufnemung der wochen-
lichen 2000 duccatoni, von mein allen 3 inter-
essenten, Carrel, Heel und Pauian, uf ainen
Jeden Conto, gefahr und rosten beschehen und
gen solle, und also khainer melioris conditionis
für denn anderen sein sollen. Dahero sich auch

Von selbigen nit vill wissen will, die ime gleichwohl genugsam bekhant, lasst man dero beantwortung, so weit solche denn Rechten gemäss, und mit verwerfung der übrigen appendicum, hingehen;

Und ist gleichwohl beim letsten 50t articul zu verwundern, dass piouan selben für iniurios anziehen, und dessen andrung vorbehalten dörfen, da doch darinen einich verklainerlich wort nit zufinden;

Entgegen aber und da anwaldts principal vice versa und vil billicher sich iniuriarum et damni geclagt, ime solches für ein Cavillierung und absurditet missdeutet, und dahin geachtet wirdt, samb ober, aus bloser vernainung des 50t articuls, ein neue iniuriclag erstimmen wolle, da doch solches gar nit aus dessen bloser vernainung, sonder aus des beclagten pauianisch anwaldts selbs anlait: und verursachung beschehen, welcher solchen 50t positional nit allain negiert, sonder denn selben (unangesehen

darwider man sich gleichwohl Dni Judicis vel Consulentis discretion zuegetrösten hat,

Sintemahlen dann Pauianischer Anwaldt die elegerische positionale einmahl noch nie legitime beantwurtet, und sich solches darmit nit excusieren lasst, noch es genuegist, daß heelischer Anwaldt die Carrellische Calß nur deß einen Careis responsionen mit Condition acceptirt haben solle, sonder es werden deß anderen mit beelagten antworten auch erfolgen, oder doch eine beantwortung under beider Coreorum Namen beschehen, und die ab adverso attendierte Vortelschaffte separation wider abgestelt werden müssen; So lasst man es, wegen verwaigerter responsionen ad reconuentionales rei, bei vorigen Rechtmessigen Ursachen nochmahlen verbleiben, daß man nämblich ohne vorgehende Richterliche erkantnuß zu derselben nit verstehen schinde. Ehe und dann die positionales actoris von baiden Correis richtig beantwortet

zu welcher deß processus Verlengerung und disordine eben herr Gegentheil selbß mit seinem unnothwendigen separat handlen ursach gibt und geben hat,

Im Übrigen, und wann ab adverso die Schulgebüer beschicht, thuet Anwaldt auch sich ad ulteriora erbieten, seine hienorige petita allenthalben erhollen, und mit anrüefung deß adenlichen miltrichterlichen Ampts und fürderlichen beschaidt biten,

Salvo etc.

In p.o Responsionum
Duplicatorische Dis-
hand

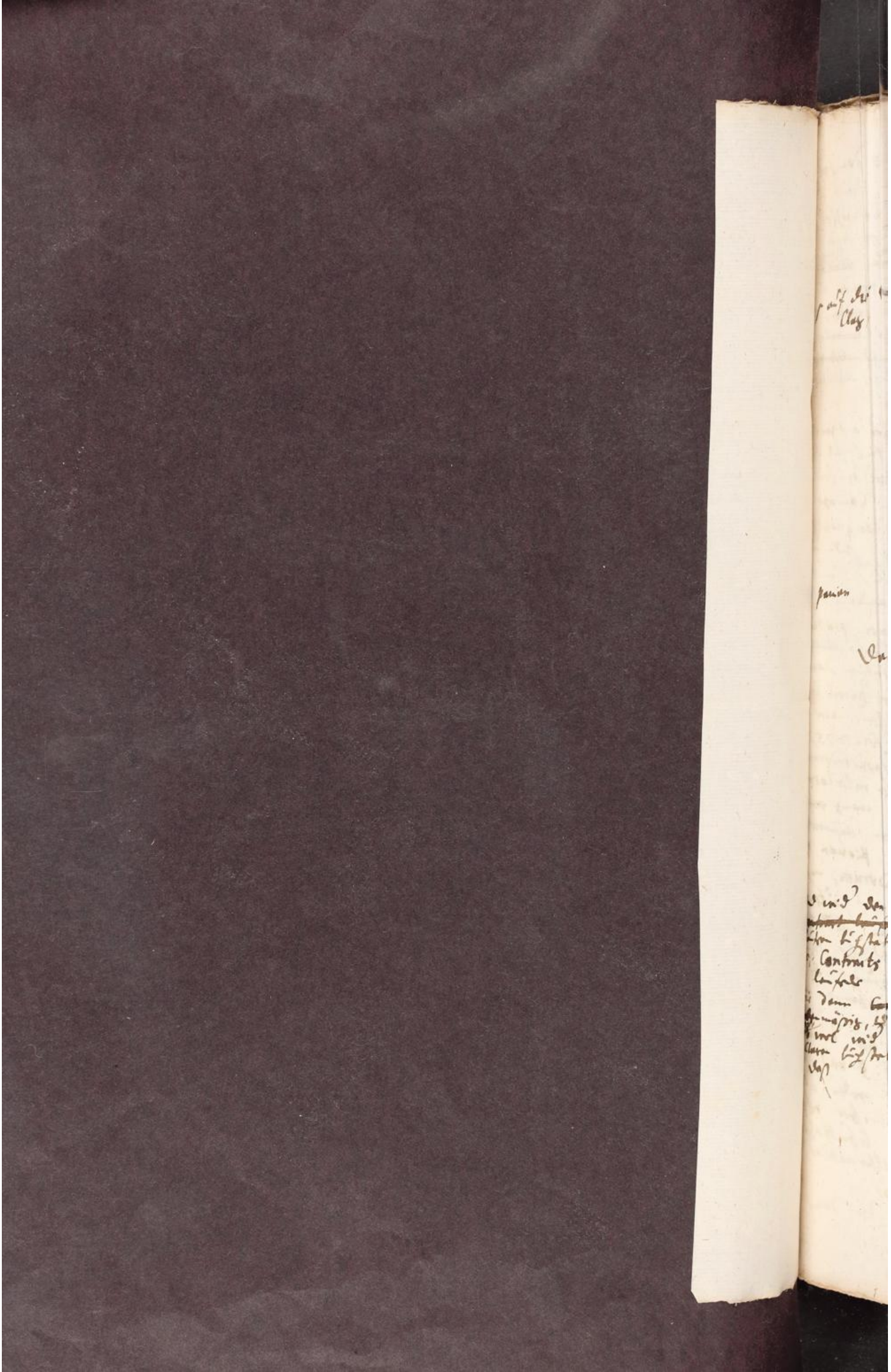
Anwaldts
Herrn Leonhart
Contra

Johann Pionan
Genua

Prod: 12.t Augus
6

J Ant: Pionan Jüdt
stellen.

385a



Vrteil zu Clagen den Caspar Teller ... mit ... vrteil ist, ... in p^o respectum ... Duplicatorischen Klagschrifft ... mit ... mit der gleichen Protestirt, nit ... Clag ... Duplicatorischen ... generaliter ... aber ... Carroll mitbeklagten Fabian ... Fabian

... vrteil ... artikulos facti ... Vrteil ... Vrteil ... Vrteil

p. demum

~~f. in puncto recon-~~
~~ventionum~~
~~f. nunmehr für den~~
~~Kriegsrechten~~ 3
~~für beschlossen~~

mäßig verfahren, und alles hie in infinitum
protelirt werd. Will ~~dennoch~~ Pa-
uianischer Anwalt verhofen, es werde ein
loblich landgericht nunmehr, solte sein recon-
ventionalis wegen so fürsetzlicher contuma-
cie, ~~in respondendo~~, nunmehr für confes-
sirt annemen, und ihne ad ulteriora
admittieren, darüber, wo er wenig ex adver-
so verbitt; tam in conventione, quam
in reconventione mit ~~salvo omni~~
reptierung aller vorigen für ~~ulteriori jure~~
träglichen handlung, & cum oblatione si
quid facti, zu bescheid submittierend

Salvo omni
ulteriori jure.

Triplication &c
Submission Brieff
Unwalls
Herrn Johann Nauiard vorbeklagten &c Nachklagen
Herrn Bonhart Heelen vorklagen &c Nachbeklagt

Seiend. Wege D.
den 7. Octobr
1624

tax. 7. R.

In p.o responsio-
nem ad positio-
nales ~~[illegible]~~ &
reconventiona-
les

Inn sachen con & reconveniendo, zwischen Leonhardt Heelen zue Kembten, eins, dann Herren Marco, Josepho und Anthonio Carelli zue Thurin und Johann Piouan zue Genua, deß andern theils sich erhaltend, ist erstlich in puncto Arresti, die á parte Herren Piouans uber die Hieuor zue Ißin gethone, jüngst ferners von Herren Jacob Bensperger zue Lindaw eingebrachte Bürgschafft, für genuegsamb angenommen und erkhent, dasselbige Klagenden Herren Heelen in original zuegestellt, und darauf deß beklagten Herren Piouans zue Costanz befundner endtlich oder deßen wort, deß angelegten Arrests hiemit erlaßen, und der gedachte Arrest entschlagen und ufgethon sein soll. So dann in puncto responsionum ad Articulos conventionales & reconventionales, seyen die von Marco Carelli uf die gedachte Heelische Conventionales gegebne Antworten, für genuegsamb angenommen, die Anhänge allenthalben nachgesetzt, verworffen, doch Ihme Carelli, ob er wölle, deroselben materien sunst zue seiner gegenwöhr, wie Recht ist zuegebrauchen, hiemit unbenommen, sondern vorbehalten. Deßgleichen sind auch die Responsiones vom Herren Piouan uf den 20 und folgende deß Herren Heelens Conventional articul gegeben, rejectis appenticibus, für genuegsamb angenommen und erkhent,

so er Klagender Herr Heel seine Conventionales, mittels
Aydß, repetiren würdt, das alsdann Herr Pavian sein
gegebne Antworten, auch mittelß Aydß, so Ihnen hiemit
zuschwören auferlegt, repetiren, wie nit weniger die 19
erste Conventional Articul, wie sich Vermöge der Ordnung
nach gebühret, beantworten, und volgendts mehr gedachten
Herr Heel, uf die Piovanische reconventionales, auch gleich-
fals, was sich gebühret, handlen solle. Waß aber den Ex-
ceß der Carellischen reconventional Klage betrifft, ist
endtlichen biger biß zum Außtrag der Convention eingestellt, al-
dann jedem theil sein Recht und Gerechtigkeit, deßhalb
weiter fürzubringen, hiemit vorbehalten. Ferners
zwischen Ihnen gemelten Partheyen, Herren Leonhardt He-
len, und Marcen Carelli, in puncto pretensorum liquiri-
rum debitorum, ist nach gestalt der sachen, erkhennt, daß
die Partheyen die in actis angezogene, ain andern zuge-
stellte Conto, und abreitnuß Zedel, zue sambt glaub-
würdigen außzügen, außer Ihrer handelßbücher, soviel
so sachen betrifft, vor Gericht ~~eben~~ und fürlegen, die
außzüge, mit den Originalien ~~scheiben~~ bescheinen, darauf unter-
schidlich, von Posten zu Posten, waß Jeder theil dem
andern bekantlich, außtruckenlich lauter, clar mit
Ja, oder nein antworten, und waß weiters zu

zur Liquidation vnnd Verificierunge, Ihrer gegen ein-
andern praetendirten schuld forderungen vnd gegen for-
derungen dienet, darthuen, vnd fürbringen, Alßdann
fürter im sachen zugeschehen, was Recht ist ./.

Edler, gestr

Demnach im jüngstlichen, den 10. Aprilis publicierten bescheid, vor Beklagten hie und nach Clagen dem herren Piouan, und andern ~~[illegible]~~ ~~alles verhoffen~~ auferlegt worden, daß er ~~auf die 19. erste her~~ ~~Clagenden~~ vorclägerischen und Nachbeklagten herr Haelens neunzehen erste conventionales, wie sich vermög der Ordnung gebühre, beantworten soll; vermuthlich, auß dem fundament

quod positioni etiam factum alienum continenti respondere quis teneatur: si nimirum factum istud ad caussam faciat, & respondens se, termino ad hoc dato, desuper informare possit. Mynsing. Cent. 5. obs. 54. n. 1. Jos. Mascard. de probat. vol. 3. concl. 1177. n. 25. Joseph. Ludov. decis. Perus. 8. n. 22. & Fulvi. Pacian. de probat. lib. 1. cap. 21. n. 11. & 12.

+ thuett sich Herr

Alls+ Piouanischer Anwalt, Jüo gehorsamer Parition erbietten; ~~[illegible]~~ darbeinebens aber auch anzeigen, daß er, solcher 19. art halber, kein ad information erlangen kann, dann was er von vorclagendem Haelen ~~[illegible]~~ selbs, oder von mittleklagten Mang Carellen vernommen hatt. Auf ~~daß~~ ~~[illegible]~~ vorclägerischen Haelens anzeig aber, darf er ~~[illegible]~~ Pavianischer Anwalt darumb nicht gehen ~~[illegible]~~ oder fuessen, dieweil er selbs actor ist, und, auf dise weis, in effectu ihm selbs zeugnuß geben würde. Daher nottwolglicher consequentz, daß er Piouanischer Anwalt daß jenig, über solche 19. conventional antworte, was er von mittleklagtem herrn Carellen dißfalls mag verstanden haben.

Dem

19. conventio-
nal,

Demnach aber er Herr Mary Carell solche alle-
reit selbs beantwortet, auch solche ant-
wort im obangeregten Bescheid, für genug-
sam angenommen und erhaltt worden; und
nun ~~behalten~~ rechtens,

quod non plus redatur copiae, quam
originali, vel referenti audita, quam
ipsi auctori, auth. si quis in aliquo. C.
de edend. ~~aliter ex quadam~~, Parian. de
probat. lib. 1. cap. 9. n. 24. Adri. Gylma-
ner. jud. lib. 1. relat. 54. n. 1. fol. 723. &
Farinac. tr. de testib. quaest. 69. n. 89.

Alles hältet er Piouanisch Unwall für
ohnmöttig, solche 19. art. sondern zu Jerespon-
dieren; sondern will, zu mehrer sicherheit und
abkürzung willen, solche Carellische antwort
auf berichte 19. ~~art.~~ conventionales, hiemit
auf für sich, allen ihren approbierten Inn-
halts, hiehero widerholet, ~~und dann~~ und dar-
durch ehgesetzter aufschlag ein gehorsamliches
bewegen geleistet haben: Mitt und
und dienstlich bitt, weil die merita causae
allbereit zimlich ventiliert, und in p°. lossen
arrests, dess Minigcontracts aufrichtige trans-
lation, sampt ansehenlichen pavere fürnemer
handelsleutt zu Genua, allbereit eingelegt ~~[illegible]~~
Unnöthig aber auch das original solch Minigcon-
tracts (daran dieser sach gage hafft ligt) und
hiemitt übergibt: es wöllen E. Herr. und
E. Mt. den vorlagen heben, mit und zu
ohnverlängster beschlieslich handlung anhalten
oder aber die sach, ex officio, für beschlossen
annemen. Wie dann auch er Unwall
in eum eventum (aber sonst nicht) hiemit
cum utili repetitione priorum & oblatione
siquid facti, submittiert haben, und ehister
decision gewärtig sein will.

piouanischer Unwald

Und

Was sonsten Rivanischen Anwalts reconven-
tionals erbelangt: lebt er d' tröstlichen
hoffnung, sie werden, auf ferner Verweigerung
d' ~~antworten~~ im inchrangerestem beschaid
auferlegter antworten, mancher in contu-
maciam pro confessore angenommen werden

Salvo omni
jure ulteriori.

Ecclesia Coloniensis

Ubi nunc vocatus ad nuptias filiae suae Ioannes Wesselus, ut ipse testatur, ad quaestionem de Eucharistia, quae ibi tractata fuit, ad respondendum causam dixit. Cuius responsi extat apud Alb. Pighium Tom. 2. in Summa. De re quod. Myn. sing. domad. 6. resp. 57. n. 70. cum seqq. & Gualt. Lud. Hosium. 109. n. 6, mihi nondum inspecta. Deinde anno 1479 in die S. Mariae Magd. in celebri disputatione publica (cui ipse Wesselus praesidebat) de Missa sacrificio (quod Wesselus ut impium damnabat) coram Archiepiscopo Coloniensi Rudolpho a Rudolphis, Canonicis Ecclesiae Coloniensis, Theologis, Monachis, Clericis, Laicis, Nobilibus, Ignobilibus, Doctoribus, Magistris, Baccalaureis, Licentiatis, Bursariis, Studentibus, Scholasticis, Pueris, Virginibus, Matronis, Viduis, Mulieribus, Ancillis, Famulis, Famulabus, Rusticis, Rusticabus, Agricolis, Agricolabus, Pastoribus, Pastorabus, Mercatoribus, Mercatorabus, Opificibus, Opificabus, Mendicis, Mendicabus, Peregrinis, Peregrinabus, Hospitibus, Hospitabus, Civibus, Civabus, Incolis, Incolabus, Advenis, Advenabus, Indigenis, Indigenabus, Omnibus, Omnabus, Singulis, Singulabus, Universis, Universabus, Quibuscunque, Quibuscunque, Quibusdam, Quibusdam, Nullis, Nullabus, Aliis, Aliabus, Ceteris, Ceterabus, Reliquis, Reliquabus, Cunctis, Cunct

Implorati
tion ad
causam
Caroli
Neuvill
als der
von wirth
und
Ihr
Caroli
als
Thum
Neuvill
ein
ständig
Anhalten
sich sei
ihrer
damal
beschehe
in contumaciam,
Verbleiben
der
auf stellung
mehrer
erhalt
mist.

1625.

Fiscal, Hofgerichts, Herr Kläger: Freiherr von Ehrenberg, Hans Thomas Pürstinger v. Miese sein Verthädl Anwalt, Konstanz p. p. an einem, wider

Herr Carolus de Neuvill der Herr Caroll, wie auch seinen Mitconsorten, Gerichtlicher Beklagter, andern theils, Demnach Kläger den 9. Juny 1616 25, wider seinen vermeint hart freuel Beklagten Schuldklag für gehabt, ein citation ad videndum causam, ausbringen, und nach beschaid, ein Urtl beschehen, auch Beklagter auf den 6. Octobris ann. ausbleiben, ihr contumacia, durch ein gerichtliche Imploration, accusiert, und Klägers ein thail für gebotten worden, Als nun verstorbener Herr Caroll, seinen vollmächtigen Anwalt (qui dudum dominus litis fuerit) bei den acten hat, und darauf ein Coll. Conclusion eingeben, Als ist Beklagten Anwalt, und dasselbst gebotten, fürzubringen was er will, Urtl ob dessen begehrt, per l. nulla dubitatio. C. de Procurat. & Actio, ad l. in summa. n. 78. & 8. Dec. de jud. & ner non Gail. l. obs. 109 n. 7.

Nun dann solle dem Anwalt über Beklagten implorirten, ohne ab die erste dilation, und volgende seine dilationes, Als allen billich, und Klägers Anwalt die Urtl, bei beschicht 8 tagen, indulgiert, und darüber, under causa ratificirt, auch sonst irgend et quod de jure: Als ist endtlich den Dinstag den 10. Februarij jüngsthin, die sach in dem stand, wie sie itzt, für beschlossen angenommen worden.

Als Herr Caroll, als Thumanwalt der hilflosen Thumcapitl Gelt, et omnes, bei [illegible] vielfältiger und beschehter contumacien) [illegible], Herr Advocat, demnach conclusion sein dem abgelossen stehen Gerichtszeit und gebrauch nach nunmehr legt angenommen, [illegible]

(Conclusio stetur in causâ, quæ fit finitis dilationibus, revocari ab eo non potest. Menoch. cas. arbitr. 51. n. 78. vers. seqq. & Grauen lib. 1. concl. 107. con sid. 1. per tot.)

Oder in seinem allerwenigsten, nicht ob

alsd

Edler, hochgelehrter Herr Kays: Landrichter Amtsver:
weser, auch thonnesste, fürsichtige und weise
Herren Urtheilsprecher, Großgünstiger und günstige
liebe Herren,

Demnach Unwald der Herren Carellen, wie auch Herren
Paumanß, und schidlicht ~~convenienter~~ Beklagter, noch den
9t. Juny jüngsthin, eine Citationem ad reassumen:
dam causam, wider Herren Leonhart Herlens
Clayers hinderlaßne Erben, außgezogen; die:
selbige aber noch bißdato nunmehr im dz
vierdte Landgericht, nicht, wie sich gebühret, com:
pariert od erschienen: Allß ~~bitte~~ thut
Unwald ihr Contumaciam hiemitt solemniter
accusieren, und zugleich innständig bitten
Weil der Verstorbene Herl, seinen vollmächtigen
Unwald (qui litis contestatione, jam dudum
dominus litis factus est) bei den actis hatt
es wöllen E. Hrn. H. und EE. R. E. W. mit
den sachen, der Erben ohnerwartet, ohnverlängt
procedieren. Benantlich

Im sachen Herren Paumanß, auf die vom
ihm Pauman, beschehene eventualsubmission
in conventione, decisive sprechen;
und in causa reconventionis die Pa:
uianische articul, pro confessis, in
contumaciam annemmen:

Im sachen der Herren Carellen aber, sie
Carellen, ad ulteriora (~~günstig~~ so wol
in puncto praetensorum liquidorum, als
illiquidorum postulationum und damni
dati) groß, und günstig kheinen ~~zu~~ lassen:
desuper implorando

Salvis quibus:
cunq.

397

Innsachen Con- & Reconuentionis, sich haltendt zwischen
Weilandt Leonhardt Hellen, vnnd an jetzt desselben Erben
zue Gembten Ainnß, so dann Marco Josepho, vnnd
Antonio Carellen zue Thurin vnnd Joann Piouan zue
Genua Anderntheilß, laßt ein Löbl. Landtgericht bey
dem am 10 Aprilis verwichenen 1625. Jahrß ertheilt
bescheid, nochmahlen verbleiben, mit der Declaration
vnnd Erleüterung, daß zuuorderst die Partheyen
allerseits, Ire bißhero gebrauchte procuratores, cum ra-
tificatione actorum mit gnugsamben gewalten legiti-
mieren, dieselbe darauf, in Ihrer Principalen Nahmen, dz
Inen vferladene Juramentum dandorum uel respondendorū
würcklich zuerstatten, vnnd folgendts in puncto praeten-
sorum liquidorum debitorum, daß Jenige handlen
vnnd verrichten sollen, was berüerte Geyvrtheyl ihnen
injungiert vnnd eingebunden hat.

Landtgrieffts Cannzley Wanny.

F

398

Bey Vrthahl:

Inn sachen

Weyland Thonhardt hellen vnnd an-
jetzt desselben Erben zu Kembten,

Cont.

Marcum, Josephum Antonium Ca-
len zu Thurin vnnd Johann Piouan
Genua,

Publ. den 15/5
April, Ao
1627.

Rec:

Tax 6 [illegible]



Fernere in p.o prætensor. liquidor.
debitorum eingeführte
Action.

Memorial für Herrn Mary Carellen

Es hatt Leonhart Heel zu Kempten, Herrn Mary Carellen zu Thurin, den 6. Aprilis Ao 1623., vor einem lobl. landgericht im Schwaben, der Maaglstatt Wangen, beschlagt,

Daß ernanter Marco Carell, ihme Heelen, den 2. Martij Ao 1622, Schandtlichen ohnwidersprechlich, restes, schuldig verbliben — 1802 R:
Daran gleichwol hernach vom den Thomas Balden: hoferischen Erben empfangen worden — 120. R.
; daß allso noch 1632. R. hindstellig seyen.

Im gleichem, hab er Heel Herrn ermeltem Carellen noch weiters baar zugestellt 31½ duppia di Spagnia, zu gulden 945. betrefend, :
Welche beede summen zusammen sich auf 2577 R. belaufen.

Zu beweisung dises restes, hatt Heel zwei missif schreiben eingelegt: Im deren einem Jos. Scheler Verlin schreibt, daß er vom deß Heelen gelt 3406. 48 im handen, ~~[illegible]~~: Welches er allso zu buch aufnotiert hab, als Herrn Carello in credito 1006⅕ u. Herrn Ferrar R. 2400. Im dem andern, schreiben Bartholme Stehelin u. Johann Mößt auß Memmingen, vom 15. Jenner Ao 1622. ff, daß die vbrige 500. R. dem Herrn Carellen in credito gesetzt, vnd, da es ihme Heelen lieb, ihm auch gestandt werden sollen,

Vber daß, hatt sich Heel auch auf einen Conto berufen, so Herr Carell deßhalber im handen haben vnd vor landgericht auflegen soll.

Wider dise Clag vnd dero vermeinter beweisung hatt Anwalt Herrn Carellens, p. vnd anderm, eingewendet,

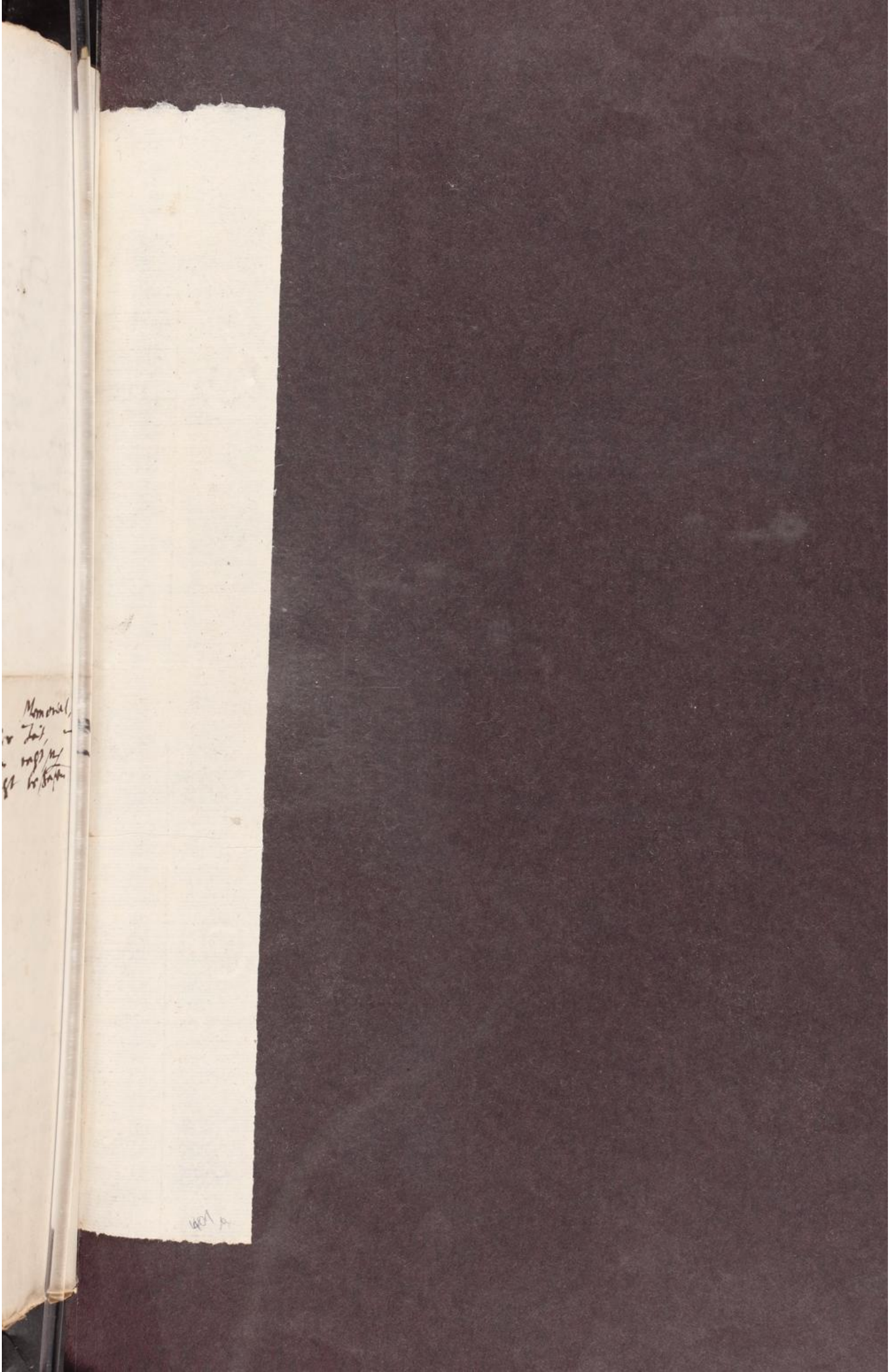
daß er Herr Carell mitt dem Heelen vil zu handlen vnd zu rechnen gehabt, welches

sie

p. an ihre Heelen, vom dato 29. decemb. Ao 1621,

400

[illegible] [illegible] [illegible] [



Edler, Hochgelerter vnnd vester, Herr Kay-
serlich Freÿlandtrichter, grosgünstiger Herr,
Auch Ernuest, fürsichtig weise Herren Vr-
thelsprechere günstige Herren,

Demnach in strittigkhaiten Herren Leonhardt
Heelens, burgers zue Kempten, theilt
Contra Herren Marco, Josepho vnnd An-
thonio Cazelli, gebrüed von Thurin vnnd
Herren ~~vnnd Herren Jouian~~ Johann Pouian von Edenna, sampt-
lich, Theils Contra ermeldten Marco Cazel-
lo sondbarlich, zwisch den Partheÿen al-
lerseits, man sich des processus halben,
durch wolvermeinlich interponirte autho-
ritat, Euer deß Herren Landtrichters
vest vnnd Hrtl. dahin verglichen, daß nun-
mehr in d Sachen, ohne alle fernere
dilatorien fürohin hauptsächlich gehandelt,

die Klag verantwortet, auch beneben dem Kläg,
dero mutation, correction, declaration, auch
verenderung der Mahlstatt ald anders,
allerdings unentgolten beuorstehen solle:

Alß ubergibt demnach Klagend Herr Leonhard
Heel, wid obgedachten Herren Marco Carello,
dessen eingestandene Bürgen, ald Rechts vertrette-
re, nach volgende Summarische Klag, unnd sagt
Kürtzlichen.

Wie daß i. ernanter Marco Carell, zme An-
waldts Principalen Klagendem Herren Heelen,
den 2. Martij deß vergangenen 1622. Jars,
unnd alß vor einem Jar unnd einem Monat,
Kandtlichen unwidsprechlichen Rests schuldig ver-
bliben 1802 fl. daran gleichwol hernach von
Thomaß Baldenhoferischen Erben empfangen
worden 120 fl. unnd alß 1632 fl. Klaren

vnuerneinlichen Rests verbliben seyen:

So dann 2. habe Er Anwaldts Principal Heel, mehrermeltem Herren Carellen noch weiters baar zugestelt 31 ½ duppia dispagnia, zu guldin 945 fl. betreffend, welche beede Summa zusamen 2577 fl. constituiren.

Ob nun wol beelagter Herr Carell, diser bey den schuldtposten nit abredig sein khan, noch wirt, Od vfn vnuerhofften bedürfftig fall, diß liquidum debitum genugsam erweislich, wie dann seine factoren hierumb auch genugsames wissen tragen vnnd Anwaldts Principal diß Rests biß dato, mehrmaligen erinnerens vngeachtet, zweifels ohne wegen bischero zwischen jnen eingefallenen widwillens, nit habhafft werden khönden, sond

dessen bey disen zuehandthieren gelegenen zeiten
mit grossem schaden vnnd abgang enterhaten
müessen.

Allß gelangt an E: Vhl. Flt. vnnd Wl. Anwaldts
fleissig bitt vnnd Rechtlich begeren, den bei:
Marco Carello, od dessen Rechtströsster
vnnd bürgen, zue fürdlicher abstattung dises
geclagten liquidi et non negabilis debiti, sambt
allem interesse vnnd abgang, tam lucri ces=
santis quam damni emergentis, auch Costen vnd
schaden zue condemniren vnnd zuuerdammen,
daß Edelich Miltrichterlich Amft, hierüber
pro administranda celeri Justitia in ist,
hæc liquida causa, omni meliori modo, gehor=
samen vleüsses anrüeffend.

Saluo,

Hurye Sum̄arische Clag,

Anwaldes

Herren Leonhardt Heelen Bur-
gers zu Kempten Klägers,

Contra,

Herren Marco Carello Beklagt

Pd: den 6. Aprilis A. 623.

Dem Marco Corello [illegible]
[illegible]

per doctrinam [illegible] Lib. 1. obs. 60. & obs. 80.

Nullum [illegible] in [illegible] Collegio [illegible]

[illegible] (vnd [illegible] dictum [illegible] ad [illegible] [illegible] [illegible] narrata probat narrantem, cum affirmativa [illegible] [illegible] negativa contendat, videndum [illegible] [illegible] [illegible]

Edler, gestrenger,

Wiewol Unwald der herren Carellen vnd Thurn Be-
klagter, vrsach hett, auf die vom ihme, vber Clag-
ende herren herbeyst eingebrachtes Summarisches Clag libell, [illegible]
~~gethe eingeb~~ producierte litiscontestation, still-
schweigend zuwarten, Wie ermelter herr
Cläger, seine angegebene bei richtige schuldposten,
der gebühr erscheinen vnd belegen wölle:
Dieweil aber er herr Carellisch Unwald
inmittelst vom seinen herren principalen etwas
bericht hierüber empfangen, vnd darauß be-
funden, daß ~~Clägerisch herr herben, ihnen [illegible]~~
~~herren principalen~~ ~~sie sein~~ ermelte seine herren
principalen, mehr an ihme Clägerischen herren
herben, dann er an sie zu fordern haben;
Damitt dann nun solches, noch bei zeit, ante
progressum ~~processum~~ ad ulteriora, einkommen, vnd allso
der process simultaneo passu fortgeführt
werden möge: Alls
thut er Carellisch Unwald mitt wenigem
angeigen, daß F mehrgedachte seine herren prin-
cipales, mitt Clagendem herren herben vil
~~handlungen~~ zuhandlen vnd zuerechnen gehabt;
Welches sie ~~ab~~ aber hernach gegen einander
saldiert vnd ~~richtig~~ F haben; Allso, daß
gegen die vom ihme herren Clägern noch geforderte
2. posten (da er sie F beleuchten würt) hin-
widerumb ~~andere~~ vnd zwar gar leichtlich, andere für-
gewesen, darmitt selbige compensiert vnd
richtig gemacht sein werden. Vnd
befindt sich sonderlich soviel, daß ~~aber~~ gegen
den 31½ Spanische dublon, die Clagend
herr herb fordt, sie Beklagte hingegen am
bei ihme herren herben, 55. dublon (welche sie ihm zu Lindaw
den 15. Martij Jhr 1622. fürgeliehen)

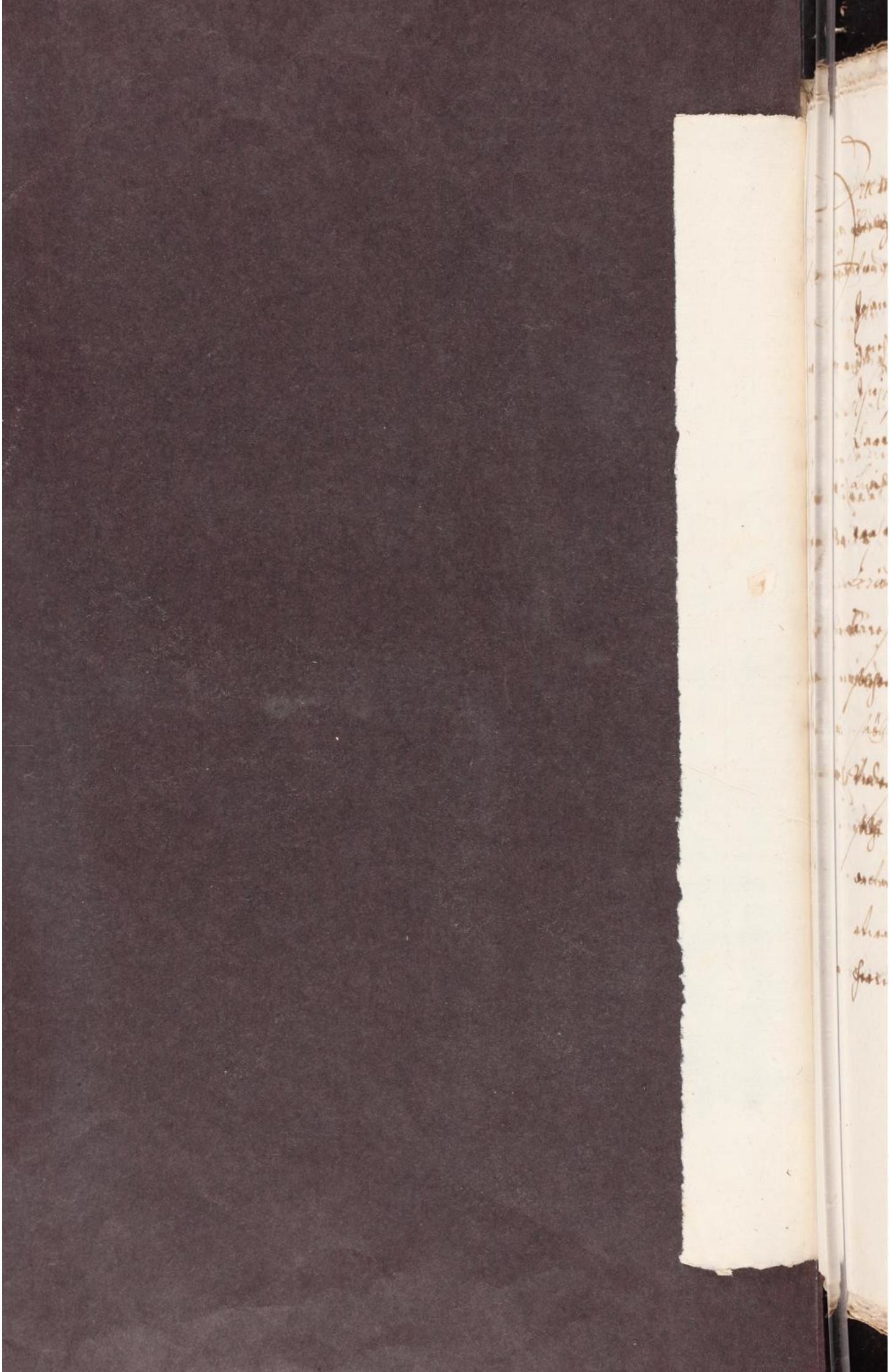
Ir

ohnlangst
den 11. Septembris
~~jüngsthin~~

F ~~gemacht~~ abhezog

F anderst





der ex adverso gelaissen burgschafft ge-
richtlich zue Ubergeben.

Dessen zu Urkhundt es dise Capitulation
doppelt Verfasst und mit ehrengedachts-
herrn Landtrichters petschafft auf beeder
teil Underdienstliches ersuech benöstigt
worden: So geschehen zu wang den 13/3
Martij des 1622 Jahrs.

(L. S.)

414

Lit. A.

Demnach In Sachen Herrn Leonharst Heelen,
Clägers, Contra Marx Carellen vnnd Consor-
ten beclagten, Es nunmehr vast ein ganzes Jar,
das beclagte Carellen vff den eingelegten heelisch
Articulirten libell ordenlich respondiren sollen,
vnnd sie aber solches, more Reorum, quorum pro-
prium est fugere, et Judicia Execrari, bißhero re-
fractorie verzogen, vnnd noch nie zum brett
zuebringen geweesen: Dahero
Clägerischer Anwald mit fürüber gekhönt, dero
contumaciam offtern schrifft: vnnd mundtlich zue-
accusirn, vnnd die Articulos, neben erstattung
der Expensen protelatae litis, pro confessatis anzue-
nemen zuebitten, wie den 11. Septembris nechsthin,
vermög beikhommenden recess, beschehen, darüber sie
damalen mit abermaligen vermeinten, wiewoll
vnerhöblichen endtschuldigung (: die mann vff Ihrem
offenen vnwerth bewenden lasst, vnnd nur zue
~~längerung~~ längeren vff halt angesehen :) einkhomen

Alß vnnd dieweil ohne vaß, in praeparatorijs Judici-
orum, der Cläger fauorabilior ist, alß der bei-
ist anwaldts höchstes anrueffen vnnd bitten, Nunmehr
die articulos in utraqß caussa in contumaciam für-
bekhandt anzuenemen, vnnd sie verlagte in die Cösten
vor fernerer handlung zuuertreiben p.

: Herrn:
Chore
Cavell
[illegible]

B. den 13. Nov.
1623.

Vor Ehe

Edler, hochgelerter vnnd vester, Herr Kayser-
licher Landtrichter Ampts verweser, großgünstiger
Herr, auch Ehrnvest, fürsichtig vnd weyse
Herren assessores vnd Vrtelsprechere günstige
Herren.

Demnach in Sachen Liquidi debiti geclagten,
Herren Leonhart Heelens elegers, contra Herrn
Marcum Carell beclagten, gedachter beclagter
nunmehr langgnuer ungehalten, vnnd
erstens vom 6 Aprillen an, biß vf dann
11 Septembl zugewartet, ehe vnd dann
er litem darüber contestiert, darnuben
er auch, solchen verzugs vnd contumacia,
vnderschidenliche mal, mundt: vnd schriftlich
angeclagt worden, i So khombt er dem-
noch ameze, auch post festum, mit einer
vermainten reconvention vf die pan, in
mainung, die geclagte richtige vnuer-
nainliche Posten mit etwas erdichten

416

Und vnwichtigen gegenforderungen zue Com-
pensieren, Und abzuelösen, welche Vermanite
gegen elag man jme aber, alß vil zue spath
Und erst lang noch seiner litis contestation
einkhommen, in effectum simultanei processus
nit passieren lassen khan, Und derowegen
jme darmit à limine Judicij abzuweysen,
oder doch solche bis nach erörterter Conuention
zue differieren, vorderist aber die mehr-
malige vngehorsambs beschuldigung, in erste
obacht zuenemen Und begerter massen darinn
zuer khennen hiemit rechtlich gebeten wirdt.

Ob nun wohl Carell die geclagte posten
verhofentlich nit leugnen wirt, auch nie-
mahlen vermanit hat, Er wölle dann gar
die hurenstiern vfsezen, Und gänzlich verschäuns
haben, Und es derowegen disseits khaines
beweyß bedörffte, sonder vilmehr jme die
elag, noch sächsischem Gerichtsbrauch in sein gen
zuschieben

Damit man aber an gegenseiten nit ver-
mame, sambt ob man solche posten zu
beweysen gar nichts in handen habe.

Alls thuet Amoaldt hiemit 2 handschreiben,
vonn Corellischen Factorn, herrn Joss Schäl-
lern zu Ulm, und herrn Bartholomej
Stächelin und Johann Mösten in Memmingen,
in originali et copijs (die originalia
noch beschehener Collation wider herauss
begerendt) producieren: Auss dero ersten
befindtlich, dass gedachter Scheler, von dem
in handen gehalten heelischen 1340 fl, für
dem Corellen, und zur einkhaussung dessen
wahren, 100 fl behalten, und dem Corellen
in credito geschriben, dann 29 xbris Ao 1621:

Auss dem anderen aber, dass Stächelin, und
mest, von sein heelins gelt, dem Corellen
gleicher massen in credito gesetzt haben 500 fl

dann 15t Januarij Anno 1622; Darauf haben
nun im Volgendtem Martio, sie mit ain-
anderen abgeraith, das Carel, Anwaldts
principalen 1800 fl schuldig verbliben, Und
hat hernach Anwaldts Principal Heel, Ime
Carellen, noch weiter zugestelt, an 31½
dupia di Spagnia 945 fl, Also das alles
zusamen belaufft 2577 fl, Daran hernach
die Baldenhouerische erlegt 170 fl, wie dann
solches das Carellen Conto ausweissen wirt,
Da er solchen nur pfleget, welches, alß wor-
durch diser ganzer handel zu schlichten Und
zu determinieren (Iudex autem ab-
breuiandis litibus omnino studere debet)
Ime zuuferlegen hiemit gebeten wirt,
Sonderlich weillen Carellischer Anwaldt,
in seiner Feueren Erläuterung

sich selbst uf solche rechnungen referiert,
die gleichwohl, seinen fürgeben noch, mit
nichten saluirt.

Und was darauf es dann vil beleüchtens
der geklagte posten, da doch gegentheil
solche bißhero noch nie apertamente läugnen
dörfen, sonder nur zu liquidieren begert,
jetzo zu letzt aber in seiner ex leütter-
nug tacite bestehet? in deme er solche
mit vermeinten gegen forderungen zu
compensieren tentirt, und die eingebildete
übermaß herauß zugeben begert. Und
consequenter dardurch die geklagte posten
præsupponiert und agnoscirt hat, cum
compensari nequeat, nisi compensandum
existat, und die übermaß præsupponiert
ein gesetzte maß

Dafern aber Carell an seinem eignen gewissen
dißhalben noch nit content, auch dessen Anwaldt
an vorgethoner beleuchtung nit vermögt, so
kann Anwaldts Principal solches auch mit seinen
eignen handelsbüchern noch weiter beweisen,
und noch darüber alles das jenige erstatten, was
nur die Rechte in supplementum, vferlegen
möchten, zu solchem allem jne, mifahl,
wider verhofen, befindender insufficienz
zu admittieren bitende, hierüber dz ordentlich
vnd richterlich Ampt omni meliori modo an-
rüefendt &c.

Salvo &c.

Beleüchtung

Dero pro liquidis geklagtes Schuldfossten, auch Exceptionen wider die angestellte vermainte reconuention, mit underschiedenlichen petiten.

Anwaldts

Herren Leonhart Heelens, Legers und Excipienten.

Contra

Herren Marcum Carellen beklagten und angemassten reconuenienten.

Sambt beylag A. B.
Prodt 12 Febr.
Ao 1624

Ter 18 kr

Edler, gestr. Hofe

Clagenden herr Heckens jüngsthin den 12. Februarij, einkhomme Beleuchtung vnd Exceptionschrifft mitt wenigem (praeuia acceptione utilium & rejectione sequiorum) abzufertigen:

~~Sagt, erstens, Beklagter Carellischer Unwalt, wie die offt ingeminierte ohngehorsamb~~

Lasst Beklagter Carellischer Unwalt, erstens, die so offt ingeminierte ohngehorsamß beschuldigung, auff ihrem offnen ohnwert bewenden;

Sintemal er + ~~auf~~ ~~heilige~~ herr Heckens summarischer Clag, + bis ~~auf~~ den 1/11. Septembris nechsthin, ~~iedel~~ ~~mahl~~ a Judice, dilationem erlangt, vnd auf dem letsten peremptorischen termin, (nemlich besagten 1/11. Septembris) ~~mitt~~ sein letis contestation, (vel ipso aduersario teste) eingebracht, allso kein ohngehorsame begangen hatt,

is enim ~~non~~ demum non obtemperasse dicitur, qui, quod extremum est in jurisdictione, non fecit. l. unic. D. si quis jus dic. non obtemp.

Dahero Clagender Sachführer mitt seiner nochmaligen + ~~contum~~ accusatione contumaciae, wol zu hauß geblieben wär, Beurab, weil er Beklagter Unwalt ~~hierinnen~~ ~~ad~~ ~~vltra~~ zu hierüber die weiterer handlung + gelassen, vnd allso ~~alle~~ die contumacia de (si qua unquam fuit, ~~quod~~ quae tamen non fuit) dardurch + ~~purgiert~~ worden, per tradita Jos. Ludouic. decis. Lucens. 5. n. 61. für eins,

~~Darnach die ex adu. aduerso~~ ex parte Vnd andern die ~~per modum~~ ~~an seiten~~ Beklagter herrn + objicierte exceptionem + compensa-

+ Beklagter Unwalt nach eingebrachter

~~idel~~ iedelmal, bey

~~aber bereit erlassen~~

, ohne allen entgelt,

+ remittiert allerdings

+ Carellen,

+ reddendar. rationem atq.

420

will Beklagter zuvorderst völliger ~~od~~ exhi:
~~bin~~ hibition od glaubwürdiger außziehung
seiner heelischer handelsbücher (weil die
gegen negociation mitt herren Carellen con:
cerniert) erwarten, und darnach seine
partes hinwiderumb fideliter praestieren.

+ damitt nicht

Einmal kan Clägerischer ~~Unwalt~~ Anwalter seine
noch ohnbescheinte forderungen + ~~nicht lassen~~,
~~[illegible]~~ genugsam belegen, daß Beklagter Unwalt
dieselbe nicht absolute (quasi eas nunquam
debuerit) widersprochen, sondern allein die
erläuterung begert, und etliche gegenposten
ahngemeldet, und die ubermaß in eventum
hinauß ~~begert~~ erfordert hatt. Dann es ist ein
bewerte der Rechtslehrer opinion,

quod exceptionem peremptoriam ob:
jiciens, non videatur fateri inten:
tionem agentis c. cum venerabilis. ubi Coler. n. 18.
de exceptio: cum-primis, ubi quis alter:
nativè ~~alternè~~ talem exceptionem proponit;
exempli gratiâ, si negat Reus, quod
sit debitor agentis; & casu, quo istud
doceatur, objicit exceptionem compensa:
tionis. Coler. ad c. 1. n. 20. ~~[illegible]~~ d. tit.
de exceptio.

Oder will Cläger ex hac taciturnitate ein
Confession ergwingen: so muß er,
ex eadem talionis lege & ob similem
taciturnitatem, des herren Beklagten (sey:
forderung (die er ebenmäßig ~~nicht~~ nie
~~widersprochen~~) aperte contradiciert) gleich
falls für bekandt halten, und dowegen
den Eberrest herauß geben: ⊕

Dieweil aber letstlich er herr Cläger sich
auf seine handelsbüch selbs lenden,
~~[illegible]~~ und noch darzu sich ad juramen:
tum suppletorium offeriren thett:
Als will Beklagter Unwalt,
wie schon oben gemelt, — Zuvorderst

Edler Vester vnnd hochgelerter Herr Kayserlich
freÿ Landtrichter, auch Ernuest, fürsichtig vnnd weise,
Herrn beÿsitzende Urthelsprechere groß: vnnd günstige
Herrn,

Im Sachen Herrn Leonhardt Heelens, Clägers Contra
Herrn Marco Carellen beklagten, Debiti liquidi,
vff die ex parte beklagtens eingebrachte vermeinte
Confutation, nechst acceptation deß dienstlichen
vnnd allgemeiner Contradiction des widerigen,
die Herrnere nockurfft zuuerhandlen, last Heelischer
Anwaldt vorderist, ohne Herrners weitleiffiges
disputat, vff seinem vnwerth bewenden, waß an
gegenseithen pro excusanda sæpius accusata contumatia
prolixè adducirt worden, vnderlich daß durch ver-
stackte dilationen vnnd annemung Herrnerer hand-
lungen die Contumatia, saltem tacite vf gehoben

424

worden i dann solches weing fürtragen mag,
sintemahlen allen Landtgerichts Khunden woll bewust,
daß bey wehrend vacanz deß Landtrichter Ampts,
meingeliehen dilationen über ain hauffen verstattet
vnnd vast in Khainer sachen interloquirt worden,
allso allenthalben zimblich confuse zuegang, dessen
heilsamber remedir vnnd widbringung, mann aber
bey liebts Gott, bald volgender antrettung deß
Newen Herrn Landtrichters, in ainem ald annden,
vnnd allso auch in disem, gewärtig ist,

Daß dann nochmahlen die geclagte, vnnd ab adverso
operte noch nie vermeinte, sonder vil mehr tacite
bestandene Posten, der richtigen 2577 fl. belangt,
alldieweilen gegentheil dieselbe einmahl nit leugnen
darff, vnnd zuemahl wider die eingebrachte richtige
schein der Carellischen factoren nichts einzuereden hatt,

sein dieselbe für billich zungsam liquidirt zuehalten,
vnnd werden solche durch deß Carellen Conto /: deßen
edition anwaldt nochmahlen begert, vnnd er solchen
zue exhibieren schuldig, allß auff welchen er sich
in seiner Lexreren Erläuterung selbst referirt, zum Ueber-
werden thuden,

Auß nachfedernde monstriert

Anns denen auch desto weniger zweiffels, weilen Con-
trapart solche, wie vorgemelt, nie geläugnet,
sonder vil mehr tacite bestanden, vnnd praesupponirt,
in deme er solche mit einer vermainten gegen-
forderung zue Compensirn angemaßt, non autem
potest Compensari, nisi quocum compensetur ex-
istat: primatio sicquidem habitum praesupponit,

Hingegen ist Klagender Theil der gegengeclagten
Posten (: iedoch citra animum litem Contestandi
zuemelden:) durch auß nit gestendig, than auch
solche vermainte vnnd zuemahl verspactete recon-

vention mit nichten zuelassen, vnangesehen herr Gegner solche in einen anndern Godel zuegiessen, per copiosa allegata, laboriert, vnnd solche sub specie rationum reddendorum zue saluiren vermeint, darmit aber gar nit fortzuekhamen, weilen er in seiner herrneren Erlenckerung p. die Carellische vnnd heelische Rationes für saldirt angegeben, derowegen solche redditio rationum nit wider resuscitirt werden mag.

Wiewol aber herr Gegensacher denn sachen per modum interpretationis zuehelfen, vnnd die gegen forderung iure compensationis zue saluiren sich bemüehet, mag es doch eben sowoll hoc modo nit statt finden, noch paribus passibus ambuliren, weilen einmahl die geklagte ✝ aber durchauß vermeint, liquidi autem cum illiquido non sit compensatio.

✝ Posten gemeynsamb liquidiert, die geklagte

Wider welche liquidation nit irret, daß ab aduerso

eingebracht würdt, die zwo eingelegte missifen seyen à ter-
tijs geschriben ; denn dise tertij
sein eben der Carellen vnnd Heelen factoren, deren
verhandlen circa illorum officium für Ihrer herrn
selbst eigenes factum vnnd confessum gehalten würdt,
welches dann bey so vngleubig leüthen noch zum
überfluss mit deß Carellen Rechnung (: ist er
thuen leg er sie vff :) vnnd denn Heelischen handelß-
büechern zu demonstrieren, darumben auch eben
solche Rechnung zu ediren begert worden, ganz
nit darumb, daß Cläger ex domo Rei arma
petiren wolte, sonder darumb, dz mann sich nit
scheuchet, sein Carellen selbs eigene allegirte conti
reden zulassen, welche beederthail data et
accepta begreiffen,

Vnnd warumb solten solche conti nit so glaubschafft
sein, allß daß handelsbuch selbsten, seitemahlen

Carell deren fidem durch unbedingte reception, vnnd
bißherige retention, selbst approbirt hatt;
Vnnd hatt mann dißseits bey so grossem mißtrawen
auch ipsos Codices zue edieren so gar khain scheuch,
daß mann sich desse hiuor auch ultro et sponte
erbotten hatt, welches gleichwoll ex parte beklagtens
(: der dise Posten meinahlen geleugnet noch verneinen
khönden vnnd dörffen, vnnd wid welchen seiner
eigenen factoren hannd vnnd testimonium billich
völligen glauben machen soll, ut pote quorum
factum et confessio pro facto domini habetur:) ein-
zig vnnd allein zue der Sachen mehreren aufzug
vnnd anwendung mehrern Vnkosten begert würdt,
da hergegen Dominus Judex zuuermeid: vnnd ab-
schneidung der gesuchten mutwilligen protelation
vnnd tergiversation, sich ann den einkhommen liquida-
tionen ohnzweiffel gnug ambtlich contentiren, vnnd

darauff den beklagten, unerwartet seiner ver-
meinten erdichten und unerweislichen gegenfordung,
woll Condemniren khan; und sich nit irren
lassen solle, daß ab aduerso opponirt würdt, quod ex-
ceptionem peremptoriam obijciens non uideatur fateri
intentionem agentis; dann mann sich khainer solchen
peremptorischen Exception, welche dise Posten elidirte,
zuerinnern waisst, ausser, daß beklagter ein gegen-
forderung und reconuention angestelt, in und
mit dero anstellung er die Conuentions Posten
tacite agnoscirt und Confessirt,

Daß aber hergegen Klagender heel auch die gegenfordung
nie aperte ~~contrad~~ contradicirt, eaqs ppt ex eadem
talionis lege, tacite Confessirt habe, würdt sich auß
d heelischen Beleuthung daß Contrarium und souil
befinden, daß heelischer anwaldt solche Carellische
Posten, eine erdichte und unrichtige gegenfordung
nennet; Wann ich nun einem sein sach ein

Vieuil mehr nun soll die Compensation diß orths
nit gelten, da daß geclagte debitum nit nur per
partis Confessionem, sonder auch per instrumenta
vnnd der factorn schreiben, mehr allß vberflüssig
liquidirt, die gegenfordung aber durch auß verneint
vnnd verworffen würdt, da solches zuebeweisen vnnd
zue liquidiren, khein einig erbiethen oder præparation
geschehen,

Vnnd ob sich zwar Cläger, in subsidium et in
insperatum euentum insufficientiæ, allso zue allem
vberfluß, auch vff seine Bücher vnnd anndere
supplirung referirt,

So hofft er doch albereith daß seinige durch beclagtens
Confession vnnd die eingelegte der factorn schreiben
(darwid abaduerso nichts opponirt vnnd derowegen
tacite passirt worden) so genugsamb geleystet zue-
haben, daß sich weitteren beweißthumbs nicht zue-
beladen, sonderlich weilen mann euidenter spüret,

daß gegentheils begeren, de Edendis libris, einzig und
allein zu Quectwilliger protelation, cui merito
non est indulgendum, angesehen,

Solte aber je Dominus Judex, über alles verhoffen,
an der liquidation noch etwaß zweiffels haben,
begert Anwaldt ime solchen mit dem anerbottenen
suppletorio zu eximiren, welcher auch, wanns anndst
nit sein mag, der Buecher edition halben, gantz khein
bedenckhen, sonder allein der Sach verlängerung zu
scheuhen hatt, dann weilen Eleger mit dem beclagten
etlich vil jahr gehandlet, ist woll zuerachten,
wie operosum et sumptuosum es sein wurde, die
gantze handlung auß den Buechern zu transumiren,
und erst mit uncosten Comission darüber zuuerord-
nen, da hergegen die gantze substanz auß der
Carellischen Rechnung, da er solche begertermaßen
Exhibirt, zuuernemmen, und allso villeichter
auß der Sachen zuekhommen, dene auch Dominus
Judex, ut pote qui litibus abbreuiandis studere, om-

nemqz tergiversationem amputare debet, dahin zuehalten, oder interim vnnd biß zu liquidation der gegen-forderung, in dem liquidirten gewährliche vrthl zuegeben gebetten sein wolle;

Hierüber nun mit sambtlicher erholung voriger petiten, gleichermassen cum solita oblatione si quid facti, submittirend.

Wegen Confutation vnd ebenmässige Submission spriffl,

Anwaldts,

Herrn Leonhardt Heelans,

Contra,

Herrn Marco Carellen vnnd Confo-ten.

In p.o Debiti lig. & confessat.

Prod: d. 9. July Ao 1624

[illegible]

Herrn Carellischen Zuebe-stellen, Tur 33.

Edler, gestr. [illegible]

Verdrießliches und in puncto debitis illiquidi & objectae compensationis

Herrn Conrad Herlen Clägers ohnmöttiges tautologisches gestreng (so er ein gegen Confutation und ebenmäßige Submission intitulirt) dermalen einst Jetzt brechen und ad Submissionem zugelangen: Jetzt Beklagter Carellischer Anwald (acceptatis prius acceptandis & rejectis sequioribus) mitt wenigem ahn,

Erstlich, sowol die aufhörliche, aber vergebliche ingemination Contumaciae ahnbelangt, daß er Beklagter Anwald, bey währender vacantz des Landrichter Amptes (als welche sich den † ~~[illegible]~~) ~~[illegible]~~ den 11. Sept. ~~[illegible]~~, sein Litis-Contestation ~~[illegible]~~ eingebracht; hingegen aber Contrapart (sich solcher vacantz weidlich bedient und allerfrist den 12. Februar. jüngsthin (d. e. ~~[illegible]~~ das fünffte Landgericht hernach) auf solche Litis Contestation gehandelt hab; dahero ihm das proverbium, Medice cura teipsum, und istud Catonis

turpe est Doctori cum culpa redarguit ipsum,

billich fürgeworfen, und damahlen, daß einem lobl. Landgericht fürgerichten Confusion halber, um das ohr Jesu hurriren ist, parcius ista viris tamen objicienda memento.

Für ein,

Um andern, die den Stätts wiederholten fürwurf (sambt ob Beklagter Anwald seine illiquidierte posten tacite gestehen) betrefft: lasst er Beklagter Anwald, sein Litis Contestationem negativam

den 14. Novembris [illegible] 1623. [illegible] dilation gehalt, † Nämlich den 11. August [illegible] darin

430

Auf den andern event hatt Clagend Herr
Schon vorhin vernommen, daß man nun seiner
praetendierten Stuckhlerechnung od. particular conto sich
nicht vermögen, weniger od. ihme arma ex
armario sue principalis suppeditieren. Sondern
sein Herrlich handelsbücher hierüber erscheinen
od. ein völligen ausgang derselben ihre gegen-
halbung, allein eine grundrechnung, aufge-
legt haben wöll, per jura mihi allegata;
Darinnen nun gar nichts enget od. irret
daß gegentheiler allererst, quasimodo geruhig,
fragt, warumb solche (particular) conti
nicht so glaubhafft sein sollen, als die handels-
bücher selbsten. Sintemal ihme man
ihme die responsion schon längst ertheilt, u.
auf nochmal dergestalt ertheilen thett

quod non perfunctorijs scripturis, sed
codicib. solenniter & more consueto con-
fectis standum sit. Straccha de mercat.
part. 2. n. 59. & Rot. Genu. decis. 96. in
pr. Quin nec manualib. creditur, quam-
uis aliâs consuetudine vel statuto, Merca-
torum libris credatur. Rot. Gen. ead. de-
cis. 2. n. 27. adeoq. non sufficit listam
siue bilancium ostendere, Fr. Munoz 22.
tr. de ratiocin. administr. cap. 10. n. 70.

Ebenmässig mag Clägern nicht
opulitieren od. beyhelfen, daß er, per somni-
um, fürgibt, Beschlagter Carell sei solchen con-
to zu edieren schuldig, dieweil er sich im
seiner Peanean erläuterung, selbs darauf
referiert; Dann hierüber ist die
antwort, daß Carellischer Unwald sich auf
solchem conto (wenn dem er noch nicht
weiß, ob ihm sein principal hinder sich hab
od. nicht), im ehrenambster schrifft, gar
nicht referiert, sondern auf empfangenem
bericht, allein soviel angemeldet,
daß Herr Carell mit Herr Herrn vil Be-
handlen u. Zerrechnen gehabt, welches
sie aber hernach gegeneinander saldiert
und abgezogen haben;
Darauf aber noch nicht volgt, daß alle
Herrliche ahnmassungen od. rationer für
saldiert behalten, u. kein grundrechnung
mehr vom ihm zu begehren sei.

Beschlagter Unwald

praetendierten

hierüber

u. die Carellische od. Herrliche ratio-
ner für saldiert
angegeben

431

Fernere

Landgerichtliche Causa
betreffend
Seelisch Zeichens Mißbrauchs-
Bezüchtigung.

434

Gericht in c. Pauias
& die Heelen

Zuewissen, Alls Georg Eigner Notarius,
Landgericht den 11. Octobr. Ao 1622, bey der Maahlstatt
Isni, im namen Hans Heelens seeligen
sambtlicher handels Erben zu Kempten, umb
einen generalcompassbrief, pro examine ad
perpetuam rei memoriam, wider Marx Carell
Lens und Consorten, wie auch Johannsen Poians zu Ge-
nua Teutsche factorn, wegen eines angeblichen
Mißbrauchs ihres handelzeichens, angehalten;
Und sich hierunder auf eine Verkhündung, so
ihm vorgehende juridica erkhent worden sein
soll, fälschlich berufen : Ich volgendts
den 8. Novembris, ihr beeder Theilen (der Ca-
rellen und Pavians) im einer andern sach,
contra Leonhart Heelen, in proprio erkhiester An-
wall, Johann Widersatz, Exceptiones declinato-
rias und & incompetentis Examinis, ubergeben;
Auf welche exceptiones aber und dero erlangte
abschrifft aber sie Hans Heelische Erben, nichts
schrifftlichs mehr eingebracht, und, allso ihr
contumacia vom Carell, und Pauianischem An-
wald so lang accusiert worden, biß den
11. July Ao 1623. ein urtheil ergangen
volgenden Verlauts.

~~(ohn alle vor-
gehende insi-
nuierung eines
Tag. und ver-
khündtzettels~~

Im sachen Hans Heelens seel. Erben zu Kempten
Cläger eins, gegen und wider die Carellen und
Pauian von Turino und genoua, be-
klagte andern theils, ist zu recht er-
khende, daß die außgangne Verkhündung
und derselben weiter anhangende rechtl-
iche Proceß, widerumb zu cassieren und
aufzuheben, auch beklagte von diser
gerichts Instanz gänzlich zu absolvieren
und zu erledigen seyen; Alß wir
sie dan hiemit respective cassieren und
absolvieren; darzu ermelte Vexere
in die deßwegen auferlohne gerichts
Cösten den beklagten nach richterlicher Mässigung

Zu refundieren,
völlig ertheilen

436

Solchem nach, hatt Car. d. absolvierten Carcellen und Pavians Anwald, den 8. Augusti Ao. 1623. eine designationem Expensarum übergeben, und als ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ exceptiones darwider erfolgt, ~~[illegible]~~ zum zweiten mal hernegst schrifftliche Anrufung pro taxatione, eingebracht: Darüber den 10. July Ao. 1624. eine taxurtheil ergangen, besag dero die expens, ohn den Landgerichtskosten, auf [illegible] R. moderiert, und den Beklagten darüber ein leiblicher eyd d. Gegenwärtig, ~~[illegible]~~ ~~Welchen Jaar~~ (Beinebens ist auch ein repositorialmandat, sub eodem dato, an die Statt Trempten, ~~[illegible]~~ wegen ~~[illegible]~~ arrestierung jung hans Herlens Mütterlicher Portion, erkendt, ~~[illegible]~~ ausgefertigt und insinuiert worden: darüber aber bis dato nichts erfolgt. Und ist d. Carell, u. Pavianis Anwald erst den 14. Januarij Ao. 1625. zu dem gelübd ~~gelaßt~~, wegen ~~[illegible]~~ taxierten expens gelassen worden: Darbey es bis dato, weil hernach Herr Widersatz vom Isni mahr Bregentz kommen, verbliben.

Under dessen aber, und benantlich noch den 12. Septembris Ao. 1623, hatt sich ein [illegible] rechtfertigung zu Isni erhoben, Inn dem Johann Pavian (und die Carellen nicht mitt ihme), besagte hans Herlische Erben, wegen beschuldigt ~~[illegible]~~ mißbrauchs ihres handelzeichens, +, mitt einer injuriclag angefaßt: d. (vom welcher sich aber Ferdinand, hans Caspar und Josaphat Herl, ~~[illegible]~~ under dem ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ (sambt ob ihr beyd, jung hans Herl seelig, die Carellen u. Pavian, allein angeklagt hab, und sie sich dessen nicht theilhafftig

gemacht

(darinnen der Advocatus causae die posst und die landgerichtskosten belaufen, zwar angemeldet, aber die summ nicht außgeworfen, sondern dem Procuratori ein zugezeichnen verlassen)

+ allein

+ auf ergangene absolutori,

gemacht haben) sich zu exonerieren od. zu entladen
und standen: ~~Gleichwol~~ und hatt sich Ferdinand
Herl, wann gedachten seinen beeden brüdern, gar auch
auch separiert und absonderlich gehandelt: Darüber
die sach, (meines behalts, man kan aber bei
dem protocoll nachfragen) ~~noch gar den gar zeit-~~
~~lich 1625 und noch gar zeitlich im~~ für
submittiert angenommen, ~~und ad consulendum~~
ausgezogen, ~~worden~~ und ad consulendum über-
schickt ~~worden~~ ~~Ist~~ ~~: Volgends erer~~
worden: Welche so lang gewärt, biß den
den 12. Augusti jüngsthin, ein vorbescheid er-
gangen, ausweis dessen, beede ermelte Un-
wald, ~~sich biß ad proximam, sich~~, ~~wie recht legi-~~
~~te~~ sich, biß ad proximam, zu dem rechten, der
gebühr legitimieren, darüber alsdann, d. exonera-
tion et non competentis actionis halben,
ferner ergehen soll, was recht ist.

Nun ist aber, vor eröffnung dises bescheids,
~~dem Pavianischen factor, Jacob Herrn~~ vom
dem landgerichts gefäll einzieher zu Kempten, Tho-
man Haurwaß, ein Expensjettel, naher lindau
geschickt, und darinn Claggelt für 32. landt-
gericht, item für verkündt, und schreibgelt 1. R. 36. K.
wie am gleichen für einen recess der urtheil
12. K. gesetzt worden: Dahero der
Advocat dieser sach besorgt, es werden die
Cösten der vorgehenden sach (so ~~zwischen zwischen~~
die herlische erben wider die Carellen und Pavian
wie obstehet, angestellt, aber die schlacht mit
Cösten verfällung, verlohren) und der ~~ietzigen~~
(darinn Pavian, ~~allein~~ Clager wie die herlischen
und zwar allein ohne die Carellen Clager ist)
~~zu~~ vermischt worden, od. under einander ehemen
sein: Dieweil iegtbemelte noch währende
letstere ~~recht~~ injuriclag, erst den 12. Septembris
ao 1623 angefangen, und ao 1625.
noch zeitlich im jahr, für submittiert ange-
nommen,

letstlich

ao 1625. und zwar noch gar zeitlich im jahr

ehgemelten noch währenden ~~rechtfertigung~~ injurihandlung

437

Lgr. den 11. Octobr. Ao 1622.

Ich Josaphat Heel, Burger vnd Handelß
man zue Kempten, Bekhenne hiemit offen-
lich vnd thue Kundt Meningelich, etc. Demnach
Herr Marx Carelly von Thorino vnd Consorten
bey mir vnd meinen Gnedern, alß Hauß Heelen
Sec: Erben, angegeben worden, vnd in Verdacht
khomen sindt, Sambt ob sy vnser gemein Handelßzeichen
(so wir also ✠. fuehren.) Mißbraucht, darundt
grosse Summen geltz, auß Italia ins Teutschland
gefiert, vnd hierdurch vnß grosse gefahr, vnd vngle-
genheit zuegezogen habe.

Daß Ich darauf für mich selbs, vnd alß volmächtig
anwaldt meiner Mitgesellschaffter, schon im Monath
Julij Negst verschinen, dernthalber Kundtschafft,
beedes zue St. Gallen vnd in der Statt Lindau, ein-
ziehen lassen, volgendts ein solche gegen Inen der gepu-
anthen vnd gebrauchen wöllen.

Dieweil aber, gedachter Herr Marx Carelly, mich eines
bessern, vnd souil bericht, daß Ich Ich Ime vnd seinen
Consorten, Im Namen wie obstehet, Nichts weiters zue
zue muethen, oder In weeg zue legen bedacht.

Alß thue Ich solcher Pretension, vnd was dero anhängig
auch Nachuolgig sein mag, hiemit bösser forms
rechtes durchaus renunciren, vnd mich deren allerdings
verzeichen vnd begeben, Dergestalt vnd also, daß nicht
allein solche Pretension hiemit Gentzlich Cassiert, auf-
gehept, Tod vnd ab, sondern zue mahlen auch Ihme Herr
Marx Carelly vnd Consorten, Erlaupt sein, vnd sie
freye Macht haben sollen, vnder obstehendtem gemeinen
Hauß Heelischen Erben Handelßzeichen, Ihre gelter vn-
wahren, ohnverhindert zuuerschickhen, vnd sich deßelben
Ihres gefallens zue bedienen, vnverhindert mein vnd
Meingelichs. Dessen zue verkundt, hab Ich mich mit
aigner Handt vnderschriben, vnd vnser Handelßgewohn-
lich Petschafft, dannden fürgetruckht, So beschehen
zue Lindau den 5/15. Octobris Ao. 1622.

Ich Josaphat Heel, bekhenne
wie obstet ./.

(✠)

439

Dragstuckh.

1 Ob nit Zeüg gesechen, gehört vernommen, auch mit und dabey gewest, das underdiesem Herren Hansen Hellen Seeligen Erben in Kempten Handelszaichen [illegible] nit allain Fran: co Pauerello von Cleue, under Ihr dht: dem Pfaltzgrauen von Newburg, sesshafft, Josepo Antho: Marco Corelli: von Torin, Fachinetti zue Langen Argen, sondern auch noch vihl andere mehr bey 4 Jahr lang hero ain und alle wochen, ain und alle Monat, tag und Zeit, eine grosse Summa gelts auss Italia, in Teütschlandt geführt geliffert, und gebracht haben,

2. Ob sie nit auch wochentlichen in die Müntz zue S. Gallen und Chur gelifert und wieuil,

3 Wie die andern ausser des Peuerello Correlli und Fachinetti welche solchens ~~ab~~ ebenmessig gethan mit Namen Haissen, und wieuil deren seyen,

4. Wieuil Jahr Hero, und wieuil sockh was für sorten, oder wieuil Tausent guldin,

sie vnder solchem Hansen Hellen Seel: Erben,
Handels zaichen Herauß nach Sanct Gallen
Chur vnd andere orth, vnnd auf selbige Münz-
statt, sie gelifert gefierth vnnd gebracht haben.

.5. Wer darzue geholffen vnd darzue Rhat
vnd Tath geben hab.

.6. Ob die selbigen gewist das sie mit solchem
Heelischen Handels zaichen falsch vnnd vnrichtig
vmb gehn, vnd solches zue brauchen weniger
darunder das gelt herauß zue bringen kain
verlaubtnus gehabt haben.

Zeügen Namen.

.1. Herr burgermaister Tenskerger vnnd mit
Verwante,
.2. Herr Andreas Neckumb vnnd seine Söh-
.3. ~~Sch~~ Herr Amadeo Eggoldt,
.4. All vier Maylender potten,

Directorium.

Diße alle sein auf obstehende Articul
bey Ihren Ehren vnd Ayden zu verhören
vnnd zue befragen:

Gegenwertige Copia, concordiert mit dem
original, dessen zue verkhundt, ist ge-

meiner Statt Lindaw Canzley sigeet hie-
für getruckht worden, den 25. Octobris
Ao 1622

442A

Fragstuckh,

Wegen

Herren Hansen Hellen Seel: Erben
in Kempten, felschlich gebrauchten
Handels Zauchen.

Sambten Angehefften Zeugen
Namen vnnd Directorio

Edler, Vester und Hochgelehrter Herr
Kayl. Frey Landrichter, auch Ehrnveste
Fürsichtige und Weise Urtheilsprecher
Gebietend und günstige Liebe Herren,

Jemand ~~[illegible]~~ Herr, Georg Eigner
Notarius, bei Jüngst verwichnem landgericht,
im namen Herrn Hanß Hoeuns seeligen
sumptlicher handels Erben, umb einen General
~~Compassbrief~~ Compassbrief, pro examine ad
perpetuam rei memoriam, wider
Herrn Mary Carellens und Consortens, wie
auch Johann Poians de Genua, teutsche
Factorn, wegen an eines angeblichen Miß-
brauchs ihres handelszeichens, starck solli-
citiert; ~~[illegible]~~ und hierumb sich auf eine
Verkhündung (die ihme, vorgehende juridica,
erkhendt worden sein solle) berufen:
Alls ~~hatt~~ ihr beeder Theilen, (der
Carellen und des Poians) im einer andern
sach, ~~wider~~ contra beenhart Hoeun, in proprio,
erkhiester Unwald, nicht umbgang
nemen, auf eingeholten ~~[illegible]~~ be-
richt, ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~, (cum solita protestatione de
non consentiendo, prorogando, submit-
tendo, nisi quatenus & in quantum) de-
clinatorie einzuwenden, khurglich
anzeigend,
Erstens, daß ~~[illegible]~~ man angeregte verkhündung
im dem landgerichtlichen, protocoll, ~~an-~~
~~geregte verkhündung nicht zu finden~~, auf
gehabte nachfrag, nicht befinden; ~~[illegible]~~
~~auch dieß~~ Weniger der hoelischen Erben
angemaßter Impetrant Eigner, ~~mitt ein-~~
~~ichem~~ einiche anzeig, geschweigen beweist-
umb ~~geben~~ darthuen khöne, daß solche
verkhündung ausgefertigt, oder den
Carellen und Poian, ~~[illegible]~~ als iemand, von
ihrentwegen, pfleglicher ~~gebü~~ weiß, bisher
insinuiert worden sei; dahero

f. Jue Nemsten,
f. Jue Thurin,
f. ~~fund~~ pro fundamento
f. erhonte abschrifft des recess und darüber
f. gebührende exceptiones
und do erkhennung,
f. ~~[illegible]~~
f. d' gebühr

[Und zwar, daß die Carellen und Poion
kein domicilium in dem ~~land~~ landgericht-
lichen bezirck haben; Ist manifestum
ad per notorij permanentis; wie
dann auch kein contract, den sie, vor
angemaßter verhindung, in diser landt-
art, mitt ihnen hanß heerlischen erben, [~~getroffen~~
hetten, namhafftig gemacht worden, und
man sie derowegen auch ex hoc capite (F
mitt einer verhindung nicht anfassen [
kan, beuorab weil sie sich der Zeit
im circulo prouinciali nicht befinden.
~~Non enim~~ Jam autem aliter in loco contractus
quis conueniri potest, quam si praesens
sit & ibi inueniatur, id est, ad tempus
moretur. Joh. Zanger. tr. de except. part.
2. cap. 1. n. 46. [Ob dann nun
gleich die hans heerliche erben vermeinen
möchten, ~~daß~~ sie ~~hetten~~ ~~sich~~ ~~im Crafft~~ des arrest-
mandats, so ~~ihre~~ ihr ~~vom ihn~~ brud'
leonhart heel, ~~wider sie Carellen und~~
~~Poion~~, am disem lobl. landgericht, sub,
et obreptitie ~~außgezogen~~ ~~le~~ extrahiert
zu behelfen, und im Crafft dessen ~~Ei~~
~~sie ratione rei arrestatae~~ ~~wie~~) sie
Carellen und Poion, ebenmäßig vor
disem laudabili dicasterio, rechtlich ~~zu~~
~~verfolgen~~ ~~gefassen~~ : Ob ~~kan~~ kan
ihnen doch dasselbig ebenmäßig nicht
eingeraumbt und nachgesehen werden; F
Sintemal leonhart heel ~~nicht~~ mitt
ihnen hans heerlischen erben, ~~im~~ ~~han~~ im
gemeinen handel nicht begriffen; sondern längst
vom ihnen abgesondert ist; auch ihnen
selbs nicht gestehen und verstatten würdt
daß sie ~~sich dar~~ die vom ihm niedergelegten
waahren anfallen, und sich seines arrests
gebrauchen thuen; Massen dann ~~auch~~ ferner
ein solches der landgerichts ordnung (selbs
(superiori cautela cum allegando)

und gg

[ihres handels zeichens halber, getroffen

F (nempe ratione contracta)

[oder belangen

[ratione arrestatarum rerum,

F und zwar nicht so
~~Nicht allein umb~~
~~dessen sehr~~ ~~d~~
allein umb deß-
willen, so im
ihrer vbergebnen Un-
zeig und Excusation
schrifft, ad longum
ist außgeführt worden;
sondern auch derentwegen
halber, daß besagter

werden sollen : ~~#~~ Zu dem end,

[Wie dann Unwald, ~~von~~ beschliess-
lich, nomine quo supra, sein recht
nicht allein sein ~~bitt~~ anlangend und rechtlich
begehren, und wegen cassier, und widerabthüe-
rung der angegebenen verkündungs klag,
(da einiche auf, und in esse kommen) hie-
mit widerhohlt, sondern auch Zeglich weiter
gehorsam, und dienstlich gebetten haben
will, ~~den Notari Eigner, (alls ange-
gebnen Unwald und~~ die Obberührten hans
herlissen Erben ~~noch vil mehr vom~~
~~(da sie anderst ...)~~, noch mit vil
mehr ihr ahnmasslichen examen ad
perp. rei memoriam (wofern, da es anderst
ihr intent und nicht dass Notari Eigners
eignes Zettelwerckh ist), auf obvermeldten
versuchen, geglich abgeschlagen. Hier-
über ihr Ideilich mitleichterlich Ist
(so weit es in hoc p.o. vermitten und sich
gebührt) bestens fleisses, omni meliore
modo implorierend

Salvis quibus-
cunque

~~und ihren angeblich~~
~~gewaltthaten~~,
Notarium
~~Eigner~~
pwaarhafftigen

und sie im die herren
Cavellen und Reisen
hierdurch verur-
sachte Costen, sind
und interesse (
salvâ judiciali
moderatione)
fällig Ver-
theilen :

~~Bauernb~~

Edler, gestr.

Wie ~~wol~~ wol herrn Hans Harlens seeligen Handels-
erben, ~~obligat und~~ vermög bescheids den
8. Novembris jüngsthin obligat und pflicht-
bar gewesen, auf d. herren Carellen und h.
Johann Pavians ~~darüber de~~ damals pro-
ducierte Exceptiones declinatorias et in-
competentiae Examinis ad proximam,
nämlich den 13. Decembris nechstverwichen,
zu handlen allerdings: So haben
sie doch ein solches contumaciter und lassen,
und darfür ea juridica, ein verkündung
über Anthoni Ferar und Consorten, gebetten,
laut einer supplication, die sie erst künfftig
im die Cantzlei liefern wollen; Dar-
bey sie sich auch, durch ihren Agenten den
Notarium Eigner, vernemen lassen, daß
sie ein solche verkündung begehren, wie die
hiever wider die Carellen und Pavian
erkandt worden.
Weil nun diese ihre petition wider be-
sagten Ferar, ab bellangen thuet: hatt
citierter Anwald darwider weiters nichts
demonieren, als daß er sein hievorige,
den Exceptionib. ~~ein~~ ausführlich einver-
leibte ~~contradic~~ und dicta proxima juri-
dica mündtlich eingewendte contradiction
(es sei nämlich herren Carellen und Pavian
und d. factorn, nie kein verkündung
insinuiert worden) wiederholen; und
sich darbei verwundern thuet, daß der
Notarius (über jüngstliche auferlag formb-
lich zu handlen) ~~eine~~ allererst ~~ein~~ verkündung, auf
künfftig eingehende supplication und futura
nuncata ~~begehren dürfen~~ Da doch
die landgerichts Ordnung ~~laute~~ lauter ver-
mag,
daß herr landrichter und dessen Assessores
einhalten

[illegible]

(welche sie herren
citaten, mit allen
ihren protestationen,
clausulen und an-
hängen nochmals
hieher wiederholen)

wegen mißbrauch ihres
handelsreichens,

desß an seine privi-
pal betreffenden
anhangs und relati-
halber,

nicht wenig

Eigner

parte 2. tit.
3. §. penult.

einiche Verkündung mit erkhennen und auß
gehen lassen sollen: sie haben dann die darum
fürkhomme supplication lesen hören, und darauf
daß die sach, darumb es zuethuen, ein thehafften la
gerichts betreffe, selbs eigentlich verstanden
begehren dörffen; welches ~~ihme~~ schöne
Strategema, neben andern, hievor den 8.
Novembris. im d. Citaten eingelegter beschwer
nußschrifft, geandeten feinen probstüchlin,
~~[illegible]~~
ein loll. landgericht nunmehr d. gebühr an
zusehen, nicht unterlassen ~~wirdt~~; sonsten
es bey ~~[illegible]~~ andern ~~auf~~ alten practicanten dis
loll. landgerichts, daß ansehen haben würdt,
sambt ob ihme Rigor alle inconvenientia
erlaubt seien.

Wol aber die wider mehrberührte exceptiones
unterlassene handlung, an sich selbs, betrifft:
will Citatischer Anwalt ~~[illegible]~~ ihr der
Impetraten contumaciam ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ Ad duo enim quis Citatus censetur, videlicet a
comparendum & procedendum. Quamvis igi
tur comparuerit; non tamen satisfecit Citati
ni, si non insuper etiam processit. Vanti. de nulli
tit. de null. sent. ex defect. citat. n. 114. Hinc ubi
cunq. Reus Citatus in judicium ~~[illegible]~~ etiam
in actore contumace locum habet, ex natura
correlativorum, et quia in judicijs servanda
est aequalitas. Jas. in l. Sancimus n. 7. C. de
judic. Imo maior est contumacia actoris
quam Rei. Gail. lib. 1. obs. 59. n. 6. comparet
et illud, ad quod citatus est, non exequitur:
perinde est, ac si non comparuisset, contumax
que reputatur l. Scire oportet §. sufficit. vers.
Scire. a. de excusat. tut. ubi ad hoc illum text. ponde=
rant Jac. de Are. Cyn. et Bald. quos referunt et
sequuntur Alexand. cons. 100. n. 6. lib. 5. et Asini.
in judic. prax. lib. 1. §. 17. cap. 3. cas. 11. n. 2.

Idem de actore intel=
ligendum: quod enim
de Rei contumacia
dicitur. ~~[illegible]~~

beste

besser formb hiemitt accusiert, auf ihnen alle fernere
gegenhandlung wider vilbesagte Exceptiones
abgestrichen, und nunmehr, laut derselben Ge-
rechnen, denuo gebetten haben.
Zum fall aber ie, wie alles versehen, die
Impetrantes, ferner ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
handlung fähig geachtet ~~[illegible]~~
werden sollen. In eum,
insperatum quidem euentum, ist litierten
Anwalds weiters ansuchen und rechtsmässig
begehren, ~~nichts ehr nichts~~ E. Herz. und W.
E. Vet. wollen eher nichts annemen oder ad
acta registrieren lassen, sie Impetrierende haben
dann zuvor alle bischer den Litaten verursachte
Cösten, schäden und interesse, bis auf den hindersten
heller, widerumb erstattet und guttgemacht;
Demahlen auch sattsame bürgschafft erstattet
daß sie den process hinfüro und gebühr fort, und
ausführen wollen.

Is enim, qui semel contumax fuit, postea
iterum comparens in iudicio, non aliter
auditur, nisi prius actualiter vel realiter
solutis omnib. expensis litis l. properandum
ii. §. et siquidem pars. ps. et siquidem nihil ibi
in omnes expensas, quas sustinuit, inferet. C.
quom. et quando. Iudex. Nouell. de litigiis. 112.
cap. omnem vero. 3. §. si vero propositis ps. si
vero intra atq. damnis l. sancimus. 13. ibi,
nisi prius omnia damna restituat, vbi et Tasi. n. 7.
et Sichard. n. 4. C. de iudic. adeo ut quam diu
unicus numus de expensis vel damnis deest
contumax volens purgare contumaciam
non audiatur, Iason. in d. l. sancimus n. 7.
ps. octauo extende et Tasi. ibid. n. 19. et Scharder.
tr. feud. part. 9. cap. 7. n. 63. Quin insuper
cauere debet sufficienter, quod velit stare
iudicio vsq. in finem litis. Nou. de exhib.
reis. cap. si vero. 4. et c. 1. in fi. de dol. et cont. Tasi.
ad d. l. sancimus n. 7. ps. tu adde. et ibid. Sichard.
n. 4. à qua cautione non releuatur, quamuis
immobilia possideat Schard. d. cap. 7. n. 66. Neque

448

verò sufficit, si contumax iste paratus sit aduersario exponere tantum cautionem vel satisdationem de soluendis expensis litis: nisi expensæ illæ adhuc sint illiquidæ et ex continenti liquidare non possint, tunc enim licet de illis restituendis cum liquidate fuerint, cautionem exponere. Bald. in auth. qui semel. C. quom. et quando Jud. Jas. in d. l. sancimus n. 13. et ibid Cas. n. 20. Scharder. tr. feud. 2a. pte 9a. ptis pr. sect. 2. n. 121. et 132

: hierüber, cum implorationis solitu. & quatenus opus & moris, submitt. etc.

Accusatio Contumaciæ, annexa petitione duplicis

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

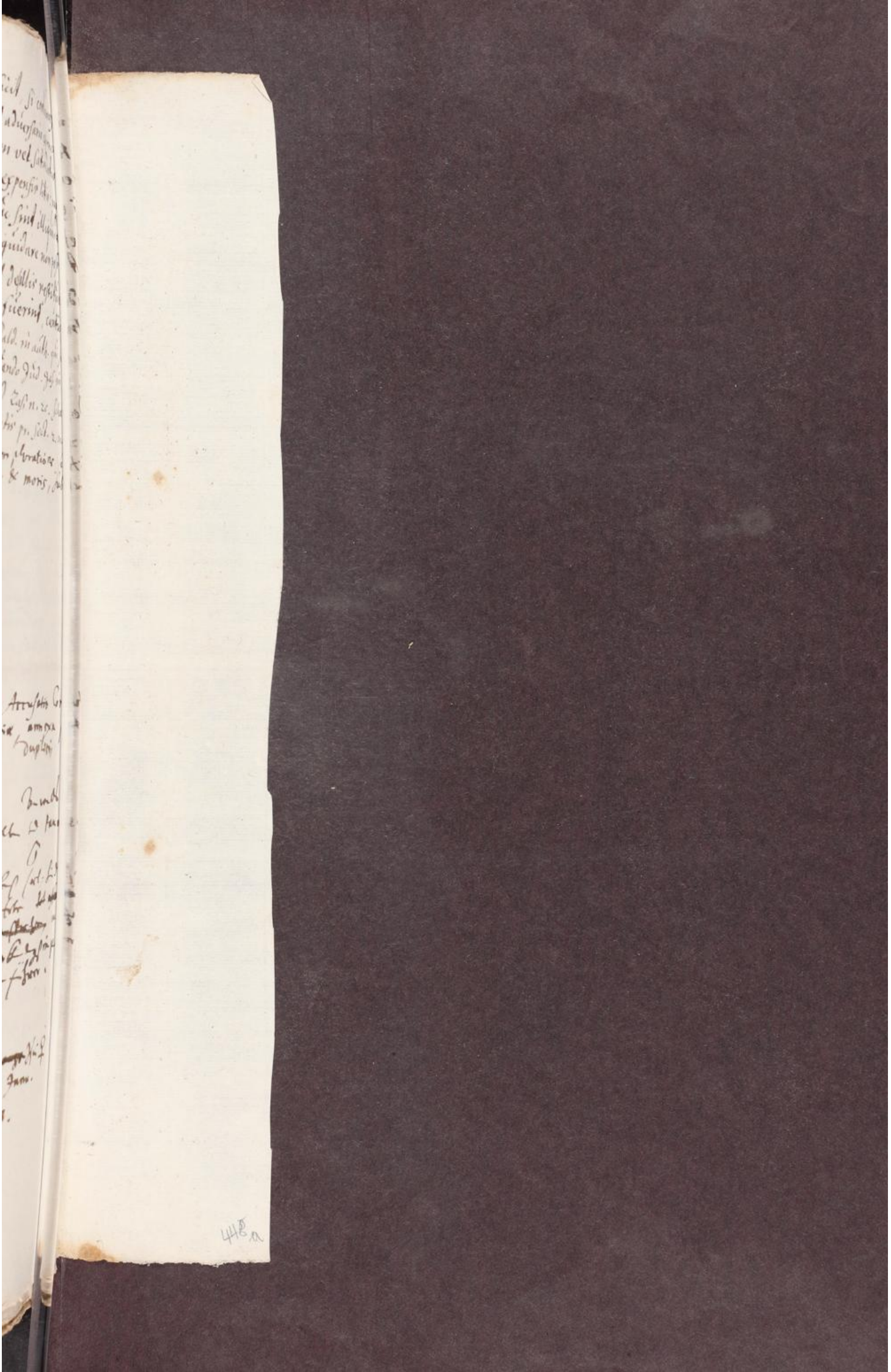
[illegible]

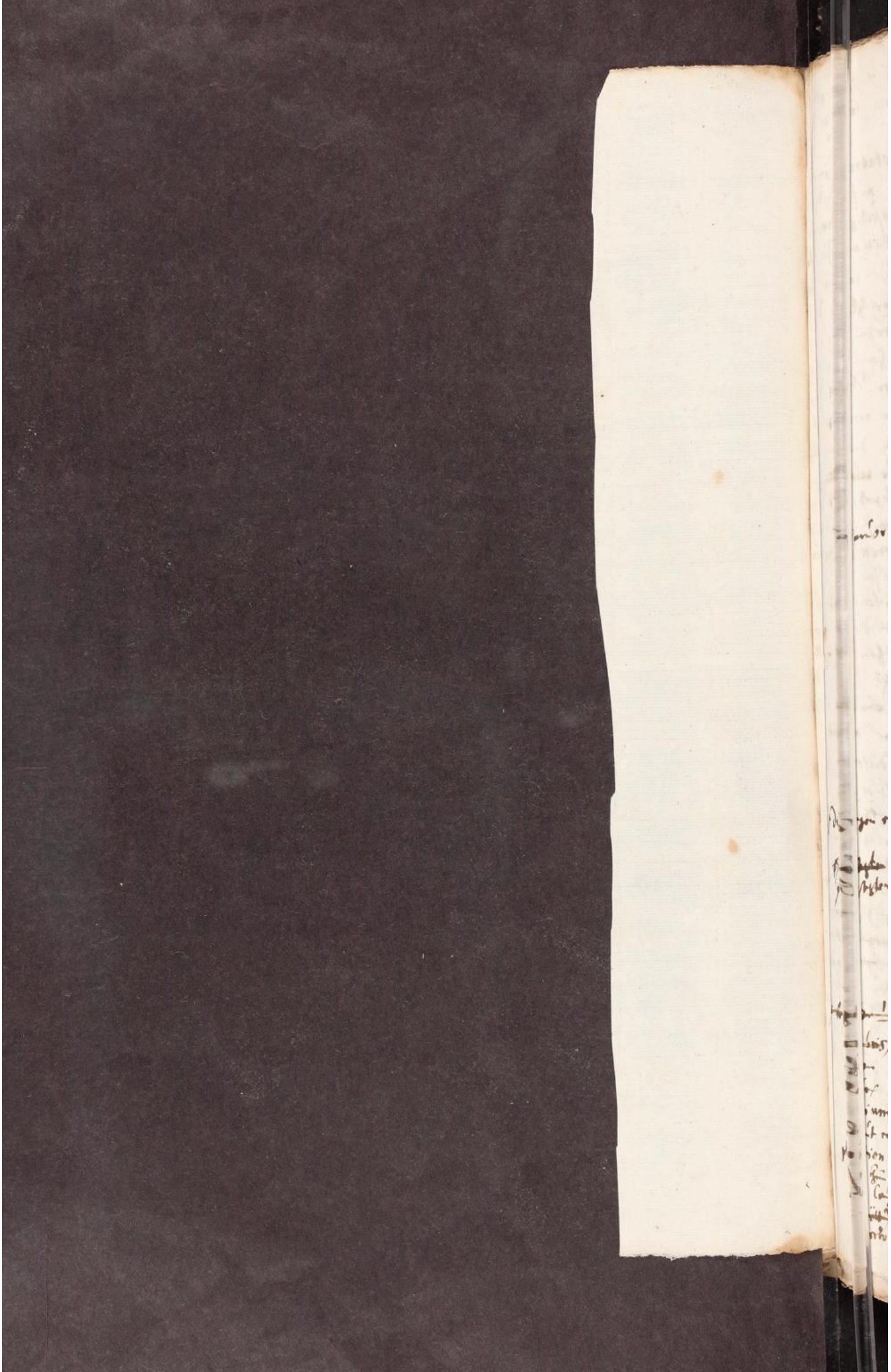
[illegible]

[illegible] ♀

[illegible] den 3/13 Janu.

Ao 1623.





noch weiter dessen und, und dienstlich er-
innert haben, ~~etc~~

Dz Zinstags den $\frac{3}{13}$. Januarij dis Jahrs
(als hans heclische Erben abermalen auf
die declinatorias & incompetentiam ex-
~~[illegible]~~ minis nichts gehandelt) ~~[illegible]~~ er Carell,
und Panianischer Unwald, eine rechtsfun-
dierte accusationem contumaciae übergeben
und, mittelst derselben, alternative ge-
betten, ein loll. Landgericht irrolle ein-
und ihnen hans heclischen Erben, alle ferner gey-
handlung wider mehrbesagte exceptiones
abstrecken und nunmehr, ~~laut derselben~~
laut derselben, grossgl. erkennen; und
doch sie hans heclische Erben in omnem
eventum, anderst und weiter nicht ge-
hören, sie haben dann ~~den~~ vorderst Unwalds prin-
cipalen alle bisher verursachte Costen, schäden
und interesse, wider gutt; darzu gnugsame
statthaffte bürgschafft gethan, ~~[illegible]~~
hinfüro den process der gebühr fort, und ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ und ausgeführen.

Diese rechtmässige petition nun thiett
Unwald anjetzo (sonderlich weil sich die
hans heclische Erben, der jüngst verflossene
Landgericht, den $\frac{14}{4}$ Februarij, gar nicht
angemeldet) nochmals wiederholen und
darüber und so viel mehr ohnverlangte
willfährige ~~[illegible]~~ declaration ver-
lesen, dieweil inmittelst D. Johann
Christoph Schwartz, ~~die~~ ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ procedur
noch besser am tag gebracht; Im
dem er Montags abends den ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ $\frac{20}{10}$. Februarij jüngsthin,
herrn Umstrategendem Burgermeister
Jo. Lindero, ein Landgerichtlich ~~mandat~~ ~~mandat~~
(der Carellischen und Panianischen factorn
auch Voten und Verhör ad memoriam
betreffendes) vom dato 5. Augusti
Ao 1622.

ihr der hans heclischen Erben captiosische und ohngeräumbte

mandat

contraria allegans, non est amplius audiendus, per vulg. Et quemadmodum appellans caussa cadit, si, ~~lite~~ F appellationē pendente ~~aliquid~~ innouat: ita etiam actor, qui ~~prima instantia~~ contra primam instantiam attentat, ~~damno lit caussa~~ ~~cad~~ à lite abstinendus est, per tradita Robert. Lancell. de attentat. part. 2. cap. 4. ampl. 8. n. 1. & cap. 12 ampl. 17. n. 16.

F contra

Dem allem nach ~~bittet~~ thiet Im Wald Carellischer und Vaniaischer ~~denuo~~, wie zunft und ist ~~gebetten~~ gehört, denuo (coniunctim, divisim, subalternè, semotâ omni contrarietate) bitten und darüber schleuniger declaration ~~begierlich erwarten~~, ~~mitt an: auf, dessen~~ begierlich erwarten,

Salvo omni ulteriori jure

Wann aber periculum in morâ, darneben im
aller billigkeit gegründet ist, daß solche so beharr-
liche contumacia nicht weiter freiet, sondern
dieses nunmehr, dem Beklagten erwachsenen
bescheid noch für beschlossen gehalten, und ad
consulendum vorgeben werde

in praeliminari puncto

Als gelangt ann E. Herr. mein gar und dienstlich
ersuchen und ohnvermeidenliche imploration,
die wollen, bei schierst scheinendem landgericht
die Verf. großen verfüeg, und ahnordnung
thuen, damit ~~allerhand~~ ~~nun ehe die acta~~
~~[illegible]~~ orten, ~~pro decisione~~
~~[illegible]~~ ~~der schleiniger~~ consultation ~~[illegible]~~ werde
ein solches nunmehr schleinig zu werck ge-
richt und schierste decision ~~[illegible]~~ eingelangt
werde

ohneinstellige

Solches, neben mitlaufend aequitet, und E. Herr.
und der Beschwerden, werden die interessen
jedweder ohngefehrlich schiessel erfunden werden
Mich damit zu behaupten gunsten und E.
Herr. Gottlich protection wohl be-
fehlen. Leidar den ~~[illegible]~~ 21. ~~[illegible]~~ Jo Maij
Ao 1623.
E. Herr.

und dienstwillig
bereitwilligst

— St Cantrigston

Edler, gestrenger, hochgelehrter herr Kay: Frei-
landrichter, auch Ehrnvesste, Fürsichtige und
Weise herren Urtheilsprecher, Gebiettender und
günstige liebe herren

Demnach am disem löbl. landgericht, jüngsthin
den 11. July volgender Sentenz eröffnet worden
Im Uhren Hans Hales, Frl. Eben zu Rechten,
Clägere, eins, geg. und die Carellen und Pavian vom
Zurino v. Genova, beklagte, andern theils, dass zu
recht erkandt, daß die ausgegangne Verkündung, und der-
selben weiter anhangende rechtliche process, widerumb
zu cassiren v. aufzuheben, auch beklagte vom diser
gerichtsinstantz gezlich zu absolviren und zu erledigen
seyen: Alles wie sie dann hiemit respective cas-
sieren und absolviren, darzu erwelte
Alles ~~erkennet~~ Anwald gedachter beeder absol-
vierten, ~~[illegible]~~ sich erstlich, dises
billichmässigen ausspruchs ganz gehorsam, und
dienstlich bedancken

Darnach, solcher erkandtnuß ~~zu volg~~, ~~nach~~
~~gefüge~~ gemäß, nachvolgende designationem
expensarum, salvo tamen semper errore cal-
culi übergeben, und sagt, daß es mit
derselben also beschaffen sei.

Erstlich haben die beede Citaten dem herren Advo-
caten pro arrha verordnet, und einen
Reichsthaler, thut der alten und jetzigen
wehrung nach — — — 1. R. 30 kr.

dem herren Procuratori pro arrha
ein halb Reichsth. ·). — — 45. kr.

Item dem herren Advocaten für
ausführliche Exceptiones declina-
torias & incompetentis examinis,
im beeden herrn beklagten namen,
bezahlt worden 3. Reichsth. ·). — 4. R. 30 kr.

Mehr für ein schriftliche Accusationem con-
tumaciae cum allegatis
einen Reichsthaler und 1. ort, thut 1. R. 52½ kr.

Latus ~~[illegible]~~ 8. R. 37½ kr.

Clägere in die desgl. auferlaufe rechtskosten, dann beschlossen, nach richtlich jetzig, verfundierfällig ertheilen.

schriftliche

Recess.

An Carellen, und Fauian von Turino
und Genoua.



4

Tax 12 f.

Edler, gestr

Es hatt Anwald d. Herren Carellen Jr Thurin und
Herren Pauli ans Jr Genua, alß gearrester, aber absol-
vierter obsiglicher Beklagter, noch den 8. Augusti
jüngsthin, ausweis~~ung~~ darüber ergangener absolutori
urtheil, eine designationem expensarum, wider die
hans herliche Eben, als verlustigte Cläger, judicia-
liter eingereicht: darüber aber bis dato, ~~ob~~ nach
allbereit etc. verflossenen ~~landgericht~~ juridicis, ex ~~parte~~
adverso, ~~nicht excipiert~~ nichtzit excipiendo einge-
wendet worden, und auch mitt bestand eingewendet
werden können.
Wann aber ~~vor~~ bekhandten rechtens und landgerichtlich
stili, daß im solchem puncto expensarum, der-
gleichen verlängerung und die vierdte dilation gar
nicht zugelassen werden soll; Beneben
ex ipsa designatione offenbaar, daß allein die
nottwendige ohnabgängliche auslagen, darüber
gar leidenlich gesetzet worden: Als
gelangt ann E. Herr und etc. auch E. R. E. von
Anwalds, nomine quo supra, gar gehorsamb und
dienstliche bitt, auch rechtmässiges begehren, in
re tam aperta & liquida, cui pars ipsa con-
tradicere, etiamsi personaliter praesens esset,
non posset, nunmehr, ohne weiters hindersich sehen,
fürzufahren, und mehrberührte expensas, auf
nechstkünfftig landgericht ohnschwerlich zu taxieren.
hierüber daß Anwal. mit richterlich Amt, omni
meliore modo ahnrufend

Edl. gestr. Hoygel

Demnach im sachen alt hans Herlen sel. Erben zu
Kempten Clägere eins, wider die Carellen zu Firw
und Johann Piouan zu Genua, beklagte, andern theils
ein angegebenen misbrauch des herlischen handels zeichens
betreffend, sein ~~von disem~~ ein absolutori urtheil
mitt anhangender costenfällung, eröffnet und nun in
p.o expensarum, so ferren verfahren, daß heutige
juridica, die anhörung und taxurtheil angehindert
worden. Alles bittet Carell und
Piouanischer Anwald ganz trungenlich, ~~[illegible]~~ weil
herr Cardinal, hans Caspar und Johannes Hoch die
Herlen, dise sach allein auf ihren bruder junge hans Herlen
selig zu tretten sich und stehen; dessellig aber ohn-
langst im schweigerland todts verfahren und dero-
wegen sein angefallne mütterliche Erbsportion
vonn der Statt Kempten als seiner Oberkeit, ohne
zweifel, zu ~~[illegible]~~ seinen den gläubigern zum besten inven-
tiert werden. Es geruhen E. Hoch. und Ge.
auch Ex. W. ihme Anwalden am ehrgedachte
herren Gr. und Rath zu Kempten, requisitoriales
im besten fort zu ertheilen, damitt solche er-
hemde summa expensarum ~~[illegible]~~ eintweder
vonn so inventierter Erbschafft, oder aber vonn
sein hans Herlens ahnmassenden Erben, ohn-
verlängt guttgemacht und erstattet werden
möge. ~~Und~~ dieweil auch Anwalds
geste herren principales, ~~[illegible]~~ wider gemeine
alt hans herlische ~~handels~~ erben, wegen obangeregter
imputierung ~~[illegible]~~ abutierten handelszeichens
eine Reconventionen und Iniuri Clag vor längsten
angestelt; die ~~[illegible]~~ obbenante 3. brüder aber,
sellige ebenmässig gern allein auf nechstgesetzten
jung hans Herlen ~~ihren~~ selig spielen wollen:

hierumb

Ex 1623. den 11. Julij daauber,

Herren Gr. und Rath

+ und erwerte

459

Carell, u. Piouanische Unwaldts
Imploration
und requisitoriales Doppelte
an
Herrn Br. u. Rath des Heil: Rigs-
Statt Munster,

Durch den 10. July
(und ferner in die
Cristi) Ao 1624.

Wegen hans ha-
lens inventiren-
ter Mutterlich
Erbportion

Urttel.

In sachen hannß helen stel: Erben zue Kempten Clegere Eins, negen und wid die Corellen und pauian von Turino und Henona beclagte Andern Thails, in puncto expensarum ist zue Recht erkhent, wann beclagte mit leyblichem Aydt erhalten, dz sie disser Rechtfertigung halber, ohne waß den Landtgerichts Costen anlangt, siben Guldin außgeben, dz solches biß zum negsten Landtgericht aber fürters nit solle gehört werden, und hernach weiter ergehen und beschehen waß recht ist.

Publiciert Landtgericht den 10. July. 1629.

Landtgrichts Landtschr
D. Magstaer Vstrij 1.

461

Vrsteles copia.

Hanns Heelen Erben.

Contra.

Corell und Pauian.

10. July A 1624.

[illegible]

Copia mandati

An die Stadt Kempten.

Lit: 10. July. 1624.

Demnach die beklagte Hn Corellen
vnnd Pauian in p.o beschuldigten
Mißbrauchs des Heelischen Handels=
Zeichens, sententiam absolutoriam
cum refusione expensarum
erlanget; alß hat Herr
Johann Pauian zu Genua
(vnnd die Corellen nit mit Ihme)
die Hannß Heelische Erben
mit einer injuri Klag
angefaßt.

Landgerichtliche Causa
in p.o injuriarū.

463

Ltgericht den 13/3. xbris Ao 1622.

Hans Herlens seeligen Erben, begehren, durch den Eigner ebenmässig, als zuvor, wider die Carellischen beschehen, ein verkhündung über Anthoni Berar und Consorten, wegen missbrauchung herlischen handels zeichens, laut Supplication, so er inn die Canzlei liefern wölle: (so aber noch der Zeit [den 16. xbris] nicht beschehen.

Dises begehrens halber, hatt Carellischer Anwald ihme Eigner offentlich contradiciert, dergestalt, dz über die herren Carellischen, wed verkhündung aussgebracht, noch eine ihnen insinuiert worden.

Über welches Eigner vermeldt, es seye, und ohngefahr im Augusto beschehen: und die Citation werde sich noch bei der Canzley befinden.

Carell. Anw. Möchte ihnen wol, vor disem ein Citation aber khein verkhündung ordenlicher weiss aussgebracht, zuekhomen sein.

Ex literis Widsag de dato. 16. xbris Ao 22.

Ltd. den 13. Janu. Ao 1623.

Cy Hans Herlen seel. Erben, Clager, übergibt beckl. herren Carellen v. Stamans Anwald, accusationem contumaciae annexâ petitione duplici, mitt bitt, Clägern biss nechst Lantgericht handlung aufzuelegen,

x e Cy. die schrifft

H. D. Mäzerlin bringt ipse für, herlisch Anwald begehre copias, die erheischend notturfft darüber haben fürzubringen

N. Ist im bescheid dise sach nicht angeregt worden.

Ltd. den 14. Febru. Ao 1623.

Ist in Ca. Hans Herlen Erben Cy herren Carellen und Pavian, nichts gehandelt worden.

118

465

Dz Carell, vnd Pauianischer Anwald einer Wiederholung
accusationem contumaciae, nec non variationem
& attentatorum vbergeben

Zu tags den 14. Martij

Ist volgend bescheid ergangen,
Im Sachen Hans Herlens seel. Erben Cl. die Carell vnd
Pauian, ist ~~[illegible]~~ den Clägern v. d. Verklagten
schrifft vnd beylag, abschrifft zugelassen: Dan sol-
len sie biß nechstgericht darauf handlen, bey be-
schluß d. Sachen.

Ist im freitags den 7. April. Anno 1623.
Hatt Carell. & Pauianischer Anwald starck ange-
halten, Da Clägere, vermög deß im Martio ergan-
gen bescheids, dz die Sach ex officio für beschlossen
angenommen werden soll; Ist aber gar kein
bescheid erholt.

nicht handle,

Den 9. Maij Anno 1623.
Im d. Herlischen Sach Cl. Herren Carell vnd Pauian
habe Ich (PW.) starck auf den beschluß ge-
trungen, vnd weil kein bescheid erfolgt, hab
Ich nach aufstand deß gerichts, mitt Herren
Statt schreibern geredt, vnd ihne deß im Martio
außgelaufnen bescheids erinnert: Auf welches
er mir angewellet, die Sach solle außgezogen
vnd vberschicht werden,

11. Julij Anno 1623.
Ist folgend bescheid ergangen
Im Sachen Hans Herlen seel. Erben zue
Kempten, Cl. eins, gegen v. wid. die Carellen
v. Pauian vom Turino vnd Genoua, beschl.
andern theils, Ist zue recht erkendt, dz die
außgegangene verkündung vnd d. selben weiter
anhangende rechtliche process widumb zue cas-
sieren vnd aufzuheben, Auch beklagte von
dieser gerichts instantz gentzlich zue absolvie-
ren vnd zuerledigen seyen: Als wie sie
dann hiemitt respective cassieren v. absol-
vieren; darzue ermelte Clägere im die
deßwegen auferlaufne gerichtslösten, den
beklagten, nach richterlich mestigung, zue-
refundieren, fällig ertheilen.

den 8. Aug. Ao 1623.

Hatt Carell, vnd Paumanischer Anwalt designationem expensarum produciert.

den 14. 9bris Ao 1623.

Hatt Carell. vnd Paumanisch Anwalt beuhrsachtes Anrufen vmb ehiste taxation der expensen, eingelegt,
Darauf die sach auszuziehen befohlen worden.

den 16/8 Janu. Ao 1624.

Hatt Carell. v Paumanischer Anwalt ein widerhohlte Anrufung vmb taxation der expensen, eingelegt.

Libelly
injuriarum summarij
[illegible]
Herrn Johann [illegible] Clagers

[illegible]
[illegible], beschlagen

[illegible] den 2/12 Sept.
~~[illegible]~~ [illegible]
1623. [illegible]

1 [illegible]

Eder, vester vnnd hochgelehrter, Herr Kay:
frey Landtrichter, auch Ehrnvest, Ersam
vnnd Weise, besitzend Vrtelsprecher
gepiettender auch günstige Herren.

Demnach im namen Johann Pavians von
Genova, als angemasten Clegers eines
gegen vnd wider die hanß Heelische Erben
zue kempten, beclagte andern thails,
an disem Lob: Kayl: Landtgericht, den
12 Mayo Wegsthin, ein sehr scharpffe
Verkündung auß gewürckht, vnd die
Clag darin vf 2000 Reichs taler gerichtet,
auch in d Heelischen behaußung insinuirt
worden: Als erscheint anwaldt der Ehrn
vesten vnnd wolgeachten Herren
Ferdinandt deß Gerichts, Hanß Caspar
vnd Josephat der Heelen gebrüeder alle

Burgere

burgere zu kempten, jedoch keines
wegs, animo litem contestandi, nach
sich in diser sachen im wenigsten Rechtlich
ein zu lassen, sond einig vnnd allein
Ihre Rechtmessige entschuldigung vnnd
Exoneration, für: vnd anzuspring /.

Sagt derowegen ernanter Anwaldt, ob
wol nit ohne, daß seiner Herren
Principalen bericht ein kommen, wie daß Ir
bruder Herr Hanß Heel, auf dr. Christoff
Schwartzen verlaiten, vnd bassen Rath,
vor disem in Namen der sambtlich
Hanns Heelischen Erben, wid besagten
Johann Pauian an disem Kays: Landtge-
richt, deß Heelischen handels zaichens
halben, process außgebracht, so ist doch
dasselb ohn einich bemelter dreyer Herren
gebrüder.

vermögen, dz niemandt eines andern
handlung endtgelten, viel wenig
dess halben gestrafft werden solle:
quippe delicta suos tenere debent au-
thores & actum unius, alteri non con-
sentienti, nec ~~quisquam~~ mandanti minime
praeiudicari, nec quisquam odio alieno prae-
gravari debeat. Jac. in l. si quis suo. §.
legis autem. C. de inoffi: testament. Godo
ghil: 107. num. 19 Fich. ghil. 130. n. 13.
ton. 2. Euer V. Herl. auch E. Frl. Wtl.
wöllen anwaldts dreyen herren Prin-
cipalen, wafern einer oder mer und
Ihnen, und dem namen der Hanns Heel-
ischen Erben gemeindt worden, von der
wid sie nichtigklich angestelter Clag
oder dach observatione Judicij,
mit abtrag, costen und schäden, gentzlich
absolvieren

absoluiren vnd lödig sprechen: dar-
gegen steeth dem Cleger beuor, sein
action wid den hans heeln, zue seiner
haimb kunfft, auß zue führen, od dasselb
zue vnd lassen.

Dass ädenlich Mitrichterlich Ambt
vmb mit theilung Rechtens vnd d Gerechtig-
keit hierüber bestes fleiß implorierendt
vnd anruffendt.

Mit verbehalt aller fernern
Rechtlichen Notturfft.

Begründte und Rechtmeßige
exoneration und petition siue
excepitio schrifft, non compe-
tis actionis.
Anwalts Herren Ferdinand,
Hanß Caspar und Joseph Hatt
der Heelen, Burgere zu
Kempten, nichtiglich beelagte
g.

Anwalden Herren Johann
Pavians von Genoya,
angemasten Klagen.
St. Ltt: 10. 80. 623.
(Pavian.)

Tax 15. Cr.

Eiller, gestr.

Wider ~~herrn~~ Ferdinands, Hans Caspars und Jo-
saphats, ~~der herren gebrüder~~ jüngsteingeführte
exoperationschrifft, zeigt Unwald herren Johann
Pauians ~~mitt wenigem~~ (nechst annemmung des
sigdienstlichen und generalcontradiction des
widrigen) mitt wenigem replicando ahn,
wie dz gedachte herren gebrüder ~~sonderlich~~
durch schreiben, und sonderlich herr Josaphat im
der persen, noch den 13. July ao 1622.,
bey einem Ehr. Rath angehalten,
~~dz man~~ etliche ~~Zeugen~~ factorn und
Mayländer bottten, wider die Carellen
und andere Italiäner, (wegen eines mitt
der hans herlischen Erben handelszeichen vonnöthen be-
gangnen falsches) uber eingereichte et-
liche fragstuck, zu verhören, und ihnen herlischen
Erben ~~vergantes~~ alsdann solcher Aussag, glaubwürdige
urkund, ertheilen ~~solle~~ zu lassen.
Darbey auch Notarius Georg Eyzner (als herr
Josaphats beistand, und der ubrigen ~~Zeugen~~ beyde
angegebner gewalthaber) vor Rath zu lindaw offentlich
geredt, dz solch herlisches handelszeichen, auch von
dem Pauian mißbraucht worden sei.;
Ja es haben dise beede, dz jenige requisitorial
und subsidialmandat, so herr Leonhart Heel,
wider besagte Carell und Pauian, ~~nach~~ Churz dar-
uor, den 8. newen July außgezogen (darinn
er Leonhart Heel die Carelle, solchen miß-
brauchten herlischen Zeichens halb, und andern,
accusiert) herren Ulstragenden ~~ab~~ Churger-
meister allda zu lindaw, ultro offeriert
und zu lesen gegeben.
Nach dem aber so wol die Statt lindaw,
als die zu St. Gallen, solche ohnformbliche
Zeugenverhör abgeschlagen; Entgegen,
im namen der herren Carellen und Pauians,
den

[margin:] der citierten drey herrn Heele, als

[margin:] zu lindaw, wie auch volgende tag, bei der ~~Statt~~ Statt St. Gallen ~~ge~~ ~~gehalten~~, starck

[margin:] ~~zu anstellung der notturfft~~ ~~[illegible]~~ gegen den Ver-
brechern, so wol wegen der ~~ihnen hier-~~ ~~durch zugezogen~~ en-
gefahr als deß schadens, so ihnen herlischen hierdurch zugezogen worden, die notturfft an-
zustellen ~~mögend~~ ~~haben~~ können)

[margin:] bedingglich

Und ieret hierwider gar nicht, daß sie drei
herren gebrüder objicieren, es sei kein
einiger gewalt vom ihnen aufzulegen:
Sintemal genug, daß sie, umb den pro-
cess und daß derselb, im gesamptem halischer
Erben namen, geführt werde, gewusst, und
doch ~~darauf allerdings stillgeschwe~~ hierwider
nichtzit protestando eingewendt, und per
contradictionem sich verwahrt, sondern
solchen process hier auf ein jahr lang, still-
schweigend ~~fort~~ fort laufen, ja in puncto com-
petentiae gar ein urtheil und sich ergehen,
auch selbiges in rem judicatam erwachsen
lassen.

Siquidem sciens & patiens alium in ju-
dicio, suo nomine, agere vel experiri absq. mandato:
ei mandatum ad agendum sive experiun-
dum praebere intelligitur. Schrader. tr.
feud. part. 10. sect. 1. n. 147. cum allegat. ibid.

Ebenmässig impediert und hindert nicht,
daß die drey herren exoneranten ferner op-
ponieren, es sei nicht zuerweisen, daß
sie im diser sach ~~daß wenigste~~ vil und
wenig participieren: ~~Alldieweil~~
~~offenbahrer und zuvor alles beweisstuhls~~
~~zu beweisen ohnnottwendiger notorietet~~
~~ist, daß~~ Alldieweil daß gegenspiel in
jure & facto offenbahr und keines be-
weisstuhls bedürfftig, daß sie herren
exoneranten, bey der angegebenen abuetierung
ihres gemeinen handelszeichens, so wol, ~~als~~
ihr bruder hans, ratione communis he-
reditatis & societatis, als interessiert, sein, daß sie sich
auf ~~deren~~ solcher participation gegen den
Stätt Lindaw und St. Gallen, wie obstehet,
selbsten angemeldet, ~~hat und dowegen~~ dahero
ann allem dem, so hans heel ihr
bruder durch disen angestelten process,
herauß gepressen und behaupteten mögen,
ihre quotas zugewarten und zulegeren
gehabt

~~ad societat~~

keines zweifels waltet, dann daß sie

gehabt hetten,
Nam in fortioribus terminis, quaesita ab
uno ex socijs propter delictum in eius solum
personam (quanto magis si in omnium
sociorum, aut totam negociationem) com-
missum, communicari debent. l. si fratres. §.
socium. & ibi Bald. d. pro soc. Hector Felici-
tr. de societ. cap. 12. n. 30. & 33. Idque
non tantum in universali, ~~ne societate~~
~~procedit~~ verum etiam in particulari so-
cietate procedit; si lucrum illud intuitu partic-
laris societatis provenit. Felic. d. cap. 12.
n. 45.

Gleicher gestalt mag die ~~deliu ex~~ herren
exoneranten nicht fürtragen od. helfen, daß
sie noch weiter ingerieren, wann ihr brud-
hans herl zugegen wär, daß er ihnen selbs
khundschafft geben würde und müesste;
~~daß~~ Dann ~~vel puerus~~ es ist mannigleich
bekhandt, daß er hans herl, als ihr brud-
und socius, ihnen hierunder kein zeugnuß
geben od. sie, ~~in fraudem tertij~~, von
ihrer gemeinsame und participation, alß
ex abrupto ledig zehlen khan, ~~per notiss.~~
~~quia~~ per notiss. jura.

Wann auch endlich ~~zu recht versehen, daß~~
bekhandten rechtens, quod paria sint,
scire, vel scire debere, vel de facili scire
posse, per allegata ~~[illegible]~~ Wesemb. cons.
8. n. 16. & Vultei. marpurg. cons. to. 1. resp.
22. n. ~~[illegible]~~ 82. ; und aber die herren
exoneranten, d. vom ihnen, neben und
mitt ihrem brudhanser, zu Leidaw und
St. Gallen, ~~angefangnen~~ wider die miß-
braucher ihres handelszeichens, angefangnen
procedur, und dem vorhaben herlen
außgezogenen mandats, billich nach-
fragen, zumahlen auch ihres brud-
hans herlens weitere prosecution

leicht sum

hierüber

de jure

in fraudem tertij, & in-
tem positive

vel dissimulare se scire

dem verfolg deß

leichsten weisen thäten, aber bis jetzt dem nichts darüber wissen wölle:

Dann thät Clagenden Herren Anwalt für seine Parthey, wie obgemelter Clag, wie ab obstinatione Judicij, dieser Zeit Zeugen Verhörung, Urtheil darüber zu fällen, und Clagenden Herren bey ihren Freyheiten, Gerechtigkeiten, Gewohnheiten, Statuten und Ordnungen zu handhaben, schützen und schirmen, gebetten haben wolle.

Darauf Clagenden Herren Anwalt für sich selbs, und in Namen seiner Principalen, Ihro Gnaden, Herren Landtvogt, Herren Landtschreiber, Herren Landtweibel, Herren Landtsecklern, Herren Landtrichtern, Herren Landtgeschworenen, Herren Landtsiglern, Herren Landtfürsprechen, Herren Landtmessern, Herren Landtboten, Herren Landtknechten, Herren Landtbüttelen, Herren Landtweibelen, Herren Landtsigristen, Herren Landtbannwarten, Herren Landtbannwartsknechten, Herren Landtbannwartsknechten, Herren Landtbannwartsknech

ist, wo er mitt Theklagter Herr Hans Herl, sich d' Zeit
aufhalten thue: Alß gelangt ann E. Hrn
und E. Ew. Clagenden Unwalt gehorsame dienst-
liche und hochfleissige bitt, ihnen den dreyen
~~[illegible]~~ ahnmaßlichen exonerantes auf-
zulegen, daß sie ihme ihren bruder hansen,
die ~~auf~~ vorige verkündung allsobald wüßlich machen
thuen; Und aber, weil er Hans Herl, Zur
Zeit außgezogner solch verkündung, noch bei land
und Zwil tag Zu Lindaw gewesen, und dowey
derselben ~~[illegible]~~ notitiam ohne Zweifel
bekommen, nechsten landgerichts, den Vorig
rechtes, seiethalber, in contumaciam pro con-
testata angenommen, und alß ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ im einem und andern, diesen ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ rechtsstand nicht alß eludiren
zu Zulassen: hierüber daß Udenl. mitleidig-
lich Zeit, ori meliori modo ahnwüfel,

vorbehältlich

seintwegen ihme
hanß herlen, edicta-
liter, mitt ~~[illegible]~~ affixion
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ver-
kündung Zu
Memmingen und
Kempten, wech-
mal Zuccitieren;
Oder aber Zu
Umgehung dessen,
fürhaben würdt,

Supplication

[illegible]

[illegible]

Statt Kündig mit seinen Brüedern gar in keiner
gemeinschafft, wegen verhörung der Carellischen und
Pauianischen Factoren, einem Compaß brieff im
namen der sampflichen heilischen Erben ad perpetuam
rei memoriam solte begehrt haben, das ist
ohne seiner herren Gebrüeder wüssen, wüllen und
beuelch geschehen, wie sie solches und daß sie
gar nichts mit dieser sach participiren mit
ihren Ehren und ayden im fall der noth zu
erhalten getrauen, Und deswegen sich mit
dem herren Pauian wegen seiner ganz unnötig
weiß angeschelter Clag in ein weitläufig disputat
einzulassen nit gemeint, sein mit rechtlichem
anrufen und pitten, sie cum expensis
darvon zu absolviren und mit urthel
und rechte zuerkennen, wie in der Exoneration
schrifft rechtmäßig begehret worden.

Hierüber das Adenlich Mertrichterlich Ampt
Lesstes fleis implorierendt./.

Salvo

Duplic schrifft
Anwaldts
der Heelischen erben übelbeclagten
g. die
Herren Johann Pauian lombefürg
Klägern
pt. Ao: 17. Januarij a°: 624.
(Klägere)

tes:

Tax 9 l.

Edler, gestr. Hochg.

Demnach die drey vermeinte Exoneranten, Ferdinand, Hans Caspar v. Josaphat gebrüder die Herlen im ihrer jüngsten Kommen Duplicschrifft ~~bestreiten~~ ~~fürgeben~~ ~~widersprechen~~, daß ihre, bey der Statt Lindaw und Ze St. Gallen, übergebene inquisitionsfragstück, ohne benambsung eines und des andern beschehen, ~~ist~~ ~~ist~~, daß sie durch Notari Georg Eignern, von Rath Zu Lindaw, Herrn Pavian, des mißbrauchten Handelszeichens, iemalen beschuldigt. So dann, daß sie beede daß ~~[illegible]~~ land requisitorial und subsidialmandat, Herren Umbtstragendem Burgermeister alda Zu Lindaw, ultro solten offerirt und Zuelesen gegeben ~~werden~~ haben.

Alles begert klagender Herr Pavians Anwalt, alle solche drey puncten, mitt ihrem original schreiben, und dessen glaubwürdiger Copien, und der Statt Lindaw ~~glaubwürdigen~~ authentischen protocoll Zu erweisen, gehorsamst, v. dienstlich bittend, ihne Ze solchem beweisthumb Ze admittieren,

Und die anmaßliche Exoneranten nunmehr (weil man sie im allen dreyen puncten der Ohnwahrheit überführen kan) keines wegs ad Juramentum exonerationis (beuorab, der gestalt, wie sie es, und die Pavianische replic, verschrifft limitieren) Ze kommen Ze lassen:

Im mehrer ahnmerckung, daß ~~sie anmaßliche exoneranten~~ ~~auf ein newes~~, (solche mißbrauchten handelszeichen halber, wider den Pavian, die Carell und andere, weiter nichts angestimmen, ~~sich und stehen~~, ~~Im den~~ sie durch einen Schweigerischen Hauptmann (der auf den notturfftsfall, wol Zenamen) Ze Mayland, bei dem Herren Gubernator, Inquisitions-mandata und sogar ein Commission, auf Herrn D. Puncke Ze Lindaw, außgezogen haben soll, verhabt, mitt diesen processen,

f widerwißlich praetendieren,

f sch: Ze clas auf widersprechen, daß

f vom Bonhart Herlen, ~~außge~~ wider Herrn Carell und Pavian außgezogen

f etzogen

f der abwesend Hans Herl im seinen und seiner brüder ~~durch ihre brüder~~ ~~[illegible]~~ und alles auf der exoneranten namen, ~~in mittel~~ ohnlängst, und ~~auf~~ durante hac lite,

f haben soll,

Edler, vester und hochgelehrter, herr Kayß:
Frey Landtrichter, auch Ernuest, hochgeacht,
Fürnemb, Ersam und weise, beyfizend
Rethel Sprecher, gepietend und zu: herren.

Auff die, im Namen pavianischen Anwaldts,
den 12. vor schinen Martij, producierte Tri-
plication schrifft, wider die heelische Erben
zu kumpten, von wegen herrn Ferdinandt
heelens, des Gerichts daselbsten, die
Rechtliche notturfft zuhandlen, sagdt
desselben Aldt: Ob wohl in berührter
sach, in aller dreyer gebrüeder, als herrn
Ferdinandts, hanns Caspars und Josophats
der heelen namen, von ime Anwalden,
sampstlich gehandlet worden, So hab Er
doch, von besagdtem herrn Ferdinanden,
außtruckhenlich befelch empfang,
hinfüro die gepühr absonderlich vor-
zu pringen, und diß orts von seinet wegen,

mit beeden

mit beeden seinen andern Brüedern, Hanns
Lasparn und Josophaten, nichtzit zuethun
zuehaben, Alldieweil Ime Ferdinanden,
nichtzit darvon bewusst, ob und was Sie
beede, mit Ihrem sampstlich Brueder
Johann Hecln, wider die Corellen und Pavian
an disem Cobl: Königl: Landtgeht: ge-
handlet, ausserhalb was Er ettwann
von weittem vernommen, zugeschweig
dass Er desselben process, sich Im wenigsten
theilhafftig gemacht, oder auch einichem
Menschen deshalb iemahl weder schrifft:
noch Mundtlich, den geringsten Gewaldt
erthailt haben sollte, deswiderig Er
auch vom pavianischen Anwald, nimmer-
mehr zu Convincieren, darumben dann
auch Herr Ferdinand, mit Kheinem
Frug Rechtens, wegen von Hansen Hecln miss-
brauchten nominis Collectici, der Heelischen
Erbern, In dis: sach, des vorgangnen
process halben zuemischen.

Wann

Erbarn, ehrn, Ehrbt, Ehrnvest, Ehrnhaft, Ehrnfest, Ehrnfürsichtig, Ehrnhaft, Ehrnfürsichtig, Ehrnfürsichtig, Ehrnfürsichtig

Widerholte absonderliche
Exception vnd exoneration
schrifft, loco Quatruplica,

Anwaldts Herrn Ferdinandes
Seelens, nichtigelich Citierten

Contra.

Pauianischen Anwaldt, Im-
petranten.

Ltt. 7. Mayr 1624.

(Pauian Abschrifft.)

Th. Dax 9 R.

Ehrn, vesster vnnd hochgelerter, herr
Kayß: freyer landtrichter, auch Thumst,
hochgeacht, fürnem, tiefsam vnnd
weyße, beysandt Vrtheilsprechere,
gepiettender auch insonders günstiger
herrn.

Demnach Veldts herrn Johann Paniens,
zu Genoua, angemaßten Eigers
Tuis, gegen vnnd wider herren
Ferdinandt Heel, nichtigeliche
citierten andern theils, auf die,
an clagender Witten, hiuor
einkomme quintuplic, cum
acceptatione utilium & rejectione
contrariorum, rechtlicher gepüer
nach zuvolfahren, vnnd zuegleich
zu submittieren, Legit Veldt
nachmahlen, das ernandter herr
Heel, Im gegenwurttiger sach,

seiner

illorum zu excipieren, So doch sie beide
deshalben selber kein bedenckhen oder
klag haben: Jura autem volunt, quoniam
de suo non vero alieno jure experiri.
l. uti frui: ff. si ~~fuisi~~: ff. pet.
Wie dann auch solche absonderliche
handlung, dem Legere selber
gar keinen nachtheil thuett geben,
Seittemahl alldts herr Principal
litem sive causam hanc, gar nit
begent zu deseriren, sonder sein
Notturfft allein separatim furtrag
zulassen, dessen er auch umb sonnihl
destmehr befuegdt, weil man
noch ein praeparatorius versicht,
bis auch nie contestiert worden.
Was dann des Legers angemasste be-
weyssung thuett belang, das namblich

herr

Ober, gestr. Hof.

Wiewohl Herr Ferdinand Heel mitt beklagter, noch
im erzue auf seiner verstatteten eigenwilligen se-
paration verharret, und darüber jüngsthin den 8.
8bris einen schrifftlichen schlussreess eingebracht.
Sintenmal aber er Herr Ferdinand beinebenst
eben auf seiner brueder ~~gemeinen~~ stricht hegt, und
mitt ihrer ~~gemeinen~~ ~~anfangs~~ anfangs gleich
vermeintlich eingewendten general exoneration sich be-
hülfft; beim Jemahlen auf Clägerischen herren
Pauians offerierten beweisstumb, mitt vorbe-
halt rechtlicher gegennotturfft, gittwillig ad-
mittiert: ~~Alsdann~~ Ist demnach ein löbl.
landgericht, mit bei so gestalten dingen, der submission
und eines bescheidts in hoc puncto admissae mo-
do probationis gar wol uberhett, und mitt dem
beweisstumb, ex parte Clagelen herren Pauians,
nunmehr sicherlich fürgeschritten werden.
Im mehrer ahnmerckung, daß, wie Mitt be-
klagter Herr Ferdinand, sich, ~~wan~~ seiner 2. brueder
nunmehr, bei so eingefallenen sachen, sich in
fraudem actoris nicht mehr befüglich äussern
und entschlagen kan

quia non debet alterius collusione aut
inertia, alteri jus corrumpi. l. si pariter,
9. ff. s. quia non de liberal. caus. aut alteri
per alterum iniqua conditio inferri. 74
de R. I. uti & nemo in mutare potest con-
silium suum in alterius injuriam. vulg. l.
nemo. 75. d. eod. t. de R. I.

Alsdann und hinwiderumb, so wol sein, als seiner übrig
2. brüder stell, bisher zuuorgestern vertretten mögen ~~[illegible]~~
(l. 2. C. de consort. lit.) und auf gethan hatt:

~~Dannenhero [illegible] Clagend Pauianischer [illegible]~~
~~nunmehr [illegible] die [illegible] demonstration [illegible]~~

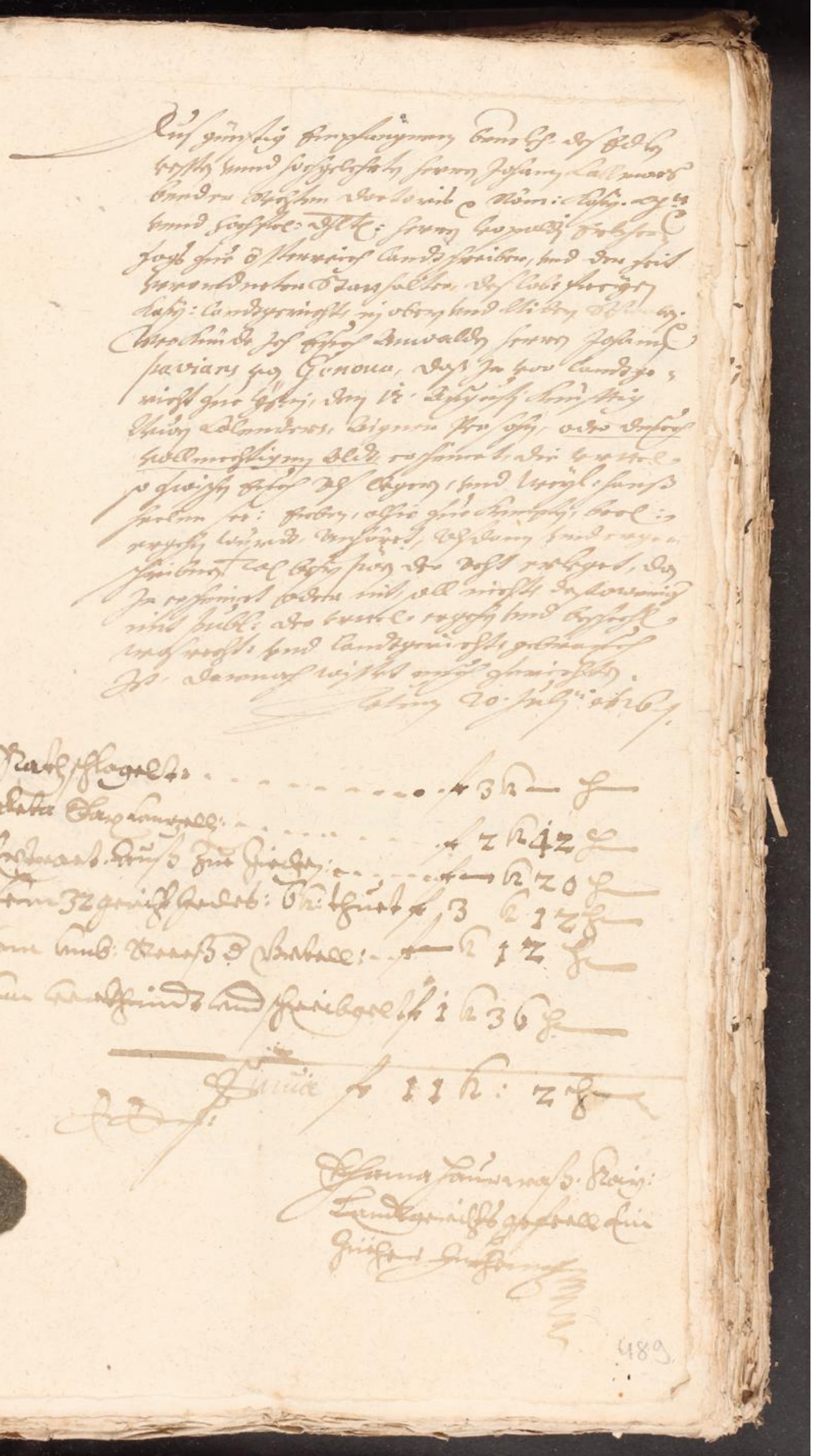
~~[illegible]~~
Massen

Heinrich ~~[illegible]~~ neuen behelf seiner sondbahren sündung aufgebrüchen weist, sondern

H. Hans Caspar und Herr Josephats,

~~[illegible]~~ (als welcher der durch, für eine parthey ~~[illegible]~~ wierlich adversarios [illegible], und alsdann, deshalb oppelte mich, lassen versammnuss einlaufen [illegible])

N°. 1.



489

Beschaidt.

Im Sachen Anwaldts Johann Pauianß von Genua Clegen
eniß: Wegen Wundt Leider Ferdinandt, Hanß Caspar,
und Josaphat der Heelen, gebrüd in Kempten, Beclagten
Anwalden Andts Thails, gibt ein lobl: Landtgericht dz
beschaidt, wofferr sich beede ermelten Anwalden, bis
zum andern Landtgehlte, so Ihnen hierzu bestimbt
und vorladen würdt, wie sichs gebürt zum Rechten
legitimieren werden, daß alß dan der Exoneration
et non competentis actionis halber, ferner ergehen
solle waß recht ist /.

Publiciert: 12. Augusti. 1626.

Canzley zu Ibni /.

490

Beschaidt.

Im Sachen.

Zedts Johann Pauianß von Genua.

Contra.

Hannß Heelen Erben Im Kempten

(Pavian gehörig.)

tg.

Ich Jacob Bensperg, des Raths und burger
zu lindaw bekheme hiemitt und thure
khund offentlich, ~~Alldem~~ demnach herr
Johann Pavian zu Genua im Welschland,
wider herren Ferdinand des gerichts, herren
hans Caspar ~~[illegible]~~, und herre Josaphatt, die
heelen, gebrüder und burger zu Kempten,
eine injuriclag, wie ann dem ~~lobl. [illegible]~~
freyen Kayserlichen landgericht[+], d' Maahlstatt
Jsni, eingeführt; und aber gedachte herren
beklagte sich derselb bisher zu exonerieren
od' zu entschütten gesucht; darüber ein lobl.
landgericht[f] den Partheyen auferlegt, und es
den 11. Septembris peremptorie[1] widerhohlt,
ihre Anwald biß ad proximam, ~~[illegible]~~ der ge-
bühr zum rechten zu legitimieren:

Ich ~~demnach~~ derowegen (als remelts
herren Pavians factor, und der auch seine
andere landgerichtliche sachen, ann der Mahl-
statt wangen, verbürget u' bisher vertretten
hatt) ~~[illegible]~~ am statt und von wegen
ietzerwehnts meines herren Principals,
(weil ~~[illegible]~~ vom ihme, ~~[illegible]~~
umb ferre des wegs und d' ~~[illegible]~~ zu
Genua noch entporschwebender Kriegs~~gefahr~~ unruhe
willen, so bald eine vollmacht ~~[illegible]~~ zu-
langen, ohnmüglich ist), einem lobl. ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ landgericht zu gehorsamer parition und
~~[illegible]~~ dienstlicher respectierung, auf herren Pavi-
anischen Advocatens information und erin-
nerung,[F] zu einem actorn und Anwald
im solcher sach constituiert u' bestellet hab
den thrnuesten, furnemen, Johann Kobel,
ordinari procuratorn ermelter maahlstatt

Jsni,

[1] ~~[illegible]~~

[+] im Schwaben,

[f] den 12. Augusti jüngsthin,

F/ sub spe rati & grati,

Urtel.

Inn sachen Anwaldts Johann Pauians von Genoua
Klagern eines, Gegen vnd wider Ferdinandts, Hanß
Caspars vnd Josaphat der Heelen, gebrüeder in Kempten,
beklagten Anwalden Anderntheils, Ist in puncto Exonera-
tionis et actionis, non competentis zue recht erkhent,
dos obbenante drey gebrüeder, eingewendter Irer
einreden vnuerhündert, biß zum negsten Landtgericht,
den Krieg rechtens zuebefestigen, vnd vff ein Kommen-
dag hauptsächlichen zuantwerten schuldig, oder aber
alßdann lis pro contestata angenommen, vnd
darüber ferner ergehen soll, was recht ist.

Publ: Lt: d. 9. Februarij. Ao 1627.

Landtgerichtliche Cantz-
ley zue Vßin

493

Dem Edlen, Hochgelerten herren, Daniel Hey-
deren beeder Rechten Doctori, und der Statt
Lindau bestelten Rhatts Advocaten, meinem
Insonders grossgl: herren ./.

Lindau ./.

Edler und hochgelehrter, herr Kays. Freiland-
richter, auch thrameste, fürsichtige und
Weise, herren urtheilsprecher, Gebiettender
und günstige liebe herren.

Demnach im sachen Unwalds Johann Pauian
wonn Genua[f], wider Ferdinand, hans Caspar
und Josaphath die heelen, Beklagte, jüngsthin
den 9. Februarij, erkhendt worden, daß sie
Beklagte, bis zum nechsten landgericht, den
Kriegrechtens zu befestigen, und auf ein-
khomme Clag hauptsächlich zu antworten
schuldig, oder aber alsdann lis pro contesta-
ta angenommen, und darüber ferner ergehen
soll, was recht ist; Und nun
besagte heelen, nicht allein volgende juridi-
cam, den 17. Martij, sondern auch bisdato
~~her~~ nicht zit eingebracht oder gehandelt; if
~~dahero nun ehe lis, ex officio, allbereit~~
~~für~~ ~~Alsso, und~~ ~~dieweil~~ lis, ex officio,
~~für contestiert, ex officio, angehalten, und~~
~~seither ihr her herr heelen contumacia~~
~~fortgesagt worden~~ begangen worden:

Alß will Clagender Unwald
mit bedes sein den 12. Septembris Ao
1623. übergebnes Claglibell; So
dann die den, mittwochs den 11. De-
cembris Ao 1624, darüber geführten
beweisstumb, hiehero widerhohlt, und
zugleich gebetten haben, ~~solchen beweis~~
~~beweisstumb~~ solchen[+] beweisstumb,
in contumaciam, für genugsam, und Item
dessen beylagen, sub litt. A. und B,
für recognosciert, angenommen; ~~Auch~~ So
dann ~~darüber~~ darauf zu khennen und auszu-
sprechen, wie im besagten libell ge-
bet zu end gebetten worden: darüber
cum utili repetitione omnium acto-
rum, & ut oblatione si quid facti,
submittierend

f Clagern

~~f nicht allein~~

f. Dardurch dann
nicht nur lis
~~f schon besagten~~
~~17. Martij~~
ex officio be-
festiget, sondern
auch, wegen ein
der hauptsach
weitere contu-
macia

+ hiemitt repro-
ducieren den

f confess und

Der Herren Ferdinandt des Rathes
vnd Stattrechtners zu Kempten, wie auch Hans
Caspars vnd Josaphat Haeßen gebrüdere beelegte
haben auß deß Pauianischen Anwaldts Mt. d.
19 Maij diß Jahrs Producierter Imploration
welche zwar den belagten erst dißer tagen vber-
schickht worden, mit vnbillich mit höchster ver-
wonderung vernomen, daß der muthwillige Leger
Anwaldts Herren Principalen propter contumaciam
accusiert vnd deßwegen sein Klag libell vnnd da-
rüber gefiehrten Beweistumb für Confess vnd gnug-
samb auch zugleich die beylagern für anzu-
nemen begehren dörffen.

precognoscirt

Dann zu dem sich Anwaldts Herren Principalen
gar keiner erst den 9. Febr. diß Jahrs
ergangener Vrtel zuertinnern, so windts sich
auß d. Actis wann in demselben nur ein
wenig nachgeschlagen wirdt, alßbalden befunden
daß vff ihrer seiten nit allein tis schon ver-
lenten contestirt worden, sondern daß sie auch

albereit vor einem gantzen Jahr durch zwen
absonderliche Recess sich zu dem Juramento
purgationis anerboten vnd zu demselben sich
vonnen zuelassen gantz instendig angerufen
vnd gebeten,
Weil aber vff solche zwen doch eines inhalts
producirte Recess weder von den gegentheil
daß wenigste gehandlet noch von dem herren
Richter einiher beschaid darüber ohnangestehen
man exparte Reorum in ilo p: sumitiut biß
hero erthailt worden,
Alß hat nit allein jeder gering verstendiger
an jetzo vnschwer abzunemmen quam praepostere
der Clegen solche sach welche schon längsten durch
den krieg rechtens befestiget worden erst
de novo vnd zwar darzue in contumaciam ./.
/: vnleicht dabumben weil er vff der herren
beclagten Recess intgehandlet: pro con-
testata anzunemmen begehren, vnd also daß
pferdt hinden beim schwantz (: wie man

sagt. J auffzehnen dörffen, sondern es
ist auch anwaldts Recht mehrigen anruffen
und bitten, weilen sie daß Clägers
Clag jederzeit contradicirt und widersprochen
auch dardurch litem ohne zweifel gung-
sam contestirt, ein lob: landtgerichts
geruche deßwegen sie daß gegenthails
einstewel ohnerachtet zu dem mehr-
mahlen anerbottenen juramento pur-
gationis ohnbeschweret groß gl. kommen zu
laßen.

Wie dann anwalt zu solchem ende sein
vorerwenthen und vor einem stahr deßwegen
übergebenen Recess nochmahlen anhero re-
petieren und widerhollen auch zugleich dißes
sach in hoc puncto juramenti oblati denuo zu
richterlichen Erkantnuß commiploratione solitis
setzen thut.

Saluck

Rechtmässige Anzaig.

Cum annexa refutatione, repetitâ oblatione & petitione.

Anwaldts.

Herren Ferdinand Hanß Caspar und Josaphat der Heelen gebrüeder beelachten.

Item

Herren Johann Pauian von Genn[illegible] Wegern ./.

Lett: d. 12. Augusti 1627.

Rex gli

Rh.

Anno [illegible] Jar Kays: [illegible]
Landvogtey, auß Freundlicher Einförderung
Herrl: Vnsers Gnedigen Herrn Statthalters, Regierung, vnd
anderer Gnedigen Herren,

Vnnd Ansprach Jacob Johann Friderich von Gemmingen,
Hochgemelts Herrn Landvogts, Herrn Caspar
Herrl Gesandten Anwalts, Beklagten: Vmb Sechzig
Gulden Gelts, Vnd Zehen Malter Korn, Jeder
Malter Acht Simri, Vnd Zehen Malter Haber, Jeder
Malter Acht Simri, Alles Heilbronner Maß, Vnd
Gelt Heilbronner Werung, Clagt Anwalts Principal
Jacob Johann Friderich von Gemmingen, Herr zu
Hornberg, Vnd Gundelfingen, Clagers Anwalt, Vermög
Vnd Inhalt Seiner Clagschrifft, Vnd Beklagten
Anwalts Principal Herr Caspar Herrl, Herr zu
Hochhausen, Beklagten Anwalt, Vermög Vnd Inhalt
Seiner Antwortschrifft, Vnd Clagers Anwalts
Replic, Beklagten Anwalts Duplic, Clagers Anwalts
Triplic, Beklagten Anwalts Quadruplic, Clagers
Anwalts Quintuplic, Beklagten Anwalts Sextuplic,
Clagers Anwalts Septuplic, Beklagten Anwalts
Octuplic, Clagers Anwalts Nonuplic, Beklagten
Anwalts Decuplic, Clagers Anwalts Undecuplic,
Beklagten Anwalts Duodecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts Quatuordecuplic,
Clagers Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexdecuplic, Clagers Anwalts Septendecuplic,
Beklagten Anwalts Octodecuplic, Clagers Anwalts
Nondecuplic, Beklagten Anwalts Vigecuplic,
Clagers Anwalts Vnvigecuplic, Beklagten Anwalts
Duovigecuplic, Clagers Anwalts Tredecuplic,
Beklagten Anwalts Quatuorvigecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexvigecuplic, Clagers Anwalts Septenvigecuplic,
Beklagten Anwalts Octovigecuplic, Clagers
Anwalts Nonvigecuplic, Beklagten Anwalts
Trigecuplic, Clagers Anwalts Vntrigecuplic,
Beklagten Anwalts Duotrigecuplic, Clagers
Anwalts Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuortrigecuplic, Clagers Anwalts
Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sextrigecuplic, Clagers Anwalts
Septentrigecuplic, Beklagten Anwalts
Octotrigecuplic, Clagers Anwalts
Nontrigecuplic, Beklagten Anwalts
Quadragecuplic, Clagers Anwalts
Vnquadragecuplic, Beklagten Anwalts
Duoquadragecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorquadragecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexquadragecuplic, Clagers Anwalts
Septenquadragecuplic, Beklagten Anwalts
Octoquadragecuplic, Clagers Anwalts
Nonquadragecuplic, Beklagten Anwalts
Quinquagecuplic, Clagers Anwalts
Vnquinquagecuplic, Beklagten Anwalts
Duoquinquagecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorquinquagecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexquinquagecuplic, Clagers Anwalts
Septenquinquagecuplic, Beklagten Anwalts
Octoquinquagecuplic, Clagers Anwalts
Nonquinquagecuplic, Beklagten Anwalts
Sexagecuplic, Clagers Anwalts
Vnsexagecuplic, Beklagten Anwalts
Duosexagecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorsexagecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexsexagecuplic, Clagers Anwalts
Septensexagecuplic, Beklagten Anwalts
Octosexagecuplic, Clagers Anwalts
Nonsexagecuplic, Beklagten Anwalts
Septuagecuplic, Clagers Anwalts
Vnseptuagecuplic, Beklagten Anwalts
Duoseptuagecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorseptuagecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexseptuagecuplic, Clagers Anwalts
Septenseptuagecuplic, Beklagten Anwalts
Octoseptuagecuplic, Clagers Anwalts
Nonseptuagecuplic, Beklagten Anwalts
Octogecuplic, Clagers Anwalts
Vnoctogecuplic, Beklagten Anwalts
Duooctogecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuoroctogecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexoctogecuplic, Clagers Anwalts
Septenoctogecuplic, Beklagten Anwalts
Octooctogecuplic, Clagers Anwalts
Nonoctogecuplic, Beklagten Anwalts
Nonagecuplic, Clagers Anwalts
Vnnonagecuplic, Beklagten Anwalts
Duononagecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuornonagecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexnonagecuplic, Clagers Anwalts
Septennonagecuplic, Beklagten Anwalts
Octononagecuplic, Clagers Anwalts
Nonnonagecuplic, Beklagten Anwalts
Centecuplic, Clagers Anwalts
Vncentecuplic, Beklagten Anwalts
Duocentecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorcentecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexcentecuplic, Clagers Anwalts
Septencentecuplic, Beklagten Anwalts
Octocentecuplic, Clagers Anwalts
Noncentecuplic, Beklagten Anwalts
Millecuplic, Clagers Anwalts
Vnmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duomillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuormillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octomillecuplic, Clagers Anwalts
Nonmillecuplic, Beklagten Anwalts
Decemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vndecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duodecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuordecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexdecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septendecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octodecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nondecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Vigecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnvigecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duovigecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorvigecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexvigecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenvigecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octovigecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonvigecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Trigecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vntrigecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duotrigecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuortrigecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sextrigecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septentrigecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octotrigecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nontrigecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Quadragecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnquadragecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duoquadragecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorquadragecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexquadragecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenquadragecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octoquadragecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonquadragecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Quinquagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnquinquagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duoquinquagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorquinquagecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexquinquagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenquinquagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octoquinquagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonquinquagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Sexagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnsexagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duosexagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorsexagecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexsexagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septensexagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octosexagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonsexagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Septuagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnseptuagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duoseptuagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorseptuagecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexseptuagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenseptuagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octoseptuagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonseptuagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octogecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnoctogecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duooctogecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuoroctogecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexoctogecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenoctogecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octooctogecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonoctogecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Nonagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnnonagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duononagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuornonagecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexnonagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septennonagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octononagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonnonagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Centecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vncentecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duocentecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorcentecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexcentecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septencentecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octocentecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Noncentecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Millecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duomillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuormillecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octomillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Decemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vndecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duodecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuordecemmillecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexdecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septendecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octodecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nondecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Vigecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnvigecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duovigecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorvigecemmillecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexvigecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenvigecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octovigecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonvigecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Trigecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vntrigecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duotrigecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuortrigecemmillecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sextrigecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septentrigecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octotrigecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nontrigecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Quadragecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnquadragecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duoquadragecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorquadragecemmillecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexquadragecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenquadragecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octoquadragecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonquadragecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Quinquagecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnquinquagecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duoquinquagecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorquinquagecemmillecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexquinquagecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenquinquagecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octoquinquagecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonquinquagecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Sexagecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnsexagecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duosexagecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorsexagecemmillecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexsexagecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septensexagecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octosexagecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonsexagecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Septuagecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnseptuagecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duoseptuagecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorseptuagecemmillecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexseptuagecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenseptuagecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octoseptuagecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonseptuagecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octogecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnoctogecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duooctogecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuoroctogecemmillecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexoctogecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenoctogecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octooctogecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonoctogecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Nonagecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnnonagecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duononagecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuornonagecemmillecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexnonagecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septennonagecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octononagecemmillecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonnonagecemmillecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Centecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vncentecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duocentecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorcentecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexcentecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septencentecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octocentecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Noncentecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Millecuplic, Clagers Anwalts
Vnmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duomillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuormillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octomillecuplic, Clagers Anwalts
Nonmillecuplic, Beklagten Anwalts
Decemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vndecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duodecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuordecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexdecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septendecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octodecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nondecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Vigecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnvigecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duovigecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorvigecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexvigecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenvigecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octovigecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonvigecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Trigecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vntrigecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duotrigecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuortrigecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sextrigecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septentrigecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octotrigecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nontrigecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Quadragecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnquadragecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duoquadragecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorquadragecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexquadragecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenquadragecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octoquadragecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonquadragecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Quinquagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnquinquagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duoquinquagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorquinquagecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexquinquagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenquinquagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octoquinquagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonquinquagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Sexagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnsexagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duosexagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorsexagecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexsexagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septensexagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octosexagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonsexagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Septuagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnseptuagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duoseptuagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorseptuagecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexseptuagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenseptuagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octoseptuagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonseptuagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octogecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnoctogecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duooctogecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuoroctogecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexoctogecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenoctogecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octooctogecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonoctogecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Nonagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vnnonagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duononagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuornonagecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexnonagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septennonagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octononagecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nonnonagecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Centecuplic, Clagers Anwalts
Vncentecuplic, Beklagten Anwalts
Duocentecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorcentecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexcentecuplic, Clagers Anwalts
Septencentecuplic, Beklagten Anwalts
Octocentecuplic, Clagers Anwalts
Noncentecuplic, Beklagten Anwalts
Millecuplic, Clagers Anwalts
Vnmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duomillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuormillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octomillecuplic, Clagers Anwalts
Nonmillecuplic, Beklagten Anwalts
Decemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vndecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duodecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuordecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexdecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septendecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octodecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nondecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Vigecuplic, Clagers Anwalts
Vnvigecuplic, Beklagten Anwalts
Duovigecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorvigecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexvigecuplic, Clagers Anwalts
Septenvigecuplic, Beklagten Anwalts
Octovigecuplic, Clagers Anwalts
Nonvigecuplic, Beklagten Anwalts
Trigecuplic, Clagers Anwalts
Vntrigecuplic, Beklagten Anwalts
Duotrigecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuortrigecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sextrigecuplic, Clagers Anwalts
Septentrigecuplic, Beklagten Anwalts
Octotrigecuplic, Clagers Anwalts
Nontrigecuplic, Beklagten Anwalts
Quadragecuplic, Clagers Anwalts
Vnquadragecuplic, Beklagten Anwalts
Duoquadragecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorquadragecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexquadragecuplic, Clagers Anwalts
Septenquadragecuplic, Beklagten Anwalts
Octoquadragecuplic, Clagers Anwalts
Nonquadragecuplic, Beklagten Anwalts
Quinquagecuplic, Clagers Anwalts
Vnquinquagecuplic, Beklagten Anwalts
Duoquinquagecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorquinquagecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexquinquagecuplic, Clagers Anwalts
Septenquinquagecuplic, Beklagten Anwalts
Octoquinquagecuplic, Clagers Anwalts
Nonquinquagecuplic, Beklagten Anwalts
Sexagecuplic, Clagers Anwalts
Vnsexagecuplic, Beklagten Anwalts
Duosexagecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorsexagecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexsexagecuplic, Clagers Anwalts
Septensexagecuplic, Beklagten Anwalts
Octosexagecuplic, Clagers Anwalts
Nonsexagecuplic, Beklagten Anwalts
Septuagecuplic, Clagers Anwalts
Vnseptuagecuplic, Beklagten Anwalts
Duoseptuagecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorseptuagecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexseptuagecuplic, Clagers Anwalts
Septenseptuagecuplic, Beklagten Anwalts
Octoseptuagecuplic, Clagers Anwalts
Nonseptuagecuplic, Beklagten Anwalts
Octogecuplic, Clagers Anwalts
Vnoctogecuplic, Beklagten Anwalts
Duooctogecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuoroctogecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexoctogecuplic, Clagers Anwalts
Septenoctogecuplic, Beklagten Anwalts
Octooctogecuplic, Clagers Anwalts
Nonoctogecuplic, Beklagten Anwalts
Nonagecuplic, Clagers Anwalts
Vnnonagecuplic, Beklagten Anwalts
Duononagecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuornonagecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexnonagecuplic, Clagers Anwalts
Septennonagecuplic, Beklagten Anwalts
Octononagecuplic, Clagers Anwalts
Nonnonagecuplic, Beklagten Anwalts
Centecuplic, Clagers Anwalts
Vncentecuplic, Beklagten Anwalts
Duocentecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorcentecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexcentecuplic, Clagers Anwalts
Septencentecuplic, Beklagten Anwalts
Octocentecuplic, Clagers Anwalts
Noncentecuplic, Beklagten Anwalts
Millecuplic, Clagers Anwalts
Vnmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duomillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuormillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octomillecuplic, Clagers Anwalts
Nonmillecuplic, Beklagten Anwalts
Decemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vndecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duodecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuordecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexdecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septendecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octodecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nondecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Vigecuplic, Clagers Anwalts
Vnvigecuplic, Beklagten Anwalts
Duovigecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorvigecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexvigecuplic, Clagers Anwalts
Septenvigecuplic, Beklagten Anwalts
Octovigecuplic, Clagers Anwalts
Nonvigecuplic, Beklagten Anwalts
Trigecuplic, Clagers Anwalts
Vntrigecuplic, Beklagten Anwalts
Duotrigecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuortrigecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sextrigecuplic, Clagers Anwalts
Septentrigecuplic, Beklagten Anwalts
Octotrigecuplic, Clagers Anwalts
Nontrigecuplic, Beklagten Anwalts
Quadragecuplic, Clagers Anwalts
Vnquadragecuplic, Beklagten Anwalts
Duoquadragecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorquadragecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexquadragecuplic, Clagers Anwalts
Septenquadragecuplic, Beklagten Anwalts
Octoquadragecuplic, Clagers Anwalts
Nonquadragecuplic, Beklagten Anwalts
Quinquagecuplic, Clagers Anwalts
Vnquinquagecuplic, Beklagten Anwalts
Duoquinquagecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorquinquagecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexquinquagecuplic, Clagers Anwalts
Septenquinquagecuplic, Beklagten Anwalts
Octoquinquagecuplic, Clagers Anwalts
Nonquinquagecuplic, Beklagten Anwalts
Sexagecuplic, Clagers Anwalts
Vnsexagecuplic, Beklagten Anwalts
Duosexagecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorsexagecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexsexagecuplic, Clagers Anwalts
Septensexagecuplic, Beklagten Anwalts
Octosexagecuplic, Clagers Anwalts
Nonsexagecuplic, Beklagten Anwalts
Septuagecuplic, Clagers Anwalts
Vnseptuagecuplic, Beklagten Anwalts
Duoseptuagecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorseptuagecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexseptuagecuplic, Clagers Anwalts
Septenseptuagecuplic, Beklagten Anwalts
Octoseptuagecuplic, Clagers Anwalts
Nonseptuagecuplic, Beklagten Anwalts
Octogecuplic, Clagers Anwalts
Vnoctogecuplic, Beklagten Anwalts
Duooctogecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuoroctogecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexoctogecuplic, Clagers Anwalts
Septenoctogecuplic, Beklagten Anwalts
Octooctogecuplic, Clagers Anwalts
Nonoctogecuplic, Beklagten Anwalts
Nonagecuplic, Clagers Anwalts
Vnnonagecuplic, Beklagten Anwalts
Duononagecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuornonagecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexnonagecuplic, Clagers Anwalts
Septennonagecuplic, Beklagten Anwalts
Octononagecuplic, Clagers Anwalts
Nonnonagecuplic, Beklagten Anwalts
Centecuplic, Clagers Anwalts
Vncentecuplic, Beklagten Anwalts
Duocentecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorcentecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexcentecuplic, Clagers Anwalts
Septencentecuplic, Beklagten Anwalts
Octocentecuplic, Clagers Anwalts
Noncentecuplic, Beklagten Anwalts
Millecuplic, Clagers Anwalts
Vnmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duomillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuormillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexmillecuplic, Clagers Anwalts
Septenmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octomillecuplic, Clagers Anwalts
Nonmillecuplic, Beklagten Anwalts
Decemmillecuplic, Clagers Anwalts
Vndecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Duodecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuordecemmillecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexdecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Septendecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Octodecemmillecuplic, Clagers Anwalts
Nondecemmillecuplic, Beklagten Anwalts
Vigecuplic, Clagers Anwalts
Vnvigecuplic, Beklagten Anwalts
Duovigecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuorvigecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sexvigecuplic, Clagers Anwalts
Septenvigecuplic, Beklagten Anwalts
Octovigecuplic, Clagers Anwalts
Nonvigecuplic, Beklagten Anwalts
Trigecuplic, Clagers Anwalts
Vntrigecuplic, Beklagten Anwalts
Duotrigecuplic, Clagers Anwalts
Tredecuplic, Beklagten Anwalts
Quatuortrigecuplic, Clagers
Anwalts Quindecuplic, Beklagten Anwalts
Sextrigecuplic, Clagers Anwalts
Septentrigecuplic, Beklagten Anwalts
Octotrigecuplic, Clagers Anwalts
Nontrigecuplic, Beklagten Anwalts
Quadragecuplic, Clagers Anwalts
Vnquadragecuplic, Beklagten Anwalts
Duoqu

Schrifft: an stattmünd-
lichen Recess,
Inn sachen,
Pauians von Hömeraklögers
etc.

Herren Ferdinandt, Hans
Caspar und Josaphat die
Heilen, beklagten.

Att: 12. Januarij. 628.

X.

Tax 6 l.

Interloquutoria.

Insbruck.

Johann Parians von Genua Aegyptis

Ferdinandt Herben Reconcilien
zur Kempten. Verlagte.

Publ. den 13.
July a°. 1629.

den 18 Sept. hora Matutin.
[illegible]
[illegible] 11. [illegible]

Rechtmessige Anzeig, cum
annexa petitione et euen-
tuali oblatione.

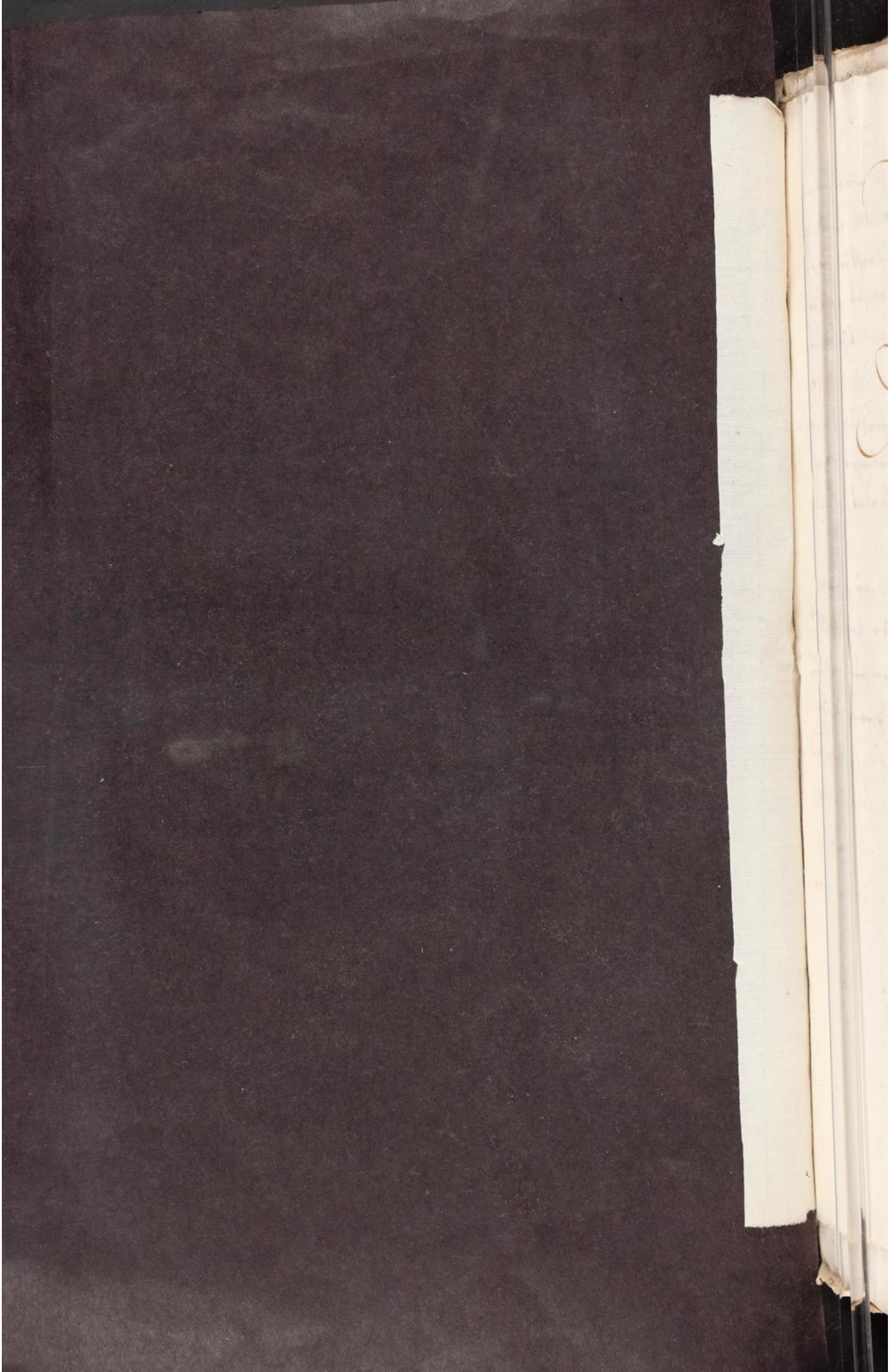
Anwaldts
Herrn Ferdinand Heelen des
Rhatts und Statt Rechners
zu Kempten, nichtigelich beel[illegible]

gtrà.
Anwaldten H: Johann Damian
von Genua unbefuchten Erg[illegible]

Ao: 13. Martij. 1630.

E.

Cap 15[illegible]



Edler Vester und Hochgelehrter, herr Kay: Frey: Landt-
richter, auch Ehrnveste, fürsichtige, vorgeachte und
Weyse, beysitzende herren Richter und Vetelsprech-
ere, dises Lobl: Kay: Landtgrichts, grossg'ch:
auch sonders g'l: herren.

Demnach In Sachen Anwaldts Johann Pa-
uians von Benua, Clegers an einem, gegen
und wider herr Ferdinandt heelen, deß
Schattß, und Stattrechnern zu Kempten,
und seine beede gebrüedere, herren hanß
Caspar und herr Josaphat die heelen sampt-
lich beclagte Andern theilß; Ohnlangsten
den 13ten July diß Jahrß, ermelten her-
ren beclagten, Ihr begehren, wegen defe-
rirung deß anerbotenen Juramenti pur-
gationis abgeschlagen, und Ihnen ~~uff~~ Clä-
gerischer seits, Landtgricht den 11ten Decem-
bris Ao. 1624. geführte beweißtumb, bis
domalen zum negsten Landtgricht, ge-
pürende handlung zuepflegen, auch Ihre

Excep-

Exceptiones [illegible] da die [illegible] dawider
[illegible] ainzewenden, per Sententiam [illegible]
[illegible], Als [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

nachdem sie in glaubwürdige gewisse
und aigentliche erfahrung gebracht, daß
vil welsche vornemme, Kauff: und handels-
leuth sollich Ihr zaichen, Ihrer unwissendt Mß-
braucht, und dardurch in wenig Jahren ein
grosse Summa geltß auß Italia ins Teutsch-
landt gebracht, daß sie deßwegen, be-
vorab weiln eß daß Anckhen gewinnen
wöllen, alß ob sie dieselbigen, sollich vor-
angeregt privilegium verbotner weiß
verlihen heten, und darüber leichtlich
in höchste gefahr Leibß und Lebens kom-
men mögen, der sachen waß besserß
nachgedacht, und vermittelst Ehrlicher gue-
ter Leuth (deßwegen sie billich nit zu-
verdenckhen gewest) in genere und ins
gemain nachgefragt haben.

Daß aber sie beklagte sonderlich aber
eingangs gemelte zween brüedere sich
nit geschewet haben sollen, Ihne Clegern

bey

meinte Beweißthumb gantz und gar
nit erwisen.

Dann souil Anfangs der Statt Lindaw
Ihme Klegern ertailtes, und von demsel-
ben sollich seiner vermainten Beweiß-
thumb sub lit: A. beygelegtes Urkundt
anlangen thuet, so lasst mann zwar sol-
liches souil gelten, souil es von Rechtswegen
gelten mag oder kann, darneben aber thut
mann sich nit unbillich verwundern, das
Ehengedachter ein Ersamer Rath zu be-
sagtem Lindaw, nit allain von dem Jeh-
nigen, so vor demselben, dises Zaichens hal-
ber verhandlet, sondern auch was vor Ihm
Ambtstragenden herren Burgermaister
angebracht worden sein soll, bericht, und
dessen dem Klegern, in praeiudicium der
herren beclagten, ein offentliche attes-
tation, under der Statt Lindaw für-
gedruckhtem Innsigel zugeben, und zuer-
tailen kein bedenckhens gehabt habe. Da

doch

doch ein jeder Zeug (darvon dann billich
die Oberkaith nit außgeschlossen) ide eo
quod novit & praesens fuit, & sic per pro
prium sensum, non autem per sensum alte-
rius, deponiren und Zeugnuß geben soll.
Cum nimirum per auditum, auditus non
percipiatur veritat sensus, sed solùm
quaedam relatio veritatis, & ideo alle-
gandi rationem referentem illam ve-
ritatem, non sit credendum in Judicio
sine Juramento eius, à quo ita relatio
causam habuit, ut hoc considerauit Bar-
thol: in tract: d: testib: n. 10. vers.
non enim pract:

Wie dann auch Anwaldts herren Prin-
cipaln, gantz frembdt und beschwerlich
fürkompt, daß in solliehem Urkundt,
mitbeklagter herr Postphal heel, neben
herr Georg Aignern, kay: Notario
für der hanß heelischen Erben, Anwaldt
angegeben würdt, da doch mehr Ern-
gedachter

gedachter ein Ersamer Rath zu Lindaw
nimmermehr wirdt beybringen und erwei-
sen könden, daß Er Herr Josaphat domaln
zu dem Rehnigen, so berüerter Notarij Aig-
ner vor: und angebracht einich wort ge-
redt, geschweigen sich Jemaln, wegen seiner
brüedern, zu einem Anwaldt legitimirt,
und dessen genuegsamen Schein und Ge-
waltt auff: und fürgewisen hete.

Es hat sich aber der Kleger sollicher Ihme
in sein fauor ertailten Urkundt, umb souil
destoweniger zuerfreuen und zuegeniessen,
Alldieweiln weder in dem schreiben noch
articuln, welche sollichem Urkundt bey-
gelegt worden, gantz kein einig worth zue-
finden, daß Anwaldts Herren Princi-
paln, Ihne Klegern sollich mißbrauchten Ke-
lischen Zaichens, Jemaln absonderlich und
nominatim beschuldiget, weniger aber
Ihne (wie Er in seiner Klag vorgebracht)

bey

bey disem Löbl: Landtgericht sowol Mündt:
alß schrifftlich, deßwegen angegeben und auß-
geschrien heten, sondern es geben solliche schrei-
ben und fragstuckh im buechstaben genueg-
samb zuerkennen, daß sein Clegers in
beeden stuckhen, mit keinem einigen wort
seye gedacht worden.

Und ob schon vorgedachter Notari Aig-
ner Domaln under anderm auch
in beysein offtgenantß herr Josephat
heelen vermeldt, daß das Heilische Zaich
nit allain vom Carell und Lauian
sondern auch von anderen seye Miß-
braucht worden, so hat Er doch solches
vorzubringen, von den, anietzo be-
clagten herren brüedern, im wenigsten
kein beuelch gehabt, sondern Er ist sel-
biges mahl in Ihres abgeleibten brue-
ders, weylundt Leonhardt heelen sel:
diensten, ainig und allain gewesen,

und

vnd hat Ihme herren Josaphat heelen (welcher
domaln gen St: Gallen, zu enthebung et-
lich gelt gesandt worden, vnd Ihme Aignern
forte fortuna zu Lindaw angetroffen)
allain der Vrsachen halber (wie im fall
der Notturfft zuerweisen) mit sich genom-
men, damit Er dardurch der sachen
ein mehrers ansehen conciliren vnd
machen könde.

Wie dann auch weder daß jenige schrei-
ben, so solchem Vrkundt einverleibt ge-
wesen, noch auch daß darauff gedruckh-
te Petschafft, biß vff dise gegenwertige
stundt, nit ist recognoscirt worden, auch
niemand wissen kan, ob Cuntz oder
Bintz dasselbig geschriben, verpetschirt
vnd außgeuertiget habe, deßwegen
es dann auch den herren beclagten,
beuorab weilen zuerweisen, daß sie
von solchem, kein Wissenschafft nit
gehabt

gehabt, im wenigisten nit praeiudiciren
und Nachtheilig sein kan.

Welche mainung eß dann (fürs ander.)
mit der sub lit: B. beygelegter Copia
Landtgrichtlichen Mandats ebenmäs-
sig hat, dann Obwoln solches Man-
dat, in, weylundt herren hansen Hee-
len gewesten burgers und handelß-
manns, Oberbaumaisterß und deß
Rhatts zue Kempten hl: hinderlaß-
ner Söhn Namen vermeintlich auß-
gezogen worden, so könden doch die-
selbe zue rechtlichem benügen erwei-
sen und darthun, daß sie von solchem
Mandat anfangs weder gewust
noch umb dasselbig anzuhalten
beuollen, sondern daß Ihr brue-
der weylundt hanß heel seliger,
mit hülff und Rhatt herren Dr: Chri-
stoph Schwartzens, bey dem Frh: Stifft
Kempten

kempten, bey welchem er sich domaln
gueten theilß uffgehalten, solchen process
ohne ihr der mitverlagten Vorwissen und
willen, außgewürckht, und deßwegen
von ihrer sambtlichen frau Muetter auch
seelig, ihren Petschafft ring, under dem
fürwandt, alß ob er wegen Junckher
Eckhardt heuters, uff dem Letzen, einen
Gwaltt an daß kemptisch Landtgricht
bedürffig were, begehrt, denselben aber
hernacher uff ein Charta bianca ge-
truckht, und zue einen Gewaltt, wegen
deß heelischen Zaichens, haimblicher weiß
gebraucht habe.

Und weilen dann die Sach, gehörter
massen, in Warheits grund bewant
und darauß genuegsamb abzuenem-
men, daß dem Klägern nit allain
sein vermeinte beweißthumb nit für-
ständig

ständig sein könde, sondern daß auch
die beklagte, odio ihres bruders, und
also alterius nit prægravirt werden kön-
den. Also gelangt an E: Vt: und
hrt: auch E: Frt: und Vrt: Anwaldts
rechtmessiges Anruffen und piten, sie
gerhuen deßwegen Anwaldts herren
Principaln entweder von der, wider sie
nichtigerlich angestelter Clag, mit ab-
trag Lösten und schäden, allerdings zu
absolviren und lödig zu sprechen, oder
da solches wider verhoffen, noch zur
zeith nit sein kündte, alßdann diesel-
bige zu mehrern beweisung und auß-
führung ihrer kundtlichen unschuldt
(darzu sie sich hiemit in omnem dic-
tum Euentum, bestermassen aner-
boten haben wöllen.) großg: kommen
zu lassen.

Hierüber

hierüber daß Adenlich Miltrichterlich
Ampt, vnd erthailung Rechtens vnnd
der Gerechtigkeit, omni meliori modo,
bestes vleiß imploricendt./.

Salvo. &c.

Exceptionschrifft, wider die ex
aduerso, den 11ten Decembris
Anno 1624. gefüehrte ver-
meinte Beweißtumb, cum an-
nexa petitione, et in euentum
oblatione.

Anwaldts
Herren Hanß Caspars und Jo-
sephs der Heelen gebrüedern
beclagte.

Contrà
Anwalden Herren Johann Pa-
uians von Genua, Lugern.

Prod: Ltt: den 13ten Martij. 1630.

E.

Tax 39

Edler, hochgelehrter herr Kays. Frey-
landrichter, auch thrueste, fur-
sichtige und weise herren beisitzende
urtheilsprecher, Gebiettende und
günstige liebe herren,

Wider die, jüngsthin den 13. Mar-
tij, an seiten herren Ferdinands
wie auch herr hans Caspars und herr
Josaphats, aller drey heelen gebrüder,
und Beklagter, einkommene zwo absonderliche
schrifften (Rechtmässige Anzeigs und
Exceptionschrifft intituliert)
Muß ~~[illegible]~~ E. Herrn und Ex. Wt. Pa-
nwald Klagenden Johann Paniaus
~~hinwiedumb~~, daß den 13. July
a° 1629. per comelten Beklagten,
sambtlichen haubtsüchliche handlung, biß
der negsten Ungericht (so ihne hier-
zu peremptorie bestimbt) auferlegt,
und darbei angehenckt worden,
daß, widrigen fahls, der reprodu-
ciert beweisstumb, in contuma-
ciam für confess und genugsam,
auch dessen beylagen, in vim
probandi, für recognosciert, ah-
genommen sein sollen.

Dieweil dann die sambtliche Be-
klagte nechstgeuolgtes Ungericht, ~~seine~~
auferlegter massen, nicht gehandelt,
~~Sondern nur, umb weitere dila-~~
~~tion angehalten~~, und all hierdurch
weiterer handlung renunciert
(qui enim terminum sibi ad
aliquid peremptorie praefixum
labi permittit, censetur ulteriori
productioni renunciasse, ita, ut
nec agendo nec excipiendo ampli-
us admittatur. Rob. Lancellot.
tr. de attent. cap. 20. limit. 19. n.
2. cum alleg. ibid.)

vorderst ~~[illegible]~~ nott-
wendig erinnern,

~~sambtlich~~

lauter

nicht allein

in vim probandi, für recognoscirt erkennen vnd halten, ; Massen er Clagend Anwald hierumb rechtlich implorieren vnd ahnrufen thuett.

Jnem fall aber ein solches, wider versehe bessers vertrawen, ie nicht statt haben thönte od wolte: In eum euentum, (aber es od anderst nicht, Jierlich hierüber bedingend,) ~~will~~ ~~thuet sich~~ will Clagend Anwald dz sigdienstlichen ~~darauf~~, reliquis generaliter contradicendo, für behandt angenommen, vnd darwider replicando volgendes kürzlich eingewendet haben.

auf solchen Jnrien schrifften;

Erstens Jnar, kan Clägerischer Anwald sich nicht genugsam verwundern, qua ~~in~~ fronte hans Caspar vnd Josaphat Heel die narrata der Clag, verneinen dörfen; ~~Dieweil~~ da sie doch im den, den 5. Aug. a°. 1622. außgewürckten vnd hernegst den 1/11. Decembris, mitt dem Clägerischen Beweisstumb copeilich producierten mandat, tenors ~~halts~~, Jebefinden; dahero mitt beklagter Herr Ferdinand Heel, im erwenter seiner Anzeigschrifft, (§. 1.) ~~sollte ultro gestehet~~, solche narrata sollte ultro reassumirt vnd gestehet, Nämlich, daß im d. gesamblichen Heelischen Erben (darunder ie erdenke Herr hans Caspar vnd Herr Josaphat auch begriffen) ein mandat wider die Carollen vnd von Thurin, Pavian vnd Paverell, wegen betzüchtigten Heelischen Zeichens außgezogen, vnd bei einem Statt Jn Lindau, deßwegen, vmb anstellung einer oberheitlichen inquisition, durch Notarium Eigner, neben abermaliger einliferung eines im d. gesamblten Heelischen Erben außgefertigten schreibens, angehalten worden seye.

(ein ~~[illegible]~~ bestigter, ihrer exception schrifft. d. ~~[illegible]~~ aber sie beklagte)

+, ihres

p namen

p mißbrauch ihres

Also auch mag die Jene Vrsflagte
wirdt vngehorsamlich abwesendt, Ver-
hindt nicht rotuli solviren als fer-
ners, ob im die dictum anteam re-
vocatum, oder Jr ihme bestimpte ter-
(Tage Jr parendi, nicht nominatim v
absolvirt ist oder nit : Dieweil
diese generalitet, dise absolut volge
richt v mandat v ihre Notary v
beigemelt mündtlichen fürbringen, v
jren specificiert ordnung, v ad individu-
um applicirt werden. : gnug
sein vrsflagte Notarium v seine fürb
bringe (v mündtlich, sonder fürgewen
schriftlichen) v derhalben solche ab-
leinen ist, ein gesetzte handt schrift
haben, oder (wie) v lang
ihnen bekandt gewesen sein v
dem gleichen, v andere gnug
sam vrsachen, nicht weiter zehlen wöll;

Sein gleichs meinung hatt es auch
mit dem, wen ihnen (etwas) be
klagte, sonder sichtbar objecta, v Nambh
als bildnüs stumpflich gemahlt, brüch
v dergleichen ordnung, wie wir vorgehört
angeben, v seinen beweis darmit sein, ob
Jemandt ad Rem dardurch verbinde, v
Dann weil Notarius sein,
als publicus persona, v sein brieff
eingelegt, sein v gestalt hat wie
als ein mittel, darbei es stan bei,
v nun v Rechts sein leidens ist
gnug v ob gesetzt, (wie) primo
asserta, nicht v bestendig :
Dz ist ob, (oder wie) (etwas)
(Jemandem) statt ob, quoad ii:
suum artium, sonder wie ob
einem vorgenommen bedeutt.

Item

† (wie die Vrsflagte
solle bestanden
werden)

f; weil dieselben sein Notarium
dises sein publicum te
stirn v selbst bekandten, v
sonsten, als bekandt, approbirt
sein wil die andere Jene bend
nicht erscheint, dessen
selbigen sein nicht
ungestraft, v allso tacite
& obscurè salva. Atqui Do
minus potest acta à pro
to Procuratore, vel expressè vel
tacitè approbare, etiam post
sententiam. Vant. sub rubr.

† Item
qualitas. d. quib. mod. sent.
null. n. 108. et sic judicium
cum falso Procuratore agi-

(f Und allso niemand
patum ratificare. gl. in l. licet.
verb. habeat. C. de Procurat.
Vant. sub tit. de nullit. n

† hierbei
desert. in ab. n. 117. Adri
Gylman. ver. jud. Camer. lib.
2. decis. 11. n. 26. cum duob.
seq.

Woferren aber die sämptliche der Beklagte, nochmal ein anders vitrium latens durch auflag, u. seichtigung solchen schreibens, deprobiren, ~~gefaßt~~, u. ein solche probation ~~ihn~~, für relevant erkennen ~~wollten~~ können: laßt Clag d. Unwald ~~auch~~ gegeben, daß sie Beklagte solch schreiben bei d. Statt Lindaw erhebe, u. judicialiter fürlegen thüre. #

gefaßt u. befugt sein ~~[illegible]~~ [illegible]

Gleich wie nun aber bisher d. gänz, so die herren Beklagte dem Lindawischen verhand objiciert, vom geringer importanz u. erheblichkeit erscheint: Also ist auch heuer operation od. würcklichkeit, was dem Lyceilich producierten Ehrgeitzlichen mandat, am weg gelegt u. etzey gesetzt würdt: Nämlich, daß sie ~~anfangs~~ vom solchem mandat, anfangs wol gewißt, noch auch d. seltig anzuhalten, beschlossen.

herren Beklagte

Dann posito, non tamen concesso, daß dem also wäre: Sintemal sie aber, progressu temporis, solchen proceß erfahren u. nicht contradiciert, sondern stillschweigend approbiert; ~~[illegible]~~ Auch gleich anfangs darnach forschen sollen (wie im ehgedachter Clagerischer replicatio ad longum ausgeführt) ~~[illegible]~~: So würdt sie diese ausflucht, besorglich, nicht exonerieren od. über wasser tragen mögen.

Dann allem nach, will Clagend. Unwald (neben repetition ~~[illegible]~~ seines gefüehrten noch allerdings aufrecht bestehenden Weißtumbs, u. dar-

bei

bei angehengten ferneren erbietten (:)
die V gegentheil conclusive gebettne
absolution, jure optimo maximo
widersprochen. Wie auch die eventu-
aliter gesuchte ~~[illegible]~~
~~vielleicht~~ mehrere probation, (als
die ~~[illegible]~~ allerdings, da
sie schon erstattet werden solte, inne-
levant) anderst nicht, dann salvis
quibuscunque, zugelassen haben

F. si dnm. Judicibus
ita sederit, &

Mitt vorbehalt
aller ferneren not-
turfft rechtens

[illegible] aber falls ein mal
beständig darfür [illegible] der
Beklagte alle ihre eigene [illegible]
zu rechtlichen beweisen
[illegible] sie dessen [illegible] wer
weil erscheinen werden
[illegible] alldieweil der
Beklagte [illegible] sie
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Auf herr Procurator Unsinns jüngstgehaltenen
mündtlichen recess und ~~angeig~~ fürbringen, (daß
man ihm, ex parte Pavians, 13. R. verdienst gelt
schuldig sei; welches man ihm bezahlen, oder
sein ~~der~~ der process suspendiert werden soll &c): Zeigt
Pavianischer Unwald gegenberichtlich ahn,
daß er herr Unsinn, ~~daß Pavi~~ seines principals
~~Unwald nie gewesen: und daß er~~ Procura-
tor nie gewesen. daß ~~er~~ auch die ~~ihm~~
vor publicierung der bescheiden, iedesmahl aus-
gangne ~~Vorgesetzte~~ verkündt Zettel (ob schon im
Dec. a°. 1626, vom dem Haurwaß ver-
faßter designation, Peril einkommen), orden-
lich abbezahlt hab; wie dann ~~auch~~ erst
newlich ~~den~~ im Julio, a°. 1629. nach beschehen;
Dahero ~~auch herr Unsinn, man wandt obge-~~
~~legen~~ ein ohngeräumtes und bei Wgerichts
nicht herkommnes begehren, ist allsobald einen
process ~~(wider die Wgerichtsordnung)~~,
mitt einer so ohngewißen, Pavor nie
angebrachten praetensionen tertij, allsobald
bestechen. Weil den Procuratorn, wol ein
anderer modus, ihre verdienst einzubringen;
~~allsobald~~ im der ordnung bestimpt ist. ~~Dahero~~ Thut
Pavianischer Unwald bitten, ihne herr
Unsinn, eintweder abzuweisen, oder dahin das
Bescheiden, daß er ~~ihne Pavianische Un-~~
~~wald ihme seinen~~ für solches seines ver-
dienstes halber, gebührende ~~information~~
~~gütt, oder rechtlich~~ beleuchtung, gütt,
oder rechtlich fürbringen, und darauf,
ex parte Pavians, hinwiderumb ~~gebühr-~~ ohnver-
~~wirtlicher~~ solution erwarten thue: Unsere
und im widrigen fall ~~Pavian~~ man
am seiten Pavians, ~~vorbehalt~~ wider ~~hiemit~~
~~protestiert haben will~~ ihne herren Unsinn,
~~Unsinn~~ auf ohnverhoffte suspension deß
processes und verursachende costenfallung,
deßhalben hinwiderumb ~~der gebühr~~ ~~angeb-~~
~~fassen~~ alle gebühr und notturfft vorbehalten
~~haben~~ haben will, solemniter hierüber
protestieren.

gewaltthaber
pro Pavian,

ohne daß so lang
gesteckten

; Sonderlich
dann dieser ohn-
freundtliche

(weil er so ~~viel~~
~~Jahr~~ lang
er die Procura-
tor stell hatt,
nie nichts deß-
wegen ahnge-
meldet) gar
von seiner ab-
maßung ab-
zuweisen, oder
wo er davon
nicht stehen
will, dahin

Landgerichts Processus
Herren M. Johann Rauchen
Predigers zu Rauenstürg,

contra
Löbl. Statt Buchhorn,

wegen
nicht außtreibung Johann
Heggelin seines Landgerichtlichen
Lechters.

Edler, hochgelehrter Herr

Auf die vom Herrn M. Johann Rauchen Pre-
digern zu Rauenspurg (welcher sich eher in
choro, dann in foro contentioso finden lassen
sollte) ~~[illegible]~~ wider Herrn Gr. Stattamman
und Rath des Heyl: Reichs Statt Buchern aus-
gegangene Verkündung, erscheint derselben
Syndicus, praeviâ [tamen solitâ protestatione de non
consentiendo nisi quatenus & in quantum
und mitt vorgängliche acceptierung dess
Dienstlichen, reliquis generaliter contradicendo,
zeigt er kürtzlich an,

Es sei ~~[illegible]~~ der neuen landgerichts ordnung (salvâ
repetitâ protestatione, ~~priori~~ eam allegando)
part. 2. tit. 5. ~~[illegible]~~ Es sollen aber bey diesem
Puncten p. lauter fürsehen, ~~[illegible]~~ wann man
eines Achters halb, + gebührende Acht, u. Verbotts-
brief ausgegangen, u. umb ausliettung ~~[illegible]~~
desselben, bey ~~ihnen~~ ihr angelangt und sie ersucht
worden, daß sie alsdann solchen offnen Ver-
schribnen Achter verrüefen u. austreiben soll, F
Mitt dem anhang, wann ein solche Oberkeit
oder besehen Verbott, und gefolgte warnung, den Achter
[illegible] u. gefährlich aufenthalten, daß man die-
selben, auf fürkommende Clag, nach land-
gerichts recht richten werde.

Nun wündt ~~[illegible]~~
aber kein landgerichtsbott, mitt beständigem
grund referieren u. behaupten können, daß er
wegen gedachtsbe impetrierenden Herr Rauchens
~~[illegible]~~ dem Amtsburger-
meister und Stattamman die Buchern, einen

gelehrten

[tamen

+ Ob gedachten Superiori
hemmet p. temper,

+ am desselben
Oberkeit,

F. Reverab wann sie
~~[illegible]~~ sie,
ferner ~~[illegible]~~
aufenthalts halten,
d. du denen gewar-
net, u. der nous
Juden ausbott
~~[illegible]~~ vermahnet
worden:

524

Siquidem constitutiones penales aut odium continentes, sunt restringendæ. c. odia. 15. vbi Roch. n. 1. de reg. jur. in 6°. adde, vt illæ penales, quæ sunt ex identitate quidem aut maioritate rationis recipiant extensionem; secus vero in dubio illa capiendæ sunt præsumptio & interpretatio, vt ratio edicti petius ferat, quam sustinentur. per Roch. d. loc. n. 3.

Adde.

Darauf vnd am andern, dieweil trichter ordnung, aber ettwan alte leuth, so mehr mügl trift, nit weiter reychen, dis generation einer thüchtig, vnd weiter reychen ist die letzten, vnsere: die vnd gefährliche haußhaltung vnd.

Nun hatt aber haben aber die jenn Lichter, wenn dann hell, so verbirgt sich, vor in hinweg des mehr mügl trift, nit so weist. Nun hinweg aber darumb der mehr mügl nit offenbart, sonder vil dieselb gehört, so darüber den hellschein hegt, dieweil der schein weiter, quod vbi reperendi absq. relato non creatur. Gail. 1. obs. 82. n. 27. & quod principal non existente, vel cessante, deficiente nec accessorium vel consequens locum habere debeat. l. cùm principalis. 138. de reg. jur. c. cùm accessorium. 92. vers. in 6°. Everhard. in topic. loc. à destructione anteced. ad destr. consq. n. 1. & 2. in fi.

Also also hat Volgerus, ist sie gewesen nicht gefährlich ad dolos, haben dell haben. per l. nullus videtur. 55. de reg. jur. & quod quis juxta permittit & siqui fa: cit actum juxta permissum, etiamsi ex illo actu peccatus ad aliquod prohibitum. Farinac. oper. crim. to. 3. quæst. 89. n. 59. dolus enim & mala fides tunc est, cùm quis movetur ad aliquod malum, propter solam malignitatem animi, non prop: ter aliquid aliud, quod putat licere, secundum Paul. de Castr. cons. 277. in 2. vol. incip. In causa mercatorum. in 2. vol. vbi. de fide Hyltman. ver. jud. lib. 2. dec. 8. n. 26. Adde. in dubio semper est sumenda interpretatio, quæ est dol-

Quamuis vox autem gefährlich, idem significat, ac dirus dolosè. Gail. 2. de pace publ. lib. 1. cap. 7. n. 6. adde. verum dolum denotat Hyasing. Cons. 12. obs. 28. in pr. quin, etsi vox ista ex: non examinatur: tamen statutum penale strictè non est: tamen philoming subintel: ligeretur: quia statu: ta penalia semper intelligentur habere clausulam in se, si de: licto dolo fuerint remissa. Bertrand. cons. 2. pto. qu. 1. num. 4.

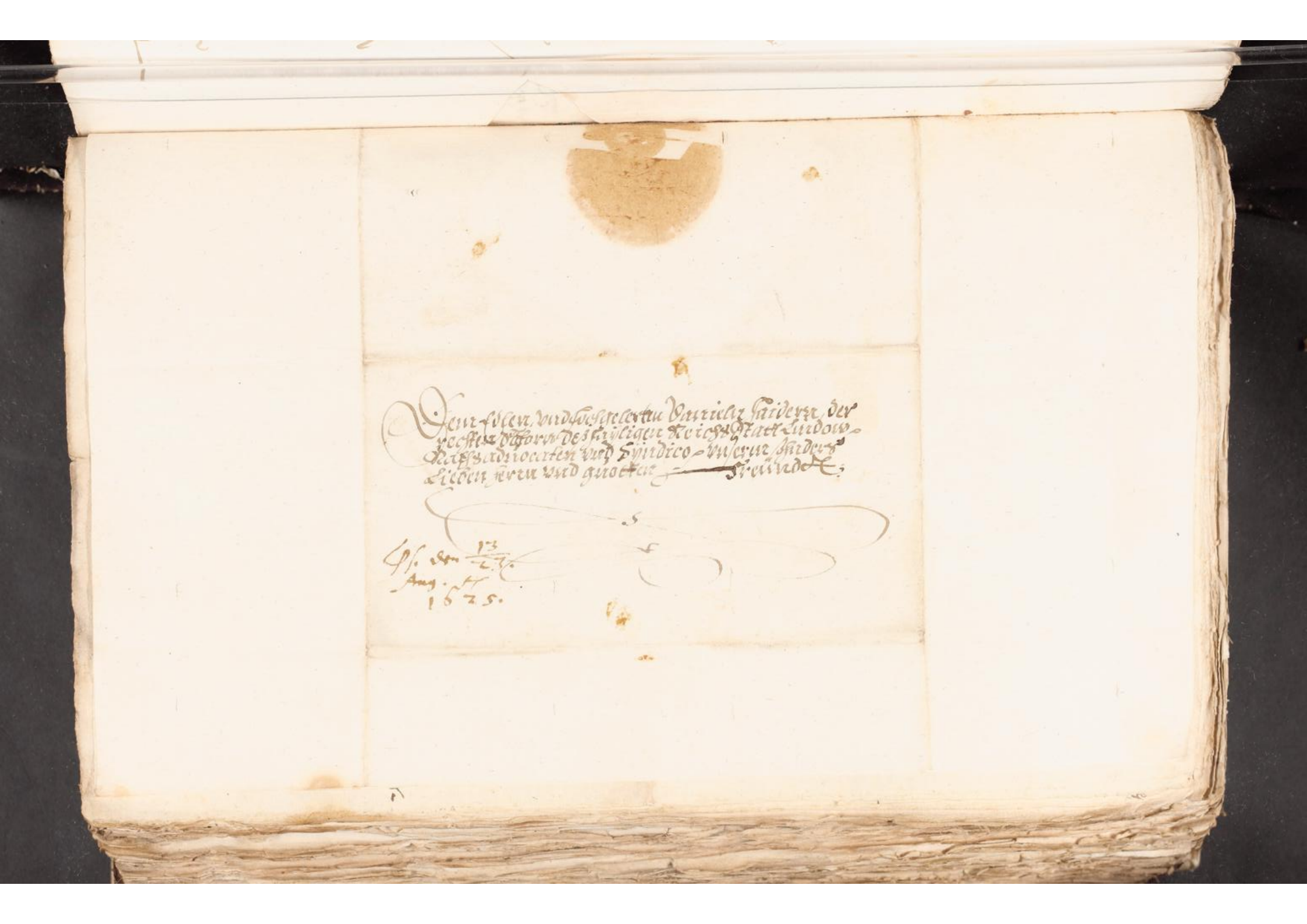
quia
ff. dolus non præ:
sumitur in re,

[illegible] nec [illegible] ...

[illegible] ...

[illegible] ...

[



Dem Edlen, Hochgelerten Herren, N. Heyden,
Beeckrechten Doctoren, der Statt Lindaw.
Syndico etc. Meinem Insonders Ergstgeistig
Herren. zu handen

Lindaw p.

Edler vnnd hochgelerter Herr Kayl: Landtrichter
auch Ihr nüest, fürsichtig vnd weyse Beysitzend
Vethlsprechere günstige herren:
Auß dem Eingang vnd beschlüß der Exception-
schrifft, welche Inn Namen herren Burgermaister
vnd Rhats, deß heyl: Röm: Reichs Stadt Buchorn,
citaten, wider herren N: Johann Rauchen
Predigern alhie, Impetranten, den 3. Junij nechst-
hin iuticialiter vbergeben worden ist, Vernimbt
man, daß ermelter Impetrant, vmb willen
Er zur einbringung vier Jahr zinsen, jedesmahls
fl. 15. Macht Inn Summa fl. 60. bey diesem
löblichen Landtgericht, gepürende process außge-
bracht habe, nit allein schimpflich vnd lotter-
biebisch angegriffen, sondern auch dem Land-
gerichts fiscaln, gantz durstiglichen auß
Messer gegeben werde. Vnd zwar werden
Ehrengenandte herren Burgermaister vnd

531

Schat alles bösen Verdachts gentzlich enthebt, der-
selbig aber hingegen uff ihren Syndicum völlig
verschoben, welcher zur erkhürung seines beschaffen
gemüets, und zur ostentation seiner grossen Kun-
wegen deß proscribirten ad geächten Hanns
Heggelinß, ein so grossen Kessel vbergehengt,
und zur angezündten Feur mit wasser, sonder
stroh und holtz zugetragen hatt.

Damit nun exparte deß Impetranten, die ge-
pürende Notturfft verhandlet, auch hierdurch
die ab adverso angefriembte abstraffung
verhiettet werde, erscheint Anwaldt des Impe-
tranten, den thuet zuvorderst, besagtem Syndico
sein Scomma widerumb zu hauß schicken,
und ihne darbey erinnern; deß sein herr
Principahl, wegen erlangter landtgerichtlich
processen, in Choro nichts versaumbt, sond-
sein bestelten procuratorem gebraucht habe.

Zur

Aacht: und Verpietsbrieff an gehörigen Enden
und orthen exequiren. Welches nun
nit geschehen, sonder durch Heggelins Arglistig
practic vermitten pliben ist. Dann alß
der Landgrichts Affterpot, Christian N:
mit erwehntem Achtbrieff nach Buchhorn,
zum Heggelin selbst kommen, und sich deßhalben
vermerckhen lassen; hat Er, alß ein einfeltiger
Mann, sich durch den Heggelin, alß ob Er von
Speyr oder Insprugg, der Aacht und Lands-
gerichtlichen processen halben privilegiert
were, bereden und dahin bewegen lassen,
daß der Pott, angeregten Aachtbrieff bey sich
behalten, und widumb zu ruckh getragen
hat. Welches Anwaldts Principahl,
über ein geraume Zeit, und lang nach er-
fahnten und insinuirten warnungsbrieffen,

den herren Citaten beygebracht worden: Auß
welchem dann, wann Er schlecht obenhin an-
gesehen oder gelesen worden were, leichtlich
Zuuernemmen gewesen, daß Vihlgenanter
Heygelin, nit allein ein verschriebner Aechter,
sondern auch Ihme ausgebotten worden sollen.
Ob aber die Jenig, welchen dergleichen
Warnungsbrieff eingeliffert werden, allein
deßhalben, daß kein Acht: als Verbietsbrieff
Ihnen insinuirt worden ist, der Parition sich
Zuuerwehren und Zuentschuldig haben, beuorab
da des geächten Creditor dessen nit schuld hat:
solches stelt Anwaldts an seinen orth, will auch
mit der Citaten Syntico kein unnötig Disputat
herüber erwecken oder eingehen. Ein mahl
ist Anwaldts Principahl der bestendig meinung
gewesen, weylen die herren Citaten, durch den

insinuirten

insinuirten warnungsbrieff, bedes der
Acht, und des aufferlegten außpots Vestendiget worden, daß es des Achtbrieffs in
specie nit bedörffts hette. Quia non videtur
esse celatus, qui scit: neq; certiorari debuit,
qui non ignoravit. l. i. in fin. ff. de act.
empt. Praeterea à concessione consequentis
ad concessionem antecedentis utile est argu-
mentum. Qui. n. petit vel vult consequens,
videtur etiam petere et velle antecedens,
hoc est, omnia, sine quibus illud non potest
praecedere, Ever. in loc. à concess. conseq.
n. 3.

Dem allem aber seye wie da wölle, demnach
Anwaldts Principahl auß der herren Citaten
Exceptionen vermerckht, daß es Ihnen allein
umb ein gewanlichen Acht: ald Verpietsbrieff
zuthun, und da sie dergleichen empfahen,

bereit seyen, Ihrem verschribnen Aächter gepur-
lichen zubegegnen. Alß hat Anwaldts Principahl
die fürsehung gethan, damit nit allein solchem
begeren stattgeschehe, sondern auch der fürgenomme
Executions process, wie nun abgestellt werde.
Inmassen Anwaldts Principahl durch gegen-
wertige schrifft, (welche fürnemblich zu
seiner exoneration od entschuldigung dirigirt
und verfasst werd:) sich dahin erclert,
daß Er gegen wohlbemeltenherren Burger-
maister und Rhat der Statt Buchhorn, wann
sie anderst, Ihrem erpieten genoß, den ge-
ächten Heggelin außkhoffen werd, weither
nichts fürnemen, sondern zu derselben
gunsten sich hiemit anbefohlen haben wölle.

Replicæ und Verant-
wortung.

Anwalts Herrn M: Johann
Rauchen

Contra

Syndicum Herrn Burgermeister
und Rhat der Stadt Buchorn. &c

Im Lantzfeg geliffert d. 19. July. 625.

Hochwürdiger Edelgeborner Herr, Hochgelehrter,
Hochgeehrter, Gnädiger Herr, Herr Prälat und
Herr Pfarr, Hochzuverehrender Herr Pfarrer
und Landdechant, Hochwürdiger Landrichter
Hochedelgeborner, Hochgelehrter, Hochgeehrter und Hochgelehrter
Herr Beisitzer, Hochedelgeborner, Hochgelehrter, Hochge

Dem Ehrnvesten Wolweisen Herrn
Johan Nelth, Stettamen zu Buchorn
Meinem sonders günstig herrn zu handen.

Pt: den 26 Xbris Anno 1625

Buchorn

Dem Edlen vnd Hochgelerten Hn. Vanielen Haydern
der rechten Doctorn, des Heiligen Reichs Statt Lindow
Syndico, Vnnserm Schuders Lieben Herrn vnd gnoetten
Freünde

Erbe und hochgelehrter herr Kays: Freiland:
richter, auch Ehrnveste, fürsichtige und
weise urtheilsprecher, Gebietender und
günstige liebe herren,

~~Wiewohl herrn M. Johann Rauchens Predigers~~
~~zu Neuenburg und verkündung Impetrantens~~
~~schriftstell Patron sich understehet im~~
~~Patron, im seinen Repliciis und verant:~~
~~wortung (darinnen man, ex parte citiorum~~
~~herren Bur. und Rath des heil: Reichs Statt~~
~~Ihnen, das fürträgliche acceptiert und~~
~~das übrige per generalia contradicirt haben~~
~~will) sich nicht geschehet,~~

Wiewohl zu recht heilsam und nottwedig:
lich versehen, das kein Advocat seiner Par:
they sach und befugsame, + mitt schänden
und schmähen, ~~[illegible]~~ sondern mitt begründten
~~versehen~~ motiven und rechtsstellen, ein und aus:
führen als vertaydingen, Oder, im widrig
~~fall~~ fall, seiner ehren entsagt werden
soll, per disert. text. in l. quisquis. 6. §. 1.
C. de postul. quem, post alios, novissime
exornant Marquard. Freher. de existimat.
lib. 3. cap. 13. n. 3. cum seqq. & Bernh.
Gräuen. lib. 1. concl. 151. consid. 1. n. 14.
cum seqq. (denen) So befindt sich
doch ~~auch~~ ab ~~der~~ jüngsthin, ex parte herren
M. Johann Rauchens, verkündung Impetrantens
einkommen repliciis, f sovil, das sein Con:
cipist solche rechtsverordnung allerdings
bei seite gesetzt; Inn dem er ~~[illegible]~~ f
herren ~~Citat~~ Hr. und Rathe ~~des heil:~~
~~Reichs~~

+, ohne nott und ~~[illegible]~~ nutz,

(darinn man ~~[illegible]~~ diser seits das fürträgliche acceptiert, reliquis generaliter contradicendo)

Citatischen Syndico

Zu

540

Nun soll aber [illegible] ist aber einer der Herren Citaten Exceptionibus [illegible] Impetrant, wegen [illegible] wegen [illegible] eigentl. Lobspruch, [illegible] Ihrem Jota Lobspruch, [illegible] damit Herr Impetrat, wegen [illegible] dessen, [illegible] [illegible] [illegible]

quis. 6. §. 1. C. de postul. Surd. decis. Mant. 89. n. 25.

Demnach hatt ~~Negen~~ ~~theil~~ der Sachen gar Zuuil gethan, vnd citatischen Syndicum od. Vnwalden (der vber dz auf, notorie, die Schriften selbst nicht aufsehen, sondern selbiges allein, als ein bestellter landgerichtlicher Procurator, auf befelh seiner herren Principalen, ex necessitate officij, vbergeben od. producieren thuett), mitt imputierung schimpflichen lotterbutischen angriffs, vnd ~~[illegible]~~ boshafftigen gemuets; wie auf heimbweisung eines wurmstichigen scomatis, allzue injuriose angegriffen: vnd damitt verdienet, dz ihme nicht allein, solche ohnverdiente schmaßsüchtige imputation retorquendo ~~[illegible]~~ (wie hiemitt licite beschehet) wider Ze haus gesticht,

Retorsio enim consistens super falso praesupposito, iniuria videtur Tilem. de benign. in Apospasm. Syndr. observ. Camer. pentecost. 5. c. 9. & replicando retorquenti impingi iterum potest. Obrecht. tr. de necess. defens. cap. 2. n. 29.)

sondern auf ~~[illegible]~~ (Ze erhaltung gebührender gerichtsgicht, vnd Ze ~~[illegible]~~ gebührend straff gezogen werde: Im mehrer ahnmerckhung, dz er mehr, dann sein herr principal hieran schuldig; Auf ihn Ze solchem allem, wie auf Ze ausziehung einer, durch die ordnung (wie Ze ad d. exceptionen gemeldet) verbottenen verkündung, verlaytet hatt: Massen er gegen Patron anicho im seinen replicis selbs bekennen, vnd daher disem verkündungs process widerumb renuncieren thuett; Welches

gegen theiliger schrifftsteller

vnd darmitt Canina isti facundiae [illegible] [illegible] [illegible] juxta stilum solitum,

Welche renunciatio nun allein (wann sonst obiges alles nicht wäre) soviel Verkhennen gilt, daß herr Impetrant, durch verführung seines Consulentens, disen Verkhündungs process wider die herren Citaten ~~ohnbillig~~ ~~ohnbedächtlich~~ ~~außgezogen~~ ohnbillich außgezogen hab;

Per renunciationem enim litis inducitur quaedam tacita confessio, scilicet renunciantem jus non habere, aut saltem credere, se non habere jus: Ex quâ quidem confessione fundatur intentio adversarij, & alter malo sibi censetur.

Und man dowegen ~~die herren Citaten nicht allein~~ die verkhündung nicht allein wider zu classiren, sondern auch ihne herren Impetranten ~~ob seine Patronum~~ ~~(mehr ob ungeachtet abstrafung)~~ ~~auch~~ um die damnum & sumptus litis ~~zu verfallen~~ (die er aber doch bei seinem Patrono wider ~~[illegible]~~ abfordern mag) zu fällig zu ertheilen hab.

Judex enim renunciantem condemnare debet in expensas, tanquam temere agentem succumbit enim actor quodammodo eo ipso, quod liti renunciat: & ita ratione victoriae debentur Reo expensae. Richard. ibid. n. 20.

Darfür nun ihne herren Impetranten gar nicht befriden oder befreyen khan, daß hans hägelin der Rechts und verlottbriefs execution bey dem landgerichts Afterbotten, durch arglistige practic, (wie er herr Impetrant melden) fürkhommen oder abgestellt haben soll: Sintemal er herr Impetrant hierdurch die herren Citaten selbs ohnfüllig und à contumacia vel neglectu justitiae imputato ledig spricht.

Entgegen sich darmitt anklagt und um die schuld gibt; daß er wegen diser verhinderten execution nicht heitlicher und ehe er noch process wider die herren Citaten außgezogen, nachfrag halten und den mangel anderwerts ersetzen lassen

Fus esse censetur Richard. ad l. postquam liti. 4. n. 22. C. de pact.

Und disem theil ohnbewust ist

lassen ~~sollen~~ ~~ne~~ quia alij per alium ini:
qua conditio inferri non debet; &
delicta suos tenere debent auctores.
adeoq. damnum, quod quis sua culpa
sentit, non alijs sed sibi imputare
habet ~~debet~~, ~~[illegible]~~; ~~Quae facit~~ ~~quod~~
paria sunt, scire, ~~debere~~ vel scire de:
bere, vel de facili scire posse, per vulg
Ebenmässig chan den herren Impetranten
nicht exonerieren od entschulligen, daß er
sich seine Consulenten bereden lassen,
weiln die herren Citaten, durch den
~~[illegible]~~ insinuierten Wahrnungsbrief, beeilet
der Nacht u. des auferlegten verbotts
verständigt worden: daß es des Nacht:
briefs in specie nicht bedörfft hab;
Dann es hatt Gegentheiler schon im
den exceptionib. sub. & obreptionis,
genugsame versuchen ~~gehabt~~ vernommen,
der entwegen scientia sola bannii, Ma:
gistratum ~~illius~~ bannitis, nicht allso:
bald in contumacia vera constituieren
od. soviel operiren ~~[illegible]~~, daß es die Ohr:
heit allsobald für den Richter zahlen
u. herhalten müeß; ~~[illegible]~~ f
~~sind auch~~ die herren Citati nicht
schuldig gewesen, den narratis des
Wahrnungsbriefs, ~~sine praevia~~ ohne
vorgehende insinuierung des verbiettes
briefs, glauben zu bestellen. d.
Theuerab weil die formb f ~~[illegible]~~ insinuier:
ung des verbiett. u. wahrnungsbriefs, im
Landgerichtsordnung, ~~ad favorem~~ d. den
Ständen zu fleissen, angesehen u. do:
wegen ihnen nicht zu benommen od.
die eine, in odium ipsorum ~~[illegible]~~ aus:
zulassen ~~[illegible]~~

f wie dann
ihr ebenmässig
daselbst mehrer:
lei allegata
eingereicht
worden;
der Crafft do,

f Zweifacher



Quib. omnibus adde, quod Ci-
tatio in formâ peccaris, nulla sit,
nec citatus ad eam comparere tene-
atur: siquidem ex his, quae inordi-
natè sunt acta, nihil ordinatum
evenire potest: ac paria sunt vitio-
sè fieri & nihil fieri. praeterea debet
Judici liquere de contumaciâ. at
ex inutili (vel quod idem est
omissâ) executione, liquere Judici
nihil potuit, ut haec omnia &
multa plura collegit Tasi. cons.
7. n. 23. cum quisq. seqq.

Ab welchem ~~[illegible]~~ nunmehr ad
oculum erscheint, daß Beyer nicht nur
mitt seinen allegatis de ~~[illegible]~~
scientiâ, sondern Jemahl auch mitt
den rechtstellen

de

de

O

544

Mündtlicher Recess.

Anwaldtß Herren M: Johann Rauchen Pre-
digers Impetranten.

Contra

Personatum Syndicum Buchornensem.

Anwaldt deß Herren Impetranten zaigt kurtz-
lichen an: Er hette zwar anlaß und gelegenheit,
deß Buchornischen Syndici, allein zur nochmah-
ligen erlehnelung seines gemüets, et ostentan-
tae tumescentis facundiae vel scientiae gratia
aufgesetzte, und neher landgericht eingeschobne
schlupfrige Duplic und submission schrifft, der
gepür nach mit parer müntz abzufertigen.
Wann aber Anwaldts Principahl sich erinnert
und betrachtet, daß Er von einem Aristarcho,
ex foro contentioso in Chorum alberait remit-
tiert: daß auch 2. der Processß welchen

[illegible] und [illegible]

Edler,

Demnach herren M. Johann Rauchens ~~vor~~ Impetrantens, im ~~seinen~~ jüngst eingebrachten, titulotenus mündtlichen, über re verâ schrifftlichen recess, sein maledicentz (über ~~hievor~~ bereit eingewendte retorsion und gebettnes einsetzen) noch noch ~~nicht ablegen~~ weiter continuieren, und der ~~Nuchhernischen~~ herren Citaten Syndicum mitt fernern convitys (als dz er personatus ~~sei~~, ~~und~~ ein Aristarchus, sein gehässig und zänckisch gemüet erkhüelen) angreifen thett: Nu will gedachter Syndicus, # sein hievorige ~~retorsion~~ ~~mit~~ heimbgebung, und implorationem officij Judicis pro tuendâ disciplinâ judiciariâ, hiemitt ~~erholet~~ ~~er~~ ~~(acceptati~~ erholet: ~~und~~ und derbey gantz und dienstlich gebetten haben, weil ~~gegenwärtig~~ er gegen ~~schrifftsteller~~ concipisst, die jenige rechtsstell, welche er Syndicus, ~~(die behauptung hievor gebettner Cassation u. Costenfällung)~~ im seinen Exception, u. duplicationschrifften eingeführt, mitt keinem wort specificè anrühren dörfen, weniger ~~wider~~ confutieren od. ablaiuen können.

E. hrn. u. Ex. wollen der daselbst befindtlichen conclusion od. petition

nochmal

schrifftsteller

+ ahngewohnte

vexator und hützlich sei, Uns

wird solche injurien (acceptatis prius utilib. & rejectis seniorib. in illo recessu comprehensis)

Andreas Zeiler zu Rauenspurg

Contra

Bern. Embsischen Landam̄an wegen
Außtreibung seines „Landgerichtlich
Verschribenen Achters Hansen
Stehelin daselbsten.

551

s Über.

ny zu Embs.

ny.

ers zu Rauen-
spurg./.

Ausbietung Nächt-
en Stehelins daselbsten.

Lex. vsd.



CHristiatus Zentz / der Rechten Doctor / ꝛc.

Deß Allerdurchleuchtigisten / Großmächtigisten Fürsten vnd Herren / Herren Matthie / Erwöhlten Römisch en Keysers / zu allen zeiten mehrer deß Reichs / in Germanien / zu Hungern vnd Böheim / ꝛc. König / vnnd deß Hochwürdigisten vnnd Durchleuchtigisten Fürsten vnnd Herren / Maximiliam beyden Ertzhertzogen zu Oesterreich vnnd Fürsten zu Schwaben / ꝛc. Meiner Allergnädigisten vnnd Gnädigisten Herren respectivè Rath / vnnd Freylandtrichter inn Obern vnnd Nidern Schwaben / auff Leuthkircher Heyd / vnd in der Gepürs / ꝛc. Von Gewalt vnnd Gnaden jhrer Römis: Kayſ: Mayeſt: vnnd Fürſtl: Durchleuchtigkeit / ꝛc. Thun kundt euch

das ſich

vor gedachtem Landtgericht / als daſſelb in dem Flecken Altdorff genannt Weingarten / beſeſſē vñ gehalten worden / ab euch beſchwert / Ob wol hieuor vber

als ſemen offentlich verkündten vnd erklärten ächtern / gebürende Acht vnd Verbietsbrieff außgegangen / vnd in krafft derſelben Jhr vñ außbietung deſſelben angelangt vnd erſucht worden / So haben jhr doch nicht der ſchuldigkeit nach / jhne verrüfft / außgebotten / noch durch erlaubte gebührende mittel vnd weeg außgetreiben / ſonder denſelben in den Gerichten / Gebieten / Zwingen vnd Pennen / darinnen Er ſeßhafft / geduldet / auffenthalten / gehauſet vnd gehofet / welches Jhme nit zu geringē nachtheil ſeiner erlangten rechten gereicht / vnnd Jhme derowegen Gebott vnd Warnungsbrieff zu ertheilen Gerichtlich gebetten / jnmaſſen erlangt / das jhme derſelb auff heut dato erkennt worden iſt. Hierumben von der Röm: Keyſ: May: vnd Fürſtl: Durchl: wie obſteht / ꝛc gewalte / Gebeut ich Euch / daß jhr ernandten ächter jnnerhalb dreyen Tagen / nach jnnſinnuierung diß Brieffs / von newē verbietendt / außtreibend / auch weiter nit enthaltendt / ſo lang vnd vil / biß ſolcher ächter den Kläger vmb ſein außſtehende Schuldt befridiget / ſich auß der Acht widerumb erlediget / vnnd deßwegen glaubwürdigen Schein vnd Abſolution fürzeigen würdet / mit dem Anhang / da jhr ſolchem newen auß- vnd Verbott abermahls nicht geleben wurden / das alsdann gegen euch als den vngehorſamen: Inſonderheit aber derſelben orthen fürgeſetzten Obrigkeiten ergehn ſolle was Recht iſt / darnach wüſt Euch zurichten Geben mit Vrtheil / vnnd deß Landtgerichts auffgetrucktem Inſigel beſiglet / Am

Warnus Brett

Empt

Vom 4. Decembr. 161.

Nuff den 24. Decembris
1618. hat Amman Simon
Drechssel in Beysein Andressen
Ammans, Mang Penckhardt
Hansen Thürtschers und Andn
mer deß Gerichts dem ge-
achten Hansen Stächelin
außfolten

Landtschreyberey
zu Embß

Edler, Vester Kaiserlicher Herr Frey Landt-
richter, auch Ernuest: Fürsichtig: Ersamb: vol-
weiß: beysitzend Vrtel sprechere, groß: und
gunstige Herren.

Auf die von Andreaßen Zeyler burgers zu
Nauenspurg Ldtgt den 5ten Martij, nechsthin
contra Herrn Landtammann Simon Drexeln
zu Embß producirte vermainte Verkhünd:
nuchs Clag: erscheint anietzto Drexlischer
Anwaldt, Inn willen und mainung den
Krieg Rechtens negative zubefestigen, und zu-
te monstrierung daß die in solcher Clag ange-
zogne narrata unbegründt, und mehrstheils
das widerspihl wahr sei: so vbergibt Anwaldt
dise hernach volgende rechtmeßig: bestend:
:ige defensionales alld schürmartieul, mit
dienst: Fleißiger Pitt, gegen sach wallterin
darauf, und einen iedenfinnondhait, durch
dz wort glaub wahr, od nit wahr, recht:
meßiglich und klärlich, bei straf d bekandt:
nuß, anzuhallten, was allßdan derenmaint,
und nit gestanden werden will, erkeuthe-
sch zubeweisen, doch ohne vberfluß, darvon
er offentlich und zierlich protestirt und
bezeuget.

1. Setzt und sagt demnach, im nahmen alles
vorstehe, Erstlich wahr, daß sein Principal
Herr Landtammann Drexel, den ihme durch

Im Jahr 1618 den 23 Aprilis hat der Edle Veste Herr Hanß Christoph von Stadl auf Peckhstain, Herr der Herrschaft Ebreichsdorf, Mannsfeldischer Rath, Obrister Stallmeister und Obrister Hauptmann in Ungarn, Ritter des Goldenen Vließ Ordens, Kayserlicher Majestät Cammerer, Ihro Königlichen Majestät in Hungarn und Böhaim Rath, Obrister Cammerer und Obrister Hofmeister

vnd gerechtigkeit, ohne menigliches Eintrag
od. hindernuß, wol enthalten, vnd vor
gewallt schützen vnd schürmen dörffe.

4. Wahr, daß der geächte Stehelin vmb diß
privilegium od. Rechtsfreyheit ganz gute
wissenschaft getrag.

5. Auch dannenhero, wie wahr, er bey obhol:
wolermelt Ihr Gl. gleich nach disen, vom
Ldtgst. außgefertigten vnd exequirten
Processen, vmb gnedige concessi: vnd mit:
theilung solches privilegij vnd thenig ange:
hallten vnd gebetten hat.

6. Wie dan wahr, daß Ihr Gl. solch sein deß
geächten Stehelins vnd thenigkeit angesehen,
vnd ihme drauffhin gesagt dero habendes
Rechtsprivilegium gnedig gegunt vnd
bewilligt haben.

7. Wahr, daß vbelbeelagten Anwaldts
Principal, od. ein ander seines gleich, dem:
selben privilegio zu vnd gehandelt
hette, od. deme noch zu vnd handlete,

[illegible] gelangt an E. [illegible]
[illegible] [illegible] nomine
sui principalis [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] definitive
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Litis contestatio negativa
iunctis defensionalibus

Contra

In Sachen [illegible] Examen [illegible] [illegible] [illegible]

Recepisse.

Vom
Lotgst Wangen, wegen
Praeuention.
Vom
12. Martij. 1619

Edler ꝛc. Nachdem auf aus-
gangne Verkhündung, Andreas
Zeilers burgers alhie Vegers,
geg und wid Simon Dechsteln
Landamman zu Embs beklagt,
ermeld beklagt litem negative
contestirt, darneb auch etliche defen-
sionales übergeben lassen hatt, also
thut zuvordst clagend anwaldt
die gethone litis contestation im
Recht annemmen, und dieweil aus
selbig clärlich erscheinet, dz seines
Principalen Schreibner ächter hans
Stehelin, noch zu Embs sich enthallt,
und unuertriben sein soll, alss
hofft anwald, es seye seines Prin-
cipalen clag hierdurch gnugsamb
verificiert, od dargethon, und
solle dowegen erkennt und geur-
thailt werden, wie zu End selbig
begehrt worden.

Das aber gegentheil darfür
hallten will, mit berüerten
Defensionalen sich zu salvieren
od den Kopf auß der Schling
zuziehen, daran irret Er weit,
Clegerisch anwald will swar,
damit dem angefangnen Pro-
cess ein ordentlich gang gelassen
werde, ungeregte Defensionalen
Utpote omnes facti alieni, pro
Verbum, Non Credit, beantwort
haben. Und kan einmahl nit
glaubl, dz E. gleich Freyheit,
daruon im. 3. und folgenden
Defensionalibus meldung ge-
schicht, auff E. welt zufinden,
zugeschweig, dz Ir Bl. Herr
Graf zu Hohenembs, also
privilegiert sein sollte, Dann
wer hatt Jemalen gehört, dz
ein offner Schribner Achter,

ohn

ohn entgeltnuß und ungefehret
gehauset, ja beschützt und geschürmet
werden möge? Sondern im
gegenteil ist wahr, quod ban-
nitus ab omnib. impune
offendi possit: aequiparantur
enim banniti, deportatis,
quibus aqua & igni interdi-
tur, imo deteriori loco sunt, &
maximam capitis diminutionem
patiuntur, cum non solum
Civitatem Romanam (: q
est communis patria totius
orbis :) sed etiam omnia hu-
manitatis jura, officiorumq;
Vicissitudines & Commercia
amittant, sint extra pro-
tectionem, clientelam &
fidem Imperij, & pro hostib.
habeantur, quos nemo urbe,
domo, hospitio, mensave

re-

569

recipere potest, quinimo
pro mortuis habeantur D.
Gail. lib. 2. de pace pub. cap.
1. n. 25. & seq.

Wann dann deme also, Und
nit anders, So gelangt an
E. Vt. hrtl. Clagend Seilers
ganz dienstlich bitt, die geruch
zu declariren, und zu sprechen,
wie zu End C. Clag gebett
worden. Wirdt darüb
zu rechtlich erkandtnuß

Schrifft an stott mundt-
lich Recess.

Anwald Andreas Heiler
burgers alhie Clegers.

Contra

Simon Drechsels Landamm
zu Embss beklagt.

Prod. 4. July. 619.

Ca. 3

12 k

Hochwolgeborner Graf, E. Ch. seyen mein
underthänige und gehorsame dienst iederzeit
zuvoran, Gnädiger Graf und Herr,
Ich hab nicht undlassen, E. Ch. gnädige wol-
meinung und conversation, die lindawische pri-
vilegia betreffend, auf mein jüngste anheimbs-
khunfft, ~~fideliter meinen herrn~~ einem Ers. Rath
allhie, fideliter zu referieren: Der
hatt mir, zu gegenergeignung ~~danckhäm~~ seines
danckhämigen wolgefallens und ~~beharrender~~
~~gehorsamer gutter~~ ~~underthänige~~ nach barschafft, ~~allsobald~~ befohlen,
die jenige Pfand- et und Kauffstitul, so die
Statt lindaw deß Müngers halben, hind sich
gebracht, allsobald aufzusuchen und E. Ch.
abcopiert, wie hie ~~mit~~ bei underthänig beschicht,
zu übersenden: ~~Ist~~ Mitt dem angehenckten
fernern erpieten, wofern E. Ch. ~~under~~
über die ~~ist~~ begerte appellationsfreiheit (~~Ete~~
~~ebenmässig~~ (~~dessen~~ dero ~~abschrifft~~ abschrifft gleichfalls
mitgehet) auß inligender ~~Catal~~ Ver-
zeichnuß ~~der übrigen privi~~ anderer privilegien,
etwas weiters beliebig; dz ~~soll~~ solches,
auf eheste Vermerckung, ebenmässig abco-
piert und hinnach geschickht werden soll.
Dann E. Ch. alle underthänige gutte nach-
barschafft, müglichster dingen, zu erweisen, und
dardurch ~~beharrende~~ beharrung bescher verspürter
gnädiger affection zu causieren, Bleibt
ein Ers. Rath allhie, iederzeit so willig
so ohnvergessen für eins #
~~Und Ich thue mich auch darmit für mein~~
~~wenige mersen, Pacten übersendung der~~
~~begerten allten lindawer heller, Ederen Ich~~, über angewenten
fleiß, für dißmal ~~nicht~~ mehr nicht, ~~als~~
bekommen können) zu ~~verbleiblichen hulden~~
~~underthänig befohlen. Gott im~~ Datum
gnädig zu empfahen,
Und Ich thue ~~mich~~, zu beschließlichen, Lindaw
E. Ch. zu ~~vergnädigen~~ verbleiblichen
hulden, ~~iederzeit~~ underthänig ~~ob~~ befohlen. Datum
Lindaw

(Den gleichwol im allem nur vier sind)

~~gleichwol~~

alle mich besten fleisses

Lindaw den 14/24. Augusti Ao 1619.

E. R.

und thäniger und
gehorsamer

Dem hochwolgeb. herrn, hn Cast.
Grafen zu d. Hohenelbs, Galara und
Vadutz, herren zu Schellenberg und
Thorenbeuren, Pfandt Inhabern des
Richthofs Lustnaw, und der zu Hungern
und Böheimb Kon. Mt. auf herrn
Leopoldi und mittinterschiedter Erzherz.
ogen zu Österreich, Rath, Cancer und
Vogt d. Herrschaften Veldkirch und Neu-
burg am Rhein, Meinem gnädigen
Grafen und herrn,

Röm: Kays: auf und

APPELLETVR Ã QVIBVS.

Am andern, hab Ich im bewußter landgericht-
licher Sach eine duplicschrifft aufgesetzt, und
derselben zwo beilagen, nämlich den Rottweilischen
urtheilbrief (d. d. zwar Junior vidimiert
werden solt, und M. Welti Ihr Bludenz gütt
darzu wär) ~~und~~ so dann die Specialcon-
firmation Embsischer Exemptionsfreiheiten, Ver-
geordnet: welche Ich ~~gleicher gestalt~~, sambt
~~und Ihr eingeschaden~~ den Hergestelten actis,
E. H. Ich hiemit Pr. fertigen, und mich darbei
darnach auf ~~erinner~~ gnädige erinnerung, aller
verbesserlichen correction ohnerbietten thue.

gleicher gestalt
ad reuidendum

drittens ~~letzlich~~ haben auß E. H., dero gdigem gesinnen
gemäß, ein alte lindauer heller (dann Ich
ie uber

Edler, Vester, Hochgelehrter Herr Kay: Frey Landrichter, auch Ehrnveste, Fürsichtige und Weise Urtheilsprecher, Großgünstiger, günstige und freündtliche liebe Herren.

Auff andere Zeilers burgers zu Rauenspurg ohnbefuegten Clägers, Responsiones und Replicas (welche Er, mittelst eines Schrifft: ann statt mündtlichen Recesses, den 4ten July jüngsthin producirt; die durch einen ohnbekhandten Montefuner, zu Embß eingelifert worden) ann seiten Übelbeklagten Simon Drechßels Landammans daselbst zu Embß, die erheischend notdurfft duplicando zuhandlen: Bestehet anfänglich, Drechßlischer Amrald (nächst annemmung deß dienstlichen und general contradiction deß Übrigen, im solchem Recess allenthalben begriffen) ganz nicht, das Gegentheils Clag, durch sein Amraldß hievor producirte Litis Contestation junctis defensionalibus, gnugsam verificirt oder dargethon seye.

Copj aber dessen, erst den 11. Augusti.

Jann ie Clagender Sachwalter im berührter seiner verkhündungs Clag, vorderst und fürnemlich gesezt, das seines Principalen Ächter, dem Hansen Stähelin, vonn ihme Landammann

Drechßel

Ihn ist gleichwol oder weniger nicht, das be-
klagter Amman über die Außbüetung, nicht
weiter geschritten oder den besagten Ächter
gar vertriben hat. Dieweil aber ein
solches, auß keinem muthwillen, fürsatz, ver-
achtung oder ohnachtsamkeit; sondern allein
derentwegen bißher eingestellt worden, das
Hochwolgedachter Herr Graf zu der Hochen Embß p
ihme Stähelin, auff sein anrueffen, dero Hoch
verpöntes Aacht priuilegium, erlaubt :
So kan er Amman auch derentwegen, umb kein
Pön oder Abtrag befüglich ersucht werden, Sin-
temmal ihm Hochwolermelts seines gnädigen
Herrens priuilegium und erlaubnuß zuhinder-
treiben, ihme ganz schwär, ia nicht wol möglich noch ver-
antwortlich, beuorab weil man dessen, vonn
Alters her, ein ohnunderbrochner redlicher Rebung
gewesen, Fieri enim non posse dicitur, quod hone-
ste aut comode, puta absq. periculo vitæ, honoris
vel bonorum, a nobis fieri non potest, ut notatur in l.
Nepos Proculo per illum text. De verb. oblig. fac. Petr. Peck.
in c. nemo potest. 6. de R. J. in 6. in 2. in fi. & seqq. Joh.
Meichsner. decis. Camer. 22. n. 83. tom. 4. Et de jure
comuni sub Impossibilitate difficultas quoq. com-
prehenditur Couarr. in 2a. pte relectio. §. Quinto.
n. 4. ps. si consideremus eam p & vers. propter veram

difficultatem

difficultatem; ea siquidem quæ valde difficilia su
de iure impossibilia dicuntur; adeoq. difficulta
impossibilitas sæpe parificuntur. Meichsner. d.
22. n. 82. quia si difficultas imminet in facto, per
est, ac si fieri non posset. Referens apud Adri. Gyl
Symphor. tom. 4. pt. 1. vot. 4. n. 32. cum alleg. ibid.
autem difficultas excusat a mora & culpa. G
1. obs. 142 n. 2. uti & a poena & interesse. P. Pe
ad d. c. nemo potest. 6. n. 7. vers. amplia sexto. Me
d. decis. 22. n. 129. cum seqq. late. ubi idem de jus
impedimento asserit. Sic etiam jussus Judicis
a mora & a poena & a periurio excusat. l. ult.
leg. Comiss. l. non videtur. 127. §. quod jussu De reg
Petr. Peck. in tr. de arrest. cap. 4. n. 11. vs. cum vero e
pecuniam. Deniq. qui admittit, dicit aut faci
id, quod solitum et consuetum est fieri: non solum
non dicitur in dolo, sed nec etiam in culpa. Bar
in l. si pignore. §. fin. per illum text. De pignor. actio
Tiraq. de poen. temper. causs. 42. n. 9 & 10. Magon
decis. Lucens. 43. n. 28. Bertaz. cons. 70. n. 7. Cum
consuetudo excusat Judicem, etiamsi contra
legem judicet. Bart. in l. 1. in fi. pr. D. quod quicq. ju
Jas. in l. singularia. n. 48. ante fin. D. si cert. pet. Tira
caus. 42. n. 10.

Es will aber Gegner khurzumb nit glauben
das dergleichen freiheit, darvon im 3.ten und
volgen

volgenden defensionalibus meldung beschicht, auff der welt zufinden, zugeschweigen, das ihre Gn. Herr Graf zu Hohenembß, also priuilegirt seinsolte.

Wann er sich aber etwas besser nim Reichssachen erfaren, oder ein wenig nim der Stand Archiua geguckhet, Oder allein das Priuilegien buech, so Ao 1602. zu Franckhfurt im offnem Truckh außgegangen, und Wehneri sextum tomum Symphorematis, per transennam ersehen hett:

wurde er mit solcher seiner ohngeschickhten verwunder: und widersprechung wol zu hauß gebliben sein.

Einmal ist der Stand alten Exemptionsfreiheit die Clausula, (Aechter und Aberächter auffzunemmen, zuenthalten und mit ihnen gemeinschafft zuhaben) gemeinlich einverleibt. Adam Keller de officio juridico politico lib. 2. cap. 13. in fi. fol. 438.:

Und darumben auch nim der reformirten Rotweilischen Hofgerichts Ordnung part. 2. tit. 5. bey der vierten Schäfftin diser wortliche Innhalt zubefinden, Item Wann offene Verschribne Aechter zuenthalten Verbotten würden, mit deß gemelten Unsers Hofgerichts zu Rotweil Botten und Versigelten briefen, und jemand dieselben

Botten

Bocten Verachtet, vnd darüber dieselben Ächter, im
den Schlössern, Stätten vnd Gebüeten, darinn sie
allso Verbocten worden, enthielt: Wann dann
Anklläger solches klagt, so wirdt dem oder denselben
Enthaltern, darumben mitt deß Hofgerichts besi
briefen vnd geschwornen Bocten Verkhündet, vn
fündens dieselbige Enthalter nit geweist, Es wäre
daß sie vonn Römischen Keysern vnd Königen beg
vnd befreyet wären, inn ihren Schlössern, Stätten
gebüeten, offne Ächter zuenthalten, vnd gemeinsa
mitt ihnen zuhaben: deß geniessen sie, auff ihr fü
bringung solcher freiheiten, die darinn bestimbte
auß, auch recht billich.

Darf dann gegenschrifftsteller so vergeßlich
auffschreyen, die auffenthaltung verschriben
offner Ächter, sei nie erhört worden!

Aber damit ihme ohngläubigen Gegentheil
der glaub dißfalß noch besser nin die Hand
gegeben werde; So wirdt hiemit
ein Rotweilischer vidimirter Urtheilbrieff
auffgelegt, besag dessen, nin der Statt St.
Gallen (so domalen, nämlich Ao 1440. noch
bey dem Reich gewesen) ein offner ver-
schribner Ächter, ohne entgeltnuß vnd ohnge-
irret, gehauset, ja beschützt vnd beschirmet,
auch ein solches Judicialiter guet gegeben wor

lit. A.

Vnd

Vnd hat hierwider gar nichts zubedeüten, das Gegenschrifftsteller allegirt, quod bannitus ab omnibus impune offendi possit. Dann solches ist, souil deß Rotweilischen Hofgerichts Acht anlangt, gar nicht waahr, per tradita Euerb. junior. vol. 1. cons. 52. n. 2 & seqq. vnd wirdt auch respectu deß Schwäbischen Landgerichts, durch die tägliche allgemeine erfahrung vmbgestossen. Wäre auch zumal ohngereumbdt, ärgerlich vnd zuerbarmen, das einer, so etwan vonn eines baar guldniß wegen, gegen seinem gläubiger nun die Acht gerahten, solte darumben alsobald vogelfrey vnd menigelichs beschädigung erlaubt sein, Atqui non est asserendum, dicendum vel faciendum id, aut sumendus ille intellectus, ex quo sequi posset absurditas, inhumanitas, scandalum vel inconueniens, Euerb. in topic. loc. ab absurd. n. 2. In specie, statuta disponentia posse impune offendi bannitum pro leui delicto aut debito pecuniario, non valent Juli. Clar. in pract. crim. §. homicidium n. 54. & Farinac. tr. crim. tom. 3. quaest. 102. n. 273.

Ebenmässig kann auch nicht bestehen, das Gegner ferner allegirt, quod banniti (Judicij prouincialis) aequiparantur deportatis, quib. aqua

&

& igni interdicitur; imò deteriori loco sint & maximam capitis deminutionem patiantur.

Sintemmal die Rechtsaußleger hierwider lehren, quod banniti nostri temporis deportati aut relegatis non æquiparentur: sed sint tertia quædam species per se; & propterea non liceat arguere à deportato vel relegato ad bannitum sed standum sit vel decisionibus DD.m de bannitis in specie loquentium, vel consuetudini. Juli. Clar. pract. crim. §. fin. quæst. 71. n. 12. Cæs. Contard. ad diffamari. cap. 4. n. 83. in fi. Farinac. tr. crim. part. quæst. 19. n. 16 & seq.

Und eben die meinung hat es auch mit deß Gegners übrigen, ex Gailio depromirten allegatis: Deß welche allein auff die überwundne Landfridbrecher und deß Hey: Reichs Ächter; mit nichten aber auff dises Lob: Landtgerichts Civilische banditen verstanden und applicirt werden mögen.

Und ist diser underschid ferner auch dahero stabilirt und ad oculum erscheinlich, Das etliche der Stände privilegien, expressenlich auff die enthaltung der Rotweilischen Hof: und Landgerichtlichen Ächter restringirt, die Jenige aber, so ann dem

Kayl:

Kayl: Cammer: oder Hofgericht geächtet seind, außgenommen werden.

Endtlichen, und das man à genere auch dermalen ad speciem kom: Khan man dem Gegentheiler, zu belegung deß dritten und volgenden defensionalen, ohnerinnert nicht lassen, das angezognes Hochwolernants Herren Grafens vonn Embß Aachts priuilegium (wie es vonn jüngst Verstorbner Kayl: Mtz: confirmirt) schon vor disem insinuirt und dem Landgerichts protocoll an allen vier Maahlstätten einuerleibt worden: Dahin man nun Clagenden Anwald billich weisen, gleichwol beneben auch, zu überflüssiger seiner Information, noch diß beikommend Vidimus obberührts ganzen Embßischen priuilegij, produciren thut; Im übrigen die der Litis-Contestation und defensionalibus angehenckhte bict hiehero utiliter widerholend.

lit. B.

Saluo omni jure ulteriori,

577

Duplication Schrifft

Mit angehenckhtem vnderthidtlichen bitten,

Anwaldß

Herrn Simon Drechßels Landamanß der Grafschafft Embß, Ohnbillich beklagtens.

Contra

Andre Zeiler Burgern zu Rauenspurg, ahnmaßlich Cläger.

Mitt beilagen
A. und B.

Edler, Vester, Hochgelehrter Herr Kays: Prei:
landrichter, Auch Chamerste, Fürsichtige und
Weise Urtheilsprecher, Großgünstiger, ~~und~~
gunstige und freundtliche liebe
Herren,

Auff Andre Teilers Burgers zu Rauen:
spurg ohnbefüegten Clägers ~~Replicas~~ Re:
sponsiones und Replicas (welche er, ~~an~~
mittelst eines schrifft: am statt mündt:
lichen Recesses, ~~eingebracht~~), den 4.
July^p produciert; ~~selbiger aber erst~~, die
Copi aber dessen, erst den 11. Augusti,
durch einen ohnbekandten Mentefuner, zu
Embs eingeliefert worden) ~~der erheischend~~
~~notturfft~~, am seiten Uebel beklagten Simon
Drechsels landamans daselbst zu Embs,
die erheischend notturfft^f zuhanden

~~Sagt~~ Bestehet, ~~erstlich~~ Drechslich
Anwalt (nechst annemung deß dienst:
lichen und generalcontradiction deß
übrigen im solchem Recess allenthalben
begreifen) gantz nicht, daß ~~Clagender~~
~~Sachwalter~~ Gegentheils Clag, durch sein
Anwalts hieuor ~~eing~~ producierte Litis:
contestation junctis defensionalibus,
genugsam verificiert od dargethan sei.

Dann, ~~einmal~~ ~~erstlich~~ ~~hatt~~ Clagender Sachwalter
im ~~berüehrter~~ seiner Verkündungs Clag
~~lauter~~ ~~vorderst~~ gesetzt, daß seines principalen
Richter, dem Hansen Stahelin vonn ihme land:
Amman Drechsel nitt außgebotten worden:
~~Welches~~ Dessen widerspihl aber, nicht
~~allein~~ nur in genere bei der litis-contesta:
tion, sondern auch im dem andern defen:
sional ~~Lebefinden~~ ~~angegeben~~ ~~bestritten~~ ~~würdt~~
Dahero ihme Clägerischen Sachführer
nochmals obgelegen, solche und lassne
außbiettung, als potissimum fundamentum
suae actionis, zuerweisen, od aber
daß feld an dem Ruggen zuebehalten,

Regu-

p Jüngsthin

p duplicando

f Anfänglich

f vorderst für und fürnemlich

579

Regulariter enim, vbicunq; negatiua est fu
mentum intentionis alterius: is, qui ita
tur negatiuâ, tam probare tenetur. Ant. Gab
com. concl. lib. 1. tit. de probat. concl. 6. Hartm.
Pistor. lib. 1. quæst. 22. in pr. & Dam. Molleri.
nastri. lib. 1. cap. 45. n. 2. sive actor sit, sive
reus. Richard. ad l. 3 cautionem. 3. C. de non nu
peren.

#

Doch ist gleichwol so weniger nicht, d3 M
klagten dran vber die nüchtern nit
weiter beschritten od den bestgten Rigk
vertriben hett. Vielweil es aber hie
[illegible] ein bischof nit
heim mit Reuillen, fürsatz, od [illegible] verachtung
ob ohnachtsamkeit; sondern allein verhind
hinder nit gestellt worden. d3 d herrschaft
[illegible] Graf Casparn Graf [illegible] d3 d bischoffen
alle sein Landtäg vnnd hohe Obrigkeit, ihnen
Rechten, nit sein zu nützen, d ihnen Rechten, a
sein zu nützen, denn bischoffen oder [illegible]
priuilegium, erlaubt, [illegible]
ihnen [illegible] Landtäg, als inferiori mag
stratui, inhibirt
[illegible] : Ob ihnen ihro
[illegible] auch dispensirt,
[illegible] gleichwol nit
protestirt od sich [illegible] worden, sein eim
[illegible] nit
gnädigen herren priuilegium [illegible] erlaubt
nicht weil [illegible] hohen destruiren,
gnädigen weg [illegible] vortheilig, sondern, sicuti
non posse, dicitur, quod honeste aut remoti
puta absq; periculo vitæ, honoris vel bonor
à nob. fieri non potest, vt notatur in l. Nep
Proculo. per illum text. De verb. oblig. fac.
Melchior Kor. Reck. in c. nemo potest. 6. de R. I.
in 6. n. 2. in fi. & seqq. Joh. Melchior. de
Canar. 22. n. 83. tom. 4. Et de jure etiam
sub impossibilitate difficultas quæ
comprehenditur Couarr. in 2. pte relectio. 3.
Quinto. n. 4. vbi si consideremus tam [illegible] vt
propter veram difficultatem, ita sequitur,
quod

Oder aber ist die Klagten dar
vmb, ihro der Rechten, [illegible]
sein [illegible] ad [illegible]
den 1. vnd 2. Rechtsmittel nicht
desto weniger [illegible]. In eum euentum, bittet er gnäd
ihnen [illegible] dass [illegible] an [illegible] Dass sie [illegible]
sein [illegible] Graf [illegible] d3 d [illegible] Rechten [illegible]
theilen, damit [illegible] hierüber [illegible]
vnd [illegible] werden möge.

[illegible] Comb sein, vñ d
abtrag [illegible]
sichet werden,

[illegible] sondern weil
die [illegible]
dessen, wenn alterd
sey, im [illegible]
Rechten vnd [illegible]
nothig [illegible]

quæ valde difficilia sunt, de jure impossibilia dicuntur, ~~unde fit, ut difficultas & impossibilitas facti præsumantur. Mierhsev. d. decis. 22. n. 82.~~ adeoq. difficultas & impossibilitas facti præsumuntur. Mierhsev. d. decis. 22. n. 82. quia si difficultas immineat in facto, perinde est, ac si liceri non possit. Referens apud Adr. Gylman. Symphor. tom. 4. pt. 1. vot. 4. n. 32. cum allog. ibid. Jam autem difficultas ~~in obligatis~~ reus excusat à morâ & culpâ. Gail. 1. obs. 142. n. 2. vti & à pœnâ & interesse. P. Peck. ad d. c. nemo potest. 6. n. 7. vers. amplia. extè. Mierhsev. d. decis. 22. n. 129. cum segq. latè. ubi idem de justo impedimento asserit. ~~& qui justum judicis~~ ~~alterius facit, excusatur non videtur dolo malo facere, quia parere necesse habet l. non videtur. ff. de quæstion. de leg. jul.~~ Sic etiam justus judicis & à morâ & à pœnâ & à periurio excusat. l. ult. de leges Comiss. l. non videtur. 127. d. quod justum. De reg. jur. Peck. Peck. in tr. de arrest. cap. 4. n. 11. &c. Cum verò eam peruniam Petrus qui admittit, dicit aut facit id, quod jubetur & consuetum est fieri: non solum non dicitur in dolo, sed nec etiam in culpâ. Tiraqu. de pœn. temper. causs. &c. ~~Petrus Hegner hierauf vermeint, er der klage seye frey~~ Quin & consuetudo excusat facientem. ~~Es will Herr Hegner sag er habe recht~~ dicam, etiamsi contra legem judicet. ff. ~~glt~~

Bart. in l. si pignora. D. Loc. per illam text. de pignor. actio. 42. n. 9. & 10. ~~Ant. Gabriel~~ ~~communi. lib. 7. concl. 8.~~ Magon. decis. ~~Lucens.~~ 93. n. 28. & de Bartuc. cons. 70. n. 7. ~~num. 9. 15. n. 29.~~

Bart. in l. 1. in fi. pr. D. quod quisq. jur. Jas. in l. singularia. n. 48. ante fin. D. si cert. pet. Tiraq. d. causs. 42. n. 10.

Es will Herr Hegner ihnen nicht glauben, daß ihnen solche freyheit, darüber im 3. und folgenden defensionalibus meldung beschieht, auf 9 wolle die Leute, Liegenschaften, & ihre Herr Graf die selben theils allß privilegiert sein sollte.

Item er [illegible] ~~es wolle~~ ~~in besten & besser~~ in Nothsachen erfahren wäre, als sein [illegible]

ein wenig im ~~sichre~~ Archiva ~~gesch~~ ~~ge~~ gegen
Oder allein dz privilegien buch, so Ao 1602. Ju
im offnem truckh außgegangen, ~~gesehen~~ per
nam ersehen hett : Wurde er sich
~~gleichen ver~~ mitt solcher seiner ohngeschickt
verwunder: und widerspruchung wol die
hauß gebliben sein. Einmal ist ~~den~~ ~~an~~
alten Exemptionsfreiheiten, die Clausula Ächter
Aberächter zu aufzunemen, und Juenthal
~~einverleibt~~ und mitt ihnen gemeinschafft zu
haben) einverleibt. Adam Keller de officio
ridicopolitico lib. 2. cap. 13. in fi. fol. 438.
darumben auch im der reformierten Rott
weilischen hofgerichtsordnung, part. 2. tit. 5.
~~d. 4. Item wann offne~~ bey der vierdten
Ehhäfftin, ~~ausstrucklich~~ ~~eigen~~ ~~Jurisd~~ zu befin
Item, wann offene verschribne Ächter Juenthal
verbotten würden, mitt deß gemelten unsers hof
richts zu Rotweil botten und versigelten briefen,
jemand dieselben botten verachtet, und darüber
selben Ächter inn den schlössern, Stätten und gebie
darinn sie allso verbotten wurden, enthielt: Wan
dan der Unklager solches klagt, so würt dem od
selben enthaltern, darumben mitt des hofgerichts
sigelten briefen und geschwornen botten verkünd
und fürders dieselbige Enthalter nit geweiß,
wäre dann, dz sie vom Römischen Keysern
Königen begnadet und befreyet wären, inn ihren
Schlössern, Stätten oder gebietten, offene Ächter zu
halten, und gemeinsame mitt ihnen zu haben: de
geniessen sie, auf ihr fürbringung solcher freyheiten
die darinn bestimpte Zeit auß, auch recht
billich.

Wie ~~den dem~~ darf dann gegenschrifftsteller so
vergesslich ~~schreiben~~ aufschreyen, ~~wer~~ die aufent
thaltung verschribner offner Ächter, sei nie erhört
worden.
Aber damitt ihme ohngläubigen Gegentheiler d
glaub dißfalls noch besser inn die hand gegeben
werde,

f d Ständ
f Frankfurt ~~in~~ ~~getruckt~~
F und Wehneri sextum tomum symphoremat is,
f in der Ständ
f gemeinlich
f. diser wörtliche Inhalt

werde: So wirdt hiemitt ein vidimierter Rottweilischer urtheilbrief aufgelegt, besag dessen, der Statt St. Gallen (so damalen (nämlich A° 1440.), noch bei dem Reich gewesen) ~~ihre privilegierte und die ohn~~ ~~nach ihrer freiheit sey, guttgegeben worden~~ ein offner verschribner Achter, ohne entgeltnuß und ohngeirret, gehauset, ja beschützt und beschirmet; auch ein solches judicialiter guttgegeben worden.

Und hatt hierwider gar nichts Jurbedeutten, dz gegenschrifftsteller allegiert, quod bannitus ab omnibus impunè offendi possit. Dann solches ~~hatt im dess Rott~~ ist, souil dess Rottweilischen hofgerichts Acht ~~belangt~~ anlangt, gar nicht waahr, per tradita Euerhard. junior. vol. 1. cons. 52. n. 2. & seqq. und wirdt auch respectu dess Schwäbischen landgerichts, durch die tägliche, allgemeine, ~~durchgehende~~ erfahrung umbgestossen; ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ vonn eines baar gülliss wegen gegen seinem gläubiger in die acht gerathen, solte vogelfrey und menniglichs beschädigung erlaubt sein, sollt Atqui non est asserendum, dicendum, vel faciendum id, aut sumendus ille intellectus, ex quo sequi posset absurditas, inhumanitas, scandalum vel inconueniens, Euerhard. in topic. loc. ab absurd. n. 2.

In specie, statuta disponentia posse impunè offendi bannitum pro leui delicto aut debito pecuniario, non valent Juli. Clar. ~~de homicid. in pract.~~ in pract. crim. §. homicidium. n. ~~273~~ 54. & Farinac. tr. crim. q. tom. 3. quaest. 102. n. 273.

Ebenmässig kan auch nicht bestehen, dz Gegner ferner allegiert, quod bannitis (judicij prouincialis) aequiparentur deportatis, quib. aquâ & igni interdicitur; imò deteriori loco sint & maximam capitis deminutionem patiantur.

Sollen

Lit. A.

anlangt,

#; Wäre auch Pemal ohngeräumbt, ärgerlich und Jurbarmen, dz einer, so etwan

darumben allsobald

L. C.

Vitem mal ~~dergen~~ ~~die~~ ~~die~~
die Recht außleger dar wie ~~nolen~~, quod b
ti nostri temporis deportatus aut relega
non augeri potuerint: sed sunt tertia qua
sententia perhe; & propterea non licet ar
re de deportato vel relegato ad humi
ad standum sententiis dd. de bann
in partis loquentium, vel consuetudini.
Clar. in pract. crim. d. fin. quæst. 71. n. 12
Cas. Contard. ad l. diffamari. cap. 4. n. 83.
in fi. Farinac. tr. crim. part. 1. quæst. 1
n. 16. & seq.

Und eben die meinung hatt es auch m
dess Gegen theils vberigen, & ~~Gegen~~ theils d
producirten allegatis: Alß wolle sie
alhie auf ~~dass~~ ~~Fürstl.~~ Reichs thum
~~mit~~ mitten ~~also~~ auf ~~dem~~ land
die vberreimbte landt vnderthonen und
dess Fürstl. Reichs Richter, mit mitten a
auf diesel Fürstl. landgerichts civilisch
handlen ~~dürfen~~ verstanden und appro
werden mögen. ~~Wie damit~~ auch etlich
d. Klain. d. privilegien ~~selbe distinction~~ ha
~~mit~~ sich bringe, geistlichen Richter, wisse
gierig, die Zeugen aber ~~sie~~ am ~~Reichs~~
dem Reichs Cammer, vnd dessentwegen gründ

† Und ist diser theil
ferner auch dahero sta-
bilirt und ad oculum
erscheinlich,
als
† vermittelst ~~dessen selbe~~
~~Delinquenten~~ ~~und dem~~
~~Gericht~~ auf die ~~Fürstl.~~ und landt
~~gehaltens Landgericht~~ und
der Meilen der Fürstl. und
landt,
† sind, also gegen
einander.

Leichtlichen, ~~soll nit dem gegen theil à gra~~
~~ad jus petendum, ohne erhalte klar~~
~~alle~~ ~~gegen~~ ~~mit~~ ~~für~~
Und auf ~~Ihr~~ mehrere auf die ver-
nuglen ad superiorem stem: ~~Da~~ ~~sie~~ ~~mit~~
dem gegen theil, die beybringung der drit
und verhör deßen sie nach, ohne einmal auf
lassen. Ihr angezogenes hievor beim acta gem
gründen & selbst Churfürstl. privilegium, alle
reich, wie ob dem jüngsten der Churbaier
Mayst. verfirmirt, sehen wir ihnen ins
nicht wie dem landgerichts protocoll um
alles 4. Marglstätter einsichtig werde:

~~Leichtlichen lassen~~ ~~Dann dann~~ ~~er~~ ~~da~~ ~~theil~~ ~~ob~~ ~~er~~ ~~nicht~~
~~einbegleitte~~ ~~copiam~~ ~~liegen~~, ~~da~~ ~~sei~~ ~~dann~~
~~nun~~ ~~zwei~~ ~~erstlichen~~ ~~oder~~ ~~drei~~ ~~dann~~
~~mit~~ ~~Rechtlichen~~ ~~Urtl~~ ~~Gehalt~~ ~~mit~~
Dessen man ihn clagenden theils
billich erlassen, & seine vorbe
bringen ohne auch die ehrenfestigen seiner
Information, vnd dieselbe beisein und
widrig

Lit. B.

vidimus obberührts gantzen Embsischen privilegij
ohngläubigen Gegner fürzuweisen und einen
extract darvon ad acta p̄ huius litis
Zu nottwendiger deß hinfftigen Referenten
nachrichtung, Zu registrieren, beschlagter
Anwalt hiemitt, cum implorationis
nobilis officij rechtlich begehren und im
übrigen sein der Litis-Contestation und
defensionalibus angehenckte bitt hiehero
utiliter widerholen thuett,
producieren thuett; Im übrigen
die der Litis-Contestation und defensi-
onalibus angehenckte bitt hiehero utiliter
widerhohlend,

Salvo omni jure
ulteriori,

Caspar Graue zue Hochen Embs, Gallara vnd Vaduz

Vnsern grueß vnnd gl. willen zuuor, Erhuuester hochgelerter, besonders Lieber,

Wir haben euer schreiben sambt beylagen zu recht empfangen, vnnd erstlichen die jenige Pfannd- vnnd Khaufstitul, so die Statt Lindaw deß Müntzens halber beyhanden, wie auch die Appellation freyhaits gern ersehen, thuen vnß deßwegen gegen euch Interponierter bemüehung zum höchsten bedanckhen, wie wir auch einem Ersamen Rath selbsten hiebey darumb danckhen, so Ir ohnbeschwerdt einlifern wöllet, wie nit weniger den Lanzelisten wegen gehabter bemüehung beyligende Vier guldin, So bedanckhen wir vnß auch gegen euch der überschickhten Lindauer heller, vnd erwarten der übrigen angedeuten auch mit gelegenhait, allein wöllen wir gern dabey bericht werden, waß solche zubekhommen gekostet, damit wir solches anerbotner massen danckhbarlich erstatten mögen,

Am andern haben wir ij bewußter Landtgerichts Sach euer gestelte Supplic schrifft ersehen, darinnen wir einich bedenckhen, vnnd darumben solche Ingrossieren lassen, wie auch die Copeien zum Vidimieren, so ihr hiebey

Gantzbarlich abzustatten genaigt, Vnnd verbleiben euch
dabey mit gnaden vordrist gewogen, Geben in Vnserm
Pallast zue Embß den 26. Augusti 1619.

Caspar Graff [illegible]
[illegible]

Dem Erhnuesten hochgelerten, Unserm besonders Lieben,
Daniel Haidern, der Rechten Doctorn, und der Statt
Lindaw Rechts Aduocaten.

Lindaw.

Hoch Wolgeborner Graf, E. G. seyen meine
Wilh. und geh. Dienst Zoran, Mayer Graf
und Herr,
hiebei thue E. G. Ich hinwiderumb den Rott-
weilischen Original Urtheilbrief (neben einem
Zettelin, was Ich für die Vidimirung ausge-
legt) undthänig überschickten, und darbei
gehorsamblich berichten, daß ~~Ich den~~ 3 Sept. ~~24. Aug.~~
dem Procuratori Abbern ordentlich eingeant-
wortet worden, und darfür gehalten, es werde
gegentheil dessen abschrifft und dilation be-
gehren. Ist aber seither, des verfolgs halber,
kein weiter bericht von ihme beschehen:
Welches dahero erfolgt, daß er nicht weist, wem
er deswegen zuschreiben soll, sintemahl
Ich gern in dieser sach ohnvermehrt bleiben
auch so gar gegen dem Wolf mich ohngern
herauß lassen wollt: dahero Ich und-
thänig bitte, E. G. geruhen die gnädige
anstellung zu thun, daß etwan ein ~~Mann~~
handtwerchsmann oder factor allhie (der ihme
bekandt) angesprochen werde, welcher die
sachen bei dem Abbe, mitt ihm und wider
schreiben, ~~trauben~~ solliciteren und hiernach allein den namen
hergeben thue, will Ich gern alle mich auf
mich nemmen, und, und seinem namen, der die
gebühr mitt ahnmahnen und zuschicken, iede-
zeit verrichten.
Sovil dann die lindawische helber ab belangt:
hab deren nur einen noch bekommen können:
so Ich hiemitt übersende. Aber der pfenning hab
Ich bisher nur einen erfahren, den ~~will~~ hält man
mir aber anderst nicht, dann nur zum
sehen und auf versprochne restitution ~~ahnen~~ ah-
vertrawt, dahero E. G. mir solchen pfenning,
so Ich hiemitt beifüge, widerumb gnädig

Ich

die beräuste Duplication-schrifft, sambt ihren beilagen (daran Ich, verhoffentlich, 3. R. wol verdient)

vom, ~~im~~ dess Amman Dreffsels wegen, ~~namen~~

585

Ehrmeester, fürgeachter, sonds gunstig Lieber Hr.
demselben seyen meine gutwillige dienst und
grueß zuuor,

Die empfangne Duplication schrifft hab Ich in Namen
Herrn Landtamman Simon Drechsels, Landt-
gericht den 3. Septembr. iudicialiter übergeben,
Was jüngst Brichtens Landtgericht von Clagend
Ahmraldt darüber gehandlet worden, hat der
Herr auß beyligenden Recess ablesendt mit
mehrern zuuernemen, Ob Ich darauff sub-
mittiren od. wz Ich weitters handlen soll,
bin Ich deß Herrn Nachrichtung gewärtig,
Vnns allerseyts in die protection Gottes be-
uolch, Actum Altdorff den 9. Octobr. 1619.

deß Herrn

dienstwilliger

Caspar Abler Procurator

Ltt: 2. Octobr: Ao. 1619.

Andres Zeyler Cgn. Simon Drechsseln,

Clagend Ahnwaldt Lasst deß Becl: Jüngst übergebne Duplic. sampt deren Beylag in Irem Werth und Ehrenwerth verpleyben, Zaigt dagegen Triplicando souil ahn, Dieweil dz pretendirte Embsische Priuilegium, od dessen Jüngste Confirmation ahn diser Mahlstatt gepürender massen nie insinuirt worden, so solle es auch, Vnnög d Lttts Ordn: in khain obacht gezogen werden, Auch da es schon geschehen, doch diß Khay: Landtgerichts Veil Elltern Priuilegien ohnnachthaillig were, Derowegen Vnnur hindt desselben die bezahlung dem Becl: aufferlegt werden, In sonnderbahrer bedenckhung, dz die Priuilegia diß Khay: Landtgchts geg den Embßischen Iren Vorgang haben,

Becl: Pitt dessen Abschrifft,
Cleg: Widfichts, Pitt bschaydts,

Ist Becl: gepettne Abschrifft erkhendt,

Edler, Vester, Herr, Kays: Preyland:
richter, auch Ehrnvesste, Fürsichtige
und Weise urtheilsprecher, Großgünstig,
günstige und freundtliche liebe Herrn,

~~Zu sachen sachen Under Teilers Zu~~
~~Rauenspurg, ahnmasslichen Clägers, wider~~
~~auff jüngstgehaltnem mundtlichen tripli-~~
~~tropli-recess und tripli~~
Auff Under Teilers Clägers jüngstgehaltnem
mundtlichem triplicationsrecess, Nimbt vorderst
Beschlagten Simon Drechsel Anwald,
~~[illegible]~~ für behandt ahn, Daß er Cläger
~~[illegible]~~ ubergebne duplic ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ (ausser dess tubischen privilegij, so er
~~[illegible]~~ in specie fürzubringen ~~[illegible]~~ sondern
dieselb im ihrem wert und ohn wert ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~, ~~[illegible]~~ in effecta ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
confessiren und tacite gestehen ~~[illegible]~~
Tacens enim in judicio ad ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ par-
habetur pro consentiente c. 2. de appell.
in 6° Menoch. lib. 2. praesumpt. 46. ~~[illegible]~~
etiamsi opponat, sed tantum generali-
ter. Menoch. d. praes. 46. n. 29.) Allso
nachfolgig ~~[illegible]~~ zugeben ~~[illegible]~~ und ahnredig
sein muss. Daß ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ Cläger, der
underlassnen ausbiettung halb, im
den ungrund, im seiner verkündnuß:
Clag, fürgeben und dannenhero sich der
obsiglichen hand im wenigsten zuge:
trösten ubi enim lex duo conjunctim
requirit, non sufficit alterutrum fieri,
sed utrumq. adimpleri necesse est. Gail.
1. obs. 3. n. 3. & fundans se in libello super
certa qualitate, si eam non probet, suc-
cumbere debet; quia illa non probata,
non videtur illud factum in judicium de-
ductum. Mynsi. Cent. 4. obs. 80. n. ~~[illegible]~~ 6.)
sond.

f und dessen dero beilagen ~~[illegible]~~ nichtigkeit f sondern impugniert)

f generaliter verbleiben lassen ~~[illegible]~~ h. e. ihres inhalts

f actum partis,

f nicht allein

588

tr. crim. lib. 4. cap. 16. n. 9. ; adeoq. juramentum subjectionis omnes alias obstrictiones antecedit, per tradita Matth. Stephan. de jurisdict. lib. 2. part. 1. cap. 7. n. 237.) vor allen andern mitlaufenden Herrschaft zwängen

[illegible] billig [illegible] Recht, vom [illegible] recht, nicht mächtig ist, und loblich. Landgerichts befelch, und freind Landsherren Verbott [illegible] fürgesetzen, dann were [illegible] quae facta laedunt pietatem, existimationem, verecundiam nostram, & (ut generaliter dixerim) contra bonos mores fiunt; nec facere nos posse reddendum est, verba Papae eminentissimi Papiniani in l. fitus. 15. de rendit. instit. Gudde. in tr. de notab. Dec. lib. cap. 8. num. 179.

Facto autem der verfolgung, dieweil es Neglecta [illegible] Landsherrlichkeit [illegible] Landsherrlichkeit [illegible] Landsherrlichkeit

f. etiamsi vellet, non potuit.
De usur. fac. l. culpa caret. 50.
& l. nullum crimen. 109. De reg.
jur. Crauet. cons. 353. n. 10. &
cons. 362. n. 2. & cons. 319. n. 15.
vers. tertio culpa. Goedda. con-
silior. Marpurg. tom. 1. cons. 24.
n. 98.

f. erfolgende

f. dass expellierens

f. aliquam

f. vorhin

f. dass Achters

quod culpam non admittit, qui rem sibi
prohibitam vel impossibilem non agg-
ditur l. cum quidam. 17. §. si pupillo. 23. vers.
quid enim potest imputari ei, qui solvere
Also und noch vil weniger ihm
Clager, mitt beispflichtung der wahr-
heit sagen oder ~~darthu~~ im einichen
weg bewährlich darthuen, daß er
~~Clager~~ durch ausstreibung seines
obtrierten, und vom ~~seinem genug-~~
~~hägigen vermögen~~ haab und guet
ihm darvor abgetrettenen schuldners
hiergleichen bezahlt worden ~~mögen~~
und allein der Beklagte, mitt über-
stehung ~~dessen~~, ~~[illegible]~~
ihm darvor gewesen seye.
Gleichwol ohnvergriflich praesup-
poniert, es ~~wäre~~ hette der Beklagt
~~[illegible]~~ mitt unterlassender ~~[illegible]~~ verjagung
dess Achters, ~~[illegible]~~ d. culpam contra-
hiert und dardurch dem Clager,
allererst sein umb seine böse schuld
gebracht. So möchte, doch
~~[illegible]~~
ihm hierumb ~~[illegible]~~ noch nichts aufge-
trochen oder vergemüettet; sondern
müeste nottwendig der ~~[illegible]~~ recurs
~~[illegible]~~ sein Beklagten gnädigen
Brauen und herren, (der die expulsion
durch ertheilung der Achtsfreiheit,
Handstellig gemacht) genommen werden.
Is enim damnum dat, qui jubet
dare: eius vero nulla culpa est, cui
parere necesse sit, sunt verba ~~[illegible]~~
Pauli in l. is damnum. 169. De R. I.

Was dann die ~~participat~~ implica-
tionem litis, oder controversiae, deren
sich Beklagter nimmer, durch und-
lassende ~~[illegible]~~ extradierung theilhafftig
gemacht haben soll, ahnbelangen
thuet: Ist dieselbige
gleichfalls und zuerwenigen noch
Je-

Im ansehung dessen allen, thiett Be:
klagter unwell, seinlich d'litis
und defensionalibus edt angehenckte bitt,
hiehero widerhelen, und, da ~~[illegible]~~ f
~~[illegible]~~ ex adverso verbleibt,
cum repetitione omnium actorum in
passibus utilibus, die erkandtnuss
cum oblatione tamen quid facti, sub:
mittieren; Mitt wiederholtlich bitt, f
~~[illegible]~~, ~~[illegible]~~
einem ohnpartheiischen wolqualifi:
cierten ~~[illegible]~~ und Reichserfahrenen Rechts:
gelehrten (~~[illegible]~~ wegen f ~~[illegible]~~ wichtigkeit
~~[illegible]~~, und die vermeidung f nichtig:
keit, Constat enim, sententiam, ante
habitum consilium sapientis, si id petitum
& causa dubia fuerit, latam, ipso jure nul:
lam esse. prolixe Vanti. de nullit. sentent. ex
defect. jurisd. ord. à n. 146. usq. ad n. 153, Ma:
rant. in specul. pt. 6. de sentent. n. 94. & Referens
apud Joan. Meichsner. decis. 20. n. 32. tom. 3.)
Ist ad consulendum die uberstehen: f
woferen ~~[illegible]~~ Gegentheil etwas weiters
in specie einstreyen solte, Ihm, als ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ Beklagten,
~~[illegible]~~ Nachstreich, nicht die verkürzen:
hierüber d. Kaiserl. Milt. Richterlich Umbt,
omni meliore modo, quo de jure, vel
stilo fieri potest, pro justitia administra:
tione & aequitatis suppletione, bestes
fleisses implorierend

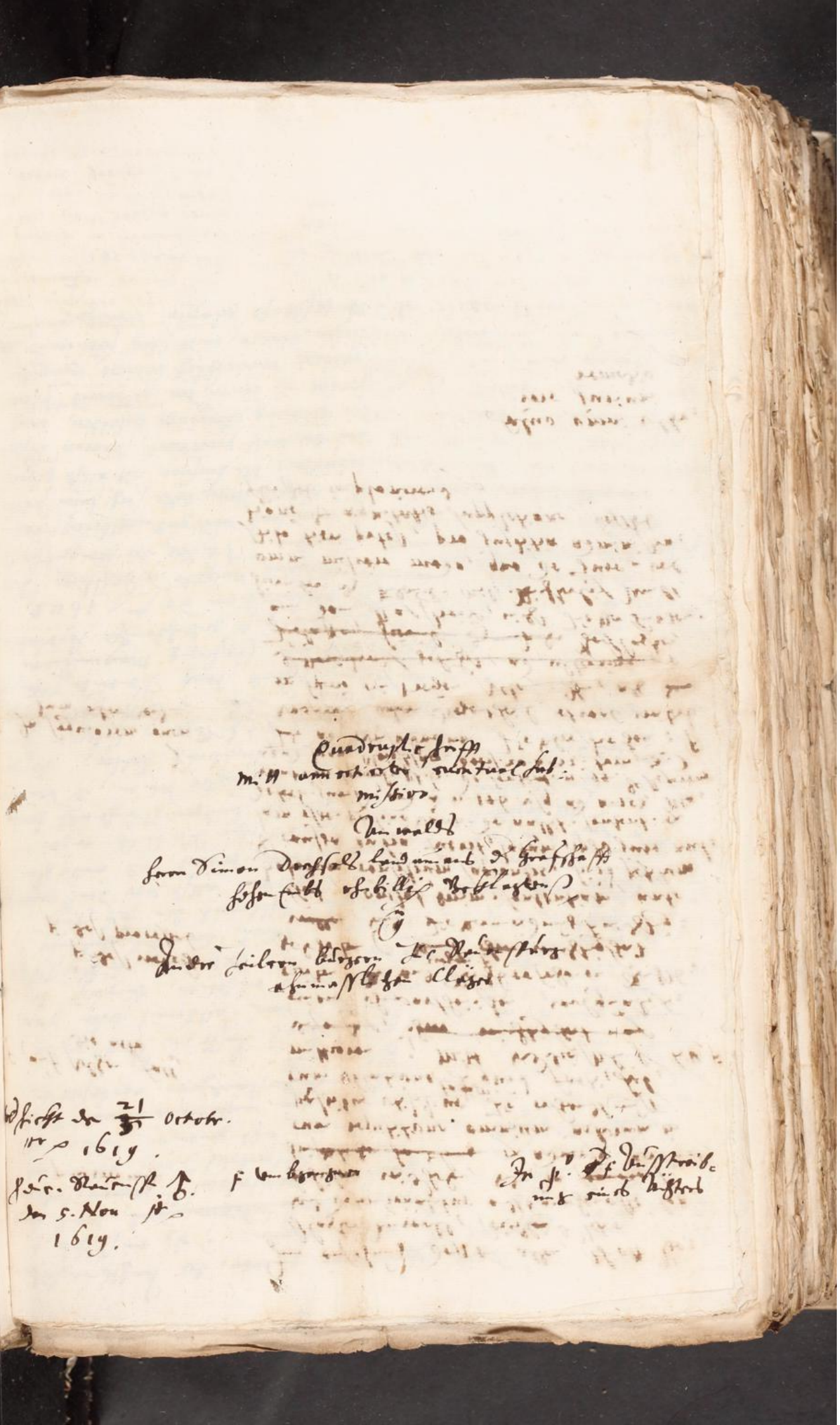
Salvo omni ulte:
riore jurium
remedio

f Verwerfung

f auf solchen fall, die acta

f des werckhs
f des processes

f In seguiorem eventum aber und



Edler, Hochgelerter Großgünstig Lieber Herr Schwager, dem Herrn sein meine willigiste dienst zuuor,

Deß Herrn schreyben sampt d wolgestelten und wolbedachten Quadruplication hab Ich heut dato zu recht empfangen, welche dem hochwolgebornen meinem gnedigen Grauen und Herrn Ich und thenig zusehen geben, die Ire Gn. gantz wolgefellig, und darauff zu mundieren gn. beuolch, so der Herr hiebey verwart, neben einem an Procurator Abler lauttenden schreyben zuempfach. Und es Ime Abler unbeschwerlich zuübersenden hat,

Und überschickhen Ire Gn. dem Herrn hiemit sein salarium für die 2. begerte Reichsthaler. 4. fl. damit der Herr allso verlieb nemen wölle,

So dem Herrn diß alles allso zuordnen, und mich damit dienstlich beuelchen sollen,

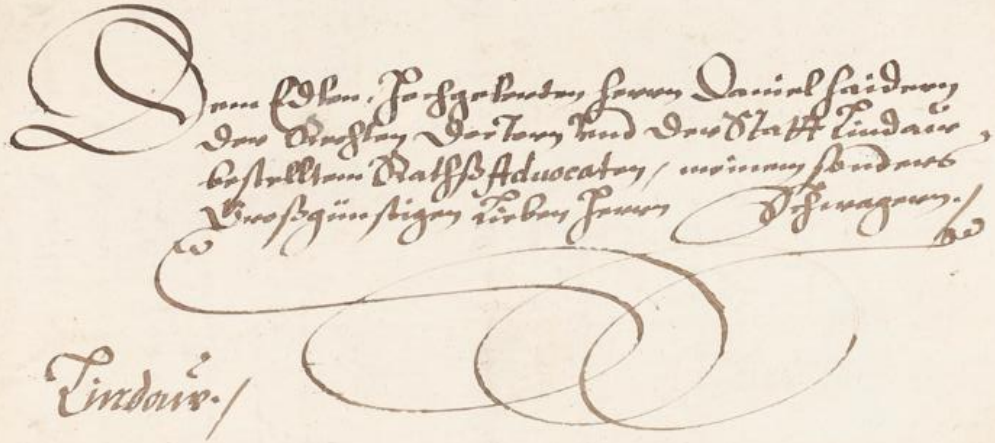
Geben Embß den Ersten Nouembr. 1619.

Deß Herrn Schr:

willigister Schrt:

Georg Khauffmann
Piast.

595



Ausser Empfangenen Brieffs, des Edlen
Ehrenvesten Herrn, Friedrich Knoblochs
Rathsmans Vorsteers, und Herrn Landtschreibers
zu Schwabmünchen Contracts Ob Ihre Hoch
Edelgeboll Herr Herrn Landtgraffen
Landtgrafschafft so Ihr der Edelgebohrne
Ritterliche Herr Rathsmann Herr Herrn
Herr Gasparn Hochgelehrten Doctorn
Herr Herrn Herr Herrn Herrn
Herr Herrn Herrn Herrn Herrn
Herr Herrn Herrn Herrn Herrn
Herr Herrn Herrn

Ehrnuesster, fürnemer, Günstiger Lieber herr
Procurator, demselben sein meine gutwillige
Dienst und grueß zuvor,

Eß ist mir von Hanns Spenen Landtgrichtß Knecht
zu Altdorff, ain offner Verkhündzettl zuekhommen,
deß Innhalts, daß Ich auff khünfftiges Landtgericht
so zu Stauenspurg auff Freytag den 6. diß
Monats Martij gehalten, die Vhrthel so zwisch
mir und andere Zihlern daselbsten zu Rauensp-
purg außfallen werde, ahnhören, wie auch
mithin den specificirten Gerichtß Costen, so
6. fl 38. kr belauffe, alles bei Poen d Aach er-
legen solle,

Wann dann zu ahnhörung angedeutter Vhrthel, Ich
selbsten in d Persohn nit abkhommen khan, Alß
Pitte den herrn Ich gantz freundtlich, der
wölle solche Vhrthel, Crafft diß, und seines vor-
igen von mir habenden bekräfftigten Gwallts,
von meintwegen ahnhören, Und da solche
für mich und mir zu gueten, außfallen, selbigen
Brieff und Sigel begeren, Im fahl aber selbige
Vhrthel wider mich ergehen und publiciert wurde,
So wölle allßdann d herr solche in meinem Namen,
an d Zeit gepreüchiges orth allß nacher Insprugg
(: doch dem Hochwolgebornnen herrn, herrn
Caspar Grauen zu Hachenembß, etc, meinem
gnedigen Grauen und herrn, Allß einem Stand
und Grafen deß Röm: Reychs, andere wolher-
gebrachten Khay: und Khünigelich privilegien
und freyhaiten ohn praeiudicirlich und ohne schadn:
in fueßstapffen gepürlich appellieren,

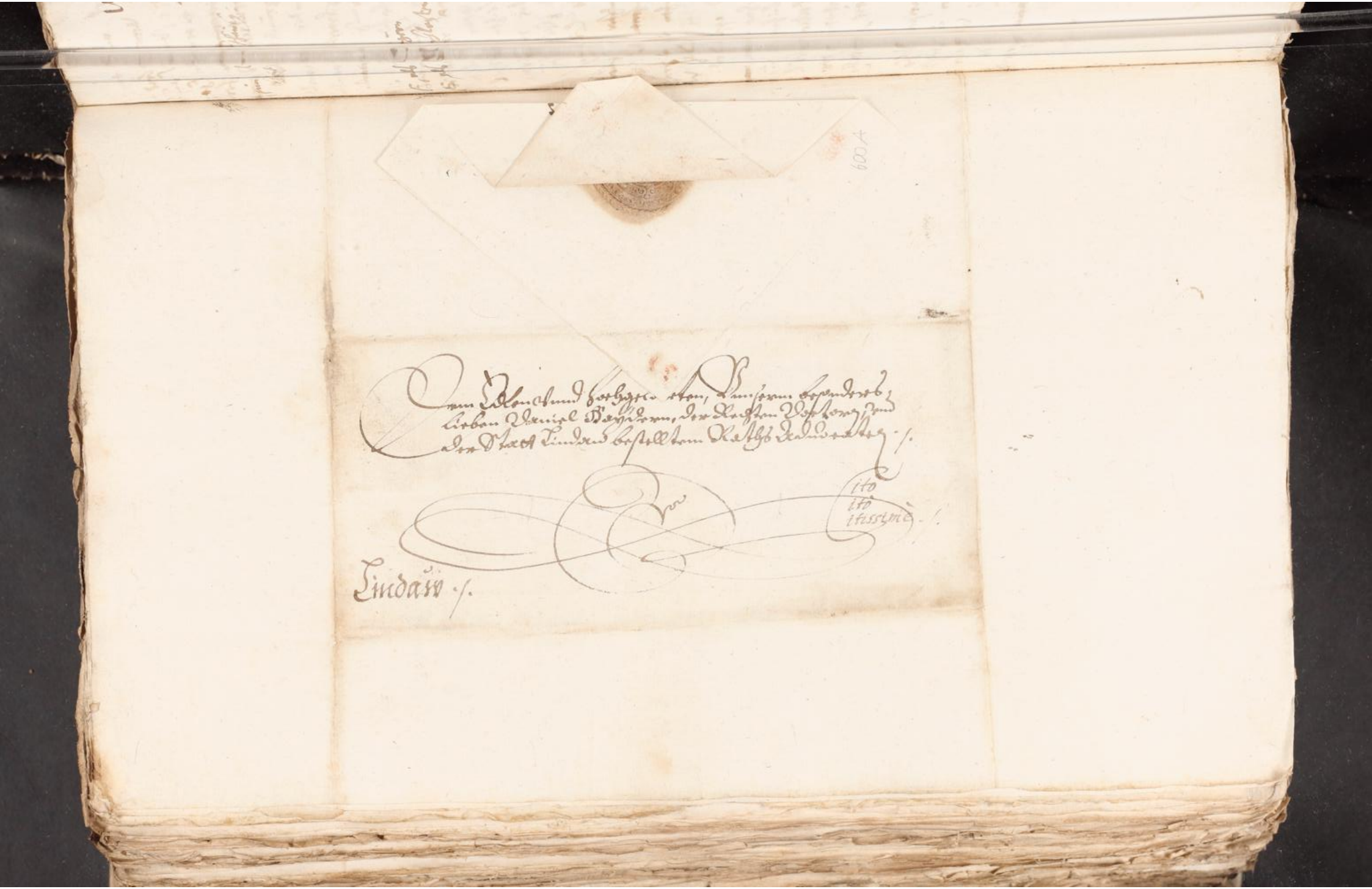
597

Caspar, Graue zue Hochenembs,
Gallara vnd Vaduz.

Vnnsern grueß vnnd gunstigen Willen zuuor, Eller,
hochgelärter besonders Lieber.
Wir berichten euch hiemit, daß, Im sachen vnnsers
Landtammans Simon Urexels alhie, contra Andreas
Zihlern von Rauensburg, der Landtgrichtsknecht zue
Weingarten gedachtem Landtammans Kündt, bey
pain der Acht, die Vrtl anzuehören, Darauf dem
Procurator Abler geschriben worden, solches zue
vollziehen, vnnd im fahl die Vrtl widerig außfalle,
solche gehn Insprugg, saluo vnsers Standts, zue
appelliren, so beschehen. Der Landtrichter aber die
Appellation abgeschlagen, wie ihr eines vnd ands
außhiebeigefüegten actis zuersehen. Darauf an euch
vnnser wolmainend ersuchen, ihr wöllet allßbald
ein Appellation Supplication, im nahmen gedachts
Landtammans stellen, vnnd vnnß selbige, bey Zaigern
darumb abgesandten Pocten alhero schicken, auf
daß wir selbige, bey eignem Pocten, nach Insprugg
sendenmögen, damit die Inhibition zue rechter Zeit
ankomme. Das seindt wir vmb euch danckbar-
lich zuerstatten erbiethig. Vnd hiebey diß wenig
Wildtpreck zue ewrer Faßnacht zuempfach. Geben
in vnnserm Pallast zue Embß den 8.ten Martij 1620.

Caspar Graff zu
Hohen Embs

599



Edler, Hochgelerter, Großgünstiger Lieber Hr. Schwager, demselben sein meine guetwilligste Dienst zuvor,

Da der Herr mit der Appellation Clag fertig were, wölle er selbige, sampt dem Landtgrichtlichen Vrthlbrief, und schrifftlichen bericht, wz sein Salarium, bey Zaigern (: wölch ohne dz, P. Lindaw gegangen :) mir allhero schickh, Solle der Herr mit negster comoditet zu danckh behalt werden,

Sonsten hab Ich Hn. Doctor Porttnern, dz bewüßt Instrument sampt einem Gwalt nach Insprugg überschickht, dessen antwurtlich Schreyben Vmag, daß der noch nit angefangnen Appellation halber, bißhero khain periculum gewest, aber so bald die Appellation Clag fertig, solle man dieselbige mit dem Vrthlbrief erster Landtgrichtlich Instantz, Im zuekhomen lassen,

So dem Herrn Ich zuschreyben, Und mithin dem Herrn mich dienstlich beuelch wöllen, Geben Embß den 15. Maij. 1620.

Deß Herrn Schlz:

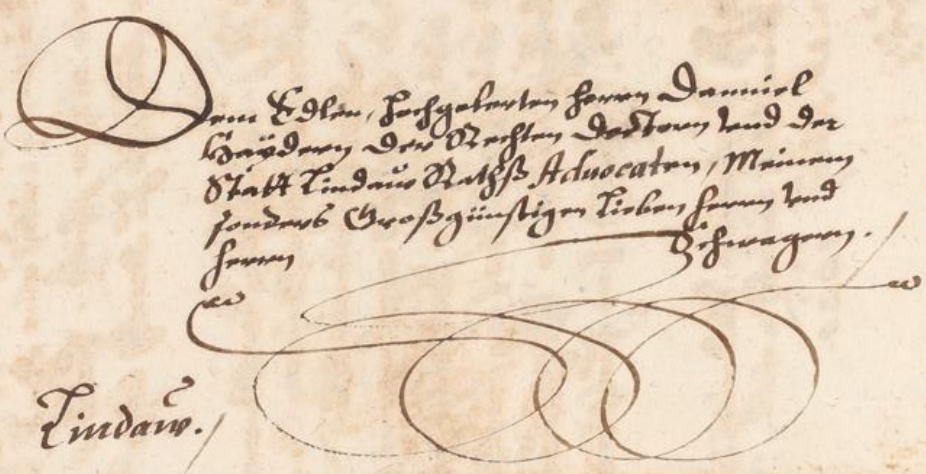
Dienstwilligister

Georg Khauffmann Landtschr.

Mpp.

Fiast

603



Lindaw.

603a

Wolgeborn, Edel, gestreng und hochgelehrt,
Gnädige herrn,

Zum der appellationsch Simon Drechsels
landamans der Grafschafft hohen Embs A:
pellantens, ann einem, wider Undre
Zeilern Burgern zu Rauensburg, Ap:
pelaten, andern theils, Auf die
außgegangne und reproducierte Erzfrl.
ladung, der gebühr zu ~~prod~~ procedieren
Thut sich Appellantischer An:
wald zuvorderst, der formalien justifica:
tion halber, auf ubergebenes Appellati:
onsinstrument und beikhomende Acta
erster instantz referieren, und darneben,
zu rechtmässiger verificierung seiner pro:
uocation, wider besagten Appellaten, diß
articuliert libell appellationis und nulli:
tatis, animo litem affirmatiue contestan:
di, producieren. ; Undthänig bittend, er:
melten Appellaten od dessen gevollmächtigten
Anwalt, ~~litem~~ den Krieg rechtens, ohne
verzug, darauf zu befestigen, auch, zu:
gleich, besagt ordnung, underschidlich, lauter,
klar, ohne condition od verbottnen anhang,
gebührlich zu antworten, sub poena con:
fessatorum, gnädig anzuhalten ; und
ist hierauf Anwalt hinwidumb erpietig,
was allsdann, wider zuversicht, nicht
gestanden werden solte, solches, souil ad
victoriam causae, remoto superfluo, de
quo protestatur, fürdersam und ~~vermitter~~
f dienlich sein würt, der notturfft nach, zu ersetzen und
bewehrlich darzuethuen.

Dieser nun ~~und ander~~, auch ander bene:
ficien und gutthaten, dem Appellierenden
theil im rechten vergünstiget, vorbehaltlich:
Sagt und sagt Appellantis

Anwalt

Anwalt erstlich waahr und ohnuerneinlich sein
dz angemasster Clager, anjetzo Appellat Teiler
wider den Appellantischen landamman Drechsel, am
Kays: landgericht im Schwaben der Maahl-
statt Rauenspurg, den 5. Martij Ao 1619
eine Verkhündung außgezogen, conclusive
~~Waahr, dz er Teiler solche Verkhündung~~ dahin
lautend, dz er landamman Drechsel, ihme
Teiler, umb ~~dz jenig~~ sein spruch, forderung
und dz jenig, so ~~ermelter~~ sein verschriebner
Richter hans Stehelin zu Embs, ihme Teiler
schuldig, sambt abtrag Costen und schäden
bezahl: und außrichtung thuen soll.

f Teiler

2. Waahr, dz er solche petition auf zwei vor-
hergehende fundamenta gegründet, Näm-
lich, weil er landamman Drechsel, hab auf em-
pfangenen wahrnungsbrief, gedachtem
seinem Richter nicht außgebotten; weniger
~~ihn außgetrieben~~ ihn nit würcklich außgetriben,
sondern bißdahin ~~ihn~~ f anheimbs wohnen
lassen.

f frey

3. Aber waahr, gantz ohne, dz er Teiler dz
~~ob~~ charticulierte erste fundament seiner
Clag, iemals erwiesen od. zuerweisen be-
gert.

4. Sondern vil mehr waahr und ex actis noto-
rium, dz ~~Appellierender Drechsel~~ er Appellat
genugsam gestand, Appellierender Drechsel,
hab f dem Richter, auf ~~em~~ bekommen war-
nungsbrief, ohnuerlängt vom dem gericht
Embs, im beisein etlicher geschworner, ~~auf~~
vom newem außgebotten.

prob

5. Ob dann nun wol weniger nicht und waahr
dz ermelter Appellant, auf sein Stehelins
hernacher verspührte verharrung, ~~nicht~~ würck-
lich außgetriben.

f, ihme nicht weiter verfolgt oder nitt der thatt

6 Waahr iedoch, dz solches, weder dem Kays:
landgericht zu Vracht, noch dem Appellaten
zu nachtheil beschehen;

Sondern

7. Sondern allein dahero vnd lassen worden, wie waahr, dz ~~solches~~ ihme Appellantischen landaman, beedes de jure & facto, ~~ohn~~ ohnverantwortlich vnd nicht müglich gewesen.

solche außtreibung

8. ~~Vnd versehen vnd waahr~~ Jm ihm waahr, ~~dieweil~~ sein Appellantens gnädiger Graf vnd landherr Jue d. hohen Embs, ein hochverpöntes ~~Kayser~~ ~~lichen~~ privilegium hatt, Krafft dessen, ihre Gn. offne Richter vnd Vberächter, bei Ihnen, im dero Schlössern, Märckten, Dörffern, gerichten vnd gebietten, auf ihr recht vnd gerechtigkeiten, ohne menniglichs eintrag oder verhindnuß, enthalten vnd vor gewalt schützen, darbei sie auch vom Kays. Mt. ~~vnd~~ od. dero Nachkommen am Reich, im allweg gehandhabt werden sollen.

vnd exactis khundbar, dz

vnd vom jüngst abgeleibten Kays. Mt. confirmiertes

9. Waahr, dz ihre Gn. hochverkermelter herr Graf, auf obarticuliertes außbietten, vnd besagtes sein Stäheliß vnd thäniß anrufen, ihme Stäheliß, solchen privilegij ~~auch~~ auch ~~[illegible]~~ gemacht.

gewährt vnd theilhafftig

10 Waahr, dz ihre Gn. ~~dessen~~ sonderbahre vnd nicht geringe versehen ~~gehabt~~, dieweil erdeuter Stäheliß, allbereit den 26 Julij Ao. 1618, vnd allso vor denen wider ihne ~~außgegangenen~~ landgerichtlichen Nachtsprocessen, Jue Embs, als in loco domicilij, bonis cedirt, vnd deswegen andere gläubiger, so ~~auch~~ ~~[illegible]~~ auch auschon erlangte landgerichtliche recht wider ihne gehabt, allda sich ohngemeldet haben.

hierzue bewogen: vnd denen der fürnambsten eine ist dz

vom Appellaten Jeder außgezogenen

11. Wiewol nun diß end anders mehr, ein sonderbahren defensionalen articuliert vnd hernach im weitern producten, stattlich außgeführt, auch ~~hie~~ hierüber Compassbrief gerichtlich begert ~~wanden~~:

ex parte landamandrechsels

12 Waahr iedoch, dz solche defensionales

vom

605

vom ihme Appellatischen Teiler nie ~~beant~~
specificè beantwortet, weniger er rechtlich
zu angehalten, Um allerwenigsten aber der
gebettne Compassbrief bewilliget worden.

13. Sondern waahr und allein soviel ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ erfolgt, dz er Appellat ~~die~~ E. dz
Embsisch und Vacht privilegium, mitt wenigem
Sulse contradiciert; und, uber bekhomme
beständige abfertigung, nudissimè beschlossen
hatt.

~~Uber welches alles noch weiter sich~~

14. Derbei ferner waahr, dz, ~~Appellantis Un~~
am seiten ~~Drechsel~~ Landamman Drechsels,
gantz einständig begert worden die acta,
post submissionem, einem ohnparthöischen und
qualificierten und Reichserfahrnen Rechtsge-
lehrten (wegen des werchs wichtigkeit und
nullitet zu vermeiden) ad Consulendum
zuuberschickhen.

15. Welches aber hernacher eintweder gar nicht ge-
schehen; oder doch die contenta des einge-
holten rathschlags, den ausgefertigten actis,
(wie bischer zu bezeugung der Consulta-
tion, bräuchlich gewesen) nicht einverleibt
worden.

16. Ni~~chtsdestoweniger ist~~ und dessen, ist nichtsdes-
weniger die urtheil für den Appellaten und
wider den Appellantischen Landamman, der-
gestalt ergangen, wie in actis literaliter
zu befinden.

Und demnach ~~solches alles~~ tar, so wol nulli-
ter, als iniquè (salua judicij provincialis
auctoritate), ~~[illegible]~~ wider alles versehen, ohn-
schuldig beschweret ~~worden~~, und dowegen
~~auf diese~~ dise appellation, umb erlangung
bessern rechtens, angestellet worden:

Alles gelangt ann E. Q. Unwalden,
im namen obstehet, gantz und thänig bitt
und rechtlichs begehren, mitt ihrem Richter-
lichen

f d Appellant darmitt

F vom ihm

+ hierauf

Proch zu kommen und zu erklaren, daß durch
daß Hayß: landgericht nichtiglich od. übel
gesprochen, aber überflüssig od. wol da:
von appelliert worden; und dowegen Appellant
nicht allein ab impetitione Appellati zu:
absolvieren und zu erledigen; sondern
auch er Appellat im aller und ieder erster
und ander instantz, † ~~aufgelaufne~~ und ferner
~~zuerkennende~~ Cösten ~~und~~ schaden, ~~mittelst~~
~~judicialischer moderation, zu erfordern~~
~~und widerabzustatten~~ und interesse,
salua Judicis taxatione, ~~anzuhalten~~
fällig zu ertheilen und anzuhalten sei:
hierüber E. Ch. hochadenlich mit richter:
lich ambt, nicht allein gehörter massen,
sondern omni alio ~~[illegible]~~ meliori via & modo
quo de jure vel stilo fieri potest aut de:
bet, und thänigen fleisses, pro administra:
tione justitiae & aequitatis complemento
implorierend.

Vorbehältlich

† Die refusion und widerstattung
† dem Appellanten aufgelaufner und noch ferners zu:
erkennender

606

Libellus
nullitatis & appellationis articulat.

Wolgeborne

Auf Simon Drechsels Landamans zu hochen Embß ange-
masten appellanten wieder Andreas Zeilern, burger zu Ra-
vensburg Appellaten, produciert libellum nullitatis et Appellati-
onis articulatum, die erheischende Notturft und gegenwehr
zuhandlen und anzustellen; erscheint Zeilerischer Anwaldt,
Krafft überreichtem Gewalts, und zeigt an: Wiewol er gnug-
samme Anlaß und Ursach hete, berührtem libello Appellationis,
seiner offenbahren generalitet und dz dz mehrertheil Arti-
culi multiplices & captiosi sein, Exceptiones dilatorias für zuruc-
ken, und selbig des wegen zuverwerffen begehren: Jedoch,
damit zu fordrest 2: Dz. des unnötigen inter loquirens überh-
hebt, folglich auch viel vergebne zeit erspart, und Anwaldts
principal nit darfür angestehen werde, alß ob er die sachen
muotwilliger weiß porteliren od in die Langen Trucken
spilen wolte: So will er alles dergleichen für dißmal las-
sen anstehen, und thut demnach animo litem negative conte-
standi, zu verantwortung der vermeinten gravaminum oder
articul sich wenden, gleichwol mit der vorgehenden pro-
testation und beding, im fall er auf einen oder mehr
articul respondieren würde, wölche der antwort befreit,
od man darüber nit schuldig antwort zugeben, dz solche
Responsiones jetz als dan und dan alß ietz revociert und
wiederruoffen sein sollen.

Vorbehältlich nun dieser protestation, auch allen andern
beneficien, den Appellaten alß beklagten zu guetem
geordnet, glaubt Anwald den 1. Articul war sein, wie nit
weniger den 2.

Der 3 Artickul ist Negativus: quatenus tamen affirmatio-
nem, eatenus creditur, es habe nemlich Anwaldts prin-
cipal niemahl zuerweisen begert, dz seinem ächter
hans Stehelin, durch Appellierenden Landamman nit
außgeboten worden seye, dan solches impliciert od faßet
eine negation, cuius p verum naturam nulla e probatio p vulg.

r implicat,

Der 4. Articul wirt nit wahr geglaubt.

Aber den 5. glaubt Anwaldt wahr: und nimpt dessen
inhalt für bekandt an

Ebenmässig glaubt Anwaldt den Inhalt des 8 Articuls, d
producierten Embsischen privilegio ein verleibt stein
Den 9 Articul glaubt Anwalt ohnerwiesen nit wahr sein
gleichfahls glaubt er d 10 Art nit wahr stein
Der 11 ist multiplex: Anwaldt glaubt gleichwol denselben w
stein, so viel die Articulierte defensionales und andere prod
ten mit sich bringen
Also auch glaubt Anwaldt dem 12 Articul, es hab stein princip
angeregte defensionales specificè oder einen nach dem andern n
beantwortet: sondern alle zusammen, durch die wort, Non
dit, in genere abgefertigt.
Den 13 glaubt Anwald wahr stein, usq ad verba insulsè. Quae ex
duntur und referiert sich auf den Mündtlichen Recess, welchen
principal Landtgricht den 2 Octobr. halten lassen.
Der 14 Articul wirt wahr: aber der 15 ohnerwiesen nit
wahr geglaubt
Den 16 und letsten glaubt Anwaldt wahr stein.
Und verhofft also appellaten Anwald, es sey auf alle und
vermeinte gravatorial Articul nach notürft geantwortet
Ihm schall auch, wieder zuversicht, über ein od ander Arti
ferner antwort erfordern werde, solte: den oder den
bigen will Anwald, durch die wort glaub nit wahr, bea
wortet, und damit allen mangel ersetzt haben.
Damit aber defendendo et expinendo des Appellaten gerecht
auch an d liecht gestelt, und x. Ehr. Underthänig erzelt
werde, was Ihm zu dem Landtgricht process veranlast und
getrieben habe, hat es im grund der warheit diese beschaf
fenheit.
Nach dem Appellat hansen Stäheli von Embs, obgenant, allerley
kramer wahren biss in 30 fl wehrt, erfolgen lassen und ge
borget, aber von Ihm gebierende bezahlung nit erhalten
können, Ist er endtlich verursacht worden, ihn, Kommitt
dess Kays. landgerichts, zur satisfaction zu vermögen.
Welches aber er Stäheli wenig in acht genommen, also
d er auch darüber contumaciert od in die Nacht er-

clärt

erklärt worden ist: Warauf dann Anwaldsprincipal
Ungefahren, und hatt, dem allgemeinen iedermenig:
lich erlaubtem gebrauch nach, Appellierendem land:
aman, als sein Nähelins ordentlich nachgesetzter Obrig:
keit, Nacht und wahrnungsbrief, gebührend massen,
insinuieren lassen, d intention od mainung, damitt
er Appellant dieselbige exequieren, und gedachten
Richter vonn der Grafschafft Embs außschafen thue.

Wiewol nun Appellant inn seinen defensi:
onalen sich berühmbt, er hab nit allein den Nacht:
brief ann gewöhnlich ort angeschlagen, sondern auch auf
empfangenen wahrnungsbrief, besagtem Richter, vonn
den gerichten Embs würcklichen außgebotten; Je:
doch bekhent er darneben, es hab d Nähelin niemals
den flecken geraumbt, noch die herrschafft verlas:
sen. Ob ab dz vonn dem Appellanten angezogen
und bey landgericht vbergeben Embsische privilegium
ihme den rucken halten und des Kays: landgerichts
vihl älterm privilegio dis orts vorgriffen, dz selbige
auch Cassieren und od aufheben möge: gibt E. R.
Appellaten Anwalt und thänig hiermässen.
Einmahl ist nit vermurtlich noch d waahrheit ehnlich,
quod Imp. Carolus V. felicis & sempiternae memoriae
in concessione privilegij allegati, jurib. & privilegijs
Judicij provincialis Sueviae praejudicare vel deroga:
re, imo eadem prorsus d tollere voluerit. Quod
a. verosimile non est, falsitatis speciem habet, Me:
noch. de arbitr. jud. cas. 85. n. 1.
Und dem allem nach will Appellaten Anw. gänzlich ge:
hofen, es sey durch vorigen Richter wol geurtheilt, und
vbel darvon appelliert worden: dz auch selbige urtheil
confirmiert werde, thuett E. R. hochwürdig. miltrichtl. Anwalt
Anwald und thänig ahnruefen,

vorbehältlich

Collationata fuit haec
Copia per me Fehmelinger

Responsiones
ad artes Appellationis,
junctis defensionibus

Unwalds
Andreas Teylers burgers zu Rauen
burg, Appellatens

Simon drachsel landamman zu
Emts, Appellaten

Affirmativa
Litis-Contestatio
junctis acceptationibus &
petitionibus in p.o Respon:
sionum & probationis;
nec non annexâ refuta:
tione defensionis p.

Inwalls
Simon Drechsels landamt der
Grafschafft hohen Ebs Appel:
lanten

Andre Zeylern Burgm. zu Rauen
burg Appellaten

Den Ebs vler:
hieht den
27/17. Febru.
1621.

vide Reitz
Rus. [illegible]
[illegible]
4. lib. 2
cap. 4

Soss: Vnd rechtgebornen, Edel, Ehrnfesten, Vnd Hochgelehrt sonders Fürsichtig
Ehrnuesten Vnd Weis, liebe Zuversicht. E. E. Angiehrung gründigen Vrs:
sach Simon Denzell Landtschreiber der Herrschafft Hochenrechb Ap-
pellanten, ohnlangst practicierte affirmativam litis contestationem
Die vnschleuß gnädig Vnd gnugsamb dürfft Zürhandlen, nachmal Ap-
pellirten Principals, der nimmer Zuruor dreyt dal Jenige vnd
daruumen für seinen Fürtrag haben vermeinen odre aufgelegt
werden mag, für Beklagter an: dem Widrigen Vnd Principalen
per generalia Juris et facti in den Hauptsach, Dal nun Appel-
lantischen Principals, den Appellanten für nachgedigen gnädig
ermelte Beantwortung der 6 Vnd 7. Gravatorialis anzöglichen
Bedenckt, warum nit ihnen allen darauf zuhören gebrechen, dal
die gesetzten vnstattlichkeit Vrsachen nit angenommen werden,
sondern nit durch Vrtheil Vrtheil nit angenommen werden,
Dann nit sol Ja Appellat seinen Responsionibus
diss Clausul angehenckt, sie sollen ohne all andern Beweis sein,
wenn Principals responsiones werden sollen, dem oder dieselbig, wol
in nit durch die recht glaubl nit were, Beantwortet sollen
Darbey Vnbehilflich nit noch, Vnd müssen Appellat die Zeit nit ver-
lieren, wie gegnerischer seine Vermeinte Gravatorial Beschwerd
vermeinen werden; wie nun dann sich der Gegnerischen Compaßbrief
oder Requisitorialn halben, nagsch Vnd beschehen sey, wol wissl
ist, Was Appellantischen Principals, von beiden diesen Herr Land
gerichts Ordnung Privilegien vermeinen, als sollen
dieselben wol gegnerischen beschen mögen: wenn nu sol-
ches Von Principals: oder Verfolgung der Sachen Vrsach dar
diss alls geschehen wird, impliciert es nit weiter in
der Principals Vrsach. Dal d Landtgerichts privilegium gebürt, nit offen
Vrschribung Rechten soll außgetrieben Vnd innen gehalten
werden: Vngegen wird d Gegnerischen dieselbigen Landschaden
Fürbringen d Beschwerung dann die Executio Juris
et Justitiae nit verhindern, Vnd Beschwerdigen Theil
thun, für allen sonder nit verhalten, sondern diesen ohne andern
zu Zuhaltenden Vnd Zuthun schädig Vnd gegeben werden,
Vnd beziehen sich Appellanten Principals Principals Jure dann
Comentarijs Rot. Decisi. al. Tit. de R. in 6. Volcal vez
sicht Vnd Befindt ist, wie dem sey in allegato ab ipso
loco

Schrifft: anstat mündlichen
Receß.

Anwaldt Andreaß Zeilers
Burgs zu Ravenspurg
Appellaten.

Contra.

Simon Drechsel Landkam̄an
zu Emb Appellant.

Dno Justici

Lieber, besonderer, Hochgeehrter Herr
Doctor, demselben seine mir bewiesene
liebe stets in andergut [illegible]
Auf [illegible] andere derselb[en] [illegible]
Mainz Brief, datirt den 25. Juny proxime
nächsten und [illegible] den 18. [illegible]
ist mir gestriges abschrifftlich, nun
dann mündtlichen worden, [illegible]
der gebührend gegen anwärtig [illegible]
beantworten und ein beschwärende Schrifft
verfassen lassen.
Welche, so [illegible]
sich alles bestehen, [illegible]
[illegible]
[illegible]
[

Hoch- und Wolgeborn, Edel, gestreng und hochgelehrt,
Herrenpräsident, Canzler, Regenten und Rhäth dieser Erzfr.
O.O. Regierung, Gnädige und gebiettende Herrn,

Ob wol ~~Wider~~ Appellatischer Under Zaylerß im seinem
jüngst producierten schrifft, ann statt mündlichen
Recess (auß dem man proficua acceptiert, sequi-
ora autem generali contradictione verwürfft) f
~~den ulteriorib~~ der ihm abgeforderten und im
alweg obligenden ~~beantwortung~~ responsion (ad) deß 6.ten und 7.ten
gravatorialem, ~~und den praeten~~ mittelst der
Clausul (zu fall, ober ein od. andern arl fernere
antwort erfordt werden solte, den od. dieselbigen
wölle er, durch die wort, glaubt nit waar, beant-
wortet haben) f zuentpflichen, ~~alt~~ und es bey
darbey allerdings verbleiben zulassen.
Nb f ~~mag es doch, bestig der recht mag~~ doch ein solches
vom rechtt wegen, nicht nachgesehen oder zuge-
statten; ~~Im anwegung, dz~~ Weil die respon-
siones ~~distfalls~~, darumb erfunden und ~~vollige sind~~
~~Theill~~ im vellichem herbringen sind, dz in
d. Cläger ab onere probandi etwas entbunden f
~~Darnach auf~~ ~~under~~ ~~inform~~ und richtet und od.
verzwissert werde, was ihme zu probieren noch
~~noch übrig und~~ beuorstehen und gebühren thue.
Gail. 1. obs. 82. n. 2. & 3. Dahero
sich zween od. mehr arl, nicht allso mitt einer
general antwort abfertigen lassen, sondern
es muess, ~~vermag~~ außweis ~~u~~ pfleglicher practic und deß
Reichs Camergerichtsordnung ~~Die distfalls~~ part.
3. tit. 15. § Item andern die responsiones, auf
einen ieden arl im sondtheit, vel sigillatim ad
singulos respondiert werden. Guili. Rhoding.
tandert. Cameral. lib. 3. tit. 29. pag. (mihi)
795. § ad responsionem quantum attinet.
~~Nun~~ Im mehrer ahnmerckung, dz sich solche
general antwort, nicht auf alle arl, gleich-
lich

x parte Ap-
pellantis,

ist ahnmass-
lich und stelet,

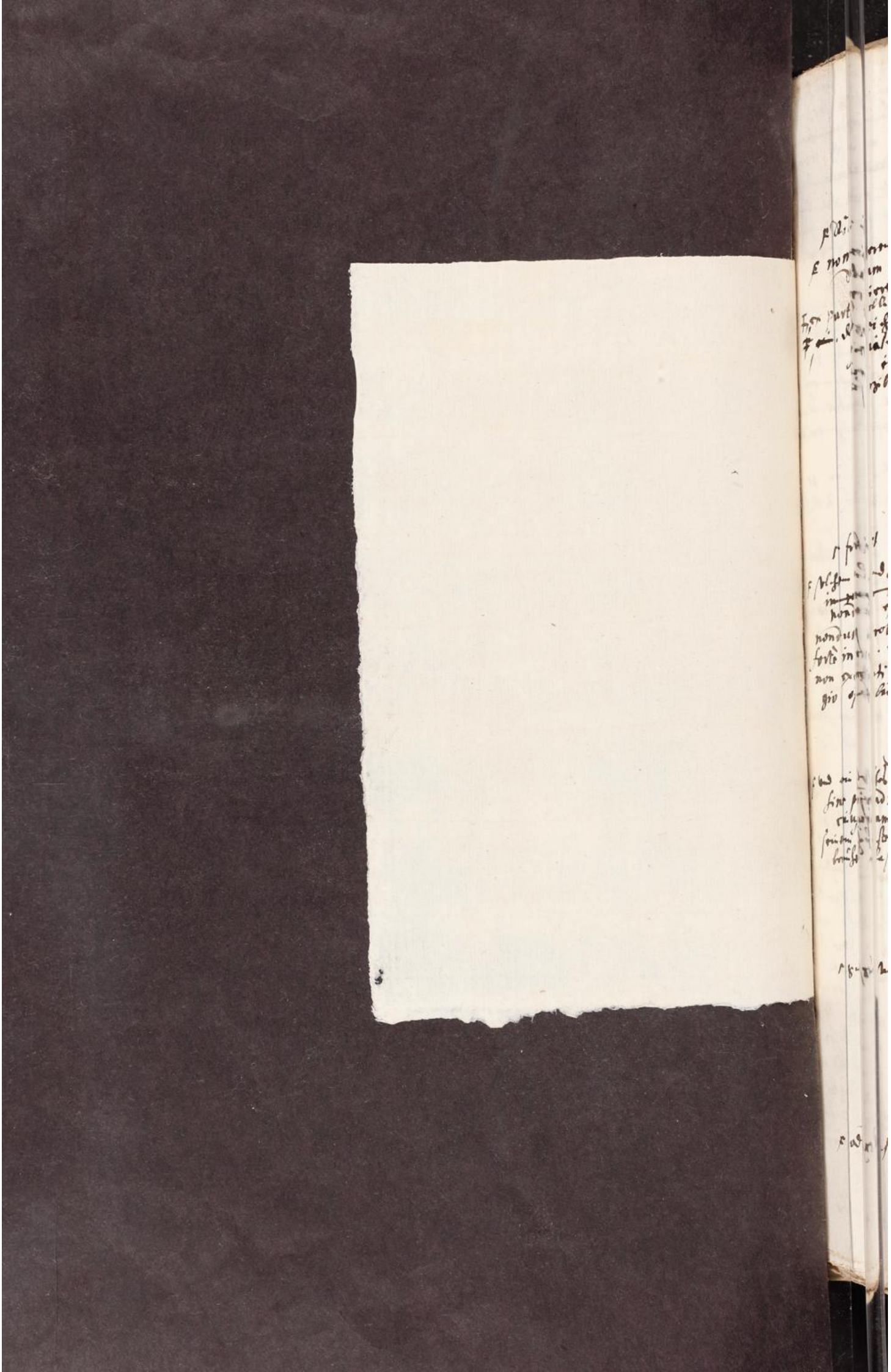
gegleich

f ist ihm

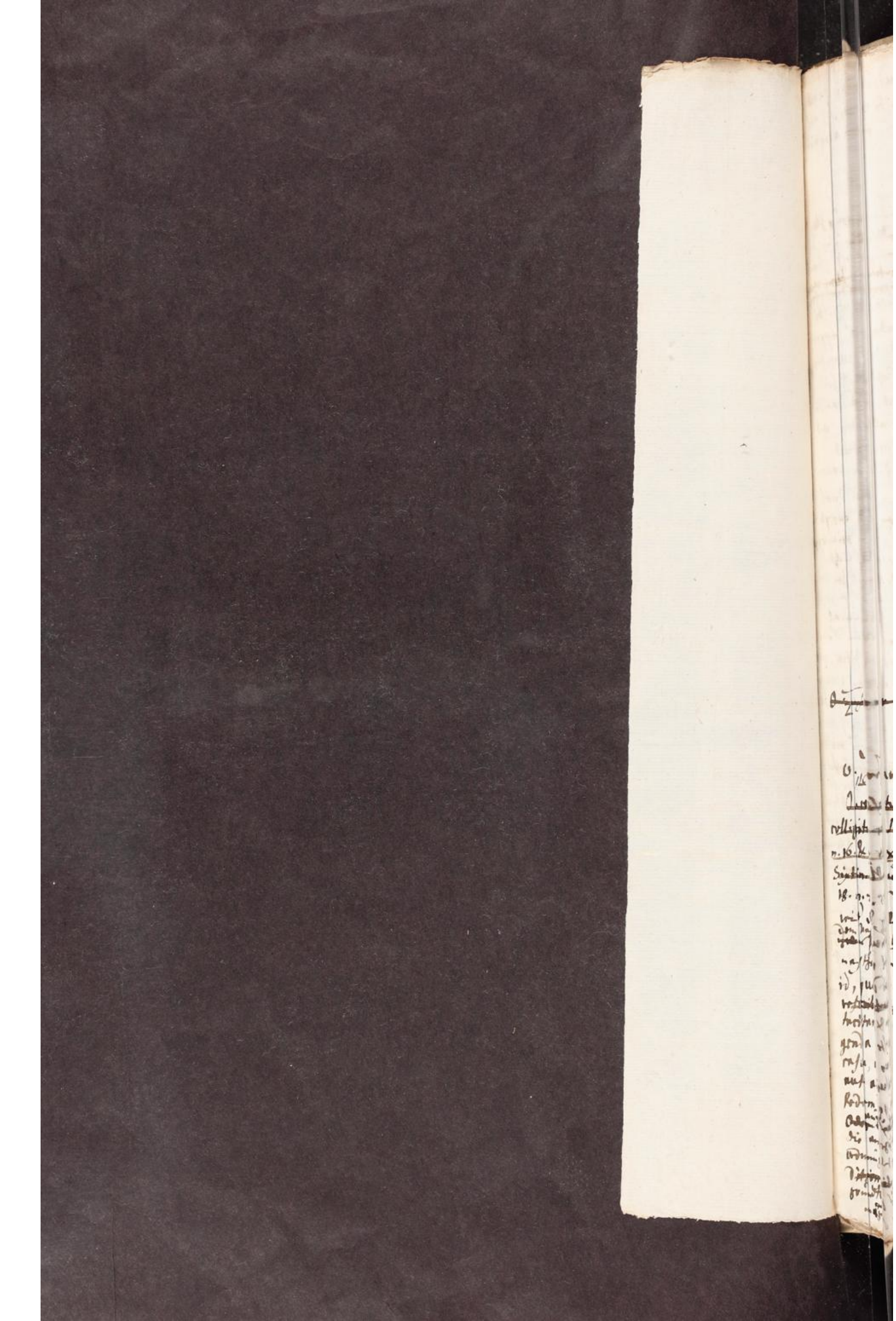
und im übrigen

uber haupt,

615



696a



~~O. Zwar umb soul deste~~

617

O. Zwar umb soul deste da mehr, auf dz,
~~O. consetur, quae ex modo dispositis~~ ~~[illegible]~~ wegen
~~colligitur. Menoch. lib. 4. praesumpt. 67.~~ vnd lassung
~~n. 16. & ex expressis sequitur. Regner.~~ dessen,
~~Sixtin. Marpurg. consilior. vol. 2. resp.~~
18. n. 25.) ~~damit~~ die herren Grafen v. Ebs. sonst
wider der Röm: Kayser intention, mitt dem Ap:
~~[illegible]~~ dem Pabst privilegio ~~[illegible]~~ nicht ein pellanten
nachtheil vnd gefahr einlaufen (contra vnd ihren
id, quod dicitur, verba legislatoris & ~~[illegible]~~ Rg. an:
~~[illegible]~~ generalia semper secundum gehörigen,
tacitam & conjecturatam eius mentem, restrin:
genda esse,: ~~quod maxime tam~~ maxime eo
casu, quo quis alias damnum indebite sentire
aut absurdum sequi posset. late Cacheran. decis.
Rodem. 90. n. 16. 17. & 18. cum ibi citatis.) Zuemahl
~~[illegible]~~
die angezehne vnd warte gheit, zwischen d. ladtgerichts:
ordnung vnd berührter Ebs: ihrer freiheit, durch ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ solche suppletion, ~~[illegible]~~
grundtlich gehöylt vnd auf dem weg geraumbt werden
mag, juxta ~~regulam~~ traditionem DD. quod □

ne forte an innocentia vel judicantis pru-
tationis [illegible] nocetur, justitiæ stet) vel
circumventione adversarij [illegible] aliquid
detrimenti capiat.

f. [illegible] 1562 erstes [illegible] gethan [illegible]
Reformation Teutsch [illegible] volgens da ihm [illegible]
1618 [illegible] ordnung des [illegible]
[illegible] [illegible]
gemeine Canzleyen man doy rum solita protestan-
do one de non agnoscendo vel appro-
bando nisi quatenus & in quantum
de jure citra operet, ist Teutsch ge-
nug [illegible] allegiert, [illegible] darin
Tempel pro tempore, ist alhie dann vil
dann als ist, [illegible] protestirt
[illegible] will [illegible] d. stem vnam
gemein oder sonderbar cum duob.
sq. [illegible] die exemplo
oder restriction wenn d. stand principal
[illegible] enthaltung d. lehr betreffend nicht
gleicher gestalt, wie im Teutschen ord-
nung, nützmehrlich vnd hochschädlich ange-
sehen werden, [illegible] Hierumb
[illegible] vom stem
tria [illegible] quæ, tanquam fons justitiæ, co
stantem voluntatem tenere, adeoq. vnum
calamum & vnam linguam, non plures
vere debet. Gail. 2. obs. 81. n. 3. cum seq.) thun
vnd [illegible] sondern, da sie in eadem ma-
teria simile objectum [illegible]
[illegible] sich ohne [illegible] vergleichen, oder im
[illegible] ohne [illegible] einhellig
[illegible] Atque
f. Menoch. lib. 3. præsumpt. [illegible] presumptionibus) [illegible]
134. n. 17. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[

Verbum enim gefahrlich Dolum verum denotat. Mynsing. Cent. 3. observ. 98. in pr. & Gail. de pace publ. lib. 1. cap. 7. n. 6. ~~& Dolo aut~~ Dolum autem non committit, qui jure & sic etiam privilegio suo utitur. l. nullus. 55. De reg. jur. cum simil.

619

ante bannum debitoris, facta est, quam
apprehensionem Judex fecit.

Poena ista est quando bannum poena ba-
ni non est, quando signa bannit. delicto ff
siquidem tunc non sequenda minimè ver.
cum late demonstrat tiraq. uxor. crim. h.
l. quæst. 11. n. 62. ff Nun darf aber ein
offen rächtigen fall sonst [illegible] gnug
wie bey dem recht das man [illegible]
leben, der flüchtig in loco domicilii, nicht an
gehalten noch gefangen, ohne auf und offen noch
peinlichen gebot, gemachen noch gebrochen noch
weniger auch gar ein offene acht oder [illegible]
und ihr auf dem andern orten im landge-
richt gerichtlich [illegible] Dieselbe idem statuta
Jüdischen und [illegible] cum debitum non sit, qui
poena corporali, etiam minima, si poena
pecuniaria, quamvis maxima, frangendi
l. in servorum. De poen. Bart. in l. 1. in fi. de pœn
Dasselbe auf Appellans Deutsch, jure cano
[illegible] obligat ad
solvendum.

Und ob wol hier diese drey versagen, noch
mehr (ut, quod bannitus proximè
cancellandus, pro cancellato
habetur; nec mora à tudice sive parte intro
mittere, si damnosa est, debet, sed potius id quod
in fieri, pro facto habeat. debeat, Joh. Godofr. f
Item quod bannito impune alimenta, non
obstante prohibitione superiorum, præstari qui
ant. Joh. Ant. Surd. tr. de aliment. tit. 8°. pri
uileg. 41. n. 5.

Præterea,
quod bannum irrevocabiliter latum,
nullum sit, Bart. in l. non videtur. l. a. 1. in
fi. De jud. Menoch. remed. recup. 5°. n. 16. Dz
Z aufzubringen und Z applicieren reichs;
Da will der Appellant sagen, das
weil [illegible] Et. cod. l. nos [illegible] solch,
für dismal weiter aufhalten, sondern
[illegible] Zu dem [illegible] obrigkeit
[illegible] obrigkeit einwürff [illegible]
mit wenigen abfertigen.

Denique quod
bannum injustum,
itidem ipso jure
nullum consequatur. Menoch. de arbitr. jud. lib. 1. q. 90. n. 11.

f per bannitum
remitto, sed
graviter;

f [illegible] poena cum de-
licto commensuranda
est. l. Rhod. De incend. rui-
& naufr. l. respiciendum. De
pœn. l. sanctum. C. eod.
[illegible]

f weltlichen gerichts
auf begehren, nicht
derwerfen wurden
soll

f Menoch. de arbitr
jud. lib. 1. quæst. 90.
n. 39. & lib. 2. cas. 497.
n. 12. 13. & 14.

Dasselbe auf Appellans
[illegible] obligat ad
[illegible]
in secundo comitio, sent

f Marpurgic. consilior.
vol. 2. resp. 28. n. 96.
97. 98. 99.

f mit solchen,

f abschlägige bey
verdicts, und
mehr dass

Zum

Und lassen Ihnen ein freien, zwar auf ge-
dencken verbleibt, Dennoch mit seiner unter-
den Vorbehalt, quod Princeps privilegium suum
subdito concessum, posit revocare, si inciprat
error inter habere jus alterius, vel si alia justa
causa ipsum moveat. Dieser principij, ehe:
es ihnen darauf selbst weiter proten:
hin darauf folget aber darunter Landrichter
hie weiter nicht, Dz Ihnen Landrichter
Forst und Jagd, der Reichs Stadt priu:
legia Exemptions und Freyheit privilegia, f
mittel der Urtheil Sprüche befreyung, auf:
hebung und Cassation nicht abgestrickt.

Replicat Dawider hatt Appellantischer An-
walt nicht nur obbrüchte regulam in
Forkio :: Sed, auf die declaration hie in
dem octau. Carpzovii decis. 90. Dergl.
Ursach darauf befindet quod Actor
illa aut ista causa, vel
antiqua quidem, quam tamen Princeps
ignoravit tempore factae concessionis;
item quod debeat esse talis causa, ob
quam Princeps, wo sie nun schwiefet,
privilegium verosimiliter non fuisset
concessurus. Idem Carpzov. dec. 91. n. 16.
scribit, causam dici justam, si de nouo su-
peruenerit, de ab initio non fuerit cognita, pre:
uideriq. non potuerit per l. plane. ff. de inopina:
tis. de it in posses. leg. seu fidei.

Nun thun aber Appellatischer Theil
mit Vorgebung der Warheit nicht affirmiren
weniger beweisen darthun, Dz die Käyser
Mil. Carl der fünffte, Ihrer seit ertheilen be:
schehene privilegii, Dz Land der Hof
und Landgerichts Ordnung, auf so offent:
lichen Reichstägen und sonsten nicht gewust hab:
den mögen, sondern Ihre Mt. desselben Reichs Hayl
privilegien nicht nehmen, der dero nutzen und
privilegien schaden nicht thun, weniger
Ihnen nehmen, de justa causa weniger
der Stadt Verweisungen, Rechtfertigen und
Landt.

selbst, sein Ihnen nouam
causam nouam ergeben,
Dz sich mit einigen grund beschuldigen, Rechtlich
wie und warumb, dieser Zeit, die diese die privilegia, die
Landgerichtliche executiones hierinnen aufgehalten, und der Curthier erlangte
Rechte nicht verhindert worden, dann der Ihnen beschehen können bei Ihrer
Ihr Ihr wieder ergangen mit

621

622

~~sit, verba illarum constitutio~~ Wesemb. cons. 48. n. 22. etiamsi necesse ~~sit~~ foret verba illar. constitutionum ad significationem impropriam detorquere. Tiraquel. in tr. de utroq. retract. part. 1. §. 9. gl. 22. n. 55. Crauet. cons. 197. n. 6. & Mynsing. decad. 15. resp. 1. n. 23. cum seq. Idem habendum de Ordinatione Cameræ Imperialis, ut pariter jus juxta comune intelligenda, declaranda & restringenda veniat. Lud. Schrader. tr. feud. part. 10. sect. 18. n. 148. cum multis ibidem allegatis, ubi præterea addit, hoc usq. adeò verum esse, ut procedat etiam in illis ordinationib. Cameræ imperialis

624

Ordnung part. 3. tit 43. [illegible]
cap 48.) Verfügt und [illegible] ver-
richt und vollführt werden mögen;

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Hochwolgeborn, Gestrenng, Edel und hochgelert Herren
President, Regenten und Räthe diser Erz Hrl OO Re-
gierung, gnedige Herren.

Was Anwaldt Andreas Zeylers bürgers zu Rauenspurg
Appellaten, in seinem jüngst producirten Striff: an stadt
mündtlichen Preeß, von Appellirendem Simon Vrexel
od dessen Patrono omittirt und geschriben, daß nämblich
ihnen die verdrießliche weitleuftigkeit angenommen
seye, eben dasselb erweisen sie mit ihrer wiederhollten
vilblätterigen petitionschrift augenscheinlich, außdern
(welche man per generalia juris et facti wid sprechen
thuet) ist mit verwunderung zuvernehmen, daß
Appellantischer Drexel erst in zweifel ziehen wille,
ob das Röm: Rt, wegen außtreibung offner Erschrib-
ner Aachter, und daß die benachbarte Reichs Stände
dieselbigen nit gedulden sollen, privilegirt sey, wann
Appellat solch privilegium in seinem gewallt od handen
hette, sollte dem gegentheil vitimirte Copia darvon
gutwillig mitgetheillt werden, Und aber er dessen
nit mächtig ist, mag Appellant dasselbig an gebürendem
orth abfordern. Inmittelst last Appellant sich genüeg,
daß mit außtreibung der Aachtern die an dem Röm:
Rt: langhergebrachte Jurisdiction gehandthabt, auch
die daselbst litigirende Partheyen bei recht und gerecht-
igkeit erhallten werden, sonsten aber gibt die Landt-
gerichts Ord: part. 2. tit. 5. § Item wann gemain.
pag 57. guete nachrichtung, daß einem verschribnen Acht
außgebotten werden solle und müesse. für aus.

uersatur, siquidem bannitus sit extra omnem juris pro:
tectionem, et ciuitatem Romanam perdendo, ea quae omnis
juris ~~sunt~~ ciuilis sunt perdit, vt iustitia ipsi ad:
ministrari non debeat, prout latius exequitur D. Gail.
lib. 2. cap. 12. de PP. vide eundem et cap. 5. n. 12. vbi
dicit, quod Bannitus vtroque casu omnium offensioni im:
pune exponatur, quod quamuis durum sit, tamen ita
lex scripta est, prout habetur text. in l. protexit. §. 1 ff
qui et a quib. manumiss.

Was Appellantischer sachwallter von den Exceptionibus
contra bannum, ob auch Jemandt wegen geringer
Schuldsachen um die Acht erklärt werden möge, deß:
gleichen von vilen Inconuenientien od. Mißbrauch,
welche mit den Landtgrichts Aechtern erübt werden
copiose einstrewet, und hierunder nit allein Herrn
Landtrichtern und dessen Assessores, sondern auch den
Appellanten carpirt, solches alles miteinander laßt
Anwaldt, alß ein vergeblich unnötig geschwätz, in seinem
Unwerth bewenden: thuet dargegen breuitatis stu:
dio, seine Responsiones et Defensiones, wie nit weniger
obangedeuten schrifft: anstatt mundtlich Neeß,
alles ihres Inhalts alhero erhollen, und zu E. Gn.
decision ebenmeßig beschließen.

Conclusionschrifft

Anwaldt Andreas Zeylers zu Rauenspurg, Appellaten.

Contra

Simon Drexel Landtamman zu Embß, Appellanten.

Prod. 10 Junij. 1622.

Caspar Graf zue Hochen:
Embs, Gallara vnd Vaduz

Vnnsern grueß vnnd gn. willen zuuor. Edler hochgelärter besonders lieber.

Was Dr. Oswald Fortner, alß Procurator bei OÖ Regierung, in causa Simon Drexels, Landtammans alhie, contra Andreas Zihlern, burgern zue Nauenspurg, ihme Landtammans vberschriben, vnd dabei für ein Conclusionschrift vberschickht, das habt ihr auß beigeschloßnen copijs zuuernehmen, vnd deme nach, alß der sachen Aduocat, selbiges zue vberlesen, vnnd zue ponderiren, ob darauf der sachen notturfft vnnd bequem andere Schrifft zuformiren, oder aber deß Procurators maindung nach, damit zuuerstehen, vnnd vnß solches mit nechstem zukhommen zelassen. Das sein wir vmb euch gebürlichen zuerwidern genaigt, wie wir euch dan ohne dz mit gnaden vnd guetem vorderst gewogen. Geben im vnnserm Pallast zue Embß den 18. Augusti 1622.

Lassen Graff zu
Hochen Embß

Dem Edlen, hochgelärten, Unserm besonders lieb-
en, Daniel Heyderz, der Rechten Doctorz, vnnd
der Statt Lindaw bestelltem Raths Aduocaten.

Lindaw./.

Wolfgangi Abbts zu Ißnÿ

Landgerichts Processus,
wider Hansen Kumpfen zu
Brosten Görlizhoffen wegen
eines Holzplazes.

635

[illegible] und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [

6. Selbiges auch. wie wahr. Ohne Menigliches Irrung und eintrag in underschidne orth verkaufft.

7. Wahr, dz auch so gar des Cl: Vater und er Clegs selbsten, den Lehenman angesprochen, sie die Tannen Nest, so auf Jeren Agger heraus gehang, und des Schatten und Traufs halber Jme schädlich gewesen, abhauen zu lassen.

8. Ja so gar wahr, dz Cl: Vater sve: dem Lehenman ein willengelt deswegen geben und bezalt.

9. Wahr, dz es dem Sohn, als Jetzig muthwilligen Cleger abgeschlagen, und uf sein Pitt nit zugelassen worden, dz er die Tannen schnaitten möge.

10. Wahr. obwolen der Knupf im Augenschein gesagt, als Zolli Kiblin uf's Lehenguet gezogen, haben sie beede mit einander geredt, wollen an dem orth, dz Cl: strittig gemacht, die Marckh und die Gürtel nemen, es doch nit also, sondern Knupf Jme Kiblin damalen angezeigt, was holz seye gehöre dem Lehenguet zu.

11. Wahr. dz der Lehenman nie kein Tannen Nachts, sonder ie und allwegen hellen tags ausgefiert, dem des Cl: Knupfen bey dem Augenschein gethonen fürgeben zuwider.

12. Item wahr. dz Hanns Seyer und Hanns Schmidt, bei erster besichtigung des holz, geg. Anw: Hr. Principals abgeordneten Klund gesagt, und offtermahl widhollt, dise Marckhen seyen Pfatmarckh.

13. Schließlich wahr. dz ie und allweg holz und Veld einander selbs undschiden, doch wo die Stein steen, die Götlitzhauer den Pfat gemacht und gehaget,

aber umb kein Marckh nie gewusst, wie dem schonen Hanns selbs bey dem Bingenschein gesagt, habe vor 40 Jahren da gehaget, aber nie kein Marckh dagesehen.

Vorbehaltlich.

Directorium.

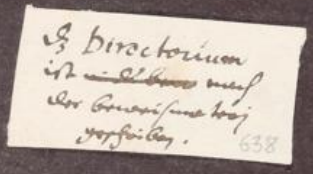
Jacob weber ist über die ganze Beweismaterij ausser über den 10. 11. und 12. mit zu Pfhören ~~gewesen~~ und 11

Georg Ziegler. auch ausserhalb über den 10. artl mit.

Melcher Bingg. wie der Ziegler.

Michel Kolb hat sollen allein über die Beilag lit: ff. verhert werden ~~sollen~~:

Dolly Kiblin. über all ausserhalb über den 12 artl mit.



Beweißmaterij.

über

Welche Michel Kolb, meßmer zu Blideriß-
hoven zuuerhören.

Ob nit wahr, daß er von Schonen Hannßen gehört,
deß Knupffen Muter wisse umb kein
holtz, so Ir Man und sie alda ie malen solten
gemacht haben, sonder allein den Agger.

Cur
[illegible]
[illegible]

~~Daß der Jacob Mößlin zu Lorbrechts, von der
alt Legers Mueter auch gehört, weill er
aber nit will angehört und für ein Zeugen
passiert werden. Weill man hielt biß
zu seiner Zeit repetiren.~~

Jacob Meßlin hat man nit für ein Zeug passiren
lassen wollen, weill er der grafschafft Eglofs den Zoll
abtrag.

Recess.

Was vor E. Ers. Gericht zu Eglofs, den 17. 9bris Ao. 1623. Hanns Kunpff, und Gotschaußischer Anwald Joann Widersatz, bey stellung der Zeugen vom Gotschaus gegen einander Behandlet worden.

In p. relaxati arresti. Hanns Kunpffen, Ein würdig S. Georgen Gotschaus zu Ysny, ist ein lobl. Gotschaus hiemit erpietig, sein, bey einem augenschein angebotne beweistumb, daß Cleg dis holtz nie nit genutzt und genossen, selbige auch Jme keins wegs zustendig seye zu Eckh zu ziehen. Stelt zu Zeugen.

Jerg weber.
Jacob weber.
Jerg Ziegler.
Bolly Kiblin.
Melcher Birckh.
Michel Kolb mesmer.
Mit Eil dieselbige, über die beweismaterij, mit allem Vleiß zu verhören.

Kunpffe bringt, durch sein Beystand vom gericht genommen für, habe gute Marckh, darf sich keiner Zeugen verhör, dieselbige seyen gesetzt und vfgericht worden, eh die Lehenleit. da gewesen.

Gotschaus Anwald sagt, daß Gotschaus habe nun vom Weber geschlecht dis holtz über 100. Jar Innen. und daß Cleger für bringen thue, dise Marckh seyen gesetzt worden, eh ein Lehenung da gewesen, daß widspreche er alß für vnwahr. so lang biß er ein widerigs warmache.

Knupfen Anwald abermahl einbracht. Das begere nit was Ime nit gehere. hoffe habe gute marckhen, sey Ime also gezeigt worden. ehe man die Zeugen verhör solle man solche vor ersuchen, ob es marckh sey od nit.

Gotschl. Anw: hofft Ede nit beschaid wid beschaid ergeen, und weil die Zeit den Zeug heut praefigiert worden, alß getröst er sich dieselbige Edlen erhört Edlen.

Darauff man abtretten miessen, und in d hinein knupff d Cl: befragt worden, ob er Einred wid die Zeug. Welcher mit seim fürsprechen abermahl abgetretten, und folgend für ~~bracht~~ bring lassen. Aeger seyen d hoffnung, die ~~Zeugen~~ Zeugen sey huber gewesen, haben Ime d seinig hinweg gehawen.

Gotschl. Anw: repliciert. bestee nit d Ime d seinig weg gehawen worden seye, Ede. ob Gott will. uff Anw: Pl. nimmer gebracht Edlen, und weill kein huber der zum Zeug benennt wirdt, sitzen thut. alß pitt er Anw: Nochmahlen sie zu verhören. will Ime die Lässt hiemit p expressu vorbehalten.

Cl: will Ims auch vorbehalten. und begt d Zeug abschrifft. Gotschl. Anw: Idem.

Und benigt schliesslich Cl: beistand für Jerg weber seye zu keiner Zeug sag giltig. hoff Ede nit erhört Edlen.

G: Anw: hoffe solle geht Edlen zu befürdung des Rechten. habe er Cl: nach d Erhör wid Ime gezeugen was für und einzubringen. möge

Er ein solches in künfftigen seinen Exceptionibus einbringe.

Und weil er ein Blutschand mit seiner Stiffmuter ledigstands begangen, ist er nit admittiert, ~~worden~~ den übrigen aber der Aydt fürgelesen worden.

Zu: Anw: nach dem vorgelesenen Aydt angebracht, weill Jerg weber für ein Zeug reiciert worden, welle ein lobl. Gotschaus hiemit protestierend vorbehalten, da vnnöthen, fernere Zeug zustellen.

Actu die et ap^o q^o supra.

Recess.

Was bey stellung der Botschaft-
ischen gezeug in sachen Kumpf &
Botschaft für: und eingebracht
worden. Eglofs.

den 18. Septembris A.o 1623.

N.o 21.

Abschrifft

Welcher nach Formb Rechtens verhörter Bezeugen Aussag.

1. Jacob Weber zum Albris sagt auf geleisteten Aydt, das Ihme anders nicht wissendt, alß das dieses holz, so zu dem Leblichen Gotshauß in Vyßnj gehörig, sein vater seelig, undt Er Jehe undt allewegen ohne einige Einredt genutzt undt genossen haben, ob aber gedachter sein vater seelig jemahlns gegen dem Aecker gehauen, seye ihme nit wissendt, für sein Persohn habe ers nit gethan, sich auch der sachen niemahlns souil beladen. weiter seye ihm nit wissendt. Silentium etc.

2. Jörg Zyegler zum Hardtbrechts sagt nach gethanen Aydt, das Er niehemahlns von einiger marckh gehordt, sonder allein daß das Hochholz undt der Aecker die marckh seye, undt weiters, Es habe des beclagten Khumpfen vater seelig Bestle Webers seelig gebeten, soll Ihme die Nest von den Vogthannen herab hauen lassen, umb wegen seye Ihme an dem Aecker schaden thuen. Dan auch so heten Hannß Seeger undt Hans Schmidt Austruckhenlich gegen Ihme zum Ostermahln vermeldet, diese Yetzt aufgewißene Marckhen seyen nur Pfadt: undt nit Holzmarckhen. Silentz.

3. Melchior Birckh zu Bleydershofen sagt auf geleisteten Aydt das bestle Weber seelig: Hannß Weber undt Jörg Zyegler, Ihme Khein andere Marckhen, alß das Hochholz gezaiget, undt habe der Khumpf niehmahlns einichen Stamb angesprochen, so heten auch Hannß Seeger undt Hans Schmidt zum Ostermahln in Ahnwesenheit seiner Mundt außgesagt, sye wüsten von keiner andern Marckh alß Pfadtmarckhen zusagen. Silentz.

Heiß Michael

4 Melchior Kolb Mößner zu Bleyderschonen Sagt noch verrichter Aydtspflicht, das Er unnemer in die 27. Jahr Kheinen Anderen man niehmahlus alda habe holtzen sehen, Alß die Weber, Vnndt es habe Schonen hannß Ihme selbsten angezaigt, Sein des Kumpfen Muetter habe vermeltet Sye haten ainiehe holtz niehe nit alda hinweg geführt, weiter seye Ihme nichts wissendt. Silentium

5. Balle Kürblin von Sygeretshofen Sagt nach Erinnerung Aydts, das Er die 3. Jahr, alß Er lehen man alda gewesen nie anderst gehört, alß das daß Hochholtz. / Innmaßen Ihme von Hannßen Weber. Vndt Michael Khumpffen beeder selbsten gesagt worden. / dem Bolshauß in Yßnij zuegehör, habe auch von Kheiner Marckh diche nichts gehördt, noch gesehen, So habe auch das noch mehrers gedachter Khumpff Ihne gebeten doch Zuuergönnen die Vogthannen Vndt Wachholderstauden hindanzuehauen damit Er desto besser auf seinem Aecker Ehren möge. Silentium

Abschrift

Wiederher Bezeugten Aussag.

No. 3.

646

2. Wahr daß Khumpff auf Ihr begehren hierauß Khrem
vnndt zwen Nachpaen mit sich genohmen.

3. Wahr. vnndt hat Zygler zu Zeugenführern gesagt
ey Khumpff, du sprichst da diß holtz an, thuchstu
auch recht daran, es seindt nicht recht grundtmarckhen
sondern nur pfaffmarckhen, das holtz gehört dem
Closter zu, aber das Veldt ist dein.

4. Wahr. vndt Khumpff darüber geantwortet, sein
Vatter hab Ihme die marckhen also gezaigt, seyen
rechte Schaidtmarckhen, bey denen woll er bleiben
biß man Ihm andere zaige.

5. Wahr daß Ziegler darüber repliciert, wir wollen
die marckhen nichts gelten lassen, es sein nur
pfaffmarckhen, vnndt wollen ein Lannen od. 6.
weghauen, vnndt dan die Stöckh zu marckhen
machen, ohne Vorwissen des herrn Abbts,
vndt der obrigkheit zum Eglofft.

6. Wahr vndt Khumpff darüber gesagt, da behüte
mich Gott für, Ich will Khein andere marckh
machen, sondern bey denen bleiben, die mir mein
Vatter gezaigt hat.

7. Wahr daß Zygler vnndt Bürckh über das hin zu Ihrer Gnaden dem herrn Abbt gangen, vnndt Ihme ahngezaigt, die andere Zwen hauß Khumpff nachpaern haben gesagt, es seyen nur pflaumarckh

8. Wahr daß Sye gleichmaßen auch zum Eglofft also ahngezaigt.

9. Wahr vnndt nach wahr, das Khumpff vnndt sein Nachpaern solliche für rechte grundtmarckhen gehalten, wie Sye es auch von beclagten Khumpff Vatter also gehört, hergegen aber gedachte Zygler vnndt Bürckh es nun für pflaumarckh angeben vnndt halten wollen.

10. Alßwahr Sye beede dem herrn Abbt zu Yßßey vnndt herrn Vogt zum Eglofft den vngrundt fürgeben.

11. Wahr vnndt stehen vorberürte Marckh fein Kegeldreiß nacheinander, vnndt vngefahr 2. in 3. schuch vom Acker.

Vorbehältlich.

647

Zeügen Benennung sambt
der Beweyßmaterij
Anwaldts
Hannßen Khumpfen von grossen
Böttlißhouen, Verlagtens
Contra
Ein Labwürdig St. Georgen Gott-
hauß zu Vyßing, Klägere.

Produc: d. 3. July 1624

In Sachen.

Welcher Bürckhen von Bliderischhoven.

Contra.

Reüß Knupffen von Großgötlichhoven.

Haben die Weber vor 100. Jahr dz Guet zu Bliderischhoven ingehabt, das erstlichen ein Solches Martin Weber gut feiel im Jar 1522. vom Gotshaus bestanden, so der jetzig Weber Vranin gewesen. Nach Ime sein Sohn Basti. der 1566. dz geherte Guet gelehnet, Nach Ime. Georg. folgend Hanns. dan Jacob Weber. über dz Gallj Kiblin. letzt. ens aber Melcher Bürckh.

Und hat einer von dem andern Successive allweg disen bericht umffangen, dz dz Jenige Holz, so gegen des Knupffen Agger ligen thue, dem Gotshaus zugehöre.

Ad exemplum.

Deß Knupffen Vater. vor disem Basti webern erbetten, nie ein Aichelin, so uf sein Ackher ein schatten geben, umb ein Willengelt abhawen zulassen, so ime vergunt worden und dem Weber ein Will gemacht worden.

In gleichem er Ime weber erbetten, dz er Ime die öscht von den Tannen abhawen lassen woll, so seinem Agger des tropffs und schatten wegen schadhafft gewesen.

Welches auch jetziger deß Knupffen Sohn, Reüß Knupff gethan, und Gallj Kiblin erbetten, ob er Ime die öscht abhawen liesse, so er Ime aber nit bewilligen wollen, auß Ursach, es Ime d hofherr alß Holzwarth gewaigert.

Item. hatt auß disem Holz. Georg Weber (wie Jerg Ziegler bericht) gegen Hanns Speckhern wirth zum Meckhen ein Tannen verkaufft, so sie selbs abgeholt,

vnd zue einem Schopff gebraucht. wie der Storckh noch aufzuweisen.

Item Gallij Kiblij. gegen Jacob Mößlij ein ligende Tannen verkaufft so 2. Jar da gelegen, die er Mößlij vfgeschrittet, vnd zu einer Beig gesetzt. Zu einem Vrkund Jne die Götlizhouer gewarnet, soll sie hinweg fieren, da ein Neuer Lehenman komme, Solde man selbige Arrestieren; So er weg gefiert, vnd nu hain weg für des Knupffen haus gefahren, so er nie widersprach.

Vnd also alle Jnhaber diß holz für sie genossen.

Zudeme die Jenige Marckh, so er Knupff für holzmarckhen holten will, Hanns Steger vnd Hanns Schind als seine beistand, dem Hofherrn rund angesagt, vnd vf sein frag wider geäffert, es seyen Pfatmarckhen.

Welche die holzmarckhen weit vnd schaiden.

Vnd obwolen der Knupff vnd derweil er dz holz strittig gemacht 3. Tannen abgehawen, 2. hinderruckhs weg gefiert, die andt oberuff zu sprechen ligen lassen, So ist er doch des weg abtrag zu thun schuldig.

Schließlich er Birckh seine 2. Tannen billich abgehawen, vnd keins anderen als des arrests relaxation sich Vrsach thuet.

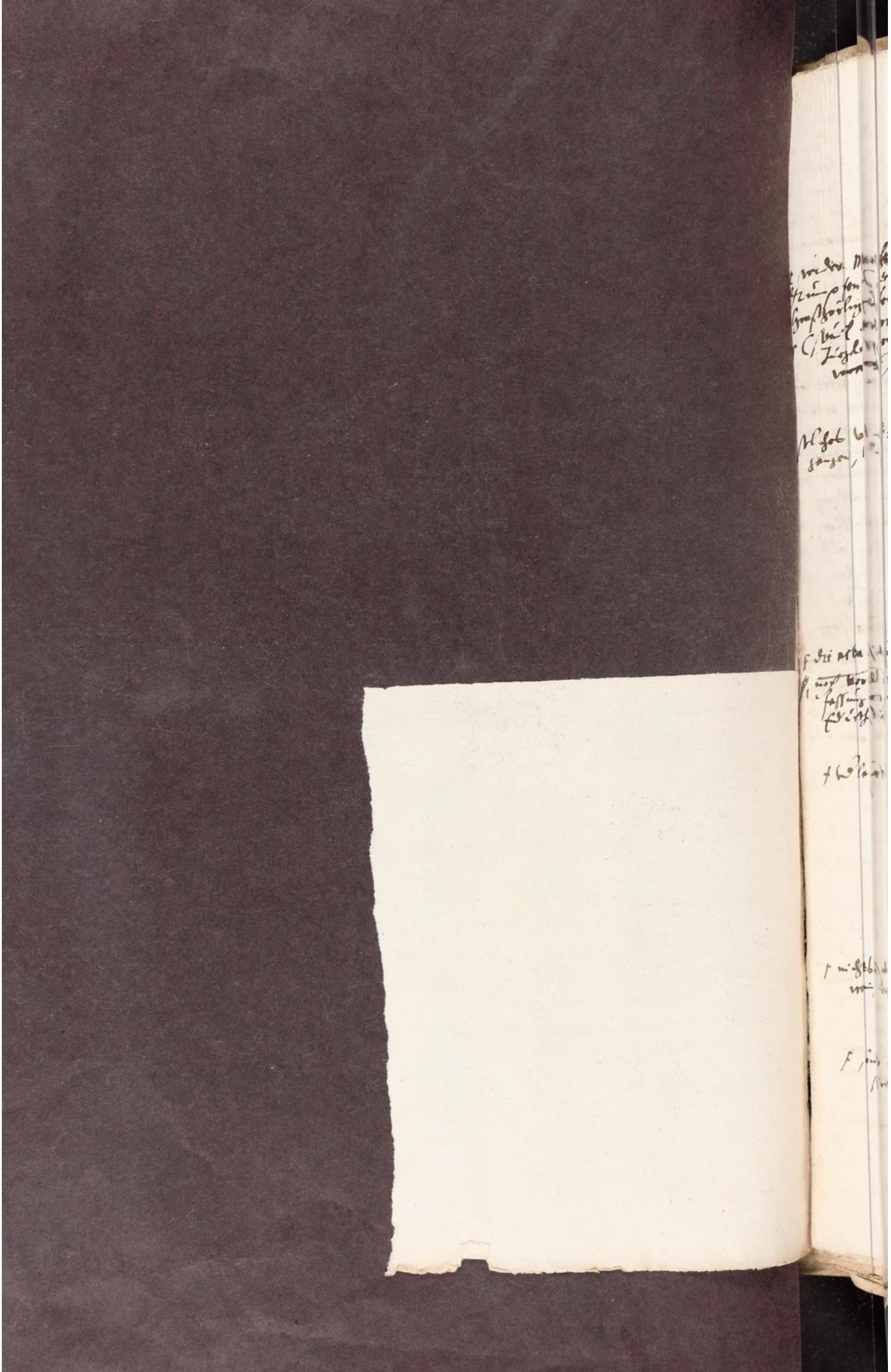
Sind Herrn auf vom Actore Jr Zeg renck worden

649

Inquisitio.

Inquisitio.

650



Ersame vnd weise, Vnnan vnd beisitzere eines
Erb gerichts der Graffschafft Eglofs, Vnnders liebe
herren vnd gute freund

Wiewol Anwalt des hochwürdigen herren, herren
Wolfgangen Abten des lobwürdigen St. Georgen Gotts-
hauses zu Ysni, verhofft, es solten seine fürge-
schlagne ~~vnd Hegelassne~~ Zeugen, auf die vom
ihm vbergebne quotierte weisarl, vnd schidlich vnd
vollkhomenlich, ~~außweist~~ nach anleitung des ~~den~~
darmitt eingereichten directorij, ~~verhört~~ verhört worden
sein; Sintemal sich aber auß der
communicierten Copie d publicierten attestationen,
~~sich~~ sovil befindet, daß besagte Zeugen, allein
vber haupt, vmb ihr wissenschafft befragt, ~~worde~~
~~Welche auch dergestalt aufgezeichnet~~ worden:

Alß will ~~gleichwol~~ ermelter Anwalt,
seinem gdigen herren principalen, daß genug, so
ihme ~~hierdurch~~ hierdurch am seinem beweisstumb
abgehen möchte, anderwerts d gebühr zu sezen
per expressum vorbehalten, ziemahlen auch, ~~höchstes~~
~~höchstes gebetten haben~~, ~~dises dise vber solche general~~
~~außsag anstellende refutation vnd deductionschrifft~~
einem wolqualificierten ohnparthäischen ~~Rechtsge-~~
~~lehrten~~, vmb rechtsbelehrung ~~pro informatione juris~~, zu vberschicken;
Nonstens auf den widrigen fall ist alsdann vnd dann
als ist, de nullitate protestierend,

Constat enim, sententiam, ante habitum Consi-
lium sapientis (si id petitum, & causa dubia
fuerit) latam, ipso jure esse nullam. prolixe
Vanti. de nullit. sent. ex defect. jurisd. ord. à n.
146. vsq. ad n. 153. Marant. part. 6. de sentent.
n. 94. & referens apud Meichsner. decis. 20. n. 82.
to. 3.

~~Nun ist es nun an dem erstlich~~
Inmittelst aber ~~gleichwol~~ auf die qualitierung
eröffnete Außsagen, wie sie sind, deducendo vnd refu-
tando zu verfahren: Ist wederst
nöttig zu wissen, daß besagter Kumpf, (weil

er

wider Mutheil
Kumpfen zu
Großhörlichofen
(sovil davon
zugelassen
~~worden~~)

Welches vmb-
gangen, vnd

die acta diser sach
noch vor ver-
fassung ~~einer~~ d
Eidurtheil,

+ vnd lassenß,

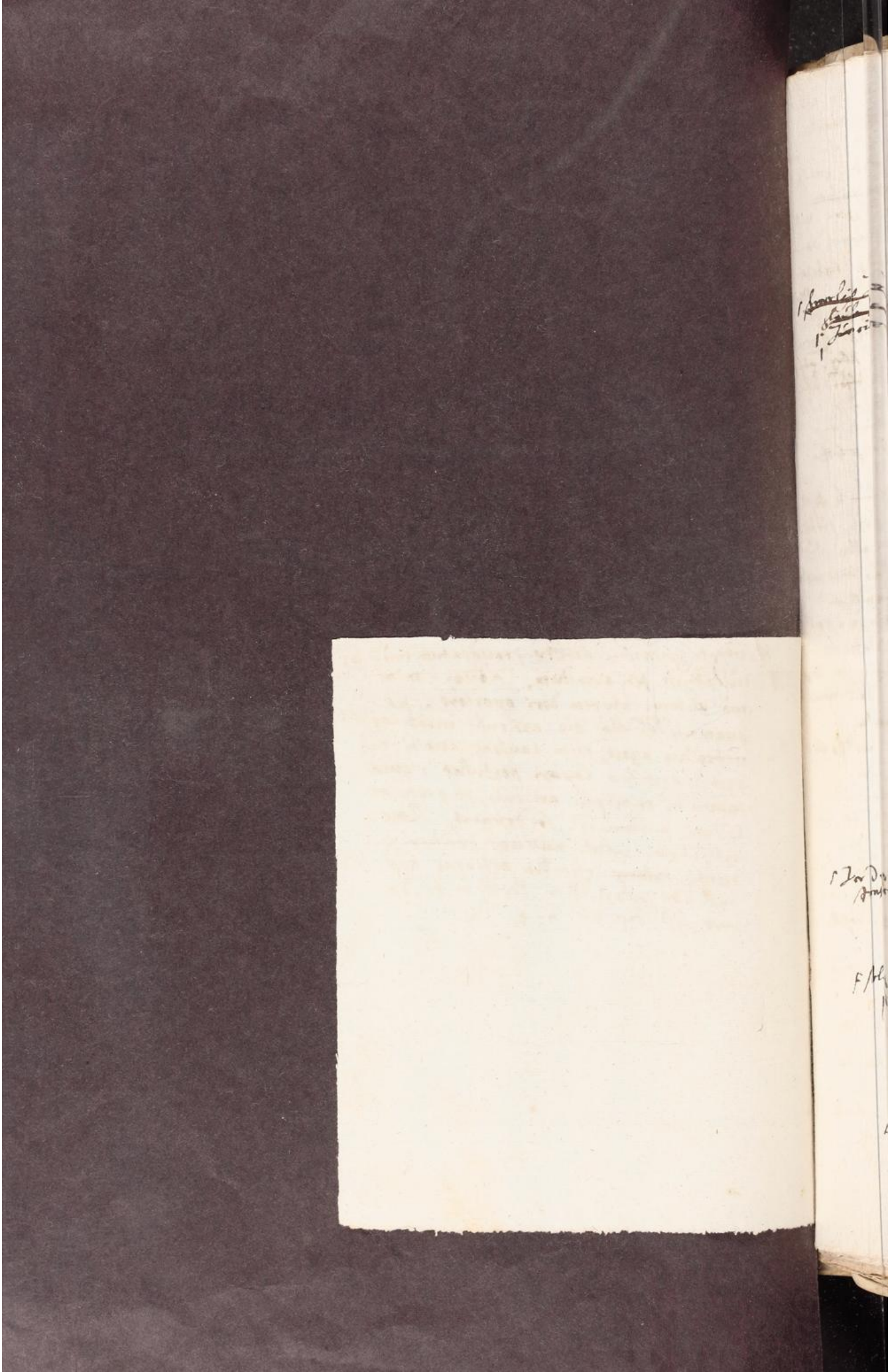
+ nichtsdestoweniger

+ inn diser
strittigkeit,

651

H, utpote primitus arresto prouocatum, verè & lo:
~~H~~ ~~uocatum per arrestum~~ gitimè, Reum; mini:
mè autem Actorem dici oportere. ~~Et~~
Quamuis enim in illo solo articulo incidenti
videatur agere, dum caussas arresti ex:
igit, & arrestum laxari postulat: quia
tamen in principali articulo, ob quem ar:
restum positum est, se defendit, Reus
est; ut cui, veluti nullum debitum ex:
igenti, ~~actoris~~ definitio actionis appli:
cari non potest. Retr. Reck. in tr. de
jure fisc. cap. 36. n. 4.

652



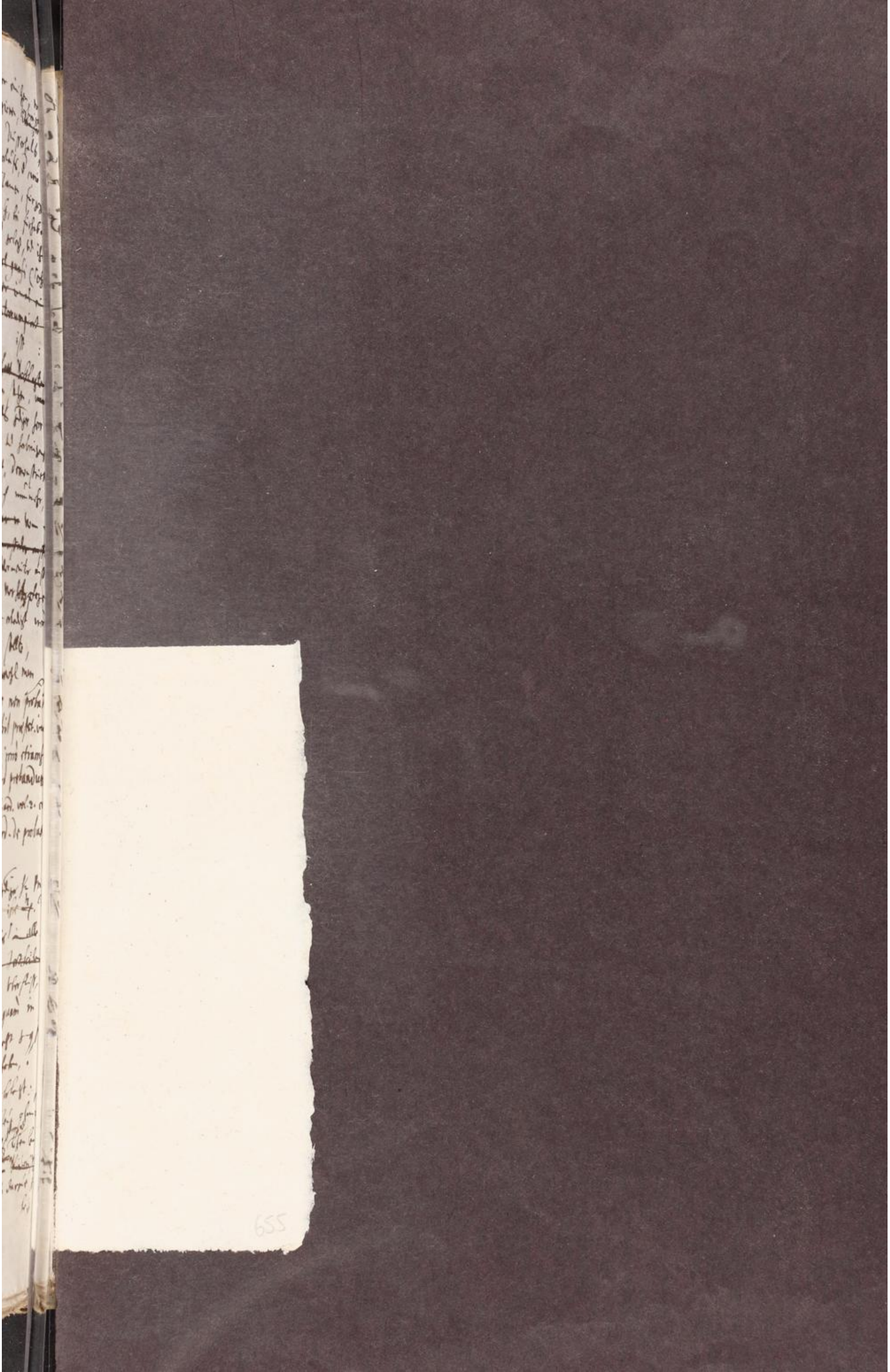
Wie wol nun der Matth. Clagend Matth. Thumb
jüngster aber
für d Zeit, als ihm sein vatt Michael Thumb ent-
fallen, noch ein jünger Knab gewesen; dieselben
der zeyt, da bei dem einen stein todtlagen ist,
nur wer drey jahren, nit mehr gewesen, und
der Thumb, bi dem ausgestanden, nicht mehr gewachsen
bekragen, nicht angezogen können od wüssen, wer
disen zeyt der todten todtlagen hab; bis dem, d
der todt, oder ein stein, sein hirn gelt, und ausge-
legen were, nit mehr schmalich, ein schlecht
ansehen hat, dann schlag ein schlecht:
leicht gleich setzt. Dahero diese redlichte, ver-
dächtige L. Zweifelhafftige Meer heal wenn
für nichts oder in dem schlechter importirt, dergleichen
werden mögen
: Dz hett dry
nichtsdestoweniger, Beschlagen den todt sorgfeltiger dann Thüringer mit
sich nichts destoweniger, [illegible] Ei, lond
[illegible] mehr sorgfeltiger dann Thüringer mit
Etsi enim in finalib. Judicibus, singulae
personae duplex jus habent; ad agendum, de-
fendum, quo rem agitur. l. judicium. ff. de iudic. l.
inter coheredes. ff. de quaest. l. de familiae. ff. de fam.
ercis. Tamen magis placuit, rem esse vi-
deri actoris, qui ad judicium provocavit. l.
in tribus. ff. de judic. (is autem est actor
ter, per §. tradita). Et quando provocatus
nihil petit, sed negat petita per actorem,
(vti hoc loco): tunc non tenetur aliquid
probare; sed, tanquam reus, actore non pro-
bante, absolvitur. Hier. de Mont. tr. fini-
reg. cap. 88. n. 5. cum seq. &c.)

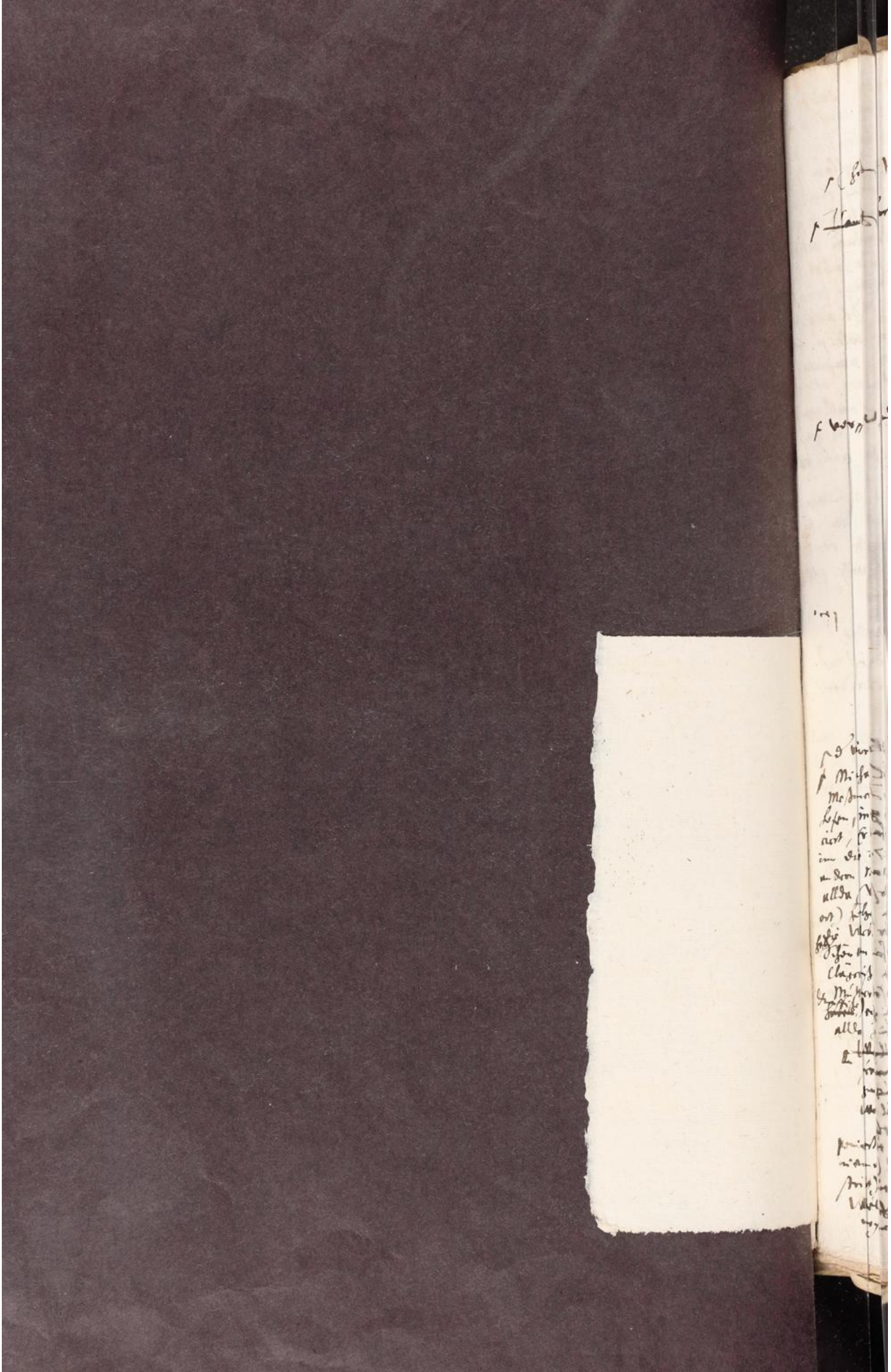
Also beweist sein besitz stuck in possessorio
& petitorio, ja auch die negativa (dz Clagen
contra in utroque [illegible] sein gerichtshalb über [illegible] fürgewenden und
sein vorgebracht hab) abgetrotten; dann dz: f
selbig im einzigk erwachs unerwisen:
solviert. Darüber aber dz examen dergs-
fall, wie oben Marchbel, nöthig selber,
[illegible] dasselbige
Ob dann nun schon dz darüber erfolgte
examen, nicht dergestalt, wie Beschlagen
Innwall vermeint, so eben angedeutet,
fürge:

f Zeugen:
Aussagen

f Schlechte gesuchte
probation,

E, Beschlagen wie





Concessio enim precarij possessionem conce-
tis omninò praesupponit: alioqui frustrà
in legib. definitum extaret, concederitem
se in eum, qui precariò rogat, vel nullam
sessionem, ~~h. neq.~~ naturalem quam ~~neque~~ civilem
~~transferre~~ penes ~~apud~~ se retinere. per l. certè 6. §. is
qui. 2. De precar. vel civilem tantùm reti-
re & naturalem transferre. ~~&~~ per l. et habet. 1.
§. cum qui. 4. D. eod. tit. ... ~~vel~~ utramq. tran-
ferre. ~~&~~ arg. l. Pomponius. 13. §. si is. 7. De adq.
amitt. poss. Menoch. remed. 3. retin. poss. n. 4.
cum duob. seqq. Praeterea, per hos ~~amputa~~
actus, nempè concessas amputationes aliqua-
ramor. & fruticum, possessionem nullam
translatam esse; ex alleg. l. certè. d. §. is qui.
& ipsâ naturâ horum actuum, certò certius est.

Wann auf ~~hierauf~~ ~~hiemahl d. dominium des strittigen~~
~~orts~~ endtlich, weil d. ~~pepi~~ petitorium u.
die proprietät des ~~holzes~~ strittigen orts con-
cerniert, nicht ~~allein~~ ~~selbige~~ juris pra-
sumptione, ~~in dem vorige holz~~
~~quia probato domi vel~~
siquidem, ubi de dominio constat,
de quantitate & qualitate facilimè
praesumitur. Mischner. to. 2. lib. 2. decis.
Cancer. 4. n. 115.

Sondern auf vermög allgemeiner gewohnheit und
opinion dieser landart (besag dero, holz und veld
einander sollen und scheiden); wie nicht weniger,
außweis der Kundschafft ~~(in dem~~
(Im dem der dritte Zeug bekandschafft, hab
nie vom einicher, ~~versteh vollst und holz~~ und
veldmarck, gehört, sondern allein d. d. hof-
holz und der Acker die marck seien.
~~Wie~~ Item der dritte Zeug außsagt, ~~hans~~ beste
~~weber~~ und hans weber haben ihm kein ander
marcken, als d. hofholz gezeiget, und hab d.
Kumpf niemals einichen stamb angesprochen:
So dann der fünfft Zeug asseveriert, daß er
die 3. Jahr, als er ehemann allda gewesen,
nie anderst gehört, als d. d. hofholz,
immassen ihm hans weber und Michel Kumpf
beede seelig selbs gesagt, dem Gotthauß

Disni

transferre, hoc est, tam

7. Vel deniq.

~~possessionem~~

solcher ~~eigenschafft~~ plan, die des Gotthauß eigenthümblichen holzboden,

marck, versteh des holzes und selbs,

Ersame v. weise Amman v. beisitzere eines Erb-
gerichts der Grafschafft Ligloss, Sonders liebe
herren und gute freund

Auf die Clagenden Kumpfen übergebne und
wider versehen, Zugelassne articulierte beweis-
materie: Thut Beklagten Gotthauses An-
wald nachgesetzte ~~gemeine und~~ gemeine, wie
auch ~~vo~~ praeliminar od vorgehendhaultsächliche
fragstuck ~~[illegible]~~ (salvis tamen exceptionibus
prioribus; wie auch mitt reservation künfftiger
einreden wider der Zeugen person und aussagen,
wofern es anderst ein notturfft erscheinen, und
ihne beklagten Anwald für gutt ansehen würdt)
übergeben; Zu ~~[illegible]~~ gleich auf gang dienst, und
freundtlich bitten, die Zwen Zeugen auf solche frag-
stuck, ob ~~[illegible]~~ man ihnen noch des Clagers beweis-
materie fürhalten würdt, vermög der rechten,
und zidlich, und verständtlich und fleissig zu exami-
nieren; Auch sonsten alles dz jenig ohnuer-
gesslich im acht zunemmen, was zu einer richtig
ohnpassionierten Zeugenverhör, vom rechts und
gewohnheit wegen, erfordert würdt:
~~Was thuens und vermögens~~ Im ohnuerhofften
widrigen fall, de nullitate examinis bedingg-
lich protestierend.

Volgen die gemeine fragstuck.

1. Was thuens und vermögens seit ihr?

2. Ist ewer mittzeug nicht im landgerichts acht
od im geistlichen bann; od sonst einer Misse-
thatt beschreyt und nicht redlichs dings.

3. Seit ihr Clagendem Kumpfen verwandt, oder
sonst sein vertrawter guter freund, od nachbar
od gevatter.

4. Habt ihr dem Kumpfen im seiner strittigen sach nie
keinen rath oder bericht ertheilt? wann wo.
~~hatt ihr ihm im 5. seiner~~ und wie.

5. Seit ihr nicht sein Kumpfens beistand auf
dem augenschein gewesen?

+ Clagenden

~~vor allen~~ ~~[illegible]~~ alle gemahl und einen iedem einsonderheit, keinen ausgenommen zu verderst und

658

6.
Habt ihr euch nie gegen dem Kumpfen angeb[illegible]
daß ihr ihm Kundschafft geben wöllet.

7.
Habt euch der Kumpf nie angeredt und fürgem[illegible]
was ihr inn dieser sach aussagen sollet.

8.
Habt ihr euch nicht mitt ewrem Mitt Zeugen be-
sprechet und verglichen, wie ihr dißfalls Kundt-
schafft geben kommet und wöllet!

9.
Habt ihr die geniche Kundtschafften, so daß Gottshaus
Ihm wider den Kumpfen, ~~verhören lassen~~ auf-
gehaben, iemal gelesen und hören lesen!

10.
Habt ihr auch vernommen, daß im solcher Kundt-
schafftsag, etwas ~~vom~~ ~~auf~~ auf euch gezeuget
oder außgesagt worden? was ist es?

11.
Wessen habt ihr euch darauf gegen dem Ku[illegible]
und andern leuten erklärt: seit ihr dessen ge-
ständig gewesen oder nicht?

12.
Seit ihr Jergen Ziegler und Melcher Schirchen frei
und abhold? auß was ursachen!

13.
Vermeinet ihr auch, daß ihr diser ewer außsag
bei dem einen und andern theil, etwas Ge-
genießen und Zentgelten haben werdet.

14.
Welcher parthey wöltet ihr lieber gnunnen,
daß sie dise rechtfertigung erhielte?

Praeliminaria und vorgehende
hauptsächliche fragstuckh:

1.
Wie vil habt ihr lehentrager und innhaber deß
Gottshauses gutt zu Bliderisß gehent? nennet
sie mitt namen.

2.
Wieviel habt ihr innhaber deß ackers, den
iezt hans Kumpf besizt, gehennt, nennet sie
auch mitt namen.

3.
Wie ist es deß strittigen holzes halber, vor jahren
gehalten worden: haben es die Innhaber deß
gottshauses gutts zu Bliderischofen, oder die In-
haber deß ackers genutzt?

4.
Woher ist euch ein solches bewußt.

5.

Habt ihr nie für euch selbs, od. vonn andern gehört, daß ~~dest~~ hansen Kumpfens vatt od. alt Michael Kumpf, Basti Weber, (als ~~lehen~~ bestandsmann deß gotts zu Hilderischhofen) gebetten, und ihm ein willen darumb gemacht, daß er ihm ein eichelin, so auf seinen aetzer einen statten geben abhawen lass.

; vor jahren,

6.

Hatt nicht auch, gedachter alter Kumpf ermelten Basti Weber, an ein od. mehrmahl gebetten, daß er ihm die nesst vonn den vogthannen herab hawen lass.

; selbs vernommen, od. vonn andern gehört, daß

7.

Habt ihr nicht auch für euch selbs od. vonn andern gehört, daß auch der iezig Clayer hans Kumpf selbs, Galli Kullin, vorigen Innhabern deß gottshauß gotts, gebetten, daß er ihme die wachholdstaude und ~~vogt~~ vogthannen hinwegg hawen lass.

8.

Hatt nicht Gallin Kullin ein solches abgeschlagen.

9.

Habt ihr aber iemal gesehen, daß der alt od. der iezige Kumpf, ann dem strittigen ort, eigens willens, und ohn erlaubnuß deß gottshauses lehenleit, offentlich holz gehawen. Wann, wo und wie offt ist solches geschehen.

10.

~~Hatt nicht~~ Jerg Weber, der als innhaber deß gotts zu Hilderischhofen, gegen hanß Weckern wurt zum Mecken, eine tannen auß dem strittigen ort verkaufft: so sie selbs abgehalt und zu einem schopf gebraucht, wie der stock noch aufzuweisen.

Habt ihr nicht gesehen od. gehört, daß vor jahren,

11.

Habt ihr auch nicht gesehen od. gehört, daß Galli Kullin, gegen Jacob Möflin, ein ligende tannen, ann dem strittigen platz, verkaufft. ~~[illegible]~~, die er Möflin geschaitet und aufgesetzt: auch endtlich heim, und für daß deß Kumpfen ob fürüber geführt: dieweil man ihme Möflin gewarnet, er soll daß holz nunmehr hinwegg führen: dann wann ein newer lehenman thone, werde man es ihm arrestieren.

H. 12.

Wie lang ist es, daß hans Kumpf daß erste mal angefangen, um dem strittigen holz zehawen.

13.

~~Wie lang ist es, daß~~
~~Seit ihr nicht deß hans Krumpfens~~
Wie lang ist es, daß ihr, sambt ewren
Mittzeugen, deß Krumpfes, beistand, bei
ersten augenschein gewesen!

14.

haben ~~deß gotteshauß lehenleut~~ auch Jörg
Ziegler und Melchior Bürch, die marchen,
am dem Stittigen holtz vorhin gewißt,
oder hatt sie ihnen Krumpf allererst damal
gezeiget!

15.

hatt ihr solche marchen ~~auch Jüngerwißt~~
damal für pfattmarchen, oder für holtz-
marchen gehalten.

16.

Auß was ursachen hatt ihr sie allso dar-
fuhr gehalten! +

17.

~~hatt nicht~~ Ziegler ~~darumb die marchen~~
bei ~~disem~~ dem augenschein gesagt, wann man alle
holtzmarchen machen wöllen: ~~sie hette~~ daß man
kreuzer im die Tannen schawen, ~~dann~~ weil sie
groß genug darzu, und es wol leiden mögen

18.

oder pflegen nicht holtz und veld einander selbs zu-
und scheiden.

19.

haben nicht vor Jahren die Görlighofer, am
disem holtz, da die marchen stehen, hinab
gehaget und den Pfatt gemacht!

20.

~~worin kümmt ihr ein march~~
Was ist der ~~rechte~~ und scheid zwischen einer
rechten grund ~~und~~ marchen, und zwischen einer Pfatt-
marchen; wobei hüt ihr sie und scheiden!

21.

~~wie vilerley~~
~~Seit der grundmarchen~~
Was ist ~~denen~~ auch der und scheid zwischen den
~~eine~~ grundmarchen; und zwischen den
Marchen, die eine gage gerichtbarkeit, oder ein
gage flur, oder eine gemeine Trib gerechtig-
keit, zwischen zweien dörfern, und scheiden!

23.

Wie lang ist es ohngefahrlich, daß alt
Michael Krumpf gestorben! und wie alt
ist wol jung hans Krumpf damal gewesen.

24.

~~hatt man~~
haben nicht sein deß jungen Krumpfes, damals
vögt, seinen hof verliehen! und ~~wer ist ange-~~
~~wesen~~.

17 + Ist es ein diser
landsart gebräuch-
lich, daß man
Poschen für
March zwischen
holtz und veld
halte!

18. Ist nicht eher zu-
glauben, wie

~~+ Ist~~

25

Ist nicht der Pfal, so bei dem einen ~~stein~~ angegebnen Marckstein stehet, vor 3. od. 4. Jahren ~~[illegible]~~, noch new gewesen?

26.

Wer hatt solchen Pfal daher geschlagen?

27.

Ist vor disem Pfal ~~ein~~ auch ein oder älterer da gestanden, od. nicht!

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~, dz auf ab

~~[illegible]~~

Wann nun dise fragstuck alle vollendet: alsdann sind die Zeugen auch allerest, Besag d. rechten, auf das Clägers beweismateri, zu vernemen.

Ich ertrag wirt d. herren Zeugen verhörer, u. endlich des herren Adjuncti (für den man hiemit ~~[illegible]~~ N. N. als wolqualificiert u. alles gl. ohnpartheiisch praesentieren thut) discretion u. ohnpartheiischem fleiss überlassen.

[illegible]

Salvis qbuscunq.

~~Und ob wol etliche Rechtsbehrer darfür halten, daß diese jetzt vernommene regul nicht statt habe, sondern erlaubt ein wann einer Zeitweisen begert,~~

~~Nun dann~~ Clagender Kumpf ~~ehe daß er~~ Civil ~~widerstehe~~ mitt seiner beweismateri, ~~[illegible]~~ ~~der [illegible] [illegible] widerspricht~~ dessen, so so ~~Georg Jugler~~ und Melchior ~~[illegible] als [illegible] Zeugen~~ Beklagter ~~Gottshaus~~ hienor im seiner beweismateri, und den 12. ~~[illegible]~~ probatorial articuliert, mitt dergleichen beginnen abzuweisen seie

Und ob wol ~~[illegible]~~ etliche Rechtsbehrer darfür halten, daß diese regul ihre krafft verliehr, und der ~~[illegible]~~ andere theil, daß mitt vorhalendem gegenweis, ~~[illegible]~~ auch nach eröffneter Zeugenstuck, noch zuvernemmen sei, wann er ~~[illegible]~~ darzuthuen begert, daß seines widersachers Zeugen, den falsch und die ohnwaahrheit fürgegeben haben

Quando quis vult probare, quod testes adversarij falsum dixerint: tunc admittitur ad producendum testes, non solum post publicationem, sed etiam quandocunq. post sententiam, usq. ad annos viginti, si credimus Sichard. ad auth. at qui semel. n. 22. C. de probat. & alijs allegatis à Farin. d. tr. de testib. quaest. 75. n. 144.

Ab

f directo den gegenstuck

Anwalt

f, Ze ~~[illegible]~~ erpressen und stehet

Schnurstrachen

: Es wirdt doch diese meinung, vom
andern, allein auf die thatsachen ~~ist~~ und
indirectam probationem falsitatis dictorum
restringuet; und gehet der bewertere
schluss und den scribenten dahin, dz,
nach eröffnung dess einen theils ~~Zeugen~~
die ander parthey, die ~~[illegible]~~ verwerfung
derselben aussag, und probation, dz solche
Zeugen den ohngrund ~~[illegible]~~ deponiert, f nicht
admittiert od zugelassen werden soll
Contrariam ~~& verius~~ sententia (quod nimirum
post publicationem testium unius par-
tis, non admittatur altera pars ad pro-
bandum, quod dicti testes falsum depo-
suerint, & sic quod non admittatur ad
reprobandum eorum dicta) & verior
& communis est, per auctoritates quas
collegit & secutus est Farinac. d. quaest.
75. n. 145. cum seqq., ubi etiam ad
~~contrari~~ prioris opinionis fundamen-
ta respondet, nempe quod procedant
~~vel quando pars~~ saltem in indirecta
probatione falsitatis testium adversa-
riorum; vel specialiter tantum in
causa matrimoniali. :

+ und gemein

: Rundschafft,

f regulariter

f ihres ge[illegible]

p ihres gegentheils

Es wölle dann solche andere parthey Zue-
gleich beweisen, dz solche Zeugen, ~~[illegible]~~
auff vorgehende besteckung, ~~od auffs [illegible]~~
~~gunst ald mißgunst~~, den falsch behandt-
hafft haben; Oder, dz solcher Zeugen aussag
vnd personen Zuemal verwerflich; Oder
die personen allein, ohnfähig seien, juxta
ulteriores restrictiones à Farinacio d. quæst.
75. n. 150. 151. 152. & 153. traditas, quo
etiam collineat Gail. d. obs. 105. n. 8.

~~Vnd gleich, drittens, ohnvergrifflich gesetzt,~~

Deren ~~sich~~ aber doch kheine allhie auff d. obergebenen be-
weißmateri erscheinet.

664

als proprio ipsorum facto (weil herr vogt
Jacob Cigloß, bey jüngstem gerichtspfen, ~~[illegible]~~
~~dann~~ da man dise leede fürgeschlagen, den
in antecessu anzeigen können, was sie sagen, nämlich sie dz
sie Jörgen Ziegler und Melchior Pfützen der ohnwahr-
heit überweisen werden, ∂ sehr verdächtig, ~~[illegible]~~
~~sind~~ ∟, wie auch ferner dahero dem Clager
nicht fürträglich sind, dieweil sie ex audi-
tu alieno (nämlich was sie vom alten Kunzen
in propriâ ipsius causâ, gehört, ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ∂ testificiren sollen. ∓
∟ Anitzo geschwigen, dz mitt der wahr (nämlich
wann man ~~[illegible]~~,
~~[illegible]~~, ~~[illegible]~~, ~~[illegible]~~,
~~[illegible]~~ wider die zeuge, so
~~[illegible]~~ reden oder thatten, ~~[illegible]~~ genottran-
gte ~~[illegible]~~ eydliche Kundschafft geben,
solche übergeugte leüt selbst pro sui exoneratio-
ne & sic in propriâ causâ, für reproba-
torische Zeugen zulassen wolte ∂ niemand
mehr besezet, oder ausgelassener worten
halber, übergeugen; ~~[illegible]~~ ∓ ~~[illegible]~~

∓ Testis autem referens ex auditu relationis
factae per ipsum ~~auctorum vel~~ producentem
vel eius auctorem, nihil penitus probat.
Eichard. cons. Germ. 97. n. 5. ∥

∓ ~~[illegible]~~ Wiewol es gar ~~absurdum~~ ~~[illegible]~~ Ziche heute
~~[illegible]~~
∓ Jam autem non est admittendum id, ex
quo potest sequi absurditas, inhumanitas,
scandalum, inconveniens. Absurdum autem
est, in quo neq. ratio, neq. aequitas mili-
tat. Eurhard. in topic. loc. ab absurd. n.
2. & 8. : Darley ab-
fuer

∓ Testibus autem verosimiliora ~~deponentibus~~ cum jure communi con-
venientia, pro Reo, pro producente honestiore deponentibus
~~[illegible]~~ ∥ in plus creditur quam aliis contrariis, ceu passim apud
∥ Farinac. d. quaest. 65. n. 128. 150. 157. & 192. videre est. ∂;

665

~~Zu verstatt~~

So dann, der Beklagten Anwald ~~ebenmässig~~, zur bestärckhung seiner hieuor eingewendten beweismaterie, ~~[illegible]~~ etliche ~~[illegible]~~ neue Zeugen, passiert und ~~[illegible]~~ aufgenommen werden, dieweil zur recht gegründet,

f. wird dess Clägers ano zo erst angemasste gegenprobation, ebenmässig noch

Si quis fundamentum intentionis suae duob. testibus; & pars adversa contrarium eiusdem, eodem numero testium probaverit: quod tunc, etiam publicatis attestationibus, novi admittantur testes ad confirmandam priorem probationem: cum nihil hoc casu imputari possit parti, cur non in primo termino eosdem produxerit; atq. ex hac caussa cessat suspicio subornationis, ceu probat Hartm. Pistor. Lib. 1. quaest. 43. n. 14. & Fulv. Racian. de probat. Lib. 1. cap. 63. n. 111.

Zu dem end, will Beklagten Gottshauss Anwald nach ~~[illegible]~~ gesetzte drey Zeugen ~~[illegible]~~ (als nämlich der

Jörigen Vicheler zu Großgettlishofen
Moritz vom Meckhers
N. N. genant Schönenhauss)

ernent, und sie auf folgende puncten zu examiniren, gebetten haben.

1. ~~Item~~ Festens, hatt Jerg Vicheler, vor Michael Kolben Meßmer zu Glidtshofen und Jacob lissten dasselbs, gesagt, er hab vor etlich jahren mitt dess Kumpfen vatter seeligen, uff dem acher, am dem der strittig holtz stehet, geachert: und damal ~~[illegible]~~ ihme alten Kumpfen auss trückhenlich gehöit, wann die Tannen, so am acher stehen sein wären wolt er die äst nit allso lassen herein hangen, sondern dieselbige weggehawen.

Relatio.

Als uff [illegible] Hr. [illegible] Hr. [illegible] Hr.

Wler, Hochgelehrter Herr Kayß. Frey. Landgerichter,
~~Verwalter~~, Auch Ehrnuesste, fürsichtig und Wei-
se Herren Urtheilsprechere, Großgünstiger und gün-
stige Liebe Herren,

Vor E. Hrl. und gb. auch E. Wt. erscheint An-
wald deß Hochehrwürdigen Herren, Herrn
Wolfgangs, Abbten deß Lobwürdigen St.
Georgen Gottshauß deß allhie im Ysni,
und bringt wider Hansen Kümpflern zu
grossen Götlizhofen inn der Grafschafft
Eglofs seßhafft, volgende meynung Clag-
weiß, ahn, kürtzlich erzehlend,

Wiewol ermelt Gottshauß, ie welten oder
vonn ohnfürdencklichen Jahren her, ein Lehen-
guett zu Bliß Hauß und zu demselben ein
holtz, ann beclagten Hansen Kümpflers ackher
stossend, ohnansprüchig innen: und iederzeit
seine Lehenleut darauf gehabt; Wie-
wol auch berührte Lehenleut, solches holtz, zu
ihrem Gottshaußguett, iederzeit einig und
allein, mit abhawen, hinweggführen, verbrauchen,
verkauffen und inn andere weg, offentlich und
völlig, genuczt und genossen; Daran
ihnen auch die vorige Innhaber besagtes
an-

verursacht worden wäre. Er ist
aber doch hierüber nichts destoweniger
noch bey seiner intention heimblich
verharret, und, auf anscheinende aber-
mahlige gelegenheit, mit derselbigen
wider ausgebrochen; Inndem er
erst vergangnen Jahrs, umb den herbst,
etwas holtz, so der jetzige des Gottß-
hauses Lehen Mann und besitzer des guetes
Bliderißhofen ann seinem beclagtens acker
gefället, bey dem herren vogt zue Eglofß,
inn ohnbillichen arrest gelegt, und dardurch
causiert, daß, wegen wider eröffnung solchen
arrests, der augenschein vonn ihme herren
vogt, (mit zuziehung deß Gerichtschreibers,
Ammanß und eines gerichtbeisassens
zum Eglofs,) ann dem ansprechenden ort
Amptshalber, eingenommen werden müessen:
Bey dem doch er Kümpfler, zue demonstra-
tion einigen eigenthumbs oder besitzlichen
herbringens, nicht zit anders, dann einen
oder anderen, zue underscheidung der propri-
etät

etät deß holtzes und feldeß, ganz ohndienst-
lichen stein, fürzuzeigen gewüßt. Eut-
gegen Anwaldß gnädiger Herr Principal
neben dem kundtlichen ohnwider sprechlichen
herbringen seiner Lehenleütt, noch zu allem
überflüßß, die negativam (daß nämb-
lich er Kumpf sambt seinen vorfahren,
diß holtz vorhin nie, für daß seinig
genutzt und genossen) mit kundschafft
zuebeleüchten, sich vltro offeriert:
Darauf nun Herr Vogt zum Eglofs den
angelegten arrest wider relaxiert, die
angebottne Zeugen verhör aber ann ein
Bericht zum Eglofs gewisen.
Ob dann schon solchem nach, deß Bottß-
hauß Vsui abgesandter, bey bestimb-
tem productionstag, seine ordenliche
weyßarticul sambt einem directo-
rio ~~(laut beykommend Copia sub lit.
A.B.C.)~~ übergeben, und zumahl der
zuuersichtlichen hoffnung gelebt, es werde
ein Bericht die Zeugen über alle und
iede solche articul, besag directory ordent-
lich

lich verhören. So ist doch
ein solches dergestallt gantz nicht er-
folgt, sondern seind sie Zeugen, mit
hindansetzung der probatorialen, al-
lein in genere, ohne nottwendige umb-
ständ, vonn der sach befragt, und vol-
gendß Anwaldß Bdigem Herren
Principalen, solche attestationes, sine
omni die & consule ~~(wie ob mittge-
hender original communication
sublit C. zu ersehen)~~ abschrifftlich er-
theilt worden. Bey dem
es gleichwol noch nicht verblieben:
sondern alß beklagter Kumpf, nach
ebenmäßig erlangter Copi solcher
Kundschafft, allererst daß widerspihl
oder directo contrarium der Weyß-
articul (und zwar ~~ab~~ mit ~~den~~
~~Zeugen so für daß Gottshauß ver-
hört worden~~) zu probieren sich ange-
maßt: ist ihm solches (wider die
klare Recht) vonn einem Gericht
auch vergunt, und doch hernegst

die

p seinen, bey vesten
ehgedachten
augen schein gerechten
wie beistanden.)

Die würckliche fortsetzung, so begerten examinis, [auf dem hierzu ansetzten productionstag,] vonn ihme Kumpfen selbst wider eingestellt, und darfür ein endurtheil ann daß Bericht begert worden.

~~Wann aber auß erzählten genugsam erscheinlich, daß dise strittigkeit noch der Zeit, weder vor dem herren Vogt zu Eglofs (alß der allein deß angelegten und wider eröffneten arrests wegen, einen augenschein, Amtshalben, extrajudicialiter eingenommen, und hernegst die Parteyen wider vonn sich für Bericht gewisen) noch vor vilbesagtem Bericht zum Eglofs (weil vor ihm kein Krieg rechtmäßig [illegible] ungs sachen vonnöten. Hier de Mont tr. fin. regund. cap. 14 n. 2. I befestiget oder sonst ichtwaß anderß, dann die ohnförmliche (ungen verhör verrichtet worden) im vollkommen rechtstand erwachsen, per tradita Gail. lib. 1 obs. 74 n. 14.~~ ~~Daß auch beyneben dick besagt Bericht zum Eglofs~~

Ob nun wol hierauf er Kumpf billich nicht
weiter gehört, sondern die, am seiten des Gotts-
hauses, einkommen refutation- und deductionschrifft,
verfahren werden sollen, per tradita Gail.
1. observ. 107. per integr: So ist doch,
solchem abermahl schnurstracks entgegen, ihme
Kumpfen allererst von allen actenabschrifft er-
theilt und darüber, nach den 3. Julij jüngsthin,
von ihme Kumpfen ein beweismateri gerichtlich an-
genommen, wie zugleich auch die vorhin schon
abdicierte Zeugenverhör, de novo bewilliget
~~werden~~ (contra doctrinam Menoch. de arbitr.
Jud. cas. 51. n. 28. & lib. 2. praesumpt. 63. n. 3.)
: gleichwol solche Zeugenverhör abermal biß auf
den 3. Decembris nechsthin verschoben worden.

Alß nun auf solchen productionstag
Gottshäusischer Anwald erhebliche Einreden
wider solche Zeugenverhör, schrifftlich eingewendet,
und doch darbei ~~[illegible]~~ fürbrachen den
examinis, ~~weitere~~ ebenmäßig befragung seiner hieuor
ohnvollkomlich vernommen Zeugen begert,
~~[illegible]~~ Zeugen fürgeschlagen, Item
exhibitionem interrogatoriorum, ihme reser-
viert: sodann, (wegen der ohngeschick-
licher verrichtung des ersten examinis)
einen ohnpartheyischen Notarium, pro
Adiuncto, offeriert: Ist
der Kumpf ~~abermal~~ denuo von seiner Zeugen-
verhör gefallen, und hatt umb einen aber-
mahligen augenschein angehalten; Entgegen
Gottshäusischer Anwald seltigen wider-
sprochen und auf conclusionem causae
getrungen. Dessen allen ohn-
angesehen, hatt ein gericht zum Eglofs,
alle fernere Zeugenverhör, † abgeschlagen, dar-
gegen einen wider hohlten augenschein, für
nott

† auß weiß der,

† omnem, auf den fall

† bestärckhungs

† per doctrinam Rutger. Ruland. de Comissio. part. 2. lib. 4. cap. 14. n. 8. & 9.

†, alß ohnnötig, eingestellt.

Ob dann

nottwendig erkhendt, ~~hiemahlen auch~~ die
praesentationem Adjuncti, für einen nicht
geringen despect aufgenommen und strachs
~~abgel~~ abgeschlagen. Nach dem auch Gotts-
häusischer Anwalt, wider solche beyurtheil
seinem gdigen herren principalen, in eventum,
die appellation vorbehalten: hatt ein ge-
richt dargegen vermelt, daß wenn leibeßeiden
kein appellation statt hab, und dowegen auch
dißfalls nicht zugelassen werden könne.

Wann dann auß diser ertzehlung genug-
sam erscheint, daß nicht allein Anwalts gdigen
herren principalen, † daß recht, nach deß Kunpfen
belieben, verzogen und versagt werde;
sondern daß auch erwent Bericht † (omnia
salvo ipsius honore scribendo) im mehr
weg ~~sich~~ suspect gemacht hab; wie es
dann auch, über daß, wegen seiner ex narratis erscheinenden
~~ohnf~~ ohnerfahrenheit der rechten, verwerflich,

wenn ermeltem Ge-
richt ~~gericht~~ zum
Eglofs,
† sich hierdurch

⊙ hiezu

~~Eglofs wegen ob angeregter mit der Zeugen-~~
~~verhör begangner doppelter nullität und~~
~~darauß erscheinenden ohnerfahrenheit~~
~~der Rechten, quod pace eorum scriptum sit,~~
~~Meldungs suspect od~~ verwerflich:

(siquidem imperitia juris justam recusationi cam praebet. L. certi juris. 15. Vs. quid enim p. ubi Cyn. C. de jud. Gail. 1. obs. 33. n. 9. & Zanger. de Except. part. 2 cap. 4. n. 10. Vti et indiscretio Judicis. Marant. in specul. p. 6. tit. de Appellat. n. 69.

, und sonderlich ~~aber~~ diser marckungs sach (weil sie subtil,

siquidem Judicium finium regundorum mixtum est, et partim in personam, partim in rem datur. l. 1. l. sed et loci. 4. §. si alter. 5. D. fin. reg. : duplex itidem est, quia vterq; litigantium, tam Actoris quam Rei partes sustinet. l. judicium. 10. D. eod.)

nicht genugsam gewachsen. So dann bey disem werckh (umb willen, sich die trüb und trat gerechtigkeit, zwischen der Comun zur grossen Herlighofen, und der Gemein zur Bliderißhofen,

hofen eben an disem strittigen ort scheidet)
guter massen interesziert und passioniert
seÿ.

Atqui Judex ex omni causa, per quam verosimiliter præsumitur inclinare in favorem alterius partis, tanquam suspectus, recusari pt. Jos. Mascard de probat. Vol. 2. concl. 952. n. 30.

Idem habendum, quando lis aliquo respectu tendit ad comodum vel incomodum Judicis. Marant. d. lo. n. 65.

imò Judex, qui quovis modo potest lædere partem, referendo vel pronunciando, recusationi obnoxius est. Pacian. de probat. lib. 2. c. 45. n. 93.

Allß befind sich Anwaldß Rhdiger herr Principal, in ansehung dessen allen, weder genaigt noch schuldig, vor offtermandtem Gericht zum Eglofs, weiter zu procedieren, ~~und über die ohnvollkomlich aufgenommene kundtschafften, einen aufspruch ergehen zu lassen,~~

cum suspicio contra Judicem demum emergens, vel in notitiam partis veniens, etiam in progressu causæ, & vel post conclusionem proponi possit. per doctr. Mascard. d. concl. 952. n. 35. cum seq.

Wie

[1] sich allß im rechten verkürzen, anziehen, und à Judice suspecto gravieren zu lassen,

Wie er dann, hoffentlich, auch nicht obligat oder gehalten ist, allererst, über solche recusations ursachen, arbitros zu ernennen, zu ersuchen und decisiue anzuhören,

siquidem in hac materia arbitrorum, omnia sunt inter Legistas & Canonistas controversa, ceu apud Gail. t. obs. 33. n. 14. 15. & 16. videre est. Atque ideò electio eorum, in praxi difficilis, multiq; laboris et magnorum sumptuum esse, adeoq; vbiq; ferè ab aula omnino recessisse videtur. quod in simili de adjunctione nimirum judicis suspecti testatur Rosenthal. com. feud. cap. 12. concl. 4. n. 62. Praeterea Mascard. t. concl. 952. n. 24. scribit, ab illiterato Judice eoq; recusato causam avocari posse:

Sondern weil E. Frl. und gl. auch E. Wst einen generat mitlaufenden Gerichtszwang, respectu deß Eglofischen Gerichts, hergebracht haben,

recusationem autem vnius ordinarij judicis, coram alio ordinario quandoq; fieri posse. docet Pacian. t. c. 45. n. 90. lib. 2. de probat.

Beyneben, in puncto denegatae vel protractae justitiae,

~~(quibus articulum suspecti Judicis, à quo pars aequam justitiae administrationem consequi desperat, aequiparare satagit~~

Rosenthal

~~Rosenthal d. cond. 4 n. 63)~~

Auch über anderst wo angebrachte sachen, auf gebürendes anrueffen, bißher recht zu ertheilen, nicht verwaigert:

Allß gelangt ann dieselb E. Hrl. und gl. auch E. Wt. Anwaldß nomine quo supra, gantz under: und dienstliche bitt, auch rechtmässigs begeren, ihm wider besagten Hansen Kümpfen zu Grossen Berlitzhofen eine verkündung ex L. diffamari zuertheilen, und darinnen ihme gerichtlich aufzulegen, daß er biß zu nechstem Landgericht vor E. Hrl. und gl. auch E. Wt. gehorsamlich erscheinen, und sein jus oder gerechtsame, so er ann dem von ihm anstehenden Gottßhaußholtz zuehaben vermaint, der gebür bescheinen, oder aber im underlassung dessen, sehen und hören thuen, ihme derenthalben ein ewigs stillschweigen aufzulegen, mit abtrag aller hierdurch verursachten Cösten, schäden und interesse, de futuris protestando: Hierüber daß ademlich mitt richterlich Ambt pro administrandâ justitiâ et favorabili æquitatis suppletione nicht allein aufgebettne, sondern all andere mehr erspriesslicher weiß, wie es vonn rechtet,

Supplication

Umb ein Verkündung ex
L. diffamari.

Anwaldß
Deß hochehrwürdigen Herren,
Herren Wolfgangs, Abbten
deß Lobwürdigen St. Georgen
Gottshauß allhie zu
Ysni

Contra
Hanß Kumpfen zu grossen
Betlinghofen

Pr. 1675

Pr. den 17/3
Januarij 1675
~~Zu eingestellt~~

Edler, vester hochgelerter herr Kay. landtrichter,
auch ernueste vorgeachte weiße herren
Reyßiczer, und Urthel sprechere großgl.
auch günstige herrn,

Daß deß hochehrwürdigen, herrn herrn
wolffgangen abbten deß würdigen Sanct
Georgen Gottshauß zu Yßin, klagender
Ahnwaldt in seiner verkhundigungs, klag
Contra hannßen Khuupffen zu Gätlißhouen,
frey willig bekhandt, daß die
zwischen besagten Gottshauß, undt ihme Khuupffen
schwebender differenz, undt streitigkhait # Eglofts,
ohnhengig gemacht, auch ein beyurtzel außgefelt
worden, nimbt beklagten Khuupffen,
Ahnwaldt, für bekhandt ohn, verhoffendt klangenden
herrn Prinzipals Ahnwaldt, vor Landtgericht
nicht fermer gehört, sondern widerumb,
für gericht zu Eglofts, biß die sachen aldorten

alberaith vor dem Ehrstab zum

677

alldorten ventiliert, undt mörtert, auch ein
Urthel darüber ergangen, gewißen
werden, solle, ohngeacht sein klagenden
Ohnwaldt, wider ein Ehrsambes Gericht
zu dieckernenten Egloffs unerhebtes
Klagen undt einstreinen der partialitet,
auch beschuldigter Unwissenheit halben. E
(so nur wegen baurfelligkhait seiner achen
ad declinandum forum beschicht) welliches auch ein
Ersambt Gericht, selbsten seiner zeit und
ab ihme zeschnitten) der nochmähligen
zuuersicht, werde beklagten Ohnwaldts
Principal ahn seiner habenden rechten
nichts praeiudicieren, auch wie Omeldt,
die sach biß zu endlichen austrag gehen
Egloffs für recht gewißen werden, wie
dann E: V: H: Vnnd gunst: auch E:
weyß: Ohnwaldt ybelbeklagten khnupffens

darumben

Landtgericht den 7. Martij 1625. Im Sachen Gottshaus
alhie Contra Hannsen Kumpffen, übergibt Ahnwald schrifft-
lichen Recess, darvon Clegern Abschrifft erthailt.

Hernach Landtgericht den 11. Aprilis widerspricht Cleg-
erischer Ahnwald solchen Recess per generalia, vnnd
repetiert sein Verkündungs Clag hieher, vnd weil Er
auff die genohmne dilation, erafft der Ordnung, forum
nit declinieren khan, setzts Ers: vnd hofft, werd
ain Bescheid geben, Ahnwald Abschrifft vnd dila-
tion, welchs Ihme erthailt vnd zuegelassen wor-
den.

Also das auff solchen Recess nichts schrifftlichs ge-
handelt worden, aber Ltt: 10. Juny hin-
nach ist Proceß gegen besagtem Kumpffen fortt-
gegangen.

Hohum den 27. Augusti
1625.

Landtgerichtliche Cauntzley
zue Vß Zug.

679

Recess.

Kumpff.

9 tra.

Gotshaus Vßey.

Ltt: 3. Aprilis 1626.

den 3/13 Maij A. 1676.

Ist die jüngstliche Inflocon zu wiederholen
v. darbei starck zu exaggeriren, daß dem
Stumpfen noch d. Zeit mitt dem begehren
auf schein nicht willfahrt werd könte. Weil
er vordt sein anspruch am lolle Ungericht ein-
führen, v. darauf erst, mitt dem eigenschein
od. andern beweisstumb aufziehen; od. im
fernerer Verlassung dessen, d. auferlag ewig-
stillschweigens gewarten muß: dahero
er die pferd nicht hind den weg zu schaffen
v. die Citon ex L. diffamari, durch disen
griff, per obliquum, zu eludieren hab.

682

iam contra bannitum intentari potest
Cagnol. in interpretat. d. l. diffamari.
n. 13. & Blarer. in com. ad eandem l.
cap. 3. n. 10. hoc modo, ut vel bannitus
iste, per Procuratorem compareat, per
tradita Cöler. de process. exec. part. 4. c.
1. n. 197. cum seq. vel dispositio super
habilitate personae eiusdem reservetur
usq. ad determinationem causae. Blar.
d. cap. 3. n. 11. [illegible]
[illegible]

Nunsten vernimm Ich nicht gern, daß Herrn
Landvogt die gesuchte Steuer erlegt worden
Weil man verhofft, auf beharrende nicht
legung der arbeit, ein relaxationsmandat
am Kays. Cammergericht zu erlangen: Ist
anjetzo vergebens, und damit Gott
befehle. Lidau den 18 Martij 1626

des Herrn

V. W.

V. Heidelb

Bericht.

Edler, hochgelehrter, herr Kayß: Freiland gerichts
verwalter, auch thron. Fürst. und Weise
urtheilsprecher, Großgünstig und günstige
liebe herren.

+ Beschlagten

Auf den vom + Hans Kumpfen jüngstlich einge-
legten extract Eglofischen protocolli: Thuet
klagenden Gotthauses allhie. Anwald, seine
vorige, so schrifft: so mündtliche handlung,
utiliter wiederhohlen, darüber Ihr bescheid
submittieren, und gang trugenlich bitten
~~[illegible]~~ im diser, vom gegentheil,
im ~~[illegible]~~, auf die anderthalb Jahr,
ohn einiche frombliche handlung, an böslich
eludierten sach, nunmehr schleinige erhalt-
nuß ergehen Zulassen damitt man sich nicht
klägerischer seits, wider willen, de protractâ
justitiâ erclagen muß,

vorbehältlich aller ander
notturfft.

688

Dinstag den 4. Decemb: 1624.

Beclagter Kumpff durch sein vor Gericht erlaubten fürsprech anbringen lassen, wie das Er verschinen Rechtstag ain Schrifft eingelegt. darauff Er des Clagenden Ahlcodts verantwortung anzuhören begere.

Clagender Ahldt überreibt darauff ain Schrifft, mit Pitt solliche abzuelesen.

Beclagter auff abgelesne Schrifft ainbringen lassen, Er verbleibe bey den Jhenigen Marckhen, wie Jhme seine Vorelttern gezeiget, wofern Jhme aber andere gezaigt werden, wölle Er darvon und abstehn, Und Pittet, da es gesein könne, das ein ganz Ers: Gericht die urtel, wo möglich ergehn lasse, Im widerigen, sey sein dienstliches begeren, das gedacht ain Ers: Gericht, den Augenschein selbsten einnehmen, die zeugen darbey noch ferners verhören, und darüber /: doch ohne maßgebung :/ den Richterlichen ausspruch geben wölle:

Clagend Aldt bestet einicher Marckhen nicht, und werdts auch Beel nicht erweisen, da Er auch heut dato, die den 3. Julij Ao 1624. dargestelte Gezeugen, nit verhören und producieren lasse, hoffe Er Aldt. Beclagter Kumpff, werde nit mehr darzue admittiert werden, repetiert auch die den 6. Februarij Ao 1624. eingelegte refutation, und setzts zum Richterlichen bescheidt.

Beclagter Kumpff verbleibt bey voriger verantw: und Pittet Jhme von Sachen zuehelffen, dann Er ain Armer Paurßmann, und mit dem Gotteshauß zue Rechten, viel zue gering seye.

Klagender Aldt. verhoff ain Ers: Gericht, werd in der Sachen nit so leicht urtheilen, und von dem vor disem ergangnen Beschaid ein absprung machen, da Er die Sachen ohne anhang den Richtern zu urtheilen haimbsen wölle, Alß repetiere Er Aldt. hiehero die eingelegte Schrifften, mit widersprechung deß Gegentheils einstreuen, und setzts hiemit zu Recht.

Beschaidt.

Im Sachen deß Löblichen St: Georgen Gottshauß zu Ysni herrn Ahnwaldt. Contra Hannsen Kumpffen zu Grossen Göttlißhaus, ist verabschidet, Demnach von dem Klagenden Ahnwald, ainem Ers: Gericht, wider deroselben altes herkomen, neuen weeg und mittell /: wie und welcher gestalt, auch beysein andere Personen, und geschwornen Notarien, die Gezeugen erhört werden sollen :/ vorgeschriben, und selbiges gleichsamb dardurch despectiert werden will, und aber man deß iezt eingefallnen bösen Winterwetters nichts außrichten khan, Alß hatt ain Ers: Gericht bis negst komenden Frueling, den Augenschein selbsten einzunehmen: zum fahl der noth die marckhen zuersuchen, auch zeugen alda zuuerhören, und andere hierzu requirierende nothwendigkeiten zuegebrauchen :/ dahin verschoben, auff welliches nachgehendts die urthel zuertheilen endtschlossen worden :/.

Extract Protocols.

Inn Sachen.

Deß Gotteshaus Visoni Ahnwalden.

Clagern.

Contra.

Hannß Kumpffen Verlagten.

Ltt: 13. May. 1626.

D:w: Tax. 15 K.

Landtgericht den 11. Decembr 1624.

Gottshaus Yßny, Contra Hanns Kumpffen, ist ein Verkündung erkenndt, laut supplication.

Landtgericht den 14. Januarij 1625. nichts einkomen.

Landtgericht 7. Februarij 1625. nichts einkomen.

Landtgericht 7. Martij 1625. übergibt Antw: ein Schrifft: Lever Abschrifft.

Zuegl.

Landtgericht 11. April. Lever widerspricht deß beclagten Schrifft per generalia, repetiert sein Verkündungs Clag hieher, Und weil Er uff die genomme dil: Krafft der Ordnung forum nit declinieren kan, setzts zum Beschaid: Antw: Abschrifft und dilation: Lever priora, und hofft werd ein beschaid geben.

Abschrifft und dil: Zuegl.

Landtgericht Maij nichts einkomen.

Landtgericht Junij. idem.

Landtgericht den 10. Julij weil dem beclagten 2. monat zur bezahlung dilation vergünstig worden, alß wills L: dem Rechten hiemit ohne schaden anmelden.

Landtgericht Augusti nichts einkomen.

Landtgericht Septemb. idem.

Landtgericht den 7. Octob. pitt Lever umb Beschaidt.

Landtgericht Nouemb. Lleger. Recess. Antw: Abschrifft.

Landtgericht 12 Decemb: pitt Lever umb handlung Antworter dilation

Zuegl.

Landtgericht den 13. Januarij 1626. Wann Antw: nit handelt, hofft Ahnwaldt die Sach werd ex officio für beschlossen angenomen. Antw: dil:

Zuegl. bey beschluß der Sach.

Landtgericht den 11. febr: 1626. Antworter begert zuewissen, ob er wegen der Clag oder Costens in Acht komen, Daniel Wielandt sagt, seye mit Urtl in Acht komen, Darzue hab Michael Hüttler Anlaitin über sein Kumpfen Haab und Güetter.

Landtgericht 11. martij 1626. Ist Proceß im Januarij fortgangen, Antw: übergibt ein Schrifft und Pitt Jemandt zue deput. so den Augenschein einnemmen: Cl: Hoff, Antw: werd nit mehr gehört

A: Soll sich des Rechtens fähig machen.

Extractus totius actionis.
In Causa.
Gotshaus Ussnij Clegers
Contra
Hannsen Kumpfen beclagten



DNI PROA[illegible] MATERNI DANIELIS
[illegible]ERI
Gefühlter PROCESS ACTORUM
VOLUMEN V.tum

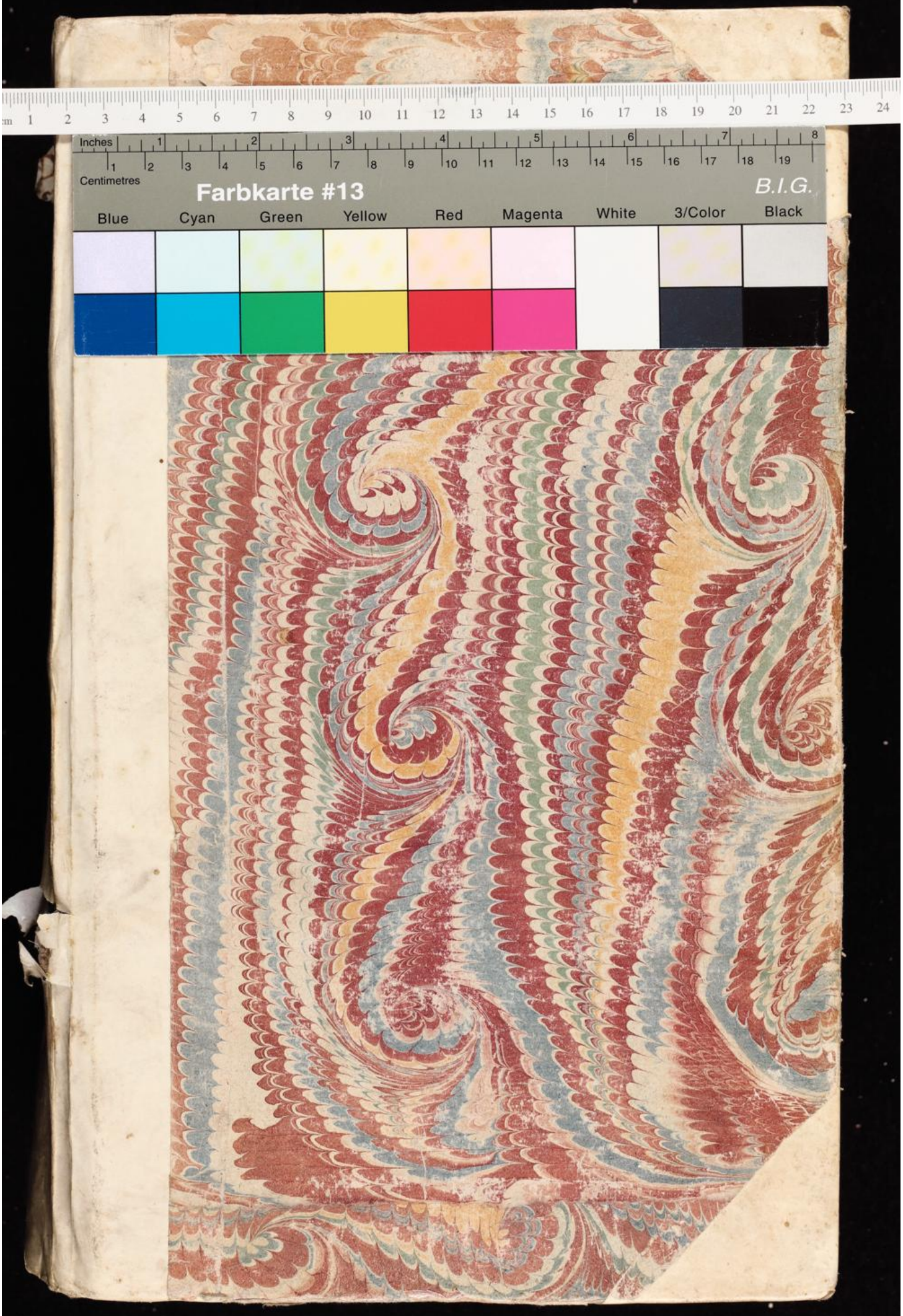
1173.

Handschr.
1173
fol.








Inches
Centimetres
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black